Samstag/Sonntag, 12./13. 1. 1985 - D ***

Axel Springer Verlag AG: Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 10 - 2.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts

TAGESSCHAU

POLITIK

Interner Zwist: In der Führung der britischen Bergbaugewerkschaft NUM gibt es Streit um den Fortgang des jetzt zehn Monate währenden Streiks. Gewerkschaftschef Scargill will einen Kreisverband, der aus der Streikfront ausgebrochen ist, aus der Organisation ausschließen (S. 8)

Kambodscha: Die Nationale Volksbefreiungsfront der Khmer will ihr von den Vietnamesen eingenommenes Zentrallager Ampil vorerst nicht zurückerobern. Sie hat ihre Strategie geändert und will tiefer im Landesinneren operieren. (S. 5)

Gipfeltreffen? Meldungen über ein baldiges Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Reagan und dem sowjetischen Staatschef Tschernenko hat das Weiße Haus dementiert. Eine solche Begegnung sei in Genf nicht abgesprochen worden.

Polen: Die staatlichen polnischen Gewerkschaften haben Bedenken gegen die von der Regierung vorgesehenen Preiserhöhungen geäußert. Der Lebensstandard der arbeitenden Bevölkerung könnte erheblich beeinträchtigt werden.

Mieten: Im vergangenen Jahr sind die Mieten in der Bundesrepublik durchschnittlich um 3,8 Prozent gestiegen. Dies war die geringste Steigerungsrate seit 1979.

Kindergeld: Die seit dem 1. Januar geltende Kindergeldregelung für arbeitslose Jugendliche wird bisher kaum genutzt. Jugendliche ohne Ausbildungs- und Arbeitsplatz, deren Netto-Einkünfte unter 400 Mark liegen, können bis zum 21. Lebensjahr Kindergeld beanspruchen.

Berater: Der ehemalige Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, Rohr, ist zum Sonderberater des EG-Kommissars für Landwirtschaftsfragen ernannt worden. Rohr war von Minister Kiechle entlassen worden.

Volksbegehren: Das Stuttgarter Innenministerium hat den mit 110 000 Unterschriften versehenen Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „für den Frieden" entgegengenommen. Die Landesregierung soll verpflichtet werden, die Stationierung atomarer, bakteriologischer und chemischer Waffen zu verhindern.

ZITAT DES TAGES



„In dieser Inszenierung hat man in Moskau der Bundesrepublik Deutschland die Rolle des revanchistischen Schreckgespenstes zugeteilt"

Der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Rühe zu der im Ostblock vorbereiteten Propagandakampagne anläßlich des 40. Jahrestags der Kapitulation FOTO: WERNER SCHÜRING

WIRTSCHAFT

Investitionen: Die deutsche Elektrizitätswirtschaft liefert Jahr für Jahr neue Investitionsrekorde. 1984 wurde mit knapp 17 Milliarden Mark ein neues Spitzenergebnis erzielt – dies ist ein Plus von 7,2 Prozent gegenüber 1983. (S. 9)

Marktwirtschaft: Die von der britischen Regierung verfolgte Wirtschaftspolitik der radikalen Abwendung von der Nachfrage-Regulierung hat sich bewährt. Die marktwirtschaftliche Strategie führte zur drastischen Reduzierung der Inflationsrate von über 20 auf fünf Prozent. (S. 10)

Krauss-Maffei: Eine Industrie- und Bankengruppe will die 98,4 Prozent betragenden Flick-Anteile am Aktienkapital der Krauss-Maffai AG erwerben. (S. 10)

Börse: *Glattstellungen führten an* den deutschen Aktienmärkten zu leicht abgeschwächten Kursen. Der Rentenmarkt gab nach. WELT-Aktienindex 165,9 (167,2). BHF-Rentenindex 102,618 (102,730). Performance-Index 99,966 (100,046). Dollarmittelkurs 3,1528 (3,1520) Mark. Goldpreis pro Feinunze 304,00 (303,80) Dollar.

KULTUR

Kulturzentrum: Als erstes westliches Land wird Frankreich in Kuba ein Kulturzentrum eröffnen. Paris gibt außerdem Stipendien für kubanische Ärzte und liefert medizinisches Material für das Institut für Tropenmedizin.

Degas: „Form und Raum" – eine beachtliche Degas-Schau in Paris zeigt jenen Teil der Kunst des Malers, die von der Armut, von jenen Menschen handelt, die sich Moral nicht leisten können – Zola-Töne. (S. 15)

SPORT

Ski alpin: Der Schweizer Pirmin Zurbriggen gewann die erste Weltcup-Abfahrt von Kitzbühel vor seinem Landsmann Franz Heinzer. Der Deutsche Klaus Gattermann ist schwer gestürzt. (S. 28)

Motorsport: Porsche-Werksfahrer Jacky Ickx (Belgien) ist bei der Rallye Paris–Dakar ausgeschieden. Ickx hatte sich zuvor bis auf den zweiten Platz hinter seinem Landsmann Consoul (Opel) vorgekämpft. (S. 28)

AUS ALLER WELT

Bandscheibe: Milliarden-Einsparungen im Gesundheitswesen verspricht die Erfindung eines Kölner Tüftlers, der eine vom TÜV geprüfte Rückenstütze für bandscheiben-geschädigte Autofahrer entwickelt hat. (S. 16)

Büchner-Villa: Abgebrannt ist die historische Büchner-Villa in Pfungstadt. Der Sachschaden an dem *denkmalgeschützten* Fachwerkhaus, das eng mit dem Namen des Dichters verbunden ist, beträgt 500 000 Mark.

Wetter: Zeitweise Schneefall, *Temperaturen zwischen minus* zehn und minus 15 Grad. Zum Sonntag noch kälter.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Herrschaft der Oberlehrer – Gastkommentar von Professor Ulrich Lohmar S. 2

Griechenland–Türkei: Auch die NATO begrub die Todfeindschaft nicht – Von Heinz Barth S. 3

Aus der [illegible] von drüben: Genfer Gespräche, Dallas und ein Luther-Jahr mit Folgen S. 4

Forum: Personalien und Leserbriefe an die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 5

Fernsehen: Harold Robbins – Der amerikanische Schriftsteller mit dem Goldgriffel S. 14

Heilsame Selbstheilung: Roman Roceks Blick auf die österreichische Literatur S. 15

[illegible]: Raub eines Privatflugzeugs entgeistert alte Hasen – In Bolivien aufgetaucht S. 16

Geistige WELT: [illegible] Hoffart am [illegible]tor – Gedanken zur Denkmalspflege S. 17

Toronto: Das wirtschaftliche Herz Kanadas – Hier [illegible] jetzt die Zukunft statt S. 19

Wissenschaft: Die Haut, die aus der Spritze kommt – Ersatz für menschliches Gewebe S. 20

WELT des Buches: Lehrer – Veränderern von einst geht die Luft aus – Von H. Stubenrauch S. 21

Auto-WELT: Senioren sind keine große Gefahr im Straßenverkehr – Von Heinz Horrmann S. 25

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

[illegible] und Glatteis behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die [illegible] für mögliche Verzögerungen bei der Zustellung um Verständnis.

Am 8. Mai will der Kreml sein Imperium feiern

Deutsche Teilung wird als „Element des Kräftegleichgewichts" dargestellt

DW. Berlin/Bonn

Der Ostblock sieht in den Feiern zum Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai eine Möglichkeit, seine These von der Unantastbarkeit der Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges propagandistisch zu verstärken. Darauf deutet unter anderem der am Freitag in allen „DDR"-Zeitungen veröffentlichte Aufruf an die Bevölkerung hin, in dem es heißt, das Deutsche Reich sei „für immer in den Flammen des Zweiten Weltkrieges untergegangen". Die nach 1945 entstandenen beiden deutschen Staaten werden als „ein Element des Kräftegleichgewichts" dargestellt. Sie seien „für die europäische Friedensordnung unverzichtbar".

Die bekannte Formulierung, beide Staaten seien verpflichtet, alles dafür zu tun, damit von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgehe, wird in dem Appell der „DDR"-Spitze erweitert: Die Bundesrepublik sei auf die Abkommen von Jalta und Potsdam, auf die Schlußakte von Helsinki und die Verträge mit der „DDR", der Sowjetunion, Polen und der CSSR verpflichtet. Diese Abkommen werden also *ohne Ausnahme als verbindliche* Vereinbarungen über die Anerkennung der deutschen Spaltung deklariert.

Zum Jahrestag der deutschen Kapitulation läßt der Kreml in Moskau einen Riesenpalast errichten, in dem jede Sowjetrepublik zeigen soll, welchen Beitrag sie zu diesem historischen Ereignis geleistet hat. Ziel der Moskauer Führung ist es, den Patriotismus während des „großen vaterländischen Krieges" für die aktuelle Politik des Kreml zu nutzen. Für den Palast wurde ein ganzer Wald von einem Kilometer Durchmesser abgeholzt.

Vor dem Hintergrund der Feiern rechnen westliche Beobachter mit einer weiteren Verschärfung der „Revanchismus"-Kampagne gegen die Bundesrepublik. In Moskau erregt vor allem heftige Kritik, daß die Bundesregierung den 8. Mai nicht als „Tag der Befreiung" vom Hitlerfaschismus feiern will.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund ist der Meinung von Unionspolitikern entgegengetreten, am 40. Jahrestag des deutschen Zusammenbruchs vom 8. Mai von 1945 gebe es keinen Grund zu feiern. „Ich glaube, daß die Tatsache, daß Deutschland vom Nationalsozialismus befreit wurde, Grund genug ist, diesen Tag mit dem *Gefühl der Erleichterung zu begehen*", erklärte das Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes, Ilse Brusis. Ob man das als „Freudenfeier aufziehen" sollte, sei eine andere Frage.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion unterstützt den Vorschlag von Bundeskanzler Helmut Kohl, im Kölner Dom einen ökumenischen Gottesdienst zu halten. Wie der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Rudolf Seiters, erklärte, sollte dieses Gedenken im Gotteshaus zunächst Sache der Kirchen sein. Der Dom eigne sich besonders dazu, da er ein „Symbol deutscher Geschichte" sei. Die CDU/CSU unterstützt auch den Vorschlag von Bundestagspräsident Jenninger für eine Gedenkstunde im Bundestag.

London will auf Feiern verzichten

SAD, London

Die britische Regierung will aus Rücksichtnahme auf die Bundesrepublik Deutschland als Verbündeten auf besondere Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs verzichten. Nachdem der außenpolitische Sprecher der Sozialdemokraten, John Cartwright, diese regierungsamtliche Entscheidung kritisiert hatte, erklärte Lady Young, Staatsminister im Foreign Office, in einem Brief an Cartwright: „Ich sehe eine reale Gefahr, daß eine offizielle britische internationale Feierlichkeit, die sich auf die Weltkriegs-Alliierten beschränkt, bestenfalls als Nostalgie, schlimmstenfalls als antideutsch und unausgewogen erscheinen und der Sowjetunion Gelegenheit zu Geschichtsfälschung geben könnte."

Baronin Young präzisierte den Standpunkt der Regierung in ihrem Schreiben weiter: „Eine auf die Kriegs-Alliierten beschränkte Einladung müßte die Bundesrepublik Deutschland, Japan und möglicherweise auch Italien wie auch Bulgarien, Finnland, Rumänien und Ungarn unberücksichtigt lassen. Eine Feier unter solchen Beschränkungen hätte zwar den Vorzug, die Geschichte nicht zu verfälschen, sie würde aber den Realitäten der Politik von heute und unserer hervorragenden Nachkriegs-Partnerschaft mit Deutschland, Italien und Japan kaum *gerecht werden.*"

Es ist offensichtlich, daß London aus der leichten Verstimmung im Anschluß an die Feierlichkeiten der Siegermächte zum Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie gelernt hat. In London war eine Enttäuschung Bonns nicht unbemerkt geblieben, bei dem Treffen der Queen mit US-Präsident Reagan und dem französischen Staatspräsidenten Mitterrand in der Normandie übergangen worden zu sein. London will jetzt offenbar ein deutlich sichtbares Zeichen setzen und sich zu dem neuen demokratischen Deutschland bekennen. Die Panne bei dem Jubiläum von „D-Day" soll am „V-Day", dem 8. Mai, nicht wiederholt werden.

Unter englischen Kriegsveteranen und Kriegerwitwen ist die Enttäuschung über diese Entscheidung der Regierung groß. Es gibt aber auch Stimmen, die auf einen Kompromiß abzielen. So erklärte Generalmajor John Frost, der als einer der Helden von Arnheim gilt: „Wir sind alles andere als antideutsch. Wir haben sogar die besten Beziehungen zu unseren *ehemaligen Feinden und fahren sie* oft besuchen. Während des Krieges hatten wir einen Schlagabtausch, aber heute kommen wir prima miteinander aus. Warum lädt die Regierung nicht die Deutschen zur Mitwir*kung an Feierlichkeiten ein? Die wür*den sehr gerne kommen."

Antideutsche Gefühle wies auch Hauptmann Denis Mountford vom Veteranenverband der Königlichen Britischen Legion weit von sich. Er betonte: „Eine Jubiläumsfeier könnte im Zeichen eines 40jährigen Friedens stehen statt des Sieges von einst."

Das Foreign Office sieht diese Frage als ein „diplomatisches Minenfeld" an, wie die Londoner „Daily Mail" es formulierte.

Kohl stellt sich den NRW-Wählern

Am 12. Mai „Halbzeit-Entscheidung" über die Bonner Regierung

WILM HERLYN, Düsseldorf

Die nordrhein-westfälische CDU wird die Landtagswahl am 12. Mai in voller Übereinstimmung mit der Bundesspitze zu einer Halbzeitentscheidung über die Regierung in Bonn machen. Äußeres Zeichen dafür ist der persönliche Einsatz des CDU-Vorsitzenden und Bundeskanzlers Helmut Kohl. *Er will – wie der* Oppositionsführer im Düsseldorfer Landtag, Bernhard Worms, in einem Gespräch mit der WELT erklärte – elfmal in den Landtagswahlkampf eingreifen.

Weder *Konrad Adenauer noch* Ludwig Erhard konnten eine derartige Präsenz aufweisen – Kurt Georg Kiesinger sogar ließ sich in Düsseldorf kein einziges Mal blicken. Im Wahlkampf 1980, vielfach als Stellver*treter-Wahlkampf des damaligen* SPD-Bundeskanzlers Helmut Schmidt für Johannes Rau apostrophiert, griff Schmidt nur fünfmal an Rhein und Ruhr ein.

Kohl und Worms machen sich eine These des ehemaligen sozialdemokratischen Regierungschefs Heinz Kühn zu eigen, der erklärt hatte: „Wenn der *Wind aus Bonn günstig weht, soll* man in Düsseldorf die Fenster und Türen weit aufmachen." Nach Ansicht von Worms sprechen alle Daten für diesen „günstigen Wind". 55 Prozent der Wahlbevölkerung „schließen *nicht aus, daß sie CDU wählen*", mehr als 60 Prozent attestieren der Union die höhere Kompetenz bei der Lösung der wirtschaftlichen Probleme, insbesondere der Frage der Arbeitslosigkeit und der Frage der *Staatsverschuldung, heißt es in jüng*sten Umfragen.

Worms, der stellvertretender Bundesvorsitzender der Union ist, will mit dem Einsatz der CDU-Prominenz auch einen hohen Motivierungsgrad *der eigenen Mitglieder und Anhän*gerschaft erreichen. Diese Mobilisierung sei das A und O. „Wir müssen uns fragen, wo unsere Wähler 1980 geblieben sind, als wir nur 43 Prozent gewannen." Persönlich rechnet er sogar mit einem Potential von „45 plus x Prozent" – ein Satz, der die Union voraussichtlich zur stärksten Fraktion macht. *Allgemein geht die CDU* heute in Düsseldorf davon aus, daß die Grünen um die sieben Prozent erreichen, die FDP mit wenig über fünf Prozent wieder in den Landtag einziehen und die SPD ihr ein Kopf-an-Kopf-Rennen *liefern wird.* Sie schließt diese Erkenntnis daraus, daß das Ansehen der Bundes-SPD – und das bestreitet auch Geschäftsführer Peter Glotz in Bonn nicht – bei den Bürgern arg gelitten hat, die Landes-SPD aber *dank der großen Popularität* von Johannes Rau an Boden gutmacht.

Die bundespolitische Anlage des CDU-Wahlkampfes macht auch das Emblem deutlich – ein Herz in den *Farben „Schwarz-Rot-Gold" – gleich*wohl die CDU wie die SPD die Förderung und Intensivierung eines Landesbewußtseins der Bürger für das von den Briten nach dem Zweiten

● Fortsetzung Seite 8

Strauß setzt Akzent auf Sozialpolitik

CSU-Klausur in Kreuth: Die Diskussion um die deutsche Frage ist „völlig unnötig"

P. SCHMALZ, Wildbad Kreuth

Eine weitgehend positive Bilanz der Koalitionspolitik zog der CSU-Vorsitzende und bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß auf der Klausurtagung der CSU-Landesgruppe im oberbayerischen Wildbad Kreuth. In seinem Grundsatzreferat bewertete er vor allem die Familienpolitik als sehr gut und meinte zur Umweltpolitik, hier könne „im Augenblick nicht mehr getan werden". Dagegen forderte er von der Bundesregierung in diesem Jahr die Lösung mehrerer sozialpolitischer Probleme, darunter Freifahrten für Behinderte auf der Eisenbahn, eine Wohngeldnovelle und die Absicherung des Pflegefallrisikos.

Die Diskussion um die deutsche Frage nannte Strauß „völlig unnötig". Wörtlich sagte er vor den CSU-Bundestagsabgeordneten: „Wir müssen uns im klaren sein, daß eine Lösung der deutschen Frage nur in kleinen Schritten und in einem langen geschichtlichen Prozeß möglich ist."

Auch der Vorsitzende der CSU-Landesgruppe, Theo Weigel, ging in seinem Rechenschaftsbericht auf dieses Thema ein und bezeichnete die Diskussion als überflüssig. Weigel verwies auf die Abmachungen der Siegermächte und die Festlegungen durch das Grundgesetz und das Bundesverfassungsgericht: „Wir haben keinen Grund, von diesen unbestreitbaren Fakten und Rechtstatbeständen abzugehen. Wir halten daran fest, daß beide Staaten in Deutschland in einem Sonderverhältnis zueinander stehen."

In seinem Referat befaßte sich Strauß *ausführlich mit* der politischen Stabilität Bayerns und den daraus resultierenden Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Sektor, wobei er vor allem die Chancen des von ihm regierten Landes durch die moderne Technologie hervorhob. Der Ministerpräsident warnte jedoch die Abgeordneten, das Schlagwort vom „Nord/Süd-Gefälle" ungeprüft zu übernehmen. Diese Formulierung habe bereits zu einer vereinfachten Darstellung geführt und den Argwohn anderer Länder geweckt. Wohl verzeichne Bayern auf einigen Gebieten höhere Zuwachsraten als andere Länder, liege aber in anderen Bereichen unter dem Bundesdurchschnitt.

Über die CSU-Forderung nach einem eigenen, dritten Pressesprecher im Bundespresseamt wurde auf der Klausurtagung nicht offiziell gesprochen. Theo Weigel bestätigte gestern vor Journalisten jedoch, daß sie weiterhin gültig ist. Der CSU-Politiker deutete eine Lösung an, die durch Organisationsänderungen in diesem *Amt in absehbarer Zeit erreicht* werden könnte, und meinte wörtlich: „Der Staatssekretär im Bundespresseamt wäre gut beraten, sich der professionellen und unterhaltsamen Darstellungsmöglichkeit der CSU zu bedienen." Die Frage einer Kabinettsumbildung ist nach Weigels Ansicht derzeit „nicht relevant".

SEITE 4: Lob für Regierungsarbeit

DER KOMMENTAR

Recht oder Macht

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Während sich bei uns noch viele Leute ihre Gedanken machen, wie der 8. Mai als 40. Jahrestag des Kriegsendes zu begehen sei, kennen Moskau und Ost-Berlin weder Grübeleien noch Skrupel. In der UdSSR wird ein „vaterländisches" Fest des *Sowjet-Patriotismus mit kultartiger* Heldenverehrung vorbereitet, dem nach außen die Revanchismus-Kampagne gegen die Bundesrepublik Deutschland entspricht. Stalins Eroberungen in Europa werden als das unumstößliche Urteil der Geschichte hingestellt, und natürlich soll es niemand erlaubt sein, auch den Polen nicht, nach dem Stalin-Hitler-Pakt zu fragen, mit dem das Unheil seinen Anfang nahm.

Die „DDR" setzt die sowjetische Version des 8. Mai in ihre Sprache um. Ihre Parolen laufen darauf hinaus, den wünschenswerten Friedenszustand in Europa und Deutschland als bereits gegeben hinzustellen. Wer die sowjetische Vorherrschaft bis zur Elbe – und damit die Existenz der „DDR" – mit dem Friedensver*tragsvorbehalt in Frage* stellt, wird als Friedensbrecher verdammt. Ost-Berlin hat offensichtlich nicht die geringste Mühe damit, die Abkommen von Jalta und Potsdam in einem Atemzug mit den Ostverträgen Willy Brandts und sogar mit der Schlußakte von Helsinki als friedensvertragsgleiche Bestätigung des Stalin-Imperiums in Europa zu nennen.

Moskau und Ost-Berlin feiern also den 8. Mai als Glanz-und-Gloria-Fest des imperialen Territorial-Prinzips der Sowjetunion. Alles, was sie tun und lassen, soll der „Legitimierung" dieses Machtprinzips dienen. Daß sie sich dabei in geschichtsklitternde Widersprüche verstricken, stört sie nicht. Der Friedensvertragsvorbehalt zum Beispiel entspringt dem *Vier-Mächte-Recht, an dem die* Sowjetunion beteiligt ist. Die SPD hat den Sachverhalt in ihrer am 9. Januar vorgestellten Dokumentation der Deutschland- und Ostpolitik wie folgt beschrieben: Die im *Grundvertrag mit der „DDR"* getroffenen Regelungen verändern nicht „de jure die besondere Lage in Deutschland, daß nämlich eine friedensvertragliche Regelung noch aussteht und daß bis zu ihrem Zustandekommen die Rechte und Verantwortlichkeiten der vier Mächte in bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes fortbestehen".

W*ie immer wir in der Bundes*republik den 8. Mai begehen werden, über eines muß Einigkeit bestehen: Der rechtswidrige Herrschaftsanspruch des Kreml und seiner Satrapen über halb Deutschland und halb Europa darf nicht unwidersprochen bleiben.

Ostpolitik: FDP grenzt sich von Union ab

p. p. Bonn

Nach der SPD will auch die FDP die Ost- und Deutschlandpolitik wieder verstärkt zur innenpolitischen Profilierung gegenüber der CDU/CSU einsetzen. Unmißverständlich an die Adresse der Unions-Fraktionsführung im Bundestag sagte FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann am Freitag: Die Chancen für menschliche Erleichterungen „dürfen nicht durch mißverständliche Äußerungen gefährdet werden". Es müßten „endlich auch die Fraktionssprecher der Union" die Regierungslinie „nachvollziehen". Gemeint ist damit – neben Widerständen gegen den Honecker-Besuch – die Auseinandersetzung um die Grenzfrage gegenüber Polen.

Die FDP will offenbar einen Konfliktkurs gegenüber der CDU steuern, un daraus auch Kapital bei den Landtagswahlen schlagen zu können. Haussmann sprach davon, daß es neben den „unnützen und schädlichen Konflikten" des vergangenen Jahres auch „positive" gebe, die „zu einem guten Ergebnis führen". Als Beispiel hierfür nannte er die Steuerpolitik. Ähnlich sehe er die Auseinandersetzung im Bereich Ost- und Deutschlandpolitik. Dort müsse, nach der auch von Franz Josef Strauß vollzogenen Wende, die entstandene „gemeinsame *Linie* durchgehalten" werden. Die demonstrative „Kontinuität" sei auch für Genschers neue Rolle als Nichtmehr-Parteichef „hilfreich". Aus der Verbindung von Bündnis-Verläßlichkeit und Öffnung *nach Osten ergebe sich eine große* „Chance für die FDP".

Bonn: Unklare Lage durch neue Ostseegrenze

kie. Bonn

Eine „neue, teilweise unklare Lage" ist nach Ansicht der Bundesregierung durch die Maßnahme der „DDR" entstanden, ihre Hoheitsgewässer von drei auf zwölf Meilen auszudehnen. Mit diesem nach Prüfung durch die zuständigen Bonner Ressorts gezogenen Resümee trat Regierungssprecher Peter Boenisch vor die Bundespressekonferenz.

Bonn bedauert, *daß die seit* 1. Januar 1985 geltende Erweiterung der „DDR"-Hoheitsgrenzen in der Ostsee ohne „vorherige Konsultationen mit uns und anderen benachbarten und gegenüberliegenden Staaten" *verfügt* wurde.

Die Schiffahrtspassagen durch den Lübeck-Gedser-Weg und den Kiel-Ostsee-Weg liegen allerdings nicht in dem von der „DDR" jetzt beanspruchten Küstenbereich. Ebenfalls *unbeeinträchtigt bleiben die Übun*gen der Bundesmarine, da Ost-Berlin in der sogenannten „Kadettrinne", der Passage zwischen der dänischen Insel Falster und der „DDR"-Küste, seine Hoheitsgewässer nur auf sechs *Meilen ausgedehnt habe.*

Neue Probleme sieht Bonn aber vor allem für die Schiffahrt außerhalb der internationalen Wege, für die Sportschiffahrt sowie für die Fischerei, soweit sie bei ihrer Fahrt in die *traditionell* weiter *östlich gelegenen* Fanggründe unterhalb der mecklenburgischen Küste entlangsteuere. Hier kann es zu Kollisionen mit „DDR"-Behörden kommen. Boenisch kündigte an, daß die Bundesre*gierung in Kürze diese Lage mit der* „DDR" zur Sprache bringen werde.

CIA deckt schwere Verluste in der Roten Marine auf

Strahlenunfälle und Untergänge bei der U-Boot-Flotte

DW. Washington

Die sowjetische Kriegsmarine, vor allem aber ihre atomar angetriebene U-Boot-Flotte, ist offensichtlich von einer ganzen Reihe bisher nicht bekannt gewordener Unglücksfällen heimgesucht worden. Aus jetzt freigegebenen Unterlagen des US-Geheimdienstes CIA geht nach Angaben des amerikanischen Fernsehsenders CBS hervor, daß rund 500 Marinesoldaten seit 1965 bei Unfällen der sowjetischen Kriegsflotte ums Leben ge*kommen sind.*

Die Geheimstudie spricht von insgesamt sechs Fällen, von Bränden, Austritten radioaktiven Materials oder Schiffsuntergängen. So wurde in dem Bericht der Fall eines sowjetischen Unterseeboots genannt, das 1968 in der Barentssee in unmittelbarer Nähe der Basis auf der Halbinsel Kola Schiffbruch erlitten hat.

In einem anderen sowjetischen U-Boot sei *1981* während der Fahrt in der Ostsee radioaktives Material in großer Menge ausgetreten. Die Mannschaft sei in dem Schiff eingeschlossen geblieben, bis es zu einem Hafen geschleppt worden war. Alle Besatzungsmitglieder seien „an der Verstrahlung gestorben". Im Sommer 1983 sank nach Angaben des Geheimdienstes im Nordpazifik ein sowjetisches atomgetriebenes U-Boot, wobei 90 Besatzungsmitglieder ihr Leben verloren. Ein weiteres Atom-U-Boot ging 1970 vor der Küste Großbritanniens unter.

Auch andere sowjetische Schiffe mit Atomantrieb wurden von Strahlenunfällen betroffen. So kamen laut CBS Mitte der 60er Jahre auf dem atomar angetriebenen Eisbrecher „Lenin" rund 30 Seeleute ums Leben, als der Reaktorkern schmolz. Die amerikanische Regierung hat in der Vergangenheit bereits drei andere sowjetische U-Boot-Verluste gemeldet. 1974 hatte die CIA in der „Operation Jennifer" versucht, ein 1968 im Pazifik untergegangenes sowjetisches U-Boot zu bergen. Unter Einsatz des Spezialschiffes „Glomar Explorer", das zum Abbau von Bodenschätzen am Meeresgrund gebaut wurde, konnte der Rumpf des U-Bootes teilweise geborgen werden.

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Die Angst vor der Flut

Von Monika Germani

Der Handel hat zu allen Zeiten ein feines Gespür für die für ihn notwendigen Rahmenbedingungen gehabt, gleich welche politischen Winde wehten. Das ist auch an den letzten Entwicklungen in Südafrika erkennbar. Zur Zeit verspüren die dortigen Kaufleute Gegenwind aus den USA.

So haben sechs südafrikanische Handelsorganisationen – vom Afrikaans Institut über die Chambers of Mines bis zur Stahlindustrie, die zusammen achtzig Prozent der Werkstätigen des Landes beschäftigen – dem Besucher Edward Kennedy ein Memorandum überreicht. Sie sprechen sich gegen das Verbot von US-Investitionen aus, ebenso gegen die Einschränkung der Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern und gegen das Verbot von Darlehen für Südafrika. Ihre Begründung: solche Maßnahmen würden das Wirtschaftswachstum hemmen, das ein „wirkungsvoller Katalysator für den friedlichen Wandel und für soziale und politische Reformen" sei.

Sie weisen darauf hin, daß der private Sektor entscheidend an der Beendigung der Rassendiskriminierung am Arbeitsplatz beteiligt sei. Doch die Geschäftsleute fordern auch eine „*bedeutsame politische Beteiligung und universelle Staatsbürgerschaft* für die Schwarzen", gleiche Staatsbürgerrechte, ein Ende der Zwangsumsiedlungen und freie Gewerkschaften. Das steht im krassen Gegensatz zur Politik der Botha-Regierung, die für die verschiedenen schwarzen Völker des Landes die „eigenständige Politik der getrennten Entwicklung" verfolgt.

Die Forderungen der Industrie- und Handelsvereinigungen sind im Klartext der Ruf nach einer demokratisch gewählten Regierung nach dem in Afrika seit fünfundzwanzig Jahren praktizierten Modus „ein Mann – eine Stimme". Doch viele weiße Südafrikaner befürchten, und sie haben dafür ihre Beispiele, daß solche Wahlen nur einmal stattfinden: das erste und das letzte Mal. Sie haben Angst, auch nur einen der Dämme gegen die schwarze Mehrheit abzutragen. Wenn aber alle auf einmal brechen, kann es eine Flut geben, die Weiße, Inder, Mischlinge und Schwarze in Südafrika zusammen verschlingt.

Glatteis im Osten

Von Peter Philipps

Im Februar, vor elf Monaten, schien die Ost- und Deutschlandpolitik aufgehört zu haben, Gegenstand der innenpolitischen Auseinandersetzung zu sein. Jeder, dem diese Fragen am Herzen liegen, atmete angesichts der gemeinsamen Erklärung der „etablierten" Bundestagsfraktionen auf, denn alle waren sich einig, daß „durch Beseitigung der Spannungsursachen Interessenausgleich und Frieden" in ganz Europa angestrebt werden solle. Doch was in Europa für möglich gehalten wurde, funktioniert nicht einmal in Bonn: Die Ost- und Deutschlandpolitik ist wieder Spannungsursache.

Dabei fällt ein Gleichklang auf, der seit den Brandt / Scheel-Tagen kaum noch zu hören war: Nachdem offensichtlich Brandt selbst und sein Stellvertreter Vogel das Feld wieder stärker besetzen haben, über das einst der Weg zur Regierungsmacht der SPD führte, schlägt auch ihr damaliger Wende-Partner FDP wieder stärkere Abgrenzungstöne gegenüber der Union an. Trotz der Korrektur Genschers durch Staatsminister Mertes vor wenigen Tagen wurde dessen Partei-General Haussmann gestern noch deutlicher: Er will mit ostpolitischen Äußerungen „unsere Rolle in der Koalition stärker deutlich machen".

Das, worum gestritten werden soll, ist längst höchstrichterlich als bindend für die Ostverträge festgelegt worden. Weder der Bundespräsident noch der Bundeskanzler noch irgendein Mitglied der Bundesregierung haben einen Zweifel daran aufkommen lassen, daß die Bundesrepublik keine Gebietsansprüche an andere Staaten stellt. Und die Vertriebenen, die jetzt wegen des unglücklichen Schlesier-Mottos herhalten müssen, haben schon auf „Revanche" verzichtet, als andere noch in den Schützengräben des kalten Krieges steckten.

Die FDP, die im Gegensatz zur SPD nicht Oppositions-, sondern Regierungspartei ist, hat es in jeder Koalition verstanden, ihre Position bis an die Grenzen des für den Partner Erträglichen auszureizen. Und sie hat im Bundeskanzler einen Regierungschef, der schon seit Jahren auf die jetzige Zusammenarbeit gesetzt hat. Doch Genscher könnte sich mit allzu vielen Abgrenzungsbestrebungen aufs Glatteis begeben: Bei den Landtagswahlen bereits kann er auf die Nase fallen.

Leichter Schatten

Von Jürgen Liminski

Der französische Außenminister Roland Dumas kommt von weit her. Er hat als politisch engagierter Anwalt mutmaßliche Terroristen verteidigt. Er hat den Appell der Hundert unterzeichnet, der ähnlich dem deutschen Pendant aus Krefeld die Pershing 2 aus Europa verbannen wollte. Und er hat flammende Reden im Interesse der Dritten Welt gehalten.

Heute ist der Chef der französischen Diplomatie ein Mann Mitterrands, also ein atlantisch denkender Europäer mit französischen Eigenheiten. Seine aufrichtige Freundschaft zu dem Präsidenten datiert aus der Mitte der fünfziger Jahre, als er den Politiker mit brillanten Plädoyers aus den Schlagzeilen einer selbsteingebrockten Affäre herausredete.

Dumas' erster Auslandsbesuch als Außenminister führte gestern nach Bonn – ein Zeichen der engen Wahlverwandschaft, die in Paris auch unter den Sozialisten zum Kernbestand der französischen Diplomatie gehört. Von dem Appell der Hundert hat er sich distanziert, und auch die meisten ideologischen Phrasen des Anwalts haben sich im pragmatischen Tun des Politikers in Belanglosigkeiten aufgelöst. Nur ein Schatten ist geblieben: die hartnäckige Utopie von einer besseren Dritten Welt. So verkörpert Dumas auch den Prototyp des *sozialistischen Atlantikers*, mit all der Ambivalenz, die diesem Typus eigen ist.

Diese Rest-Utopien sind nicht belanglos. Sie können zu einer Appeasement- und Verzichtspolitik führen, die im Falle Frankreichs Namen hat: Tschad, Neukaledonien, Khadhafi, Arafat. Ein Land aber, das den Anspruch erhebt, Großmacht mit weltpolitischen Ambitionen zu sein, muß auch die Mittel zum globalen Eingreifen haben oder wenigstens zur Verfügung stellen. Frankreich hat diese Mittel, weil es Überseebesitzungen hat. Wer jedoch leichtfertig vor einigen hundert antiwestlichen Kanaken zurückweicht, gerade in dem an Bedeutung gewinnenden pazifischen Becken, der muß damit rechnen, daß man seiner prowestlichen Zuverlässigkeit weniger Konsequenz zutraut, als die Briten in Falkland bewiesen.



„Herr Papandreou – das ist nicht nur Dekor!" KLAUS BÖHLE

Herrschaft der Oberlehrer

Von Ulrich Lohmar

Alle dreißig Jahre, rund gerechnet, haben sich die Sozialdemokraten ein anderes Parteiprogramm zugelegt. Das letzte stammt aus dem Jahre 1959 und soll gegen Ende dieses Jahrzehnts ersetzt werden. Bis dahin will die SPD darüber diskutieren, und zu diesem Gespräch einer Partei mit sich selber hat nunmehr Erhard Eppler in *dem Monatsmagazin* der SPD eingeladen.

In den letzten Jahren hatte sich der Eigenbrötler aus dem Schwäbischen mehr und mehr zum „grünen Rumpelstilzchen" der SPD verkleinert, aber das soll jetzt wieder anders werden. Neunzig offene Fragen stellt er seinen Parteifreunden. Und dieser bombastische Katalog bezieht sich nur auf Grundsatzfragen und auf Probleme der Arbeit, der Ökonomie und der Ökologie. Alle anderen Bereiche der Politik werden einstweilen nicht erwähnt. Fragen dazu sollen wohl nachgeliefert werden, so daß man sich auf einen „Wer will was?"-Wälzer von einigen hundert offenen Problemen einrichten darf.

Doch es reicht schon die Lektüre der ersten neunzig Fragen. Wer sie durchgelesen hat, dem stecken sie wie ein Kloß im Hals. Die Fragen der SPD an sich selber machen klar, daß die Oberlehrer in ihr die geistige Herrschaft zu übernehmen im Begriff sind: Sucht nach Perfektion und inhaltsleere Begriffe bestimmen dieses babylonische Fragen-Ungetüm.

Da wird zum Beispiel um Auskunft gebeten, wie man „für offene Märkte, aber gegen das Diktat des Weltmarktes" sein könne. Da ist „von unserer Einbindung in einen kapitalistisch beherrschten Weltmarkt" die Rede, obwohl schon ein flüchtiger Blick auf die Weltkarte zeigt, daß nur ein Bruchteil der Staaten auf unserer Erde eine „kapitalistische" marktorientierte Wirtschaftsordnung hat. Schlecht aber geht es gerade den vielen Ländern, die keine Marktwirtschaft haben. Oder: Tiefsinnig erfragt der Katalog, „ob sich Fortschritt vielleicht noch so definieren lasse, daß davon auch in Zukunft die Rede sein könne?" Man faßt sich an den Kopf.

Nirgendwo ist mehr die Rede von dem Kernsatz, der viele Jahre lang die Wirtschaftspolitik der SPD begleitet hat: „Marktwirtschaft so weit wie möglich, Planung so weit wie nötig". Marktwirtschaft wird mit „Kapitalismus" gleichgesetzt und also verteufelt. Die Selbstverwirklichung von Menschen in freien Märkten ist für die SPD des Jahres 1985 offenbar nicht einmal mehr eine Denkmöglichkeit. Freiheit, einer der drei Grundbegriffe des Godesberger Programms, verschwindet hinter spitzfindigen Überlegungen zu den beiden anderen Zielwerten, der Gerechtigkeit *und der Solidarität.*

Dabei scheut man auch vor einer Verfälschung der Aussagen des Godesberger Programms nicht zurück. So heißt es zum Beispiel ganz harmlos: „Gibt es Gründe, die noch mehr als 1959 für mehr Gleichheit sprechen?" Verschwiegen wird hier, daß das noch geltende Godesberger Programm der SPD nicht für mehr Gleichheit, sondern für Chancengleichheit eingetreten ist. Gleichheit will die Nivellierung aller im Ergebnis, *Chancengleichheit* aber das genaue Gegenteil: die Beschränkung der Gleichheit auf den Start in den Wettbewerb.

Man sucht bei der Lektüre des Katalogs auch vergeblich nach Spuren der vergangenen Regierungszeit, als die Barden des jetzigen Aufbruchs nach rückwärts nicht müde wurden, das Bündnis zwischen Sozialdemokraten und Liberalen als eine dauerhafte historische Wegstrecke zu beschreiben: Beinahe *hätten sie sogar* Friedrich Naumann zu einem Ahnherrn des Sozialismus ernannt. In den Fragen zur Zukunft der SPD aber ist von der einzelnen Person und ihrem liberalen Entfaltungsspielraum nicht mehr die Rede.

So wird auch nicht danach gefragt, welche Menschen denn für die Ideen der SPD gewonnen werden können, sondern nur: „Welche Gruppen, Schichten oder Klassen lassen sich als Bündnispartner für eine erneuerte Politik des demokratischen Sozialismus gewinnen?" Abstrakte Begriffe, gesellschaftliche Kollektive und Institutionen sind es, die die Gedankenwelt der Autoren der Programmfragen beherrschen. Das wird nirgendwo so deutlich wie bei der begrifflichen Kletterpartie in die zerklüftete Welt der Solidarität: „Solidarität für Arbeitnehmer? Solidarität mit allen Schwachen? Solidarität innerhalb der Gesamtgesellschaft? *Solidarität der Demokraten?* Europäische Solidarität? Solidarität mit künftigen Generationen? Solidarität mit allem Lebendigen?"

Die leidgeprüften Mitglieder der SPD werden aufgefordert, hier Akzente oder Prioritäten vorzuschlagen. Da kann man ihnen nur viel Geduld und wenig Langeweile bei diesem Versuch wünschen, die Quadratur des Kreises zu finden. Vielleicht denken sie aber besser darüber nach, daß es auch eine Solidarität des Menschen mit sich selber gibt. Man nennt sie Selbstverantwortung.

Alles in allem: Das Godesberger Programm war seinerzeit eine Einladung an viele, mitzudenken und mitzuarbeiten in einer modernen, weltoffenen Sozialdemokratie. Der Katalog zu einem neuen Parteiprogramm der SPD hingegen ist schon in seinen Fragen eingeengt. Ohne gedankliche Souveränität oder Weite. Der Grundzug dieser Fragen zielt nicht auf eine vielgestaltige Volkspartei mit unterschiedlichen Meinungen und Motiven, sondern auf eine politische Gefolgschaft, eine *Bekenntnisgemeinde.* Die Oberlehrer in der SPD schicken sich an, in dieser Gemeinde den Ton anzugeben. Welch ein Glück ist es, daß wir in einem freien Land nicht jede angestimmte Melodie mitsingen müssen und daß erwachsene Wähler nicht mehr in die Schule zu gehen brauchen!

GAST-KOMMENTAR



Professor Ulrich Lohmar war von 1957 bis 1976 SPD-Bundestagsabgeordneter. *Heute ist er als freier Wissenschaftler tätig.* FOTO: JUPP DARCHINGER

IM GESPRÄCH Ahmed Taya

Maßvoller Putschist

Von Volker S. Stahr

Es war ein Staatsstreich, wie er auch im putschgewohnten Afrika nicht oft vorkommt. Mauretaniens Staatschef Haidallah wurde Mitte Dezember in Abwesenheit von den Militärs kurzerhand für abgesetzt erklärt und durch Generalstabschef Taya ersetzt. Abgesehen von einigen Verhaftungen geschah nichts.

Es fiel kein Schuß, der obligatorisch verhängte Ausnahmezustand wurde bereits zwei Tage später aufgehoben, und im regierenden „Militärrat" blieb bis auf den Wechsel im Vorsitz alles beim alten. In seltener Einmütigkeit ging es den führenden Militärs lediglich darum, einen zu mächtig gewordenen *Staatschef* zu entfernen. Dies dokumentieren auch Erklärungen, wonach man Haidallah entmachtet habe, um dessen „Weg zur Alleinherrschaft zu stoppen, den moralischen Standard zu heben und die Glaubwürdigkeit des Landes wiederherzustellen".

Der neue Mann an der Spitze des Militärrates scheint die Personifizierung dieses Anspruches zu sein: Oberst Maauoya Ould Sid' Ahmed Taya, Jahrgang 1943, ein in Frankreich ausgebildeter Berufssoldat, der sich allgemeiner Beliebtheit in Armee und Bevölkerung erfreut. Ihm wird Integrität bescheinigt. Zudem gilt der stets freundliche und zurückhaltende Taya als ein „Mann des Konsenses", der versucht, eine möglichst breite Basis für sein Handeln zu schaffen – im Gegensatz zu seinem Vorgänger.

Dabei galt Taya lange Zeit als enger *Gefolgsmann Haidallahs.* Er war zwar bereits vor dem Putsch von 1978 in höchste Militärränge aufgestiegen, doch seine weitere Karriere verlief dann im Schatten Haidallahs. Dieser ebnete Taya den Weg in den Militärrat, und als Premier berief er ihn zum Verteidigungsminister, später zum Kommandanten der National-Gendarmerie. Als Haidallah 1980 Präsident wurde, folgte ihm Taya als Generalstabschef. Der Präsident schien Mauretanien zurück zur Demokratie führen zu wollen und „experimentierte" bereits mit einem zivilen Regierungschef, als ihn 1982 ein blutig niedergeschlagener Putschversuch zu einer abrupten Kehrtwende veranlaßte.

Haidallah regierte mehr und mehr autoritär, mit dem Militär als scheinbar willfährigem Machtapparat. Taya, den höchsten Offizier und vermeintlichen *Gefolgsmann*, ernannte er zum Premier. Doch dieser entwickelte – trotz vornehmlich administrativer Aufgaben – zunehmend eigenes politisches Profil, vor allem beim Versuch einer Sanierung der maroden Wirtschaft. Dies war allerdings weniger Eigenständigkeit, sondern – wie es dem Naturell Tayas entspricht – eine „Politik der Mehrheit".



Wirtschaftssanierung als oberstes Ziel: Der Vorsitzende des mauretanischen Militärrates, Taya FOTO: DPA

Den entscheidenden außenpolitischen Fehler beging Haidallah dann in der Westsahara-Frage, in der die Haltung Mauretaniens stets die vorsichtiger Zurückhaltung war. Offenkundig im Alleingang anerkannte er vor einem Jahr die von der Befreiungsbewegung „Polisario" einseitig ausgerufene „Republik Sahara".

Der neue Präsident betont, der Putsch sei kein Bruch, sondern eine „Korrektur", mit der man wieder auf den ursprünglichen Weg zurück wolle. Für die politischen Gefangenen der Haidallah-Ära hat er bereits wieder die Gefängnistore öffnen lassen; die Wiederaufnahme der 1978 ins Auge gefaßten Wirtschaftssanierung bezeichnet Taya als sein oberstes Ziel. Und auch in der West-Sahara-Frage dürfte wieder mehr Zurückhaltung anstehen. Eine Wiederannäherung an Marokko scheint auch dem Mehrheitswunsch der 1,7 Millionen Mauretanier zu entsprechen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WESER KURIER

Die Bremer Zeitung kommentiert die Arbeitnehmerorganisation der SPD:

Die Arbeitnehmerorganisation der SPD macht mobil. Rudolf Dressler bläst zum Angriff. Ein Jahr nach *Übernahme seines Amtes fühlt sich* der AfA-Vorsitzende stark genug, um seinen Parteioberen auf die Füße zu treten. Der Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel bekam sein Fett. Die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen hat das Gewand des Antreibers der eigenen Partei übergestreift. Ihre Führung wird unruhig und fordert *nach einer härteren politischen Gang*art in Bonn. Das erste Aufbegehren der AfA 1983 verlief im Sande. Der damals proklamierte Marsch der SPD Schulter an Schulter mit der Gewerkschaft gegen die Regierung kam unter dem Eindruck des erst wenige Monate zuvor erlittenen Machtverlustes und der Optimismus verbreitenden Reden Bundeskanzler Kohls zum Stehen.

LE FIGARO

Die Pariser Zeitung geht auf die Kritik an der Kommunistischen Partei Frankreichs durch Politbüromitglied Juquin, den Anführer der eurokommunistischen Strömung, ein:

Pierre Juquin und seine Freunde machen sich keine Illusionen: Sie wissen jetzt schon, daß sie nach dem Parteikongreß auf subalterne Posten herabgestuft werden – bevor sie vielleicht *ganz aus der Partei ausgestoßen werden?* Sie verschießen deshalb ihre letzten Patronen, um ehrenhaft zu fallen. Der Fall Juquin ist also geregelt, bevor er überhaupt zur Sprache kam. Die Kaltstellung von Juquin und der Erneuerer bedeutet jedoch nicht, daß das Barometer in den Führungsinstanzen der Partei wieder auf Hoch steht. Denn in der kommunistischen Analyse war die dreijährige *Regierungszusammenarbeit* ein verhängnisvoller Fehler.

The Daily Telegraph

Das Londoner Blatt schreibt zum Thorner Prozeß:

Die Popieluszko-Affäre kommt für General Jaruzelski, der drei Jahre nach der Verhängung des Kriegsrechts etwas voranzukommen begann, ungelegen. Die Juli-Amnestie wurde von westlichen Regierungen durch Wiederaufnahme offizieller Kontakte honoriert, und die Vereinigten Staaten hoben einige Sanktionen auf. Es gab keine Streiks oder Demonstrationen mit irgendwelchen Konsequenzen. Die Wirtschaft begann aufzuholen. Der General erweckte den Eindruck eines Mannes, der wirklich *an innerer und äußerer* Entspannung interessiert ist. Jetzt scheint es, daß genau das der Haken war und daß es in Polens Polizeistaatsystem Leute gab, die seine Politik für nicht hart genug hielten und gehofft haben mögen, sie könnten öf*fentliche Unruhe* provozieren, mit harter Reaktion der Regierung im Gefolge.

Die Machtverhältnisse im Arbeitskampf verändern sich

Wann schreitet der Gesetzgeber ein? / Von Peter Gillies

Die detailbesessene Regelungswut des Gesetzgebers ist schwer zu übertreffen. Das geht von der Hackfleischverordnung bis zum Baurecht, betrifft Rechtsverhältnisse wie das zwischen Käufer und Verkäufer, Mieter und Vermieter oder Steuerzahler und Fiskus. Nur in einem *höchst* wichtigen Gebiet blieb er bis heute abstinent: im Arbeitskampf. Ihn mit konfliktlösenden Spielregeln auszustatten überließ er den Gerichten.

Abgeleitet werden die Grundsätze des Arbeitskampfes, also Streik und Aussperrung, aus dem Verfassungsartikel 9 über die Koalitionsfreiheit. Ausnahmen von der legislativen Enthaltsamkeit sind in manchen Landesverfassungen zu finden, so in der hessischen, wo es in Artikel 9, Absatz 5 heißt: „Die Aussperrung ist rechtswidrig." Das Frankfurter Arbeitsgericht hat dieser Tage das Aussperrungsverbot bestätigt und sich über höhere Gerichte, die das Kampfmittel der Arbeitgeber zuließen, hinweggesetzt.

Dies ist keineswegs das letzte Wort des Richterrechts, denn die unterlegenen Arbeitgeber treiben den Prozeß in höhere Instanzen. Ob Bundesrecht dieses Landesrecht bricht, ist eine Frage für Juristen. Die einen meinen, die Sache sei sonnenklar, zumal in der hessischen Verfassung auch beispielsweise die Todestrafe *stehe, die anderen verweisen darauf,* daß es der Bundesgesetzgeber aufgrund der konkurrierenden Gesetzgebung in der Hand habe, jederzeit eine Klarstellung zu treffen. Da er jedoch schweige, könne man diese Abstinenz nicht einfach durch Bundesrechtsprechung ersetzen.

Nun spricht die Realität, in der Streiks wie Aussperrungen geübt und auch überwiegend für Rechtens befunden wurden, dafür, daß in Hessen nicht verboten sein kann, was *anderswo erlaubt* ist. Am Ende des Instanzenzuges wird also wohl dieser Absatz der Hessenverfassung von Bundesrecht gebrochen werden. Sorgen bereiten indes die stetigen, aber beharrlichen Änderungen des Arbeitskampfrechts, und zwar durch Gerichtssprüche, Verwaltungsakte und durch Duldung praktischer Machtverschiebungen.

Die Tarifautonomie *ist ein hohes* Gut, sie ist Teil unserer freiheitlichen Demokratie. Sie bedarf jedoch einiger Spielregeln. Dazu gehören Waffengleichheit und Kampfparität von Gewerkschaften und Arbeitgebern. Diese Balance ist sensibel, denn bei *Verletzung* kann ein Tarifpartner den anderen ohne größeres Risiko unterwerfen. Damit wäre nicht nur eine Volkswirtschaft, die in scharfem Wettbewerb steht, im Mark getroffen, sondern auch der soziale Friede.

In den letzten zwanzig Jahren haben Arbeitgeber siebenmal umfassend ausgesperrt, also die Arbeitsverhältnisse ohne Lohnzahlung suspendiert. Ziel dabei war die – erwünschte – Konfliktverschärfung und damit die Verkürzung des Arbeitskampfes. *Im Laufe der Jahre* haben Richter diese Aussperrung jedoch immer stärker eingegrenzt. Nahezu jeder Streik ist zulässig, beileibe aber nicht jede Aussperrung.

Von den vielen Eingrenzungen des Kampfinstruments „Aussperrung" sei nur jene des Bundesarbeitsgerichts aus dem Jahre 1980 genannt. Unter dem Stichwort „Übermaßverbot" *legte es Quoten* für die zulässige Aussperrung fest, beispielsweise jene, daß in einem Tarifgebiet, wo die Gewerkschaft mit bis zu 25 Prozent ihrer Mitglieder streikt, die Arbeitgeberseite mit bis zu 25 Prozent zusätzlich aussperren darf.

Der Arbeitskampf des Jahres 1984 um die 35-Stunden-Woche erhellte, daß diese Arithmetik einer modernen arbeitsteiligen Wirtschaft kaum entspricht. Bekanntlich wurde mit Punktstreiks nur weniger Betriebe eine *riesige Branche* stillgelegt. Wenn der „starke Arm" es will und die Kolbenhersteller lahmlegt, steht die gesamte *Automobilproduktion still.*

Andererseits wurde die Waffe der Gewerkschaften, der Streik, schärfer. Das Instrument der Warnstreiks wurde einst in Form des „milden Drucks" angewendet und von Gerichten auch *toleriert. Unter* dem Stichwort „neue Beweglichkeit" hat die IG Metall diese Waffe zielstrebig entwickelt. Sie wendet sie nun auch während noch laufender Tarifverhandlungen an, erfand also eine Variante des Erzwingungsstreiks, gegen die die Arbeitgeber keine Waffe besitzen. Das Bundesarbeitsgericht hat dies legitimiert, ein Verfassungsgerichtsspruch steht noch aus.

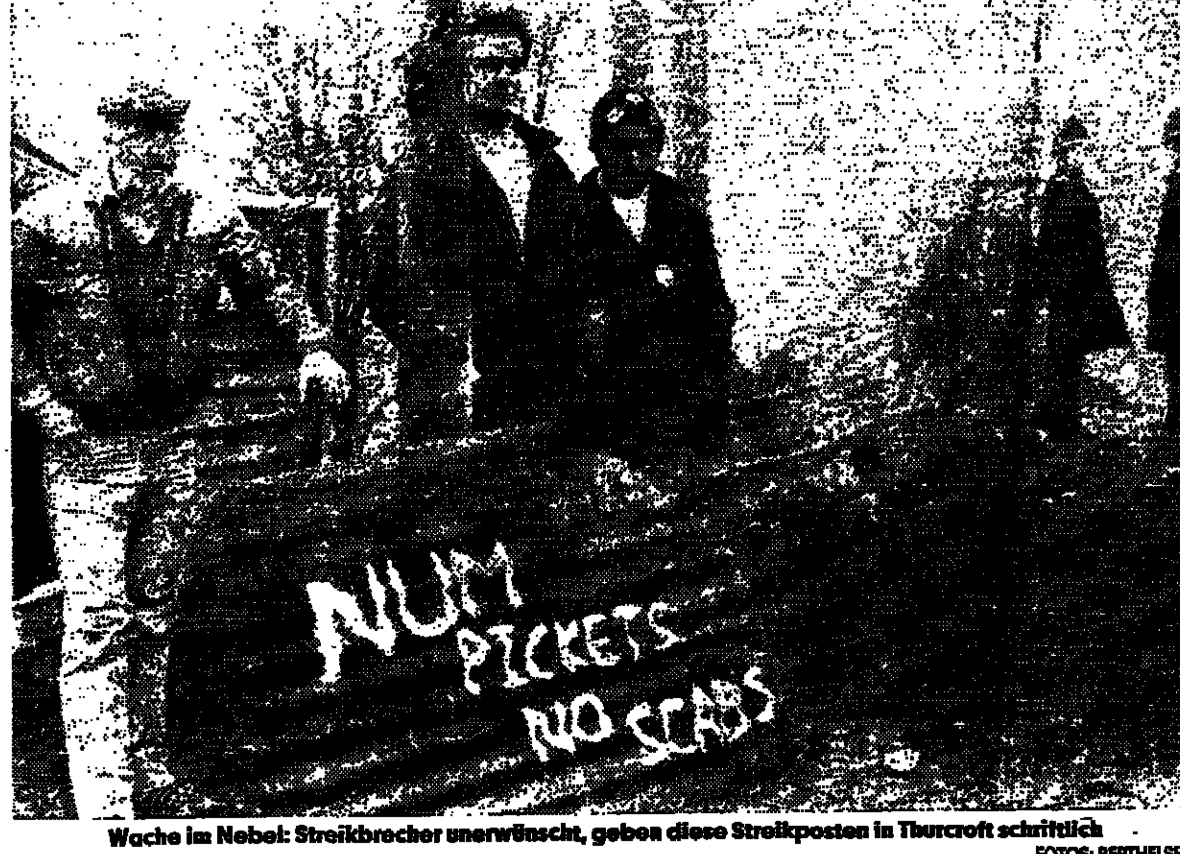
Nachdem Streiks auch ohne Urabstimmung möglich geworden waren, gelang es den Gewerkschaften ferner, den Staat, der eigentlich neutral zu sein hat, teilweise auf ihre Seite zu ziehen. Bei den wegen Zuliefermangel indirekt betroffenen Arbeitnehmern mußte die Bundesanstalt für Arbeit durch Kurzarbeitergeldzahlungen einspringen. Damit entlastet der Staat die Gewerkschaftskasse und leistet einen Beitrag zur Verlängerung des Arbeitskampfes. Abgerundet werden die Gleichgewichtsstörungen durch überwiegend geduldete Rechtsbrüche vor den Werkstoren.

Ob die Balance sich bereits so geneigt hat, daß der Gesetzgeber handeln muß, ist umstritten. Aber auf Dauer vermag er einem Kampf, bei dem ein Boxer mit Zwangsjacke und der andere mit Hufeisen in den Handschuhen antritt, nicht tatenlos zuzusehen.

„Es ist zuviel zum Sterben und zuwenig zum Leben“

Seit März vergangenen Jahres streiken die Bergarbeiter in Großbritannien. Ein Streik, der tiefe Spuren hinterläßt. So auch in dem nordenglischen Dorf Thurcroft, wo sich unser Mitarbeiter umsah.

Von DETLEF BERTHELSEN



Woche im Nebel: Streikbrecher unerwünscht, geben diese Streikposten in Thurcroft schriftlich FOTOS: BERTHELSEN

Es ist 3 Uhr 30 morgens. Thurcroft ist in dichten Nebel gehüllt. Von der Bergwerksgemeinde sind nur die gelben Lampen der Straßenbeleuchtung zu erkennen. Nicht alle 5300 Einwohner schlafen um diese Zeit. Verschwommene Gestalten huschen mit hochgeschlagenen Kragen, die Mützen tief in die Stirn gezogen, über die Straßen. Ihr Ziel ist der Dorfclub, Treffpunkt der Streikposten.

Wie ein Schalldämpfer wirkt der Nebel. Fast lautlos rollt ein Kleintransporter der Polizei mit ausgeschalteten Scheinwerfern vor ein paar verdunkelte Einfamilien-Reihenhäuser und holt die vier Streikbrecher ab.

Im Dorfclub hat Peter Baly, Gewerkschaftssekretär der National Union of Mineworkers (NUM) in Thurcroft, inzwischen an jeden der hier versammelten Kumpel das Streikpostengeld von einem Pfund (3,64 Mark) ausbezahlt. Sie gehen getrennt in kleinen Gruppen auf verschiedenen Wegen zum Zechentor, das etwa einen halben Kilometer vom Dorfzentrum entfernt liegt. Kurz bevor sie alle ihre Positionen bezogen haben, bewegt sich hinter der Toreinfahrt langsam eine Reihe dunkler Gestalten auf die Streikposten zu: Vierzig fröstelnde Bergarbeiter zwischen 17 und 60 Jahren stehen nun sechzig jungen Londoner Polizisten gegenüber, so dicht, daß sie sich in die Augen blicken können. Dann ist es soweit.

Aus dem Dunkel nähern sich Scheinwerfer von neun Polizeiautos, in der Mitte fahren die Streikbrecher im vergitterten Omnibus an ihnen vorbei. „Scab, scab ...“ (Verräter) skandieren die Streikposten, bis der Fahrzeugkonvoi im Nebel der Zechentoreinfahrt verschwindet. Erst dann löst sich die explosive Spannung zwischen den Fronten. Die frierenden Kumpel eilen nach Haus in ihre Betten, die Polizisten fahren zu ihrem nächsten Einsatz, der benachbarten Zeche Dinnington.

Thurcroft ist nicht im Baedecker zu finden, hat kein Hotel. Jeder Fremde, der sich einmal hierher verirrt, wird im breiten Yorkshire-Dialekt einfach „luv“ (Lieber) genannt. Züge fahren hier nur vorbei, und von der nahegelegenen Autobahn gibt es keine direkte Zufahrt. Im Kino laufen seit zwanzig Jahren keine Filme mehr, hier wird Bingo gespielt. Statt Bäumen stehen 500 Beton-Laternenpfähle an den symmetrisch angelegten Straßen, und die meisten Häuser gehören dem National Coal Board, dem staatlichen Kohleunternehmen. Es bestimmt, wer in ihnen wohnen und wer in der Zeche arbeiten darf. Seit vier Generationen wird hier der Lebensunterhalt unter Tage erarbeitet.

„Das Kohlebergwerk ist immer noch rentabel und wird es bis ins nächste Jahrhundert hinein auch bleiben“, so das staatliche Kohle-Unternehmen. Andere Zechen in Großbritannien, so das Coal Board, sind unrentabel geworden und müssen geschlossen werden. Die Gewerkschaft errechnete daraus den Verlust von 20 000 Arbeitsplätzen und rief im vergangenen März zum Streik auf. Für die meisten der 800 Kumpel der Thurcrofter Zeche war es selbstverständlich, sich dem Ausstand anzuschließen.

Der 55jährige Vorarbeiter Charles Meyers ist, wie die meisten seiner Kollegen, in der Zechenkolonie geboren, die um 1917 gebaut wurde. Seit dem 14. Lebensjahr arbeitet er unter Tage. „Kein Mensch glaubte, daß sich der Streik so lange hinziehen würde“, sagt Meyers. Dreitausend Pfund, die er sich zusammengespart hatte, sind längst aufgebraucht, denn die Gewerkschaft zahlt kein Streikgeld.

Wöchentlich erhalten seine Frau und er zusammen 13 Pfund 79 Pence (rund 50 Mark) vom Sozialamt. „Es ist zuviel zum Sterben und zuwenig zum Leben“, sagt Ehefrau Katherine. „Nein, hungern tun wir nicht, unsere Verwandten besuchen uns fast jedes Wochenende und bringen Lebensmittel mit.“ Dennoch ist ihr Speisezettel eintönig: Brot, Margarine, Chips, Kartoffeln und weiße Bohnen in Tomatensauce. Kein Fleisch.

Grimmig steigt Charly Meyers zum zweiten Mal an diesem Morgen aus dem Bett. Er friert. Füße und Hände sind immer noch vom morgendlichen Streikposten-Stehen kalt. Im Haus ist kein Zimmer geheizt. Das Brennmaterial ist wieder einmal ausgegangen, denn Deputatkohle gibt es seit Streikbeginn nicht mehr.

Schnell zieht Meyers seine Arbeitsklamotten an, klemmt sich einen Plastiksack unter den Arm und geht zum Kohleklau auf das Zechengelände. Draußen ist es immer noch naßkalt und trüb. Kohlerauch aus Hunderten von Schornsteinen hat sich unter den Nebel gemischt, vom stechenden Schwefeldioxyd bekommt Meyers einen Hustenanfall. Thurcroft ist nicht „smogfrei“, alle heizen hier mit Kohle. Mit vollen Plastiksäcken kommen Meyers bereits Dutzende von Männern entgegen. Wer beim Kohleklau erwischt wird, verliert seinen Arbeitsplatz und wird zu 250 Mark Strafe verurteilt.

Für die Meyers ist der Fernseher als einzige Informationsquelle und Unterhaltung geblieben. In den Miner's Club gehen sie nicht mehr, den halben „Bitter“ für 36 Pence können sie sich nicht mehr leisten. Auch den anderen Streikenden ist das Bier in den Pubs zu teuer geworden: Im Unit Club wird keins mehr gezapft, der Besitzer konnte die Brauereirechnung nicht mehr bezahlen.

Obst- und Gemüsehändler Richard Abbot mußte seine Hilfskraft entlassen und fürchtet, seine Pacht nicht mehr lange bezahlen zu können: „Es werden nur noch Kartoffeln, Steckrüben und Karotten verlangt.“ Und Apotheker Chris David: „Kosmetikartikel werden kaum noch verlangt, Babypflege-Artikel gehen nach wie vor, nur die Anzahl der Schwangerschaftstests ist gestiegen.“ Vor dem Streik waren es durchschnittlich zwei pro Woche, heute sind es über zehn. „Die meisten davon positiv“, verrät David und sagt für dieses Jahr einen Baby-Boom voraus.

Im Bäckerladen bereden drei Bergarbeiter-Frauen die hoffnungslose Streiksituation. Charly Meyers unterbricht sie. Er kauft ein Brot. Seine Frau kommt mittags nicht mit ihm zur Suppenküche, sie muß bei ihrer 94jährigen Mutter bleiben. Die Suppenküche steht am Rand des Fußballfeldes: ein ungeheizter Pavillon, vor dessen Tür schon Kinder, Männer und Frauen warten, als Charly Meyers sich in die Schlange stellt. Als erste kommen die acht durchgefrorenen Männer dran, die den ganzen Morgen als Streikposten vor dem Grubentor standen. Es gibt Kartoffelbrei, grüne Erbsen und ein paar Würstchen, keinen Nachschlag.

Die Krise hat alles im Griff: Der Geldverkehr ist in Thurcroft ins Stocken geraten. Rund vier Millionen Pfund hätten die Bergmänner normalerweise im Streikzeitraum verdient.

„Es geht uns allen gleich schlecht, wir müssen alle gleich viel entbehren“, sagt Katherine Meyers. Für sie ist es selbstverständlich, daß Nachbarin Angela Bainbridge, Mutter von zwei kleinen Kindern, jede Woche ihre Waschmaschine benützt, bis sie wieder Geld hat, die eigene reparieren zu lassen. Angela Bainbridge ernährt mit wöchentlich weniger als 80 Mark ihre ganze Familie. „Ich kann noch ein paar Pfund abnehmen“, meint sie, „doch die Kinder machen mir Sorgen. Wir finden es trotzdem richtig, was unsere Männer machen, wir wollen, daß sie Geld verdienen, ihren Arbeitsplatz aber auch in Zukunft behalten.“

John Planb hat seine Arbeit, und ihm fehlt es an nichts. Er ist einer der vier Streikbrecher von Thurcroft. Doch für ihn und seine Familie ist das Zusammenleben in der Siedlung vorbei. „Meine Frau muß alles in Rotherham, zehn Kilometer von hier, einkaufen. Ich schlafe jede Nacht schlecht und unruhig. Beim kleinsten Geräusch wache ich auf, schaue hinter den Gardinen zum Fenster hinaus, ob jemand kommt. Morgens stehe ich im Dunkeln auf, frühstücke im Dunkeln und warte, bis mich die Polizei zur Arbeit abholt. Das ist immer der längste und einsamste Weg.“

Abendbrotzeit: Katherine Meyers öffnet eine Büchse aus dem „care“-Paket, wie die Suppenküche eine Spende von Mitgliedern der Labour Party. Was drin ist, wissen die Meyers nicht, keiner von ihnen kann die polnische Dosenaufschrift lesen. Rindertalg mit einem winzigen Stück Fleisch kommt zum Vorschein. Worcester-Sauce drüber macht den Talg auf dem Brot dann genießbar. Um Kohle und Strom zu sparen, gehen die Meyers zeitig schlafen.

Bilanz des dreihundertsten Streiktages in Thurcroft: 5200 Pfund Sozialhilfe ausgezahlt, 24 Telefone wegen unbezahlter Rechnungen abgeschaltet, zwei komplette Schlafzimmer-Einrichtungen gepfändet, fünf gemietete Farbfernseher zurückgegeben, 80 „care“-Pakete verteilt, 200 Pfund Spenden trafen ein.

Treffpunkt Suppenküche: Spender sorgen für warme Mahlzeiten

Auch die NATO begrub die Erzfeindschaft nicht

Auch wenn beide Mitglieder der NATO sind, Freunde sind sie nie geworden. Die historische Feindschaft der beiden Länder ist so groß, daß es nicht verwundert, wenn Athen jetzt erklärt, seine Verteidigungspolitik mehr gegen die Türkei auszurichten, als gegen die dem Warschauer Pakt angehörenden Balkanländer.

Von HEINZ BARTH

Mehr als zehn Jahre ist es nun her, seit die Südostflanke der NATO zu einer offenen Wunde des Atlantischen Bündnisses geworden ist. Im Sommer 1974 hatten türkische Truppen den Nordteil Zyperns besetzt, um die türkische Minderheit der Insel vor den Übergriffen des griechischen Obristen-Regimes zu schützen, dessen Position zu diesem Zeitpunkt schon so geschwächt war, daß es eines spektakulären Erfolges wie der Vereinigung der ehemaligen britischen Kolonie mit Griechenland bedürfte, um den ihm drohenden Sturz abzuwenden, der im Gegenteil durch dieses unbesonnene Abenteuer nur noch beschleunigt wurde.

Doch die türkisch-griechische Fehde hat tiefere und weiter zurückreichende Wurzeln als die ethnische Rivalität um Zypern, wo die antike Legende einst den Sitz der Göttin Aphrodite vermutete. Es ist eine irrationale, aber unbestreitbare Tatsache, daß die beiden NATO-Partner, Griechen wie Türken, in eine historische Erzfeindschaft verstrickt sind, die für sie entschieden Vorrang hat gegenüber den Gemeinsamkeiten, zu denen sie durch ihre Mitgliedschaft in der westlichen Allianz eigentlich verpflichtet wären.

Getränkt von einem abgründigen Haß, in den rassische Unvereinbarkeiten einfließen, durch konfessionelle Vorurteile, kulturelles Unverständnis und eine nationalistische Verblendung, neben der sich die ehemaligen deutsch-französischen Gegensätze wie ein Idyll ausnehmen, haben sich die beiden Nachbarn an der Ägäis in einen Generationenkonflikt verstiegen, aus dem sich trotz der Relativierung des Nationalismus durch das moderne Staatsdenken kein Ausweg zu bieten scheint.

Auf türkischer Seite war es Bülent Ecevit, ein sozialistischer Ministerpräsident, der die Gelegenheit, die ihm griechische Obristen mit dem mißglückten Anschluß von Zypern boten, nur allzugern ergriff, um sich durch die Invasion der Insel im eigenen Land mehr Popularität zu verschaffen. Auch auf griechischer Seite ist es heute wieder ein sozialistischer Regierungschef, der reizbare Andreas Papandreou, der nichts Ungewöhnliches dabei findet, vor seinem kurz bevorstehenden Besuch in Moskau gegenüber der NATO als ein Rebell des Bündnisses aufzutreten.

Es wurde noch hingenommen, als er das militärische Schwergewicht der griechischen Streitkräfte von der bulgarischen an die türkische Grenze verlagerte und dies offen damit begründete, er fühle sich durch den Warschauer Pakt weniger bedroht als durch seinen nominellen Alliierten, die Türken. Sprachloses Erstaunen breitete sich im belgischen NATO-Hauptquartier erst aus, als er bekanntgab, er sei zwar kein Feind Amerikas, aber die Flotten der USA und der Sowjetunion sollten so schnell wie möglich aus dem Mittelmeer verschwinden.

Das wäre selbst für einen Neutralisten der Dritten Welt eine ungewöhnlich harsche Sprache gewesen. Bei einem allmächtigen Alliierten wird sie zur Herausforderung, die nur aus dem Ressentiment zu erklären ist, mit dem die Griechen von jeher auf die hohe Einschätzung der Bedeutung der Türkei als geostrategischer Eckpfeiler der Allianz reagiert haben.

Historische Erinnerungen, die im griechischen Selbstverständnis noch nicht überwunden sind und vielleicht nie überwunden werden können, sind zu einer dauerhaften Belastung der Beziehungen beider Länder geworden. Sie reichen zurück bis zum Zusammenbruch des Byzantinischen Reiches und der Eroberung Konstantinopels durch die Ottomanen im Jahr 1453.

Jahrhunderte der Existenz im Schatten der türkischen Großmacht hinterließen tiefe psychologische Spuren in der griechischen Mentalität. Erst mit der Zerschlagung des Ottomanischen Reiches nach der Niederlage der Türkei im Ersten Weltkrieg an der Seite der Mittelmächte war für die Griechen die Stunde der Abrechnung gekommen.



Ausschiffung französischer Truppen in Canea 1910: Der Unabhängigkeitskrieg der Griechen gegen die Türken dauerte bis zum Ende des 1. Weltkriegs FOTO: ULLSTEIN

Das Diktat von Sèvres hatte 1920 ein freies Armenien geschaffen, den Dodekanes den Italienern zugesprochen, Ägypten, Syrien, Palästina und Zypern wie auch die Hoheit über die Meerengen war den Türken verlorengegangen, die fortan auf die anatolische Hochebene beschränkt blieben.

In dieser Situation erbot sich Griechenland unter Venizelos gegenüber den Westmächten, durch eine militärische Intervention die Anerkennung des Sèvres-Vertrages zu erzwingen, dessen Ratifizierung von der Türkei verweigert worden war. Es war Kemal Atatürk, der den griechischen Vormarsch auf halbem Weg zwischen dem heutigen Izmir und Ankara zum Stehen brachte.

Der Frieden von Lausanne führte schließlich 1923 zu einem für die Griechen bedrückenden Bevölkerungstausch, den sie bis heute nicht ganz verwunden haben. Für das dünn besiedelte Anatolien bereitete die Aufnahme von knapp einer halben Million Türken, die Thrazien verlassen mußten, keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Hingegen wurden Griechenland durch die Vertreibung von 1,6 Millionen Griechen aus Kleinasien, mit der sich seine Bevölkerung auf einen Schlag um 25 Prozent erhöhte, soziale, wirtschaftliche und administrative Probleme aufgebürdet, die es noch nach zwei Generationen nicht völlig überwunden hatte.

Das ist die Vorgeschichte eines Konfliktes, der die Stabilität der westlichen Verteidigung im Mittelmeer schwer belastet und die Südost-Flanke der NATO weit aufgerissen hat. Der starke Einfluß der Griechen-Lobby in Amerika liegt im Widerstreit mit den militärischen Interessen des Westens, für den die geostrategische Bedeutung der Türkei Vorrang hat. Hingegen verfügen die Türken in den Vereinigten Staaten über keine vergleichbare Lobby. Ob Papandreou klug handelt, wenn er den Amerikanern erklärt, daß ihm ihre Präsenz im Mittelmeer so unwillkommen wie die der Sowjetflotte sei, darf bezweifelt werden.

Schon in der Zypernkrise von 1974 war Kissinger zu dem Schluß gekommen, daß die Türkei, wenn es hart auf hart ginge, für den Westen unentbehrlicher wäre als Griechenland. Ecevit rügte damals die „konstruktive unverständnisvolle“ Haltung, die Amerika im Zypernkonflikt eingenommen habe. Das Waffen-Embargo, das auf griechisches Drängen vorübergehend gegen die Türken verhängt worden war, konnte nicht von Dauer sein, weil die US-Beobachtungsstationen in Ost-Anatolien für den Westen wichtig sind. Andererseits tolerierte aber auch die Sowjetunion die türkische Zypern-Invasion, nachdem Ankara versichert hatte, keine Militärstützpunkte auf der Insel zu errichten.

Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen im griechisch-türkischen Konflikt auch die Beziehungen beider Länder zu den arabischen Ölstaaten. Ihr Einfluß und ihr finanzielles Gewicht hat in der wirtschaftlich geschwächten Türkei nach der Phase der Europäisierung die gegenläufige Bewegung einer behutsamen Re-Islamisierung ausgelöst. Papandreou versucht, dazu ein Gegengewicht zu schaffen, indem er als Makler zwischen dem Westen und dem libyschen Staatschef Khadhafi auftritt – eine Politik, mit der er François Mitterrand zu seiner ersten größeren außenpolitischen Panne verhalf.

Die Wurzel des Zwistes an der Ägäis liegt aber in dem unkorrigierbaren Mißverhältnis der Kräfte zwischen dem zivilisatorisch überlegenen Griechenland und der militärisch stärkeren, von der Geopolitik begünstigten Türkei – ein psychologischer Block, der schwer auf beiden Staaten lastet, am meisten aber auf dem Bündnis, dem sie angehören.

Raúl Alfonsin – Perón ähnlich und doch ganz anders

Ein Präsident zieht sein Land in seinen Bann. Argentinien, militärischer Diktaturen müde, scheint nach einem Jahr unter Raúl Alfonsin vor allem ein Thema zu lieben: Alfonsin.

Von GÜNTHER BADING

Der nach seinem altrosa Anstrich „Casa rosada“ genannte Regierungspalast in Buenos Aires hat schon manches erlebt: feierliche Amtseinführungen gewählter Präsidenten, mehr als nur einen Militärputsch, einen Demagogen namens Perón, der vom Balkon aus der Menge alles und noch ein wenig mehr versprach. Einen tanzenden Präsidenten allerdings hatte die „Casa rosada“ noch nicht gesehen. Dazu mußte erst der mit seinem Charisma und seinem Hang zum Pathos Perón nicht unähnliche Raúl Alfonsin als Präsident hier einziehen. Der stets Kamera-bewußte Staatschef tanzte beim Besuch einer Delegation aus der baskischen Heimat seines Großvaters den Volkstanz „Jota“ mit.

Und Argentinien lächelte. Hatte man denn nicht auch einen Großvater oder eine Großmutter, deren Familie aus Europa eingewandert war? Aus Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland oder der Schweiz. Das Land ächzt unter der Last einer vierhundertprozentigen Jahresinflation, der schlimmsten Rezession seit Jahrzehnten. Aber es beklatscht Alfonsin. Es wirft ihm zwar vor, nur zu reden und nicht zu handeln – und hört dann doch mit Begeisterung zu, wenn er die Argentinier aufruft, zusammenzustehen und jeder an seinem Platz „in jeder Minute und in jeder Sekunde“ das Richtige zu tun für das Vaterland: „Allein die Summe der vielen kleinen und alltäglichen Entscheidungen führt das Land zur Größe“.

Das Geheimnis des nach einem Jahr immer noch andauernden politischen Erfolges von Raúl Alfonsin ist im Grunde eine Parallele zum Aufstieg des Juan Domingo Perón in den vierziger Jahren. Argentinien war bis 1943 stolz darauf, daß mit einer Ausnahme 1930 das Land stets demokratisch regiert worden war. Jener Putsch 1930, der die bis dahin über Jahrzehnte mit solider Mehrheit regierenden „Radikalen“ aus der „Casa rosada“ vertrieb, die Macht aber wenig später wieder an eine Zivilregierung abgab, läutete eine Dekade in der Landesgeschichte ein, die heute als „decada infame“ bezeichnet wird. Korruption, rücksichtslose Ausübung wirtschaftlicher und politischer Macht waren an der Tagesordnung. Der breite Mittelstand, der dieses Einwanderungsland so viel europäischer machte als andere südamerikanische Staaten, begann zu verarmen. Empört, aber hilflos sah er zu, wie die Regierenden das Land „verwalteten wie eine Estancia“.

Als Perón an die Macht kam, war es damit vorbei. Er setzte auf das Volk, gab ihm das Gefühl im Zentrum der Politik zu stehen, mitzuentscheiden. „In jeder Minute und Sekunde“, wie bei Alfonsin. Um Mißverständnisse zu vermeiden: Präsident Alfonsin ist kein zweiter Perón. Der war autoritär, machtgierig, im Grunde seines Herzens von Beginn an ein Diktator. Alfonsin ist aus tiefster Überzeugung Demokrat. Wie ernst es ihm mit dem Grundsatz der Rechtstaatlichkeit ist, zeigte er schon drei Tage nach seinem Amtsantritt im Dezember 1983 mit seiner Verordnung über die strafrechtliche Verfolgung selbst führender Militärs, darunter dreier Präsidenten.

Diese Aufarbeitung der Vergangenheit, des „schmutzigen Krieges“ der Militärs gegen den überhandnehmenden Terrorismus der Linken, kann Alfonsin in einer Bilanz seines ersten Regierungsjahres als wichtigsten Aktivposten verzeichnen. „Man kann wieder ruhig über die Straße gehen, auch nachts und im ‚Barrio' (Vorort)“, ist heute ein in Buenos Aires vielgehörter Satz. Und auch: „Wir können wieder mitreden.“

Mitreden, das tun die Argentinier. Zwischen Hochhäusern und Wolkenkratzern im Zentrum der Zehn-Millionen-Stadt glaubt man sich fast im Londoner Hyde-Park. Nicht weit vom Regierungspalast, an der Ecke der beiden Fußgängerstraßen Lavalle und Florida, stehen vom Nachmittag bis tief in die Nacht Gruppen heftig diskutierender Männer. Kaum können sich andere Fußgänger vorbeidrängen. Frauen hören meist nur zu, stehen am Rande. In den Debatten auf der Straße, in den zahllosen Cafés und Bars der Stadt, ob in der Confiteria La Paz, wo sich einst Sympathisanten der linken Guerrilla trafen, oder in den feinen „Salones de Té“ an der Avenida Santa Fé – überall beherrscht ein Name die Diskussion: Alfonsin.

Die Parallele zu Perón ist offensichtlich. Der smarte Oberst Perón verstand es, nach der „decada infame“ neue Hoffnung zu wecken. Und vergleichbare Hoffnungen richten sich nach den Jahren der „guerra sucia“ – dem schmutzigen Krieg, als Tausende einfach „verschwanden“, als Banden gewöhnlicher Krimineller in der allgemeinen Unsicherheit die Straße beherrschten – auf den mit seltenem Charisma begabten Demokraten Alfonsin. Er wirkt zuverlässig, solide: Sohn spanischer Einwanderer, Vater von sechs Kindern und 13 Enkeln.

Alfonsin hat im ersten Regierungsjahr vier Erfolge erzielt: Er hat das Militär durch Umstrukturierung der Spitze, durch Verlegung der bisher an jedem Putsch beteiligten Garnisonen der Hauptstadt ins Landesinnere und durch energische Streichungen im Militärhaushalt zurechtgestutzt. Er hat den übermächtigen Einfluß der Gewerkschaften gebremst, wenn es ihm auch nicht gelang, ein neues Gewerkschaftsgesetz durchzubringen, das Alfonsin-Anhänger an die Stelle der meist peronistischen Spitzenfunktionäre bringen sollte. Und es ist seiner Regierung nach monatelangem Verhandeln nun doch gelungen, eine Umschuldung der Auslandsverbindlichkeiten von rund 43 Milliarden Dollar zu erreichen.

Die Volksabstimmung über das Abkommen mit Chile zur friedlichen Beilegung des uralten Streits um drei kleine Inseln im Beagle-Kanal gewann Alfonsin mit größerer Stimmenzahl als die Präsidentenwahl 1983. Das gibt ihm Handlungsfreiheit und Rückhalt, auch gegenüber den in ihren Kasernen murrenden Militärs. Zwar gibt es sporadisch immer wieder Putschgerüchte in Buenos Aires. Führende Militärs – und dazu gehören in diesem Lande auch die frühpensionierten Obristen und Generäle außer Dienst – versichern aber: „Niemand denkt an einen ‚golpe' (Staatsstreich) – wenn nur Alfonsin endlich Präsident aller Argentinier würde, auch derer, die Uniform tragen.“

Verständnis für das Militär hat der Präsident schon. Denn er hat seine Ausbildung selber am „Liceo Militar General San Martin“ erhalten, wo er, vor dem Jurastudium, als Abiturient und Leutnant der Reserve abging. Er hat es in seiner Rede zum ersten Jahrestag seines Amtsantrittes bewiesen, als er das Land vor „Revanchismus jeder Art“ warnte. Das Militär als Ganzes soll nicht für die Untaten einzelner büßen. Die Generäle hörten es, nickten und lächelten – wie die Bürger bei den Fernsehbildern ihres Jota-tanzenden Präsidenten Raúl Alfonsin.



Ein Präsident mit Charisma: Argentiniens Raúl Alfonsin FOTO: DPA

Ein „Liberales Manifest“ für den Parteitag

PETER PHILIPPS, Bonn

Wenn FDP-Parteichef Hans-Dietrich Genscher am 23. Februar um 10 Uhr in Saarbrücken den Bundesparteitag seiner Partei mit einer Grundsatzrede eröffnet, wird auch deutlich werden, mit welchen Schwerpunkten die FDP den Kampf ums Überleben auch in den Landtagswahlkämpfen aufnehmen will. Generalsekretär Helmut Haussmann nannte dies gestern den „Dreiklang“ aus „klassischer Wirtschaftspolitik“, Außen- und Deutschlandpolitik sowie Rechtspolitik. Das bis dahin fertige „Liberale Manifest“, eine Art Kurz-Parteiprogramm wird sich zwar nur auf innenpolitische Fragen konzentrieren, aber ein Antrag mit ausführlicher Genscher-Rede dazu wird auch den Rest des „Dreiklangs“ auf dem Parteitag präsentieren. Im übrigen werde der noch amtierende Parteichef bereits „in der nächsten Woche zeigen, was auch im menschlichen Bereich“ in der Deutschlandpolitik „wieder möglich ist“, seitdem auch die Großmächte wieder miteinander sprechen, sagte Haussmann unter Hinweis auf Äußerungen von SED-Chef Honecker.

Am Nachmittag desselben Tages stehen auch die Neuwahlen für die Parteispitze an. Während es aber für den designierten FDP-Vorsitzenden Martin Bangemann und den zur Wiederwahl stehenden Haussmann nur um die Frage des Stimm-Ergebnisses geht, sind bei der Wahl eines stellvertretenden Parteichefs noch Überraschungen möglich: Zwar ist für die durch den Rücktritt Jürgen Morloks vakante Position bisher nur die Kandidatur des Hessen Wolfgang Gerhard angemeldet, doch schließt auch Haussmann weitere Kandidaten nicht aus.

Noch vor dem Parteitag will die FDP versuchen, ein weiteres Politik-Feld wieder stärker zu besetzen: Auf einem Frauenkongreß werden am 19. Januar in Essen Themen wie „Frauen und Familie“ sowie „Gentechnologie: Chancen und Gefahren“ diskutiert werden. FDP-Justizminister Hans Engelhard wird sich dort auch den kritischen Fragen der Wietei-Frauen zur Novellierung des Ehescheidungsfolgenrecht stellen müssen. Wie die Vorsitzende der entsprechenden FDP-Kommission, Barbara Bludau-Krebs, gestern sagte, sei man nicht bereit, das vorgesehene „Abschmelzen der Unterhaltsansprüche“ hinzunehmen. Dies dürfe – wenn überhaupt – nur auf kurze oder kinderlose Ehen beschränkt werden.

Keine Lebensgefahr für Hungerstreikende

Kontroverse in der „Szene“ über Zweckmäßigkeit der Aktion

WERNER KAHL, Bonn

In der linksextremistischen Szene und ihrem Umfeld ist es offenbar zu erheblichen Auseinandersetzungen über die Zweckmäßigkeit eines Hungerstreiks und die weitere Existenz der „Roten Armee Fraktion“ (RAF) im Untergrund gekommen. Das Szenenblatt „Taz“ setzte gestern die Publikation von Zuschriften fort, in denen anonyme „Widerstandsgruppen“ mangelnde Unterstützung rügen, während in einer Stellungnahme aus der Frankfurter Szene kraß erklärt wird, von den Verantwortlichen für diese Aktion würden den RAF-Mitgliedern lediglich „Auswege (zu einer Amnestie – die Red.) verbaut und Leichen produziert“.

Der Hungerstreik von etwa 30 Terroristen in 15 Haftanstalten hat nach Angaben informierter Stellen gegenüber der WELT bis gestern zu keiner akuten lebensgefährlichen Situation geführt. Dies gelte auch für Brigitte Mohnhaupt, die Anfang Dezember die Mitgefangenen aufgerufen hatte, die Nahrung zu verweigern, um endlich die Forderung nach Zusammenlegung in Großgruppen durchzusetzen, und für den 32jährigen Christian Klar, einen der in Stuttgart ebenfalls angeklagten RAF-Anführer. In der Szene kolportierte Mitteilungen, über ein Freiburger Anwaltsbüro hätten die Initiatoren des Hungerstreiks bereits ein Opfer bestimmt, wurden von Sicherheitsexperten als Spekulation bezeichnet.

Unter dem Eindruck schwacher Resonanz auf die Häftlingsaktion haben dagegen die Verteidiger von RAF-Mitgliedern für das Wochenende ein „Internationales Podiumsgespräch“ in Stuttgart organisiert. Mit beträchtlichen Kosten, über deren Finanzierung nichts mitgeteilt wurde, sollen in einem Luxushotel Anwälte aus den USA, Frankreich, den Niederlanden, Spanien, Griechenland, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland die Forderungen der RAF-Mitglieder, sie gemäß der Genfer Konvention als Kriegsgefangene anzuerkennen, unterstützen. Für eine ähnliche Aktion hatten RAF-Anwälte, die später wegen Beteiligung an kriminellen Handlungen zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, im Jahre 1974 den fast blinden französischen Philosophen Jean-Paul Sartre nach Stuttgart geholt. Damals waren vor allem in Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Ulrike Meinhof Hoffnungen geweckt worden, die sich nicht erfüllten, so daß sie schließlich Selbstmord verübten.

Man muß sich die Situation, in der sich jetzt der in Schlagzeilen als erstes mögliches Opfer genannte Christian Klar dem Aufruf Brigitte Mohnhaupts anschloß, vergegenwärtigen, um seine Teilnahme einschätzen zu können. Nach seiner Verhaftung 1982 machte der Sohn eines Karlsruher Pädagogen in der Zelle die Erfahrung, daß die Hoffnung auf breite Solidarisierung der Linken ein Trugschluß war.

Der schwerer Verbrechen beschuldigte Klar muß sich auf Strafanträge vorbereiten, die – falls das Gericht ihnen folgt – sechsmal lebenslänglich lauten könnten. Das bedeutete für ihn: keine Aussicht auf Begnadigung. Dabei hatte Christian Klar als Wehrdienstverweigerer geschworen: „Ich will nicht schießen, niemals eine Waffe gegen einen anderen Menschen richten.“

Grüne unterstützen RAF-Häftlinge

xhk. Stuttgart

Die Grünen im Stuttgarter Landtag haben sich mit den im Hungerstreik stehenden RAF-Terroristen solidarisiert. In einem Brief an den Stuttgarter Justizminister betonen die Abgeordneten Weichert, Hermann und Schwandner, daß es sich bei den „Gefangenen der RAF und des Widerstands um politische Häftlinge“ handele. Ihre Haftbedingungen weichen „in nicht mehr zu vertretender Weise vom ohnehin schon oft menschenfeindlichen ‚Normalvollzug‘“ ab.

Kein Ausschuß im Fall Rotsch

dpa, Bonn

Die SPD hat darauf verzichtet, im Spionagefall des stellvertretenden Hauptabteilungsleiters beim Rüstungskonzern MBB, Manfred Rotsch, der Moskau Einzelheiten über das Flugzeug „Tornado“ verraten haben soll, einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuß zu verlangen. Fraktionssprecher Steinke sagte, nach den Auskünften, die die Bundesregierung der SPD erteilt habe, bestehe derzeit kein Bedarf mehr für einen Ausschuß.

Genfer Gespräche, Dallas und ein Luther-Jahr mit Folgen

Von HANS-R. KARUTZ

Wer von den zentralgelenkten „DDR“-Medien erwartet hatte, daß die Genfer Gespräche zwischen Andrej Gromyko und George Shultz den beherrschenden Raum in der Berichterstattung am Tage nach dem Abschluß der Beratungen einnehmen würden, sah sich getäuscht: Den höchsten Neuigkeitswert räumten das SED-Parteiorgan „Neues Deutschland“, die „Neue Zeit“, die „Berliner Zeitung“ und andere Druckwerke der „DDR“-Volkswirtschaftsbilanz und vor allem den künftigen Zielen der Agrarwirtschaft ein, die mit „hohem Ertragszuwachs“ die „Republik stärken“ soll.

Neben der wörtlichen Dokumentierung der Genfer Abschlußerklärungen fand sich in der „DDR“-Presse am Donnerstag lediglich im „Neuen Deutschland“ eine Bewertung der Genfer Beratungen. In einem zweispaltigen Kommentar unter der Überschrift „UdSSR der Beseitigung der Gefahr eines Nuklearkrieges und dem Frieden verpflichtet“, erklärt der SED-Kommentator, in der „DDR“ sei „die gemeinsame sowjetisch-amerikanische Erklärung mit großer Aufmerksamkeit und Zustimmung aufgenommen worden“. Die Gespräche seien „eine Ermutigung für die Friedenskräfte in aller Welt“.

Erneut wird darauf hingewiesen, daß die Sowjetunion „und andere sozialistische Staaten“ durch eine „Vielzahl von Initiativen“ bewiesen hätten, daß sie „zu radikalen Schritten der Begrenzung und Liquidierung jeder Waffenart bereit sind“. Die „DDR“ sieht, so geht aus dem Kommentar hervor, in der Genfer Erklärung auch „ein Grundmotiv unserer Politik“ bestätigt: „Es ist besser, zehnmal zu verhandeln als einmal zu schießen.“

Millionen von „DDR“-Zuschauern, die anstelle des texanischen Sitten-Spektakels „Dallas“ zur Zeit im Westkanal nur den „Denver-Clan“ genießen können, erfuhren jetzt offiziell, weshalb sie – nicht minder als ihre Landsleute im Westen – diese Show so mögen: Im „Sonntag“, Organ des Kulturbundes, öffnete ein Interview mit Professor Frederick Mayer, einem nach Europa zurückgekehrten jüdischen Emigranten, den „DDR“-Lesern die Augen.

„J. R.“ sei keinesfalls ein abschreckender „skrupelloser Vertreter der Oberklasse, sondern geschickter, schlauer, härter als seine Konkurrenten, eben ein amerikanischer Sieger“. Aber der profunde Professor fand bei seiner Darstellung der „geistigen Krise“ der USA denn doch den Punkt, der der Serie auch ihr amüsiertes „DDR“-Publikum sichert:

„Der Swimmingpool, der Tennisplatz, die luxuriösen Räume der Villen, das feine Leben in den Restaurants, die verschwenderischen Partys. Die meisten Zuschauer haben dergleichen nicht, aber sie nehmen nun teil an diesem Leben, per Bildschirm. Sie denken, das eben ist amerikanische Lebensweise.“

Selbst 500 Jahre nach seinem Geburtstag zieht der Reformator der Deutschen seine höchst irdische Spur. Der Luther-Boom in der „DDR“, 1983 aus politisch-nationalen und Gründen der Erbpflege ausgebrochen, führte zum Siegeszug des Vornamens „Martin“. Davon kündet ein Bericht in der Silvesterausgabe der SED-eigenen „Berliner Zeitung“.

Aus der Presse von drüben

Unter den jungen Ostberliner Erdenbürgern führte Martin vor den nicht minder altdeutsch-historischen Vornamen Christian, Sebastian, Matthias und Thomas die Spitzengruppe an. Möglicherweise orientierten sich die Ostberliner Eltern bei den Töchtern in Richtung Monaco, denn „Stefanie“ war die große Mode des Jahres 1984. Sie schlug Yvonne, Jessica, Franziska, Sabine, Nadine, Anja und Sandra.

Wenigstens das FDJ-Blatt „Junge Welt“, ehedem vom designierten Honecker-Nachfolger Egon Krenz herausgegeben, demonstrierte zum Jahreswechsel, daß nicht alle „Gazetten genieret werden“ (Friedrich der Große), wenn sie Humor verbreiten. Zum Finale druckte die Jugend-Zeitung auf ihrer Antwortseite etwa die vielerorts mit Verständnis aufgenommene Frage ab: „Wo gibt es die größten Pfeifen in der DDR?“ Gemeint war, selbstverständlich, die 9,50-Meter-Riesenpfeife der Leipziger Gewandhaus-Orgel aus der weltberühmten Potsdamer Schuke-Werkstatt.

Das Fernweh der Deutschen hüben und drüben ist ungeteilt: Während 1983/84 etwa jeder zweite in der Bundesrepublik die Reisekoffer packte, begeben sich die Sachsen, Thüringer und Mecklenburger nicht weniger gern auf Achse: Als Mallorca, Kärnten und Gran Canaria zugleich bieten sich dabei die 250 mecklenburgischen und vorpommerschen Ostsee-Kilometer an. In der „Neuen Zeit“, aus dem CDU Verlag, schilderte der zuständige Rostocker Bezirks-Ratsherr für Erholungswesen die Probleme:

Drei Millionen Langzeit- und 17 Millionen Tagesausflügler haben das einstige Hauptziel der Vorkriegs-Berliner an den Rand des Möglichen gebracht: „Unser Aufnahmevermögen ist, von geringen Ausnahmen abgesehen, erschöpft.“ Das gelte auch für die Naturschönheiten selbst. Benehmen bleibt in Ost und West Glückssache.: „Zu unseren Sorgen gehört gegenwärtig, daß wir den Strand nicht überall so gepflegt anbieten können, wie wir es möchten.“ Sorgen, wie sie auch ein nordfriesischer Kurdirektor äußern könnte.

Positives aus dem Leben eines Hohenzollern des 19. Jahrhunderts wäre noch Anfang der achtziger Jahre als ausgesprochene Sensation und Kehrtwendung der offiziellen Politik angesehen worden: Jetzt erschien unter der Überschrift „Der 99-Tage-Kaiser“ in den „Brandenburgischen Neuesten Nachrichten“ aus Potsdam, von den Nationaldemokraten verlegt, wie selbstverständlich eine Vita von Kaiser Friedrich III. Der Potsdamer Künstlerklub hatte einen SED-Geschichtswissenschaftler gebeten, den Hohenzollern „einzuschätzen“, wie es im „DDR“-Deutsch heißt.

Mit einem Bild des vollbärtigen Kaisers versehen, enthält der Bericht viele objektive Tatsachen über den Vorgänger von „Willem Zwo“. Zwar hätten die „imperialistischen Gegensätze“ am Ende sicherlich über Friedrichs enge Bande nach England (er war mit Prinzessin Viktoria verheiratet) gesiegt, und somit den Weltkrieg nicht verhindert, aber: „Freilich scheuchte Friedrich als Prinz die Hofkamarilla ganz schön auf durch seine ‚Engländerei‘, die mit bürgerlichem Liberalismus gleichgesetzt wurde. Er trat für ‚vernünftigen‘ Fortschritt und gegen weiteren Abbau der in Preußen ohnehin stark beschränkten Rechte parlamentarischer Einrichtungen ein.“

Wo gab es dergleichen früher in den Medien drüben zu lesen? Die sozialistisch übertünchte alte Residenzstadt Potsdam tritt wieder in ihren historischen Dimensionen hervor. Was aber wird erst zum 200. Todestag des Alten Fritz am 17. August 1986 sein?

„Leihmütter mit Menschenwürde nicht vereinbar“

DW. Bonn

In der Diskussion um das Problem der „Leihmutter“ haben sich weitere warnende Stimmen erhoben. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Helga Wex hat sich dagegen ausgesprochen, daß Frauen gegen Bezahlung ein fremdes Kind austragen. Es erhebe sich die Frage, ob alles, was technisch möglich sei, auch getan werden dürfe, erklärte die Vorsitzende der CDU-Frauenvereinigung.

Die Unionspolitikerin sprach sich für neue gesetzliche Regelungen aus, um rechtzeitig „unabsehbaren Entwicklungen“ zu begegnen. Der Gesetzgeber müsse die Gesetzeslücken schließen, bevor sich ein schwarzer Markt im Bereich von „Leih- und Mietmüttern“ und des Kinderhandels seine eigenen Gesetze schaffe, betonte Frau Wex.

Nach Ansicht des Mainzer katholischen Moraltheologen Johannes Reiter stellt das „Leihmutter-Verfahren“ eine „totale Herabwürdigung menschlichen Lebens“ dar. Es sei „mit der Menschenwürde nicht vereinbar, daß eine Frau ihren Uterus für finanziellen Profit nutzt und ihn als Brutkasten für das Kind anderer Leute zur Verfügung stellt“.

Bei der „Leihmutterschaft“ werde menschliches Leben als jederzeit machbar und verfügbar gehandhabt, als „Produkt einer Fremdfabrikation, das wie andere Produkte erworben, gebraucht und weggeworfen“ werden könne.

Berlinhilfe stieg unterdurchschnittlich

pje. Bonn

Die Bundeshilfe für Berlin hat von 1981 bis 1984 nur um 4,4 Prozent pro Jahr zugenommen. Sie lag damit geringfügig unter der Steigerung des Bundeshaushalts um durchschnittlich 4,5 Prozent. Berlins Sozialsenator Ulf Fink (CDU) wies gestern darauf hin, daß sich in dieser Zeit die Finanzzuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs der Länder erheblich verschoben haben. So stiegen etwa die Mittel für Bremen von 178,2 Millionen Mark 1980 auf 283 Millionen Mark 1984, eine Steigerung um 58,8 Prozent. Die insgesamt verteilten Mittel erhöhten sich in dieser Zeit lediglich um 5,3 Prozent. Nordrhein-Westfalen, das 1976 noch gut 500 Millionen Mark in den Ländertopf zahlte, leistet seit 1981 keinen Ausgleich mehr. Hamburgs Leistungen gingen von 426,7 Millionen Mark 1981 auf 353 Millionen Mark 1984 zurück. Fink: „Daran zeigt sich, daß die SPD-regierten Länder zunehmend geringere Beträge aufbringen oder daß sie mehr von außen erhalten müssen.

Schlesier sollen Mißverständnis klären

AP, Bonn

In der Diskussion um die Teilnahme des Bundeskanzlers am Schlesiertreffen im kommenden Sommer hat Regierungssprecher Boenisch am Freitag vorgeschlagen, die Vertriebenen sollten von sich aus Mißverständnisse klären. „Ich vertraue nach wie vor darauf, daß die Schlesier aktiv werden, nachdem sie gesehen haben, daß ihre Parole mißverstanden wurde“, sagte der Regierungssprecher.

Boenisch bezog sich damit auf das bisherige Motto „40 Jahre Vertreibung – Schlesien bleibt unser“, das Kritik hervorgerufen hatte. Die SPD hatte Bundeskanzler Kohl aufgefordert, unter diesem Motto nicht an dem Treffen teilzunehmen. Der Unionsfraktionsvorsitzende Dregger hatte in einem WELT-Interview angeregt, das bisherige Motto zu ergänzen zu „Schlesien bleibt unsere Heimat“ (s. WELT v. 9. Januar). Der Vorsitzende der Schlesischen Landsmannschaft in Niedersachsen, der CDU-Bundestagsabgeordnete Helmut Sauer, hat die Anregung als einen „guten Vorschlag“ bezeichnet.

„Grüne schädigen Beziehung zu Israel“

DW. Bonn

Der Vizepräsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, der SPD-Bundestagsabgeordnete Gerhard Jahn, hat das Auftreten der Grünen-Abgeordneten in Israel als eine schwere und nachwirkende Beschädigung des Bemühens um gute Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Israel bezeichnet. Schon bei der Vorbereitung dieser Reise sei offenbar geworden, daß die Delegation nicht mit dem Ziel in den Nahen Osten gereist sei, sich unvoreingenommen zu unterrichten und danach ein Urteil zu bilden, sondern im Gegenteil. Jahn erklärte bei einer Veranstaltung in Neuwied: „Die Reise war angelegt zu einer demonstrativen Parteinahme für die Auffassungen der Palästinenser und gegen israelische Politik.“

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Genscher setzte sich für Nowottny ein

Kühn empfiehlt, den neuen WDR-Intendanten erst nach dem 12. Mai zu wählen

DW./p. p. Bonn

Der Chef des Bonner WDR-Studios, Friedrich Nowottny, hat derzeit rechnerisch die größten Chancen, zum Intendanten des Westdeutschen Rundfunks gewählt zu werden. Aber es gibt in dieser Rechnung noch einige Unbekannte, die die Absichten durchkreuzen könnten, mit der Wahl des parteilosen Journalisten an die Spitze der größten ARD-Anstalt ein politisches Zeichen zu setzen. Im Klartext: Es gibt auch Stimmen, die empfehlen, den Nachfolger Friedrich Wilhelm von Sells (SPD) erst nach der nordrhein-westfälischen Landtagswahl vom 12. Mai zu wählen. Dann, so diese Kalkulationen, gebe es vermutlich andere politische Mehrheiten und auch eine andere Zusammensetzung der WDR-Aufsichtsgremien.

Heinz Kühn, ehemaliger nordrhein-westfälischer Ministerpräsident, bestätigte zwar in seiner Funktion als Mitglied der „Findungskommission“, daß dem Verwaltungsrat eine 2:1-Empfehlung für Nowottny vorliege. Der Sozialdemokrat Kühn schloß allerdings nicht aus, daß bis zur nächsten Sitzung dieses Gremiums in der vorletzten Januarwoche „noch andere Überlegungen auftauchen“. Sollte sich der Verwaltungsrat noch in diesem Monat auf einen Kandidaten als Nachfolger von Sells einigen, dann müßte eine entsprechende Entscheidung vom Rundfunkrat bestätigt werden. Dessen Mandat erlischt Ende Februar. Kühn bezeichnete es als die beste Lösung, die Intendantenwahl auf einen Zeitpunkt nach der Landtagswahl zu verschieben.

Ist bis zu diesem Termin das neue WDR-Gesetz verabschiedet, muß der künftige Chef des WDR vom Rundfunkrat gewählt werden. In diesem Gremium hätten aller Voraussicht nach die SPD und mit ihr sympathisierende Gruppen die Mehrheit. Kühn hatte sich offen für eine Lösung mit dem Sozialdemokraten Jobst Plog vom NDR als Intendanten und Nowottny als Fernsehdirektor eingesetzt.

Die Favoriten-Stellung Friedrich Nowottnys für das Amt des WDR-Intendanten beruht vor allem auf einer persönlichen Intervention des FDP-Vorsitzenden Hans-Dietrich Genscher. Nachdem sich das – ausschlaggebende – FDP-Mitglied in der Findungskommission, Willi Weyer (FDP), bereits intern für den „Verwaltungsfachmann“ Jobst Plog ausgesprochen und die CDU-Führung damit das Rennen bereits als gelaufen angesehen hatte, entfaltete Genscher um die Jahreswende erhebliche Telefon-Aktivitäten: Er wollte, so hieß es gestern in seiner Umgebung, ein Zeichen für den Weg von der Parteibuchwirtschaft zur Wahl eines Unabhängigen setzen.

Genscher telefonierte mit Bundeskanzler Kohl sowie den Unions-Repräsentanten Worms und Geißler und schwor anschließend das FDP-Rundfunkratsmitglied Horst-Ludwig Riemer auf den Kandidaten Nowottny ein. Dann rief er auch Weyer an und überzeugte diesen von dem parteibuchlosen Kandidaten.

Alle ursprünglich bereits geschnürten Personal-Pakete sind durch die neue Entwicklung zwar inaktuell geworden, doch einer, der bereits dazu gehört hatte, macht sich jetzt offenbar eher noch größere Hoffnungen: Wie aus Hamburg zu hören ist, setzt NDR-Chefredakteur Jürgen Kellermeier (SPD) darauf, jetzt erst recht Chancen für das Amt des WDR-Fernsehdirektors zu haben, weil es nicht mehr das Problem der sozialdemokratischen Kandidatur für zwei Spitzenämter gibt.

Lob für Bonner Regierungsarbeit

CSU-Tagung in Wildbad Kreuth / Die Umweltpolitik bleibt Schwerpunkt

PETER SCHMALZ, Kreuth

Eine grundsätzliche Zufriedenheit mit der bisherigen Arbeit der Bundesregierung und ein spürbar gestiegenes Selbstbewußtsein der CSU-Bundespolitiker prägen die atmosphäre der neunten Kreuther Wintertagung der CSU-Landesgruppe. Wohl herrschte vor einem Jahr auch, wie Landesgruppenvorsitzender Theo Waigel in seinem Rechenschaftsbericht vor den CSU-Bundestagsabgeordneten ausführte, eine zuversichtliche Grundstimmung, sie war aber getrübt von der Sorge, die mangelhafte öffentliche Darstellung der Koalitionspolitik würde einen Fortbestand dieser Regierung über 1987 hinaus ernsthaft gefährden.

Auch diesmal fehlen lobende Worte über die Arbeit des Bundespresseamtes, bei der Darstellung der Koalitionserfolge könnte, so Waigel, „manches natürlich noch etwas besser sein“. Doch die Erfolge des abgelaufenen Jahres stimmen die CSU-Parlamentarier nicht zuletzt deshalb insgesamt optimistisch und zufrieden, weil sie für sich die Urheberschaft dafür reklamieren. So resümierte Theo Waigel ohne Scheu vor Eigenlob, die Familien-, Sozial- und Steuerpolitik trage die Handschrift der CSU, auch die Novellen zum Jugendschutz und zur Krankenhausfinanzierung zählten zu diesen Erfolgspunkten.

Bei der Umweltpolitik sieht sich die bayerische Partei ohnehin stets eine Nasenlänge voraus, sie „war und bleibt Schwerpunkt unserer Politik“, sagte Waigel und wurde dabei von seinem Parteifreund Friedrich Zimmermann unterstützt, der zu Beginn der Klausur seine Muskeln spielen ließ: Bei der umstrittenen Steuerregelung für Katalysatorenwagen stehe sein Kollege Stoltenberg „ganz allein“, sagte der Innenminister und wagte die Prognose: „Ich nehme an, das wird in der nächsten Woche in meinem Sinne entschieden werden.“ Spätestens in vierzehn Tagen würden die Autokäufer Klarheit haben. Die umweltfreundliche Umrüstung von Altautos und deren steuerliche Behandlung wurde gestern von den Tagungsteilnehmern diskutiert, ein Papier soll heute veröffentlicht werden.

Waigels weiteres Lob über die Bonner Regierungsarbeit fiel wie warmer Sonnenschein über die CSU-Minister: Werner Dollinger fand Anerkennung für die Modernisierung der Bundesbahn durch neue Loks und den Ausbau neuer Schnellstrecken, aber Waigel vergaß auch nicht zu erwähnen, daß der Rhein-Main-Donaukanal endlich zügig fertiggestellt wird. Jürgen Warnke wurde bestätigt, ihm sei es gelungen, die Entwicklungspolitik zu entideologisieren und Oscar Schneider bekam den Rat, sich nun vermehrt um die Stadt- und Dorfsanierung zu kümmern, nachdem der Wohnungsmarkt weitgehend gesättigt ist.

Auch für Ignaz Kiechle, dessen Zustimmung zu den Brüsseler Agrarbeschlüssen die bisher CSU-treuen bayerischen Bauern in Rage versetzte, fand Waigel Verständnis: Es sei ein schwieriges Jahr für die Bauern, für Ignaz Kiechle und für uns alle gewesen“, aber eine Neuausrichtung der europäischen Agrarpolitik hätte sein müssen. Aber gemeinsam mit Franz Josef Strauß habe man zahlreiche nationale Verbesserungen erreicht.

Den Truppen Son Sanns fehlt es an Strategie

Eroberung Ampils durch die Vietnamesen als Beispiel

CHRISTEL PILZ, **Aranyaprathet**

Schwarze Rauchfahnen aus flachem Steppenland an der thailändisch-kambodschanischen Grenze deuten auf anhaltenden Artilleriebeschuß vietnamesischer Truppen auf eine Kette von Lagern und Guerrillapositionen der „Nationalen *Kambodschanischen* Befreiungsfront" (KPNLF).

Die Vietnamesen haben diese nördlich des thailändischen Grenzstädtchens Aranyaprathet gelegenen Lager schon in den letzten Wochen überrannt und teilweise verbrannt, darunter die Hauptlager Nong Chan und Nong Samet. Auch das militärische KPNLF-Hauptquartier Ampil ist gefallen. Fortgesetzte Bombardie*rungen sollen* verhindern, daß KPNLF-Guerrillas in die Lager zurückkehren.

Für Hanoi ist die Zerschlagung der KPNLF-Lager der größte militärische Erfolg seit ihrer Invasion vor sechs Jahren. Er reflektiert besonders massive sowjetische Waffenhilfe. Die *zivile Khmer-Bevölkerung, die sich in* den letzten Jahren vor Krieg und Terror der vietnamesischen Besatzer in die von Son Sann geführten KPNLF-Lager *geflüchtet hatte, mußte sich* wider auf thailändischer Seite in Sicherheit bringen. Thailand hat dazu zwei Gebiete bei Tap Siem und Sanlor als temporäre Auffang-Zentren zur Verfügung gestellt. Die Zahl der Flüchtlinge beträgt insgesamt 162 000. Ihr Schicksal ist ungewisser denn je. Ungewiß ist auch das Schicksal der KPNLF-Guerrillas als effektive Widerstandskraft.

Mit dem Fall von Ampil hat die von Son Sann auf 16 000 Mann bezifferte Guerrillastreitmacht ihre Kommandozentrale verloren. Die Guerrillas sind in kleine Gruppen zersplittert. „Sie sind wieder da", meint ein Bangkoker Militärbeobachter, „wo sie vor vier Jahren begonnen haben." Dagegen aber *meint* der KPNLF-Kommandeur, General Dien Del, daß Ampil nur einen vorübergehenden Verlust darstelle. Angesichts der un*erwartet intensiven Bombardierung* seines Lagers habe er den Rückzug seiner Ampil-Truppen befohlen. Das waren an die 6000 Mann. Es sei unmöglich gewesen, mit nur leichten Waffen gegen schwere Artillerie und Panzer zu kämpfen. Auch hätten seine Truppen nicht genug Munition gehabt. Jetzt sei er dabei, seine Guerrillas zu regruppieren, um die Stellungen der Vietnamesen zu attackieren. Die Moral der KPNLF-Guerrillas, versicherte Dien Del, sei „hoch".

Thailändische Grenzoffiziere be*zweifeln die derzeitige Kampfkraft* der KPNLF-Guerrillas. Jedenfalls dürfte es ihnen unmöglich sein, die Vietnamesen aus Ampil zu vertreiben. Ampil, so meinte ein thailändischer Kommandeur im Gespräch mit der WELT, hätte nicht zu fallen brauchen, hätte General Dien Del eine andere Strategie betrieben und seine Kämpfer besser in der Hand gehabt. Es spreche wenig für den Geist einer Widerstandsgruppe, wenn sie ihre Guerrillas mit Geldprämien antreiben müsse, gegnerische Panzer zu zerstören. Die KPLNF-Führung hat *auf die Zerstörung eines vietnamesi*schen Panzers eine Prämie von 1000 US-Dollar gesetzt.

Thai-Offiziere kritisieren des weiteren, die Soldaten Son Sanns hätten sich mehr um Geschäfte im Schwarzhandel gekümmert als um ihren Kampf gegen die Vietnamesen. So hätten sie auch die geographische Lage ihres Militärcamps nach Aspekten der Bequemlichkeit, nicht nach Aspekten strategischer Sicherung gewählt. Ampil liegt im flachen Land.

Als Gegenbeispiel erwähnen Thai-Offiziere die militärische Disziplin *und Strategie der Roten Khmer.* Sie hätten ihre wichtigen Grenzlager im Schutz der Berge angelegt, sie betrieben eine hervorragende Aufklärungs*arbeit über die Positionen und* Truppenverlagerungen der Vietnamesen und hätten es bisher geschafft, durch ständige Sabotageaktionen die Vietnamesen daran zu hindern, Artillerie in Reichweite ihrer wichtigen Lager zu bringen. Derzeitige Truppenbewegungen der Vietnamesen deuten jedoch darauf hin, daß sie als nächste Zielgruppe ihrer diesjährigen Trockenzeit-Offensive die Lager der Roten Khmer anpeilen. Deren Streitkräfte zählen mindestens 60 000 gut trainierte Soldaten. Die meisten kämpfen im Landesinnern, wo sich der wahre Widerstandskampf gegen die Vietnamesen abspielt.

Thailand hat seine Grenztruppen verstärkt. Hunderte vietnamesischer Geschosse sind in den letzten Wochen auf thailändischen Boden eingeschlagen. Doch scheinen die Vietnamesen bemüht zu sein, direkte grenzüberschreitende Aktionen und Attacken auf Thailand zu vermeiden.

Kein Randgebiet für Europas Sicherheit

Skandinavien in der Schußlinie der Großmachtstrategien / Kernwaffenfreie Zone: Wunsch und Wirklichkeit

Von REINER GATERMANN

Mit der NATO-Mitgliedschaft Dänemarks, Norwegens und Islands, mit der freiwillig bezogenen Position Schwedens, im Frieden allianzfrei, um im Krieg neutral sein zu können, und der durch den Freundschafts- und Beistandspakt der Sowjetunion vertraglich geregelten Neutralität Finnlands herrscht inner- und außerhalb dieser Region die Auffassung vor, für Nordeuropa ein militärisches Gleichgewicht geschaffen zu haben, das sich auf die Friedens*erhaltung in Europa stabilisierend aus*wirkt.

Nun stellt diese Balance keineswegs eine feste Größe dar und war in sich nie der ausgewogene Ruhepunkt oder die rühmliche Ausnahme im globalen Rüstungswettlauf, als die sie die nordeuropäischen Regierungen so gern sehen möchten. In den vergangenen Jahren hat ihre Region im Kräftespiel der militärischen Blöcke dermaßen an strategischer Bedeutung gewonnen, sowohl an ihrer Nord- als auch an ihrer Südflanke, daß sie sich heute gar nicht mehr als abgekoppeltes Randgebiet europäischer Verteidigungsstrategie betrachten kann. Durch die neuen Waffensysteme ist Nordeuropa in die Schußund Fluglinie der Großmachtstrategie geraten. Die ungebetenen sowjetischen U-Boot-Besuche in Schweden und die auf Abwege geratene sowjetische Rakete sind nur zwei Kennzeichen der Entwicklung.

Gefahrenherd ist die Kola-Halbinsel

Die Ursachen hierfür sind verschieden. Besonderes Gewicht fällt allerdings auf den Ausbau der sowjetischen Kola-Halbinsel am nördlichen Eismeer zum größten Kriegsmaterialreservoir der Welt, was zu dem amerikanisch-norwegischen Beschluß führte, in Mittelnorwegen Waffen- und Ausrüstungsdepots für ungefähr 13 000 Soldaten anzulegen. In der NATO sah man die Gefahr wachsen, daß durch die zunehmende Stärke der Sowjetunion in diesem Raum im Krisenfall die Zeit nicht ausreicht, um auf dem See- oder Luftweg Verstärkung heranzubringen.

Weitere Ereignisse, die das verteidigungspolitische Interesse auf Nordeuropa gerichtet haben, sind die U-Boot-Zwischenfälle vor der schwedischen Ostküste und die von Schweden und Finnland ins Kalkül gezogene Möglichkeit, die USA könnten für ihre im Nordatlantik gestarteten Marschflugkörper Flugbahnen wählen, die ihr Territorium verletzen. Bezeichnenderweise ging man in Stockholm und Helsinki bisher fast ausschließlich davon aus, daß es die USA sein werden, die sich ihres Luftraumes bedienen könnten. Nun wurden die Regierungen in Stockholm und Helsinki mal wieder von der Wirklichkeit überrascht. Sowjetische Raketen sind ebenfalls in der Lage, ihr Territorium zu verletzen. Auch wenn es sich bei dem Lappland-Zwischenfall neulich um ein Unglück handelte, so gibt er dennoch einen guten Einblick in die militärischen Aktivitäten in diesem Raum.

Nicht überraschen konnte die Tatsache, daß es Norwegen war, das seine Beobachtung der Öffentlichkeit mitteilte, und nicht Finnland. Dort hätte man es sicherlich am liebsten gesehen, wenn die ganze Angelegenheit hinter verschlossenen Türen beigelegt worden wäre, ähnlich wie es Schweden bei der Verletzung seines Luftraumes durch ein sowjetisches Militärflugzeug im Herbst vergangenen Jahres versuchte.

Insbesondere die nordeuropäischen Sozialdemokraten unternehmen größte Anstrengungen, dem sicherheitspolitischen Stabilisierungsfaktor der Region neue Stärke zu geben. Sie glauben, hier mit dem Vorschlag, Nordeuropa vertraglich zu einer permanenten kernwaffenfreien Zone zu machen, das rechte Mittel gefunden zu haben. Die Idee ähnelt jedoch bei genauerer Prüfung mehr einer Sandburg als einer sicherheitspolitischen Festung. Sie schränkt die Handlungsfreiheit der NATO-Mitglieder Dänemark und Norwegen ein und bringt sie auf Kollisionskurs zum solidarischen Verteidigungsprinzip der Allianz.

Schweden hat aus eigenen Stücken den Weg der Allianzfreiheit und Neutralität gewählt, schließt jedoch prinzipiell eine Änderung dieser Position nicht aus. Derzeit versucht der sozialdemokratische Regierungschef Olof Palme, seine größten politischen Widersacher, die gemäßigten Konservativen, dadurch zu diskreditieren, daß er ihnen vorwirft, nicht vorbehaltlos hinter dem neuen Qualitätsbeschluß zu stehen und damit die Glaubwürdigkeit Schwedens im Ausland zu untergraben. Die Neutralität Schwedens dürfe nirgendwo in Zweifel gezogen werden, fordert Palme. Warum läßt er sie dann nicht international vertraglich festschreiben, wenn es dazu überhaupt keine Alternative gibt?

Nachdem sich die erste Euphorie über den Gedanken *eines kernwaf*fenfreien Nordeuropas, was es in Friedenszeiten bereits ist, gelegt hatte und die Sozialdemokraten die Problematik von verschiedensten Seiten analysiert hatten, sahen auch sie bald ein, daß es ohne einen größeren Rahmen nicht geht. Und dieser müßte solche Maße haben, daß man getrost sagen kann, daß ein auch in Krisen- und Kriegszeiten vertraglich abgesichertes kernwaffenfreies Nordeuropa nach dem heutigen Stand der Dinge nichts anderes als ein Luftschloß ist. In Dänemark und Norwegen kamen *die Sozialdemokraten* zu der Einsicht, daß eine solche Zone nur in Übereinstimmung mit der Allianz und in einer gesamteuropäischen Lösung gebildet werden sollte.

In Schweden tauchte die Forderung auf, die Ostsee müsse miteinbezogen werden sowie die Bereiche der Sowjetunion, in denen auf Nordeuropa gerichtete Kernwaffen stehen. Den diffusen Erklärungen Moskaus, die auf eine gewisse Verhandlungsbereitschaft schließen ließen, mißt man heute immer weniger Gewicht bei, vor allem, weil sie von dieser Seite wieder entkräftet wurden, und der Vorschlag der früheren schwedischen Abrüstungsexpertin und Friedensnobelpreisträgerin Alvar Myrdal, Schweden und Finnland sollten mit einer Minizone anfangen, ist wohl nie so richtig ernst genommen worden.

„Zur NATO gibt es keine Alternative"

Die Sozialdemokraten wollen die Idee dennoch nicht aufgeben und sie in der politischen Debatte am Leben halten, weswegen kürzlich auf einer Konferenz in Kopenhagen angeregt wurde, in diesem Jahr eine nordische Parlamentariersitzung zu dieser Frage *einzuberufen.* Den Sozialdemokraten, insbesondere denen in Kopenhagen und Oslo, geht es jetzt darum, ihren Platz zwischen zwei Stühlen zu halten, ohne durchzurutschen. Einmal beteuern sie ihre Treue zur NATO. Der norwegische Parlamentsabgeordnete Guttorm Hansen: „Die Frage, ob Norwegen die NATO verlassen soll, ist in der Partei völlig inaktuell." Und der dänische Vorsitzende der Sozialdemokraten, Anker Jörgensen: „Zur NATO-Mitgliedschaft gibt es keine Alternative." Andererseits aber schließen andere führende Parteimitglieder in Reden außerhalb des Parlaments eventuelle Alleingänge ohne Rückendeckung in der Allianz nicht aus.

Blamabel ist inzwischen die Situation für Anker Jörgensen und seine Partei. Kürzlich stellte sich die Partei grundsätzlich hinter die Aussage des von einer Kommission unter Führung von Botschafter Peter Dyvig ausgearbeiteten Berichts zur „Sicherheitspolitischen Situation Dänemarks in den achtziger Jahren", in dem es eindeutig heißt: „Der im Sommer eingegangene verteidigungspolitische Kompromiß setzt voraus, daß eine Verteidigung Dänemarks ohne die Zufuhr militärischer Verstärkung von unseren Alliierten, darunter die USA, unmöglich ist ... Ein von vornherein beschlossener isolierter Verzicht auf Kernwaffen in jeder Situation wird deswegen für die Alliierten unüberwindbare Hindernisse schaffen." Wenig später erklärt ein sozialdemokratischer Sprecher jedoch, man werde weiter für den Kongreßbeschluß arbeiten, Dänemark auch in Kriegs- und Krisenzeiten kernwaffenfrei zu machen. Solche Widersprüche nagen seit geraumer Zeit an der Glaubwürdigkeit dieser Partei.

Zum Stichwort „*kernwaffenfrei*" erklärte Norwegens konservativer Außenminister Svenn Strey seinerseits im Parlament: „Norwegen ist *heute* kernwaffenfrei. Es gibt keinen Grund, weitere vertragsmäßige Verpflichtungen einzugehen, außer wenn dies im Rahmen eines umfassenden Abkommens zwischen Ost und West geschieht. Dazu bedarf es konkreter praktischer Gegenleistungen von der anderen Seite, mündliche Versicherungen reichen nicht." Die Geschichte liefere leider mehrere Beispiele für die Gefährlichkeit, wenn eine kleine Nation sich mit der Sowjetunion einlasse, um ein isoliertes Abkommen über die Nichtanwendung von Gewalt einzugehen. „Das letzte Beispiel *ist*, wie *bekannt*, Afghanistan," sagte Strey.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, daß sich Norwegen und Schweden trotz rund zehnjähriger mehr oder weniger intensiver Verhandlungen mit der Sowjetunion bisher nicht über eine gemeinsame Seegrenze in der Barentssee beziehungsweise der Ostsee einigen konnten und daß auch der verstärkte Ausbau der Kriegshäfen für die Sowjetflotte im Baltikum manchen Nordeuropäern Kopfzerbrechen bereitet.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

„Friedensfreunde"

„Eine ‚Kaderrepublik' Afghanistan?": WELT vom 5. Januar

Sehr geehrte Damen und Herren,

in seinem erschütternden Bericht beklagt der CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Todenhöfer die Gleichgültigkeit der Öffentlichkeit gegenüber dem Schicksal des afghanischen Volkes. Das Schicksal dieses gequälten Volkes sollte uns jedoch Warnung und ständige Mahnung sein und auch den verbohrtesten und naivsten „Friedenskämpfern" zu denken geben. Zeigen die Leiden dieses Volkes doch mit aller Deutlichkeit, wie es einem Land ergeht, das, auf sich allein gestellt, der aggressiven und expansiven Sowjetunion militärisch unterlegen und damit fast schutzlos ausgeliefert ist. Es gibt kein Land, das so viel vom Frieden redet wie die Sowjetunion und das gleichzeitig einen derart brutalen Vernichtungskrieg *gegen ein friedliebendes* Volk führt.

Die sogenannte Friedensbewegung hätte den fünften Jahrestag des Überfalls der Roten Armee auf Afghanistan zum Anlaß nehmen sollen, diese Verlogenheit und Heuchelei der Sowjets einmal anzuprangern. Diese Bewegung jedoch, die sich paradoxerweise Friedensbewegung nennt, nimmt diesen schrecklichen Krieg überhaupt nicht zur Kenntnis und schweigt beharrlich zu den dort begangenen an Völkermord grenzenden Kriegsverbrechen.

Man stelle sich einmal das Aufheulen dieser „Friedensfreunde" vor, *wenn die USA einen* derart barbarischen Eroberungs- und Vernichtungskrieg gegen ihren Nachbarn Mexiko führen oder gar Nicaragua besetzen würden. Ich erinnere in diesem Zusammenhang nur an die antiamerikanische Nicaragua-Demonstration in Bonn, wo in Gegenwart des SPD-Vorsitzenden Brandt – ohne daß dieser dagegen protestiert hätte – die amerikanische Flagge verbrannt wurde. Die sogenannte Friedensbewegung würde mit Sicherheit wieder zu gewaltigen Protestdemonstrationen gegen die US-Imperialisten aufrufen. Ich kann mir auch vorstellen, daß Gebetstage und Friedensgottesdienste zelebriert würden.

Im Fall Afghanistan bleibt diesen friedliebenden Heuchlern jedoch der Aufschrei des Protestes und das Gebet im Halse stecken.

Mit freundlichen Grüßen
P. Voelker,
Hildesheim

Bewußt getäuscht?

„Ostpolitik: Genscher wehrt sich gegen das böse Wort von Verzicht und Verzichtlern": WELT vom 31. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht nur in Kreisen der Heimatvertriebenen besteht der Verdacht, daß Bundesaußenminister Genscher den Ostverträgen den Charakter von vorweggenommenen Grenzanerkennungsverträgen beilegen will, nein, dieser Verdacht muß in jedem aufmerksamen Zeitgenossen aufkommen, der miterlebt, mit welcher Hartnäckigkeit Genscher – genau wie Oppositionsführer Vogel – in letzter Zeit diese Auffassung vertritt.

Dabei hat selbst die damalige Bundesregierung in ihren Denkschriften zu den Ostverträgen deutlich gemacht, daß es sich um Gewaltverzichtsverträge handelt, die nur die Bundesrepublik, nicht aber ein Gesamtdeutschland zu binden vermögen.

Auch in den Stellungnahmen der Bundesregierung an das Bundesverfassungsgericht innerhalb des Verfahrens zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit der Ostverträge ist diese Auffassung klar und deutlich wiederholt worden. Außenminister Genscher hat in der Sitzung des Bundestages vom 25. 7. 1975 erklärt, daß von der KSZE „die Möglichkeit friedlicher und einvernehmlicher Grenzänderungen (und nur solche können überhaupt jemals in Frage kommen) ausdrücklich anerkannt worden sei".

Wenn heute von diesen Grundlagen der Ostverträge abgewichen wird, dann muß zwangsläufig der Eindruck entstehen, daß seinerzeit nicht nur die Öffentlichkeit, sondern besonders auch das Bundesverfassungsgericht getäuscht worden ist, *nur um die Verträge damals als* verfassungsmäßig durchzuboxen. Merkt man denn nicht, daß man den Verträgen die Grundlage entzieht, wenn man sie nachträglich umzufunktionieren versucht?

Es bleibt unerfindlich, welchen *„Anfängen gewehrt"* werden soll, denn Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts haben Verfassungsrang und binden uns alle, ob schlichten Staatsbürger oder Politiker im Ministerrang. Sie sind nicht nach Belieben auslegungsfähig.

Mit freundlichen Grüßen
H. Tschage,
Siegburg

Friedensvertrag

„Vogel wünscht sich von der SPD ‚mehr Überzeugungsarbeit'": WELT vom 31. Dezember

Oppositionsführer Vogel legt bei seinen *unbedachten* Äußerungen zu den deutschen Ostgebieten ein erschreckendes Maß von Mangel an Geschichtsbewußtsein an den Tag. Seine Ausführungen werden durch ständige Wiederholung nicht wahrer und richtiger. Dazu nur vier Anmerkungen:

1. Es handelt sich bei der Frage der deutschen Ostgebiete keineswegs um eine rein deutsch-polnische Angelegenheit, sondern ausschlaggebender Faktor ist die Sowjet-Expansion nach Westen, der neben dem nördlichen Teil Ostpreußens auch die polnischen Ostgebiete zum Opfer fielen.

2. Es kann keinesfalls Sache der Bundesrepublik als nur einem Teil der deutschen Nation sein, auf deutsches Territorium zu verzichten, das ausdrücklich dem polnischen Staat nur zur Verwaltung bis zum Abschluß eines Friedensvertrags überlassen wurde.

3. Man kann keineswegs von einer gerechtfertigten Westverschiebung Polens sprechen, da die polnischen Ostgebiete nicht zum geschlossenen polnischen Siedlungsraum gehören, die deutschen Ostgebiete hingegen rein deutsches Kulturland darstellen.

4. Die Dolchstoßlegende in der Weimarer Republik sollte denjenigen zur Lehre gereichen, die meinen, durch reine Verzichtspolitik deutsch-polnische Versöhnung erreichen zu können. Hierin liegt für kommende Generationen mehr Brisanz verborgen, als man es sich heute vorstellen kann.

H. Hesse,
Neuenrade

Zeitbombe

Sehr geehrte Damen und Herren,

man sollte die Polen weniger mit unaufhörlichen Beteuerungen der Unverletzlichkeit der uns und ihnen von der Sowjetmacht aufgezwungenen jetzigen Grenzen kommen als vielmehr mit einer Garantie, daß ein freies Gesamtdeutschland auch für sie Freiheit und Selbstbestimmung bedeuten werde. Angesichts eines immer stärker werdenden nationalen Bewußtseins der deutschen Demokratie muß allerdings Genschers beschwörende Bekräftigung, Deutschland würde auch fürderhin ein nationales Eunuchendasein Brandtscher Prägung führen, leicht durchschaubare Heuchelei bleiben. Für die deutsche Politik der Zukunft kann die vertragslose Abtrennung fast eines Drittels des deutschen Volksbodens und die Vertreibung der angestammten Bevölkerung kein unabänderliches Diktum der Geschichte sein. Natürlich wird eine Lösung dieser Probleme nicht einfach eine Rückführung *der jetzigen Realitäten* auf den völkerrechtlichen Status (Grenzen von 1937) sein können, sondern die hergebrachten und neugewonnenen Rechte aller Betroffenen und die allgemeinen Menschenrechte absolut berücksichtigen müssen. Ein Garant dafür sind gerade die deutschen Vertriebenen, *die selbst Opfer* unbegrenzter Rechtlosigkeit geworden sind. Bei ihrer demokratisch legitimierten Führung und in der nachwachsenden *Generation ist* kein Fünkchen jenes irrationalen Nationalismus zu finden, der etwa im nationalistischen Neutralismus und Anti*amerikanismus* der Grünen bedrohlich aufscheint.

Wenn es nicht gelingen sollte, dessen sollten alle eingedenk sein, die furchtbare Zeitbombe, die Stalin mit der Westverschiebung Polens gelegt hat, zu entschärfen, dann wird die Deutschenaustreibung genauso ihre blutige Spur durch die Jahrhunderte hinterlassen, wie sie die Expulsion der Griechen aus der Türkei oder die genocide Überfremdung Nordirlands durch die Briten gerade heute deutlich zeigt.

W. Schorm,
Taunusstein 2

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Wort des Tages

„Ein menschliches Dasein von Format wird nicht im Handumdrehen erreicht. Wer sich am einen Tag nur der beschwingten Lust überläßt und am nächsten Tag der Unlust, die alles fade findet, der kommt nicht ans Ziel. Wir wachsen und reifen nur an Widerständen, die wir überwinden; anders als in Selbstzucht erlangen wir keine höhere Stufe der Reife."

Georg Moser, deutscher Theologe (geboren 1923)

Personalien

VERANSTALTUNG

Der Kommandeur beim Grenzschutzkommando West, **Ulrich K. Wegener**, hat im Bonner Grenzschutzkommando prominente Mitglieder für den „Weißen Ring" geworben und aufgenommen: Dem gemeinnützigen Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern traten Wegeners Stellvertreter **Gunther Thonfeld** bei, der Chef des Stabes des Grenzschutzkommandos West ist, außerdem der Leitende Regierungsdirektor und Leiter der Grenzschutzverwaltung, **Alfred Kranz**, sowie der Leiter des Führungsstabes und der Aus- und Fortbildung, **Manfred Braschwitz**. Die Mitgliedsnadel überreichte den neuen Mitgliedern der Regionalbeauftragte des „Weißen Ringes" in Nordrhein-Westfalen, **Jürgen Theilen**. Zu der kleinen feierlichen Zeremonie im Grenzschutzkommando kam auch der Bonner Resident der Organisation, Oberst **Adolf Schmitt**. *Der Weiße Ring hat heute* in der Bundesrepublik Deutschland 21 000 Mitglieder. Zu ihnen gehört u. a. auch Bundeskanzler **Helmut Kohl**. *Den Vorsitz hat* **Eduard Zimmermann** von der XY-Sendung. Mit mehr als vier Millionen Mark hat der Weiße Ring allein im letzten *Jahr* Opfern von Gewalttaten geholfen.

GEBURTSTAG

Mit einer Feierstunde ehrt CSU-Generalsekretär **Gerold Tandler** morgen das älteste Mitglied seiner Partei: Der Niederbayer **Johann Ledermüller** wird am Sonntag 100 Jahre alt und feiert zugleich sein 40jähriges Jubiläum als CSU-Mitglied. Er wurde in dem kleinen Ort Sonnen geboren, in dem er noch heute lebt, erlernte das Weberhandwerk und wurde zum Bürgermeister seiner Heimatgemeinde und zum Kreisrat gewählt.

AUSZEICHNUNGEN

Der Zeichner **Roland Topor** erhält in diesem Jahr den mit 10 000 Mark dotierten Darmstädter Kunstpreis. Der in Paris lebende Sohn jüdischer Emigranten soll mit dieser Auszeichnung für seine „finsteren Alpträume" gewürdigt werden. Der *vor allem auch mit Plakatent*würfen bekannt gewordene 46jährige Künstler zeigt auf seinen Bildern auch „die schwärzesten Seiten des Lebens mit den hellsten und zärtlichsten Farben".

*

Dem Schriftsteller **Johannes Mario Simmel** wird am 22. Januar im steinernen Saal des Rathauses in Wien „das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien" verliehen. Im Namen der Wiener Landesregierung wird der Landeshauptmann und Bürgermeister Dr. **Helmut Zilk** dem gebürtigen Wiener „das Goldene Ehrenzeichen" überreichen. Vor dem jetzt 60jährigen Johannes Mario Simmel, der als Sohn eines aus Oberschlesien zugewanderten Chemikers in Wien geboren wurde, erhielten neben anderen so bekannte Österreicher wie **Udo Jürgens**, **Peter Alexander**, **Geza von Cziffra** *und* **Elisabeth Schwarzkopf** *diese* Auszeichnung.

*

Der Kammersänger **Dietrich Fischer-Dieskau** hat in dieser Woche vom Bayerischen Kultusminister **Hans Maier** in München den Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst ausgehändigt bekommen, den ihm der Bayerische Ministerpräsident **Franz Josef Strauß** im vorigen Jahr verliehen hatte. Maier würdigte den Sänger als herausragende Künstlerpersönlichkeit.

VERNISSAGE

Gemälde und Graphiken des Malers **Otto Schliwinski** sind im Februar in den Galerien der Kunstakademien von Bangkok und Nakorn Pathom zu sehen. Anschließend geht diese vom Goethe-Institut organisierte Ausstellung noch nach Sydney, Manila, Jakarta, Bandung und Kuala Lumpur.

Einer der Senioren des Berliner Journalismus, der ehemalige Chefredakteur der „Berliner Morgenpost", **Heinz Köster**, *ist* am Donnerstag im Alter von 76 Jahren gestorben. Der gebürtige Berliner, der in den 20er Jahren unter anderem Zeitungswissenschaft studiert hatte, kam erst auf Umwegen zur Presse. Köster war kurz nach dem Krieg Pressechef der Deutschen Reichsbahn in Berlin. 1948 wurde er zunächst Lokalredakteur beim „Tagesspiegel", dann beim „Berliner Anzeiger". 1952 trat er als Chef vom Dienst in die damalige Gründungsredaktion der „Berliner Morgenpost" des Ullstein-Verlages ein. Bald darauf wurde er stellvertretender Chefredakteur und übernahm 1960 die Leitung der Redaktion. Ende 1972 trat Heinz Köster in den Ruhestand. Verleger **Axel Springer** würdigte ihn bei seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst als einen „Herrn im Dienen", der stets seine Person hinter die Sache zurücktreten ließ.

Neues aus der Industrie

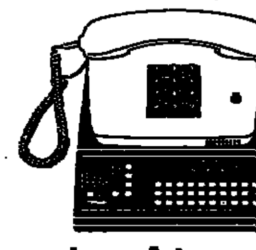
Produkte + Dienstleistungen · Margret Scheibel stellt vor
Kettwig (0 20 54) 101 580 · Hamburg (0 40) 5 51 20 96 - 98



Flüssigkristalltechnik wird immer beliebter

Die Flüssigkristall-Anzeigen der AEG-Telefunken mit integrierter Ansteuerungselektronik eröffnen neue Möglichkeiten in der Anzeigetechnik. Entwickelt wurden auch Lösungen für nicht alltägliche Konzepte: Anzeigen bis zu 200x300 mm Glasgröße werden zur Darstellung dunkler Zeichen auf hellem Hintergrund oder heller Zeichen auf dunklem Hintergrund in transmissiver, reflektiver oder transflektiver Ausführung geliefert. Bei der Darstellung heller Zeichen können die Segmente nahezu beliebig eingefärbt werden. Dabei wurde für unterschiedliche Informationsdarstellungen eine einheitliche Schnittstelle zwischen Anzeige und Ansteuerelektronik mit nur acht Anschlüssen erreicht. Zur Technik: Die Ansteuerbausteine werden in Filmmontagetechnik direkt auf die Anzeige gelötet; die Signalübertragung zur Anzeige erfolgt über eine achtadrige flexible Leiterfolie, die an einem Ende auf die Anzeige aufgelötet wird und am anderen Ende mit einem Stecker versehen ist, so daß für den Anwender die Kontaktierung zur Glasplatte entfällt und die Anzeigenrückseite also frei ist für eine rückwärtige Beleuchtung. So werden ohne bewegliche Teile flache Anzeigen für Innen- und Außenanwendung möglich, die sowohl bei Dunkelheit als auch bei direkter Sonnenbestrahlung kontrastreiche Informationsdarstellungen über einen großen Blickwinkel ergeben. Die Einsatzgebiete: moderne Labor-Meßinstrumente, Flugzeuginstrumentierung, militärische Anwendung und Informationssysteme beispielsweise für Bauten oder Börsen, Verwaltung oder öffentlichen Nah- und Fernverkehr.

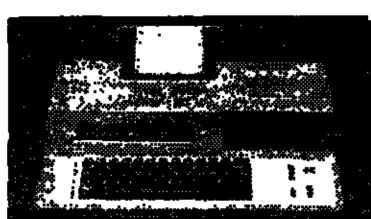
AEG-TELEFUNKEN Serienprodukte
Technische Röhren
Söflingerstr. 100, 7900 Ulm



Die moderne Art zu telefonieren, INTERTON-Telecomputer TC 2300

Je nach Ausbaustufe können bis zu 1000 Namen und Rufnummern gespeichert werden. Eingabe und Abruf über Alphatastatur, Anzeige über 16stelliges Display. Automatische Amtsholung bei Nebenstellenanlagen, Wahl mit aufgelegtem Handapparat, 12-Monate-Terminautomatik, Digitaluhr mit Kalender, Lauthörverstärker zum Mithören. Alle INTERTON-Telefoncomputer werden einfach unter den Telefonapparat geschoben, sind platzsparend und von bestechendem Design. Der Anschluß erfolgt durch die Bundespost.

INTERTON-TELEFONCOMPUTER
TÜRK + TÜRK SERVICE
Postfach 86 02 30, 5000 Köln 80
Tel.: 02 21 / 63 40 63, Tx.: 8 873 364



Elektronisch adressieren, ja – aber wie?

Mit dem neuen Adreß-Computer für jedermann. Er ist so klein und einfach wie eine Schreibmaschine. Kann Adressen erfassen, speichern, ändern, sortieren, selektieren und ausdrucken auf Selbstklebetiketten. Elektronisch sauber, leise, schnell. Jeder kann es. Und weil er so preiswert ist, lohnt sich seine Anschaffung schon für wenig hundert Adressen, für Tausende sowieso. Wichtig auch: die niedrigen Adreßträgerkosten von unter 3 Pfennig pro Adresse, die nicht nur einmalig sind, sondern auch bleiben, weil sich Disketten immer wieder neu verwenden lassen.
Bitte Prospekt anfordern von

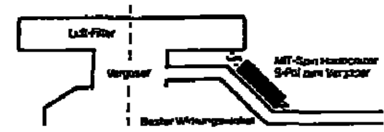
STIELOW AC-5
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01-3 37 (Prosp.-Versand)



SNAPPER-Schneefräsen

Schneeschaufeln ist Schwerstarbeit. Gleichgültig ob fester, vereister Schnee, Pulverschnee oder schwerer Naßschnee. Die SNAPPER bewältigt diese Arbeit, ohne Schneestau im Gehäuse. Die 3-PS-Fräse hat an der Schnecke eine abriebfeste Spezialgummikante, integrierten Auswurfpaddel, der auch hohe Wurfweiten garantiert. Der Auswurfschacht kann in Höhe und Richtung vom Bedienungsstand verstellt werden. So ist auch die gesamte Bedienung bequem und auf höchste Sicherheit angelegt. Große Räder sorgen für sicheren Fahrantrieb. 5 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang erlauben, ohne zu kuppeln, optimales Arbeiten. Typenauswahl von 3 PS bis 10 PS. Räumbreite von 50 bis 74 cm. Spezialausführung auf Wunsch. Bezugsnachweis:

Media-Gerätehandel GmbH
Vinskamp 25, 4400 Münster
Tel.: 02 51 / 32 40 70 + 79

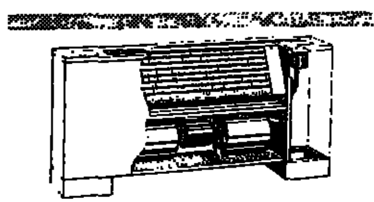


10 bis 25% Spriteinsparung. Anstieg der Kilometerleistung. drastische Minderung der Abgaswerte:

– davon träumte bisher der umweltbewußte Autofahrer: Nun ist dieser Traum Wahrheit geworden mit dem **MIT-Spin Harmonizer.** Ein verschleißfreies, bewährtes Gerät, das bereits in den USA, Japan und in Israel bei langfristigen Testversuchen seine Wirksamkeit erwiesen hat. Das Gerät wirkt durch ein speziell eingestelltes Magnetfeld. Dieses führt zu einer wesentlichen Verbesserung der Verbrennung mit einem Abfall des CO-Ausstoßes auf minimale Werte. Der Motor bleibt sauberer, das Klingeln bei Normalbenzin kann verschwinden. Die bisher weltweit gemessenen Verbrauchsminderungen schwanken zwischen 10 bis 25% für alle Benzin- und Diesel-Pkw, Kleinbusse, Lieferwagen usw. (absolut wartungsfrei, ca. 10 Jahre wirksam, bei Kfz-Wechsel in Minutenschnelle umgebaut). Vergessen Sie bei der Bestellung bitte nicht die Angabe, ob Benziner oder Diesel und beachten Sie genau die Einbauanleitung, das Befestigungsmaterial wird mitgeliefert. **Die Kosten hierfür sind gering: DM 248,- inkl. MwSt.** (nur Vorkasse oder NN plus DM 5,-).

Expever Handelsgesellschaft mbH
Postfach 42 02 44, 1000 Berlin 42
Tel.: 0 30 / 7 85 59 09 für Eilbestellungen

PS: Sollten Sie nicht zufrieden sein, dann senden Sie das Gerät innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt einfach zurück. Postwendend erhalten Sie den EK-Preis erstattet.



Heizen, kühlen, nach Bedarf mit NTV-Konvektoren

im Komfort-, Büro- und Gewerbebereich, schnell wirkend, wie die Heizung im Auto. Dank niedriger Heizmitteltemperatur ideal für Wärmepumpen und Abwärme, Nutzung ab 30 Grad C. Eingebautes Filter ergibt 80% Staubminderung. Wahlschalter für 3 Leistungsstufen, thermostatisch regelbar. Eingebaute Tropfschale, dadurch für Kühlbetrieb geeignet. Heiz/-Kühlmedium Wasser, wahlweise Kältemittel direkt. Platzbedarf geringer als bei Radiatoren. 9 Baugrößen, 0,5 bis 8,0 kW bei 45 Grad Heizmedium.

WATERKOTTE,
4690 Herne 1, Tx. 8 229 850



Citrus-Früchte superfrisch – direkt vom Schiff – bequem ins Haus

Das ist neu. Vergessen Sie ab sofort das zeitraubende Suchen nach bester Citrus-Qualität. Vergessen Sie alle Probleme des Einkaufs und des Transports. Die Firma Herrmann DIREKT-VERSAND liefert Ihnen beste Citrus-Qualität direkt ins Haus.
Nur die allerbesten Früchte werden von der Firma Herrmann DIREKT-VERSAND sofort nach Ankunft des Schiffes sorgfältig geprüft. Nur superfrische, saftige, aromatische Früchte – wie von Ihnen selbst ausgesucht – gehen unverzüglich in Originalkisten an Sie auf den Weg. Zum fairen Frei-Haus-Preis. Lassen Sie sich die nächste Lieferung wirklich erntefrischer Orangen und Grapefruit nicht entgehen.
Kostenlosen Prospekt anfordern bei:

Manfred Herrmann DIREKT-VERSAND GmbH
Mainstraße 68, 28 Bremen 1
Tel.: 04 21 / 50 03 66



Ihr Geld wird von BANKA geschützt – Tag- und Nachtschalter-Zeitregelung macht Geld für Diebe unbrauchbar!

Der kleine Tresor arbeitet nach dem Prinzip der großen Banken: nämlich mit dem Timer. Beim Abschließen wird ein Zeitraum zwischen 10 und 60 Minuten gewählt. Wenn man den Tresor öffnen will, muß man die eingestellte Zeit abwarten, damit man BANKA mit dem Schlüssel öffnen kann. So lange kann bei einem Überfall keiner warten. BANKA wird nicht eingemauert und nicht versteckt, sondern gut sichtbar aufgestellt und befestigt. Sollte jemand versuchen, BANKA zu überlisten, durch Wegtragen oder Aufbrechen, tritt sofort die Vorrichtung zur Geldunbrauchbarmachung in Funktion. Unauslöschbare Flecken machen die Geldscheine für den Dieb wertlos. Der Eigentümer kann sich jedoch sein Geld ersetzen lassen – informieren Sie sich hierüber bei Ihrer Bank! BANKA wird nur zur Geldentnahme geöffnet, aufzubewahrendes Geld wird durch einen Einwurfschlitz eingeworfen. Vergeben werden Gebietsvertretungen in Deutschland und Österreich. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

RAMOSER & GLUDERER
Otto-Huber-Str. 90
39012 Meran, Tel.: 04 73 / 4 89 21



Im Büro hat mit Eduscho eine neue Kaffeezeit begonnen.

Da freuen sich Sekretärinnen und ihre Chefs: Mit dem Eduscho-Büroservice hat eine neue Kaffeezeit am Arbeitsplatz Einzug gehalten. Vorbei die zeitintensiven und lästigen Einkaufsgänge für Mitarbeiter, weil mal wieder der Kaffee, die Dosenmilch oder der Zucker ausgegangen sind. Vorbei auch die Zeit der Haushalts-Kaffeemaschinen und der langen Brühzeiten in jedem Büroraum. Jedem Büroservice-Kunden stellt Eduscho eine Profi-Kaffeemaschine mietweise zur Verfügung. Eine Maschine, die schnell filtert und problemlos zu bedienen ist. In einem Beratungsgespräch mit dem Kunden ermittelt der Büro-Service den durchschnittlichen Kaffee-Bedarf eines Tages und sucht danach die Maschinengröße aus. Eduscho liefert – auf jede Betriebsgröße maßgerecht zugeschnitten – einmal im Monat (oder nach individueller Vereinbarung) den speziellen Büro-Service ins Haus. Im Servicepaket des Monats ist nicht nur frisch gemahlener und zu je 250 Gramm portionierter Kaffee enthalten, Zucker, Dosenmilch, Filter und Tassenuntersetzer werden mitgeliefert. Und auf Wunsch zusätzlich in jedem Monatspaket: eine Porzellantasse mit Untertasse und Löffel.

Eduscho, 2800 Bremen
Lloydstr. 4, Tel.: 04 21 / 38 95-0



Geld sparen – nach Billstedt fahren, lautet das Motto des Hauses OBI!

Der Bau + Heimwerkermarkt **OBI** in der **Billstedter Hauptstraße 1–15** hält in seinen großzügig gestalteten Räumen alles für Haus und Garten, Freizeit, Hobby und Auto für Sie bereit. Jede Abteilung ist dabei so reichhaltig ausgestattet wie ein Fachgeschäft. In 14 Abteilungen finden Sie Holz, Holzzuschnitt, Regalbau, Eisenwaren, Beschläge, Werkzeuge, Maschinen, Gartengeräte, Dünger/Sämereien, Sanitär/Badausstattung, Baustoffe, Elektro/Lampen, Haushaltsartikel, Tapeten, Farben/Lacke und Autozubehör. **Neu im Hause OBI** sind die Abteilungen Wolle (ab Februar), Bastelbedarf und Bilderrahmenzuschnitt.

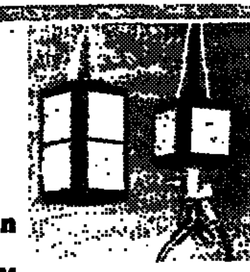
Tel. 0 40 / 7 32 50 21–22



Testen ohne Risiko!

Sie sind eingeladen, das Schönherr-Bindesystem **14 Tage lang** kostenlos und unverbindlich zu testen. Überzeugen Sie sich in aller Ruhe davon, wie einfach es ist, aus losen Blättern individuelle Angebote, Preislisten, Kataloge, Broschüren, Messemappen, Gutachten, Schulungsunterlagen, Bilanzen usw. zu „zaubern". Perfekte Präsentationen „leben nicht nur länger", sondern sind auch überzeugender als fliegende Blätter, **denn was besser aussieht – kommt besser an.** Wie sagt man so schön: „Kleider machen Leute." Egal, ob zwei Blatt, 20 Blatt, 200 Blatt oder **sogar 450 Blatt,** ob A4 oder A5-Format, mit wenigen Handgriffen binden Sie stets repräsentative und übersichtliche Geschäftsunterlagen. **Passend zu Ihren Firmen-Farben** liefern wir auch die Plastik-Binderücken (Spirale) in Schwarz, Weiß, Blau, Grün, Gelb, Rot und Braun. Ein spezieller Abheftstreifen ermöglicht das problemlose Abheften in jeden Ordner. Das Schönherr-Bindesystem kostet einschl. 30 Mustermappen (Spiralen, Klarsichtfolien, Karton für Rückseite und Abheftstreifen) nur DM 790,– (zzgl. 14 % MwSt. = DM 900,60). Frei Haus! Wenn Ihnen etwas an Ordnung, Image und einer guten Aufmachung liegt, sollten Sie gleich heute noch das unverbindliche 14-Tage-Angebot nutzen, oder fordern Sie die kostenlose Gesamt-Preisliste mit Mustern an von:

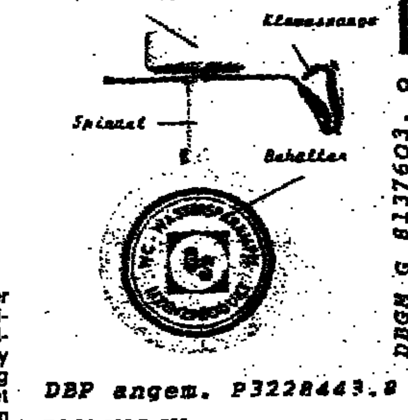
Bindesystem-Vertrieb Schönherr
Postfach 11 27 - 51, 2106 Bendestorf
Telefon 0 40 / 32 70 93



Neue Varianten der Energie-Versorgungseinheiten

Die signalfarbenen, schwarzgelben Energie-Versorgungseinheiten (mit Griffhaken) eignen sich für den individuellen Einbau von 4 bzw. 8 Installationsgeräten. Durch ihre gelungene Form- und Farbgebung erhielt das Produkt die GS-Sicherheitsauszeichnung sowie die Auszeichnung auf der Sonderschau „Die gute Industrieform 82". Auch dadurch fanden die Versorgungseinheiten auf dem Markt schnell großen Anklang. Aufgrund neuer Anwendungs- und Ausstattungswünsche werden nunmehr von ACKERMANN zwei neue Varianten angeboten: 1. Die Ausführung VH E/ . . . ohne Griffhaken für den tieferhängenden Einsatz. Da hier keine Leitungen oder Werkzeuge aufgehängt werden müssen, konnte bei dieser Version auf den Griffhaken verzichtet werden. 2. Die Ausführung VH L/ . . . mit Griffhaken sowie zusätzlich mit einem Druckluftrohr inkl. Zugfederaufhängung und einem 2-Wege-Verteiler ½", zum Anschluß von Druckluftwerkzeugen. Einsatzgebiet werden Fertigungs- oder Montageräume sein.
Beide neuen Varianten sind individuell mit Elekro-Installations-Geräten bestück- und um weitere Gehäuseeinheiten aufstockbar. Diese Geräte sind über den örtlichen Elektrofachhandel zu beziehen. Die Listenpreise für unbestückte Gehäuse belaufen sich je nach Ausführung zwischen DM 56,00 und DM 290,00 (unverbindliche Preisempfehlung). Prospekte hält der Hersteller bereit.

Albert Ackermann GmbH & Co.
Fabr. f. Fernmelde- und Elektrotechnik
5270 Gummersbach 1, Albertstraße
Telefon 0 22 61 / 83-269



DBP angem. P3228443.8

50% WC-Wasser sparen Umweltbewußtsein – das geht jeden an

Trinkwasser – Abwasser ist teuer und immer kostbarer. Stoppen Sie den größten Wasserverbraucher. Nach Einbau: Sicherheit durch 2-Stufenspülung 3 und 9 Liter, daher kein Geruchsstoff – Harnsteinbildung – keine Rohrverstopfung. WC-Wassersparampel f. handelsübl. Spülkasten. Betätigung: Spültaste oder Zugknopf DM 22,– (Best.-Nr. 10). Für Spülkasten (obenhängend ca. 2 m) Betätigung Kettenzug DM 32,– (Best.-Nr. 20) Endpreis plus NN.

Nickel Versandvertrieb, Wilh.-Raabe-Straße 23, 3201 Hildesheim-Barienrode



Der Preis macht's

Brandneu kommt der **UNIBIND 11** auf den Markt. Das System bindet bis zu 100 lose Blätter und kommt dabei mit nur zwei Mappengrößen aus. Schnell und unproblematisch ist die Handhabung. Das Preis-Leistungs-Verhältnis spricht für sich. **Ein UNIBIND 11 + 100 UNICOVER-Bindemappen = Komplettpaket DM 498,–** + 14% MwSt. **Ges.-Preis DM 567,72** (unverbindliche Preisempfehlung). Weitere Informationen erhalten Sie in einer Mustermappe vom Importeur.

Reichelt & Co., Nehringstraße 12 d
6380 Bad Homburg v. d. H.
Telefon: 0 61 72 / 2 46 76

Neu! 60 Minuten Romantische Klaviermusik auf Video VHS



Robert Schumann: aus „Kinderszenen" Träumerei usw.
F. Chopin: Prelude Des-Dur, Regentropfen, Nocturne Es-Dur
Franz Schubert: Impromptu Ges-Dur
Liszt-Schubert: Gretchen am Spinnrad
Mussorgskij: „Bilder einer Ausstellung"
Franz Liszt: Liebestraum As-Dur

Skizzen zur Person der Komponisten und ihrer Arbeitsweise. Einführung in die obigen Werke.

Durch das Programm führt sie Barbara Dickmann.

Ihre Videocassette auf 1 Zoll produziert. Bei Vorkasse DM 148,– inkl. MwSt., bei Nachnahme DM 154,20 inkl. MwSt.

BMK-Versand, Telefon 0 61 21 / 3 90 96
Postfach 56 20, 6200 Wiesbaden



Müheloses Schneeräumen mit der Schneefräse TORO S 200

Die Schneefräse TORO räumt bis zu 45 Schaufelladungen (von je 7 kg) Schnee pro Minute. Trotz dieser Leistung wiegt sie weniger als 16 kg. Das Herzstück der einstufigen S 200 ist ihr „Power-Peller" – ein Aluminiumrotor mit zwei robusten Schaufelblättern aus Gummi, der den Schnee in dosierten Mengen räumt. Der Schnee wird 4,5 m weit ausgeworfen (das offene Schneeauswurfsystem ist für TORO patentiert). Die verstellbaren Auswurflamellen erlauben Auswurf nach rechts oder links. Die Schneefräse gibt es mit Handstart (S 200) und als Elektrostart (S 620 E). Die Räumbreite von 51 cm haben beide Modelle. Händlernachweis über

Roth Motorgeräte GmbH & Co.
Stuifenstr. 48, 7121 Pleidelsheim
Telefon 0 71 44 / 20 50

Unser Programm umfaßt 9 Modelle: von der elektrischen Schneeschippe mit 30 cm Räumbreite bis zu einer Schneefräse mit 11 PS und 80 cm Räumbreite.

Weltneuheit. Beseitigt trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Autoabgase

Die Revolution in der Luftreinigung und Luftbefeuchtung

Der neuartige Ventax-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das mit reinem Wasser und natürlichen Substanzen die Atemluft gleichzeitig wäscht und befeuchtet.
Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Luftwäscher kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (test 9/80) nicht können: Er befeuchtet nicht nur ungesunde, trockene Heizungsluft, sondern er reinigt schlechte, verbrauchte Atemluft von Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Gerüchen, Pollen, Industrie- und Autoabgasen. Wartungsfrei. Auf unhygienische Filtermatten wird verzichtet.

ARD-Ratgeber Technik über den Ventax-Luftwäscher am 4. 3. 1984:
„Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sog. Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**" Es wird ausschließlich reines Wasser verdunstet. Selbst allerfeinste Partikel von 1/1000 Millimeter hält das Wasser fest.

Pro Minute werden 3000 Liter Atemluft gereinigt.
Das bedeutet, daß in ca. 20 Minuten ein 25 m² großer Raum frei ist von Zigarettenqualm, Staub und Gerüchen.

Ideale Anwendung in Räumen bis 75 m².
Der Ventax-Luftwäscher hat sich bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, in Computerräumen, in Friseurläden, Musikgeschäften und Antiquitätenläden, in Blumengeschäften, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Bei Bedarf kann Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.
So kann z. B. bei Erkältungsgefahr automatisch und problemlos Kräuterluft inhaliert werden. Wichtig als Schutzmaßnahme in Büros und Besprechungszimmern.

Ventax-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, daß wir 14 Tage Rückgaberecht einräumen.
Auf Wunsch wird das Gerät kostenlos vom Paketdienst wieder bei Ihnen zu House abgeholt. Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom Hersteller: LW30 für Räume bis 45 m² = 685,– DM; LW40 für Räume bis 75 m² sowie LW20 mit Zusatzschaltung für Schlafräume = 785,– DM (inkl. 14% MwSt.). Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.
Prospekt und Bestellung bei:
Ventax-Gerätebau, Postfach 60 61,
7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Telex 7 32 778.

Unser Kapital sind über 10 000 zufriedene Kunden, die den Ventax-Luftwäscher weiterempfehlen. Folgende Zitate stammen aus Briefen, die die Firma Ventax-Gerätebau laufend erhält:

„Ich bin starker Raucher. Meine Erwartungen bezüglich des Ventax-Luftwäschers sind voll erfüllt worden. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet er tadellos und hält meinen ca. 35 m² großen Wohnraum frei von Zigarettenqualm, Gerüchen, Staub und trockner Heizungsluft. Ferner schützt er nach meiner Erfahrung durch den Zusatz von Kräuterkonzentrat auch vor Erkältungskrankheiten."
Dr. jur. H.-G. Schneider, 4630 Bochum 1

„Um Ihr Gerät nicht in der ersten Euphorie zu loben, ließ ich noch einige Wochen verstreichen – um somit die Probezeit zu verlängern – bevor ich Ihnen mitteilen kann, daß das Gerät Ventax-Luftwäscher zu meiner größten Zufriedenheit arbeitet. Allen staubempfindlichen Menschen kann man Ihr Gerät mit bestem Gewissen empfehlen."
S. Max-Richter, 4200 Oberhausen 1

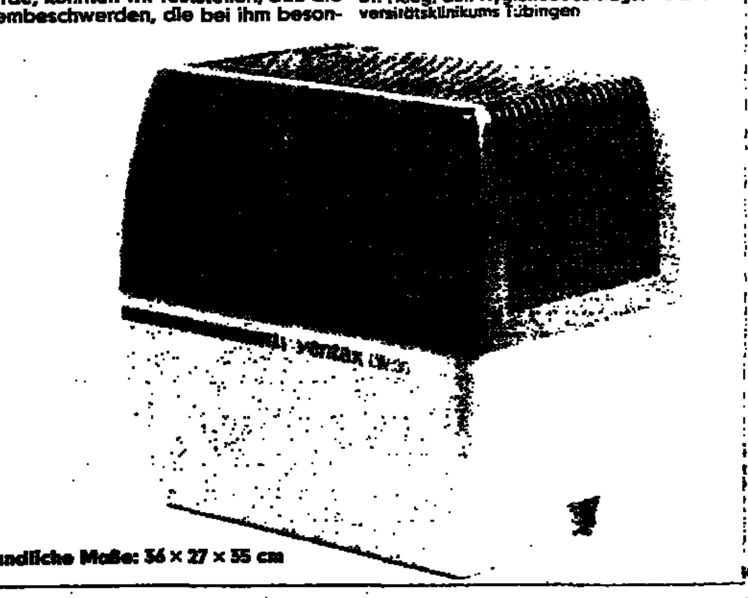
„Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Kundendienst aufgrund meiner tel. Anfrage Ende März in keinem Fall übertrieben hat. Ich setze den LW 40 in meinem Einfamilienhaus ein. Er steht im Erdgeschoß und, siehe da, keine Geruchsbelästigung mehr. Küchengeruch, Zigarettenrauch usw. sind ohne Duftstoffzusatz verschwunden. Und noch etwas: Meine Ehefrau, die etwas skeptisch war, stellte nach drei Tagen fest, daß kaum noch Staub auf den Möbeln zu entdecken war. Auch der Papagei fühlt sich augenscheinlich wohler. Alles in allem, es ist jetzt saubere Luft vorhanden. Von Besuchern, die Nichtraucher sind, war die erste Frage „Na, habt Ihr endlich mit dem Rauchen aufgehört?"
Herbert Müller, Raumausstatter-Meister, 6000 Frankfurt

„Seit das von Ihnen bezogene Gerät in dem Zimmer meines Sohnes aufgestellt wurde, konnten wir feststellen, daß die Atembeschwerden, die bei ihm besonders Nachts auftraten, fast völlig ausblieben."
E. Bubeck, 7437 Westerheim

„Außerdem möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich schon nach 2 Tagen von der Leistung des Gerätes so begeistert bin, daß ich es nicht mehr missen möchte. Ein großes Kompliment, ebenso für die schöne Form des LW 30, sowie für die wirklich geringe Geräuschentwicklung. Ich litt sehr unter trockener Nasenschleimhaut und hatte ständig gerötete Augen, bedingt durch einen kleinen Raum, in dem Zigarettenrauch und trockene Luft durch Speicherheizung die Luftverhältnisse vor allem an langen Fernsehabenden nicht gerade angenehm waren. Meine Beschwerden haben sich schon nach 2 Tagen völlig gebessert."
Walter Fenner, 4900 Herford

„Seit dem 22. 11. 1982 besitze ich Ihren Luftwäscher LW 30, d. h. jetzt beinahe zwei Winter. Er hat sich sehr gut bewährt, denn nicht nur Luftwäsche führt er tadellos durch, sondern er befeuchtet die Luft gleichzeitig ausreichend. Nachts habe ich mit einer sehr hellen Taschenlampe (Halogenstrahler) versucht, im Lichtkegel Staubflocken sichtbar zu machen. Sie sind, seitdem der Luftwäscher läuft, sehr sehr selten zu beobachten. Ihre Zusätze „Kräuterkonzentrat" und „Silvaflores" haben sich, je nach Ziel ihres Einsatzes, bestens bewährt. Ich möchte mich hiermit für diese Erfindung herzlich bedanken."
Dr. K. H. Schramm, 1000 Berlin 48

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:
- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg
- Die Wirksamkeit der Schwefeldioxidbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen



Handliche Maße: 36 × 27 × 35 cm

Ein Minisender hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl der Wetterfühligen steigt von Jahr zu Jahr – Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen – Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe – Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwerden.

Überall auf der Welt ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob an dem Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht.

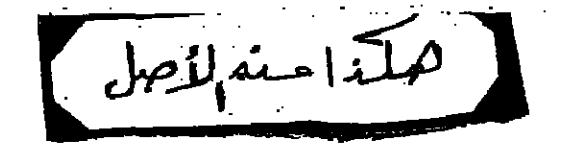
Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In den Städten München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert.
Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe Prof. Dr. Lindholm ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetterveränderungen reagieren, von Jahr zu Jahr zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten. Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben. Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen.

Die wesentlichsten dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit, Schlappheit und Depressionen.
Die NASA, die amerikanische Weltraumbehörde, erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln der Astronauten.
Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung unseres Körpers besteht.
Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet. Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden. Er ist in der Lage, den Körper zu veranlassen, trotz Fehlen der natürlichen Reizimpulse bzw. auf gestörte Reizimpulse normal zu reagieren. Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät ferner bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann. Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits 1963 gebaut und in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt. Das dort genannte Gerät VITASETTE ist zwischenzeitlich weiterentwickelt und liegt heute in der zweiten Generation der Magnetfeldgeräte unter dem Namen MECOS vor. Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet.

Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den handlichen, formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert + Dr. W. Ludwig, der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist. So zum Beispiel die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.
Inzwischen liegen zahlreiche Erfolgsberichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige kurze Auszüge:
„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte."
J. A., Zahnarzt
„Die 24stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester linderte ihre Beschwerden auf ein Minimum."
H. T., Ratingen
„. . . für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 Prozent erfolgreich ist."
K. H., Rothenbach.
„MECOS half mir bei der Schmerzbekämpfung. Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen. Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt. Dieses Minigerät stellt aber auch äußerlich ein wahres Schmuckstück dar."
A. W., Ulm
„Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere . . ."
Dr med H. N.
„Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 Prozent zurückgegangen."
Dr med. W. Sch.
„7 Wochen lang hatte ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten."
W. G., Zahnarzt.
Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten.

Elektromedizinische Geräte
W. Bangert + Dr. W. Ludwig
Postfach 1160 M, 7406 Mössingen
Tel. 0 74 73 / 2 18 89, Telex 17 747 315





Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt

mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an

Achtung Ehemalige: 7. September 1985 · 40jähriges Schuljubiläum.

4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (0 54 04) 20 24

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 280,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch).

40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 60 33



Privat-Schulen des Kantons Waadt Genfer-See-Gebiet Schweiz

MOSSE

institut Richelieu école de français 1004 lausanne

Wir unterrichten nur ein Fach

Französisch

Vertrauen Sie der spezialisierten Schule
SOMMERFERIENKURSE
7, rue du Clos-de-Bulle, Tel. 0041/21/23 27 18

Institut Alpin Videmanette

Rougemont b. Gstaad
Töchterinstitut (16- bis 20jährige)

Sprachen – Handel – Haushalt. Prüfungen der Alliance Française und Cambridge, Wintersport. Eigener Tennisplatz und Schwimmbad, Schuljahresbeginn: Oktober. Sommerferienkurse: 12- bis 16jährige. Juli (Minimum: 2 Wochen).
Direktion: M. et Mme C. L. Yersin, Telefon 0041/29/4 81 32, CH-1838 Rougemont.

PREALPINA Internationales Töchterinstitut am Genfersee

Seit 1925 das Institut ersten Ranges in der französischen Schweiz. Herrliche Lage in grossem Park, nahe von Lausanne. INTENSIV FRANZÖSISCHKURSE · SEKUNDARSCHULE bis zum franz. Baccalauréat. HANDELS- UND SEKRETÄRINNENSCHULE. Fremdsprachen Hauswirtschaft. Intensives Sportprogramm, kulturelle Betätigungen. Liebevolle Betreuung und Aufsicht: fröhliche internationale Atmosphäre. SOMMERFERIENKURS vom 5. Juli bis 3. August

PREALPINA CH-1605 Chexbres Telex 452130 PREA CH Tel. 0041/021/56 11 84

Ausbildung in der Schweiz

- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Maturité (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August–Sept.

Internat-Externat · Ecole Lemania
Tél 0041/21/20 15 01 3. chemin de Préville
Télex 26600 CH-1001 Lausanne

école lémania lausanne

Die Alternative zur Universität

Internationaler Betriebswirt

Praxisbezogenes und wissenschaftliches Studium internationalen Zuschnitts
BWL - VWL - Management - EDV - Fremdsprachen
6 Semester

Europa-Sekretärin ESA

als fremdsprachliche
Direktionsassistentin
Drei Fremdsprachen - 5 Semester - BAföG

Akademische Leitung: Prof. Dr. S. G. Schoppe
Internationale Diplome
Studium nur an der
Akademie für Wirtschaft und Verwaltung
Gesellschaft für berufliche Bildung Lippstadt mbH
4780 Lippstadt - Bad Waldliesborn
Postfach 11 44 - Tel. (0 29 41) 8 13 13

Intensiv-Sprachkurse im Ausland

Englisch/Amerikanisch – Französisch – Spanisch
Italienisch – Niederländisch – Portugiesisch/Brasilianisch

Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch



AUSLAND SPRACHENDIENST GMBH
Hegelstraße 52 W, 6072 Dreieich bei Frankfurt am Main
Telefon 0 61 03 / 3 41 13, Telex 4 17 960 as d
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland



Leicht lernen ist „in"

Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: *in die inlingua Sprachfamilie.*

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:

Zum Beispiel durch die Ausbildung zum/zur Fremdsprachenkorrespondenten/in. Mit dem weltweit bekannten inlingua Diplom und Abschlußzeugnis von der IHK.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

In allen Sprachen „in"
inlingua Sprachschule
individuell intensiv international

inlingua Informationsdienst
Markt 10–12
5300 Bonn 1
Tel.: 02 28/63 42 55

Schlechte Noten – Schulsorgen?

Erfolgreiche Ausbildung Ihres Kindes in den von der Euro-Internatsberatung ausgewählten Internatsschulen mit besonderer schulischer und pädagogischer Prägung.

Dazu gehören bisher folgende staatlich anerkannte und öffentliche deutsche und Schweizer Internate aller Schularten, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Schüler in kleinen Gruppen optimal mit viel Engagement zu unterrichten und individuell in Schule und Freizeit zu betreuen, damit Lernen wieder Spaß macht und erfolgreich zum gewünschten schulischen Abschluß führt:

- Christophorusschule Obersalzberg
- Schule Schloß Neubeuern
- Landschulheim Schloß Ising
- Internatsschule Schloß Brannenburg
- Landschulheim Schloß Stein
- Landschulheim Kempfenhausen
- Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
- Franken-Landschulheim Schloß Gaibach
- Christophorusschule Altensteig
- Schule Gut Honneroth
- Hermann Lietz-Schule Schloß Bieberstein
- Hermann Lietz-Schule Schloß Hohenwehrda
- Christophorusschule Oberurff
- Priv. Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
- Evang. Landesschule zur Pforte
- Institut Schloß Herdringen
- Christophorusschule Versmold
- Privatgymnasium Schloß Buldern
- Internat der Schulen Krüger
- Landschulheim am Solling
- Christophorusschule Braunschweig
- Christophorusschule Elze
- Internats-Realschule und Gymnasium Langeoog
- Nordsee-Internat St. Peter

Internatsschulen Schweiz

- Institut auf dem Rosenberg, St. Gallen CH
- Institut Montana, Zugerberg CH
- Lyceum Alpinum Zuoz CH
- Institut Sunny Dale, Interlaken CH
- Institut Monte Rosa, Territet/Montreux CH
- Internationales Töchterinstitut Préalpina, Chexbres CH

Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein, sich unverbindlich zu informieren auf den

50. ELTERN-INFO-TAGEN – DIE EDUCATA'85 –

1. Düsseldorf, So., 27.1.85, Steigenberger Parkhotel, 9.30-18 Uhr
2. Berlin, Mo., 28.1.85, Hotel Kempinski, 14-19 Uhr
3. Hamburg, Sa., 2.2.85, Ramada Renaissance Hotel, 13-18 Uhr
4. Hannover, So., 3.2.85, Hotel Inter-Continental, 11-16 Uhr
5. Bremen, Mo., 4.2.85, Park-Hotel, 14-19 Uhr
6. Frankfurt, Fr., 4.2.85, Hotel Frankfurter Hof, 14-19 Uhr
7. Stuttgart, Sa., 9.2.85, Hotel Graf Zeppelin, 14-19 Uhr
8. Nürnberg, Sa., 23.2.85, Atrium-Hotel, 13-18 Uhr
9. München, So., 24.2.85, Hotel Vier Jahreszeiten, 10-18 Uhr

An diesen Tagen finden keine Vorträge, sondern nur individuelle Einzelberatungen für Eltern und Schüler durch anwesende Schulberater, Internats- und Schulleiter, statt. Kostenlose Einlaßkarten und das neue Fachbuch 85 in dem diese ausgewählten und empfohlenen deutschen und Schweizer Internate genau beschrieben sind, erhalten Sie (gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 20,–) von allen Sekretariaten der Euro-Internatsberatung.

Euro-Internatsberatung

– der sichere Weg ins richtige Internat –
8000 München 80, Max-Weber-Platz 3, Telefon 089/4487282 (Zentrale)
6000 Frankfurt 1, Karlstraße 16, Telefon 069/233599
4000 Düsseldorf, Blumenstraße 8, Telefon 0211/131572
2000 Hamburg 36, Gerhofstraße 10-12, Telefon 040/353118
3000 Hannover, Osterstraße 26, Telefon 0511/328079
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 180, Telefon 030/8826110

ENGLISCH plus SPORT

- Für Schüler: Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren, Englisch plus Sport.
- Für Teilnehmer ab 16 Jahren: Englisch-Intensiv-Abiturkurse, kombinierte Englisch-Sport-Kurse.
- Für Erwachsene: Englisch-Intensivkurse, komb. Englisch-Sport-Kurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- Besondere Merkmale: 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internats-/Familien-/Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.



Internationales Sprach-Sport-Center

Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin a'Barrow, Harrow Drive 2 Swanage, Dorset, England, Telex: 4 172 72, Tel. 00 44 / 2 02 69 02 60 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr

ABI WAS DANN?

Berufsausbildung ohne Berufsrisiko!
FREMDSPRACHEN-SEKRETÄRIN IHK
Staatlich anerk. Berufskollegs, 2 J., 3 Spra. mit Phonotypie und Text- u. Datenverarbeitung
SEKRETÄRIN ISA INTERNATIONAL
Aufbaukurs für internationale Berufe
WIRTSCHAFTSINSTITUT 757 BADEN-BADEN 1



DAS ELISABETHEN HAUS

in Kassel-Wilhelmshöhe

einjähriger Grundlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
an unserer Berufsfachschule
FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT

Weg zur weiterführenden Ausbildung als:
- *Hauswirtschaftsleiterin*
- *Industrieberaterin*
- *Gewerbelehrerin*

Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.

Aufnahmebedingungen: Realschulabschluß gleichwertiger Bildungsweg. Keine Aufnahmeprüfung.

Aufbaukurse: Maschineschreiben, Stenografie

Wahlfächer: Künstlerische Grundlehre Kosmetik, Buchhaltung.

modernes Internat mit Hallenschwimmbad

Semesterbeginn: 25. 8. 1985

Detail-Info und Anmeldung: Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V. Bayernsche Str. 31A 1000 Berlin 15 030/8837932

Geringe Klassenfrequenzen BAföG und hauseigene Stipendien möglich.

Englisch in England

Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA England.
Tel. 0044202 292126
oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17 44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411 477911
Anglo Continental

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

Centre international de Glion

STARTEN SIE IHRE HOTEL- oder TOURISTIK-KARRIERE IN DER SCHWEIZ

Das Centre International de Glion s/Montreux, mit z. Z. über 300 Studenten aus 50 Ländern, bietet zwei Studien- und Ausbildungswege:

- **2 Semester Hotelfachstudien + Praktikum oder**
- **2 Semester Hotel- oder Touristik-Industrie + Praktikum**

Für beide Ausbildungswege werden in einem Vorbereitungskursus die erforderlichen Grundkenntnisse in Restauration und Service in zentrumseigenen Einrichtungen erworben.

Fachberatungsdienst und Datenverarbeitungszentrum

DOKUMENTATION AUF ANFRAGE

Fremdsprachen im Ausland lernen

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.
9 Sprachen in 12 Ländern.
Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene.
Diplomkurse für Studenten und Berufsanfänger.
Sprachferien für Schüler zu Ostern und im Sommer.
Ganzjährige Schulausbildung im Ausland, z.B. USA.
Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an.

Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH
Fliedersteig 11–13, Postfach 120401, 8501 Nürnberg-Ruckersdorf
Tel. 0911/57097+57024, Telex 622441 Btx 50 50 50035

FRANZÖSISCH 66

CERAN

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – ausserdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer mit Dusche/Bad - WC. ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe). ■ Sprachlabor und 8 Klassen mit -Video-. ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS. ■ Französische Literatur. ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris ■ Wochen-und Wochenendkurse.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 60 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1982. ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt. CERAN, 120 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00.32.87.773916 Telex: 49650 - In Deutschland 02166.59262 (nachmittags).

Sind Sie zwischen dem 1. 6. 1967 und 31. 3. 1970 geboren?

Dann können Sie sich um einen High-School-Platz der idealen Organisation Intercultural Student Exchange (AISE) bewerben.

Ein Jahr HIGH SCHOOL 1985/1986

IN DEN USA

AISE ist als „Exchange Visitor Program" anerkannt.
200 Plätze stehen deutschen Jugendlichen in amerikanischen Schulen und Familien zur Verfügung.
Rufen Sie gleich an und verlangen unseren Prospekt!
Tel. 0 89 / 3 54 27 84 Mo.–Fr. von 14 bis 18 Uhr, oder schicken Sie uns den Coupon an STS School of English, Connollystr. 16, 8000 München 40

Bitte senden Sie mir den Amerikaprospekt für 1985/1986 (A)

Name
Straße
PLZ/Ort

STS

Wollten Sie nicht schon immer mit Musik Sprachen lernen?
SUPERLEARNING
Ein Beispiel aus unserem Gesamtangebot:
Kennenlernangebot:
Sprachkurs Englisch,
3 Cassetten, 1 Buch DM 68,-
Fordern Sie Gratisinformationen an:
Gesellschaft für ganzheitliches Lernen
Baslerstr. 25/W,
7800 Freiburg,
Telefon 07 61 / 7 51 07

SPRACHEN LERNEN IM URLAUB

ENGLAND · CANADA
FRANKREICH
SPANIEN · ITALIEN
Fordern Sie unsere Gratis-Farbbroschüre an.
Stolberger Straße 119
5000 Köln 41
Telefon: 0221 / 543490
LS Sprachreisen

Hotelfachschule 3060 Stadthagen

Nächster Beginn: 1.4.85
(05721) 3061

Superlearning

die neue, faszinierende, sanfte Schnell-Lernmethode für Sprachen und andere Fächer.
Fordern Sie ausführliche Gratisinformation an!
PLS-Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 38 02 38

Auch das Fernsehen gibt fee gute Noten!*

fee SPRACHREISEN

Schüler-Programm:
Der Sprachkurs für die Note ›gut‹
Erwachsenen-Programm:
Der Sprachkurs für den guten Job
Jetzt Prospekte anfordern!

fee SPRACHREISEN

Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene
fee-Sprachreisen mit der Note ›gut‹
Wie und wo man die Qualitäts-Sprachreise bucht, zeigt der neue fee-Prospekt.

England · Schottland · Jersey · Irland · Malta · USA
Frankreich · Italien · Spanien · Portugal

test Qualitätsurteil »GUT«

fee-Sprachreisen GmbH
Leibnizstraße 3
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

*ARD-Ratgeber Schule/Beruf" (3.1.81)
WDR-Fernsehsendung „markt" (21.5.83)

SPANISCH-KURSE IN MALAGA - SPANIEN

für Anfänger und Fortgeschrittene, alle Stufen in kleinen Gruppen. Unterbringung in guten spanischen Familien oder in Apartments in unmittelbarer Nähe am Strand.
Prospekt: Centro Estudios Español, Avenida J. S. Elcano, 110 Málaga/Spanien

Sprachen- und Dolmetscherschule

Englisches Institut Heidelberg

Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum Staatl. anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut – der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln.
Semesterbeginn März und September.
Semestergebühr DM 1.030.-
(mtl. DM 185.-)
Fordern Sie Prospekt

ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141 · 6900 Heidelberg
Telefon (06221) 37098/7

ef

Der Sprachreiseveranstalter, der seit 20 Jahren das Vertrauen der Lehrer, Schüler und Eltern besitzt.

Schüler-Sprachkurse Ostern-Sommer '85 nach England und Frankreich

Das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, ist einmalig und begründet, warum wir der bekannteste und größte Sprachreiseveranstalter der Welt sind.
EF hat sich seit 20 Jahren ausschließlich auf Sprachreisen spezialisiert, deshalb kann EF zum 20-jährigen Jubiläum seine Preise ganz enorm senken.
Sie sparen im Sommer '85 bei fast jeder Sprachreise nach England und Frankreich 200,– DM im Vergleich zum Vorjahr.

Jubiläumsangebote anfordern!

Beachten Sie deshalb bitte unser Jubiläumsangebot in dieser Ausgabe auf der Seite 5

ef Ferienschule
6900 Heidelberg, Sofienstraße 7
Tel. (06221) 29081, Telex 461877
4000 Düsseldorf, Adersstraße 21
Tel. (0211) 370775, Telex 8588552
2000 Hamburg 13, Mittelweg 22–24
Tel. (040) 448587, Telex 213438

NICHT VERSETZT?

Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!

- n. 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

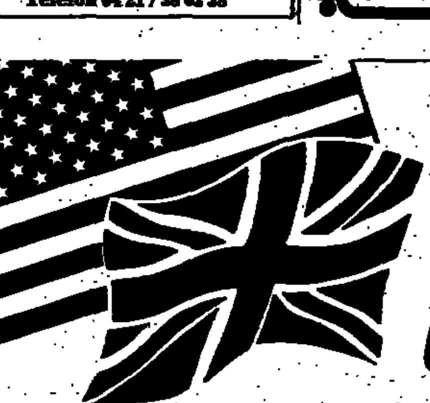
Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg

Staatl. anerk. priv. Realschule mit Internat

für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



Schule für Schüler –
Unsere
Ganztagsschule
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldung noch möglich.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1/b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21



Verbessern Sie Ihr Englisch unter Gleichgesinnten

Damit meinen wir mit Studenten aus aller Welt in kleinen Klassen, die alle das gleiche Ziel haben: Perfektes Englisch für eine Karriere in Handel, Wirtschaft, Kultur oder Politik.

- **Kursdauer: 1-50 Wochen** an ausgewählten Schulen in England oder den USA
- **Kursbeginn: wöchentlich**
- **Kurspreis-Beispiele:**
  Cambridge, 2 Wochen zu je 24 Lektionen **DM 1'340.–** inkl. Unterkunft und Mahlzeiten
  San Diego, Californien, 4 Wochen zu je 24 Lektionen **DM 2'570.–** inkl. Unterkunft und Vollpension

Senden Sie mir unverbindlich Ihre informative Kursbroschüre über We/WeS/12 1
☐ Cambridge ☐ Hastings
☐ New York ☐ Miami ☐ Seattle ☐ San Diego
Name: Alter:
Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:

Weil Sie es sich nicht leisten können, «sprachlos» zu sein

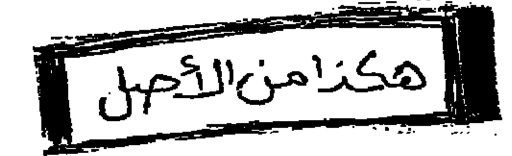
ef LANGUAGE COLLEGES
Sofienstrasse 7, 6900 Heidelberg, Telefon (06221) 2 90 86

USA für Schüler

- 1 Jahr zu Gast bei amerikanischen Familien mit Besuch der High School.
- 4-wöchige Ferienkurse mit und ohne Sprachunterricht in den USA.
- Auf Wunsch senden wir Ihnen ebenfalls unser umfangreiches Programm über Sprachkurse in England und auf Malta.

Im Bäckerfeld 6a/W3 · 6900 Heidelberg
Tel. 06221/4 90 35

iST Internationale Sprach- und Studien-Reisen



Kohl stellt sich den NRW-Wählern

● Fortsetzung von Seite 1

Weltkrieg künstlich geschaffene Nordrhein-Westfalen auf ihr Papier geschrieben hat.

Worms will den Bürgern deutlich die Alternative vor Augen führen, nach der sie „zum letzten Mal die Chance haben, die repräsentative Demokratie und die soziale Marktwirtschaft zu bestätigen – oder es beginnt die Reise nach links". Die Kandidatenstruktur der SPD zeige, daß „ein Ministerpräsident Rau schon bald als Produkt seiner Fraktion nicht mehr handlungsfähig ist, weil sich dort der Flirt mit Grün durchsetzt".

Auch das Sachprogramm der CDU, das am 19. Januar von den Verbänden Rheinland und Westfalen-Lippe beschlossen wird, weist eine eindeutige bundespolitische Komponente nach dem Motto „Bund und Land. Hand in Hand" auf. Worms verzichtet dabei auf ein „flächendeckendes Programm" und konzentriert sich auf diese fünf Schwerpunkte, die im wesentlichen nur mit einer Bundesgesetzgebung durchsetzbar sind:

- Arbeit und Aufschwung;
- Sicherung der Umwelt;
- Eigenverantwortung und Selbstgestaltung;
- Familienpolitik und
- Bildungspolitik.

Worms sagte dazu, seit 1966 habe das Land, das von der Union entscheidend geprägt wurde, unter sozialdemokratischen Regierungen erheblich an Bedeutung verloren und den Anschluß verpaßt. Chancen für neues Wachstum und technischen Wandel werde Nordrhein-Westfalen erst dann wieder gewinnen, wenn man mit Hilfe des Bundes die Kräfte des Marktes mobilisiere, Freiräume schaffe und die Blockaden durch die SPD löse.

Der CDU-Spitzenkandidat selbst hat im vergangenen Jahr versucht, durch Besuche aller CDU-Verbände „Goodwill aufzubauen und im Vorfeld die Grundlagen zu schaffen – ich mache die Fläche". Die Bonner Führungsmannschaft von Kohl bis Stoltenberg und Blüm soll konzentriert die entscheidenden Motivierungsanstöße geben. Er will kein Schattenkabinett aufstellen, sondern mit einer fundierten Beratermannschaft in den Wahlkampf ziehen, die „durch Namen und durch Kompetenz überzeugt".

Die Bedeutung nicht nur für den Erhalt der eigenen Partei, sondern ebenso für die Kontinuität der Politik der Bundesregierung veranlaßt auch die Führung der FDP, den nordrhein-westfälischen Wahlkampf mit „allen uns zu Verfügung stehenden Mitteln zu führen", versicherte ihr Vorsitzender Hans-Dietrich Genscher der WELT. Im Gegensatz zu 1980, als die NRW-Liberalen unter der Führung ihrer Spitzenkandidatin Liselotte Funcke und ihres Landesvorsitzenden Burkhard *Hirsch* einen betont landesbezogenen Wahlkampf führten, wollen die Freien Demokraten wie die Union auf die Verzahnung von Bonn und Düsseldorf setzen.

Syrien wirbt um bessere Kontakte mit Bonn

Botschafter [illegible] erinnert an Strauß-Besuch

dpa, Bonn

Syrien wünscht eine Verbesserung der bisherigen kühlen Beziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland. Es meint, daß die Regierung Helmut Kohl innerhalb der EG eine aktivere Nahost-Politik betreiben könnte als bisher. Der syrische Botschafter in Bonn, Shtewi Seifou, äußerte sich in einem dpa-Interview vor dem Hintergrund von Berichten, wonach Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher im Frühjahr einen Besuch in Damaskus plant.

„Wenn die Bundesrepublik eine Hand ausstreckt, strecken wir ihr zwei Hände entgegen", sagte Seifou, der Bonn für das gegenwärtige distanzierte deutsch-syrische Verhältnis verantwortlich machte. Der Botschafter gab zu, daß zwischen beiden Regierungen erhebliche Meinungsunterschiede in der Beurteilung der Situation im Nahen Osten bestünden. Dies schließe jedoch einen dauerhaften Dialog nicht aus.

So wie Syrien die Position der Bundesrepublik Deutschland im westlichen Lager respektiere, so sollte auch Bonn akzeptieren, daß Syrien im Nahen Osten und in Libanon eine eigenständige Politik verfolge, sagte der Botschafter, der den grundsätzlichen Friedenswillen seines Landes hervorhob. Er bezeichnete die Syrien-Besuche des CSU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß und des Vorsitzenden des auswärtigen Bundestagsausschusses, Werner Marx (CDU), im vergangenen Jahr als „erfreuliche Anzeichen" für eine Normalisierung des Klimas.

Das deutsch-syrische Verhältnis war in den vergangenen Jahren zeitweise stark belastet, nachdem Terror-Kommandos, die mit syrischen Pässen ausgestattet waren, Anfang der 80er Jahre in der Bundesrepublik Anschläge verübt oder dies versucht hatten. Bonn betrachtete zudem den syrischen Präsidenten Assad wegen seiner unversöhnlichen Haltung im arabisch-israelischen Konflikt und wegen seiner engen Anlehnung an Moskau als ein Haupthindernis für eine Nahost-Lösung.

Botschafter Seifou begrüßte jetzt Erklärungen von Bundeskanzler Kohl und anderer deutscher Politiker, daß ohne oder gegen Syrien ein umfassender Nahost-Frieden nicht möglich sei. Dies sei eine richtige Einschätzung der „Schlüsselrolle" Syriens, sagte er. Deswegen hoffe seine Regierung, daß sich Bonn in seinen Nahost-Beziehungen künftig nicht nur auf Staaten wie Ägypten oder Jordanien konzentriere.

Der syrische Diplomat bezeichnete es als wünschenswert, daß sich die Regierung Kohl für die Durchsetzung der UNO-Nahostbeschlüsse und eine umfassende Nahost-Konferenz unter Mitwirkung aller direkt Beteiligten einsetze.

Der DGB geht zu Scargill öffentlich auf Distanz

Streikpraxis der britischen Bergarbeiter stößt auf Ablehnung

DW. London

Interner Zwist in der Führung der britischen Bergbaugewerkschaft (NUM): Der Vorstand hat sich für den Ausschluß des Kreisverbandes Nottinghamshire aus der Organisation ausgesprochen. Gewerkschaftsführer Arthur Scargill kündigte nach einer Sitzung in Sheffield an, der Vorstand wolle den Ausschluß bei einer außerordentlichen Delegiertentagung am 29. Januar beschließen lassen.

Der größte Teil der 30 000 in der mittelenglischen Grafschaft Nottinghamshire arbeitenden Bergleute hat sich nicht an dem jetzt seit zehn Monaten anhaltenden Streik beteiligt, mit dem die Gewerkschaft die von der Leitung des staatlichen Kohlebergbaus geplante Stillegung von 20 unrentablen Zechen verhindern will. Der Vorstand wurde aktiv, nachdem der Kreisverband seine Satzung abgeändert hatte, um einen Ausschluß der Arbeitswilligen durch die Landesleitung zu verhindern.

Vom DGB wird die britische Bergarbeitergewerkschaft NUM unter Arthur Scargill mit erheblichem Mißtrauen bewertet. Von einem „sozialpartnerschaftlichen Schatten" sprach ein Gewerkschaftssprecher, der die Deutschen von der britischen Gewerkschaft trenne. So wird hier die teils gewaltsame Streikpraxis auf der Insel mit offener Ablehnung bedacht, und auch dem demokratischen Selbstverständnis der NUM will man nicht so recht trauen. Ein Sprecher der IG Bergbau führt zudem an, daß schließlich ja auch der hiesige Bergbau *einschneidende Strukturanpassungen* ausgehalten habe, ohne derart massive Kampfformen anzuwenden.

In der Bundesrepublik Deutschland habe es sich dagegen als erfolgreich erwiesen, mit den Arbeitgebern und unter Beteiligung der Politik Regelungen zu finden, die beide Seiten verantworten konnten und die sozial tragbar waren.

Die für das Wochenende in Essen geplante Solidaritätsveranstaltung für die britische Bergarbeitergewerkschaft National Union of Mineworkers (NUM) findet nicht statt.

Der DGB-Vorsitzende Ernst Breit hatte die Mitglieder des DGB-Bundesvorstandes darauf hingewiesen, die Essener Konferenz, zu der ein „Koordinationsbüro britischer Bergarbeiter" mit der Anschrift Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Stadtverband Wuppertal, eingeladen hatte, keine DGB-Veranstaltung sei. „Der DGB wird daran auch mit keinem Vertreter teilnehmen."

Shultz beschwört [illegible] Kongreß

Auch bei Abrüstungsverhandlungen Sicherheits[illegible] nicht vernachlässigen

DW. Washington

Der amerikanische Außenminister George Shultz hat den US-Kongreß aufgefordert, Washingtons Position bei den bevorstehenden Abrüstungsverhandlungen mit Moskau nicht durch den Einspruch gegen vorgesehene Rüstungsprogramme, die bei den Rüstungskontrollverhandlungen eine wichtige Rolle spielten, zu beeinträchtigen. Shultz unterrichtete am Donnerstag in einer nicht öffentlichen Sitzung Vertreter des Repräsentantenhauses und des Senats über die Ergebnisse seiner Genfer Gespräche mit dem sowjetischen Außenminister Andrej Gromyko. Dies wurde aus Kongreßkreisen in Washington bekannt. Demnach hielten beide Seiten „radikale Verringerungen" ihrer Atomarsenale für notwendig.

Die USA dürften jedoch während neuer Verhandlungen mit der UdSSR über Rüstungskontrolle ihre Sicherheitsinteressen nicht vernachlässigen. Deshalb müsse die Herstellung der amerikanischen MX-Interkontinentalraketen *planmäßig* weitergehen, betonte Shultz. Moskau dürfe nicht die Möglichkeit gegeben werden, seine Forderungen bei den Abrüstungsverhandlungen ohne eigene Gegenleistungen durchzusetzen.

Nach Angaben des demokratischen Abgeordneten und Präsidenten des Außenpolitischen Ausschusses des Repräsentantenhauses, Dante Fascell, wurden die Erläuterungen des Außenministers [illegible] im Kongreß aufgenommen. [illegible] erklärte, er halte es [illegible] möglich", daß [illegible] hene Abstimmung über die [illegible] lung der MX-[illegible] wird.

Nach Angaben des republikanischen Senators Richard Lugar, des Vorsitzenden des außenpolitischen Senatsausschusses, habe Shultz außerdem erklärt, daß die Sowjets an die Wirksamkeit der [illegible] amerikanischen Weltraumwaffen [illegible] glauben", im Gegensatz zu US-Experten, die diese in Zweifel zögen. Das SDI-Programm, für das 26 Milliarden Dollar über fünf Jahre hinweg bereitgestellt werden sollen, müsse [illegible] fortgesetzt werden. Gromyko habe erst in dem Moment seine Zustimmung zu neuen Gesprächen gegeben, als er erkannt habe, daß Washington seine Forschungen für Weltraumwaffen nicht aufgeben würde.

Ein Moratorium über die Weltraumforschungen sei nach Angaben Lugars nicht akut. Shultz habe gegenüber Gromyko in Genf argumentiert, es gebe keine Möglichkeit [illegible] lieren, ob ein derartiges [illegible] über den Stopp der Forschungen [illegible] *gehalten* werde. Dies habe der sowjetische Außenminister [illegible] lich eingesehen. Shultz [illegible] vor dem Kongreß [illegible] jedoch darauf achten, daß gegen die Bestimmungen des 1972 [illegible]

[illegible]

Paris bestürzt über Exekutionen in Vietnam

DW. Bonn

Mit Bestürzung hat das französische Außenministerium auf die Vollstreckung von drei Todesurteilen in Vietnam reagiert. Wie die vietnamesische Tageszeitung „Giai Phong" berichtete, wurden Tran Van Ba (39), Le Quoc Quan (43) und Ho Thai Bach (58) am *Dienstag hingerichtet*. Tran Van Ba war früher Vorsitzender der Vereinigung Vietnamesischer Studenten in Paris gewesen.

In einem sogenannten „Spionage-Prozeß" waren fünf Angeklagte am 18. Dezember in Vietnam zum Tode verurteilt worden. Auf einen Appell von Premierminister Laurent Fabius hatte Hanoi bereits zwei der Urteile, darunter eines gegen einen Vietnamesen *mit französischem Paß*, in lebenslängliche Haft umgewandelt. Ein Sprecher des Außenministeriums sagte in Paris, weitere Appelle seien bis zur letzten Minute an Vietnam gerichtet worden. Die Organisation für die Angelegenheiten der Vietnam-Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland (OAVD), die am vergangenen Samstag in Bonn eine Protestkundgebung mit 600 Teilnehmern *organisiert hatte*, betonte, bei den Verurteilten habe es sich um Widerstandskämpfer gehandelt, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte in Vietnam eingesetzt hätten.

Sprach [illegible] direkt im Mainzer [illegible] vor?

Weitere Aussagen vor [illegible] des Landtags

Nes. Mainz

Im Gegensatz zu den [illegible] nommenen Zeugen [illegible] vor dem Parteispenden-Untersuchungsausschuß des rheinland-pfälzischen Landtages der frühere Vorsteher des Finanzamtes Neuwied, Hermann *Langer*, zum ersten Mal von einer Beeinflussung eines Steuerverfahrens durch übergeordnete Stellen zu berichten.

Der heute 74jährige Langer war bis 1975 als Finanzamtsleiter und gleichzeitig als Sachgebietsleiter in Körperschaftssteuersachen mit der 1960 gegründeten „Gesellschaft für europäische Wirtschaftspolitik e.V." befaßt, deren stellvertretender Vorsitzender der damalige Bundestagsabgeordnete Otto Graf Lambsdorff (FDP) war und die nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bonn jahrelang unter Umgehung der Steuer für die FDP Parteispenden in Millionenhöhe gesammelt haben soll.

Obwohl Langer, wie er sagte, von vornherein Zweifel an der Zuständigkeit des Finanzamts Neuwied wie an dem Charakter der Gesellschaft als steuerfreier Berufsverband hatte, dauerte es bis 1976, ehe die vorläufig ausgesprochene Steuerbefreiungsanerkennung zurückgezogen und die Gesellschaft aufgelöst wurde.

Die Verzögerung ergab sich nach Langers Aussagen zunächst dadurch, daß die Oberfinanzdirektion Koblenz eine bereits begonnene Betriebsprüfung der Gesellschaft durch Anforderung [illegible] unterbrach. Später [illegible] Verzögerungen, auch [illegible] das Mainzer Finanzministerium [illegible] Graf Lambsdorff [illegible] direkt beim Ministerium [illegible]

In seiner Unterhaltung, der Gesellschaft die Steuerbefreiung zu versagen, sei er selbst nicht beeinflußt worden, sagte Langer. [illegible]

[illegible] Gesellschaft [illegible] Langer [illegible] Mainzer Finanzministeriums und der Oberfinanzdirektion Koblenz [illegible] sie nach Treu und Glauben auf die vorläufige Anerkennung als steuerfreier Berufsverband habe vertrauen können.

Gipfel in Sofia möglicherweise ohne Tschernenko

AFP, Moskau

Die Teilnahme des sowjetischen Staats- und Parteichefs Konstantin Tschernenko an dem bevorstehenden Gipfeltreffen der Warschauer-Pakt-Staaten in Sofia ist nach Ansicht von Moskauer Beobachtern nicht sicher. Die Reise zu dem Treffen, das nach Angaben aus osteuropäischen Kreisen am 15. und 16. Januar stattfinden soll, könnte wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes für Tschernenko zu beschwerlich sein, hieß es.

Für den Kremlchef, der an einem Lungenemphysem leidet, wäre es die erste Auslandsreise seit seiner Machtübernahme im Februar 1984. Wie gerüchteweise in Moskauer Diplomatenkreisen verlautete, könnte der Gipfel notfalls in letzter Minute nach Moskau verlegt werden. Tschernenko ist seit dem 27. Dezember nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden. Schon drei Tage zuvor hatte er – trotz des strengen Kremlprotokolls – bei der Beisetzung des verstorbenen Verteidigungsministers Marschall Ustinow auf dem Roten Platz gefehlt.

Peking: Neubeginn, aber nicht mehr

AP, Peking

Trotz der Genfer Vereinbarungen über die Wiederaufnahme von Rüstungskontrollverhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion ist das Wettrüsten der beiden Supermächte nach Ansicht der offiziellen chinesischen Nachrichtenagentur „alles andere als vorbei". In einem am Freitag veröffentlichten Kommentar hieß es, die zwischen den Außenministern George Shultz und Andrej Gromyko in Genf getroffenen Vereinbarungen seien ein „Neubeginn", aber auch nicht mehr.

Viele Menschen sorgen sich, daß die bevorstehenden Verhandlungen zwischen den Supermächten in die Länge gezogen werden, und es wird für sie nicht einfach sein, eine Vereinbarung zu erzielen, hieß es. Auch die Überprüfbarkeit der Vereinbarungen sei ein größeres Hindernis, denn jedermann wisse, daß die Sowjetunion bisher allen amerikanischen Inspektionen auf ihrem Boden ablehnend gegenübergestanden habe.

„Gewerkschaften zu Konsens bereit"

dos. Hannover

Der Vorsitzende der Deutschen Postgewerkschaft, Kurt van Haaren, hat in Hannover die Bereitschaft der Gewerkschaften bekräftigt, in [illegible] Fragen der Gesellschaft mit der Bundesregierung zu einem Konsens zu kommen. Dies gelte vor allem für Themen wie Beschäftigungspolitik, Mitbestimmung und Tarife [illegible] im öffentlichen Dienst. Das schließe aber nicht den Konflikt aus, „wenn weiter eine gegen uns gerichtete Politik verfolgt werden sollte".

Seiten-Wechsel

Mk. – Hans-Jürgen Rohr, der vor einem Vierteljahr von Ernährungsminister Ignaz Kiechle entlassene Staatssekretär, bleibt der Landwirtschaft erhalten. Er wird, und dieses ist auf den ersten Blick pikant, persönlicher Berater des neuen EG-Agrarkommissars Frans Andriessen. Ein Frontenwechsel? Eine Sicht, die so nicht haltbar ist. Und zwar nicht nur, weil Kiechle – was wäre ihm übrig geblieben? – diesen Schritt begrüßt. Sie setzt einen fundamentalen Gegensatz zwischen Bonn und Brüssel oder zwischen Rohr und Kiechle voraus, was nicht gegeben ist.

Sicher gibt es Differenzen zwischen der EG-Kommission und der Bundesregierung, allein schon weil in Brüssel die Interessen und Möglichkeiten von zehn Ländern gewogen werden müssen. Aber der Graben ist nicht sehr tief, zumal da das Handeln vom Diktat der leeren Kassen bestimmt wird. Und der Anlaß für das Ausscheiden Rohrs waren nicht unterschiedliche Ansichten in der Sache, sondern personelle Querelen, über die im Ministerium immer noch der Kopf geschüttelt wird.

Die EG-Agrarminister hätten Rohr bereits bei seinem Abschied am liebsten unter Vertrag genommen. Spötter meinen, er sei einer der beiden, die sich in dem Agrardschungel noch zurecht finden. Der Wechsel hat aus deutscher Sicht sein Gutes. Auch in diesem Bereich ist die Bundesrepublik in Brüssel personell nicht gerade stark vertreten, wird die Politik sehr kräftig von Paris beeinflußt. Hier könnte ein Gegengewicht entstehen. Das Ausscheiden aus dem Ministerium wird damit aber nicht gerade verständlicher.

Fortschritt?

hg – Jetzt haben die Architekten den Fortschritt am Bau entdeckt: „Anleiten zum Bauen in Selbsthilfe" nennt der Gewinner des diesjährigen Deubau-Preises der Stadt Essen sein Konzept, das künftigen Bauherren bei geschickter Entfaltung von Improvisationstalent und Selbstbeteiligung Kosteneinsparungen von über 30 Prozent verspricht. Das klingt gut, aber ist es auch ein Fortschritt? Was kommt heraus, wenn Improvisation die systematische Arbeit ersetzt? Schlimmstenfalls Pfusch, bestenfalls ein Haus, in dem sein Erbauer leben kann, aber mit Sicherheit nicht das, was Fachleute um 30 Prozent teurer gebaut hätten. Der Eigenbauherr merkt es spätestens dann, wenn er das Objekt verkaufen möchte. Natürlich kann ein Bauherr manches selbst machen, aber es gibt Grenzen: Sein fachliches Können und seine Zeit. Schließlich beruht die moderne Arbeitsteilung auf der Erkenntnis, daß alle am besten fahren, wenn jeder das tut, was er am besten kann. Alles andere ist ein Rückschritt.

ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFT / WELT-Gespräch mit Horst Magerl, VDEW

Stromerzeuger investierten im Jahre 1984 fast 17 Milliarden Mark

HEINZ HECK, **Bonn**

Die deutsche Elektrizitätswirtschaft liefert Jahr für Jahr neue Investitionsrekorde. Wie Horst Magerl, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW), im Gespräch mit der WELT erklärte, ist 1984 mit knapp 17 Milliarden Mark ein neues Spitzenergebnis (plus 7,2 Prozent gegenüber 1983) gelungen. Für 1985 wird mit ebenfalls 17 und bis 1988 mit einem Rückgang auf 15 Milliarden Mark gerechnet.

Die öffentliche Stromwirtschaft ist damit seit Jahren der größte Investor im produzierenden Gewerbe. Ihre Investitionsausgaben erreichten rund ein Drittel der gesamten deutschen Industrieinvestitionen *mit* entsprechenden positiven Wirkungen auf Wachstum und Beschäftigung. Magerl nennt als Hauptursachen für den seit 1980 zu beobachtenden Anstieg die Umstrukturierung des Kraftwerksparks und den Umweltschutz.

Nach seinen Erwartungen ist bis zum Beginn der neunziger Jahre weitgehend mit einer ausgewogenen Relation zwischen Grundlastkraftwerken einerseits sowie Mittel- und Spitzenlastkraftwerken andererseits zu rechnen (also etwa eins zu eins). Dabei wurde eine Zuwachsrate des Stromverbrauchs von zwei bis drei Prozent unterstellt. *Zwar* habe der Stromverbrauch zum Beispiel 1982 stagniert. Jedoch sei in den beiden letzten Jahren mit Anziehen der Konjunktur wieder eine Steigerung zu verzeichnen gewesen: 1983 von 2,9 und 1984 (Januar–September) sogar von 5,1 Prozent.

Den Kritikern der Elektrizitätswirtschaft, die ihr den Bau von Überkapazitäten vorgeworfen haben, hält Magerl entgegen: Was wäre passiert, wenn die Elektrizitätswirtschaft nach der ersten Ölkrise stagnierenden Stromverbrauch unterstellt und die Kraftwerksplanung darauf eingestellt *hätte, wo alle Welt, auch die Bundes*regierung, mit bis zu sieben Prozent Zuwachs jährlich rechnete?

Derzeit sind Kernkraftwerke mit 7300 und Steinkohlekraftwerke mit 5700 Megawatt (MW) im Bau. Die VDEW beobachtet dabei in letzter Zeit „eine deutliche Verbesserung" bei der Einhaltung der Bauzeiten – auch dies ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneinsparung.

Welche preisberuhigende Wirkung vom Einsatz der Kernenergie ausgeht, macht das Beispiel des Bayernwerks deutlich. Erstmals 1984 ist es im revierfernen Bundesland gelungen, den Index des Strompreisniveaus unter den Bundesdurchschnitt zu senken (99). 1960 lag dieser noch bei 114 und wurde durch die verstärkte Umstellung auf Öl bis Anfang der siebziger Jahre auf 104 gedrückt. Die Ölkrise führte erneut zu einer ungünstigen Entwicklung, die jetzt durch den Zubau von Kernkraftwerken gestoppt werden konnte. Das Bayernwerk registriert seit Jahren eine Kostendifferenz zwischen Kernenergie und Kohle (zugrundegelegt sind 6500 Betriebsstunden im Jahr), die in der Spitze rund 35 Prozent betragen hat. Dabei sind die Kosten für Entstikkung nicht einmal berücksichtigt.

Von der Rückkehr zu einer günstigen Erzeugungsstruktur verspricht sich Magerl eine langfristige Preisberuhigung, vor allem auch Einsparungen bei den Brennstoffkosten. Stromerzeugung aus Kernenergie ist eine sehr kapitalintensive Produktion. Damit könne sich das Elektrizitätswerk aus der Abhängigkeit der Brennstoffpreisentwicklung lösen.

Angesichts der Kapitalintensität kommt dem Stichwort der zeitlichen Verfügbarkeit hohe Bedeutung zu. Hier liegen deutsche Kernkraftwerke seit Jahren in der Weltspitze. Das Deutsche Atomforum meldet, daß es 1984 gleich in drei Anlagen (Grafenrheinfeld, Krümmel und Unterweser) gelungen ist, „die Schallmauer" einer Jahresstromerzeugung von über zehn Milliarden Kilowattstunden zu durchbrechen. Neben der Versorgungssicherheit (Uran kann wegen seiner hohen Lagerfähigkeit als nationale Brennstoffreserve angesehen werden) führt Magerl die Umweltfreundlichkeit und die Wirtschaftlichkeit ins Feld. Nach einer jahrelangen politischen und wirtschaftlichen Durststrecke habe für die Elektrizitätsversorgungsunternehmen jetzt die „Erntezeit" begonnen.

HEIZÖLMARKT

Stabile Versorgungslage bei leicht steigenden Preisen

JAN BRECH, **Hamburg**

Die klirrende Kälte über ganz Europa hat den Heizölmarkt in Bewegung gebracht. Die Nachfrage ist spürbar gestiegen und bei den Preisen herrscht steigende Tendenz. Im Handel wird berichtet, daß die Auftragseingänge zur Zeit zwei- bis dreimal so hoch liegen wie sonst im Januar. Mit regionalen Unterschieden beträgt die Lieferzeit bis zu einer Woche. Hier spielen neben den Problemen der rein organisatorischen Abwicklung der Orderflut nicht zuletzt auch die schlechten Transportbedinungen eine Rolle.

Die Preise sind seit Dezember im Durchschnitt um vier Pfennig je Liter gestiegen und klettern jetzt nahezu jeden Tag weiter. Eine Partie von 2500 bis 3000 Liter frei Haus kostet im Durchschnitt 83 Pfennig einschließlich Mehrwertsteuer. Dabei gibt es jedoch regionale Abweichungen von fünf Pfennigen und mehr. Ursache sind hierfür in erster Linie unterschiedliche Transportbedingungen. So etwa verteuert sich der Transport auf dem Rhein wegen extremen Niedrigwassers.

Die Versorgung von Regionen abseits der Ballungsgebiete wird außerdem durch schwer befahrbare Straßen und zufrierende Wasserwege erschwert. Generell verdienen heute jene Händler viel Geld, die Ware schon im Lager haben und nicht erst in Rotterdam oder bei den Raffineriegesellschaften einkaufen müssen.

Echte Mengenprobleme gibt es jedoch nicht. Die Spotmärkte sind voll mit Rohöl und Mineralölprodukten. Demgegenüber sind die Ölgesellschaften auf Grund der lange Zeit labilen Marktlage mit sehr geringen Beständen in das neue Jahr gegangen. Vor diesem Hintergrund rät der Handel, mit unbedingt notwendigen Nachbestellungen nicht zu warten, bis der Tank leer ist.

Je länger das strenge Winterwetter anhält, desto kräftigere Sprünge dürfte die Nachfrage machen und die logistischen Probleme verschärfen. Die sehr milden letzten Winter haben viele Verbraucher offenbar bewogen, für die Heizsaison 1984/85 kleinere Mengen zu bevorraten, so daß hier Bedarf an den Markt drängt.

Zu hektischen Käufen ist es bislang nicht gekommen und die sichere Versorgungslage gibt dazu auch keinen Anlaß. Ein panischer Run auf Heizöl würde nur der ohnehin steigenden Preistendenz Auftrieb geben. Selbst bei ruhigem Nachfrageverlauf sind kurzfristig weitere Preissprünge programmiert.

Einmal wird die Ölindustrie nach dem verlustreichen Jahr 1984 den steigenden Bedarf nutzen, um die Erlöse aufzubessern. Druck kommt außerdem von dem Rotterdamer Spotmarkt, über den die Bundesrepublik zu 30 Prozent versorgt wird. Hier ist der Preis innerhalb von einer Woche von 220 auf 231 Dollar je Tonne gestiegen.

Wendige Mittelständler

Von INGE ADHAM

Modisches Gespür und ein hohes *Maß an Beweglichkeit* haben der deutschen Textilindustrie zu neuem Selbstbewußtsein verholfen: Die Branchenausstellung „heimtextil" beweist es. Gleichwohl nehmen Ärger und Unsicherheit in diesem Wirtschaftszweig zu, weil seine internationale Wettbewerbsfähigkeit in wachsendem Umfang unterlaufen wird.

Ärger macht insbesondere der „Musterklau". Es geschieht immer wieder, daß verkaufsfördernde Messeneuheiten schon nach kurzer Zeit aus unbekannten Quellen an den Markt kommen. Nach realistischer Einschätzung der Branche ist das jedoch kaum zu verhindern. Schlimmer noch wird freilich empfunden, daß etwa sechs Wochen nach der Messe die äußerlich gleich aussehende Ware zu etwa der Hälfte oder zwei Dritteln jenes Preises angeboten wird, den der deutsche Produzent haben muß, um zurechtzukommen.

Dahinter stecken nach Einschätzung deutscher Hersteller weniger ein eklatanter Lohnkostenunterschied zu den jeweiligen Produzenten-Ländern als vielmehr Subventionen und „politische" Preise. Und das nicht nur beim „Musterklau". Ob Teppichbodenhersteller, Bettwäscheproduzent oder Gardinenfabrikant: Die Klage zieht sich quer durch die Branche. In den sogenannten „Eingangspreislagen" am heimischen Markt läuft für die deutschen Produzenten fast gar nichts mehr. Dieses Feld haben ihnen die Importe erfolgreich streitig gemacht, zumal der Handel angesichts des stagnierenden Bedarfs in Sachen Textilien für Haus und Heim und des daraus resultierenden schwachen Absatzes seinerseits versucht, sich mit niedrigen Preisen zu profilieren und Umsatz in die Kasse zu holen.

Seit der einstmals personalintensiven deutschen Textilindustrie die Lohnkosten davongelaufen sind, hat sich viel getan in der Branche. Die fußkranken Unternehmen mußten aufgeben, die anderen machten einen drastischen Strukturwandel zum hochmodernen, kapitalintensiven Hersteller durch. Das hat die Konkurrenzfähigkeit und damit den Bestand der noch vorhandenen Unternehmen gesichert. Die im Zuge einer leichten *Belebung der Nachfrage am heimi*schen Markt wieder angeschwollene Importflut stellt dieses Überleben nach Ansicht der Betroffenen infrage. Die Subventionen, auch in einigen EG-Ländern, die den Anbietern niedrigere Preise erlauben als der leistungsstarken deutschen Textilindustrie, werden als unfairer Wettbewerb empfunden, der deutsche Textilarbeitsplätze – immerhin noch rund eine Viertelmillion – gefährde.

Der Ruf nach „wirksamen Schutzmaßnahmen" wird jedoch allenfalls hinter vorgehaltener Hand laut. Und das ist gut so. Denn die deutschen Textilhersteller, und das gilt auch für den Heim- und Haustextilienbereich, sind Weltmeister im Exportieren, obwohl die deutschen Unternehmen dem Umsatz nach in der Weltrangliste erst unter ferner liefen auftauchen.

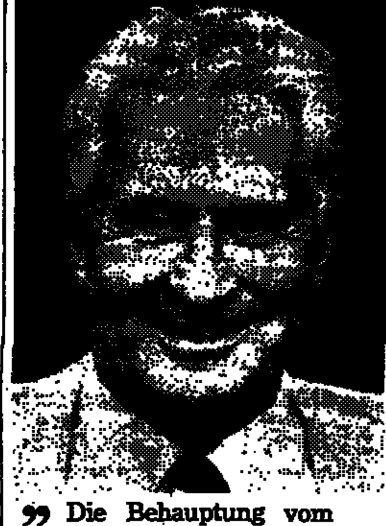
Selbst kleinere Unternehmen mit um die 25 Millionen Mark Jahresumsatz holen oft etwa ein Viertel davon auf Auslandsmärkten. Zwar liegen die wichtigsten Auslandsmärkte nach wie vor in der EG, aber begünstigt durch die Dollarkursentwicklung wagen sich immer mehr der wendigen Mittelständler auch auf entferntere Märkte und das häufig mit großem Erfolg. Vor diesem Hintergrund kann die Branche ein Schutzgitter gegen Importe nicht ernsthaft wollen.

Dies hätte automatisch auch Behinderungen für deutsche Textilexporte zur Folge. Der weitgehend gesättigte Markt Bundesrepublik verlangt das Exportventil, das nur mit Öffnung auf Gegenseitigkeit zu erhalten ist. Dabei ist unbestritten, daß der scharfe Wettbewerb, der den Verbrauchern günstige Preise beschert, auf die Dauer einigen Unternehmen den Garaus machen könnte.

Nur der, dem es gelingt, dem Verbraucher überzeugend klar zu machen, daß das angebotene Produkt den geforderten Preis wert ist, wird „auskömmliche" Preise erzielen können. Da ist von Industrie und Handel noch einiges an Aufklärung nötig. Das vielfach vom einkaufenden Handel geforderte Halten von „Preisschwellen", die durch die auch von der Dollarkursentwicklung ausgelösten Rohstoffpreissteigerung eigentlich überschritten werden müßten, ist sicher ein falscher Weg, wenn es durch Veränderung der Qualität nach unten geschieht. Der Verbraucher, der „gute Ware für sein gutes Geld" will, fühlt sich genarrt.

Leichter wird dieses Jahr für die *Heim- und Haustextilienhersteller* nicht werden. Die Profilierung über Qualität und Mode, das Ausspähen von Nischen bei permanenter Rationalisierung bleiben weiter der einzig gangbare Weg für die wendigen deutschen Textilunternehmen.

AUF EIN WORT



» Die Behauptung vom fehlenden Baubedarf ist schlichtweg falsch. Wer so argumentiert, konstruiert willkürlich aus einem Finanzierungsnotstand einen Nachfragenotstand. In unserer freien *Marktwirtschaft* sind die Bedürfnisse der Wirtschaftssubjekte niemals gesättigt. «

Gerhart Klammert, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Bayerischen Bauindustrieverbandes, München. FOTO: CLAUS HAMPEL

Währungstreffen in Washington

DW. **Frankfurt**

Langfristige Themen wie der Ausblick *auf die Entwicklung der Welt*wirtschaft und im Zusammenhang damit auch die Konjunkturentwicklung in den USA sowie Wechselkursprobleme, die besonders der feste Dollar bereitet, stehen am Mittwoch und Donnerstag im Mittelpunkt eines Treffens der Finanzminister und Notenbankchefs der „Fünfergruppe" (USA, Japan, Bundesrepublik, Großbritannien und Frankreich) in Washington. Das schon lange geplante Treffen, das vom Finanzministerwechsel in den USA nicht tangiert wird, dient der Vorbereitung der April-Sitzung des IWF-Interimausschusses und des Entwicklungsausschusses in Washington. Zur Thematik in der nächsten Woche gehören auch Devisenmarktinterventionen, zu denen sich die USA in größerem Umfang nur sporadisch bereitgefunden haben.

BANGEMANN IN TOKIO

Vorschläge zur Marktöffnung stoßen auf Verständnis

FRED de LA TROBE, **Tokio**

Die japanische Regierung setzt die Politik der Marktöffnung fort. Das nächste Liberalisierungspaket werde wahrscheinlich Ende März bekanntgegeben, erklärte Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann anläßlich der deutsch-japanischen Konsultationen. Bangemann schlug den Japanern vor, eine bilaterale Arbeits*gruppe einzusetzen, die Normen,* Prüfzeugnisse, Standards, Gesundheitszeugnisse und ähnliches entweder harmonisiert oder diese jeweiligen Normen zumindest anerkennt. Sowohl der japanische Außenminister Abe, der diesen Vorschlag offiziell prüfen wird, als auch Industrie- und Handelsminister Mutata und die japanischen Industrieverbände unterstützten den Gedankenanstoß.

Positiv aufgenommen wurde auch Bangemanns Überlegung, eine weitere Arbeitsgruppe für die Liberalisierung der Geld- und Kapitalmärkte einzurichten. Denn zahlreiche Hindernisse erschwerten ausländischen Banken den Eintritt in den japanischen Markt, begründete Bangemann seine Vorstellung gegenüber Finanzminister Takeshita.

Ein weiteres Thema war die Kooperation von Industrie- und Handelsunternehmen – beispielsweise durch Joint Venture oder Kapitalbeteiligung. Vorgesehen ist in diesem Zusammenhang, im Juni in Frankfurt ein Symposium zusammen mit den beiden japanischen Industrieverbanden zu veranstalten.

Gelängen solche Firmenverflechtungen, fiele es der Bundesrepublik leichter, neue Marktchancen zu eröffnen, was Bangemann für sehr wichtig hält. Jedoch sollten nicht Privilegien den Weg ebnen; wichtig sei nur, daß die Konkurrenz faire ist – auch im Verhältnis zu den Amerikanern.

Freiwillige Selbstbeschränkungsabkommen sind für Bangemann keine Lösung. Auch sie fielen unter den Oberbegriff „Protektionismus". Diese Haltung vertrete Bonn auch in der *Europäischen Gemeinschaft. (SAD)*

BÖRSENWOCHE

Gewinnmitnahmen bremsten zum Wochenende die Hausse

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Die Haussiers hatten allen Anlaß zur Freude in der zweiten Börsenwoche des Jahres. Der WELT-Aktienindex erreichte nach einem Anstieg um *2,5 Prozent am Donnerstag mit 167,2* Punkten einen neuen Höchststand, wenngleich er sich auf diesem Niveau gestern (165,9) nicht behaupten konnte. Käufe institutioneller inländischer Investoren und eine teils massive Auslandsnachfrage sorgten bis zur Wochenmitte für Hochstimmung auf dem Parkett.

Favoriten waren Technologiewerte unter Führung der um 3,3 Prozent auf 718 (plus 23) DM gestiegenen PKI sowie die Autoaktien mit Kursgewinnen von mehr als drei Prozent, unter denen Mercedes, die um 7,5 Prozent auf 553 (plus 38,50) DM kletterten, Spitzenreiter waren. Auch die Aktie der Deutschen Bank, die um 13 auf 396,50 DM anzog, gehörte zu den Lieblingen der in- und ausländischen Anleger. Auf einigen anderen Teilmärkten, besonders bei den Chemiewerten, zeigten sich dagegen Ermüdungserscheinungen. Es wurden unter Gewinnmitnahmen Tauschoperationen in andere Titel vorgenommen.

Die am Donnerstag und besonders gestern zu beobachtende etwas leichtere Tendenz ist nach den vorangegangenen Steigerungen eigentlich nicht überraschend. Man brauchte sich auch nicht zu wundern, wenn sich die Unternehmungslust in der nächsten Woche weiter abschwächt. Denn einmal ist damit zu rechnen, daß zum Optionstermin am 15. Januar aus der Ausübung von Kaufoptionen noch einiges Material an den Markt drängt, weil jetzt erkleckliche Gewinne realisiert werden können.

Zum anderen begann die Sitzung des Zentralbankrates am 17. Januar ihre Schatten vorauszuwerfen. Allerdings sehen *die meisten Börsianer,* wie sich gestern zeigte, die „Gefahr" einer Leitzinserhöhung noch nicht als so groß an, wie sie tatsächlich zu sein scheint, wenn der Dollar nicht noch ganz unerwartet in den Keller sausen sollte.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Zahl der Insolvenzen auf Rekordhöhe

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Zahl der zahlungsunfähigen Unternehmen und Personen in der Bundesrepublik Deutschland hat 1984 einen neuen Höchststand nach dem Krieg erreicht. Nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, ist für das gesamte Jahr mit mindestens 16 600 Insolvenzfällen (Konkurse und Vergleiche) zu rechnen, das sind etwa drei Prozent mehr als 1983. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen hat nach dem Bericht im vergangenen Jahr bei unverändert knapp unter 12 000 gelegen. Etwa die Hälfte aller von einem Insolvenzverfahren betroffenen Unternehmen hatte nach Feststellung der Statistiker die Rechtsform einer GmbH, etwa 30 Prozent waren Kleingewerbetreibende und freiberufliche Tätige. Während sich die Zahl der jüngeren insolventen Unternehmen verringerte, gerieten zunehmend auch ältere Unternehmen (älter als acht Jahre) in finanzielle Bedrängnis.

Schlecht optimistisch

Biberach/Bonn (AP) – Unmittelbar vor Fertigstellung des Jahreswirtschaftsberichts der Bundesregierung hat das Wirtschaftsministerium seinen Konjunktur-Optimismus bekräftigt. Der für die Konjunkturpolitik zuständige Staatssekretär Otto Schlecht sagte bei einer Veranstaltung in Biberach an der Riß, er rechne im Jahresverlauf mit einem Wachstum von 2,5 bis drei Prozent, schloß aber gleichzeitig nicht aus, daß diese Prognose noch nach oben korrigiert werde könnte. Starke Impulse für das Wachstum dürften weiterhin vom Export kommen.

Starkes Kaufkraftgefälle

Nürnberg (AP) – In der Bundesrepublik gibt es ein deutliches Kaufkraftgefälle. Aus einem Bericht der Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung geht hervor, daß unter den Bundesländern Baden-Württemberg mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 5,1 Prozent über dem Bundesdurchschnitt an der Spitze der Einkommensskala steht. Ebenfalls ein Plus von 2,2 Prozent gibt es in Hessen, während die übrigen Flächenstaaten darunter liegen, etwa Nordrhein-Westfalen mit minus 1,7, Schleswig-Holstein mit 2,6 und Bayern mit 2,8 Prozent. Schlußlicht ist das Saarland mit minus 9,2 Prozent.

Allianz erhält Mehrheit

Berlin (dpa/VWD) – Das Bundeskartellamt hat der Allianz Versicherungs-AG, München, eine weitere Beteiligung an der italienischen Versicherungsgruppe RAS Riunione Adratica di Sicurta, Mailand, nicht untersagt. Dies bestätigte gestern ein Sprecher des Amtes. Allianz hält zur Zeit 21,5 Prozent des Kapitals der italienischen Versicherungsgesellschaft. Der Erwerb von weiteren 30 Prozent ist mit der Pesenti-Gruppe bereits vereinbart, so daß die Allianz eine Mehrheit von 51,5 Prozent erhält.

Ecu-Kredit für UdSSR

Paris (AFP) – Ein internationales Bankenkonsortium unter der Leitung der französischen Großbank „Credit Lyonnais" hat der sowjetischen „Bank für Außenhandel" erstmals einen auf Ecu lautenden Kredit gewährt. Der 150-Millionen-Ecu-Kredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren und einen um 0,5 Prozent über Libor liegenden Zinssatz. An dem Kredit beteiligten sich Banken aus zehn Ländern.

Für mehr Zusammenarbeit

Bonn (Mk.) – Positive Impulse für die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen erwarten der bulgarische Staatschef Todor Schiwkow und der Vorsitzende des Ostausschusses der deutschen Wirtschaft, Otto Wolff von Amerongen, von der Gesprächsaufnahme der Großmächte in Genf. Wolff, der sich drei Tage in Bulgarien aufgehalten hatte, um die Möglichkeiten des Ausbaus der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu erörtern, sieht Chancen für die Zusammenarbeit beider Länder auf Drittmärkten unter Einschluß der Sowjetunion. Die bulgarische Seite ließ ihr Interesse an Beziehungen zwischen der EG und dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) erkennen.

Zinsen angehoben

London (fu) – Nach langem Zögern haben die britischen Großbanken nun doch ihre Basis-Ausleihezinsen angehoben. Als erste Clearing-Bank setzte die National Westminster Bank ihren Basissatz um einen Punkt auf 10,5 Prozent herauf; erst im November vergangenen Jahres war der Zins auf 9,5 Prozent zurückgenommen worden. Die Zinsanhebung war längst erwartet worden, nachdem das Pfund Sterling nun schon seit Wochen erheblich unter Druck steht.

GROSSBRITANNIEN

OECD: Zahlreiche Probleme ungelöst

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die *von der britischen Regierung* seit 1979 verfolgte neue Wirtschaftspolitik der radikalen Abwendung von der bis dahin betriebenen Nachfrageregulierung *hat* sich bewährt. Das wichtigste Ergebnis der marktwirtschaftlichen Strategie war die drastische Reduzierung der Inflationsrate von über 20 auf fünf Prozent. Damit ist London aber noch nicht am Ziel seines großen „Versuchs" angelangt, stellt die OECD in ihrem Großbritannien-Bericht fest.

So hinkt Großbritannien in seinem Wachstum neuerdings wieder hinter den meisten anderen westlichen Industriestaaten her. Im letzten Jahr stieg sein Bruttosozialprodukt – allerdings auch infolge des Bergarbeiterstreiks – nur noch um zwei (OECD-Durchschnitt: vierdreiviertel) Prozent, und für 1985 werden höchstens drei Prozent statt der von London erwarteten dreieinhalb Prozent vorausgesagt. An eine Verminderung der hohen Arbeitslosenquote von elfdreiviertel Prozent sei deshalb nicht zu denken, heißt es in dem Bericht.

Allein die Zahl der Langzeitarbeitslosen (mehr als ein Jahr) erreicht in Großbritannien eineinviertel Millionen oder *fünf* Prozent der aktiven Bevölkerung. Hier müßte die Regierung mit gezielten Maßnahmen eingreifen. Empfohlen werden von der OECD die Erhöhung der Staatsausgaben für Infrastrukturinvestitionen sowie allgemeine Steuererleichterungen. Denn der Aufschwung würde vorerst nicht so stark ausfallen können, wie dies für die Begrenzung der Arbeitslosigkeit nötig wäre.

Das größte Hemmnis dafür sind die hohen Lohnkosten, welche die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der britischen Unternehmen behindern. Trotz der stark reduzierten Inflation würden die Löhne immer noch um acht Prozent und damit um real drei Prozent im Jahr steigen. Auch der Realzins ist nach Auffassung der OECD-Experten zu hoch.

Trotzdem werden in dem Bericht die britischen Exportaussichten positiv beurteilt (plus fünf Prozent für Industrieerzeugnisse in 1985). Das Leistungsbilanzdefizit dürfte deshalb von eineinviertel Milliarden Dollar 1984 auf einviertel Milliarden Dollar 1985 zurückgehen. Bei dieser Prognose sind stabile Ölpreise unterstellt.

KRAUSS-MAFFEI / Industrie- und Bankengruppe legt der Flick Industrieverwaltung ein Übernahmeangebot vor

MBB aus kartellrechtlichen Gründen im Hintergrund

DANKWARD SEITZ, München

Weiter gediehen als bisher vermutet sind in den letzten Wochen *offensichtlich* die Verhandlungen der MBB Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH, Ottobrunn, mit dem Düsseldorfer Flick-Konzern um die seit langem geplante Übernahme des Münchner Panzerherstellers Krauss-Maffei AG. Denn ohne Not gab MBB gestern bekannt, daß eine Gruppierung aus Industrie und Banken der Friedrich Flick Industrieverwaltung KGaA ein Angebot unterbreitet hat, den Flick-Anteil von 96,4 Prozent am Grundkapital von Krauss-Maffei (16,25 Mill. DM) zu erwerben. Vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Aufsichtsgremien und der kartellrechtlichen Klärung sei „mit dem Abschluß der Verhandlungen in den nächsten Wochen zu rechnen".

Das Übernahme-Konsortium setzt sich nach MBB-Angaben mit folgenden Beteiligungsquoten zusammen aus: RTG Raketen Technik GmbH mit 24,95 Prozent, Dipl.-Ing. Burkhart Grob mit 24,95 Prozent, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA) mit 25,45 Prozent, Dresdner Bank/Bayerische Vereinsbank mit 20,9 Prozent und der Münchner Rechtsanwalt Hellmuth W. Schmid mit 0,15 Prozent. Die restlichen 3,6 Prozent des Krauss-Maffei-Kapitals liegen bei freien Aktionären.

Aus kartellrechtlichen Überlegungen ist, wie auf Anfrage zu erfahren war, *nicht vorgesehen, eine gemeinsame* Gesellschaft zu gründen und einen Beherrschungsvertrag abzuschließen. Angemeldet wurde die geplante Übernahme beim Bundeskartellamt noch nicht. Nach Angaben der Berliner Behörde erwartet man jedoch, daß dies „in Kürze" durch die LfA erfolgen wird, da sie allein einen Anteil von über 25 Prozent erwerben will. Außer daß man sich diesen Fall „genau ansehen wird", war seitens des Kartellamtes keine weitere Stellungnahme zu erhalten.

Bei der Konstruktion des Konsortiums zeigen sich mehrere auffällige Punkte. So wird MBB, wenn diese Lösung zum Tragen kommt, nur indirekt an Krauss-Maffei über die RTG beteiligt sein. An dieser Schrobenhausener Firma, die sich mit der Entwicklung von Flugkörpern und Waffensystemen befaßt, sind MBB und die Nürnberger Diehl GmbH & Co. jeweils mit 50 Prozent beteiligt. Des weiteren ist bemerkenswert, daß der Unternehmer Burkhart Grob persönlich aufgeführt wird und nicht seine Maschinenfabrik Grob-Werke GmbH & Co. KG in Mindelheim, die sich schon früher als Kaufinteressent gezeigt hat.

Federführend bei den Banken, die sich erst vor wenigen Tagen an MBB mit jeweils 5 Prozent beteiligt und ihre Anteile in eine gemeinsame Holding eingebracht haben, *dürfte die* Dresdner Bank sein. Zu diesem Kreis ist sicherlich auch Rechtsanwalt Schmid hinzuzurechnen. Er ist Syndikus des Münchner Bankhauses H. Aufhäuser.

Daß MBB sich so zurückhält, obwohl Konzernchef Hanns Arnt Vogels einst die industrielle Führerschaft bei Krauss-Maffei anstrebte und nun noch immer als Wortführer auftritt, läßt vermuten, daß man zum einen dem Bundeskartellamt keinen Grund zur Untersagung der Transaktion liefern möchte. Auf der anderen Seite nimmt man damit auch auf Befürchtungen des Bundesverteidigungsministeriums Rücksicht, daß durch einen derartigen Zusammenschluß ein marktbeherrschender Rüstungskonzern an der Isar entstehen würde.

Selbst im künftigen Aufsichtsrat wird MBB daher, wie aus gut unterrichteten Quellen verlautet, nicht den Vorsitz übernehmen. Dieses Amt soll Burkhart Grob zufallen. Stillschweigen bewahren alle Beteiligten auch über den möglichen Kaufpreis. Seitdem im Frühjahr 1984 bekannt wurde, daß Flick Krauss-Maffei verkaufen will, bewegen sich die Spekulationen *in dem großen Rahmen* von unter 100 Mill. bis zu 300 Mill. DM. Zuletzt soll eine Größenordnung um 170 Mill. DM im Gespräch gewesen sein.

Offen blieb in diesem Zusammenhang gestern, ob die Industrie-Werke Karlsruhe Augsburg AG (IWKA) und die Dornier GmbH, die ebenfalls ein gemeinsames Interesse an Krauss Maffei angemeldet hatten, aus dem Bewerberkreis ausgeschieden sind. Diese zweite Gruppe hatte auch schon im November in dieser Sache informelle Vorgespräche mit dem Bundeskartellamt geführt. Die IWKA hatte damals die Absicht bekundet, 50 bis 55 Prozent der Flick-Enkelin – die Anteile liegen bei der Tochter Buderus AG, Wetzlar – zu erwerben. Für Dornier waren 26 Prozent genannt worden. Beider „Wunschpartner" war die Diehl-Gruppe.

BADEN-WÜRTTEMBERG / Wirtschaftsminister Herzog

„Gründerjahre auf Dauer"

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Ziel der Wirtschaftspolitik in Baden-Württemberg sei es, die derzeitige „Gründungs- und Expansionswelle" zu verbreitern und in „Gründerjahre auf Dauer" überzuführen. Unter dieses anspruchsvolle Motto stellte der neue Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, Martin Herzog, in Stuttgart seinen Maßnahmenkatalog für die kommende Zeit. Nach seinen Worten genüge es nicht, daß der Konjunkturzug Fahrt aufgenommen habe, er müsse auch in der notwendigen Zeit ans Ziel kommen.

Das baden-württembergische Wirtschaftsministerium bemühe sich beispielsweise nachdrücklich um die Bereitstellung von Risikokapital für Unternehmen im Lande. Die Überlegungen zielten darauf hin, neben der Kapitalbereitstellung auch die *Möglichkeit einer qualifizierten Managementberatung* anzubieten. Daran fehle es den meisten der bisher auf dem Markt befindlichen Risikokapitalfonds. *Die Stuttgarter Landesregierung* wolle sich allerdings auf die Rolle eines „Geburtshelfers" bescheiden, noch habe man auch eine *Beteiligung der Landeskreditbank* durchaus im Auge.

In den *strukturschwachen* Regionen des Landes beabsichtige man, die Umgestaltung brachliegender Industrie- und Gewerbegebiete in Gewerbehöfe zu fördern. Außerdem werde geprüft, *wie das Angebot der Wirtschaftsförderung* noch ortsnäher und betriebsbezogener vermittelt werden könne. Das Wirtschaftsministerium habe die Wirksamkeit der Existenzgründungsprogramme auf den Prüfstand gestellt. Ein Gutachten werde für den Frühsommer dieses Jahres erwartet.

Herzog ist zuversichtlich, daß sich die Zahl der Arbeitslosen in Baden-Württemberg (das Land hat seine im Bundesvergleich günstige Arbeitslosenquote in 1984 im Jahresdurchschnitt um 0,3 Punkte auf 5,6 Prozent verringert) in 1985 nochmals zumindest im Umfang des Vorjahres (minus 8 Prozent) vermindern werde.

Hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung im Südwesten erwartet Herzog eine landesweite Fortsetzung des Aufschwungs. *Bei normalem Verlauf werde dies wieder zu einem über* dem Bundesdurchschnitt liegenden Wachstum führen. Er begründet dies mit dem Auftragsüberhang in der Industrie, der *spürbaren Erholung der* Unternehmenserträge, der robusten Auslandskonjunktur und dem allgemein zu beobachtenden Optimismus.

EG-AUTOINDUSTRIE / Zulassungen zurückgegangen

Stagnation bei den Exporten

WILHELM HADLER, Brüssel

Ein Rückgang der Zulassungen um 2 Prozent, eine Stagnation der Exporte und eine verstärkte Konkurrenz von seiten der japanischen Hersteller sind die wichtigsten Elemente der Jahresbilanz 1984 der europäischen Automobilindustrie. Wie ihr Brüsseler Verbindungsausschuß (CLCA) mitteilte, haben sich die Neuzulassungen *in den einzelnen EG-Staaten* unterschiedlich entwickelt.

Während Frankreich, die Bundesrepublik und Großbritannien bei Personenfahrzeugen am meisten vom Rückgang der Nachfrage betroffen waren, herrschte auf dem italienischen und anderen Märkten ein besseres Absatzklima. Bei Nutzfahrzeugen mußten Frankreich, die Bundesrepublik und Italien Rückschläge hinnehmen, Großbritannien, Belgien, Dänemark, Irland und vor allem die Niederlande meldeten dagegen gute Verkaufsresultate. Die Exporte stagnierten im allgemeinen, doch konnten einige Mitgliedsländer (Frankreich, Deutschland, Italien) einen Teil der auf dem europäischen Markt ausgefallenen Lieferungen durch Exporte *in Drittländer wieder ausgleichen.* Der Rückgang der EG-Produktion wird von dem Dachverband bei Personenwagen auf 5 Prozent, bei Nutzfahrzeugen auf 8 bis 9 Prozent geschätzt.

Verstärkt hat sich im abgelaufenen Jahr die japanische *Konkurrenz*. So kletterten die japanischen Exporte in die EG in den ersten acht Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um *8 Prozent*. Die europäischen Exporte nach Japan erhöhten sich in den ersten neun Monaten zwar um nahezu 20 Prozent, sie erreichten jedoch nur 3,5 Prozent der japanischen Lieferungen nach Europa.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Philips: Bestes Ergebnis

Den Haag (dpa/vwd) – Die N. V. Philips Gloeilampenfabrieken, Eindhoven, hat im Geschäftsjahr 1984 einen Reingewinn von rund 1 (0,65) Mrd. Gulden (rund 887 Mill. DM) verbucht. Wie Philips-Chef Wisse Dekker mitteilte, sei der Umsatz des Eindhovener Elektronik-Konzerns auf mehr als 50 (46,2) Mrd. Gulden gestiegen. „Das ist das beste Ergebnis, das Philips bisher erzielen konnte", meinte Dekker. Philips wird sich an 17 Projekten des europäischen Forschungsprogramms Esprit beteiligen und dafür 160 Mill. Gulden investieren. Dabei will Philips hauptsächlich mit Siemens, AEG-Telefunken, Honeywell Bull und Nixdorf kooperieren.

Rekordgewinn bei Akzo

Den Haag (dpa/vwd) – Der niederländische Chemiekonzern Akzo hat 1984 einen Gewinn von 750 Mill. Gulden (668 Mill. DM) erwirtschaftet. Das teilte der Vorstandsvorsitzende A. A. Loudon mit. Dies sei das beste Ergebnis, das Akzo seit seinem Bestehen erzielt hat. Im vergangen Jahr, so das Unternehmen, sei rund 1 Mrd. Gulden investiert worden. Der Konzern beschäftigt weltweit 66 000 Menschen. Den größten Teil des Gewinns erwirtschaftete Akzo in den Niederlanden und der Bundesrepublik. Der Umsatz für 1984 ist noch nicht bekannt. 1983 hatte der Konzern rund 15 *Mrd.* Gulden umgesetzt.

MHI stärker ausgelastet

Frankfurt (dpa/VWD) – Eine deutlich bessere Auslastung für ihre 9 Hotels in der Bundesrepublik strebt die Schweizer Unternehmensgruppe Mövenpick Hotels International (MHI) im laufenden Jahr an. So soll die durchschnittliche Belegung auf 70 bis 80 Prozent gesteigert werden, nachdem sie im vergangenen Jahr noch bei 67 (61) Prozent gelegen hatte. Wie Generaldirektor Michel Favre in Frankfurt erläuterte, sei der *Gruppenumsatz 1984 auf 164 (134)* Mill. Schweizer Franken (198,7 Mill. DM) gestiegen. Für 1985 rechnet MHI mit einem Umsatzzuwachs von knapp 4 Prozent, allerdings ohne Kapazitätsausweitung. Erst 1986 soll die MHI-Gruppe um 2 neue Hotels in der Schweiz vergrößert werden. Zur MHI-Gruppe gehören neben den 9 deutschen auch 7 Hotels in der Schweiz sowie 2 Häuser in Ägypten und 1 in Saudi-Arabien mit zusammen 4500 Betten.

Dezentrale Organisation

Wuppertal (dpa) – Mit kleineren Unternehmenseinheiten will die Wicküler-Küpper-Brauerei KG, Wuppertal, ihrem „Charakter einer Privatbrauerei" künftig Rechnung tragen. Die Größe der Gruppe mit 350 Mill. Mark Umsatz, „aber auch die Gegebenheiten des Biermarktes" hätten dazu veranlaßt, berichtete das Unternehmen. Nach dem Ausscheiden der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank seien die Familien Wilhelm Wehrhahn, Neuss, und Hans Pahl, Düsseldorf, alleinige Komplementäre, „so daß unsere Brauerei inzwischen zu den großen deutschen Privatbrauereien zählt", heißt es weiter. Die Wicküler-Küpper-Brauerei KG ist jetzt untergliedert in die Küppers Brauerei in Köln und die Wicküler Brauerei in Wuppertal. Außerdem gehören in Köln die Hubertus Brauerei, das Brauhaus Sion, das Göttinger Brauhaus und die Waldschloß-Brauerei zur Gruppe.

Kontinuierlich gewachsen

Hamburg (JB.) – Das Bankhaus Joh. Berenberg, Gossler & Co., Hamburg, hat 1984 das ertragsorientierte, moderate Wachstum fortgesetzt. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 6 Prozent auf 1,6 Mrd. DM, und das Geschäftsvolumen stieg ebenfalls um 6 Prozent auf 2,15 Mrd. DM. Wie die Bank in einem ersten Überblick mitteilt, nahm das erweiterte Kreditvolumen um 5 Prozent auf 1,3 Mrd. DM zu und stiegen die Kundeneinlagen auf 800 Mill. DM. Das Kapital der *Bank ist zum Jahresende erneut um 5* Mill. DM auf 80 Mill. DM erhöht worden.

STEILMANN / Milliardenumsatz mit Bekleidung

Führungsposition ausgebaut

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Der Abstand zu den anderen großen Bekleidungsherstellern Europas habe sich nun weiter vergrößert. So selbstbewußt kommentiert die sich immer noch als „typischer Mittelständler" fühlende Klaus Steilmann GmbH & Co. KG, Bochum, ihren noch über die eigenen Erwartungen hinaus positiven Geschäftsverlauf in 1984. Das Stammhaus steigerte mit 4935 (4574) Beschäftigten seinen Umsatz um 23,6 (12,7) Prozent auf 680 Mill. DM mit 44 (39) Prozent Exportanteil; die gesamte Gruppe beschäftigte in 26 (25) eigenen Betrieben in Deutschland und Österreich 6559 (6107) Leute und übersprang mit gleichfalls stattlichem Umsatzplus von 20,2 (13,4) Prozent auf 1,09 Mrd. *DM in ihrem 26. Geschäftsjahr* erstmals die Milliardenschwelle.

Anders als seit vielen Jahren sei diesmal beim Stammhaus das Plus *im Umsatz größer ausgefallen als* bei der um gut 16 (13) Prozent auf 13,9 Mill. Stück gestiegenen Absatzmenge. Dies allerdings „am wenigsten" aus Preiserhöhungen und vor allem aus höheren Durchschnittspreisen der neuen Produktgruppen Ledermode, „Coordinates" *(Teil-Zusammenfassung der Gruppen Röcke/Blusen* mit Maschenmode) und „Parabol" (Modisches speziell für Boutiquen). Renner im Absatz war Steilmanns weiterhin wichtigste Produktgruppe Damenmäntel/Kostüme/Jacken mit 3,4 (2,8) Mill. Stück. Zäh verlief, wie schon 1983, das Damenkleider-Geschäft mit konstantem Absatz von 1,9 Mill. Stück.

Für 1985 ist die Gruppe, die ihre Marktanteile je nach Produkt zwischen 5 und 12 Prozent angibt, unverdrossen zuversichtlich. Begonnen habe *man* mit nochmals höherem Auftragsbestand. Doch für eine Mengenkonjunktur bei Damenmode „spricht gegenwärtig nichts", und der Wettbewerb *erlaube in den meisten* Märkten nur minimale Preiserhöhungen. Indes werde auch die 1984 parallel zum Umsatzsprung verlaufene Entwicklung des *(verschwiegenen) Ertrags* 1985 positiv bleiben. Das erlaube, wie bisher, die volle Selbstfinanzierung der Investitionen, die im Berichtsjahr *auf 14,3 (12) Mill. DM stiegen und 1985* weiter wachsen sollen.

Fuchs Petrolub geht an die Börse

dpa/VWD, Mannheim/Frankfurt

Die Fuchs-Gruppe, Mannheim, einer der größten konzernunabhängigen Schmierstoffhersteller in Europa, geht jetzt an die Börse. Wie aus einer Veröffentlichung im Bundesanzeiger hervorgeht, hat ein Bankenkonsortium unter Führung der Deutschen Bank die Zulassung von neun Millionen DM stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Fuchs Petrolub AG für Öl und Chemie, Mannheim, an der Stuttgarter Börse beantragt.

Die neuen Aktien sollen ab 1985 gewinnberechtigt sein. Die Konditionen der Emission werden am 16. Januar in Frankfurt bekanntgegeben. Die Holding verfügt über ein Grundkapital von 21 Millionen DM, an dem die Familie Fuchs mit 51 Prozent die Mehrheit hält. Für das vergangene Jahr wird ein Umsatz von rund 600 Millionen DM erwartet, nachdem 1983 rund 502 Millionen DM erzielt worden waren.

FRANKREICH / Ein Millionen-Defizit bei Technip

Engineering in der Krise

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Das französische Engineering hat *mit zunehmenden Schwierigkeiten* zu kämpfen. Im Inland ist es von der allgemeinen Baukrise betroffen. Gleichzeitig schrumpft das Exportgeschäft. Vor *allem die Großaufträge* aus den Opec-Staaten sind stark zurückgegangen. Darunter hat besonders die im Mineralölsektor stark engagierte Technip zu *leiden*, die 2750 Personen beschäftigt.

Diese größte Ingenieur-Firma Frankreichs, deren Kapital sich im Besitz der staatlich kontrollierten Erdölkonzerne Elf und Total sowie der Gaz de France befindet, erwartet für 1984 ein Geschäftsdefizit von mehr als 500 Mill. Franc nach Verlusten von 224 Mill. Franc 1983.

Die Aussichten für dieses Jahr sind *nicht* besser. Der *Auftragsbestand* der Technip entspricht gegenwärtig einem Beschäftigungsvolumen von 1,5 Mill. Arbeitsstunden. Die Arbeitskapazität der Belegschaft liegt aber bei 2,1 Mill. Stunden. Deshalb will die Verwaltung 760 Arbeitsplätze abbauen, davon 340 durch Entlassungen. Dies wird aber von den Gewerkschaften abgelehnt.

Zur Verhinderung einer positiven Regierungsentscheidung zu dem Entlassungsantrag ist die Belegschaft bei Technip in den Streik getreten und hat verschiedene Direktoren vorübergehend „festgesetzt". Man weiß, daß *die Regierung im* Interesse des *französischen* Exports das Unternehmen unter allen Umständen retten will. Eine direkte Staatshilfe soll aber mit der Aufgabe von Arbeitsplätzen verbunden werden.

Inzwischen mehren sich auch die *Verluste bei anderen französischen* Ingenieur-Firmen, darunter der Sodeteg und der Sofresim.

GROSSBRITANNIEN / Geldmenge gut entwickelt

Bandbreite nicht eingehalten

WILHELM FURLER, London

Die britische Wirtschaft ist zumindest fürs erste von einer höchst unerwünschten Zinserhöhung verschont geblieben. Deutlich besser als vorausgesagte Geldmengen-Statistiken für den Monat Dezember haben die von weiten Teilen der Finanzwirtschaft schon vorweggenommene Anhebung des Basis-Ausleihezinses erst einmal hinfällig werden lassen.

So ist den jüngsten Statistiken der Bank von England zufolge die Geldmenge Sterling M 3 im Dezember nicht gestiegen, wie dies allgemein erwartet worden war, sondern um einen halben Prozentpunkt gefallen. Sterling M 3 ist die am weitesten gefaßte Geldmengen-Definition; sie umfaßt Zentralbankgeld im Umlauf sowie Sterling-, Sicht- und Terminkonten einschließlich Spareinlagen.

Mit der Bekanntgabe für den Bankmonat Dezember liegt die Jahresrate der Geldmengen-Ausweitung seit Beginn der laufenden Zielperiode im Februar bei 10,5 Prozent und damit nur knapp außerhalb der von der Regierung festgelegten Bandbreite von zwischen sechs und zehn Prozent.

Diese Nachricht hat in der Londoner City geradezu wohltuende Wirkung gezeigt. Die Sterling-Geldmarktsätze, die in der letzten Zeit unaufhaltsam gestiegen waren und eine bevorstehende Zinserhöhung signalisiert hatten, gingen in der letzten Woche an einem Tag um nahezu einen halben Punkt auf knapp über zehn Prozent zurück.

Seit der letzten Zinssenkung im November letzten Jahres liegt der Basis-Ausleihesatz in Großbritannien bei 9,5 bis 9,75 Prozent. Eine Zinserhöhung *im gegenwärtigen Moment* wäre für die britische Wirtschaft, die alles für eine Verbesserung ihrer schwachen Wettbewerbs-Position unternimmt, denkbar ungünstig.

So deutlich wie nie zuvor hat sogar die Premierministerin selbst betont, daß das immer schwächer werdende Pfund für sie keinerlei Veranlassung darstelle, an der Zinsschraube zu drehen. Noch vor gar nicht langer Zeit wäre die Erhöhung der Zinsen eine der ersten Reaktionen der Thatcher-Administration auf eine Pfund-Schwäche gewesen.

Daß die Geldmenge Sterling M 3 immer noch – wenn auch nur geringfügig – außerhalb der festgesetzten Bandbreite liegt, geht vor allem auf die erhebliche Finanz-Transaktion Anfang November im Zusammenhang mit dem Verkauf von 51 Prozent an der Fernmeldegesellschaft British Telcom zurück.

NAMEN

Dr. Rolf-Eberhard Nitz, Direktor der Pharmaforschung der Cassella AG und Geschäftsführer der Cassella-Riedel Pharma GmbH, Frankfurt, wird heute 60 Jahre.

Verleger **Oskar Kuhn**, Senior-Gesellschafter und Mitgründer der wdv Wirtschaftsdienst Gesellschaft für Medien & Kommunikation mbH & Co. OHG, Frankfurt, vollendet am 13. Januar das 80. Lebensjahr.

Richard Burke, ehemaliger irischer EG-Kommmissar, wird als Spezialberater für europäische Angelegenheiten im Brüsseler EG-Büro von Ernst & Whinney tätig.

Eugen Adam und Dr. **Karlhanns Polonius**, beide bisher Linde AG, wurden zu Vorstandsmitgliedern der *Markt- und Kühlhallen AG, Hamburg*, bestellt. Sie sind Nachfolger von Dr. **Ernst-Arnold Hellmuth** und **Karl Wendler**.

Dr. **Walter Gilbert** trat als Vorsitzender des Aufsichtsrates und Hauptgeschäftsführer der Biogen N.V. im Dezember 1984 zurück. Er bleibt Mitglied des Aufsichts- und des Wissenschaftsrates. **Mark Skaletsky** wird interimistisch die Geschäfte führen.

Karl-Heinz Kufferath, langjähriger Verkaufsdirektor und Sprecher der Geschäftsführung, ist seit 1. Januar 1985 im Aufsichtsrat der Uniroyal *Englebert Reifen GmbH, Aachen.* **Helmut Werner**, Vorstandsvorsitzender der Continental Gummiwerke AG, scheidet aus dem Aufsichtsrat aus.

Andrew W. Lauder (38) wurde per 1. Januar 1985 zum Vorstandsmitglied der Vereinigten Altenburger und Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG (ASS), Leinfelden-Echterdingen, berufen.

HEIMTEXTIL '85 / Die 750 deutschen Aussteller machen im Export rege Geschäfte – Schwächerer Inlandsmarkt

Preiserhöhungen nur in engen Grenzen möglich

INGE ADHAM, Frankfurt

Von einem sehr ruhigen Preisklima mit nur punktuellen Preiserhöhungen in sehr engen, vom Markt gezogenen Grenzen spricht man auf der Heimtextil in Frankfurt, die heute zu Ende geht. Dies skizziert deutlich die Situation der Branche, deren Markt nicht mehr global wächst und die für dieses Jahr mit einer deutlich sinkenden Zahl von Wohnungsfertigstellungen rechnen muß. Weiterhin rege Geschäfte machen die fast 750 deutschen Aussteller aber im Export, wo nach wie vor der hohe Dollarkurs begünstigend wirkt. Entsprechend rege war denn auch der Besuch ausländi*scher Einkäufer, die aus etwa 80* Ländern nach Frankfurt kamen, wobei besonders die USA und Japan stark vertreten waren.

De-Ko-We in der Nische

„Eindeutig für die Nische entschieden" hat sich die De-Ko-We Schürholz Teppichfarik GmbH, Dorsten. Zwar schützt auch die Nische nicht vor „skrupellosen Imitationsversuchen", so Hans-Jürgen Schürholz, Mitinhaber des fast hundert Jahre alten Spezialisten für Naturfaserteppiche, aber die Ausrichtung an Qualität und Spezialitäten helfe, den Markt zu sichern. Das vergangene Jahr sei für De-Ko-We sehr wechselhaft gewesen; die im September überraschend eingetretene Abschwächung im Inland habe durch den Export nicht voll ausgeglichen werden können. Die Exportquote wird bei unverändert rund 23 Mill. DM Jahresumsatz mit 14 (12) Prozent angegeben, soll aber in diesem Jahr spürbar wachsen. Die Ertragslage habe sich aufgrund deutlich gestiegener Rohstoffpreise (Kokos plus 30, Sisal plus 8 Prozent) verschlechtert, aber man schreibe noch „freundliche schwarze Zahlen", die Liquidität sei gut. Sorge macht dem Unternehmen mit 125 Mitarbeitern die Abhängigkeit von Indien als Rohstofflieferant, neben einer schlechten Kokos-Ernte sorgten wieder Hafenarbeiterstreiks für Lieferschwierigkeiten.

Sorgen bei Bettfedern

Wachsende Exporterfolge, ein unbefriedigender Inlandsmarkt und steigende Rohwarenpreise kennzeichnen die Situation der rund 30 deutschen Unternehmen der Bettfe*dernindustrie. Sprecher der in der Ar*beitsgemeinschaft der deutschen Bettfedernindustrie zusammengeschlossenen Branche mit rund 1000 Beschäftigten erinnerten daran, daß die Rohwarenpreise – die Bundesrepublik produziert kaum eigene Daunen und Federn – in den zwölf Monaten bis Oktober 1984 um durchschnittlich zehn Prozent gestiegen sind, bei Bezügen aus Frankreich sogar um bis zu 70 Prozent. Preisbewegungen am deutschen Markt für Bettdecken aus Daunen und Federn, den die Arbeitsgemeinschaft auf 180 Mill. *DM* veranschlagt, habe es dagegen kaum gegeben. Nach dem Sprung um 25 Prozent von 1982 auf 1983 im Zuge eines unverkennbaren Trends zur Natur (andere Füllungen für Bettdecken und Kopfkissen wuchsen um vier Prozent) sei der Markt im vergangenen Jahr kaum mehr gewachsen. Dafür legte die Branche, die 1984 mit einem etwas höheren Produktionswert als im Vorjahr (338 Mill. DM) rechnet, im Export um so mehr zu. Besonders die Japaner haben die Liebe zu Daunen- und Federbetten entdeckt, in den ersten neun Monaten 1984 verdoppelten sich die Ausfuhren dorthin auf 24 Mill. DM, die Gesamtexporte wuchsen um 46 Prozent auf 38 Mill. DM. Hauptumsatzträger der Bettfederindustrie ist nach wie vor der Verkauf von in Deutschland bearbeiteten Federn und Daunen an den selbst abfüllenden Fachhandel (122 Mill. DM), auf Steppdecken und Flachbetten entfallen 83 Mill. DM, Daunendecken (55) und Kopfkissen (53).

Egeria voll ausgelastet

Ein klar gegliedertes Marketing-Konzept und eine konsequente Produktgestaltung sieht Heinz Roger Jaeger, geschäftsführender Gesellschafter der Württembergischen Frottierweberei Lustnau GmbH, Tübingen (Marke: Egeria), als gangbaren Weg im harten Frottierwäschemarkt. Deshalb wurde in Zusammenarbeit *mit der großen Stoffdruckerei KBC*, Lörrach, eine Kollektion aus Frottiermode und Bettwäsche (KBC) entwikkelt, die dem Fachhandel eine Gesamtkonzeption anbieten soll. Für Egeria brachte das Geschäftsjahr 1983/84 (30. 6.) zwar eine Einbuße im hart umkämpften Inlandsgeschäft, was den Umsatz leicht auf 73 (75) Mill. DM sinken ließ. Jaeger hat gleichwohl Grund zur Zufriedenheit. Denn im ganzen Geschäftsjahr arbeiteten die 614 (638) Beschäftigten voll dreischichtig. Bei einem „siebenstellig positiven Betriebsergebnis" schloß der Konzern mit ausgeglichenem Ergebnis ab. Dafür sorgten neben der straffen Rationalisierung der Vorjahre vor allem Exporterfolge – plus 10 Prozent auf 27 (25) Prozent Umsatzanteil. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 84/85 zogen die Exportaufträge sogar um 28 Prozent an; zum Jahresende lag der Auftragsbestand um 27 Prozent über dem Vorjahresstand. Für das ganze Jahr wird mit 79 Mill. DM Umsatz gerechnet. Die Preise werden nach einer leichten Anhebung im Sommer vorerst nicht erhöht, obwohl die Rohstoffsituation dies eigentlich nötig mache.

Schmänk fachhandelstreu

Gelobt für ihre Fachhandelstreue fand sich die H. u. W. Schmänk KG, Weberei und Rauherei, Hamminkeln: In einer Umfrage des Branchendienstes „Markt intern" setzten 2000 Fachhändler den Biberwäsche-Hersteller (Marke biberna) eindeutig auf Platz eins des „Partnerschaftsbarometers". Biberna setzt mit 140 Beschäftigten *rund* 40 Mill. DM *um*. Damit zähle man zu den leistungsstarken deutschen Textilbetrieben. Von daher dürfte die Rauhweberei also eigentlich keinen Kummer haben. Sorgen bereitet aber auch diesem Familienunternehmen importierte Bettwäsche, die auf dem deutschen Markt zu Endverbraucherpreisen verkauft werde, die unter der deutschen Vollkosten-Kalkulation liege.

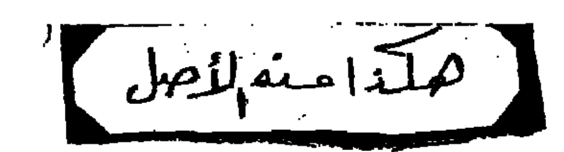
KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin-Charlottenburg: Oski Betonstahlverlegerei GmbH; Klaus Doeppner; Nachl. d. Willi *Otto, Kaufm.*; **Bremen:** EUWOHAUS GmbH; ORRI Navigation Lines (Deutschland) GmbH; **Burgwedel:** Peter Arnold, Bauunternehmer, Isernhagen 2; **Deggendorf:** Rosetta Bauelemente-Vertriebs-GmbH, Platting; **Dortmund:** Wilhelm Grünewald, Bäckermeister; **Düsseldorf:** Nachl. d. Helmut Wilhelm Sich; **Essen:** Supersound Hifi Studio GmbH; **Fürth:** Nachl. d. Dieter Schmidt, Oberasbach; **Goslar:** Nachl. d. Karl-Heinz Köhler, Fuhrunternehmer; **Gütersloh:** Chr. Reckord GmbH & Co. KG, Herzebrock; JAB Möbelvertrieb GmbH, Langenberg; **Hamburg:** KG d. Gebr. Bauermeister & Co. (GmbH & Co.); Bauermeister Beteiligungsges. mbH; Hermann Bauermeister Maschinenfabrik GmbH; Gebr. Thiele Ges. f. Isolierungen mbH; **Homburg (Saar):** Auto Roos GmbH; **Ingolstadt:** PAB Pipeline- u. Anlagenbau GmbH; **Köln:** Nachl. d. Karlheinz Kölsch; Toni Becher, Handwerksmeister; **Ludwigsburg:** Rudolf Meir Metallbau GmbH, Böblingen; **Lüdinghausen:** Richard Menzel, Kfz.-Meister; **Mannheim:** Jagd-Schieß-Shop GmbH; Fertigbau Neulußheim GmbH, Neulußheim; **Mönchengladbach:** Wook Augenoptik GmbH Vertriebsges., Jüchen; **Montabaur:** Kleinestra Kunststoffwerk GmbH, Hillscheid; **Nürnberg:** DaVeG Verwaltungsges. mbH; **Pforzheim:** Richard Brodbeck; **Schwäbisch-Gmünd:** M-H-M Bauges. mbH; **Stuttgart:** Eigenheim Hochbau GmbH; **Wesel:** Willy Beckmann, Busbetrieb, Schermbeck; Ruth Altroggen geb. Heer, Hünxe-Bucholtwelmen; Ute Consior geb. Altroggen, Voerde; **Winsen/Luhe:** Nachl. d. Hans-Hermann Emil Bauer, Garlstorf; **Worms:** Bauunternehmung Ströe GmbH; **Würzburg:** Heimverbund Franken e. V., Waldbrunn.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Einbeck: Gebr. Börner GmbH; Ruth Borner Verwaltungen u. Verwertungen GmbH u. Co. KG; **Hamburg:** FRIBU Import u. Export GmbH; **Karlsruhe 1:** Bau- u. Brandschutz GmbH Unternehmen für vorbeugenden Brandschutz und Wärmedämmung; **Kleve:** Masri-Holz GmbH, Geldern 1; **Ludwigsburg:** Johannes Fuchs KG, Ditzingen; **Neuss:** NST Neue Schweißtechnik Roland Endler GmbH.

Vergleich eröffnet: Bielefeld: Ges. f. Wohn- u. Geschäftsbau mbH.

Vergleich beantragt: Berlin-Charlottenburg: Mundan Warenhandels GmbH; **Tübingen:** HATAM GmbH; **Uelzen:** Hans-Georg Moslener, Komponist u. Arrangeur, Altenmedingen; Christel Moslener, Altenmedingen; **Wolfsburg:** Wilfried Schünemann, Kaufmann.



Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

Bundesbahn

Renten abgeschwächt

Auf dem Rentenmarkt hat sich die Abwärtsbewegung der Kurse beschleunigt. Bei den öffentlichen Anleihen gab es teilweise Abschläge von mehr als einem halben Punkt. Offenbar werden Verkäufe aus Sorge vor einer Lombardsatzerhöhung vorgenommen. Eine gewisse Zinsanspannung wird zudem von dem am Montag auslaufenden Pensionsgeschäft befürchtet, das 17,5 Milliarden DM zur Bundesbank zurückfließen lassen wird, von denen bisher nur knapp die Hälfte ersetzt worden sind. Pfandbriefe gaben ebenfalls nach.

	11. 1.	10. 1.		11. 1.	10. 1.		11. 1.	10. 1.
M 7 dgl. Pf 20	100,35G	100G	Hn6 dgl. Pf 10	100,1bG	100,1bG	F 7½ dgl. RS 27	101,5G	101,5G
B 5 Bad. Pfandb. Pf 7	102,5bG	102,5bG	9 dgl. KO 53	101G	101G	6½ dgl. RS 60	99,75G	99,75G
7 dgl. Pf 31	101	100,75G	7½ dgl. IS 8	102,7G	102,7G	7 dgl. 94	100,35G	100,35G
6 dgl. Pf 34	98G	98G	10 dgl. IS 37	100,3G	100,3G	7 dgl. 99	100,15G	100,15G
6½ dgl. Pf 37	99,5	99,5G	F 5 Pfalz Hypo. Pf 48	115G	115G	8 dgl. 101	103,75G	103,75G
8 dgl. Pf 51	100,15G	100,15G	6 dgl. Pf 58	90,5G	90,5G	7½ dgl. 102	102,25G	102,25G
Hn6 Brhmn. Hypo. Pf 1	118G	118G	6 dgl. Pf 65	85G	85G	9½ dgl. 126	105,9G	106,15G
7 dgl. Pf 80	98,75G	98,75G	7 dgl. Pf 114	100G	100G	D 8 LAG TS 76	101,5G	101,5
7½ dgl. Pf 87	102G	102G				6½ dgl. TS 77	100,2G	100,4G

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Ausländische Aktien in DM

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden † Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Giskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Thomas L. Kielinger (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Barwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geittel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke, Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Wachsende Unsicherheit bei Aktien

Nur noch wenige Papiere im Aufwärtstrend

DW. – Die feste Tendenz an der New Yorker Aktienbörse hatte auf die Kursbildung am deutschen Aktienmarkt keinen Einfluß, obwohl Kaufaufträge aus dem Ausland vorbörslich noch für eine bemerkenswerte Stabilität gesorgt hatten. Das lag an verstärkten Glattstellungen, die nicht nur auf Rechnung des Berufshandels gingen, sondern zunehmend auch von der institutionellen Kundschaft vorgenommen werden. Die darin zum Ausdruck kommende Unsicherheit ist die Folge von Diskussionen über eine Lombardsatzerhöhung.

Die Kursabschläge hielten sich aber überall in engen Grenzen. In Einzelfällen ging der Kursanstieg sogar noch weiter. So bei der Allianz Versicherung, wo der in der kommenden Woche beginnende Bezugsrechthandel für zusätzliche Anregungen gesorgt hat. Überraschend fest lagen auch Nixdorf-Aktien, für die Kaufaufträge aus dem Ausland vorgelegen haben sollen. *Stabil auch wieder PKI.* Im Bereich der Autowerte konnten sich Porsche etwas befestigen. Belebt hat sich die Nachfrage nach IWKA, wo der Kurs sogar deutlich angehoben werden mußte. In der Großchemie gingen die Tageseinbußen nicht über eine DM hinaus, Beiersdorf-Aktien setzten sogar ihren Anstieg um vier auf 429 fort und erreichten damit einen neuen *Spitzens'and. Als empfindlich erwiesen* sich wieder Warenhauswerte.

Düsseldorf: *DAT erhöhten sich* um 10 DM, Kochs Adler zogen um 4,50 DM an und Kromschröder verbesserten sich um 5 DM. Audi NSU sanken um 4 DM, auch Leffers gaben um 4 DM nach, Mauser verminderten sich um 2 DM.

Frankfurt: Grünzweig und Hartmann gaben um 5 DM auf 96 DM nach, Hartmann & Braun Vz. verminderten sich um 20 DM und *VDN fielen um 5 DM. MAB zogen* um 15 DM an und Thuringia Vers. erhöhten sich um 20 DM.

Hamburg: Markt- und Kühlhallen konnten sich um 3 DM auf 193 DM erholen. Im Versorgungsbereich gaben HEW auf 88 DM und NWK Vz. auf 171 DM nach. Wenig verändert lagen Phoenix Gummi bei 116,10 DM.

München: Aigner verminderten *sich um 3 DM, Deckel gaben um* 4,50 DM nach und Erlus schlossen mit einem Minus von 10 DM ab. *Dywidag konnten sich um 3,30 DM* verbessern, Hutschenreuther zogen um 5 DM an und Leonische Draht stiegen um 12 DM an.

Berlin: Detewe konnten 4 DM zulegen. Bertholdt büßten 6,50 DM ein, Schering 4,50 DM, Herlitz St. 3,50 DM und Berliner Elektro 3 DM ein. lehmann lagen um 2 DM und Herlitz Vz. um 1 DM leichter.

Nachbörse: etwas leichter

Bedingt durch schlechte Witterungsverhältnisse und damit verbundenen früheren Andruck dieser WELT-Ausgabe konnte folgende Rubrik nicht aktualisiert werden:

Umsätze

WELT-Aktienindex: 165,9 (167,2)

WELT-Umsatzindex: 3480 (2910)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inland

	11. 1.	10. 1.
H AachM Beteil. 9+2,5	990	995
H Aach. M. Vers. 7	352G	352G
D Aach. Rück. 9	1140	1115
D Aseag *4	450G	450G
M Ack-Gögg 4	104,9	104,3
H Adca 0	127	127,1
D Adler 9	335G	345G
F Adt AG 0	66bG	66bG
F AEG-Telef. 0	106,7	107,9
D AEG-Kabel 8	288	283bG
S Aesculap 8	365G	367,5
F AGAB 5	122	121
D Agrippina *7	735T	735T
M Agrob *0	220,5G	220,5
M dgl. Vz. *0	172,2	172,2

	11. 1.	10. 1.
H Br. H. Hypo 10	315G	318
Hn Brsch. Jute *0	102	100G
H Brakenb.-C. *28	560G	560G
H Br. Straßb. *0	470B	470B
H Br. Vulkan 0	67	68
H Br. Wollk. 6	141	141,5
F BBC 6	200,5	200,5
S BSU Textil %20	1290G	1290G
D Buckau-W. 4,1	135bG	135G
D Buderus *12	395G	385G
M Bgl. Br. Ing. *12+2	770G	770G
S Bgl. Brh. Rav. *0	360G	360G
S Calw D. **30+18	720bB	720bB
F Cassella *10	501	504,5
F Ceag 0	106,5	106
F Chem. Vw. *0	308	305bG

	11. 1.	10. 1.
M En. Oberfr. 4,5	270G	270G
M En. Ostb. 5+1	236G	234
H Elkraft 0	44,5	44
B Engelhardt 7	210G	210G
D Erkα 6,67	193,8	194
M Erlus 12,5	390TB	400bB
M Erste Kulmb. 9	1270	1270bB
S esbl *0	11,2G	11,2bG
S Essl. Masch. 6	290G	294
M Esterer **16	540bG	540G
D Farb. Liqu. RM 0	7,25	7,25
F Flachglas 8	216bB	216
D Ford *19,36	900T	900T
B Forst Ebn. *4	2350	2350
M Fr. Obld.W. 5	255TG	253
F Frf. Hypo 12	550G	550G

	11. 1.	10. 1.
S Hahner *6	230bB	230bB
H Holsten-Br. 6+1	254	254
F Holzmann 10+1	389,5	387
D Horten 6	175	178
B Hw. Kayser *12	250T	250T
D Huesel 8	305	308
D Huta Heg. 0	50,1	49T
M Hutschenr. 9	230	225
H Hypo Hbg. 12,5	415G	413G
D IKB 7,5	185,5	186
S IWKA 0	237	230
M Isar-Amper 6,5+1	349,5	352,5
D Isenbeck 4,75	160G	160G
H Jacobsen *8	605G	605G
H Jute Bremen 4	175G	177

Freiverkehr

Ungeregelter Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausländische DM-Anleihen

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

	10. 1.	9. 1.
Firestone	17,625	17,25
Fluor	14,75	14,75
Ford	46	44,75
Forster Wheeler	12,625	12,75
Fruehauf	72,75	72,625
GAF Corp	25,125	25
General Dynamics	70,50	68,875

	10. 1.	9. 1.
Reynolds Ind.	71,75	70,25
Rockwell Int.	30,50	30
Rorer Group	76,25	75,375
Schlumberger	37	35,25
Sears, Roebuck	35	31,50
Shell Oil	55,50	55,25

Toronto

	10. 1.	9. 1.
Dome Petroleum	2,05	2,50
Domtar	34	33,875
Falconbridge Ltd.	81,25	80,125
Great Lakes Forest	83	84
Gulf Canada	16,125	15,625
Gulfstream Res.	0,65	0,62

London

	11. 1.	10. 1.
Cons. Murchison	550	550
Courtaulds	147	148
De Beers $	3,9	4
Distillers	301	299
Driefontein $	25,12	24,67
Dunlop	–	–

Mailand

	11. 1.	10. 1.
S. A. I.	12150	11930
SIP	1950	1954
Snia Viscosa	2317	2250
STET	2136	2115
Index	–	–

Wien

	11. 1.	10. 1.
Semperit	–	–
Steyr-Daimler-P.	163	164
Universale Hoch Tief	–	210
Veitscher Magnesit	253	254
Index	–	58,76

Kopenhagen

	11. 1.	10. 1.
Novo Industri	284	270
Privatbanken	227	226
Ostasiat. Komp.	138	135
Dan. Sukkerfabr.	475	470
For. Bryggerier St.	790	785
Kgl. Porc. Fabr.	210	210

Brüssel

	11. 1.	10. 1.
Soc. Gén. d. Belg.	1850	–
Solina	7480	7500
Solvay	4165	4155
UCB	4950	4960
Index	–	2160,06

Singapur

	11. 1.	10. 1.
Kl. Kepong	2,29	2,32
Mal. Banking	5,45	5,35
Nat. Iron	3,32	3,34
OCBC	8,75	8,75
Sime Darby	1,67	1,69
Singapur Land	2,64	2,70
Un. Overs. Bank	4,18	4,20

Sydney

	11. 1.	10. 1.
Peko Wallsend	4,30	4,20
Poseidon	2,75	2,78
Thomas Nat. Tr.	1,81	1,80
Waltons Bond	0,33	0,34
Western Mining	2,74	2,75
Woodside Petr.	0,95	0,95
Index	–	773,80

Optionshandel

Kaufoptionen: AEG 4-90/20, 4-110/4,7, 4-120/2,5, 7-100/13, 7-110/7,05, 7-120/4, 10-120/6, BASF 4-160/27, 4-170/19, 4-180/11, 4-11, 4-190/5,4, 4-200/3, 7-170/25, 7-180/19, 7-190/10,4, 7-200/5,9, 10-200/9,55, Bayer 4-170/27,8, 4-180/19,5, 4-190/12,9, 4-200/6,6, 4-210/3,1, 7-190/19,9, 7-200/7, 7-200/12, 10-200/16,5, 10-220/7,4, BHF 4-290/15, 4-290/9, Bay. Hypo 4-290/56,65, 4-310/34, 4-340/7,6, BMW 4-400/6,9, Bay. Vereinsbk. 7-350/13, Commerzbk. 4-180/5,6, 4-190/2,6, 7-170/17, 7-190/5,6, 10-180/17, Conti 4-120/5,5, 4-130/2,5, 7-110/18, 7-120/4,5, Deutsche Bk. 4-380/35, 4-400/17, 4-420/5,65, 7-400/21,2, 7-420/12,6, Dresdner Bk. 4-200/7, 4-210/3,4, 7-180/23,8, 7-190/19,6, 7-200/11,5, 7-210/8,2, GHH St. 4-160/8, Harpener 7-310/21,8, Hoechst 4-190/8, 4-200/4,8, 7-190/15,5, 7-200/7,9, 7-210/5,2, Hoesch 4-100/5,5, 4-110/2,7, 7-100/9,5, 7-110/4,95, 7-120/2, Karstadt 4-250/5, 7-240/15, KHD 7-270/9,4, Klöckner 4-70/7, 4-75/4,3, 4-80/2,9, 7-70/10, 7-75/8, 7-80/5,9, 10-75/11,5, 10-80/8,4, Lufthansa Vz. 4-170/17,8, 7-190/6, Mannesmann 4-140/23,2, 4-160/5,45, 4-170/1, 7-160/8,5, 7-170/4,5, 10-160/12,4, 10-170/8, RWE St. 4-170/6,4, 7-170/11, Schering 4-400/70, 4-440/15, Kali + Salz 4-250/19, 4-260/13,5, 4-270/9,4, Siemens 4-430/72, 4-480/31, 4-490/123, 4-500/15,5, 7-490/31, 7-510/21, 7-530/8,1, Thyssen 4-80/7,3, 4-85,4,9, 4-90/2,7, 7-80/8, 7-85/6,4, 7-90/4,4, 10-85/9, Veba 4-180/3,8, 7-170/13, 7-190/4,3, 10-180/10, 10-190/6, VW 4-170/42, 4-200/18, 4-210/11,8, 4-220/6,4, 4-230/4, 7-210/19,6, 7-220/11,8, 7-230/6,8, 7-240/3, 10-210/23, 10-220/18, 10-230/11, 10-240/8,1, Alcan 4-80/13,9, 4-90/4,4, Chrysler 7-80/15,9, 7-95/10, Litton 4-210/10, Norsk Hydro 4-40/2,1, 10-40/5,5, Philips 4-49,5/3,25, 4-50/3,2, 7-50/4,5, Royal Dutch 4-160/4, Sony 4-50/3, Sperry 4-130/8, **Verkaufsoptionen:** AEG 4-95/1,1, 4-110/6, 7-95/1,4, 7-100/2,1, 10-100/4,9, 10-110/10, BASF 4-180/1,3, 7-180/2,5, 10-180/5, Bayer 4-190/1,85, 7-190/3, 10-190/5, BMW 4-380/1,3, 7-380/3,4, 7-370/13,4, 10-350/5, Commerzbk. 4-170/1,2, 7-170/4, Conti 4-120/4, Deutsche Bk. 7-370/3,85, 10-380/7,5, Dresdner Bk. 4-190/2,4, 7-180/1,3, 7-190/3,6, 10-190/5,6, GHH St. 4-160/2, Hoechst 4-190/3,5, 7-190/4, 10-190/6, Karstadt 4-240/8, 7-230/5,5, 7-240/10, 10-240/13, Kaufhof 10-220/9,5, Lufthansa St. 4-180/1,5, Lufthansa Vz. 7-180/3,2, Mannesmann 7-150/3,6, Schering 4-450/5, Siemens 4-480/6, 7-470/5,05, 10-450/4,4, 10-480/6,5, 10-470/9, Thyssen 7-80/1,8, Veba 10-170/3,5, VW 4-200/2,5, 4-210/5, 7-200/8,4, 10-210/10,4, Chrysler 4-95/4, 10-90/3,9, Elf 7-75/4, 10-75/6,5, Norsk Hydro 4-35/1, 7-35/2,2, 7-40/3,4, 10-40/5, Xerox 4-120/5.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 11. 1. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8 – 8¼	5½–5¾	4⅛–4⅞
3 Monate	8¼– 8½	5½–5¾	4⅝–4⅞
6 Monate	8¾– 9	5⅝–5⅞	4¾–5
12 Monate	9½– 9¾	5⅝–5⅞	4⅞–5⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 11. Januar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1445,00	1795,50
10 US-Dollar (Indian)**)	1180,00	1439,15
5 US-Dollar (Liberty)	480,00	661,20
1 £ Sovereign alt	219,00	272,46
1 £ Sovereign Elizabeth II.	217,00	270,18
20 belgische Franken	169,00	218,88
10 Rubel Tscherwonez	229,00	287,28
2 südafrikanische Rand	215,00	268,78
Krüger Rand, neu	975,00	1151,40
Maple Leaf	975,00	1151,40
Platin Noble Man	895,00	1060,20

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	238,00	299,82
20 schweiz. Franken „Vreneli“	176,00	224,58
20 franz. Franken „Napoléon“	176,00	224,58
100 österr. Kronen (Neuprägung)	898,00	1087,56
20 österr. Kronen (Neuprägung)	178,00	225,72
10 österr. Kronen (Neuprägung)	93,00	123,12
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	414,00	511,86
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	98,00	134,52

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

11. 01. 85	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Wechs. Ankfs.-Kurs[4])	Frankfurt. Sorten*) Ankauf	Frankfurt. Sorten*) Verkauf
New York[3])	3,1488	3,1568	3,1387	3,10	3,19
London[1])	3,542	3,556	3,522	3,49	3,64
Dublin[1])	3,112	3,126	3,055	3,02	3,17
Montreal[3])	2,3790	2,3870	2,3673	2,33	2,43
Amsterd.	88,490	88,710	88,485	2,34	2,44
Zürich	119,090	119,290	119,290	118,00	120,75
Brüssel	4,982	5,002	4,935	4,89	5,09
Paris	32,545	32,705	32,250	31,75	33,50
Kopenh.	27,890	28,010	27,520	26,75	28,50
Oslo	34,455	34,575	33,880	33,50	35,25
Stockh.**)	34,670	34,830	34,365	34,25	36,00
Mailand[2]) **)	1,620	1,630	1,590	1,56	1,66
Wien	14,220	14,260	14,179	14,14	14,36
Madrid**)	1,801	1,811	1,774	1,74	1,86
Lissabon**)	1,824	1,844	1,735	1,43	2,25
Tokio	1,2400	1,2430	–	1,20	1,28
Helsinki	47,500	47,700	46,870	46,75	48,50
Buen. Air.	–	–	–	–	4,00
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*) **)	2,424	2,478	–	1,80	2,60
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,584	2,603	–	2,52	2,62
Johannesbg.*)	1,4405	1,4525	–	1,20	1,45

Alles in Hundert: [1]) 1 Pfund; [2]) 1000 Lire; [3]) 1 Dollar; [4]) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Das hohe Anfangsniveau von 3,1600 konnte am 11. 1. nicht behauptet werden. Auftretende Gerüchte, die im Laufe des Vormittags bestätigt wurden, daß es in der kommenden Woche zu einem Treffen der Finanzminister aus den 5 wichtigsten Industrieländern sowie deren Notenbankgouverneure käme, belasteten den Dollar-Kurs. Die Bundesbank gab ihre reservierte Haltung der letzten Tage auf und gab schließlich 97,5 Mill. Dollar zur Notierung von 3,1528, nachdem sie zunächst mit 50 Mill. Dollar bestens auf einer höheren Basis auftrat. Der heutige Verkauf ist die höchste Intervention zu einem amtlichen Kurs seit Mitte Oktober. Nach einem zweitweiligen Tagestief bei 3,1340 schloß man bei 3,1440. Der Druck auf das englische Pfund hielt weiter an und führte zu einem Rückgang der Notiz von 3,549 gegen D-Mark. Die Bank of England versuchte mit einer Erhöhung der kurzfristigen Geldhandelssätze um 1 Prozentpunkt den Kursverfall des Pfundes zu stoppen. Die Geschäftsbanken folgten unverzüglich mit einer Erhöhung der Base-Rate um 1 Prozent. US-Dollar in: Amsterdam 3,5420; Brüssel 62,85; Paris 9,6430; Mailand 1937,50; Wien 22,1540; Zürich 2,6452; Ir. Pfund/DM 3,119; Pfund/Dollar 1,1257; Pfund/DM 3,549.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 10. Januar: In D-Mark 2,23406 (Parität 2,24184); in Dollar 0,704586 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 10. 1. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Anhebung der Base-Rate in Großbritannien wirkte sich am 11. Januar natürlich auch auf die Euro-Pfund-Zinssätze aus, so daß die Deports gegen Dollar und D-Mark deutlich erhöht genannt wurden.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,75/0,65	2,18/2,08	4,95/4,75
Pfund/Dollar	0,22/0,20	0,67/0,60	1,38/1,65
Pfund/DM	3,1/0,7	5,0/3,6	9,3/6,1
FF/DM	22/06	48/32	90/77

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 11. 1.: Tagesgeld 5,50–5,40 Prozent; Monatsgeld 5,65–5,80 Prozent; Dreimonatsgeld 5,65–5,80 Prozent.

Privatdiskontsätze am 11. 1.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 11. 1.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/1 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,73) – 7,00 (6,13) – 7,25 (6,38) – 7,50 (6,56) – 8,00 (6,77). Ausgabe 1985/2 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,75) – 7,00 (6,16) – 7,25 (6,42) – 7,50 (6,65) – 8,00 (6,87) – 8,00 (7,02). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,25, 2 Jahre 6,15. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 99,70, Rendite 6,82.

Warenpreise – Termine

Etwas schwächer schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Überwiegend schwächer ging Kaffee aus dem Markt. Begrenzt uneinheitlich war die Schlußtendenz bei Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	10. 1.	9. 1.
März	350,00	345,75
Mai	343,00	337,50
Juli	332,25	329,75

Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif.	10. 1.	9. 1.
St. Lawrence 1-CW	246,24	245,59
Amber Durum	249,34	249,37

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
März	140,50	140,80
Mai	144,50	144,90
Juli	148,80	148,90

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
März	127,40	127,30
Mai	128,80	128,60
Juli	130,00	130,00

Hafer Chicago (c/bush)	10. 1.	9. 1.
März	178,75	178,25
Mai	176,00	175,50
Juli	171,50	171,50

Mais Chicago (c/bush)		
März	269,75	269,75
Mai	274,75	275,25
Juli	277,50	278,25

Gerste Winnipeg (can. $/t)	10. 1.	9. 1.
März	136,50	135,80
Mai	137,30	137,20
Juli	136,00	135,70

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	10. 1.	9. 1.
Terminkontr. März	142,80	143,40
Mai	140,35	140,55
Juli	139,10	139,00

Kakao New York ($/t)	10. 1.	9. 1.
Terminkontr. März	2089	2087
Mai	2113	2117
Juli	2108	2112
Umsatz	2038	2835

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 März	4,35	4,32
Mai	4,77	4,71
Juli	5,18	5,11
Sept.	5,42	5,32
Okt.	5,83	5,50
Umsatz	11 675	9 830

Ica-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	10. 1.	9. 1.
	3,30	3,34

Kaffee London (£/t) Robusta-Kontrakt	10. 1.	9. 1.
Jan.	2282–2284	2298–2297
März	2324–2325	2315–2316
Mai	2324–2326	2316–2320
Umsatz	3358	4288

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt März	1984–1985	1947–1948
Mai	1968–1969	1950–1952
Juli	1972–1974	1952–1953
Umsatz	4185	4540

Zucker London ($/t), Nr. 6		
März	124,40–124,60	120,60–120,80
Mai	132,80–133,00	128,80–129,00
Aug.	144,00–144,20	140,00–140,20
Umsatz	1290	1129

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	10. 1.	9. 1.
schw. Sarawak spez.	480,00	460,00
weißer Sarawak	690,00	685,00
weißer Muntok	700,00	695,00

Orangensaft New York (c/lb)	10. 1.	9. 1.
Jan.	157,30	156,50
März	160,60	158,60
Mai	161,65	160,00
Juli	161,90	160,50
Sept.	159,20	158,00
Umsatz	700	600

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	10. 1.	9. 1.
Südstaaten fob Werk	40,00	40,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	28,75	28,75

Sojaöl		
Chicago (c/lb) Jan.	25,75	25,90
März	25,18	25,18
Mai	24,75	24,65
Juli	24,41	24,20
Aug.	24,10	24,00
Sept.	24,00	23,85
Okt.	23,75	23,30

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal fob Werk	27,00	27,00

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	25,00	24,25
Choice white hog 4% fr. F.	19,25	19,25

Talg New York (c/lb)		
top white	20,50	20,50
fancy	20,25	20,25
blechfähig	18,50	18,50
yellow max. 10% fr. F.	17,25	17,25

Schweine Chicago (c/lb)		
Febr.	52,60	52,35
April	49,85	49,27
Juni	54,35	53,80

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Febr.	74,00	73,10
März	74,25	73,50
Mai	75,85	73,35

Häute Chicago (c/lb)	10. 1.	9. 1.
Ochsen einh. schwere River Northern	47,50	47,50
Kühe einh. schwere River Northern	45,00	45,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Jan.	582,00	577,50
März	591,00	587,50
Mai	603,00	599,50
Juli	611,50	607,50
Aug.	612,00	609,00
Sept.	605,00	612,00
Nov.	606,50	612,50

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Jan.	142,50	140,50
März	147,10	145,70
Mai	152,80	151,00
Juli	157,50	156,20
Aug.	159,00	157,50
Sept.	160,00	159,50
Okt.	160,50	158,50

Leinsaat Winnip. (can. $/t)	10. 1.	9. 1.
März	355,50	354,70
Mai	362,50	362,00
Juli	367,70	367,50

Kokosöl New York (c/lb)	10. 1.	9. 1.
Westküste fob Werk	42,50	42,50

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	11. 1.	10. 1.
jegl. Herk. cif	855,00	850,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	615,00	620,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	585,00	590,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	227,00	220,00

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	920,00	920,00

Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	295,00	294,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:	10. 1.	9. 1.
März	67,10	67,05
Mai	68,05	68,00
Juli	68,85	68,60
Okt.	68,50	68,40
Dez.	69,50	69,60
März	69,90	69,75

Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS –1:	41.75	41,75

Wolle Lond. (Neus. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	10. 1.	9. 1.
Jan.	511	510-513
März	511–516	513–516
Mai	519–520	523–524
Umsatz	116	66

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	10. 1.	9. 1.
März	53,50	53,55
Mai	53,50	53,50
Juli	53,50	53,50
Aug.	53,70	53,70
Umsatz	0	0
Tendenz: stetig		

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	10. 1.	9. 1.
März	581,50–582,00	581,50–582,00
Mai	–	–
Juli	–	–
Umsatz	15	1

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	10. 1.	9. 1.
East African 3 long	690,00	690,00
undergraded	670,00	670,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	10. 1.	9. 1.
Jan.	12 383	12 390
Febr.	12 402	12 426

Kautschuk London (p/kg)	10. 1.	9. 1.
Nr. 1 RSS loco	63,00–65,00	62,25–65,25
Febr.	58,00–64,00	68,00
März	59,00–65,00	–
April	60,00–66,00	70,00
		Tendenz: stetig

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	10. 1.	9. 1.
Febr.	189,75–190,50	189,00–190,00
März	193,25–194,00	193,50–194,50
Nr. 2 RSS Febr.	181,00–182,00	180,50–181,50
Nr. 3 RSS Febr.	177,50–178,50	177,00–178,00
Nr. 4 RSS Febr.	171,50–172,50	170,00–171,00
Tendenz: ruhig		

Jute London (£/lgt)	10. 1.	9. 1.
BWC	–	–
BWD	–	–
BTC	–	–
BTD	–	–

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Ft. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	11. 1.	10. 1.
Aluminium: Bas. London		
laufend. Monat	335,33–335,69	328,77–328,95
drittfolg. Monat	343,15–343,33	336,87–337,05
Blei: Basis London		
laufend. Monat	128,02–129,08	132,44–133,16
drittfolg. Monat	116,28–114,64	116,61–116,79
Nickel: Basis London		
laufend. Monat	1521,9–1525,5	1522,3–1524,1
drittfolg. Monat	1537,6–1537,9	1543,6–1543,9
Zink: Basis London		
laufend. Monat	253,90–254,25	255,53–255,89
drittfolg. Monat	250,16–250,52	251,93–252,29
Produz.-Preis	284,11	284,04
Feinzinn 99,9%	4072–4112	4109–4149

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	11. 1.	10. 1.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	425,83–427,61	427,74–429,54
Blei in Kabeln	136,25–137,25	140,50–141,50
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreis durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	11. 1.	10. 1.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	406	407–408
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	446–448	448
MS 63	437–442	438–443

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt	10. 1.	9. 1.
(Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	11. 1.	10. 1.
Leg. 225	390–405	390–405
Leg. 226	392–407	392–407
Leg. 231	425–437	425–437
Leg. 233	435–447	435–447

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	11. 1.	10. 1.
Platin (DM je g)	30,808	31,008
Gold (DM je kg Feingold)		
Barren-Vkfpr.	31 300	31 300
Rücknahmepr.	30 550	30 550
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	31 500	31 450
Rücknahmepr.	30 720	30 670
verarbeitet	33 050	32 990
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	30 990	30 830
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	635,60	633,40
Rücknahmepr.	617,00	614,80
verarbeitet	663,50	661,20

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	11. 1.	10. 1.
10.30	304,00	304,00
15.00	–	303,80
Zürich mittags	304,50–305,00	303,60–304,10
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	94 900	94 600
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	540,00	534,45
3 Monate	553,65	546,85
6 Monate	568,00	560,70
12 Monate	597,65	589,20

Platin (£-Feinunze) London	10. 1.	9. 1.
fr. Markt	243,50	241,80
Palladium (£-Feinunze) London		
1. Händlerpr.	102,70	101,20

New Yorker Preise	10. 1.	9. 1.
Gold H & H Ankauf	301,80	300,50
Silber H & H Ankauf	613,50	600,50
Platin fr. Händlerpr.	276,00–278,00	276,00–278,00
Produz.-Preis	475,00	465,00
Palladium fr. Händlerpr.	117,00–118,00	114,00–115,00
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c-Feinunze)		
Jan.	608,80	615,60
Febr.	611,00	618,00
März	614,00	620,00
Mai	622,50	629,00
Juli	630,00	637,50
Sept.	642,70	649,70
Dez.	656,70	665,70
Umsatz	30 000	27 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	10. 1.	9. 1.
Jan.	57,65	58,05
März	56,25	58,65
Mai	58,85	59,20
Juli	59,40	59,80
Sept.	60,05	60,35
Dez.	60,95	61,55
Jan.	61,25	61,80
Umsatz	10 030	11 003

Londoner Metallbörse

	11. 1.	10. 1.
Aluminium (£/t) Kasse	943,00–944,00	922,50–923,00
3 Monate	965,00–965,50	944,50–945,00
Blei (£/t) Kasse	360,00–363,00	370,00–375,00
3 Monate	327,00–328,00	328,00–329,00
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1176,5–1177,5	1168,0–1168,5
3 Monate	1190,0–1186,5	1178,0–1178,5
abends Kasse	–	1172,0–1173,0
3 Monate	–	1182,0–1182,5
(Kupfer-Standard) Kasse	1174,0–1175,0	1166,0–1168,0
3 Monate	1189,0–1190,0	1183,0–1184,0
Zink (£/t) Kasse	714,00–715,00	715,00–716,00
3 Monate	703,50–704,50	706,50–707,00
Zinn (£/t) Kasse	9830–9835	9810–9820
3 Monate	9800–9805	9805–9815
Quecksilber ($/Fl)	–	300–305
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	65–70

Befiehl dem Herrn Deine Wege,
und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.

Psalm 37,5

Hermann Wippermann

Betriebsinspektor i. R.

wurde heute nach langer Krankheit im Alter von fast 82 Jahren durch einen sanften Tod erlöst. Sein Leben bestand aus Verantwortung, Pflichterfüllung und Fürsorge.

Wir gedenken seiner in großer Liebe und Dankbarkeit.

Hedwig Wippermann geb. Glania
Wilfried Möllenhoff
und Frau Ruth geb. Wippermann
Jochen Friedrop
und Frau Christa Barbara geb. Wippermann
Enkelkinder Antje und Holger

4670 Lünen-Brambauer, Castrop-Rauxel und Düsseldorf
Herrenheystraße 33

Die Trauerfeier zur Beisetzung ist Dienstag, den 15. Januar 1985, um 14 Uhr in der Trauerhalle des Kommunalfriedhofes in Lünen-Brambauer.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kränzen und Blumen um eine Zuwendung an die Aktion „Teilen und Leben" (Brot für die Welt), Sparkasse Lünen (BLZ 441 523 70), Kto.-Nr. 4 025 276.

Die Daimler-Benz AG trauert um

Hermann Gremliza

Direktor i. R.

Der Verstorbene hatte bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1973 die Leitung des Zentral-Ersatzteilwesens unseres Unternehmens inne.

Sein ganzes Arbeitsleben galt diesem Bereich, den er aus kleinen Anfängen seit 1937 auf- und ausgebaut hat. Mit großem fachlichen Können und reicher Erfahrung hat er sich bleibende Verdienste erworben.

Wir werden sein Andenken in dankbarer Erinnerung bewahren.

Stuttgart-Untertürkheim, 9. Januar 1985

Der Vorstand der
Daimler-Benz Aktiengesellschaft

„Meine Pflicht ist es, Leute zu unterhalten": Der Schriftsteller Harold Robbins

Der Amerikaner mit dem Goldgriffel

Harold Robbins? Sicher, den Namen kennt man: Verfasser meist voluminöser Bücher, die sich dennoch mühelos „weglesen". Was mit sich bringt, daß man nach dem Konsumieren mehrerer Robbins-Wälzer die Titel und Inhalte schon mal durcheinanderwirft.

Aber Mr. Robbins, derzeit finanziell erfolgreichster Wörter-Produzent der Welt, beansprucht auch nicht, hehre Literatur zu ziselieren: „Meine *Pflicht als Romanschriftsteller* ist es, die Leute zu unterhalten. Wenn dazu *noch* eine Aussage über *unsere* Gesellschaft oder sonst etwas kommt, ist *das ein* Extra. *Ich finde, es gibt* einfach zu viele Leute, die glauben, Belletristik *könne die* Welt verändern. Mit Belletristik hat das noch keiner *geschafft.*"

Vorzugsweise tummelt sich der Amerikaner mit dem *Goldgriffel* an Schauplätzen, die uns normalen Sterblichen aus Mangel an Dollar, Einfluß und Fortune weit entrückt sind. Beschreibt – dabei unerschrokken auch faustdicke Klischees benutzend – das gnadenlose Gerangel um ein möglichst großes Stück vom fetten Kuchen.

Um diesen Kampf geht es auch in dem Monumentalfilm „Die Traumfabrik". Er erzählt die Geschichte von zwei Newcomern im noch jungen Filmgeschäft, die – sehr zum Ärger der großen Monopolfirmen – mit ihrem Unternehmen in Albany, New York, recht erfolgreich sind. Schließlich verlegen die Jungfilmer ihr Unternehmen nach Kalifornien in der *Hoffnung, dort vorm Zugriff* der Großen sicher zu sein.

Doch so glatt geht's natürlich nicht. Robbins hat aus dem großen Vorrat sensationsträchtiger *Konflikte* Dramatisches und Pikantes hervorgekramt. *Irrungen* und *Wirrungen* halten die Hauptakteure auf Trab, für die u. a. der Sex eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Damit wäre auch das Schlüsselwort zu Robbins' Werk gefallen. Er ist – neben besagter Jagd nach Erfolg – die Lieblingsbeschäftigung seiner literarischen Kinder. Wen hat er unter diesem Aspekt nicht schon alles aufs Korn genommen: Playboys, Manager, Moralisten, Unersättliche, Wilde und dgl.

Mit Andeutungen zu diesem allseits interessierenden Thema hält sich Harold Robbins *gar nicht* erst auf. Seine Schreibmaschine – täglich *rund drei Stunden nach dem* Drei-Finger-System behämmert – spuckt *unermüdlich Passagen voll der* tollsten Bettgeschichten aus. Und der



Scheint einfach kein Talent zum Mißerfolg zu haben: Der Schriftsteller Harold Robbins
FOTO: CHRISTA KUJATH

Die Traumfabrik – So., ZDF, 20.15 Uhr

Autor mit dem Hang zum nackten Detail weiß, wovon er tippt: „Zur Ehrlichkeit eines Schriftstellers gehört auch, daß er nach Möglichkeit kennt, was er beschreibt. In meinen Büchern *kommt* viel Sex *vor – also* gut, auf diesem Gebiet war ich schon *immer sehr neugierig.*"

Die Neugier war's wohl auch, die den Privatmann Robbins in – bislang – fünf Ehen trieb. Chronologisch liest sich das so: zwei Amerikanerinnen, eine Engländerin, eine Chinesin und eine Italienerin. „Das ist schon eine Mischung", kommentiert der unscheinbare „Goldfinger" seine internationale Frauen-Riege. Und gesteht auch gleich darauf ein, daß soviel Abwechslung natürlich ihren Preis hat: „Ich kann es mir gar nicht leisten, keinen Bestseller zu schreiben."

Davon mal abgesehen, scheint er einfach kein Talent zum Mißerfolg zu haben. Als 28jähriger schrieb der in New York geborene Harold Rubin – ein Findelkind, das im Waisenhaus aufwuchs, von einem Herrn Kane adoptiert wurde, dem Elternhaus aber im Alter von 15 Jahren wieder entfloh – seinen ersten Roman „Never love a Stranger" (Liebe niemals einen Fremden). Er wurde sofort ein Bestseller und zugleich einer seiner größten Erfolge überhaupt mit einer Gesamtauflage von inzwischen gut 20 Millionen.

Vier Romane später kündigte er seinen einträglichen *Posten* als Vize-Präsident der Filmgesellschaft *Universal-Pictures, um hinfort nur noch* der freien Schriftstellerei und damit dem Geldscheffeln zu frönen. Auf gut 220millionenmal verkaufte Exemplare in 17 Sprachen hat Rubin-Kane-Robbins es mittlerweile gebracht.

Seit geraumer Zeit schon bewältigt er die Bestseller-Produktion nicht mehr im Ein-Mann-Betrieb. Sechs Angestellte helfen ihm, Robbins-Hervorbringungen verkaufsträchtig auf den Markt zu werfen. „Eigentlich bin ich kein Schriftsteller", bekannte der Midas an der Schreibmaschine einst offen, „ich bin ein Markenartikel wie Coca-Cola. Die Welt schluckt, was ich produziere."

50 *Millionen Dollar* schwer, mit Frauen, Autos, Kindern und Villen *reich gesegnet* – was *wünscht* sich der knapp 70jährige Hersteller drastischer Fiktionen noch? „Mein wichtigstes Ziel ist, am Leben zu bleiben; mein zweitwichtigstes, möglichst komfortabel zu leben. Ich war arm, ich war reich; aber vor allem wollte ich es immer bequem haben." Und: „Es gibt nichts, was ich noch tun muß – außer Sterben und Steuern zahlen."

BRIGITTE HELFER

„Hallo, this is Germany": Deutsche Programme im amerikanischen Kabel-TV

Mit fünf Cent kann jeder dabeisein

Seit Anfang Januar können, wenn sie wollen, elf Millionen amerikanische Familien sich wöchentlich im Fernsehen über das Geschehen in Deutschland unterrichten. „Hallo, this is Germany" heißt die in Deutschland produzierte Sendung, die von der Firma Satellite Program Network (SPN) im amerikanischen Kabelfernsehen ausgestrahlt wird.

Wie viele Amerikaner die Sendung wirklich sehen, weiß allerdings niemand. *Das amerikanische Kabelfernsehen* ist extrem dezentralisiert, und *die Programme, die über Kabel* empfangen werden können, sind in jeder Gemeinde anders. Der Norden des New Yorker Stadtteils Manhattan wird von einer anderen *Kabel*-Fernseh-Gesellschaft bedient als der Süden und hat dementsprechend ein anderes Programm. Die vier anderen New Yorker Stadtteile – Brooklyn, Queens, die Bronx und Staten Island – sind überhaupt noch nicht an das Kabelfernsehen angeschlossen.

Die rund elf Millionen Haushalte, denen Kabel-Firmen das Programm aus Deutschland anbieten, machen knapp ein Fünftel der auf Kabel abonnierten amerikanischen Fernsehhaushalte aus. Sie können „Hallo, this is Germany" auf einem der rund 30 Kanäle sehen, auf denen Information und Unterhaltung rund um die Uhr ins Haus geliefert werden. Die Konkurrenz ist also hart und vielfältig.

Daß eine Sendung aus Deutschland überhaupt im amerikanischen Fernsehen gesehen werden kann, wurde durch das Satellite Program Network möglich. Diese in Tulsa im US-Staat Oklahoma ansässige Firma wurde 1979 gegründet. Ihr einziger Geschäftszweck *war es am Anfang,* das Programm eines kalifornischen *Fernsehsenders über einen Satelliten* in Kabel-Systeme einzuschleusen *und dem Sender dadurch* eine überregionale Reichweite, mehr Zuschauer und damit höhere Anzeigenpreise zu verschaffen.

Der kalifornische Sender arbeitete jedoch nur 20 Stunden am Tage. Um die übrigen vier Stunden nutzbringend zu verwerten, vermietete SPN sie an Fernsehproduzenten, die bereit waren, für die Ausstrahlung und die Sendezeit zu zahlen.

Heute ist dies das Hauptgeschäft von SPN. Die Firma hat entdeckt, daß insbesondere ausländische Produktionsfirmen, vor allem solche, die von ihren jeweiligen Regierungen subventioniert werden, gern bereit sind, dafür zu bezahlen, daß ihre Sendungen in den USA gezeigt werden. Über SPN ist das relativ billig (Einzelheiten der Gebührenstaffel will SPN allerdings nicht verraten). Bei den drei etablierten „Networks" ABC, CBS und NBC müßten die Ausländer für jede Minute je nach Tageszeit Zehntausende oder Hunderttausende von Dollars zahlen.

Auf dieser Grundlage schleust SPN gegenwärtig regelmäßig Informationsprogramme *aus Australien,* Neuseeland, China, Skandinavien, Brasilien, Griechenland und, seit Jahresanfang, auch Deutschland in amerikanische Kabelsysteme ein. Mit einer französischen Produktionsfirma wird zur Zeit noch verhandelt.

Die Kabelsysteme, die diese ausländischen Programme übernehmen, brauchten dafür bis vor kurzem nichts zu bezahlen und kamen damit zu ihrer Freude kostenlos zu Programmen, für die sich wenigstens ein Teil der Zuschauer interessierte. Seit einiger Zeit berechnet SPN den Kabelgesellschaften für jeden angeschlossenen Haushalt fünf Cent im Monat.

SPN ist eine Aktiengesellschaft, deren Anteile an der Börse gehandelt werden. Hauptaktionär ist der Kommunikationsunternehmer Edward Taylor, der auch an anderen Satelliten- und Kabelunternehmen maßgeblich beteiligt ist.

ALFRED v. KRUSENSTIERN

KRITIK

Fatale Folgen eines Irrtums

Wann begann der Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg? Mit dem massierten Angriff der deutschen Luftwaffe auf Warschau Ende September *1939?* Aber Warschau wurde von den Polen als Festung verteidigt. Der Luftangriff war eine berechtigte militärische Maßnahme.

Was im Fall des hier zur Debatte stehenden TV-Films natürlich wieder nicht herauskam, obwohl der Autor Jochen von Lang an sich Bürge für Seriosität ist. Im allgemeinen bestätigt er auch seinen guten Ruf im ersten Teil seiner fünfaktigen Serie **Krieg der Bomber**, die von der ARD *gezeigt wurde.*

Am Anfang stand tatsächlich eine „Lüge". Der fatale Fehlwurf einer Kette vom Kampfgeschwader in Landsberg/Lech, die bei schlechter Sicht ihre Bomben nicht, wie befohlen, auf Dijon in Burgund, sondern auf Freiburg im Breisgau warf. Der Irrtum wurde von der NS-Propaganda natürlich eilends umgefälscht als Beweis für die Luftbarbarei der Feinde.

Der Luftkrieg setzt dann voll ein mit dem gescheiterten Versuch der deutschen Luftwaffe, im August und September *1940* die englische Jagdverteidigung zu zerschlagen, um die *Voraussetzungen* für eine Invasion zu schaffen, und mit dem zweiten Versuch, die englische Wirtschaft durch das Machtbombardement von Häfen und Rüstungszentren zu lähmen, wofür es der deutschen Luftwaffe jedoch an schweren Bombern fehlte.

1942 schlägt die britische Fernbomberwaffe endlich zurück, mit den Machtangriffen auf Lübeck, Rostock und, Ende Mai 1942, auf Köln. Zum ersten Mal in der Geschichte des Luftkriegs werden hier 1000 Bomber für einen einzigen Schlag zusammengefaßt. Der britische Luftmarschall Harris hat damals tatsächlich geglaubt, *man könne das deutsche Volk* sozusagen „totbomben".

Die im allgemeinen geglückte Dokumentation mit dem Schwerpunkt Köln läßt Harris und Angehörige der Royal Air Force ebenso wie deutsche Überlebende dieser Katastrophe zu Wort kommen, Feuerschutzpolizei, Luftwarndienst, ausgebombte Zivilisten.

Am Schluß steht eine für die Stim*mung in der deutschen Bevölkerung* charakteristische Bekundung. Eine alte Dame meint, man habe eigentlich keinen Haß gegen die englischen Flieger empfunden.

WALTER GÖRLITZ

Was gibt's denn Neues?

cuch – Eine Video-Konferenz ist eine Schaltung, die an mehreren Orten befindliche Personen zu einem Gespräch zusammenfaßt. Via Bildschirm. Eine solche Konferenz ist nicht billig, dennoch brachte die ARD eine solche zusammen.

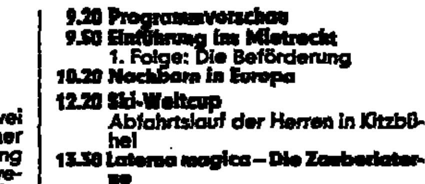
Über den Casus Juhnke z. B. erfuhr man, daß Juhnke kommt; über die Veränderung im Bereich der Tagesthemen hörte man nur verschämte Ausflüchte, über neue Tendenzen erfuhr man, daß der massive Einsatz von Spielfilmen fortgesetzt werde. Allerdings kommen auch die alten Fuhrleute wieder, der Kuli, der Carrell. Die Sesam-Straße geht weiter bis zum Auslauf der achtziger Jahre.

Aber auch dies: Zum 300. Geburtstag von J. S. Bach gibt es eine Sendung mit Ustinov, und auch die Eröffnungspremiere der restaurierten Dresdner „Semper-Oper" geht über die Sender der ARD. Eins noch: Die Feier zum 20. Jahrestag des Hörzu-Preises *Goldene Kamera* („einer Programmzeitschrift", O-Ton*) wird* übertragen. Was macht die ARD mit dem Privatfernsehen vor Augen? Es wird seine Eigenleistungen wirksamer vorstellen, heißt es. Dies Wort in aller Sender Gehör!

ARD · Samstag · ZDF



13.15 Programmvorschau
13.45 Vater Rhein
Film von Hermann Schröer
14.30 Sesamstraße
15.00 Familien-Bande
Von einer Romanze zwischen zwei betagten Liebenden, von einer sich anbahnenden Verbindung *zwischen Erfolgsautor* Wullenweber und Sprechstundenhilfe Elke und von der wiederentdeckten Zuneigung zwischen Robert und Christine erzählt diese Folge der *Fernsehserie* von Horst Pillau.
16.00 Souvenirs, Souvenirs
Ausgesucht von Chris Howland
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt
4. Trennung
Inas Vater will endlich Klärung über das Verhältnis von Dr. Blazéy zu seiner Tochter. Irena, die Tochter von Dr. Strosmajer, verliebt *sich in einen Künstler, und Dr. Sova* wird gezwungen, öffentlich die Alkoholsucht seines Sohnes zuzugeben. Klar, daß solche Vorgänge auch die Atmosphäre in der Klinik vergiften.
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Deutsche Meisterschaften im Eiskunstlaufen in Bremerhaven
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Verstehen Sie Spaß?
Kurt Felix und Paola präsentieren Streiche mit der versteckten Kamera
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 Das Film-Festival
Das Auge
Französischer Spielfilm (1982/83)
Mit Michel Serrault, Isabelle Adjani u. a.
Regie: Claude Miller
Ein Mädchen verführt einen rei*chen Jungen, der am nächsten* Morgen tot aufgefunden wird. Ein Detektiv, genannt „das Auge", wird mit dem Fall beauftragt.
0.20 Tagesschau
0.25 ARD-Sport extra – aus New York
Tennis-Masters-Turnier
Halbfinale Herren-Einzel
Reporter: Volker Kottkamp



9.20 Programmvorschau
9.50 Einführung ins Mietrecht
1. Folge: Die Beförderung
10.20 Nachbarn in Europa
12.20 Ski-Weltcup
Abfahrtslauf der Herren in Kitzbühel
13.30 Laterna magica – Die Zauberlaterne
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Die Ostfront bricht
14.30 Die Schätze der „Alten Elisabeth"
Jürgen Thielein besuchte die 800 Jahre alte Silberbergbau-Grube *„Alte Elisabeth" in Sachsen, in der* mehrere hundert Meter unter Tage ein faszinierendes Museum eingerichtet worden ist. Diese Grube wurde in den Rang eines *„technischen Denkmals"* erhoben und dient heute noch als Lehrbergwerk der Bergakademie.
15.00 Erkennen Sie die Melodie?
Ratespiel mit Günther Schramm
15.45 Elvis Presley
Seemann, ahoi!
Amerikanischer Spielfilm (1966)
17.17 Danke schön und Der Große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Live aus den Studios der Anstalt für Kabelkommunikation, AKK Ludwigshafen
Moderation: Helmut Schimanski
18.20 Polizeiarzt Simon Lark
Gefährliche Fracht
18.57 Programm-Service
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Mit Thomas Gottschalk
20.15 Die fünf Vogelfreien
Amerikanischer Spielfilm (1967)
Mit James Stewart, Henry Fonda, *Inger Stevens u. a.*
Regie: Vincent McEveety
21.55 heute
22.00 Aktuelles Sport-Studio
mit Bernd Heller
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.20 heute
23.25 Rock-Pop in Concert
Eine internationale Rocknacht
Mitwirkende: Talk Talk, Spandau Ballet, U2, Brian Adams, Gianna *Nannini, The Waterboys*
Regie: Michael Becker



Ein junges Mädchen (Isabelle Adjani) zieht mordend durch ganz Europa (Das Auge – ARD, 22.20 Uhr)
FOTO: RÖHNERT

III. (Samstag)

WEST
18.00 Avanti! Avanti! (26)
18.30 Die Michael Braun Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Zeichen der Hoffnung
Ein Bericht vom europäischen Jugendtreffen in Köln
21.30 Blanche
John Neumeiers „Endstation Sehnsucht"
22.20 Gewagtes Spiel
Amerikanischer Spielfilm (1982)
23.50 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Reggae – Rausch – Religion
Von der Sehnsucht der Rastafaris
19.00 Hobbythek
19.45 Der Sternenhimmel im Januar
20.00 Tagesschau
20.15 Supermarkt
21.35 Vor vierzig Jahren
Deutsche Wochenschau vom 11. 1. *1945*
22.00 Träumende Lippen
Amerikanischer Spielfilm (1965)
23.35 Nachrichten

HESSEN
17.30 Schach dem Weltmeister
Anatoli Karpow – Garri Kasparow
18.00 Sommer mit Windmühlen (1)
18.45 Runter kommt man schnell
19.20 Sport-Journal
20.00 Wenn Maler Szenen machen ...
21.00 Drei aktuell
21.05 Das indische Grabmal
Deutscher Spielfilm (1958)
Mit Debra Paget, Paul Hubschmid u. a.
Regie: Fritz Lang
22.45 Der Liebe Nahrung
Nach *„Gli amori di Teolindo"*
von Giacomo Meyerbeer
Chor und Orchester der Ludwigsburger Schloßfestspiele

SÜDWEST
18.00 Catweazle (1)
Die Normannen kommen
Anschl. Die Wombles
18.30 ebbes
Streifzüge durch Baden-Württemberg
19.15 Kreta
Ich hoffe nichts, ich fürchte nichts, ich bin frei!
Film von Günter Rolfing
20.00 Shirley MacLaine
Illusionen
20.55 Plaza Latina
Begegnungen zwischen Feuerland und Rio Grande
21.40 Orchesterwerkstatt
23.05 Literaturmagazin
23.50 Ohne Filter
0.50 Nachrichten

BAYERN
18.00 Hobbythek
Lautsprecher selbstgebaut
18.45 Rundschau
19.00 Tiere vor der Kamera
Aus dem Privatleben der Biber
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Die literarische Filmerzählung
Felice heißt der Glückliche
21.30 Rundschau
21.45 Z. E. N.
21.50 Das Romantische Zeitalter
22.35 Konzert aus Tokio
0.30 Rundschau

SAT 1 (Samstag)

13.30 Solid Gold
Amerikanische Hitparade
14.00 Die Waltons
Onkel Codys Werbung
15.00 Siehste!
Hier spielt sich was ab
Das Überraschungspaket
15.30 Musicbox
Aktuelle Videoclips mit Informationen, *Klatsch und Tratsch aus* der Pop-Szene
16.30 Perrine
Sondervorstellung
17.00 Happy days
Fonzie als Hamlet
18.00 Solid Gold Hits
oder *Regionalprogramm*
18.30 APF blick
Nachrichten und Quiz
18.45 Herkules, der Sohn der Götter
Ital.-franz. Spielfilm (1961)
Mit Michael Lane, George Marchal
Regie: Mario Caiano
Der Muskelprotz Herkules wird von dem wattebärtigen Göttergremium losgeschickt, dem anmaßenden Odysseus einzuheizen ...
20.30 Live aus Stuttgart
6-Tage-Rennen in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle
Im Mittelpunkt der Sendung steht das spannende Ausscheidungsrennen um einen eigens *für diese* Stunde gestifteten Pokal.
21.30 APF blick
– Aktuell
– Rundblick
– Sport und Wetter
22.15 Das Netz
Deutscher Spielfilm (1976)
Mit Mel Ferrer, Klaus Kinski, Heinz Bennent, Elke Sommer u. a.
Regie: Manfred Purzer
Ein alternder Schriftsteller in Rom *versagt sowohl als Autor wie als* Liebhaber und wird darüber zum psychopathischen Mörder.
0.00 APF blick
letzte Nachrichten
0.10 Die Schwestern des Bösen
Amerikanischer Spielfilm (1972)

3SAT (Samstag)

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Einer von uns
Fernsehfilm von Helmut Pigge
Mit Siemen Rühaak, Anita Lochner, Nicolas Brieger u. a.
Regie: Eberhard Itzenplitz
Ein junger, noch unbekannter Literat entzieht sich in Deutschland als erklärter Hitlergegner seiner Verhaftung und muß im Exil ums Über*leben kämpfen.*
21.25 Aspekte
Kulturmagazin
22.10 Große Orchester in drei Ländern
Basler Sinfonieorchester
Matthias Bamert dirigiert
Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll von Sergej Rachmaninoff
mit Ilana Vered als Solistin
„Le Poème de l'extase" von Alexander Skrjabin
23.10 Begegnungen
Zeugen des *Jahrhunderts*
Carlo Schmid im Gespräch mit Peter von Zahn
23.55 3SAT-Nachrichten

ARD · Sonntag · ZDF

9.30 Programmvorschau
10.00 Die eigene Geschichte
Amalie und Theo
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Die Erde, der Himmel und die Dinge dazwischen (5)
12.00 Internationaler Frühschoppen
Steht der Friede in den Sternen? – Genf: keine astrologische, sondern eine politische Bewertung
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 *Magazin der Woche*
14.00 ARD-Sport extra – aus Pfronten
Super-Riesenslalom der Damen
15.00 Anna, Ciro & Co. (5)
15.30 Entführt
Die Abenteuer des David Balfour
Amerikanischer Spielfilm (1960)
17.00 Globus – Die Welt, von der wir leben
Es gibt viel zu tun – legen wir's ab: *Der bürokratische Weg der* Umweltprobleme / Giftexport – nein *danke / Der schwarze Entschluß /* Keine Heimat mehr für die Schleiereule?
17.50 ARD-Ratgeber: Geld
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.15 Diese Woche im Ersten
19.20 Weltspiegel
Brasilien: Das Ende einer Traum*stadt / Italien: Zwischen Mafia* und Politik / Kenia: Selbsthilfe im Mathare-Tal / Tonga: Ein Königreich in der Südsee
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Der Mensch ist ein häßliches Tier
Filmessay über Rainer Werner Fassbinder
Von Rosemarie Stenzel-Quast
21.00 Rainer Werner Fassbinder: Frauen, Schicksale und Geschichte
Die Ehe der Maria Braun
Von Peter Märthesheimer und Pea Fröhlich
23.00 Hundert Meisterwerke
Marc Chagall: Ich und das Dorf
23.10 Tagesschau
23.15 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs
3teilige Sendereihe von Glenn Gould
0.15 Tagesschau
0.20 Tennis-Masters-Turnier
Endspiel Herren-Einzel New York

10.00 Programmvorschau
10.30 Im Licht leben
Evangelischer Gottesdienst
11.15 Mosaik
12.00 *Das Sonntagskonzert*
Melodie einer Stadt – Vancouver
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Lew Kopelew; Gastgeberin: *Gertrud* Höhler
13.15 Musik, wie das Volk sie liebt
13.45 Anderland
14.15 Alice im Wunderland
Das Fest der Herzkönigin
14.40 Der blinde Vogel
Sowjetischer Kinderfilm (1963)
15.55 Die Fraggles
Ein Freund in der Not
16.20 Ein-Blick
Rund 200 Bewerbungen schickte der 21jährige Jörg Schade an Theater und Fernsehen, denn dort glaubt er seine berufliche Erfüllung zu finden. Als sich nur Absa*gen im Briefkasten fanden,* gründete er mit anderen Jugendlichen eine Schauspielgruppe, mit der er mittlerweile ein abendfüllendes Programm gestaltet.
16.55 heute
16.57 Die Sport-Reportage
Ski-Weltcup: Slalom Herren, Kitzbühel
18.15 Tagebuch (ev.)
18.30 *Die Muppets-Show*
Gaststar: Melissa Manchester
18.57 Programm-Service
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Bonner Interesse an Genf / Streit um Pflegeversicherung / Bach-Jahr in Bonn / Gast im Studio: Egon Bahr, SPD
Moderation: Joachim Jauer
19.30 *Schauplätze der Literatur*
Liebe und Exil
Ein Film über Isaac Bashevis Singer in New York
20.15 Die Traumfabrik
Zweiteiliger amerikanischer Spielfilm (1980)
Mit Mark Harmon, Vincent Gardenia u. a.
Regie: Vincent Sherman
Dazw. 21.50–22.05 Uhr: heute
23.40 heute
Anschl. Brief aus der *Provinz*
Leuchtturm „Roter Sand" – Muß ein altes Stück sterben?

Dulcie (Morgan Fairchild) und Johnny (Mark Harmon) verbindet eine kurze Affäre (Die Traumfabrik – ZDF, 20.15 Uhr)
FOTO: TELEBUNK

III. (Sonntag)

WEST
18.00 Catweazle (2)
18.30 Gemeinsam gegen Herzinfarkt
19.00 Aktuelle Stunde
mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Das Erbe von Jalta (1)
Polens Weg zur Volksrepublik
21.00 Wirtschaftsstudio
Geh'n Se mit der Konjunktur
Aufschwung für alle?
21.45 Drehpause (1)
Kabarett und Unterhaltung
22.30 Netter geht's nicht
Mit Jürgen von der Lippe
23.15 Das gestörte Leben
Das Tagebuch der Etty Hillesum
0.15 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Melodien des blauen Himmels
China aus der Luft
19.15 Langes Fädchen – faules Mädchen
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Astoria
Satire von Jura Soyfer
Mit Christian Ghera, Karl Schmid-Werter u. a.
23.00 Nachrichten

...und am Sonntag

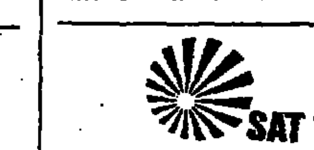
WELT am SONNTAG

HESSEN
18.00 Museen der Welt
Das Britische Museum in London
18.45 Ost-Malaysia
Naturschutz im Regenwald
19.30 Der Sportkalender
20.15 So isses
Leben live mit Jürgen von der Lippe
21.45 Drei aktuell
21.50 Die Unbestechlichen
Amerikanischer Speilfilm (1976)
Mit Dustin Hoffman, Robert Redford u. a.
Regie: Alan J. Pakula

SÜDWEST
18.00 Hobbythek
Lautsprecher – selbstgebaut
18.45 Briefmarken – nicht nur für Sammler
19.00 Delie und Brenton (6)
19.55 Omnibus
Thema: Kein Ende mit Sokrates
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.15 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
Sport
22.30 Tele-Tour
Aus dem Landesmuseum in Trier

BAYERN
18.30 Briefmarken – nicht nur für Sammler
18.45 Rundschau
19.00 Further Musikanten
19.45 Abenteuer im Engadin
21.05 Dornröschen
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau
21.35 Ein Kind ist genug
Familienpolitik in China
22.05 Das historische Stichwort
22.10 Coco Chanel und ihre Welt
23.10 Leböns Villa
23.40 Rundschau

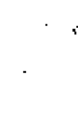
SAT 1 (Sonntag)



12.00 F. A. Z. IT
Sonntagsmagazin
13.00 Charlie Chase
Charlie der Gestählte
13.30 Solid Gold
Amerikanische Hitparade
14.00 Die Waltons
Die Schauspielerin
15.00 Siehste!
Die Falle des Herrn Konstantin
Das Orchideenmännchen – Teil 2
15.30 Musicbox
16.30 Perrine
Die Alpenüberquerung
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Gregs kühne Träume
Happy days
Der Lebensretter
18.00 Solid Gold Hits
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick
Aktuelles vom Tage
anschl. Quiz
18.45 Immer Ärger mit Hochwürden
Deutscher Spielfilm (1972)
Mit Georg Thomalla, Peter Weck u. a.
Regie: Harald Vock
Eine Kleinstadt verändert sich nicht so schnell. Auch die nicht, in der Hochwürden zwischen Güte und Pfiffigkeit seines priesterlichen Amtes waltet – bis zu dem Tag, *an dem aus einer alten Akte* offenbar wird, daß die kleine Insel mitten im See Gemeindeeigentum ist.
20.30 Betty Boop
Bettys Alltag
21.30 APF blick
– Aktuell
– Rundblick
– Sport und Wetter
22.15 Taras Bulba
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Tony Curtis, Yul Brynner, Christine Kaufmann u. a.
Regie: J. Lee Thompson
0.00 APF blick
letzte Nachrichten

3SAT (Sonntag)

18.00 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Rache für Jesse James
Amerikanischer Spielfilm (1940)
Mit Henry Fonda, Gene Tierney u. a.
Regie: Fritz Lang
Der große Meister des Stummfilms, Fritz Lang, versuchte sich mit *diesem Film nicht nur an dem für* ihn neuen Genre des Western, sondern schuf auch *seinen ersten* Farbfilm.
20.45 Erinnern Sie sich ...
Höllenangst
Posse mit Gesang von Johann Nestroy
Mit Hans Moser, Hans Putz, Elfriede Ott u. a.
Regie: Axel von Ambesser
Aufzeichnung einer Aufführung des Theaters in der Josefstadt am 3. 9. 1961
Wendelin, der Sohn des Schustermeisters Pfrim, glaubt, vom Teufel persönlich zur Annahme eines Paktes gezwungen worden zu sein ...
23.10 3SAT-Nachrichten



Woody, der Affen-Herr

blu. – Woody Allen, so ist aus der Gerüchteküche der New Yorker Intellektuellen zu vernehmen, ist tief verärgert und mißgestimmt. Der Stein des Anstoßes: Hugh Hudsons Film „Greystoke, die Legende von Tarzan" und dessen Hauptdarsteller, der in New York geborene junge Franzose Christophe Lambert. Hudson ist mit diesem Streifen der bisher beste und anspruchsvollste Tarzanfilm gelungen. Allen bestreitet das keineswegs, er leugnet auch nicht, den Film mit unverhohlenem Vergnügen angeschaut zu haben. Nur – und das ist sein Einwand – mit ihm selbst, Woody, als tollkühnem Urwaldhelden wäre der Film *noch zehnmal besser geworden.*

Was nämlich kaum einer seiner Fans bislang wußte: Die Rolle des Tarzan ist seit seinen Kindertagen im jüdischen Viertel von Brooklyn Woodys großer Traum. Er habe, findet er, das Zeug zu einem Tarzan, wie er in Edgar Rights Burroughs Buche stehe. „Lambert", so schimpfte Allen unlängst auf einer Party in Manhattan, „hat mir die Rolle aufgrund seiner guten Beziehungen einfach weggeschnappt. Dabei wäre ich der ideale Darsteller gewesen, weil meine Arme proportional viel länger sind als die von Lambert."

Aber Woody wäre nicht Woody, wenn er sich nicht, so linkisch er auch immer auf der Leinwand erscheinen mag, in allen Lebenslagen zu helfen wüßte. Hugh Hudsons Herausforderung nimmt er an. Ab Februar 1985 will er im Botanischen Garten von Washington einen Dschungelfilm drehen, in dem er selbst die Hauptrolle übernimmt. Der Titel: „Tarzan – und sein Einfluß auf die venezianische Kirchenmalerei".

Sparen wir uns einstweilen die Überprüfung des anatomischen Faktums, wessen Arme nun tatsächlich in der Proportion länger sind, die von Woody oder die von Christophe Lambert. Wir werden es, so Gott will, demnächst in unserem Filmtheater sehen.

Platte: „Die Zauberflöte"

Abenteuer, lauthals gesungen

Die ja nicht gerade spärlichen Versuche der letzten Jahre, Mozarts „Zauberflöte" für die Schallplatte aufzunehmen, waren allesamt nicht von sehr viel Erfolg gekrönt. Am meisten sagt uns nach wie vor die uralte Monoeinspielung unter Karl Böhm zu, in den frühen Fünfzigern aufgenommen, als man sich noch auf das Mozart-Ensemble der Wiener Staatsoper stützen konnte. Das nicht Maschinen und Kulissen schonende Volkstheaterstück mit seinen jähen Wechseln von Papageno-Klamauk und Freimaurer-Zeremonien rächt sich eben für den Verlust der Bühne. Die Platte kann hier stets nur die halbe Sache sein.

Solches berücksichtigt, gelingt die Neuaufnahme unter dem Dirigenten Colin Davis mit der Staatskapelle Dresden (Philips 411 459) beachtlich gut. Und das ist sicher auch das Verdienst des Regisseurs Joachim Herz, der hier die Dialogregie geführt hat und mit seinen „Synchronsprechern" aus den sonst so oft durchhängenden Dialogen doch ein *recht spannendes* Theater macht, wie es ein solches Abenteuerstück verdient. Eben das ist ja die „Zauberflöte" auch: ein Abenteuer- und Action-Stück zwischen Guten und Bösen.

Diese kräftige, sicher über Schikaneders Volkstheater hinausgehende Lesart von Herz wird aber auch von Colin Davis geteilt. Er hält gar nichts von schmalem, „mozartischem" Orchesterklang und auch nichts von kleinen Stimmen. Er musiziert das Werk im Staatsopernvolumen. Üppig, dramatisch, volltönend – so lautet die Devise, und nach ihr wurden auch die Sänger ausgewählt. Margaret Price bleibt der Pamina dabei weder Innigkeit noch die aufleuchtende, in herrlichen Bögen geführte Sopranstimme schuldig. Den Tamino singt noch einmal Peter Schreier, und in dieser ja nicht so exponierten Partie macht sich sein Zuwachs an Stimmvolumen recht positiv bemerkbar. In der tiefen Lage reden Kurt Moll als Sarastro und Theo Adam als Sprecher im Wagnerton miteinander. Und auf der andren Seite des Spektrums flitzt eine echte italienische Koloraturprimadonna durch die Rouladen der Königin der Nacht: Luciana Serra.

Das ist also ganz und gar eine „Zauberflöte" für Sängerfans, aber eben dank der separat aufgenommenen Dialoge dennoch keine radebrechende Aufführung. Sein eigener Sprecher ist lediglich Mikael Melbye, und der ist ja wirklich ein mit allen Tricks des Spielens und Plapperns vertrauter Papageno. Da nebenbei auch so mancher Donner und Windstoß von der Platte tönt, bietet sie so viel Theater, wie zwei Lautsprecher nur bieten können. Das mag für die „Zauberflöte" nie genug sein, aber hier ist es doch deutlich mehr als auf anderen *Aufnahmen.* EUGEN BICHTERER

Autoren als Auguren – Erwin Wickert über die politische Schriftstellerei

Leichtes Spiel mit Helden

Man hat mich oft gefragt, ob die Existenz eines Schriftstellers in unserer politischen Gesellschaft überhaupt möglich sei, ob sie bei uns denn geduldet werde. Ja in Frankreich, ja in England – sagt man gerne. Aber bei uns?

Nun, ein britischer Politiker hielt es kürzlich für angebracht, anläßlich einer Buchbesprechung in einer Londoner Zeitung meine Existenz im deutschen Auswärtigen Dienst dem Foreign Office als Beispiel vorzuhalten. *Und ob Giraudoux oder Romain* Gary im Quai d'Orsay ebensoviel Verständnis gefunden haben wie ich in unserem Auswärtigen Dienst, ist gar nicht so sicher. Wenn ich die Seufzer mancher französischer Kollegen richtig deute, sobald ich diese Namen erwähnte, vielleicht sogar weniger.

Die literarische Öffentlichkeit in Frankreich nahm allerdings keinen Anstoß daran, daß Giraudoux oder Saint-John Perse oder Claudel Angehörige des diplomatischen Dienstes waren – im Gegenteil. Ich dagegen habe mich gelegentlich gefragt, ob die Funktion als politischer Beamter meiner literarischen Wirkung in unserem Lande förderlich war oder ob man nicht früher manchmal meine Bücher nur als Ergebnis eines Hobbys und der Nebentätigkeit eines öffentlich Bediensteten ansah.

Dieses Nebeneinander gibt in der Tat und mit vollem Recht Anlaß zu Bedenken. Sowohl der Auswärtige Dienst wie die Tätigkeit als Schriftsteller fordern den ganzen Menschen. Ich habe das Problem, das sich daraus für mich ergab, nie ganz zufriedenstellend lösen und es lediglich dadurch entschärfen können, daß ich meine Bücher nur in Zeiten unbezahlten Urlaubs schrieb, in den anderen Zeiten aber uneingeschränkt dem Staat diente.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit bekennen: Ich habe diesem Staat



Brecht die Leviten gelesen: Der Diplomat und Schriftsteller Erwin Wickert FOTO: DIE WELT

gern gedient; ich habe mich gefreut und war stolz darauf, die Bundesrepublik Deutschland im Ausland vertreten zu dürfen.

Vollkommen war und ist sie freilich nicht; aber wer sich in der Welt oder der Geschichte umgesehen, wer nur ein wenig über den Staat und den Menschen nachgedacht hat, weiß, daß es einen vollkommenen Staat nicht gibt, nie gegeben hat und nie geben wird; was uns natürlich nicht der Pflicht enthebt, die stets neu hervortretenden Unvollkommenheiten zu beseitigen. Im Gegenteil, dies ist eine der ersten Pflichten und Rechte des Bürgers in unserer Demokratie.

Ich kehre zu meinem Thema, der außerdienstlichen Tätigkeit zurück. Toleriert wurde sie im Auswärtigen Dienst allemal: Seine Beamten kommen ja aus den verschiedensten Berufen. Das Spektrum reicht von A bis Z, von Arzt bis Zahnarzt. Ich könnte allein drei hohe Beamte des gegenwärtigen Auswärtigen Amtes nennen, die als Schauspieler begonnen haben. Zum Präsidenten hat es allerdings noch keiner von ihnen gebracht.

Nicht wenige unserer Minister, Bundeskanzler und Bundespräsidenten hatten musische Neigungen, von manchen weiß es die Öffentlichkeit, von manchen weiß sie es nicht. Nur wenigen, um ein Beispiel zu nennen, ist bekannt, daß Ludwig Erhard in seiner Jugend ein hervorragender Pianist war. Gewiß, sie alle waren in musischen Dingen Dilettanten. Glücklicherweise, möchte man sagen – aber sie waren Dilettanten im besten Sinne: Sie liebten die Kunst, waren sich jedoch der Grenzen ihres musischen Verständnisses bewußt und haben sich gehütet, in Sachen der Kunst und der Literatur Ratschläge zu geben.

Das wäre ja auch noch schöner gewesen, hätten manche Schriftsteller und Künstler gesagt, die sich in ihr Metier von niemand reinreden lassen, *obgleich sie selbst, was Ratschläge in* politischen Fragen angeht, keineswegs zurückhaltend waren und sind, wogegen auch nichts einzuwenden wäre, wenn sie sich um die auch ihnen zumutbare Kenntnis der politischen Tatsachen und der verwickelten Zusammenhänge bemühen würden. Doch daran hapert es meist.

Oft bieten Wohlmeinende, die aber die Größe und Schwierigkeiten der Probleme unterschätzen, simplistische Lösungsrezepte an, die nicht nur unpraktikabel, sondern oft genug so brisant sind, daß sie geradeswegs in den Abgrund führen würden. Ratschläge wohlmeinender Dilettanten sind überall von Übel, in der Politik, auch wenn sie von Schriftstellern mit großen Namen kommen, aber eine Katastrophe.

„Was will man jetzt mit dem Schicksal? Die Politik ist das Schicksal." So sprach Napoleon, als er am 2. Oktober 1806 in Erfurt beim Frühstück saß und Goethe empfing. Auf Goethe machten diese Worte keinen Eindruck. Das kaiserliche Thema inspirierte ihn weder zu einem Schauspiel noch zu einem Roman, ja nicht einmal zu einem Gedicht. Und auch die deutschen Schriftsteller unserer Tage, denen doch – wenn man ihre aufgeregten und entrüsteten Resolutionen liest – kein Thema so auf den Nägel brennt wie die Rettung der Welt, schreiben keine Romane über die Politik, und wo sie es doch tun, demonstrieren sie nur ihre Ahnungslosigkeit. Zu einer Zeit, in der sich rechts und links der Welt Abgründe auftun, ist *das zentrale Thema für* viele – Sex.

Das Schauspiel hat, im Unterschied zum Roman, Napoleons Thema öfter aufgenommen von Büchner bis zu Dürrenmatt; am tiefsten aber hat es ein Dramatiker behandelt, der drei Jahre vor dem Erfurter Frühstück gestorben war: Friedrich Schiller, der das Politische vom Don Carlos, der Jungfrau von Orleans, Maria Stuart bis zu Wallenstein und dem Demetrius-Fragment immer wieder in gewaltiger Weise dargestellt hat. Gewaltig nicht *zuletzt*, weil in seinen Stücken die Helden und ihre Gegner gleich groß und ernst zu nehmen sind, während Brecht und seine Jünger ihre Helden gegen vorgestanzte Karikaturen aus der Agitprop-Mottenkiste antreten und leichte Siege erringen lassen, womit sie nicht nur das Dramatische, sondern auch das eigentlich Politische verfehlen.

Ich habe zwei politische Romane geschrieben: Der eine handelt von der Verführung des chinesischen Volkes im vorigen Jahrhundert durch einen religiös-sozialen Heilsbringer. *Der andere Roman schildert Aufstieg,* Glück und Unglück, Heil und Scheitern eines späten römischen Kaisers. In beiden Romanen habe ich versucht, die Hauptpersonen auf allen Seiten möglichst stark zu machen; und nicht nur einmal ergab es sich im Laufe des Schreibens, daß die Person, die ich als negative Folie konzipiert hatte, als so starke Persönlichkeit und mit so starken Argumenten auftrat, daß der eigentliche, mir wegen seiner hochfliegenden Ziele sympathischere Held ihnen unterlag.

Mit diesen Romanen habe ich mich weit von den heute gängigen Themen entfernt. Das ist gewiß nicht der einzige, aber vielleicht einer der Gründe dafür, daß ich literarisch als Außenseiter gelte. Ich beklage das nicht. Ich selbst sehe mich auch so und stehe gerne an *diesem* Platz. Ich fühle mich in der deutschen literarischen Szene nicht zu Hause. Ich kenne sie ja auch kaum, zum einen, weil ich so lange im Ausland war, zum anderen, weil ich meine Erfahrungen nicht aus literarischen Gesprächen beziehe, sondern mich lieber in der Welt und dem Leben umsehe. *Ohne in der Welt zu* leben, kann ich nicht schreiben. Ohne zu schreiben, kann ich nicht leben. Aber die Literatur ist für mich das kleine, das Leben das große L.

ERWIN WICKERT

Erwin Wickert hielt diese – ein wenig gekürzte – Ansprache bei einem Empfang zu seinem siebzigsten Geburtstag in Bonn.

Heilsame Selbstheilung: Roman Roceks Blick auf die österreichische Literatur

Kafka ringt mit einem neuen Gott

Kein auch nur halbwegs vernünftiger Österreicher wird auf die Frage, wer denn der größte Dichter deutscher Zunge sei, etwas anderes antworten als: Goethe. Und der neben Nestroy und Grillparzer bedeutendste österreichische Dichter, Adalbert Stifter, hat seinen „Nachsommer", *diesen wohl schönsten Roman* in deutscher Sprache, als ein Bekenntnis zu eben dem größten Dichter deutscher Zunge geschrieben, zu Goethe.

Diesen herabzusetzen, herab auf die eigene Winzigkeit, war ein Vergnügen des Jungen Deutschland und ist, wie der 150. Todestag offenbart hat, ein Vergnügen des jüngsten, des *infantilen Deutschland: Selbst Martin* Walser hat sich – Gott und Goethen sei's geklagt! – nicht entblödet, den in seiner Art genialen Eckermann gegen den Herrn Geheimrat theatralisch auszuspielen.

Der Österreicher Roman Rocek – beim Rundfunk in hoher Position, als kulturkritischer Essayist in mindestens ebenso hoher – hingegen eröffnet sein Buch über österreichische Dichter mit „Goethe, nachsommerlich": natürlich nicht, um diesen dem österreichischen Schrifttum einzuverleiben, sondern um Affinitäten aufzudecken.

Rocek behauptet, zweifellos rechtens, daß Goethes „zyklopisches Werk ... auf weiten Strecken im Dienst der Selbstheilung steht und daher auch Heilkraft auf andere, auf Publikum und Leser ausstrahlt". Und er fährt fort, daß eben dies ein Kriterium österreichischer Literatur sei: In dem Versuch der Selbstheilung Heilkräfte freizusetzen – was im Vergleich von „Pandora" und „Zauber*flöte" genauer erläutert wird.*

Diesem Auftakt folgen nun 15 Essays über hochberühmte wie völlig vergessene österreichische Dichter, wobei für jene, zum Beispiel für Musil, *vollkommen zutrifft, was der Titel* des Buches verspricht: daß „neue Akzente" die von der Schulweisheit zementierten Urteile – nein, nicht umstürzen, aber doch wackeln machen. Wir haben uns angewöhnt, den „Mann ohne Eigenschaften" als ein Fragment zu lesen, und fragen uns nun, ob solch ein Roman denn überhaupt auf einen Abschluß hin konzipiert werden könne.

Wir kannten Weinheber als den konsequentesten Schüler von Karl Kraus, und sehen ihn nun als engen Verwandten, als eine Art Vater der so genannten konkreten Poesie der sechziger Jahre. Wir haben Kafka zuviel mit dem alten Judengott ringen sehen, zuwenig vielleicht mit dem eigenen Ich, das dem Ein und Allen (im Sinn der fernöstlichen Weisheit) im Wege steht.

So leise diese Gewichtsverlagerungen geschehen, so vehement kann Rocek dort werden, wo ein Dichter in Wert und Wirkung verkürzt wird, egal ob vom akademischen Stumpfsinn oder vom revoltierenden Schwachsinn. Da ist der nicht bloß nationale, sondern gesamtdeutsche Skandal, daß Ferdinand von Saar noch kein Denkmal hat in der Form einer ebenso sauberen wie wohlfeilen Ausgabe, welche erkennen ließe, daß er, lange vor Freud und den anderen medizinischen Psychologen, ein Forscher in tiefsten Seelenabgründen war.

„In uns allen", faßt Rocek zusammen, „schläft ein Tier, das erlöst und nicht in noch dunklere Tiefen verdrängt sein will." Da wird Wildgans uns in das schwache Gedächtnis gerufen als ein sozialkritischer Autor weder aus Neid noch aus Utopie heraus, sondern dank Mitleiden mit den Entrechteten. Da erfährt Stefan Zweig einen (auch ganz persönlichen) Dank für den Fleiß, mit dem er die Werte der Humanität über all das Unsägliche, das dann auch ihm das Leben gekostet, hinweg zu retten versucht hat. Da kommt Lernet-Holenia zu den Ehren, die ihm gebühren: als Mythendichter hinter snobistischer Attitüde.

Rocek, wir haben's schon angedeutet, ist kein *Mann des Getöns* und Geschreis, er ist das Gegenteil dessen: Er ist ein Mann von Entschiedenheit, also im Grunde ein Mensch, der liebt – und obendrein weiß, was Liebe ist: eine Annäherung, im allergenauesten Sinn dieses Wortes. So heißt denn auch der am meisten mit Liebe getränkte Essay dieses Bandes „Annäherungen an Felix Braun", an diesen Dichter, der so zart war, daß man schon zu seinen Lebzeiten leicht an ihm vorbeischaute, und so fein, daß man ihn oft gar nicht richtig wog. *Und hier stellt Roman Rocek* expressis verbis die Frage, die untergründig sein ganzes Buch durchzieht: wie wir selber uns finden wollen, wenn wir jene vergessen, die vor uns schon Suchende waren.

HERBERT EISENREICH

Roman Rocek: Neue Akzente. Essays für Liebhaber der Literatur. Herold-Verlag, Wien, 190 S., 28 Mark.

KULTURNOTIZEN

Lutz Herbig wurde zum neuen Generalmusikdirektor in Münster gewählt.

José Luis de Tomas Garcia, haupt*beruflich Kriminalinspektor*, hat den angesehenen Literaturpreis „Nadal" für seinen Roman „Das andere Ufer der Droge" erhalten.

Die 8. Grenzlandfilmtage von Selb, die vom 11. bis 14. April 1985 stattfinden, setzen in diesem Jahr ihren Akzent auf Osteuropa. Die Werkschau ist der Ungarin Marta Meszaros gewidmet.

„Gegenwartsräume" heißt eine Ausstellung mit holographischen Environments des Berliner Künstlers Dieter Jung, die bis 27. Januar in der Osnabrücker Dominikanerkirche zu sehen ist.

Bruno Hampel und Horst Pillau erhalten die „Goldene Nadel" der Dramatiker-Union.

Raymonde Vincent, französische Schriftstellerin, starb 76jährig in Chateauroux; für ihren Roman „Campagne" hatte sie 1937 den Prix Femina erhalten.



Voyeuristischer Blick in die Garderobe: Zeichnung von Edgar Degas aus dem Skizzenbuch Nr.18 FOTO: KATALOG

„Form und Raum" – Die Degas-Schau in Paris

Über die Hintertreppe

Man steigt eine enge, knarrende Stiege hinauf, tastet sich durch einen dunklen Korridor. Ein paar Monstren moderner Kunst spielen, halogenbeleuchtet, Geisterbahn. Aus Lautsprechern quillt Wagner-Musik: das Venusberg-Bacchanal aus dem „Tannhäuser". In einem rechts abzweigenden Auditorium flimmert ein Film ohne Publikum. Da endlich weitet sich ein größerer Raum, eher schummrig beleuchtet auch er. Aber er ist wahrhaft vollgestopft mit Skulpturen von Edgar Degas.

Die ihm gewidmete Ausstellung „Form und Raum" im Pariser Centre Culturel du Marais geizt nicht mit inszenatorischen Einfällen. Man kommt sich tatsächlich vor wie ein Voyeur, der irgendwelche Mansarden an der Hintertreppe erkundet. Und genau von diesem verbotenen Blick ins Private handelt ein Großteil von Degas' Kunst. Und sie handelt von der Armut, handelt von Menschen, die sich Moral nicht leisten können. Diese Zola-Töne von Degas' Malerei werden ja gern übersehen, wenn auf einer New Yorker Auktion einmal wieder ein Ballettsaal-Pastell für Millionenbeträge den Besitzer wechselt: Ballett als *Inbegriff luxuriöser Kunst*entfaltung wird da wohl eher wahrgenommen. Eben gegen eine solche Sicht auf Degas protestiert die Pariser Ausstellung vernehmlich.

Sie mißt den Ölbildern und Pastellen aus dem Ballettsaal keine allzu große Bedeutung bei: Diese so häufigen Ikonen bilden ergänzendes Beiwerk. Man kann zudem auf die nachbarlichen Pariser Museen und ihre Bestände verweisen. Die Schau im Marais konzentriert sich auf die Skulpturen und die Zeichnungen, insbesondere die des Skizzenbuches Nr. 18, das hier erstmals vollständig gezeigt wird. Mit seinem Format von 25 mal 20 cm ist es unter den insgesamt 38 erhaltenen Skizzenbüchern von Degas nicht nur eines der größten, von seinen 260 Seiten sind auch zwei Drittel – mehr als bei den anderen – mit Zeichnungen gefüllt. Es ist also eine reiche Fundgrube. Degas war ja noch ein Maler, der fast nie ohne Skizzenbuch ausging.

Wir finden da flüchtig gezeichnete Bühnenskizzen, hingeworfen während einer Aufführung von Rossinis „Semiramis". Wir finden die reiche Beute der Besuche von Museen und Ausstellungen, wie etwa eine Kopie von Delacroix' „Ovid in der Verbannung bei den Skythen". Wir finden Landschaftsskizzen, die als Hintergrund in seine Bilder eingegangen sind, hier aber nicht aus der Phantasie, sondern von der Natur genommen wurden.

Das Skizzenbuch war gleichsam Degas Privatissimum, und nur so erklärt sich die oft penible Arbeit, die er auf manche Blätter verwandte. Das reicht so weit, daß er im Skizzenbuch aquarellierte, kolorierte und schabte, bis er seine Zeichnungen so vollendet hatte, daß sie gar nicht mehr der Übertragung auf die Leinwand oder das Soloblatt bedurften.

Aber das Skizzenbuch Nr. 18 ent*hüllt noch mehr: Was Degas auf sei*nen großen Arbeiten nicht im mindesten zu interessieren schien, nämlich das Gesicht, das ja dort oft genug nur leere Larve ist über dem kunst*voll plazierten Körper, auf seinen* Skizzen verwendet Degas eine unglaublich penible Mühe zur perfekten Modellierung von Gesichtszügen. Und hier sieht man auch, wie sehr doch Degas von Ingres herkommt.

Degas' ungeheuer skrupulöses Feilen, Prüfen und Korrigieren läßt sich auch an den hier so reichlich versammelten Skulpturen ablesen, bei denen es immer und immer wieder Probegüsse bei oft kaum veränderten Körperhaltungen gab, ehe die Form im Raum, die Dynamik stimmte. Das immer wieder durchzuspielen, bei Jockeys und Tänzerinnen, bei Pferden und bei Frauenakten, hat Degas nicht losgelassen. Und wenn er sich in seinen späten Jahren noch mit der Photographie anfreundet, dann wohl in erster Linie deshalb, weil er von dem neuen Medium noch einmal Aufschlüsse erwartet über diese Haltung des Körpers. REINHARD BEUTH

Zwei Autoren erkunden das Schlaraffenland

Traum von der Faulheit

Da sind zwei Männer gleichzeitig auf die Idee gekommen, das Schlaraffenland zu erkunden. So liegen die Titel *nun freundlich-feindlich* mit fast gleichem Titel nebeneinander und irritieren den Käufer. Soll er sich für Dieter Richters „Schlaraffenland" (Diederichs Verlag, Köln, 240 S., 15 Abb., 32 Mark) entscheiden, das im Untertitel die „Geschichte einer populären Phantasie" verspricht? Oder käme seinen Neigungen „Das Schlaraffenland" von Martin Müller (Edition Christian Brandstätter, Wien, 240 S., 60 Abb., 49,80 Mark) eher entgegen, weil es ihm den „Traum von Faulheit und Müßiggang" verheißt?

Beide Autoren sind mit großem Eifer zu den Quellen gewandert. So erfahren wir, daß bereits in Fragmenten bei den alten Griechen das Glück der Faulheit gepriesen wird und daß Indien, Persien und andere ferne Weltgegenden ihren Teil zu diesen Phantasien beigesteuert haben. Beide Autoren trugen auch mit Fleiß zusammen, was vom Mittelalter bis heute an Schlaraffengeschichten überliefert oder gedichtet wurde. Beide haben schließlich brav geordnet, woher der Name kommt, wie man in das Land gelangt, was es zu essen und welche anderen Annehmlichkeiten es dort gibt, warum Frauen nur gelegentlich erwähnt werden, während von Geld häufig gesprochen wird, obwohl man es nicht braucht. Und beide zitieren ausgiebig aus den schlaraffischen Texten bis hin zu parodistischen Varianten aus unserem Jahrhundert.

Es gibt allerdings auch Unterschiede. Das Wiener Buch ist schon wegen seines größeren Formats und der besseren Reproduktion der Bilder ansehnlicher. Andererseits begnügt sich Müller damit, die Stoffülle auszubreiten und den Leser mit einigen Handreichungen für ein Lesevergnügen auszustatten. Dieter Richter mag sich mit solchem Positivismus nicht begnügen, wozu hat er einst seinen Bloch und *alle* die anderen klugen Bücher über den Nutzen der Utopie gelesen? So gelingt ihm immer wieder eine schöne Parodie auf jede „wissenschaftliche Weltanschauung", die in Anspruch nimmt, alles Menschliche erklären zu können.

Nur gelegentlich klingt ein Ton des Besserwissens an, der den Verdacht nähren könnte, Richter habe das alles ernst gemeint. Aber das kann nicht sein, da er ja auch Sebastian Brandts „Narrenschiff" auf Schlaraffisches durchgearbeitet *hat*, so daß ihm der Satz vertraut sein muß: „Man wollt für klug wohl manchen schätzen, / verriet der sich nicht selbst durch Schwätzen.". PETER JOVISHOFF

JOURNAL

Viktor Nekipelow in psychiatrischer Klinik

AFP, Amsterdam

Der regimekritische sowjetische Dichter Viktor Nekipelow ist nach Angaben der Amsterdamer Bukowski-Stiftung in eine psychiatrische Klinik in der Wolga-Stadt Kazan eingeliefert worden. Nekipelow, der Apotheker und Mitglied einer Helsinki-Überwachungsgruppe ist, war 1980 wegen „antisowjetischer Propaganda" zu sieben Jahren Lagerhaft und fünf Jahren Verbannung verurteilt worden. Wie die Stiftung aus Moskauer Dissidentenkreisen erfuhr, soll Nekipelow an Krebs erkrankt sein. Die Bukowski-Stiftung verteidigt die Menschenrechte in der Sowjetunion und anderen Ostblockstaaten.

Nerudas Villa amtlich versiegelt

AFP, Santiago de Chile

Die Villa des chilenischen Dichters Pablo Neruda in Isla Negra an der Pazifikküste ist amtlich versie*gelt worden. Die endgültige* Schließung des Hauses erfolgte auf Ersuchen der Neruda-Stiftung, nachdem Nerudas Ehefrau Matilde Urrutia am 5. Januar im Alter von 68 Jahren an Krebs gestorben war. Sie hat ihr sämtliches von Neruda stammendes Erbe der von ihr eingesetzten Stiftung vermacht.

„DDR"-Ausstellung in Turin eröffnet

dpa, Turin

In Turin wird heute eine große Ausstellung der „DDR" eröffnet. „Eine Begegnung mit der DDR: Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft" ist die erste wichtige Veranstaltung nach der Unterzeichnung eines Kulturabkommens zwischen Rom und Ost-Berlin beim „DDR"-Besuch von Ministerpräsident Bettino Craxi im vergangenen Sommer. In Lingotto, einem stillgelegten Fabrik-Komplex des Fiat-Konzerns, werden Werke von Lucas Cranach dem Älteren, Albrecht Dürer, Hans Holbein, Matthias Grünewald, Lovis Corinth, Max Liebermann, Oskar Kokoschka und Heinrich Zille gezeigt. 164 Porzellan-Gegenstände dokumentieren die Geschichte der Meißener Manufakturen. Die soziale Gegenwart der „DDR" soll den Italienern mit einer didaktischen Extra-Schau verdeutlicht werden.

Niedersachsen fordert zur Umwelterziehung auf

dl. Hannover

Zu einer umfassenden und engagierten Umwelterziehung in der Schule hat der niedersächsische Kultusminister Georg-Bernd Oschatz die niedersächsischen Lehrerinnen und Lehrer aufgefordert. Er bittet die Lehrer gleichzeitig darum, bei der Realisierung dieses Lernzieles den vorhandenen pädagogischen Freiraum kreativ zu nutzen.

So begann zu Mainz das Kinderbuch ...

E. N. Bonn

„Alte und neue Kinderliteratur" hat das als „Weltmuseum der Druckkunst" geltende Gutenberg-Musem der Stadt Mainz für eine Ausstellung in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Bonn zusammengestellt. Das „Rheinland-Pfalz-Programm 1985", das der zuständige Minister für Bundesangelegenheiten Johann Wilhelm Gaddum vorstellte, wertet diese Ende Februar eröffnende Schau als Beitrag zum „Internationalen Jahr der Jugend". Gestartet wird das Programm mit der „Rückblende '84", *einer Ausstellung, in der* zwischen dem 17. und 23. Januar Bildjournalisten und Karikaturisten das abgelaufene politische Jahr aus ihrer Sicht interpretieren.

... und so zu Koblenz der Südwestfunk

E. N. Koblenz

Ein vergessenes Kapitel Rundfunkgeschichte wird mit der Veranstaltung „40 Jahre Rheinsender Koblenz" aufgeblättert. Mit diesem von der französischen Besatzungsmacht initiierten und genehmigten Sender begann der „Südwestfunk", der erst 1946 unter diesem Namen begründet wurde, seine Arbeit.

Fünf Verlage bilden „Neue Gruppe Eins"

dpa, Gütersloh

Fünf kleine Verlage *haben* sich unter dem Titel „Neue Gruppe Eins" zu einer Kooperation in Werbung und Vertrieb entschlossen, um sich besser auf dem Markt behaupten zu können. Bei rechtlicher Selbständigkeit wählten sie als Dach die Vereinigte Verlagsauslieferung in Gütersloh, eine Tochter des Bertelsmann-Konzerns, wie die Beteiligten am Freitag mitteilten. Zu der Gruppe gehören den Angaben zufolge die Verlage Alano (Aachen) und Erb (Düsseldorf), die Edition Herodot (Göttingen), die Edition Liberacion (Münster/Fribourg) und der Stapp Verlag (Berlin).

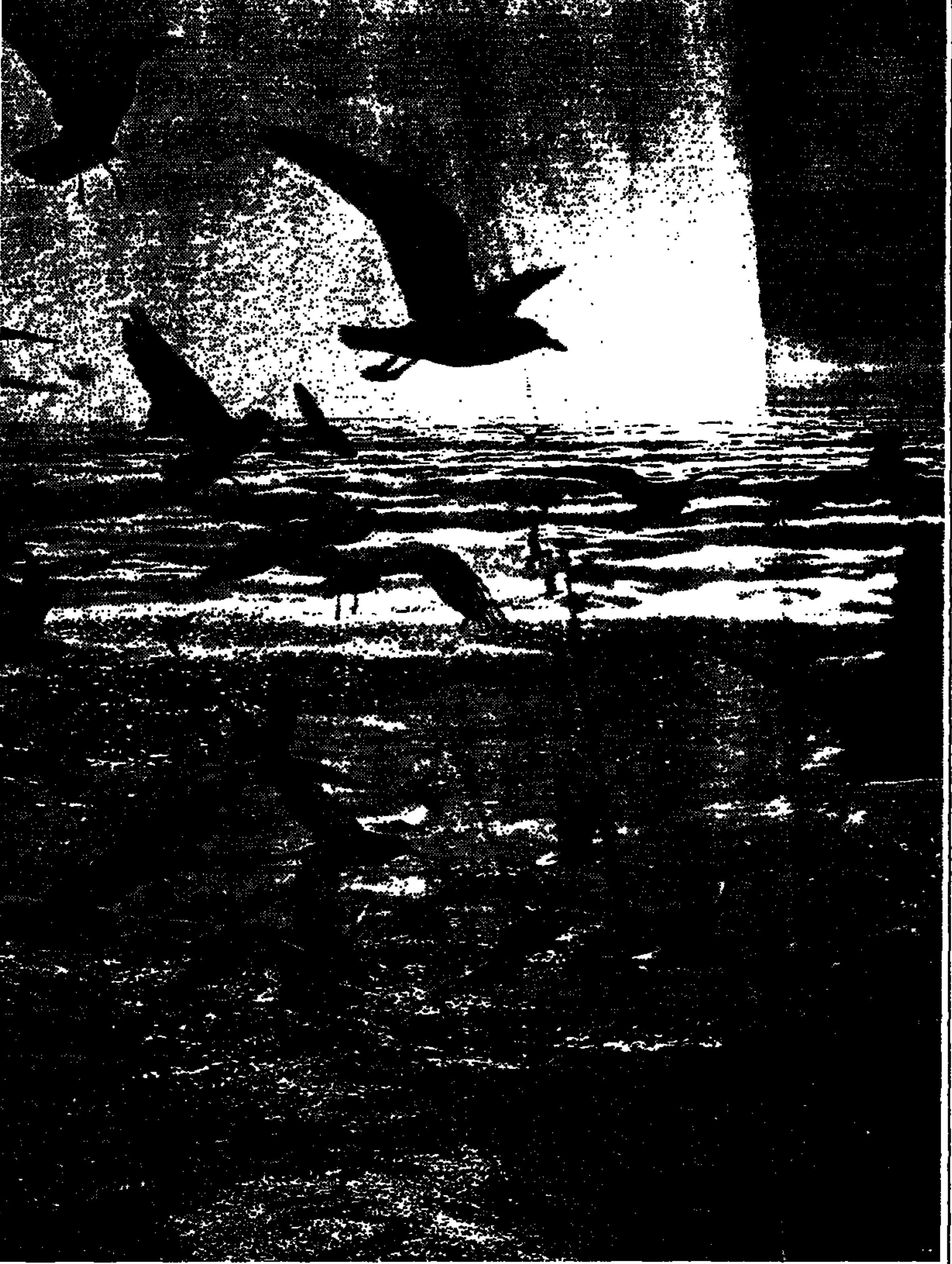
Angelpunkt der Milchstraße entdeckt?

TORSTEN W. KRAUEL, Bonn

Tief im All, im Zentrum der Milchstraße beim Sternbild des Schützen, befindet sich IRS-16. IRS-16 ist, für Lichtteleskope unsichtbar hinter einem Vorhang von Sternen und Staubwolken verdeckt, ein 30 000 Lichtjahre von der Erde entferntes gewaltiges *Himmelsobjekt*, das seit geraumer Zeit schon die Aufmerksamkeit vieler Astronomen erregt: Es irritiert die Astronomen durch ungewöhnlich starke zur Erde dringende Radiosignale. Ein achtköpfiges Astronomen-Team auf dem Gipfel des erloschenen Vulkans Mauna Kea auf Hawaii ist jetzt überzeugt, in der mysteriösen Erscheinung dem Schlüssel zur Entstehung der Milchstraße auf die Spur gekommen zu sein. Auf der kommende Woche in Phoenix (Arizona) beginnenden Jahrestagung der Amerikanischen Astronomischen Gesellschaft wird das Team seine Erkenntnisse erstmals vortragen.

Angeschlossen an das größte Infrarot-Fernrohr der Erde, entwickelten Computer ein Schwarzweiß-Bild aus *Kälte und Wärmeabstrahlung* der betreffenden Region. Es ließ zur Überraschung der Himmelsforscher eine immense, zehn Lichtjahre ausgedehnte, leuchtende Wolke erkennen. Von ihr gehen die Radiosignale aus; und der Wellenlänge dieser Strahlung nach zu urteilen, handelt es sich bei der sichtbaren Gaswolke um molekularen Wasserstoff. In der Mitte der Gaskonzentration erkannte der Computer einen runden, schwarzen Fleck von beeindruckenden Ausmaßen. Dieser rätselhafte Fleck fungiert, wie der am Projekt beteiligte Astronom Terry Jones von der Universität of Minnesota in St. Paul der WELT erläuterte, wahrscheinlich als ungeheure Energiequelle mit starkem Gasausstoß. Nur durch erhebliche Energie-Einwirkung entsteht molekularer Wasserstoff – in diesem Falle vermutlich im Umfeld von IRS-16 inmitten einer noch viel gewaltigeren Gaswolke *aus atomarem Wasserstoff*.

Diese Energiequelle, wie sie bisher in der Milchstraße noch nicht beobachtet worden ist, könnte ein Stern mit der tausendfachen Masse der Sonne sein, oder auch möglicherweise ein unvorstellbar gigantisches „Schwarzes Loch". Nach Darstellung von Jones ist nicht ausgeschlossen, daß dieses eigenartige Objekt das Zentrum ist, um welches die Milchstraße rotiert und ihre charakteristische Spiralform annimmt. Möglicherweise enthalte dann jede Galaxie ein solches Herz aus Masse, Energie und Strahlung.



Möwenpick

Wintertag am Bodensee, fotografiert von W. STUHLER

Gasunglück beunruhigt britische Politiker

Neun Millionen Haushalte heizen ebenfalls mit Gas

SIEGFRIED HELM, London

Die Gasexplosion in einem dreistöckigen Haus mit Eigentumsetagen im Londoner Stadtteil Putney hat vermutlich neun Todesopfer gefordert. In der Nacht zum Freitag war von einem Rettungsteam von 60 Feuerwehrmännern und 30 städtischen Angestellten die achte Leiche geborgen worden. Um ein Haar wurden drei Feuerwehrleute von einem *einstürzenden Schornstein erschlagen*. Die Suche nach weiteren Opfern wurde daraufhin vorübergehend eingestellt.

Die Bergung gestaltete sich in der Nacht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ungemein schwierig. *Die Retter mußten zum großen Teil* mit bloßen Händen tonnenweise Trümmer bewegen. Nur große Trümmerstücke des völlig demolierten Hauses mit Luxuswohnungen durften von Kränen bewegt werden.

Während der Rettungsarbeiten waren sich alle darüber im klaren, daß ein Damoklesschwert über ihnen schwebte: Ein großer Schornstein der *Nachbarwand drohte jeden Augenblick* einzustürzen. Als er tatsächlich unter lautem Getöse zusammenbrach, wurden drei Feuerwehrmänner leicht vereltzt. Der Aufmerksamkeit eines Sicherheitsbeamten ist es zu verdanken, daß kein schlimmeres Unglück geschah. Er sah, wie der Schornstein ins Wanken geriet. Das Folgende spielte sich in Bruchteilen von Sekunden ab: Der Mann blies in seine Trillerpfeife, daraufhin liefen die Männer buchstäblich um ihr Leben.

Sechseinhalb Stunden nach der Explosion war die aus der Tschechoslowakei stammende Kasino-Angestellte Eve Krejci (35) lebend aus den Trümmern geborgen worden. Ihre Schwester konnte nur noch tot aus den Schuttmassen befreit werden.

Dreimal kroch der Arzt Barry Powell unter Lebensgefahr über die Trümmer zu der verschütteten und schwerverletzten Frau hin, um ihr schmerzstillende Mittel zu reichen. Doch die Tschechin weigerte sich, sich spritzen zu lassen, obwohl ihr rechtes Bein zerschmettert war und *ihre Wirbelsäule angeknackst. Als sie* endlich herausgetragen wurde, besaß sie noch den Humor, den Arzt „demnächst" zu einem „Gläschen" einzuladen.

Umweltminister Tom King sah sich gestern persönlich das Ausmaß der Katastrophe an: „Eine erschreckende Szene", lautete sein Kommentar angesichts der Tatsache, daß mehr *als neun Millionen Haushalte in England* Gaszentralheizung besitzen. Im abgelaufenen Jahr gab es 25 ernste Unfälle. Diese Zahl will der Minister unbedingt weiter reduzieren.

Gestern war noch nicht bekannt, was die Gasexplosion auslöste. Experten arbeiteten noch an der Klärung der Unglücksursache.

Bei der nächtlichen Suche nach Verschütteten wurden in regelmäßigen Abständen Pausen eingelegt, um Spürhunden Gelegenheit zu geben, weitere Verschüttete zu lokalisieren. Doch blieben diese Bemühungen ohne Resultat. Bei der Suche mit bloßen Händen wurden lediglich Gegenstände wie eine Flöte, Handtaschen und Kleidungsstücke zutage gefördert.

Feuerwehroffizier Brian Clark über die Suchaktion: „Wir müssen weiter graben, weil man nie wissen kann. Wenn noch jemand dort liegen sollte, dann dürften seine Chancen, die Nacht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt überlebt zu haben, allerdings sehr schwach sein."

Von den sieben Personen, die mit Verletzungen davongekommen waren, lag außer Eve Krejci nur noch der 40jährige Michael Ashcroft mit einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus. Eve Krejci befindet sich auf der Intensivstation.

Minuten vor der Explosion hatten einige Bewohner penetranten Gasgeruch wahrgenommen, der aus der Wohnung Nr. 9 im ersten Stock kam, die Eve mit ihrer Schwester teilte. Als Installateure des Gaswerks kurz darauf bei dem Haus eintrafen, bot sich ihnen nur noch ein Bild völliger Zerstörung. (SAD)

Auch Justiz nennt jetzt den Namen „Scholl"

dpa, Baden-Baden

Die Staatsanwaltschaft Baden-Baden hat gestern bestätigt, daß der frühere rheinland-pfälzische FDP-Vorsitzende Hans-Otto Scholl (51) unter dem Verdacht des Juwelenraubs verhaftet ist. Die Staatsanwaltschaft hatte es bisher abgelehnt, den wegen des Raubes in Baden-Baden Festgenommenen als Scholl zu identifizieren, weil *die Verdachtsmomente eine Namensnennung* noch nicht gerechtfertigt hätten. Mit 99prozentiger Sicherheit hätten die Tatzeugen – der Sohn des Geschäftsinhabers und dessen Freundin – Scholl als Täter erkannt, erklärte die Staatsanwaltschaft jetzt. Scholl habe seit 1975 einen Waffenschein mit Waffenbesitzkarte über eine Pistole vom Kaliber 38 Special. Aus einer solchen Waffe war bei der Tat in den Tresorraum des Juweliergeschäfts geschossen worden. Die dort gefundene Munition entspreche derjenigen, die auch in Scholls Wohnung sichergestellt worden sei. Die Pistole ist bislang nicht gefunden worden.

Postalische Ehrung

W. K. Bonn

Anläßlich des 200. Todestages von König Friedrich II. (1712–1786) werden im kommenden Jahr Bundespost und Bundesfinanzministerium den



Friedrich der Große

„Alten Fritz" ehren. Das teilte das Bundesinnenministerium jetzt dem Arbeitskreis Preußen in Bonn mit. Die Sondermünzen und Briefmarken, die 1986 geprägt werden, enthalten das Porträt Friedrichs des Großen.

„Goldrichtiger" Schneefall

AP, Münster

Als „goldrichtig" sind die ungewöhnlich starken Schneefälle der letzten Tage von der Landwirtschaft begrüßt worden. Für die Wintersaaten stelle der Schnee eine Art Daunendecke dar, erklärten gestern die Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen.

Hochbrisanter Fund

dpa, Siegburg

Im Kofferraum eines 39jährigen Taxifahrers aus St. Augustin entdeckte eine Polizeistreife rund 700 Stangen Sprengstoff zusammen mit einem Bündel empfindlicher Zünder. Die explosive Fracht, etwa 75 Kilogramm Ammon-Gelit und in der „DDR" hergestelltes Gelamon, hätte ausgereicht, das Siegburger Kreis*haus samt der umliegenden Häuser* in die Luft zu sprengen.

1800 Skifahrer geliftet

dpa, Courchevel

Frankreichs Sportminister Alain Calmat hat gestern die angeblich größte Seilbahn der Welt im Wintersportort Courchevel in Savoyen eingeweiht. Die mit zwei Kabinen zu je 160 Plätzen ausgestattete Bahn kann 1800 Skifahrer pro Stunde über eine Strecke von 1713 Metern befördern. Dabei legt sie einen Höhenunterschied von 622 Metern zurück.

Für den Fall des Falles

dpa, Bonn

Wie Schmalspurzugmaschinen mit Luftbereifung gegebenenfalls umzufallen haben, soll eine 105 Seiten starke Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft regeln, die jetzt als „Un*terrichtung durch die Bundesregierung*" dem Bundesrat zugeleitet worden ist. Das 300 Gramm schwere Werk (Bundesratsdrucksache 599/84) enthält mit wissenschaftlicher Akribie verfaßte Berechnungen und dramatische Zeichnungen darüber, wie sich zum Beispiel *eine „dreidimensional abrollende Zugmaschine"* im Falle des Falles verhält. Sinn dieser bürokratischen Glanzleistung mit dem Titel „Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über vor dem Führersitz montierte Umsturz-Schutzvorrichtungen mit zwei Pfosten für Schmalspurzugmaschinen mit Luftbereifung" ist die Vereinheitlichung dieser Schutzvorrichtungen. Gemeint sind übrigens Zugmaschinen im Weinbau.

Jeder dritte Deutsche setzt auf einen Kölner Tüftler

Von EBERHARD NITSCHKE

Das Bundesministerium für Forschung und Technologie hat einen weithin unbekannten Tüftler mit *500 000 Mark unterstützt, weil seine* Erfindung im Gesundheitswesen Milliardeneinsparungen verspricht. 20 Millionen Deutsche sind von Haltungs-, Bandscheiben- und Wirbelsäulenschäden betroffen. Die „Bandscheibenwiege" von Johann Schwarz aus Köln, ein höchst einfaches Gerät zum Einbau in jede Rükkenlehne, soll den ungeheuren Aufwand für die entsprechende Heilbehandlung zumindest spürbar senken.

Der Technische Überwachungsverein Rheinland e. V., der die Rückenstütze testete, kam in seinem Bericht Nr. 956-230/81 zu dem Urteil, „daß mit der Bandscheibenwiege ein ermüdungsfreies *Autofahren möglich ist*. Dieses Urteil deckt sich mit dem von namhaften Fachärzten". Und: „Eine Verminderung der Ermüdungserscheinungen wird als positiver Beitrag zur Verkehrssicherheit angesehen." Der Direktor der Orthopädischen *Universitätsklinik und Poliklinik* der Gesamthochschule Essen, Professor K. F. Schlegel, kam in einem für das Bonner Forschungsministerium erstellten Gutachten über die Schwarz-Erfindung zu dem Schluß, daß ihr Wirkprinzip „grundsätzlich *als positiv angesehen werden muß*". Schlegel weiter: „Es ist die derzeit beste Erfindung zur individuellen Gestaltung des Autositzes, darüber hinaus auch die wirkungsvollste Vorrichtung, das ‚lahme Kreuz' des Autofahrers zu verhindern."

Zu den Gutachtern des Produktes, das Schwarz mangels Fabrik eigenhändig in den vergangenen Jahren schon in rund 500 Kraftfahrzeugen von Bayer-Leverkusen eingebaut hat, gehört schließlich auch das Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft, das Johann Schwarzens Erfindung auf seine Marktchancen mit wundersamem Ergebnis testen ließ.

Nach minutiöser Aufblätterung der 30 internationalen Patente für die Sitze des Tüftlers aus Köln heißt es in diesem Schriftstück: „Das Knowhow ... ist so umfassend, daß bei einem Einsatz der Programme (vom Schulsitz über Behindertensitze bis zum Auto- und Bürositz) nicht nur erhebliche Kostensenkungen im Sozialbereich zu erwarten sind, sondern durch den offenen Markt Hunderten von Menschen ein zukunftssicherer Arbeitsplatz geschaffen wird." Eine vom Rationalisierungs-Kuratorium beauftragte Unternehmensberatung errechnete „bei Einhaltung der Prämissen und bei 25 Prozent Abdiskontierung auf fünf Jahre" eine Unternehmens- und Produktionsbewertung von mehr als 600 Millionen Mark.

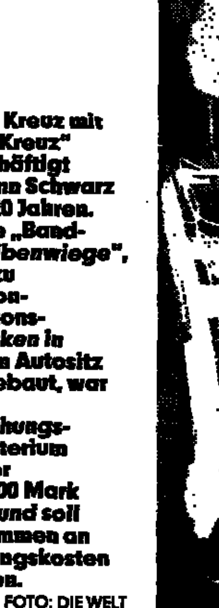
Von solchen atemberaubenden Zahlen ist vorerst in der Werkstatt und Modellschau, die sich Johann Schwarz *in Köln* aufgebaut hat, wenig zu spüren, auch wenn seine Modell- und Ausstellungsräume, die er selbstverständlich bis zum letzten Nagel selber aufbaute, mindestens Mustermessen-Charakter haben. Der 60jährige gelernte technische Kaufmann, *Donauschwabe* aus Jugoslawien, ist auch bei der Suche nach einem Standort für die zukünftige Produktion in großem Rahmen der schwierige Perfektionist und Alleingänger geblieben, als der er sich dem Besucher darstellt. Der „Modellversuch Technologieorientierte Unternehmensgründung" des Bundesministeriums für Forschung und Technologie nimmt unter dem Stichwort „Bandscheibenwiege", Geschäftszei*chen 411-3502-6-53/84 inzwischen* Gestalt an. Voraussetzung für die Förderung ist in jedem Falle, daß sich eine Risiko-Kapitalgesellschaft mit mindestens 25 Prozent an der Finanzierung des Vorhabens der Unternehmensgründung beteiligt. Wenn man aber berücksichtigt, daß dieser *in* Verhandlungen sicher nicht einfache Johann Schwarz erst in allerjüngster Zeit den Bundesverband der Betriebskrankenkassen mit seiner Erfindung bekanntmachte, dann wird deutlich, daß bis zur Erfüllung der vom Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft vorgezeichneten glanzvollen Zukunft des Produkts noch etwas Geduld nötig ist.

Immerhin: 20 Prozent aller Krankmeldungen und 30 Prozent aller Rentenanträge in der Bundesrepublik Deutschland werden nach Auskunft des Direktors der Orthopädischen Universitätsklinik Bochum, Jürgen Krämer, wegen „degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen" gestellt. Der Spruch von der „Volksseuche Nr. 2" geht um. Immer mehr Patienten, die über „Rheuma" und „Ischias" klagen, haben eigentlich, so die Experten, nur eine zu früh und fast immer zwischen dem 4. und 5. Lendenwirbel marode gewordene Wirbelsäule.

Im Protest gegen die falschen Sitze, die nach seiner Ansicht dazu führten, hat Johann Schwarz schon einmal vor dem Familien- und Gesundheitsministerium in Bonn einen von ihm dafür eigens angefahrenen Haufen dieser Möbel angezündet, was freilich die Gesamtlage nicht wesentlich veränderte.

Der Griff ans Kreuz, die „typische Handbewegung" inzwischen auch der jüngeren Generationen, soll nun durch die Kunststoff-Stütze, drehbar auf einer dreilagigen Blattfeder gelagert, durch rückseitigen Einstellknopf individuell regelbar, überflüssig werden.

Das Ganze sieht furchtbar einfach aus, aber wenn man das sagt, fängt Johann Schwarz wirklich an zu strahlen.



„Das Kreuz mit dem Kreuz" beschäftigt Johann Schwarz seit 20 Jahren. Seine „Bandscheibenwiege", hier zu Demonstrationszwecken in einem Autositz eingebaut, war dem Forschungsministerium bisher 500 000 Mark wert und soll Unsummen an Heilungskosten sparen. FOTO: DIE WELT

LEUTE HEUTE

Ehrgeizige Hoffnung

Einmal so berühmt werden wie der Nobelpreis für Literatur will der „Ritz Paris Hemingway Award", *der gestern in der berühmten Pariser* Nobelherberge in Gegenwart von Bürgermeister **Jaques Chirac** und **Jack Hemingway**, dem ältesten Sohn des Schriftstellers, gestiftet wurde. Stifter des einmal jährlich verliehenen Preises in Höhe *von 50 000 Dollar ist* **Sultan Hassanal Bolkiah** von Brunei, Präsident der zehnköpfigen Jury der ehemalige Sprecher des Weißen Hauses unter Kennedy, **Pierre Salinger**. Der Preis soll Schriftsteller aller Zungen ehren, die das Romanwerk Ernest Hemingways „gebührend fortführen". Zwischen Hemingway und dem Pariser „Ritz" gibt es eine legendenhafte, von Jack Hemingway indes bestrittene Verbindung: Der Verfasser des Werkes „Der alte Mann und das Meer", wofür er 1954 den Nobelpreis erhielt, soll das Hotel im August '44 von den letzten deutschen Besatzern befreit haben.

WETTER: Etwas Schnee

Wetterlage: Ein Tiefausläufer verlagert sich von der Nordsee langsam weiter nach Süden. Er führt anfangs etwas mildere Frostluft, ab Sonntag jedoch wieder sehr kalte Festlandsluft nach Deutschland.

11. Januar 1985, nachm. Deutscher Wetterdienst

Stationen: 12 bedeckt, West Stärke 5, 10°C. bedeckt, Nebel, Sprühregen, Regen, * Schneefall, ▽ Schauer. Gebiete: Regen, Schnee, Nebel, Frostgrenze. H-Hoch- T-Tiefdruckgebiete. Luftströmung: warm, kalt. Fronten: Warmfront, Kaltfront, Okklusion. Isobaren: Linien gleichen Luftdruckes (1000mb=750mm)

Vorhersage für Samstag:

Norden und Mitte: Bedeckt, zeitweise Schneefall, im Tagesverlauf nachlassend. Temperaturen minus 6, nachts bis minus 13 Grad. Süden: Gering bewölkt, verbreitet neblig-trüb und kaum Schneefall. Temperaturen tags über minus 8, nachts minus 15 Grad.

Weitere Aussichten:

Im Süden gelegentlich etwas Schnee, sonst Aufheiterungen und trocken.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	-7°	Kairo	20°
Bonn	-5°	Kopenh.	-5°
Dresden	-8°	Las Palmas	17°
Essen	-5°	London	-1°
Frankfurt	-7°	Madrid	4°
Hamburg	-7°	Mailand	-8°
List/Sylt	-8°	Mallorca	9°
München	-9°	Moskau	-14°
Stuttgart	-9°	Nizza	2°
Algier	11°	Oslo	-7°
Amsterdam	-5°	Paris	-3°
Athen	10°	Prag	-9°
Barcelona	2°	Rom	-4°
Brüssel	-3°	Stockholm	-8°
Budapest	-10°	Tel Aviv	19°
Bukarest	-8°	Tunis	9°
Helsinki	-21°	Wien	-7°
Istanbul	6°	Zürich	-12°

Sonnenaufgang* **am Sonntag**: 8.22 Uhr, Untergang: 16.40 Uhr; **Mondaufgang**: -.-- Uhr, Untergang: 11.37 Uhr
Sonnenaufgang* **am Montag**: 8.21 Uhr, Untergang: 16.41 Uhr; **Mondaufgang**: 0.57 Uhr, Untergang: 11.53 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Raub eines Privatflugzeugs entgeistert alte Hasen

E. REVERMANN, Oldenburg

In den dreißig Jahren seit Wiederfreigabe des zivilen Luftverkehrs am 5. Mai 1955 können sich Experten an kein derartiges Husarenstück erinnern. Da wird in Norddeutschland ein Flugzeug gestohlen als sei es ein Personenwagen. Drei Wochen später *taucht es plötzlich in Bolivien auf*.

Seit gestern weiß man mit Sicherheit, daß es sich bei der auf einem Militärflugplatz bei Santa Cruz in Bolivien notgelandeten Cessna um diejenige aus Ganderkesee bei Bremen handelt. Der Pilot sitzt in Haft. Seine erste Aussage, er habe die 350 000 Mark teure Maschine einem Kaufmann in Paraguay abliefern sollen, ist ein möglicher Hinweis auf eine bisher zumindest in Westeuropa völlig neue Form eines obskuren Handels: *Geschäfte mit gestohlenen Flugzeugen*.

Die auf dem kleinen Flugplatz Ganderkesee ansässige Fluggesellschaft „Atlas-Air-Service" ist *nicht nur für* Urlaubsflüge zu den Ostfriesischen Inseln bekannt, sie betreibt auch einen regelrechten Flugzeug-Weiterverkauf. Die besagte Cessna 206, eine sechssitzige Maschine, war erst im Herbst in den USA gekauft und nach nur wenigen Flugstunden zum Verkauf angeboten worden. Unter den *Interessenten war im Dezember auch* ein angeblicher Kaufmann aus dem Rheinland, der sich – wie sich später herausstellte – unter falschem Namen zu einem Verkaufsgespräch angemeldet hatte. Am Tage nach dem auf Wunsch des Rheinländers verschobe*nen Besuchstermin passierte dann* der Coup: an einem Samstag. Morgens um 7.20 Uhr, als der Tower in Ganderkesee noch nicht besetzt war, sind die Stahltüren der Flugzeughalle aufgebrochen worden. Die Cessna wurde wahrscheinlich mit einem einfachen Draht geknackt und kurzgeschlossen. Daß der diebische Pilot ein Meisterflieger sein muß, beweist sein *geradezu abenteuerlicher Start: Bei* nur 50 Metern Sichtweite – bei Bedingungen also, in denen ein Zivilpilot nie und nimmer eine *Starterlaubnis* erhalten hätte – verschwand er im nebelverhangenen norddeutschen Himmel. Noch bis Osnabrück, etwa hundert Kilometer weiter, ward er auf dem Radarschirm gesichtet.

Fachleute schließen auf folgenden abenteuerlichen Fluchtweg: Der Pilot muß in 150 bis 300 Meter Höhe alle Radarsysteme unterflogen haben, muß dann irgendwo im Bundesgebiet seine Maschine umgespritzt und mit neuem Kennzeichen versehen haben; gleichzeitig wurden seine Flugpapiere gefälscht.

Fest steht für die Fahnder auch, daß das „Maschinchen" für den Sprung über den Atlantik mit Zusatztank ausgerüstet wurde. Die Route dürfte über Dakar (Senegal) nach Südamerika verlaufen sein.

Bei seiner Verhaftung gab der Pilot *an, er habe die Maschine auftragsgemäß* von Madrid abgeholt, um sie nach Paraguay zu überführen. Fest steht auch – die Flugpapiere weisen es aus –, daß er nach dem Sprung über den Atlantik in Moto Grosso in Westbrasilien zwischengelandet ist. Auf dem Weg nach Paraguay hat er sich dann mit Motorschaden verfranst.

Für Flugexperten *gilt* der Cessna-Sprung über das Wasser, ohne mit Wetterradar und Blindflugsystem *ausgerüstet zu sein, als Husarenstück*. Der Pilot behauptet übrigens nach wie vor, er sei nur Transporteur gewesen und habe vom Diebstahl nichts gewußt. Sein Mitflieger entkam übrigens nach der Notlandung unerkannt.

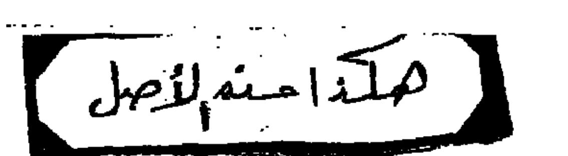
Für die Staatsanwaltschaft scheint sicher, daß die Maschine auf Bestellung gestohlen wurde. Das wird dadurch erhärtet, daß der angebliche Kaufinteressent sich aus dem Rheinland meldete und sowohl der verhaftete Pilot wie auch sein flüchtiger Begleiter aus dem Großraum Köln stammen.

Daß der Diebstahl eines Flugzeuges relativ leicht zu bewerkstelligen ist, räumt man beim Luftfahrt-Bundesamt in Braunschweig ein. Neben den elf Großflughäfen im Bundesgebiet und den 25 regionalen *Airports gibt es an die 250 nur* sporadisch bewachte kleinere Flughäfen, die von den rund 5000 in Deutschland zugelassenen kleinen Maschinen regelmäßig angeflogen werden. Bei jedem Start muß sich zwar der Pilot auch von den kleinen Pisten verabschieden, aber wenn der Tower unbesetzt ist, kann er grußlos in den Wolken verschwinden.

Daß man einfach ein Flugzeug stiehlt, ist für alte Hasen geradezu ungeheuerlich. Fühlte sich die verschworene Gemeinschaft der Flieger doch immer als elitäre Schar. Allerdings – auch hier ändern sich die Zeiten.

ZU GUTER LETZT

Jedes dritte Rindvieh steht in Bayern. Diese Quintessenz zog AP nach Durchsicht des Statistischen Jahrbuchs '84, das der Freistaat jetzt herausgab.





GEISTIGE WELT



Einheitlichkeit und Harmonie ohne Originalitätssucht: Blick vom Rathaus auf den Marktplatz in Rothenburg ob der Tauber

FOTO: MANFRED VOLLMER

Bramantes Hoffart am Himmelstor

Die Angst vor den Neuerern geht um – Gedanken zur Denkmalpflege / Von ERNST GOMBRICH

Ob man mich hört oder nicht, so darf ich doch die Wahrheit nicht unausgesprochen lassen, daß es durchaus keine Frage des Gefühls und keine Angelegenheit der praktischen Vernunft ist, ob wir die Gebäude der Vergangenheit erhalten wollen oder nicht. Wir haben kein wie immer geartetes Recht, sie anzutasten. Sie gehören uns nicht. Sie gehören teilweise denen, die sie gebaut haben, und teilweise allen Geschlechtern der Menschheit, die nach uns kommen werden."

Ich kenne keine keine klarere und kompromißlosere Antwort auf die Frage: „Warum Denkmalpflege?" als diese trotzigen Worte, die der englische Schriftsteller und Kulturkritiker John Ruskin vor mehr als hundertdreißig Jahren schrieb. Sie entstammen seinem Buch von 1849 „Die sieben Leuchter der Architektur", und zwar dem sechsten Kapitel dieses großartigen Werkes, das die Überschrift trägt „The Lamp of Memory", „Der Leuchter der Erinnerung". Was hier an Ruskins Aufstellung so neu ist, ist vor allem die Ausweitung des Begriffs des Denkmals auf unser gesamtes architektonisches *Erbe.*

Es liegt ja im Wesen des eigentlichen Denkmals, daß es für die kommenden Geschlechter bestimmt ist, die ihrerseits seine Botschaft aufnehmen und beherzigen sollen. Oft ist diese Botschaft an die Nachkommen in einer Inschrift niedergelegt, die nicht selten das materielle Denkmal überdauert. Man denke an die berühmten Zeilen der Grabinschrift der Thermopylen: „Wanderer, der du dies liest, berichte den / Lakedaemoniern, / Alle liegen wir hier, wie ihr Gesetz es verlangt."

Der Grabstein selbst ist längst verschollen, das Grab unauffindbar, es gibt keine Lakedaemonier mehr und auch kaum noch Wanderer, aber die Botschaft ist über die Jahrtausende doch bis an uns gelangt und mit ihr der Ruhm der 300 Spartaner. Denn um den Ruhm bei der Nachwelt geht es ja letztendig bei dem eigentlichen Denkmal, und um seine Fortdauer zu erzwingen, haben ja auch die Herrscher und Eroberer dafür gesorgt, es so massiv und dauerhaft wie möglich gestalten zu lassen – was die Nachwelt freilich *mitunter* dazu aufgereizt hat, die Standbilder verhaßter Gestalten umzustürzen und die Inschriften auszutilgen. Das Römische Recht kennt sogar die Strafe der „damnatio memoriae", des Auslöschens der Erinnerung, und genau besehen beweist sie auch, daß Ruskin nicht so unrecht hatte, als er uns das Recht absprach, der Zukunft die Denkmäler der Vergangenheit vorzuenthalten. Gefühlsmäßig gibt es noch immer so etwas wie das Recht auf ein Nachleben, das sich in der Denkmalpflege ausdrückt.

Dieses Recht ist vielleicht unabhängig davon, ob nun die Vorwelt uns direkt anspricht, wie das beim eigentlichen Denkmal der Fall ist, oder ob wir Grund haben, ihrer in irgendeinem Zusammenhang zu gedenken. Wir sagen dann, die Erinnerung heiligt eine Stätte, wobei die Schweizer etwa an den Rütli denken können und Engländer an die kleine Insel Runnymede, wo die „Magna Charta" unterschrieben wurde, oder die Amerikaner an Gettysburg. Dieses Gefühl der Heiligung entspringt dem, was wir Pietät nennen. Das lateinische Wort „pietas" bedeutet bekanntlich nicht bloß Frömmigkeit, es umfaßt auch die Treue zu den Eltern, zur *Familie und zur Heimat.* Aber vor *allem* wirkt sich die Pietät natürlich in der Einstellung zur religiösen Überlieferung aus. Die heiligen Gedenkstätten, die Gräber der Märtyrer, ja die Reliquien und Gebräuche sind Gegenstand der Pietät.

Und doch kenne ich nur eine Religion, die ihren Gläubigen die Denkmalpflege als fromme Pflicht auferlegt; ich denke an den Shintoismus in Japan, vor allem an sein größtes Heiligtum in Ise mit seinen aus Holz gezimmerten Andachtsstätten. Schon im Jahre 690 unserer Zeitrechnung verfügte ein Dekret, daß diese Gebäude alle zwanzig Jahre von Grund auf erneuert werden müßten, und zwar ohne sie zu ändern. Mit nur ganz kurzen Unterbrechungen in Zeiten der Wirren wurden und werden dort denn auch jedes *zwanzigste Jahr in feierlicher* Prozession Balken und Bretter herangetragen, bevor die alten noch vermorscht sind.

Weil das Abendland die Dauer der Denkmäler durch Stein und Mörtel zu sichern hoffte, verbot sich dieser Ausweg. Hier machte das Alter die Bauten zwar ehrwürdig, sicherte sie aber nicht vor dem frommen Eifer der Neuerer. Es waren nicht fromme, sondern heidnische Bauwerke, deren Macht und Größe den Jahrhunderten zu trotzen schienen. Gerade weil die Weltstadt Rom im Mittelalter verfiel, wurden die verlassenen Ruinen des *Altertums* zu *stummen* Zeugen entschwundener Herrlichkeit. Der Kontrast zwischen der jämmerlichen Gegenwart, in der auf dem Forum die Kühe weideten, mit der ruhmreichen Vergangenheit wurde zum Gemeinplatz humanistischer Rhetorik, aber auch das Papsttum strebte danach, die Zeugen der Vergangenheit nicht ganz verschwinden zu lassen.

Bezeichnend ist nur, daß die Begeisterung für die Macht und Pracht des antiken Roms gerade die christlichen Bauwerke entwertete. Ohne den Ehrgeiz des Papstes Julius II., ein neues Rom zu erbauen, wäre es wohl kaum zu dem Entschluß gekommen, die ehrwürdigste Kirche der päpstlichen Hauptstadt, die Basilika von St. Peter aus der Zeit Konstantins des Großen, abzureißen, um durch Bramante eine neue Kirche erbauen zu lassen, die mit der Hagia Sophia in Konstantinopel wetteifern könnte.

Was uns an dieser Episode angeht, ist die Tatsache, daß diese kühne Pietätlosigkeit nun doch zu einem Protest führte, der vielleicht zum ersten Male die Rechte der Vergangenheit gegenüber den Neuerern in Schutz nimmt. Im Jahre 1517, im gleichen Jahr, als Luther in seinen Thesenanschlägen gegen den Ablaßhandel zugunsten dieses kostspieligen Neubaus protestierte, erschien in Rom eine kleine satirische Schrift unter dem Titel „Simia", der Affe. Sie richtet sich gegen den drei Jahre früher verstorbenen Architekten und führt uns ein Zwiegespräch mit dem heiligen Petrus vor, der bekanntlich die Himmelstüre bewacht. Als Bramante dort anlangt, fragt der Heilige: „Ist das nicht der Zerstörer meiner Kirche?" Worauf ein dritter die Frage nicht nur bejaht, sondern hinzufügt: „Der hätte auch ganz Rom zerstört, wenn er nur gekonnt hätte." Gab man doch Bramante den Spitzmanen „Il Rovinante". St. Peter fragt nun den Architekten direkt: „Warum hast du meine Kirche in Rom zerstört, die allein durch ihr Altertum auch die ungläubigsten Menschen an Gott gemahnt?"

Aber Bramante läßt sich nicht einschüchtern. Im Gegenteil, er weigert sich, in den Himmel einzutreten, bevor man ihn dort walten lasse. Zuerst einmal müsse der steile Weg, der von der Erde zum Himmel führt, verschwinden. Er wolle eine neue, angenehme Straße bauen, so daß die Seelen der Schwachen und Alten zu Pferd hinaufreiten könnten. Dann wolle er ein neues Paradies erbauen, mit schönen und heiteren Wohnungen für die Seligen. Da St. Peter davon nichts wissen will, erklärt Bramante, er wolle zum Haus des Pluto gehen und dort eine neue Hölle erbauen an Stelle der alten, baufälligen, die schon fast von den Flammen zerstört sei.

Hier wird vielleicht zum ersten Mal ein Thema angeschlagen, das durch die Jahrhunderte weiterklingt, die Klage über die Hoffart der Architekten, ihre Pietätlosigkeit und ihre Arroganz. Und doch braucht man kaum zu betonen, daß die Sache eben zwei Seiten hat. So sehr wir den rücksichtslosen *Abriß der alten Petersbasilika* beklagen, würden wir doch nicht gern auf Michelangelos Kuppel verzichten.

Wie und wann kam es zu dem Verlust der Hoffart, des stolzen Selbstvertrauens? Man mag da soziale und psychologische Gründe ins Feld führen, aber wenigstens in der Baukunst kann jenes Selbstvertrauen auch sachlich begründet werden. Gab es doch oft durch viele Generationen eine verbindliche Sprache der Architektur, einen anerkannten Stil, der, kurz gesagt, das Risiko des Neubaus verminderte. Wer kein Julius II. und *kein Bramante war, sorgte sich nicht um* Neuerung. Im Gegenteil, ein Baumeister, der den Auftrag hatte, ein neues Haus zu bauen oder ein altes zu renovieren, richtete sich beruhigt nach dem Herkommen.

An welche schöne alte Stadt man immer denken mag, ob an Solothurn oder Amsterdam, Rothenburg in Deutschland oder Bath in England, sie verdanken ihre Einheitlichkeit und Harmonie gerade dem Mangel an Originalitätssucht. Dieses Festhalten am Herkömmlichen schloß Verbesserungen nicht aus. Wo ein Häuser- oder Fassadentypus *festlag, war es ja leichter,* praktische oder ästhetische Varianten einzuführen, die selbst wieder zum Herkommen wurden. Dieses ruhige Weiterwachsen gibt denn auch den Bauwerken dieser Epochen den Charakter, den wir gern als organischen bezeichnen. Wenn wir so selbstsicher vom Gewachsenen, Bodenständigen, Organischen sprechen, müssen wir uns freilich auch klar bleiben, daß es sich hier um bloße Metaphern, um übertragene Bedeutungen handelt, aber es muß doch Gründe dafür geben, warum sich uns dieser Vergleich immer wieder aufdrängt. Wahrscheinlich rührt das daher, daß auch die Natur, wie das alte Sprichwort sagt, nie sprunghaft vorgeht; neue Lebensformen sind allmählich aus den Varianten entstanden, die sich im Kampf ums Dasein besonders bewährt haben. Eben diese Angepaßtheit an die Umwelt zeichnet ja auch die Entwicklung des Bauens aus.

Der technische Fortschritt, die rasche Veränderung unserer Umgebung macht uns die Vergangenheit um so wertvoller. Es sieht beinahe so aus, als gäbe es hier eine Art Gesetz, das ich das Gesetz der Kompensation nennen möchte. Je schneller der Wandel, desto größer der Beharrungswille. Ohne die Eindrücke, die, um mit Ruskin zu sprechen, „das Auge vertraut begrüßt", erfaßt uns ein Fremdheitsgefühl, ja die Angst, die unser seelisches Gleichgewicht bedroht. Und nicht erst seit gestern; niemand hat eindringlicher von diesem Gefühl gesprochen als Walther von der Vogelweide in seiner Klage um die verlorene Jugend:

„Liut unde lant, da ich von kinde bin erzogen, / die sind mir frömde worden, reht als ez sie gelogen. / Die mine gespilen waren, die sint traege unt alt: / vereitet ist daz velt, verhouwen ist der walt. / Wan daz daz wazzer fliuzet als ez wilent floz, / Für war ich wande min ungliicke wurde groz."

Der Wasserlauf, der einzige Kindheitseindruck, den er noch als vertraut begrüßen kann, bewahrt den mittelalterlichen Dichter vor der äußersten seelischen Not. Heute wäre vielleicht auch der Wasserlauf einer Regulierung zum Opfer gefallen.

Ich gehöre nicht zu den Menschen, die heute das Wort Fortschritt am liebsten immer zwischen Anführungszeichen schreiben wollen. Auch die Landschaft von Walthers Jugend war ja längst Kulturlandschaft, sie war von Generationen gerodet, geackert und bepflanzt und mußte es weiter werden, wenn Feld und Wald der Bevölkerung *Schutz und Nahrung bieten sollen. Nur* wird es uns auch immer schmerzlicher bewußt, daß es eben keinen kostenlosen Fortschritt gibt. Wenn Flur und Acker weiter gedeihen sollen, müssen wir sie vor der Ausbeutung schützen, die leicht ganze Landstriche in Wüste verwandeln kann. Und selbst die größten Wohltaten, wie etwa die Fortschritte der Medizin, stellen uns ja vor die schweren Probleme der Übervölkerung und der Überalterung. Trotzdem, wer würde gerne in eine der europäischen Städte versetzt werden, wie sie noch vor zweihundert Jahren waren, *ohne Straßenbeleuchtung, ohne* Kehrichtabfuhr und Kanalisation, ohne hygienische Wasserversorgung? Verständlich, daß damals der Wunsch nach Verbesserung im Vordergrund stand.

Der Radikalismus der Aufklärung, der in der Französischen Revolution einen Höhepunkt erreichte, führte zur Zerstörung der Königsgräber von St. Denis und der Profanierung von Notre-Dame, die zum Tempel der Freiheit werden sollte. Was Wunder, daß das beleidigte Gefühl der Pietät sich immer dringlicher meldete, wobei natürlich nationale Empfindlichkeit, politische Interessen und geistige Strömungen ineinander wirkten. Auf beiden Seiten des Rheins kam es zu Bestrebungen, das Gefühl nun auch in die Tat umzusetzen: Im Jahre 1810 verlangte der zuständige französische Minister einen Zensus altehrwürdiger Denkmäler, und neun Jahre später bewilligte er ein Budget „pour la conservation des anciens monuments", dem bald eine Gesetzgebung und die Gründung der Kommission für historische Denkmale folgte.

In Deutschland verfaßte Schinkel im Jahre 1815 eine Denkschrift an das Preußische Ministerium des Innern „über die Erhaltung alter Denkmäler und Altertümer unseres Landes", und gleichzeitig bemühten sich die Brüder Boisserée im Rheinland um die Aufnahme und Erhaltung des Kölner Doms; 1818 erließ dann auch der Großherzog von Hessen ein Gesetz, wonach die alten Denkmäler seines Hoheitsgebiets inventarisiert werden mußten. Freilich erscheint uns heute im Rückblick, daß die romantische Sehnsucht nach der entschwundenen Vergangenheit oft verheerende Folgen für unser architektonisches Erbe hatte. Wo immer die Mittel vorhanden waren, wurden mittelalterliche Dome, Burgen und Profanbauten dem akademischen Ideal einer vermeintlichen Stilreinheit aufgeopfert, durch die die Spuren der Vergangenheit kosmetisch getilgt und die echten Monumente in falsche Theaterarchitektur verwandelt wurden.

Auch in der Verfolgung dieser Problematik wird der Historiker wieder zu Ruskin geführt; er war es, der seine ganze Autorität einsetzte, um dem Treiben ein Ende zu setzen: „Weder die Öffentlichkeit noch auch jene, denen die Sorge für unsere öffentlichen Denkmäler obliegt, verstehen die Bedeutung des Wortes Restaurierung. Es bedeutet die vollständigste Zerstörung, die ein Gebäude je erleiden kann, eine Zerstörung, bei der keinerlei Bruchstücke zur Erhaltung übrig bleiben, eine Zerstörung, die mit einer falschen Beschreibung des zerstörten Objekts zusammengeht ... Lassen wir uns über diesen wichtigen Punkt nicht täuschen: Es ist unmöglich, so unmöglich wie die Erweckung der Toten, irgendein architektonisches Element zu restaurieren, das einmal groß und schön war."

Aber Ruskin war hier zu pessimistisch. Zugegebenermaßen dauerte es lange, bis sich seine Überzeugung durchsetzte, daß das Ideal der „stilreinen Restaurierung" fa*tale Folgen hatte und hat. So lesen wir auch* mit Erleichterung in der Charta von Venedig von 1966, daß laut Artikel 11 die wertvollen Beiträge aller Epochen respektiert werden müssen, da Stilreinheit nicht das Ziel der Restaurierung sei. So erfreulich es ist, daß der Kampf gegen das stilreine Restaurieren endlich gewonnen wurde, so war es doch ein verhältnismäßig leichter Sieg. Man mußte nur die wohlmeinenden Romantiker davon überzeugen, daß diese kostspielige Praxis mehr schadet als nützt. Der Kampf gegen die Zerstörung alter Bauwerke hatte mit ganz anderen Kräften und Mächten zu rechnen, und im Grunde konnte er nie ganz gewonnen werden, denn der Stillstand, wie ihn Ruskin forderte, war weder möglich noch eigentlich wünschenswert.

Gerade weil die letzten hundert Jahre so einschneidende Änderungen gebracht haben, weil neue Verkehrsmittel, neue Materialien, neue soziale Einstellungen und vor allem neue Bevölkerungsmassen die Hüter des architektonischen Erbes vor immer schwerwiegendere Probleme stellen, machen sie uns das von Jahr zu Jahr mehr bedrohte Erbe auch von Jahr zu Jahr wertvoller. Ich spreche durchaus nicht nur von weltfremden Akademikern oder Ästheten. Wie ich las, kam es in Basel vor etwa 13 Jahren zu einer Auseinandersetzung um das Schmiedezunfthaus, das schließlich durch ein Volksbegehren mit einer Mehrheit von 1400 Stimmen vor dem Abriß bewahrt wurde. Die gehörten gewiß keinen 1400 Kunsthistorikern.

Wir fragen uns oft, wieviel denn der Einzelne vermag, um einem wachsenden Übel abzuhelfen. Auch hier ist Ruskin wieder ein leuchtendes Beispiel. Trotz seiner Niedergeschlagenheit ließ er nicht locker, und in einer Schrift, die er vier Jahre nach dem Erscheinen der „Sieben Leuchter" anläßlich der Eröffnung des sogenannten Kristallpalasts in London verfaßte, trat er mit einem konkreten Plan an die Öffentlichkeit:

„Etwas ließe sich noch machen, wäre es möglich, die Menschen gründlich zu alarmieren und aufzurütteln ... Wenn jeder, dem die Kunst und die Geschichte am Herzen liegt, statt seine eigene Sammlung zu bereichern, seine Nachbarn zu belehren oder sein eigenes Pfarrgelände zu durchforschen, sich sogleich einer weitblickenden und voraussehenden Aktion auf dem ganzen Gebiet von Europa widmete, dann wäre immer noch Zeit, vieles auszurichten. Eine Association könnte gebildet werden, die gründlich daraufhin organisiert ist, aktive Beobachter und Agenten in jeder wichtigeren Stadt zu unterhalten."

Der Autor schließt mit der Frage: „... ist es absurd zu glauben, daß Menschen dessen fähig sind?" Es war nicht absurd. Freilich kam der Erfolg nicht über Nacht. Dreiundzwanzig Jahre nach Ruskins anscheinend utopischem Vorschlag gründete sein Verehrer William Morris „The Society for the Protection of Old Buildings" – die Gesellschaft zum Schutz alter Bauten – die er auch kurz und populär die „anti scrape society" – die Anti-Abkratz-Gesellschaft – nannte.

Zwar haben Denkmalpflege und Denkmalschutz nicht allein auf diese Initiative warten müssen. Aber gerade die erwähnte Geschichte der einschlägigen Gesetzgebung beweist, wie sehr der Druck der öffentlichen Meinung während der letzten hundert Jahre dazu beitrug, den Denkmalbegriff schrittweise auf das gesamte architektonische Erbe, ja auf unsere liebgewordenen Straßen und Plätze zu erweitern, auch wenn sie keinerlei historischen Wert beanspruchen können. Lassen Sie mich nur einige Stationen dieses Weges am englischen Beispiel illustrieren.

Im Jahr 1882 geht es im „Ancient Monuments Protection Act" um 68 Denkmäler, und zwar fast ausschließlich um vorgeschichtliche Monumente. Im Jahre 1900 werden mehr mittelalterliche Bauten einbezogen, und 1907 sogar mittelalterliche Fachwerkhäuser; 1931 verlangt das Gesetz den Schutz auch der Umgebung alter Denkmäler, und schon im nächsten Jahr spricht der Erlaß auch vom Schutz von Gebäuden oder Gebäudegruppen, die keine alten Denkmäler im eigentlichen Sinne sind. 1937 erleichterten die Bestrebungen, die Schönheit von Bath zu erretten, es der sogenannten „Georgian Group", auch sonstige Gebäude vor 1830 inventarisieren zu lassen, wobei dann verschiedene Grade der Schutzbedürftigkeit eingeführt wurden.

Zu erwähnen ist auch der Beitrag von Lord Duncan Sandys, der als der Gründer des „Civic Trust" von 1957 am meisten dazu beigetragen hat, die Denkmalpflege von einzelnen Gebäuden auf die sogenannten Schutzgebiete auszudehnen, wobei im folgenden Jahr die „Victorian Society" auch die Rechte der viktorianischen Architektur auf Respekt und Schonung anmeldete. Lord Duncan Sandys führte 1967 im Parlament den „Civic Amenities Act" zum Sieg. Im Jahre 1972 gab es in England 170 000 Häuser und 2000 „conservation areas" unter irgendeiner Art von Schutz.

In der breiten Öffentlichkeit gelten die Planer immer mehr als Störenfriede, und ob sie nun Bramantes oder nur Rovinantes sein mögen, so sind nun sie in die Verteidigungsstellung gedrängt. Das entspringt zum Teil natürlich aus der großen Ernüchterung, die sich in den letzten Jahren breitgemacht hat, aus der enttäuschten Abwendung von der modernen Bewegung in der Baukunst, dem wachsenden Zweifel an allem Planen und der echten Angst vor dem, was die Zukunft uns bringen mag. Bücher wie „Tod und Leben der großen amerikanischen Städte – das Versagen der Städteplanung" von Jane Jacobs aus dem Jahre 1961 und Rachel Carsons „Schweigender Frühling" aus dem nächsten Jahr haben die Botschaft Ruskins in die Sprache des zwanzigsten Jahrhunderts übersetzt und eine ganze politische Bewegung ausgelöst, die Bewegung der „Grünen", die nicht immer bedenken, wieviel leichter die Gedanken beieinander wohnen als die Sachen.

Vor einiger Zeit las ich in der Londoner „Times" von dem erstaunlichen Schicksal einer Scheune aus dem 19. Jahrhundert in einem Dorf in Lincolnshire: Das aus Kalk und Schiefer bestehende Bauwerk war vor kurzem unter Denkmalschutz gestellt worden, aber die Lokalbehörde erklärte es für baufällig und ließ es niederreißen. Sie hatten dazu die ausdrückliche Erlaubnis der Planungsstelle, aber sie beruhte auf einem Irrtum, der zutage trat, als die Ortsbevölkerung prompt protestierte – woraufhin die Scheune nun wieder aufgebaut wird. Die Aktion der Bewohner beweist, wie sehr der Begriff des Denkmals sich erweitert hat.

Die Nationen des zwanzigsten Jahrhunderts haben längst auf Ruskin geantwortet; ich denke vor allem an die Opfer jener Völker, die wirklich ihre Denkmäler und Städte zermalmt gesehen haben; ich denke an die geschändeten Städte in Osteuropa, vor allem an Warschau, das so furchtbar gelitten hat, als wäre die Stadt zur „damnatio memoriae" verurteilt. In ärgster Notzeit ließ die Bevölkerung aus den Trümmerfeldern wieder die altvertrauten Häuser und Straßenzeilen erstehen, wie um zu beweisen, daß die eingangs zitierte Antwort auf die Frage, „warum Denkmalpflege?" im Grunde die richtige war.

Mit Emiglia in den Tunnel

Erzählung von MARK HELPRIN

Weil es für Giulano Debernardi mit seiner streng wissenschaftlichen Ausbildung und seinem Ansehen in herrschenden Kreisen kaum etwas gab, was er je einem Priester hätte sagen können, wandte er sich verächtlich ab, als ein kleiner hochbetagter Geistlicher sein Abteil in der Bahn betrat, die dampfend darauf wartete, in nördlicher Richtung durch die Alpen und nach Deutschland zu fahren. Aber er schreckte sichtlich auf, als der Priester eine Flasche Rotwein auf den kleinen Klapptisch knallte und sagte: „Für wen halten Sie sich, daß Sie einfach wegblicken, wenn ein Vertreter der Geistlichkeit hereinkommt?"

„Ich verstehe nicht."

„Sie haben mich gehört. Ich bin sechsundachtzig Jahre alt, und ich weiß, daß ich in den Himmel kommen werde. Ich nehme nie ein Blatt vor den Mund, schon gar nicht, wenn ich mit jungen Intellektuellen rede, die sich einbilden, aufgrund ihrer Geburt, ihrer Position oder ihres Wissens alten Männern überlegen zu sein, die als Priester in unbekannten Bergdörfern leben."

Er sprach mit einer heiseren, energischen Stimme und schloß jede Erklärung mit einem heftigen Keuchen ab. Giulano Debernardi war tatsächlich ein Geck, aber ein Narr war er nicht. Beherzt und präzise demonstrierte er die Eigenschaften, die der Priester richtig erraten hatte.

„In Ihrem Alter sollten Sie Kardinal sein. Oder Direktor einer großen Akademie? Sie sind offensichtlich ein Versager, und aggressiv sind Sie obendrein – aber nicht so aggressiv wie ich."

Der Priester warf ihm die Flasche zu. Sie schlug ihm beinahe gegen das Brustbein. „Hier, öffnen Sie sie. Für mich ist das zu schwierig. Ich hätte Kardinal werden können. Ich hätte es in diesen Bereichen sehr weit bringen können. Ich habe mich anders entschieden. Es war eine Entscheidung der Stärke, gestützt auf eine folgenschwere Entdeckung. Geben Sie mir den Wein. Los, geben Sie schon her! Ich sehe schon, Sie sind mit Ihren eigenen unbedeutenden Sorgen beschäftigt. Wie sehen Sie denn aus, Ihre kleinen Ängste?"

„Ich fürchte, mein Deutsch ist nicht gut genug", sagte Giulano Debernardi ganz offen.

„Ach ja? Haben Sie denn ein Deutsch?"

„Ich muß doch bitten. Ich bin auf dem Weg nach Berlin, um für die ‚Zeitschrift für Sozialwissenschaft' zu arbeiten. Ich werde auf deutsch schreiben müssen. Ich habe denen gesagt, ich spreche es fließend, und die haben mir geglaubt. Aber ich spreche nicht fließend Deutsch."

„Das ist doch eine Lappalie."

„Ich finde nicht, daß es eine Lappalie ist!"

„Wegen so alberner Sorgen haben Sie die Verdichtung der Welt ignoriert. Und man sieht es Ihrem Gesicht an", fügte der Priester rasch hinzu.

„Ich habe was ignoriert? So ein Unsinn. Ich bin selbst ein Teil der Welt. Ich sehe tief in die Dinge hinein. Glauben Sie bloß nicht, daß ich oberflächlich bin, nur weil ich die Dinge nicht mit Ihren Augen sehe. Ich habe nämlich meine eigenen." Er beugte sich über den kleinen Tisch und sagte ziemlich heftig: „Eine idiotische These, von einem Provinzpriester."

„Finden Sie?"

„Allerdings." Dieser Priester, dachte Giulano Debernardi, ist einer dieser Männer, die keine Macht haben, einer von denen, die nicht entschlossen handeln oder anderen ihren Willen aufzwingen können. Der Zug begann nun seinen Anstieg in die schneebedeckten Berge.

Der Priester machte eine Handbewegung zum Fenster hin. Er schien in dem Zweikampf schon hoffnungslos zurückzuliegen, so daß ihn Giulano Derbernardi zu bedauern begann.

„Werfen Sie einen Blick nach draußen. Was sehen Sie?"

„Nichts."

„Nichts! In dem Augenblick, in dem Sie nichts gesehen haben, habe ich genug gesehen, *um einen Monat lang darüber sprechen* zu können. Wissen Sie noch, woran wir da eben vorbeigefahren sind? Es war der Blick über eine Straße in einem kleinen Ort bei Feltre, *nur einen Wimpernschlag lang*, aber da waren hunderttausend Dinge."

„Ich habe nichts Ungewöhnliches gesehen – nur ein paar Leute, die da unterwegs waren, *im Hintergrund die Berge*, ein paar Wagen, einen Eisenzaun, was weiß ich."

„Haben Sie Emiglia vorbeigehen sehen?"

„Ich weiß nicht, wer Emiglia ist."

„Ganz in Schwarz, am Rand der engen Schlucht. Sie ist Witwe. Aus ihrem Gang und ihrer Haltung ließen sich gewisse Einzelheiten ablesen. In diesem einen Moment, in dem Sie nichts gesehen haben, ging Emiglia vorbei."

„Na und? Witwen gibt es überall in Italien. Allein hier gehen sie wahrscheinlich in die Tausende, nach dem Erdbeben vor einigen Jahren."

„Nein. Die Jüngeren haben wieder geheiratet. Andere haben ihre Affären, holen sich einen Mann ins Bett und geben sich dem sündigen Vergnügen hin."

„Woher wollen Sie das wissen?"

„Auch ich habe gesündigt."

„Damit können Sie mich nicht beeindrucken."

„Ich habe es nicht getan", sagte der Priester lächelnd, „*um Sie zu beeindrucken*."

„Und diese Emiglia hat keine Affären? Sie holt sich keine Männer ins Bett?"

„Nein, Emiglia nicht. Es ist ein Fall, dem Ihr Verstand nicht ganz gewachsen ist – da helfen auch Ihr Maßanzug und Ihre prächtige Aktentasche nicht weiter. Ich nehme an, Sie haben nicht einmal *gesehen*, wie sie am *Rand der Schlucht vorbeiging. Ich bin nicht* Kardinal geworden, weil ..."

„Weil Sie gern Wein trinken."

„Was wissen Sie denn schon. Kardinäle trinken wie leibhaftige Schwämme. Ich bin nicht Kardinal geworden, weil ... weil sich in der Gegend von Feltre zuviel abspielte. Es war einfach zuviel. Wenn man auf Affären eingeht und den Leuten in allen möglichen Dingen voranzugehen hat, kann man die Aufgabe noch nicht einmal anpacken.

Nehmen Sie nur mal Emiglia. Für Sie war sie allenfalls ein schwarzer Schatten. Sie haben sie nicht einmal gesehen. Sie hat keine Affären. Ihr Mann und sechs weitere Bergleute fuhren jeden Tag mit dem Fahrrad durch einen zwei Kilometer langen Stollen tief in den Berg.

Der Weg war mit Grubenlampen beleuchtet, und die Luft war dünn und kalt. Am Ende des Stollens stiegen sie sechshundert Meter nach oben, ins Herz des Berges. Dort schürften sie nach Silber, tief unter der Eiskuppe. Als das Erdbeben den ganzen Ort in Trümmer *legte, dachte niemand an die Berg*leute. Der zwei Kilometer lange Stollen war für immer verschüttet und schloß sie in ihrer hochgelegenen Kammer ein." Mit einer Geste deutete er die gewaltigen Ausmaße des Berges an, der über dem Rest der Welt thronte.

„Es geht gar nicht darum, daß der Berg *drohend über dem Ort aufragt ... nein* ... es sind einfach", sagte er langsam, „... ihre aussichtslosen Bemühungen innerhalb der Kammer, und keiner weiß, wie lange das gehen wird. Es ist schwer, ein junger Mann zu sein, der seinen Dienstherrn angelogen hat. Es ist schwer, ein alter Mann zu sein, der jeden Tag nur ein klein wenig mehr von einer stets wachsenden Komplexität begreift, die in einfachen Dingen wurzelt. Es ist schwer, Emiglia zu sein und allein die Schlucht entlangzugehen. Aber all diese Dinge sind nicht so schwer wie der Versuch, Luft zum Atmen aus dem Fels zu ziehen."

Der Zug raste in einen Tunnel. In der Dunkelheit versuchte Giulano Derbernardi in panischem Schrecken seinen Kragen zu lockern. Er hatte das Gefühl, daß nicht genügend Luft da war. Er konnte nicht atmen.

Der Priester lachte. Denn es gab natürlich keine Emiglia, und er hatte mit dem Schluß seiner Geschichte genau den richtigen Zeitpunkt getroffen.

Lied für übermorgen

Von WOLFGANG BARTKE

Ich stell mir vor
wir wachen ganz ohne Trübnis
auf
mit hemdsärmligen Gedanken
noch immer bereit
Lösegeld zu zahlen
für versäumte Stunden

Ich stell mir vor
wir werfen verkramte Bitternis
in den Wind
rufen Sirenen
decken uns mit Heimat zu
und rudern einfach davon

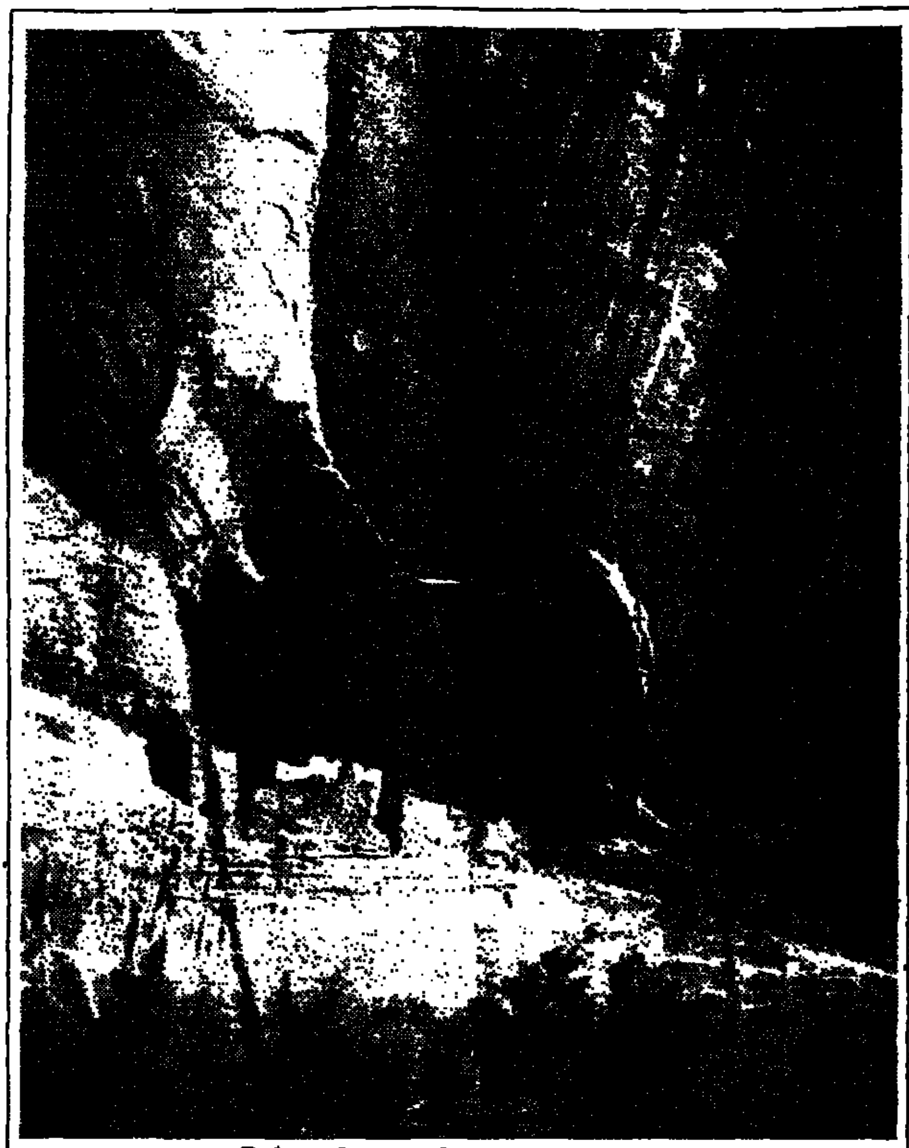
Augen treiben die Zunge an
die Erde kreist
um dein Nachtbild
traumlos unverhüllt
wir verteilen den Morgen
unter uns
und retten uns in den Tag

Lösung und Gewinner des Weihnachtsquiz

I. Lord Peter Wimsey. II. Philip Marlowe III. Chevalier Auguste Dupin. IV. James Bond. V. Father Brown. VI. Hercule Poirot. VII. Samuel Spade. VIII. Miss Marple. IX. Kommissar Maigret. X. Sherlock Holmes.

Die Gewinner der zehn Buchpreise sind:

Oskar Ario in 2070 Ahrensburg. Lore Dahne in 2000 Hamburg 60. Peter Forster in 7500 Karlsruhe. Matthias Hoffmann in 8400 Regensburg. Otto Holzbach in 4300 Essen 1. C. Lukaschek in 2000 Hamburg 60. Dr. Hinnerk Lunau in 4800 Bielefeld 15. Jochen Niemeyer in 1000 Berlin 41. Bert Schaffarzik in 2300 Kiel. Sascha Westphal in 4600 Dortmund 30.



Ruine eines weißen Hauses, 1942

Bilder aus dem Gedächtnis der amerikanischen Nation

Amerika als Nation ist nur wenig älter als die Photographie. Wenn auch die Boston Tea Party nur in volkstümlichen Holzschnitten überliefert wurde, so begleiten doch bald Lichtbilder den Weg der Vereinigten Staaten. Und das eigenartige ist, daß die Bilder, die sich im Gedächtnis der Nation festgesetzt haben, nicht Illustrationen (wie die Menzels zu Kuglers Geschichte Friedrichs des Großen) oder Gemälde (wie das Anton von Werners von der Kaiserkrönung in Versailles) sind, sondern Photographien. Abraham Lincoln sieht man, wie ihn ein Photo*graph im Feldlager von Antietam festhielt.* Die Hinrichtung der Verschwörer, die den Präsidentenmord geplant hatten, ist in einer Aufnahme von Matthew Brady gegen*wärtig, desselben Photographen, der auch* die grauenhaften Zustände in dem Kriegsgefangenenlager der Südstaatler in Andersonville den Amerikanern vor Augen geführt hatte. Und wenn von den blutigen Schlachten des Bürgerkrieges sich vor allem Gettysburg eingeprägt hat, so spielt dabei nicht zuletzt „Die Ernte des Todes", ein Photo, das Timothy O'Sullivan auf dem Schlachtfeld aufgenommen hat, eine Rolle. Diese Reihe ließe sich bis in die Gegenwart fortsetzen.

Nicht weniger bedeutungsvoll sind für das amerikanische Selbstbewußtsein die Landschaftsaufnahmen. Den Aufbruch zu neuen Grenzen wagten nicht nur Siedler und Abenteurer. Ihnen folgten bald auch die Männer mit dem schweren und unhandlichen Photogepäck: C. E. Watkins, William Bell, W. H. Jackson, aber auch Eadweard Muybridge (der später durch seine Bewegungsstudien „Animal locomotion" berühmt wurde) und O'Sullivan hielten unbekannte heroische Landschaften fest, die Weiten des Mittleren Westen und die rauhen Gebirge, die sie begrenzen. Als einer der letzten, die diesen unbefangenen Blick für Amerikas Schönheit und Größe hatten, gilt Ansel Adams, der im April vorigen Jahres starb. In dem Band „Ansel Adams – Meisterphotos" (Christian Verlag, Hamburg. 192 S., 45 Abb., 78 Mark) sind vierzig seiner berühmtesten Aufnahmen abgebildet. Eigentlich versteht sich das Buch als ein Vademecum für Photographen, denn Adams beschreibt bei jedem Bild sehr genau die Entstehung. Aber bei ihm ist das nicht nur ein Aufzählen von technischen Daten. Es ist immer eine Geschichte, wie er sein Bild fand.

Die Farmer-Familie, ein für Adams nicht unbedingt typisches Motiv, photographierte er 1953 an einem heißen Hochsommertag in Kalifornien für eine Broschüre der American Trust Company, die damit ein sympathisches Bild ihrer Kunden verbreiten wollte. Adams war deshalb nicht auf eine Kooperative aus, wollte keine geschönte Musterfarm ablichten, aber auch nicht eine Klitsche im Verfall. Nach langem Suchen fand er die Farm bei Melones fast zufällig. Das Bild ist im eigentlichen Sinne nicht gestellt. Die Gruppierung ergab sich im Laufe eines langen Gesprächs unter dem Schatten eines Baumes. Adams notierte nur mit einer einzigen Aufnahme die Situation. Zwar schoß er noch ein paar Bilder hinterher, aber sie erreichten nicht die Intensität des ersten Moments.

*Die weißen Häuser der verlassenen Ana*sazi-Siedlung im Canyon de Chelly entdeckte Adams, als er für das Innenministerium 1942 die Nationalparks photographierte. Es war eine Szenerie, die ihm, obwohl er zum ersten Mal an dem Ort war, eigenartig vertraut vorkam. Später wurde ihm dann bewußt, daß siebzig Jahre zuvor Timothy O'Sullivan dasselbe Motiv aus fast demselben Blickwinkel aufgenommen hatte. Amerikas unbewußte Bilder hatten Adams eingeholt. Deshalb wird das für ihn zum Ausgangspunkt eines Exkurses über die Eroberung der amerikanischen Landschaft durch die Photographie: „In den besten erkannte man die von glühender Begeisterung getragenen Einsichten in das Land, die Menschen und den Geist vergangener Tage." PETER JOVISHOFF



Farmerfamilie in Kalifornien, 1953

Das Publikum muß immer mitbestimmen

Von FRIEDRICH ZIMMERMANN

Allzuviel wird bei der Diskussion um den deutschen Film von der Förderung, vom Geld gesprochen und nur selten von der Qualität und von den Interessen des Publikums. Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann legt hier dar, wie er sich das Zusammenspiel zwischen staatlicher Förderung, Filmschaffenden und den Ansprüchen der Kinobesucher jetzt und in Zukunft vorstellt.

Ist es nicht bezeichnend, daß bei uns mehr über Filmförderung geredet wird als über Film, mehr über die Freiheit, meistens der eigenen Produktion und nicht im Sinne Voltaires über Freiheit und Würde auch des Gegners, und ist es nicht geradezu peinlich, mehr über Subventionen und die Art ihrer Verwaltung zu hören als über das schöpferische Werk? Während wir also reden, läuft der amerikanische Film im Fernsehen, erreicht dort mühelos 50 Prozent der Sendetermine und hat mit 60,4 Prozent den Löwenanteil am gesamten Verleihumsatz des Jahres 1983, suchen *sich die deutschen Filmklassiker ihren* Markt, wo sie ihn finden.

Dennoch sehe ich für den deutschen Film, auch gerade für neue Filme, in der nahen Zukunft durchaus Chancen, sowohl im Kino, als auch im Fernsehen, im privaten Bereich mit Kabel, Satellit und Video, mit Bildplatte und allen denkbaren technischen *Möglichkeiten. Die Marktverteilung und das* Aufkommen neuer Techniken brauchen sich nicht negativ auszuwirken – einfach deshalb, weil sich letzten Endes nur die *wirklich guten Filme durchsetzen, und das* sind eben solche, die Qualität mit Publikumswirksamkeit zu verbinden verstehen.

Nicht Schutzzölle, nicht Verleihtechniken, nicht Förderung interessieren das Publikum, sondern gut gemachte, interessante Filme, und die schaffen nicht Politiker und Funktionäre, sondern einzig und *allein die Drehbuchautoren, die Kameraleu*te, die Regisseure, die Cutter, die Produzenten, wenn sie nur auf die hören wollten, für die sie ihre Filme doch eigentlich machen. Der Bedarf an Filmen wird bei der Vielzahl neuer Bewerber mit Sicherheit noch steigen, selbst wenn es in der Anlaufzeit der neuen Techniken Irritationen gibt; denn der Wunsch nach Freizeit, nach Unterhaltung, nach Wissen, nach Teilhabe am Geschehen, der Suche nach dem richtigen Weg unserer gesellschaftlichen Entwicklung: Das alles sind Grundfragen, die durch die Massenkommunikationsmittel eher noch verstärkt als erstickt werden.

*

Von den *125 Millionen* Kinobesuchern, die wir im Jahre 1983 hatten, entfielen etwas über 16 Millionen auf Filmstudios und Filmkunsttheater, und das ist ungefähr die glei*che Besucherzahl*, wie sie alle Action-, Sex- und Porno-Kinos zusammen hatten. Vor allem aber: Rund 92 Millionen Kinobesucher entschieden sich für ein gemischtes Programmangebot, und dies beweist, daß das Publikum sich nicht auf einen zu hohen, aber schon gar nicht auf einen niedrigen Gruppen- oder Minderheitsstandard festlegen läßt.

Deshalb kann es nach meinem Verständnis nur eine sinnvolle Konsequenz geben: Die deutschen Filme müssen noch mehr auf *die große Schicht der potentiellen Besucher* zugeschnitten sein. Das müssen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Mit populistischer Verflachung oder einem „Schielen nach dem Massengeschmack" hat dies überhaupt nichts zu tun.

Wir hatten 1983 über 3 600 ortsfeste gewerbliche Kinos, die USA als Fernsehland bei *rund vierfacher Bevölkerungszahl* immerhin deutlich mehr als das Vierfache an Kinos, nämlich 18 000. Die Länder der Europäischen Gemeinschaft haben rund 40 Millionen mehr Einwohner als die USA, aber 4 000 Kinos weniger, nämlich 14 000. Sind also zu viele Kinos zu schnell wegrationalisiert worden? Gibt es neben Oper und Schauspiel noch eine flächendeckende Kinoversorgung?

Auch im Zeitalter der neuen Medien müßte es als Verlust empfunden werden, wenn unsere Städte und Gemeinden keine Lichtspieltheater mehr hätten, und zwar solche, die für alle Bürger und nicht nur für einzelne Gruppen zugänglich sind. Wer für die Menschen in unserem Lande ein humanes und gesellschaftsfähiges kulturelles Angebot möchte, darf sich nicht auf Fernsehen, Kabel und Video allein verlassen, er darf aber auch nicht oder nicht nur eine Art Sekten- oder Minoritätenkino stützen.

Da reden die Kultusminister zweier Bundesländer von der Art und Weise der Filmförderung des Bundes, aber das eine Land kann seine Intendanten vor lauter Einflußnahme nicht mehr halten, und beide sind über eine doch relativ bescheidene und sicherlich auch nicht unproblematische Produktionshilfe in Selbstverwaltung der Filmemacher nicht hinausgekommen. Ausgerechnet das bevölkerungsstärkste Bundesland übt lauthals Kritik an der demokratischen Verantwortung, entledigt sich aber selbst jeder Verantwortung durch schlichtes Ausschütten von Steuergeldern an Selbstverwaltungssysteme und bestimmte Festivals. Eines dieser Länder hatte 1983 mit einem Minus von 4,6 Prozent den größten Besucherrückgang in den Kinos und mit 1,8 jährlichen Filmbesuchen je Einwohner den vorletzten Platz im ganzen Bundesgebiet. Dabei ist es doch gerade Pflicht der Länder und Gemeinden, hier in ihrem eigenen Bereich vorzusorgen.

Sicherlich wünschen wir uns in Deutschland vorzugsweise deutsche Filme, die unsere kulturelle Identität widerspiegeln und er*möglichen*. Das schließt weltoffenes Verhalten und europäische Zusammenarbeit nicht aus. Allerdings sollte man bestimmte Gefahren nicht übersehen. So, wie die Massenkommunikation die Unterschiede von Stadt und Land, aber auch diejenigen von Staat zu Staat zu verwischen beginnt, so wie mancher Lebensstil weltweit nachgeahmt wird oder wie ganze Systeme in Einförmig*keit zu versinken drohen, so stellt auch im* Film eine supranationale Über-Kultur kein erstrebenswertes Ziel dar.

Wenn jetzt ein neues europäisches Förderungssystem *für Filme* erörtert wird und dies oft mit der „Notwendigkeit" begründet wird, sich der „Übermacht" von „jenseits des Atlantiks" zu erwehren, dann darf si*cherlich nicht* im Ergebnis dasselbe im Verhältnis der europäischen Länder untereinander geschehen. Eine Zusammenarbeit ist immer zu begrüßen. Aber es sollte auch bedacht werden, daß gerade die Vielfalt der eigenständigen europäischen Kulturen unsere Stärke gegenüber gewissen Fließband-Filmen oder ideologisch einseitig ausgerichteten Filmen sein kann.

Die beiden Förderungssysteme des Bundes, die mehr wirtschaftlich betonte des Bundesministers für Wirtschaft (Filmförde*rungsanstalt) und die eher kulturell betonte* des Bundesministers des Innern werden in Zukunft mehr zusammenarbeiten. Die notwendigen Rechtsgrundlagen dafür sind gelegt, die praktische Zusammenarbeit ist aufgenommen. Als erstes und überraschendes Ergebnis läßt sich feststellen, daß schon im ersten Förderungsturnus über die Hälfte aller beim BMI unter kulturellen Gesichtspunkten 1984 eingereichten Spielfilmvorhaben auch von der Filmförderungsanstalt gefördert oder doch ausdrücklich für eine Förderung empfohlen worden sind. Dies ist um so bemerkenswerter, als beide Systeme in der Praxis der Förderung inhaltliche Vorgaben nicht kennen und sich daher alle Stilrichtungen des deutschen Films grundsätzlich in ihnen wiederfinden können und auch tatsächlich wiederfinden.

*

Die neuen Filmförderungsrichtlinien – es sind weitgehend die seit Jahrzehnten erprobten – wurden in allen Förderungsarten angewendet. 1984 wurden 31 Filmvorhaben und 44 Theater gefördert, hinzu kommen Förderungen für Verleihmaßnahmen. Der Deutsche Filmpreis wurde vergeben mit vier Filmbändern für Spielfilme, zwei Filmbänder für lange Dokumentarfilme und vier Filmbändern für Kurzfilme. Der Gesamtförderungsrahmen liegt bisher bei über sechs Millionen Mark.

Niemand kann behaupten, die Filmförderung des Bundes sei einseitig wirtschaftlich, kulturell oder ideologisch fixiert – im Gegenteil, sie wird im Interesse der Men*schen in unserem Land und in offener Weise* betrieben. Wer genau hinsieht, wird erkennen, daß sich die Filmförderung des Bundes seit über 30 Jahren selbst treu geblieben ist, sie hatte immer ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Grundwerten wie Freiheit und Verantwortung, aber auch filmischen Entwicklungen wie „altem" und „jungem" deutschen Film.

Maßstab wird auch in Zukunft sein, daß im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten jede Stilrichtung eine angemessene Chance hat, daß Einseitigkeiten vermieden werden, daß Verkrustungen nicht vorkommen. Das wäre etwa die Bitte des Bundesinnenministers an die Sachverständigenausschüsse und vor allem an diejenigen, die selber Filme schaffen, daß sie offen bleiben für den schöpferischen Prozeß, daß sie also auch dem ganz jungen Film eine Chance geben, aber z.B. auch anderen Formen, wenn sie nur um Interesse und Betroffenheit beim Publikum bemüht sind.

Die Bundesregierung wird den deutschen Film nach Kräften *auch weiterhin fördern*. Hierfür wird der Bundesinnenminister vor allem auch für sichere und richtig bemessene Mittel sorgen müssen. Ein „low budget"-Vorhaben kostet heute nach Meinung von Fachleuten schon etwa eine Million Mark. Die Beteiligung der Filmförderung an guten und interessanten Filmen ist in den neuen Richtlinien auf 30 Prozent festgelegt. Die geltenden Höchstbeträge von z.B. 250 000 Mark passen dazu nicht. Wenn wir also verhindern wollen, daß aus falscher Sparsamkeit gebremste Kreativität und nur Dilettantisches folgt, dann muß das Parlament gebeten werden, die finanziellen Bedingungen für Filmförderung zu verbessern. Dann wird es auch bessere Chancen für Qualität geben.

*

Im Bereich des Bundesministers für Wirtschaft wird ein neues Filmförderungsgesetz vorbereitet. Hier wird die marktwirtschaftliche Komponente des deutschen Films sicherlich im Vordergrund stehen müssen – und dies hat auch mit dem Publikum zu tun. Der Bundesinnenminister wird hierzu medienrechtliche, aber auch qualitätsbezogene Überlegungen beisteuern. Es ist zu wünschen, daß eine Novellierung die Grundlage nicht verläßt, die im Interesse des Films und der Menschen, die ihn sehen wollen, schon 1967 im Zuge der Beratungen des 1. Filmförderungsgesetzes formuliert wurde:

„Das Wirtschaftsgut Film ist untrennbar verbunden mit den darin verkörperten kulturellen Aspekten. Da aber Phantasie oder künstlerisches Talent nicht gesetzlich dekretiert werden können, sind die Antragsteller, abgesehen von den erwähnten verfassungsrechtlichen Bedenken, von dem Gedanken ausgegangen, daß es *vordringlich sei*, die Filmwirtschaft wieder auf eine gesunde ökonomische Basis zu stellen."

Das ist auch das Ziel der Filmpolitik der Bundesregierung. Der deutsche Film wird auch in Zukunft leben. Alle daran Beteiligten und Interessierten müssen darum mitwirken. Ich bin zuversichtlich und sehe erste Anzeichen, daß der deutsche Film wieder national und international an Gewicht gewonnen hat. Dieser Funke muß und wird bei konsequenter Fortsetzung des neuen Weges auch auf das Publikum überspringen.

Hier findet jetzt die Zukunft statt

Toronto, das wirtschaftliche Herz Kanadas

Von MADELEINE van BELLEN-FINSTER

Wenn am Ende der Zeit die Erde in Flammen steht, wird sich das Volk der Indianer auf den höchsten Bergen zum Tanze versammeln. Und mit ihnen werden nur diejenigen dem großen Feuer entgehen, die einmal in ihrem Leben mit Indianern tanzten. „Die Bäume im Wasser" – so die Übersetzung des Huronenwortes Toronto – war einst einer der bedeutendsten Versammlungsplätze am Indianerpfad, der den Huron- mit dem Ontariosee verband. Doch mit den Indianern verschwinden auch ihre Mythen. Heute, da die Stadt Toronto ihren 150. Geburtstag feiert und nicht nur die größte Stadt Kanadas, sondern auch das Wirtschafts- und Finanzzentrum des Landes ist, erinnert nur mehr der mächtige Totempfahl vor dem Studentenheim der Indianer an die Ureinwohner.

Von welcher Himmelsrichtung man sich der Drei-Millionen-Stadt auch nähert: Ihre erst zwanzig Jahre junge Skyline ist unverwechselbar. Am beeindruckendsten ist die Einfahrt in die City aus westlicher Richtung, auf dem Queensway, der von den Niagara-Fällen kommend in weitem Bogen am Ufer des Ontariosees entlang nach Toronto führt. Doch bereits von der gegenüberliegenden amerikanischen Seite bietet die Hauptstadt Ontarios an klaren Tagen einen überwältigenden Anblick: Wie eine Fata Morgana schwebt die schemenhafte Skyline über dem See.

Das prägende Wahrzeichen dieser Skyline ist der CN-Tower, der 553 Meter hohe Fernsehturm *am Ufer des Ontariosees. 1976* fertiggestellt, ist er das höchste freistehende Gebäude der Welt. Der elegante Turm beherrscht die weite Ebene am Nordufer, in der sich das sogenannte Metropolitan Toronto 40 Kilometer von Westen nach Osten und bis zu 20 Kilometer von Norden nach Süden erstreckt. Wie kein anderes Gebäude der Stadt verkörpert der CN-Tower auch in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit das ungebrochene und zugleich wohlbegründete Selbstvertrauen in das Wachstum und die Stärke dieser noch immer aufstrebenden Stadt.

Steht man auf der gut 440 Meter hohen Aussichtsplattform des Turms, erscheinen die Hochhäuser des Stadt gar nicht mehr so himmelhoch. Besonders der Kontrast zwischen den architektonisch durchweg gelungenen Wolkenkratzern des Geschäftszentrums und den häßlichen Wohnsilos der Vorstädte am Horizont fällt ins Auge. Überraschend ist, daß von hier oben nur die Hauptstraßen, die die Stadt schachbrettartig durchziehen, sichtbar sind. Die im Zentrum der Metropole gelegenen Wohngebiete verschwinden in einem Meer von Bäumen, die die zierlichen Giebel der ein- bis zweistöckigen hölzernen Reihenhäuser überragen. Immer wieder spiegeln sich in den Glasfassaden der Geschäftshochhäuser und Appartementblocks alte Gebäude.

Der Stadt Toronto ist es gelungen, trotz ständiger Expansion die Bedürfnisse ihrer Bürger nicht aus dem Blick zu verlieren. In den sich an das Geschäftszentrum unmittelbar anschließenden Wohngebieten beginnt eine andere, fast idyllische Welt. Hier herrschen noch Ruhe und Beschaulichkeit. Verblüffender noch als die Vielzahl der kleinen Geschäfte mit ihrem erstaunlich breiten Warenangebot und der in den Vorgärten spielenden Kinder ist die Tatsache, daß man immer wieder Nachbarn im Gespräch miteinander sieht. Die Anonymität der Wohnblöcke fehlt ebenso wie der die meisten nordamerikanischen Großstädte prägende menschenfeindliche Asphaltdschungel. Hierin wird ein wichtiger Grund dafür liegen, daß die Kriminalität in Toronto bis zum heutigen Tage auffallend gering ist.

Schaut man von der Aussichtsplattform des Fernsehturmes nach Süden über den weiten Ontariosee, so versteht man, weshalb die Indianer glaubten, er sei das Meer. Auch hier wird der Wohlstand der Stadt augenfällig: In den zahlreichen Jachthäfen liegen Luxusjachten bis hin zu Dreimastschonern; auf den Sportflughäfen auf den der Stadt vorgelagerten Inseln *starten und landen* ununterbrochen private Kleinflugzeuge.

Doch auch für weniger betuchte Torontheser sind die „Islands" das Erholungs- und Freizeitgebiet. Besonders an Sonn- und Feiertagen drängen sich auf den regelmäßig verkehrenden Fähren die Ausflügler. Mit Fahrrädern und Picknickkörben streben sie den Sandstränden, Grillwiesen, Sportzentren und Erholungsparks auf den Inseln entgegen. Die ganz Bequemen lassen sich vom Picknick-Service das Gewünschte mit einem Auto an Ort und Stelle bringen.

Aber Picknicken ist nicht nur auf den Islands erlaubt. Wenn das feucht-heiße Klima der Sommermonate der Stadt ein fast subtropisch anmutendes Flair verleiht, findet ein Großteil des Lebens in den zahlreichen Grünanlagen und Parks statt. Gerade *hier zeigt sich* ein besonderer Charakterzug der Torontheser, ihr Gemeinschaftssinn. Obgleich Tausende die Parks bevölkern, sind die Anlagen, wie auch die Stadt insgesamt, sauber und gepflegt. Die Einwohner tragen die Verantwortung für ihre Stadt. Die auf die Zulassungsschilder der Autos eingeprägte Aufforderung „Ontario, keep it beautiful" – „Erhaltet die Schönheit Ontarios" – ist mehr als nur ein Werbeslogan.

Namentlich in den letzten 150 Jahren hat Toronto eine atemberaubende Entwicklung erlebt. Die Geschichte der Stadt ist eines der vielen Kapitel der französisch-englischen Kolonialgeschichte Kanadas, das damit begann, daß die Indianer Land für ein wenig Geld, für Decken, Stoffe, Äxte, Gewehre, Tabak und vor allem Rum an die Kolonisten abtraten, die wiederum sehr wohl wußten, daß sie die Ureinwohner um den wahren Wert ihres Landes betrogen. Vor allem mit dem gezielten Verkauf von Alkohol an die Indianer begann eines der erschütterndsten Kapitel der Geschichte dieses Volkes.

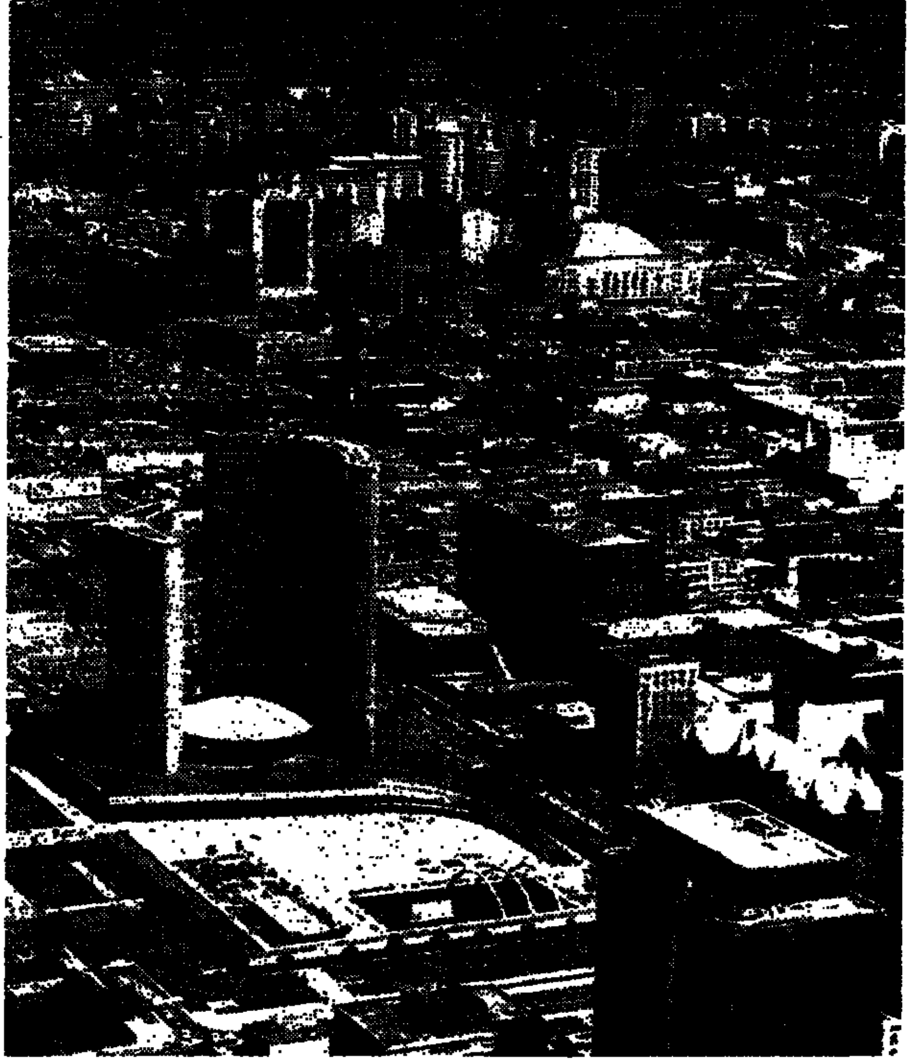
Im 17. und 18. Jahrhundert wurde der damals noch unter französischer Herrschaft stehende Pelzhandelsposten Fort Rouille Ziel britischer Eroberungswünsche. Durch den Siebenjährigen Krieg fiel Fort Rouille 1763 schließlich im Vertrag von Paris an Großbritannien. Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg, noch heute in Kanada durchweg als amerikanische Revolution bezeichnet, führte dazu, daß die Getreuen der englischen Krone, die Loyalisten, nach Kanada flohen und England den Landkauf vehement vorantrieb. Das gesamte Toronteser Land erwarben die Engländer 1788 von den Mississauga-Indianern. Wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen mit den USA entschied der Gouverneur von Ober-Kanada, J. G. Simcoe, fünf Jahre später, seinen Regierungssitz nach Toronto zu verlegen. Zu Ehren des Duke of York, des zweiten Sohnes von König Georg III. von England, nannte Simcoe Toronto Fort York. Erst als Fort York 1834 den Status einer Stadt erhielt, wurde es wieder umbenannt in Toronto. Zu jener Zeit zählte die Stadt ganze 9000 Einwohner.

Daß die Toronteser noch heute vor allem auf ihre britische Vergangenheit stolz sind, zeigt sich u. a. darin, daß im Herzen der Stadt das ehemalige Fort York historisch *getreu wiederaufgebaut wurde. Das*, was 1953 als Metropolitan Toronto begründet wurde, ist ein Zusammenschluß der alten City Toronto mit fünf weiteren, fast gleichgroßen Bezirken.

Die ständig expandierende Industrie und die Einwanderung nach dem Zweiten Weltkrieg veränderten vor allem seit den sechziger Jahren den Charakter der Stadt. Besonders eine halbe Million Italiener und die in Chinatown ansässigen Chinesen, aber auch Zehntausende von Griechen, Portugiesen, Ukrainern, Deutschen, Polen, Spaniern, Indern, Filipinos, Jugoslawen und Karibiern geben Toronto den kosmopolitischen Charakter. Hinter den Protestanten wurden die Katholiken zur zweitgrößten religiösen Gruppe.

Auffällig ist das friedliche Miteinander aller Völker- und Glaubensgemeinschaften. Der Geschäftssinn britisch-schottischer Provenienz sowie der britische Pragmatismus bleiben jedoch ein Kennzeichen der Metropole. Die stetige Konzentration des Großkapitals, nicht nur von Ontario, sondern von ganz Kanada, ist das Fundament der wirtschaftlichen Stärke der Stadt. Besonders augenfällig wird dies anhand der, verglichen mit dem Landesdurchschnitt, äußerst günstig liegenden Arbeitslosenzahl. „The future takes place now", sagte mir einer meiner Toronteser Freunde nicht ohne Stolz, „die Zukunft findet jetzt statt".

Das Völkergemisch bewirkt nicht nur ein breites kulturelles Angebot, es prägt auch den gastronomischen Bereich. Nahezu jede ethnische Gruppe – und sei sie noch so klein – hat nicht nur ihre eigene Küche bewahrt, die meisten haben auch ihre eigenen Ge*schäfte oder betreiben Märkte, wo die lan*desspezifischen Spezialitäten gehandelt werden. Toronto ist ein kulinarisches Paradies, das seinesgleichen sucht. Dabei erfordern die kulinarischen Streifzüge nicht immer einen vollen Geldbeutel. Auch die allgegenwärtigen preiswerten Schnellrestaurants reichen von der karibischen bis zur libanesischen Küche.



Wo einst die Indianer tanzten: Blick auf die Innenstadt von Toronto
FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Eine kanadische Küche gibt es, mit Ausnahme einiger spezieller Gerichte, wie sie etwa am Erntedanktag gegessen werden, ebensowenig wie eine amerikanische. Und dennoch sind es typisch Toronteser Lokale, an die ich am liebsten zurückdenke. Ich war dort weder zum Lunch noch zum Dinner – ich war dort zum Dessert. Das Mekka Torontos ist das in typisch angelsächischer Untertreibung „Just Dessert" – „Nur ein Dessert" – genannte Café, wo der Kuchenfreund rund um die Uhr seiner Leidenschaft frönen kann. Wie alle Gäste mußte ich zunächst gut eine halbe Stunde in der Schlange stehen, ehe mir einer der freigewordenen Plätze zugewiesen wurde. Der Kuchen, den es dann gab, war unvergleichlich. Wer nie hier war, kann nicht von sich behaupten, Toronto wirklich zu kennen.

Aber auch die Kunst- und Kulturbeflissenen kommen in Toronto nicht zu kurz. Ein Besuch der inmitten von Chinatown gelegenen Kunstgalerie sei wärmstens empfohlen. Sie zeigt außer der einzigartigen Henry-Moore-Ausstellung vor allem eine der bedeutendsten Sammlungen kanadischer Kunst. Wem der Sinn nicht nach einem Konzert der Symphoniker in der Roy Thompson Hall steht, der neu erbauten Konzerthalle mit einer hervorragenden Akustik, der kommt vielleicht bei Grossmann's, einer rauchigen Kneipe nahe der alten Universität, auf seine Kosten, wo jeden Samstag guter alter New-Orleans-Jazz geboten wird. Der freilich ist so gut, daß man selbst das schlechte Bier gern in Kauf nimmt.

Auch in den Theaterferien muß man nicht auf Aufführungen der großen Häuser ver*zichten. Wie die* Theater und die Oper, so gibt auch das international renommierte Nationalballett, das als eine der ganz wenigen Ballett-Truppen der Welt über ein eigenes Orchester verfügt, Vorstellungen auf Freilichtbühnen. Gerade diese Aufführungen, denen die Zuschauer beim Picknick folgen, machen deutlich, daß Kunst und Vergnügen einander keineswegs ausschließen. Nicht zuletzt ist Toronto attraktiv für Kinofreunde. Abgesehen von den zahlreichen Programmkinos ist vor allen Dingen das alljährlich im September stattfindende Filmfestival zu nennen. Dem Cineasten, der nicht eine Stunde Schlange stehen will, um eine Karte für die Gala zu ergattern, sei das „Wohnzimmerkino" von David empfohlen. Dort konnte ich im mit sechs Personen ausverkauften „Haus" rare Stummfilmklassiker sehen. Daß eine gründliche Einführung und der Kaffee danach im Eintrittspreis von fünf Dollar inbegriffen waren, versteht sich von selbst.

Wie viele andere nordamerikanische Millionenstädte wartet auch Toronto mit einer Reihe von Superlativen auf. Hier steht nicht nur der Welt höchster Fernsehturm, hier findet auch der Welt größter Jahrmarkt, die National Exhibition, statt. Die Toronto von *Norden nach Süden durchziehende Yonge* Street ist mit 48 Kilomtern die längste Hauptstraße der Welt. An ihr liegt das größte Einkaufszentrum der Welt, das Eaton Center – ein über die Maßen wohlgelungenes „Kind" der Galleria Vittorio Emanuele II in Mailand. Und im letzten Sommer hätten die „Blue Jays", das Toronteser Baseball Team, beinahe als erstes kanadisches Team die nordamerikanische Liga gewonnen ...

Daß sich die Toronteser bei allem berechtigten Stolz mit diesen Superlativen nicht brüsten, paßt nur zu gut in das Bild dieser Stadt, die trotz ihrer Geschäftigkeit nicht in Hektik verfällt, wo Geschäftszentrum und Wohnidylle sich ergänzen, wo die verschiedenen ethnischen Gruppen nicht nur die Möglichkeit haben, ihre kulturelle Identität zu bewahren, sondern auch eine Einheit bilden, weil sie sich als Toronteser fühlen.

Spaziergang auf dem Interview-Trottoir

Die Deutsche Welle lehrt Journalisten der Dritten Welt, wie man Rundfunk macht / Von RAINER NOLDEN

Der kleinste Sender der Welt heißt „Radio Inter-Africa" (RIA), sendet nur wenige Wochen jährlich von montags bis freitags jeweils 45 Minuten, wird von weniger als zwanzig Mitarbeitern betrieben und hat rund 1400 potentielle Hörer, von denen die wenigsten ihr Radiogerät einschalten. Einer von ihnen wird seinen Empfänger mit Sicherheit auf die Frequenz von „RIA" einstellen: Winfried-Illo Graff, Direktor des Ausbildungszentrums der „Deutschen Welle" (DW), denn „RIA" gehört zur „heißen Phase" eines zweimonatigen Fortbildungskurses für Journalisten aus Ländern der Dritten Welt, den der Kölner Auslandssender elfmal jährlich anbietet. Bei den Sendungen von „RIA" können die Teilnehmer ihre Kenntnisse in der Praxis ausprobieren, und da jeder der 1400 DW-Mitarbeiter innerhalb des Hauses die Live-Sendung anhören (und auch kritisieren) kann, *dürfen sich die Hörfunk-Journalisten* aus schwarzafrikanischen Ländern keine Patzer und Durchhänger leisten.

Seit 19 Jahren schult die DW in ihrem Kölner Ausbildungszentrum „DWAZ", unterstützt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ), der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit und der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Journalisten und Hörfunk-Techniker aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Teilnehmer, zwischen 25 und 40 Jahre alt, haben in ihrer Heimat bereits mehrjährige Erfahrung im Rundfunkjournalismus; nach Köln kommen sie, um ihre Kenntnisse zu erweitern. „Von rund 100 000 Rundfunkmitarbeitern in Asien sind kaum zehn Prozent fachlich ausgebildet", heißt es in einem Gutachten der DW. „In Afrika sehen die Voraussetzungen noch schlechter aus. Die Qualität der Sendungen entspricht oft nicht dem anspruchsvoller werdenden Bedarf des Publikums."

„Der Mangel an Rundfunkjournalisten ist groß, es gibt noch zahlreiche weiße Flecken in der Hörfunklandschaft der Dritten Welt. Das Radio ist in der Regel das einzige Medium, über das die Menschen verfügen. Ein Transistorgerät kann man überall aufstellen, überall mit hinnehmen", erläutert Graff. „Neben der politischen Information, die obenan steht, erfüllt der Hörfunk in diesen Gebieten auch die Funktion der nationalen und kulturellen Einigung. Und er ist vor allem Lebenshilfe. Nehmen wir als Beispiel die Gesundheitsfürsorge. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium werden Szenen und Sketche erarbeitet, die auf die Notwendigkeit von Impfungen hinweisen; einige Anstalten senden mehrmals täglich einen Song, der vor Augenkrankheiten warnt. Diese 'Slogan-Programme' sind ein wichtiger Programmbestandteil geworden."

In 80 Entwicklungsländern arbeiten rund 800 Journalisten, die im „DWAZ" ausgebildet wurden; mehr als hundert davon sind mittlerweile in leitenden Stellungen tätig: Die Intendanten von Radio Sudan, Yemen und Celebes haben ihre Position nicht zuletzt den Kursen der DW zu verdanken. „Die DW-Ausgebildeten kehren als große Freunde der Bundesrepublik in ihre Heimat zurück", erzählt Graff. Ein „Wahnsinns-Prestige" habe die Bundesrepublik im Ausland. Das bestätigen auch die Anfragen von interessierten Journalisten, die zur Weiterbildung nach Köln kommen wollen, etwa von Radio Daressalam oder aus Äthiopien und Guinea. „Die haben ihre Leute während der *letzten vier Jahre in die DDR* geschickt. Wir haben uns da natürlich nicht eingemischt, uns vielmehr auf den Standpunkt gestellt: 'Vergleicht und entscheidet, wer besser ist'. Nun, sie haben sich entschieden."

Auch andere europäische Länder bieten Ausbildungsprogramme für Journalisten aus den Dritte-Welt-Ländern an, Frankreich und die Niederlande beispielsweise – allerdings in viel bescheidenerem Umfang. Die Londoner BBC veranstaltet ebenfalls entsprechende Kurse – aus Finanzgründen jedoch nicht mehr so häufig wie noch vor wenigen Jahren. Seltsamerweise hat sich der Auslandssender der Vereinigten Staaten, die „Voice of America", bei der Weiterbildung bisher zurückgehalten. Das soll nun anders werden. Noshir Bhathena, der Programmleiter beim „DWAZ", berichtet von einem amerikanischen Professor, der auf Reisen durch die Dritte Welt immer wieder auf Journalisten traf, die ihm vom „DWAZ" berichteten. Zutiefst beunruhigt kehrte er nach Washington zurück, um der „VoA" Bericht zu erstatten. Folge: Auch hier will man jetzt mit der Entwicklung eines Ausbildungsprogramms beginnen, um „den Deutschen" das Feld nicht allein zu überlassen.

Nicht nur Programmacher, auch Techniker kommen nach Köln und werden mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Sendetechnik vertraut gemacht. Nach dem einjährigen Kurs – dem längsten, den das „DWAZ" derzeit anbietet – „können die Teilnehmer einen modernen Sender auseinandernehmen und wieder zusammensetzen". Vom Renommee des „DWAZ" profitiert langfristig auch die deutsche Wirtschaft. „Kürzlich waren der Intendant und der Direktor vom thailändischen Rundfunk hier, um sich über neue Sendeanlagen zu infor*mieren. Die Kollegen wollen ihre Studios* neu bestücken. Wir werden ihnen nicht unbedingt japanische Fabrikate empfehlen", schmunzelt Graff.

Das Auswahlverfahren für die Kursteilnehmer läuft über die Carl-Duisberg-Gesellschaft. Die Rundfunkanstalten vor Ort schlagen zwei Kandidaten vor, von denen die DW schließlich einen auswählt. Den Schüler kostet der Kursbesuch keinen Pfennig: Die Flugtickets zahlt die Carl-Duisberg-Gesellschaft, die im Winterhalbjahr auch die warme Kleidung für die Schüler besorgt; die DW verfügt über einen Jahresetat von 2,3 Millionen Mark für den Unterricht, den das BMZ bereitstellt. Außerdem erhalten die Teilnehmer 1000 Mark pro Monat an Spesen.

Trafen in den ersten Kursen Teilnehmer aus allen möglichen Ländern zusammen, so ist man inzwischen dazu übergegangen, „ethnologisch homogene Gruppen" zu bilden. Zu unterschiedlich waren die Probleme, die die Journalisten einer Radiostation in Uganda und in Indonesien bei ihrer Arbeit hatten, zu unterschiedlich auch die Vorbildung von Asiaten und Afrikanern.

Theorie hin, Praxis her: „Die Afrikaner" beteiligen sich eifrig an einer Diskussion über Interviewtechnik, die gerade auf dem Stundenplan steht. Rollenspiele der Kursteilnehmer werden auf Videoband mitgeschnitten, anschließend kritisiert und ausgewertet. Es geht um das „Interview-Trottoir", die „Vox populi", der Einfachheit halber „Vox pop" genannt. Die Teilnehmer lernen hier, daß man bei wichtigen Ereignissen, z. B. Einweihungen von Talsperren, Eröffnungen von Kulturzentren, neben Politikern *und Experten auch „den Mann von der Straße"* befragen kann und soll. Das nennt man bei der DW „erweitern von Freiräumen", innerhalb derer journalistische Arbeit auch und erst recht möglich ist, weg vom „Verlautbarungsjournalismus". „Sehen Sie in ihrem Gesprächspartner auch den Menschen, nicht nur die Informationsquelle. Schaffen Sie eine Vertrauensbasis beim Interview", rät Dozentin Barbara Skerath ihren Schülern, die sie im übrigen für äußerst motiviert hält. „Besonders die Frauen. Die Journalistinnen sind durchweg besser als ihre männlichen Kollegen, sie haben mehr Pep und zeigen mehr Interesse für alles, was wir hier machen. Das liegt einfach daran, daß sie auch an ihrem Arbeitsplatz zu Hause besser sein müssen, um mit den männlichen Kollegen konkurrieren zu können."

Esther Kanaimba zum Beispiel: Die Nachrichtenredakteurin aus Botswana, eine der eifrigsten bei der Diskussion, versichert, daß sie von ihrem Kölner Aufenthalt sehr viel profitieren wird. Allerdings hat sie auch Kritik anzumelden. „Tagsüber, während des Unterrichts, kümmert man sich sehr um uns. Nur abends ist es so gut wie unmöglich, mit Deutschen oder gar deutschen Journalisten ins Gespräch zu kommen." (Ein Umstand, den übrigens auch Graff bedauert: „Es gibt keinen Presseclub in Köln, wo unsere Gäste in ungezwungener Atmosphäre mit deutschen Kollegen reden könnten.") Migano Kisangamukirane, leitender Nachrichtenredakteur aus Uganda, teilt nicht die Meinung seiner Kollegin. „Wenn ich abends in die Kneipe gehe, komme ich schon mit Leuten ins Gespräch. Nach vier bis fünf Bier, gegen neun, zehn Uhr", so seine Erfah*rung, „werden die Kölner gesprächig."*

Bis ins Jahr 1989 existieren bereits Pläne für künftige Kurse, wobei Graff und seine Mitarbeiter vermehrt Spezialgebiete innerhalb der journalistischen Arbeit berücksichtigen wollen. Geplant sind Unterrichtseinheiten für Wissenschafts- und Wirtschaftsredakteure, Verfassen und Produktion von Hörspielen stehen ebenfalls auf dem Programm – und immer wieder „Training for Trainers". 17 Ausbildungsstätten sind mit Hilfe der DW in Asien entstanden; rund hundert werden benötigt. Im Oktober 1985 findet eine „Internationale Info-Börse für Ausbildungsleiter" statt. Denn selbst ein „Wahnsinns-Prestige" kann man stets noch verbessern.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Niemand glaubte an Clemenceaus Märchen

Vor 50 Jahren entschieden sich die Einwohner des Saarlandes fast einstimmig für die Rückkehr zum Deutschen Reich

Zu den Zielen Frankreichs im Ersten Weltkrieg 1914/18 gehörte neben der Rückgewinnung des 1871 abgetretenen Elsaß-Lothringen auch die des Saargebietes, das nur zweimal in seiner Geschichte für kurze Zeit französischer Besitz gewesen war und eine rein deutsche Bevölkerung besaß. Wenn der französische Premierminister Clemenceau damals von einer Minderheit von 150 000 „Saar-Franzosen" im Saarland sprach, so entsprach dies keineswegs der Wahrheit.

Die alte Grafschaft Saarbrücken war 1381 an die Grafen von Nassau aus dem Haus Oranien gefallen. Während der sogenannten Reunionskriege erhob jedoch König Ludwig XIV. von Frankreich auf Grund fadenscheiniger Rechtskonstruktionen 1661 Anspruch auf dieses Gebiet. Damals war es noch nicht als Industrierevier bedeutsam, sondern als Aufmarschbasis gegen die Mittelrhein-Position. Ludwig XIV. ließ durch Vauban hier die Festung Saarlouis errichten. Sie blieb französisch, auch nachdem der „Sonnenkönig" gegen Ende des 17. Jahrhunderts auf die meisten seiner „Reunionsbereiche" wieder verzichten mußte.

Die Saar gehörte wieder zum alten Reich, bis im Jahre 1801 Napoleon das gesamte linksrheinische Gebiet für Frankreich gewann. Diese Herrlichkeit währte vierzehn Jahre bis zum Sturz des Korsen. Dann fiel das Saargebiet an das Königreich Preußen und wurde zur neugebildeten Rheinprovinz geschlagen. Unter dem schwarzen Adler der Hohenzollern vollzog sich im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts der rasante wirtschaftliche Aufstieg zum Kohlen- und Erzrevier.

Auf der Friedenskonferenz von Versailles verlangte der französische Ministerpräsident Clemenceau, der „Tiger", schlankweg die Abtretung des Saargebietes durch das Deutsche Reich an Frankreich. Das ging England und den USA zu weit. Schließlich waren sie für das Selbstbestimmungsrecht der Völker in den Krieg gezogen. Die Bevölkerung im Saarland war deutsch, an die Mär von den „Saar-Franzosen" mochte niemand recht glauben. So kam zwischen London, Paris und Washington ein wunderlicher Kompromiß zustande. ...

Mit dem Inkrafttreten des Versailler Friedens am 1. Januar 1920 sollte das Saargebiet, dessen historische Grenzen erheblich nach Osten erweitert wurden, auf Kosten der preußischen Rheinprovinz wie der bayerischen Rheinpfalz für fünfzehn Jahre einer Regierungskommission des durch den Versailler Vertrag ins Leben gerufenen Völkerbundes unterstellt werden. Die Kohlengruben an der Saar wurden französisches Eigentum. Nach Ablauf dieser 15 Jahre sollte eine Volksabstimmung darüber entscheiden, was die Deutschen an der Saar selbst wünschten: Anschluß an Frankreich, Beibehaltung des Völkerbundstatuts – oder die Rückehr zum Deutschen Reich. Die Völkerbundkommission in Saarbrücken erhob keinen Einspruch, als Frankreich 1925 in einem einseitigen Akt das Saargebiet bereits in sein Zollgebiet eingliederte.

Als das Jahr 1934 sich dem Ende zuneigte, näherte sich der Termin für die vom Völkerbund festgeschriebene Volksabstimmung. Die Situation hatte sich gegenüber 1920 in Berlin vollkommen verändert. Herr über das Deutsche Reich war als „Führer und Reichskanzler" ein 1920 noch völlig unbekannter Mann geworden, Adolf Hitler, der bereits im Oktober 1933 dem Völkerbund, in den das Reich sieben Jahre zuvor aufgenommen worden war, wieder den Rücken gekehrt hatte. Für die Abstimmung an der Saar hatte Hitler den Gauleiter der NSDAP in der Pfalz, Joseph Bürckel, bestimmt, einen etwas grobschlächtigen, aber organisatorisch hochbefähigten Mann, der an der Saar die Sammlungsbewegung „Deutsche Front" schuf.



Ganze 2124 waren für den Anschluß an Frankreich: Abstimmung über die Zukunft des Saargebiets am 13. Januar 1935
FOTO: DIE WELT

Für die deutschen politischen Emigranten, zumeist Linksdemokraten oder Sozialisten, bildete umgekehrt die Saar neben dem ihnen weniger sympathischen, weil autoritär-klerikal regierten Österreich das letzte Gebiet deutscher Zunge, das noch nicht zum nationalsozialistischen Machtbereich zählte. Sie setzten ihre ganze Kraft dafür ein, die Deutschen an der Saar dahin zu bewegen, für die Beibehaltung des Status quo, des Völkerbundregimes, zu stimmen, in der Hoffnung, unter den Fittichen der Genfer Institution ein deutsches demokratisches System weiterführen zu können. Frankreich wiederum versuchte vergeblich, die Abstimmung überhaupt zu verschleppen.

Unter dem Schutz einer Völkerbundtruppe aus Engländern, Italienern, Niederländern und Schweden vollzog sich vor 50 Jahren, am 13. Januar 1935, die Abstimmung. Von den 528 005 Wahlberechtigten stimmten 90,5 Prozent für die Rückkehr ins Deutsche Reich, neun Prozent für die Beibehaltung des Status quo und ganze 2124 für den Anschluß an Frankreich. Einer der Emigranten, der Prinz Hubertus zu Löwenstein, hat später dazu bemerkt, wäre Hitler nicht gewesen, hätten an die 100 Prozent für die Rückkehr zum Reich gestimmt. W. G.

Prostaglandine wirken auch beim Riechen mit

Auf eine bisher noch nicht erkannte Mitwirkung der Prostaglandine beim Riechen von Duftstoffen sind jetzt zwei japanische Wissenschaftler gestoßen. Kyosuke Watanabe und Kensaku Mori suchen nach Wegen, Streß und innere Spannungen mittels spezifisch wirkender Duftstoffe abzubauen. Dabei sollen körpereigene, Streß abbauende Stoffe im Gehirn oder durch innersekretorische Drüsen im Körper zur verstärkten Ausschüttung gebracht werden. Die Forscher hoffen, daß eine so angelegte Therapie ohne die Einnahme von großen Medikament-Mengen auskommt. Um den Ablaufweg von Duft- oder Riechstoffen zu erforschen, experimentierten sie unter anderem auch mit einem Faktor, der physiologisch die Prostaglandine aktiviert. Sie spritzten zu diesem Zweck winzige Mengen des Aktivators in denjenigen Gehirnbereich (Bulbus Olfactorius), in dem die Riechnerven der Nasenschleimhaut enden. Dadurch wurden die Versuchstiere äußerst empfindlich gegenüber Duftstoffen, beispielsweise Rosenöl. Den Forschern gelang außerdem der Nachweis, daß gerade im Riechzentrum eine Anhäufung von Enzymen zur Synthese dieses Prostaglandins vorliegt. Sie vermuten, daß die Prostaglandine eine regulierende Funktion beim Riechen ausüben. trz.

Supraleitende Kabel werden zuverlässiger

Amerikanischen Wissenschaftlern ist es gelungen, die Herstellung von supraleitenden Kabeln weiter zu verbessern. Bisher gelten die meisten, heute benutzten Legierungen für derartige Kabel oder Spulen zur Erzeugung besonders großer Magnetfelder als äußerst empfindlich gegenüber mechanischen Belastungen. Zug oder Druck können dazu führen, daß die Supraleitfähigkeit sich halbiert. Als Grund wird vermutet, daß sich die kristalline Struktur unter sehr hohen Stromstärken im Betrieb bei zusätzlicher mechanischer Belastung verändert. Das neuentwickelte Herstellungsverfahren, das bereits patentiert und von der amerikanischen Regierung für Lizenznehmer freigegeben worden ist, bewirkt, daß Dehnungen um mehr als ein Prozent ohne Probleme ausgehalten werden. Bisher mußten alle supraleitenden Kabel frei von jeder mechanischen Belastung gehalten werden. Deswegen gibt es bis heute auch keine supraleitenden Stromkabel in öffentlichen Netzen. Während supraleitende Kabel Strom ohne jegliche Verlustleistung übertragen, muß bei der heutigen Technik mit Verlusten bis über 50 Prozent gerechnet werden. Nö.

Biotechnologie auch für den Pflanzenschutz

Der größte Hersteller von Herbiziden testet gegenwärtig in den USA Mikroben, die als natürliche Pflanzenschutzmittel gegen im Boden lebende Insekten eingesetzt werden können. Bei dieser Methode für einen biotechnologischen Pflanzenschutz wird einer herkömmlichen, im Boden lebenden Mikrobe ein Gen eingesetzt, das den Mikroben-Organismus veranlaßt, einen Wirkstoff gegen Insekten zu produzieren. Dieser Wirkstoff kann dann gezielt auf bestimmte wurzelfressende Insekten angesetzt werden. Die Versuchsbakterien leben normalerweise im Boden an den Wurzeln von Getreidepflanzen. Sind die Bakterien einmal in die Lage versetzt worden, ihr eigenes Insektizid zu produzieren, wird das Saatgut vor der Einsaat mit ihnen bestrichen. Während des Pflanzenwachstums entwickeln sich die Bakterien im Bereich der Wurzeln und schützen diese dann gegen den Angriff bestimmter Arten von im Boden lebenden Schädlingen. DW.

Synthese einer Strukturvariante von RNS geglückt

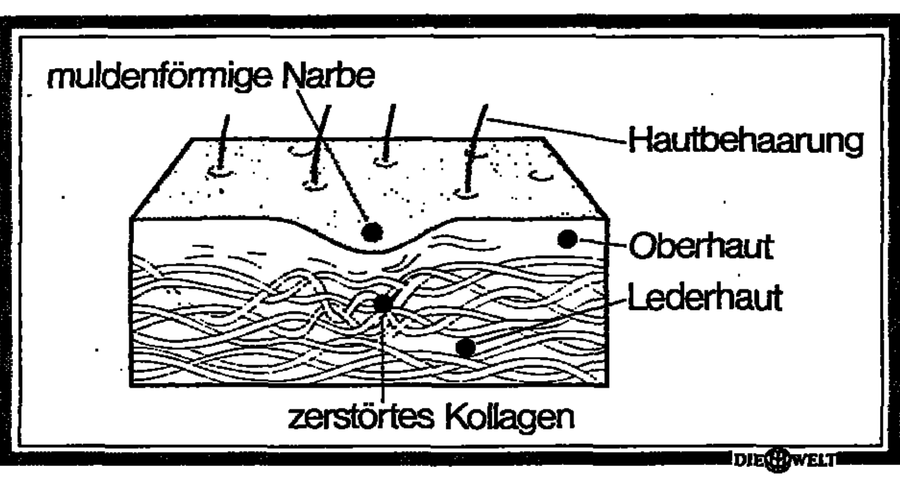
Ein Forscherteam der Universität von Kalifornien meldet die geglückte Synthese einer neuen Form der die Erbsubstanz bildenden Ribonukleinsäure (RNS). Es handelt sich um eine links drehende Strukturvariante. Alle bisherigen RNS drehen sich zu Spiralen im Uhrzeigersinn auf. Die neue Variante, mit der englischen Bezeichnung Z-RNA (ribonucleic acid), spulte sich gegen den Uhrzeigersinn zu den bekannten Doppelspiralen der Helix-Struktur auf. Die Bedeutung dieser Entdeckung ist zur Zeit noch nicht abzuschätzen. Sie hat jedoch Gentechniker und Biophysiker aufhorchen lassen: Es gibt Anzeichen, daß die Änderung der Drehrichtung in direktem Zusammenhang mit der Protein-Produktion innerhalb von Zellen steht. Es wird vermutet, daß sie als Einschalt-Signal für die Mitochondrien außerhalb des Zellkerns gilt, die die Eiweißstoffe produzieren. Bislang vermuteten Wissenschaftler, daß nur spezielle Zellhormone diesen wichtigen Stoffwechselvorgang „einschalten", aber der Vorgang ließ sich experimentell nicht in allen seinen Schritten nachvollziehen. Es ist auch zur Zeit noch nicht geklärt, wie RNS in der Zelle „gedreht" wird, um Z-RNS herzustellen. A.N.

Die Haut, die aus der Spritze kommt

Implantation hochmolekularen Kollagens dient als Ersatz für menschliches Gewebe

Eine völlig neue Ära in der Wiederherstellungstherapie der Haut ist seit Einführung der Kollagen-Injektionsbehandlung angebrochen. Die Kollagen-Implantation ist eine gänzlich neuartige und revolutionäre Behandlungsmethode für alle solche Strukturveränderungen insbesondere der Gesichtshaut, die durch Kollagen-Defekte der sogenannten Lederhaut (Cutis) entstehen und als Runzeln, Falten, eingesunkene Narben nach Hautausschlag (Akne), Operationen und Verletzungen oder gar als Gewebeschwund in Erscheinung treten.

Kollagen ist ein hochmolekulares, fast überall im Körper vorkommendes Faser-Eiweiß. Von den insgesamt neun Kollagen-Typen kommen in der tierischen und menschlichen Haut nur Typ 1 und Typ 3 vor, wobei Typ 1 aus dicken, zu kräftigen Faserbündeln zusammengelagerten Fibrillen besteht. Typ 3 zeigt sich im Elektronenmikroskop als dünne, sich zu netzartigen Strukturen verästelnde Fasern. Beide Kollagen-Typen kommen in der gesunden Haut in einem festen Verhältnis von 9:1 vor und garantieren damit die Festigkeit und ebene Kontur der Haut.



Werden nun diese Hautkollagene durch Alterungsprozesse, Ultraviolett-Strahleneinwirkung, Hauterkrankungen, Verletzungen oder chirurgische Eingriffe beschädigt oder zerstört, sind Runzeln, Falten, Narben oder Schrumpfungen (Atrophien) als mehr oder weniger sichtbares Zeichen des Kollagendefizits die Folge. Eine effiziente und vor allem gefahrlose Behandlung solcher oft ästhetisch störenden und psychologisch belastenden Hautveränderungen war bis vor kurzem nicht möglich.

Weltweit wurde zwar immer versucht, Hautkonturverluste wie tiefe Narben und Falten durch Unterspritzung mit körperfremdem Material (Silikone oder Paraffinöl) auszugleichen, aber die Resultate solcher Behandlungsversuche waren unberechenbar. Die Verwendung des Fremdmaterials war zum Teil mit schweren Folgeerkrankungen belastet. Derartige Therapieverfahren werden von seriösen Medizinern abgelehnt. Die Nationale Gesundheitsbehörde der USA hat diese Behandlungsart untersagt.

In der medizinischen Grundlagenforschung hatten Forscher schon lange die Idee, Kontur- und Strukturverluste der Haut durch biologisches Material, nämlich tierisches Kollagen, auszugleichen. Aber es gelang in der Vergangenheit nicht, tierisches Kollagen zur Behandlung der menschlichen Haut einzusetzen, obwohl das Kollagen eine natürliche Substanz mit einer bei allen Säugetieren praktisch identischen Molekularstruktur darstellt.

Erst die Technik, die Biochemie, insbesondere die Eiweißchemie, und die immunologischen Erkenntnisse der 80er Jahre ermöglichten den Durchbruch zur Entwicklung der heute verfügbaren und weltweit mit Erfolg verwendeten Kollagenpräparate (Zyderm).

Ein Forscherteam von Biochemikern der Stanford-Universität im kalifornischen Palo Alto hatte nach mehrjähriger Arbeit 1977 das erfolgreiche Konzept zur Herstellung der heute angewendeten injizierbaren Kollagene entwickelt. Auf einem Seminar in Palo Alto der „Collagen Corporation" wurden kürzlich Einzelheiten bekanntgegeben.

Die Chemiker mußten drei Probleme bewältigen: Sie mußten eine Technik finden, die eine Isolierung von Rinderhautkollagen ohne Verletzung seiner biologischen Integrität ermöglichte. Dann war eine komplizierte Modifizierung des Kollagen-Moleküls erforderlich, damit allergische Reaktionen nach der Implantation verhütet werden. Schließlich mußte das faserige Kollagen in ein injizierbares Gel umgewandelt werden. Es mußte ein Gel entwickelt werden, das bei einer Temperatur von null bis fünf Grad Celsius stabil bleibt, sich aber nach der Injektion in die Haut, also bei Erwärmung auf Körpertemperatur, wieder in die ursprüngliche Faserstruktur kondensiert.

Die mehrjährige klinische Prüfung des Präparats in den USA rechtfertigte die Entwicklungsarbeit in jeder Hinsicht. Das Verhalten des injizierten Kollagens in der menschlichen Haut entsprach sowohl den Vorstellungen der Stanford-Forscher als auch den Ansprüchen der behandelnden Ärzte. Das Kollagen erwies sich als ein erstklassig verträgliches, vorzüglich steuerbares und zur Behandlung der Hautdefekte ausreichend stabiles und nebenwirkungsfreies Präparat. Es wurde nach Abschluß der klinischen Prüfphase 1981 von der amerikanischen Gesundheitsbehörde zugelassen.

Ungefähr 200 000 Patienten sind unterdessen weltweit mit dem Kollagenpräparat behandelt worden. Ausschlaggebend für den Erfolg der Implantation mit Kollagen ist die korrekte Indikationsstellung, also die Behandlung nur solcher Hautdefekte, die durch Kollagendefizite entstanden sind, insbesondere aber die korrekte Injektionstechnik des erfahrenen Arztes. Denn nur durch eine richtige Plazierung des Materials in die Lederhaut läßt sich eine stabile Korrektur der behandelten Hautdefekte erzielen. Eine solche anhaltende KorrektUr wird nämlich nur dann erreicht, wenn das injizierte Kollagen voll in das menschliche Hautgewebe integriert wird.

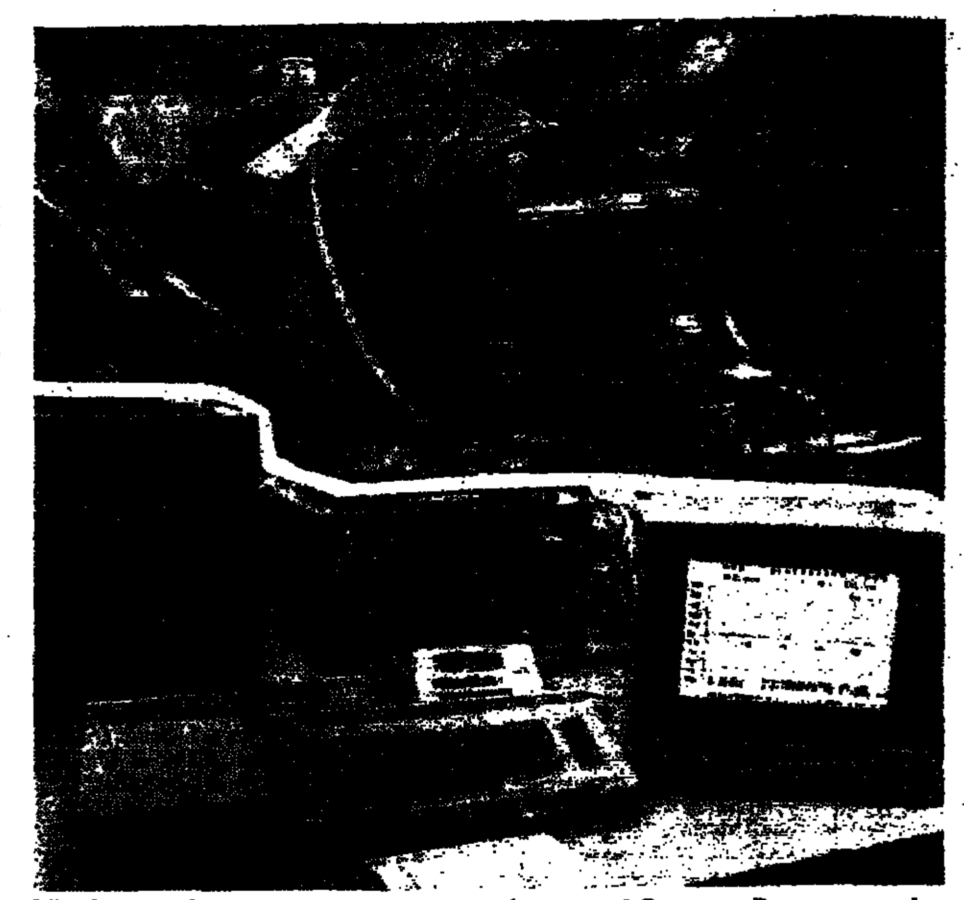
Das aber wird nur bei exakter Plazierung des Kollagens in der Lederhaut erreicht. Das Implantat bewirkt dort nicht nur den gewünschten und sofort sichtbaren Effekt, nämlich die Anhebung der unterspritzten Narben und Falten, sondern es übernimmt dort zusätzlich eine Mutterboden-Funktion, die einen sichtbaren Regenerationsprozeß der Haut induziert. Dieses Ergebnis ist schon drei bis vier Wochen nach der Injektion mikroskopisch zu sehen.

In das Fremdkollagen wachsen innerhalb weniger Wochen Bindegewebszellen und Blutgefäße so ein, daß das ehemals defekte behandelte Gewebe nicht mehr von der umgebenden unbehandelten gesunden Haut zu unterscheiden ist.

Nach der Implantation in die menschliche Haut unterliegt das eingespritzte Kollagen den gleichen lokalen mechanischen Belastungen und den allgemeinen biologischen Prozessen, die auch das körpereigene Bindegewebe verändern oder zerstören. Deshalb werden Nachbehandlungen erforderlich, sobald wieder sichtbare Hautkonturverluste auftreten.

In Palo Alto haben Forschungen das Experimentierstadium erreicht, in dem neue Kollagenprodukte in der Urologie, in der Gastroenterologie, in der Orthopädie, in der Zahnheilkunde und sogar in der Tumortherapie getestet werden. RENATE OBER

Dr. Renate Ober ist Internistin in Hamburg



Mit Hilfe empfindlicher Sonden registriert ein Personal-Computer Bewegungen des Gesteins im Gebirge WERKFOTO

Felsnische mit Digitalspeicher

Home-Computer liefert exakte Meßwerte beim Tunnelbau

Unterirdische Räume zur Lagerung von Erdöl oder Erdgas erlangen steigende Bedeutung. Erstellt man große Hohlräume in Gebirgsmassiven, werden dort die Druckverhältnisse verändert; die Bildung von Rissen und Verformungen ist quasi vorprogrammiert. Bevor man mit Grabungsaktionen beginnt, läßt man von verschiedenen geowissenschaftlichen Institutionen Voruntersuchungen über das Verformungsverhalten durchführen und die Drücke innerhalb der Gebirgsformationen messen.

Neben einem ausgeklügelten Bohrverfahren und einer hochempfindlichen Bohrlochsonde nimmt man jetzt einen Personal-Computer zum professionellen EDV-Einsatz mit auf die Baustelle. Die Ergebnisse zeigen sofort, wo entweder problemlos, mit besonderen Vorsichtsmaßnahmen oder tunlichst überhaupt nicht das Gebirge angekratzt werden soll.

Um einen Berg auf seine inneren Druck- und Spannungsverhältnisse zu untersuchen, werden in unterschiedlichen Abständen Bohrungen bis in große Tiefen ins Gestein getrieben. In das etwa fünf Zentimeter durchmessende Bohrloch wird eine empfindliche Sonde eingelassen, an deren Oberfläche Sensoren angebracht sind, die geringste Verschiebungen des sie umgebenden Gesteins registrieren. Eine Bohrkrone überbohrt nun das Bohrloch mitsamt der dort fixierten Sonde. Dadurch entspannt sich das Gestein rundum; die Entspannungsbewegungen im Tausendstel-Millimeter-Bereich werden von den Sensoren registriert.

Die Meßelektronik digitalisiert die Meßwerte und legt sie in internen Speicherbereichen ab. Da die Sensoren in unterschiedlichen Richtungen arbeiten, lassen sich neben der Größe auch die Druckrichtungen bestimmen. Die Messungen – auch das wird voreingestellt – erfolgen in frei wählbaren Abständen. Nach etwa zwei Stunden ist der Sonden-Speicher mit Meßwerten gefüllt: die Sonde wird zurückgeholt. Über eine Steckverbindung übernimmt der Home-Computer die Meßwerte und errechnet daraus die Drücke der Gebirgsformation.

Ein entsprechendes Programm ermöglicht dem Computer, den man in jedem Kaufhaus erwerben kann, an Ort und Stelle die Ausgabe der Ergebnisse in aufbereiteten Zahlen und in Form einer übersichtlichen Grafik über den angeschlossenen Plotter. Einsatzweise und Ergebnisqualität entsprechen in allen Punkten denen teurer Tischrechner. ILKA HEINER

Düsentrieb für Elektronen

USA fördern die magneto-hydrodynamische Stromerzeugung

Die Entwicklung des Energiekonversionsverfahrens der „Magnetohydrodynamik" (MHD) ist in den USA wieder angelaufen, wo sie eine Reihe von Jahren praktisch ruhte. Bei diesem Verfahren wird Elektrizität durch die Bewegung eines elektrisch leitenden Mediums – praktisch kommt nur Gas in Frage – durch ein Magnetfeld erzeugt. In den sechziger Jahren wurde das Verfahren an vielen Stellen zugleich weiterentwickelt, doch außerhalb der UdSSR wurde die Entwicklung zur Blütezeit der Atomenergieentwicklung überall wieder gestoppt. Auch in der Bundesrepublik wurden die Forschungsarbeiten eingestellt.

Das Prinzip der Magnetohydrodynamik wurde bereits 1832 durch Faraday entdeckt. Die Bezeichnung „magnetohydrodynamisch" fußt auf dem Umstand, daß sich das ionisierte, strömende Gas (dynamis, griech.: Kraft) im Magnetfeld wie eine Flüsssigkeit verhält (hydor, griech.: Wasser).

Das wichtigste Kennzeichen der MHD ist, daß sie ein Medium durch ein Magnetfeld bewegt, ohne daß mechanisch bewegte Teile mitwirken: Man kann dieses Medium beliebig hoch erhitzen, ohne daß Werkstoffprobleme auftreten. Zusätzlich kann man dieses Medium mit sehr hoher Geschwindigkeit durch das Magnetfeld schicken.

Da der Wirkungsgrad der Energieumwandlung mit der Temperaturdifferenz innerhalb des Prozesses steigt, gelangt man mit MHD zu sehr hohen Wirkungsgraden: Diese können bei Gastemperaturen von 2800° C bis zu 60 Prozent erreichen. Die Wirkungsgrade moderner konventioneller Wärmekraftwerke liegen in Größenordnungen um und über 40 Prozent, die Wirkungsgrade der Atomkraftwerke liegen meist erheblich niedriger. Bisher arbeiten thermische Kraftwerke mit Eingangstemperaturen des Gases oder Dampfes weit unter 1000° C.

Entscheidend ist der hohe Wirkungsgrad

Ein weiterer wesentlicher Vorteil der MHD-Elektrizitätserzeugung durch heiße strömende Gase liegt darin, daß man als Wärmequelle jeden Brennstoff verwenden kann. Günstig ist die Verwendung von Verbrennungsgasen, vorwiegend Kohlendioxid, das man direkt aus einer Brennkammer entnehmen kann, so daß jede Zwischenerhitzung des strömenden Gases an Wärmeaustauschern fortfällt: Das erhöht den Wirkungsgrad und erlaubt z. B. die Verbrennung von Kohle in Kraftwerken mit einem extrem hohen Wirkungsgrad.

Eine erste Studiengruppe in Westeuropa arbeitete bei der BBC in Baden (Kanton Aargau), gelangte jedoch zu keinem konkreten Start. In der Bundesrepublik waren zwischen den sechziger Jahren und dem Anfang der siebziger Jahre insgesamt sieben Gruppen tätig: neben der KFA Jülich eine größere Gruppe von Plasmaphysikern in Garching bei München und verschiedene kleinere Gruppen mit speziellen Interessen.

Die KFA-Gruppe konzentrierte sich auf die Elektrizitätserzeugung durch Kohleverbrennung und arbeitete eng mit der Bergbauforschung des westdeutschen Steinkohlebergbaus in Essen zusammen, wo auch eine spezielle Brennkammer für die Erzeugung von hocherhitzten Kohleverbrennungsgasen entwickelt wurde.

Mit der Fusionsforschung nimmt das Interesse zu

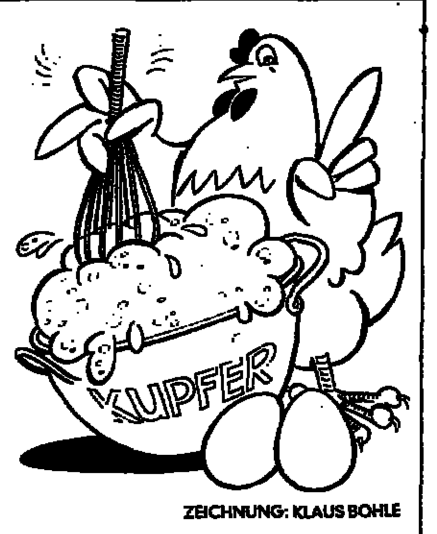
Die genaue Leistung und der Wirkungsgrad der Anlage eines in Jülich unter dem Namen „Argas" laufenden Projektes wurden nie gemessen. Erreicht wurden zwischen zwei und drei Megawatt, d. h. etwa ebensoviel wie in der US-Anlage in Montana, mit der die MHD-Entwicklung des Westens jetzt wieder beginnt. Der Wirkungsgrad konnte nie an das mögliche Optimum heranreichen, weil in dem engen Generatorrohr die Verluste durch Reibung sehr hoch sind und erst in sehr großen Anlagen mit Hunderten oder Tausenden von Megawatt so weit gesenkt werden konnten, daß interessante Wirkungsgrade erreicht wurden. Als die Forschungsarbeiten endeten, wurden gerade Detailprobleme untersucht.

Gefragt werden muß, ob dieser Tod der MHD-Entwicklung in der Bundesrepublik endgültig sein sollte, nachdem man sie in den USA wieder zum Leben erweckt und auch sonst wieder aktiv aufnimmt. Langfristig wird man in diesem Land jede Technologie, die die Kohlereserven besser ausnutzt, benötigen – schon im kommenden Jahrhundert, und noch längerfristig wird die MHD-Energiekonversion dann wieder hochaktuell, wenn die Fusionsforschung zum Erfolg gekommen ist.

In Kernfusionsanlagen werden dann enorme Mengen hochheißer Gase (Wasserstoff) erzeugt, deren Energieinhalt ausgenutzt werden müssen, will man nicht umsonst Atomkerne verschmelzen. Bei dem heutigen Stand der Technologie erscheint die MHD als das einzige Werkzeug, mit dem man hochheiße Gase mit geringster „Wertminderung" (d. h. Abkühlung) in technisch nutzbare Energie (Elektrizität) konvertieren kann.

Falls die Bundesrepublik noch auf eine führende Position in der Welt-Technologielandschaft Wert legt, sollte seine MHD-Entwicklung und Anwendung dann bereitstehen, um den nächsten Schritt zu tun.

HARALD STEINERT



ZEICHNUNG: KLAUS BOHLE

Geheimnisvoller Eier-Schnee

Eine alte Weisheit großmütterlicher Kochkunst ist es, das Eiklar von Hühnereiern in einem Kupfergefäß zu schlagen, wenn es auf besonders stabilen Eischaum ankommen soll. Eine wissenschaftliche Erklärung für dieses Phänomen haben jetzt amerikanische Forscher geliefert.

Eine alte Erkenntnis ist, daß die Proteine im Eiklar beim Schlagen denaturieren: Sie geben ihre „räumliche Verknäulung", die Tertiärstruktur, auf. Ist das Protein kein „Knäuel" mehr, so wirken jetzt die Kräfte der Seitengruppen, die vorher das Molekül zusammengehalten haben, auf Nachbarmoleküle ein. Es entsteht ein großflächiges netzmaschiges Protein-Gel, in das kleine, von einem Wasserfilm umhüllte Luftblasen eingeschlossen sind: Dies ist der Zustand eines optimalen Eischnees.

Schlägt man diesen Schnee noch weiter, so nimmt seine Qualität wieder ab, weil die Proteine noch weiter denaturieren. Bei diesem Vorgang werden immer mehr hydrophobe (wasserabstoßende) Seitengruppen frei, die das Gel zunehmend wasserunlöslich machen: Wasser wird aus dem Schnee abgeschieden, Luftbläschen können nicht mehr gehalten werden, der Schaum fällt in sich zusammen.

Mit Hilfe empfindlicher Nachweismethoden haben die amerikanischen Wissenschaftler gezeigt, daß geringste Mengen von Kupferionen mit einigen Proteinen Komplexe bilden, die den Eischnee zusätzlich stabilisieren. Im festen Schaum konnten Kupfer-Protein-Komplexe nachgewiesen werden, denn aus der Metallschüssel gehen immer einige Kupferatome als Ionen in Lösung.

ROLF H. LATUSSECK

Ungetrübter Fernrundblick

Hubble-Teleskop soll 1986 im Weltraum stationiert werden

Es ist schon ein gewaltiger Brocken, den die Nasa im Jahre 1986 in den Weltraum katapultieren will: Mit drei Metern Länge, 4,3 Metern Durchmesser und mehr als elf Tonnen Gewicht ist dieses neue Teleskop – denn darum geht es – das größte, je in eine 500 km hohe Kreisbahn um die Erde gebrachte wissenschaftliche Instrument. Mit ihm sollen ganze Galaxien, Quasare und Pulsare ebenso beobachtet werden wie Sternenexplosionen (Novae) und unsere Nachbarplaneten.

Die Amerikaner planen, ihr Weltraumteleskop für annähernd 15 Jahre auf einer Umlaufbahn zu stationieren. Der unübersehbare Vorteil, der das Herz eines jeden Astronomen höher schlagen läßt, liegt sonnenklar auf der Hand: Von dieser exponierten Position aus können fernste Sterne wesentlich ungetrübter beobachtet werden, als das vom Boden aus je der Fall sein kann. Im All gibt es bekanntlich keine störende Lufthülle.

Ein Weltrauminstrument, mit dem Astronomen und Astrophysiker Neues über die Größe unseres Universums, über das Entstehen der Sterne, über den Ursprung und die Entwicklung von Galaxien, über rätselhafte Gebilde wie „Schwarze Löcher" herausfinden wollen, muß höchsten Ansprüchen genügen. Der technische Fernrohr-Superlativ ist nach dem US-Astronomen Edwin P. Hubble (1889 bis 1953) benannt und kann siebenmal tiefer ins All blicken als erdgebundene Stationen.

Das neue Teleskop kann freischwebend bei seiner rasenden Fahrt rund um den blauen Planeten überaus exakt ausgerichtet werden; die einmal angepeilte Richtung wird auf sieben Tausendstel einer Bogensekunde eingehalten. Zum Vergleich: Ein in München gen Norden abgeschickter Laserstrahl würde noch in Frankfurt eine Zehnpfennigmünze mittig treffen.

Neuer Maschinenautomat poliert die Oberfläche

Besondere optische Kontrollsensoren erlauben es, vom Boden aus die exakte Justage der beiden Spiegel des Teleskops immer wieder zu überprüfen und mit Hilfe von 24 Einstelleinheiten über sechs fernbedienbare Motoren gegebenenfalls zu optimieren.

Der Abstand vom Primär- zum Sekundärspiegel variiert über 24 Stunden hinweg um allerhöchstens drei Mikrometer (1 Mikrometer = 1 Millionstel Meter); die Seitenabweichung der Spiegel zueinander bleibt unter 0,5 Mikrometer, entsprechend 0,0003 Bogensekunden. Drei Mikrometer sind auch die maximale relative Abweichung für alle Meßinstrumente und Leitsensor-Komponenten.

Zur Bewältigung thermischer Probleme verfügt das Teleskop an mehr als 700 Stellen über Heizelemente, die elektronisch gesteuert werden und die die Temperatur lokal auf rund ein Kelvin genau einhalten. Der Hauptspiegel konnte nicht von Hand in der skizzierten Perfektion poliert werden. Eigens konstruiert wurde zu diesem Zweck ein computergesteuerter Maschinenautomat mit dazugehörigen speziellen Fertigungsverfahren.

Der Großspiegel zur Beobachtung des Universums stellt mit seinen 2,4 Metern Durchmesser eines der größten Exemplare dar, die je fertiggestellt wurden.

Meßinstrumente arbeiten mit dem Sternenlicht

Da der Spiegel sehr gut reflektieren muß, galt es, ihn nach einer neu auszutüftelnden Methode zu beschichten. Bei ersten Versuchen im Labormaßstab hatte man in puncto der hier geforderten erstklassigen Beschichtung Erfolge erzielen können, jetzt jedoch mußte eigens eine Beschichtungskammer für den Riesen-Spiegel gebaut werden. Voraussetzung: Der Innen-Luftdruck mußte auf ein Millionstel des atmosphärischen Drukkes abgesenkt werden.

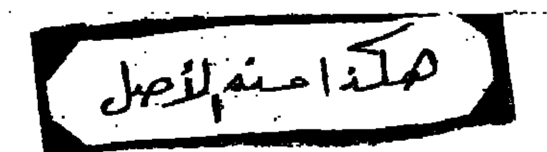
Die Temperatur betrug während der ganzen Prozedur rund 150° C, der Spiegel rotierte pro Minute dreimal um seine Mittelachse. Ein komplexer und ohne Computer nicht zu steuernder Prozeß brachte dabei eine 62 Nanometer (1 Nanometer = 1 Milliardstel Meter) dicke Schicht reinen Aluminiums und darüber eine 25 Nanometer dicke Magnesiumfluorid-Schutzschicht auf.

Durch diese Prozedur nahm der rund 1000 Kilogramm schwere Spiegel lediglich um ein ganzes Gramm an Gewicht zu .... Da höchste Präzision für den Erfolg des Teleskops entscheidend ist, wird man den Hauptspiegel in seiner Umlaufbahn nicht nur in seiner Lage frei variabel justieren, sondern zudem mit Hilfe des bereits erwähnten Steuerungssystems obendrein auch seine Wölbung verändern können.

Die dazu nötigen Informationen über eventuelle Abweichungen von der korrekten Form liefern drei höchst empfindliche Interferometer, die ihren Platz in der Bildebene haben. Sie arbeiten mit Hilfe des Lichts, das helle Sterne aussenden.

Das ganze Teleskop, aber auch einzelne Baugruppen, können jederzeit von einer Raumfähre aufgenommen und wieder zur Erde gebracht werden. Damit ist es möglich, das System zu warten, immer auf dem technisch neuesten Stand zu halten und notfalls auch Reparaturen vorzunehmen. Denn das „fliegende Riesenauge" soll möglichst lange neue Daten aus den Tiefen des Universums sammeln, um damit unser Bild des Kosmos weiter zu vervollständigen.

DIETER THIERBACH



Erbarmen mit Enten und Ornithologen

Drei Schweizer Autoren aus zwei Generationen

Walter Vogt (geb. 1927), eine Art Guru der Schweizer Literatur, ist immer gut für eine Überraschung. Bekannt sind seine gesprächsweise hingeworfenen Aperçus, die, einmal in der Luft, unversehens ihre Krallen zeigen. Sein neues Buch, die „Metamorphosen", vereinigen Bildhaftigkeit mit Einfällen, die plötzlich auftauchen und an Schärfe gewinnen. Die kurzen Texte sind gegliedert in „Frühstück", „Gäste" und „Haiku".

Scheinbar belanglos und zufällig wird erzählt von dem See, an dem der Autor seine Freizeit verbringt, von den Gästen, die ihn dort besuchen, von den Tieren und Pflanzen, von Patienten. Und es ergeht einem beim Lesen wie mit dem Ärmel zwischen zwei Zahnrädern: immer hartnäckiger wird man hineingezogen in das Getriebe der Gedanken und Reflexionen.

Die Beobachtungen verwandeln sich fortwährend, sie ziehen Kreise, entwickeln sich zu Spiralen, kräuseln sich, werfen Wellen. Alltagsrealität und Mythos verschmelzen.

Walter Vogt:
Metamorphosen
Benziger Verlag, Zürich. 163 S., 26 Mark.
Christoph Geiser:
Wüstenfahrt
Verlag Nagel & Kimche, Zürich. 313 S., 36 Mark.
Daniel Walter:
Die Phiole ohne Blume
Piper Verlag, München. 95 S., 22 Mark.

Natur: Ihre Zerstörung ist die Schuld des Menschen, aber diese Schuld – woher kommt sie? Prallen da nicht zwei von der Schöpfung gewollte Antagonisten aufeinander? Das wäre wohl zu einfach, käme einem Freispruch des Menschen gleich.

Dies ist, bei aller Nachdenklichkeit, eine erotische Prosa. Krankheit und Tod, Werden und Vergehen sind nicht abstrakte Begriffe, sondern Bestandteile des Seins, die wir oft verdrängen. Und beim Bewußtmachen stehen die gängigen Einsichten kopf, eine neue Sicht öffnet sich.

Programmatisch der Satz: „Vermutlich sollte man gelegentlich die naturwissenschaftliche Forschung auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Grausamkeit betrachten, ihrer Brutalität, ihrer Idiotie." Vogts profunde Kenntnisse kommen ihm nie in die Quere, sie dienen ihm vielmehr dazu, neue Schlaglichter auf Bekanntes, Vertrautes zu werfen.

Als Summe seiner Erfahrung steht: „Und all das, die Enten, die Möwen, die jungen Ornithologen, die Kormorane, ich selbst – all das soll verdampfen und verkohlen, zerstrahlt werden, in einem einzigen Augenblick, einem einzigen Blitz, einem geistlosen, vollkommen unerotischen Akt, der nicht einmal mehr den Namen *Krieg* verdient, denke ich."

Vogts 1953 geborener Landsmann Daniel Walter legt seine erste Buchpublikation vor. Die Hauptfigur seiner Erzählung „Die Phiole ohne Blume", ein Jüngling, hat seine Geliebte verloren, sie hat ihn verlassen; er liegt in einer psychiatrischen Klinik und versucht, in dieser Enklave mit Wörtern das Unbegreifliche benennbar zu machen.

Die einstige Geliebte wächst dabei zum Symbol der Sehnsüchte nach einer Existenz, die eine Erfüllung hätte bringen können. Die Sprache als Grundlage des Seins überhaupt: in ihr kristallisieren sich Wünsche und Hoffnungen. Ein Werther ohne Weinerlichkeit entwickelt in den Wörtern seinen Ausdruck und damit seine Personalität, um sich gegen die Ängste und die sich auflösenden Realitäten zu behaupten. Nach der Phase der Erinnerung streift der *Leidende* sein Hautgewand ab, sein Ich hat sich gewandelt, er ist nun eben die „Phiole ohne Blume".

Das Buch fordert den Leser durch die Genauigkeit und Beharrlichkeit der Prosa, ihrer Rhythmik und Melodie. Das ist unverkennbar die Stärke des Autors. Verzeihlich, wenn ihm hier und da ein Vergleich mißlingt, das barocke Wortspiel, die Assoziationen und Erinnerungen an Geschautes und Gelesenes zu überwuchern drohen.

Christoph Geiser (Jahrgang 1949) legt seinen dritten Roman vor. Der Ich-Erzähler, offensichtlich der Autor selbst, nimmt Abschied. Es ist ein mühsamer und langwieriger Prozeß, der geographisch durch Amerika und die Wüste führt; der innere Weg ist nicht weniger bedrückend und gefahrenreich. Auch hier muß eine Wüste durchquert werden, auch hier steht am Schluß nichts als die Tatsache, daß „etwas" unwiderruflich zu Ende ist: die homoerotische Freundschaft mit einem Berner Advokaten.

Es scheint stets das gleiche Bild, wenn eine Bindung zerbricht: Zwei Menschen sind betroffen, es gibt weder einen Sieger noch einen Verlierer; jeder ist sich dessen bewußt, keiner möchte dem anderen weh tun, und doch erscheint die Trennung als einzige *Möglichkeit weiterzuleben.*

Noch einmal begleitet der ältere Freund den Erzähler als Cicerone, er gibt ihm in einem fremden Land Orientierungshilfe. Aber die seelischen Bruchstellen können nicht mehr gekittet werden. Der Bub ist erwachsen geworden, vor ihm ist noch viel Leben. Der Freund steht indessen vor dem allmählichen Zerfall des Körpers. Die Landschaft wird zum Spiegel des inneren Zustandes. *Die Wüste von Arizona* bringt ein letztes Mal Gemeinsamkeit, nämlich beider Interesse an der Natur. Aber da kreisen über den Köpfen schon die Aasgeier. Das Gefühl der jahrelangen Vertrautheit stirbt endgültig ab.

Die Sprache folgt subtil dieser schrittweisen Entfernung: sie verengt sich, wird bruchstückhaft, die Sätze verlieren den Atem, Gedankenstriche und Doppelpunkte reißen die Syntax auseinander. Stammelnd zeitweise wird das Geschehen aufgearbeitet. Dicht ist vor allem der erste Teil des Buches, die Beschreibung der Wüstenfahrt. Mit wenigen Worten wird eine fast körperlich spürbare Atmosphäre geschaffen.

Offenbar hat das Thema selbst Christoph Geiser derart beschäftigt, daß ihm seine Figuren nicht recht gelingen wollen. Besonders der ältere Freund bleibt schemenhaft. Das tut jedoch der Spannung, der Handlung und der sensiblen Erzählweise keinen Abbruch. Die Literatur der Schweiz verfügt über ganz verschiedenartige Temperamente und Talente. RENÉ REGENASS

Als Pope Homer korrigierte

Mitteilungen über die europäische Aufklärung

Das „Neue Handbuch der Literaturwissenschaft" steht in der Nachfolge des nunmehr „alten", das zwischen den Kriegen im gleichen Verlag erschienen war. Es will jedoch nicht nur die nationalen Literaturen in ihrem geschichtlichen Ablauf darstellen, sondern auch übernationale Querverbindungen sowie die „gesellschaftlich-kulturellen Voraussetzungen". Es ist also in seiner Intention neuartig, und es fügt sich dem Zug der Zeit, die – ohne viel zu fragen – die „Gesellschaft" als das an sich Wirkliche zu fassen glaubt. Und es fügt sich ihm auch damit, daß es der „Europäischen Aufklärung" ein besonderes Gewicht gibt. Ihr gelten drei von den insgesamt 25 Bänden.

Der zweite, hier anzuzeigende Teil der Aufklärungs-Trilogie befaßt sich in der Hauptsache mit England, das als Mutterland der Aufklärung gesehen wird. Themen der

Heinz-Joachim Müllenbrock (Hrsg.):
Europäische Aufklärung II
Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Aula-Verlag, Wiesbaden. 495 S., 186 Mark.

einzelnen Beiträge sind die Gattungen der damaligen englischen Literatur: Epos und Epos-Parodie, Satire, Drama, Roman, Naturdichtung; dazu, im Einklang mit dem Programm, soziale Zustände, Institutionen, Philosophie, Presse und Lesepublikum. Daran schließen sich Abhandlungen über Aufklärung und Judentum, den deutschen „Sturm und Drang", über die Aufklärung in Skandinavien, den Niederlanden und Nordamerika.

Gibt es ein Prinzip, das die Aufklärung geistig, wenn auch nicht zeitlich, zur Einheit macht? Wir hören hier viel von der Vernunft, die an die Stelle des Glaubens tritt. Aber was ist Vernunft, was ist vernünftig? John Locke, einer der maßgebenden Philosophen der Aufklärung, verglich den menschlichen Verstand mit einem weißen Stück Papier, auf das die Erfahrung ihre Zeichen schreibt. Der Vergleich *ist anschaulich*; ob er den Anforderungen kritischen Denkens standhält, läßt sich bezweifeln: Leibniz und Kant jedenfalls haben Locke widersprochen, und auch sie waren Philosophen der Aufklärung.

Die Aufklärer waren nicht einmal durchweg vom Wert der Vernunft überzeugt. John Wilmot, Earl of Rochester, hat in seiner grimmigen „Satire auf die Menschheit" (1679) gezeigt, wohin sie führt: in den Sumpf, aus dem es kein Entrinnen gibt. Und Jonathan Swift hat, menschenfeindlich wie Rochester, im „Gulliver" (1726) die Wissenschaft verhöhnt.

Die englische Aufklärung enthält Spannungen und Gegensätze, die in diesem Band angedeutet, aber nicht zum Thema gemacht werden. Der Leser erfährt, daß sich Alexander Pope (1688–1744) mit Horaz gleichstellte, und daß er Homers „Ilias" nicht nur übersetzte, sondern auch zu korrigieren suchte. Die Antike war ihm Vorbild und zugleich Folie; er ahmte nach, um zu übertreffen. In London sahen er und die ihm geistig Verwandten ein zweites Rom, das erneuerte Rom des Kaisers Augustus. Deswegen spricht man vom „Augustan Age" der englischen Kultur.

Es war ein „Goldenes Zeitalter", das wie alle Zeitalter der Geschichte seine Abgründe und Schattenseiten hatte. William Hogarth (1697–1764) hat sie dargestellt, grausam und eindringlich. Seiner Kunst entsprechen Szenen aus den Romanen von Defoe (1660–1731), Fielding (1707–1754) und Smollet (1721–1771). Aber allein schon die Tatsache, daß damals Romane geschrieben wurden, zeigt, wie sehr sich das England des 18. Jahrhunderts vom Rom der Cäsaren unterschied. Der Roman nämlich war eine neue Gattung, für welche die Antike keinen Platz hatte. Noch Defoe hielt (sehr im Widerspruch zu seiner eigenen Praxis) das Lesen von Romanen für sündige Zeitverschwendung: Erst Fielding, der Autor des „Tom Jones", verlieh dem Roman Würde, sowohl durch schriftstellerische Leistung wie durch theoretische Reflexion.

Man sollte sich freilich davor hüten, literarische Phänomene aus der „Gesellschaft" als ihre angeblichen „Grundlage" herzuleiten. Und es wird auch nicht viel gewonnen, wenn man den Roman mit dem „Aufstieg" des Bürgertums in Verbindung bringt. Das Bürgertum nämlich „steigt" oder „strebt" immer „auf", sobald es jedenfalls ins Blickfeld des Historikers tritt. Ihm scheint eine höchst unbürgerliche Unruhe eigen.

Sicher ist, daß nicht jeder Aufstieg des Bürgertums zur Produktion von Romanen geführt hat; der moderne Roman und der moderne Realismus entziehen sich dem Zugriff der soziologisch orientierten Literaturgeschichte. JOHANNES KLEINSTÜCK



Ernst Heinkel (Mitte) vor seiner Kampfmaschine He 111 FOTO: DIE WELT

Dreidecker, Kurzstarter, Alleskönner

In vier Büchern der auf zwanzig Bände konzipierten Geschichte der deutschen Luftfahrttechnik melden sich – bis auf Werner Schwipps – alte Hasen zu Wort, die die Entwicklung der Jagdflugzeuge, der Kurz- und Senkrechtstarter und der Heinkel-Flugzeuge zum Teil selbst mitbestimmt haben. Das Zusammenspiel der rein technisch-historisch ausgerichteten Darstellungen mit subjektiven, aber sehr zurückhaltenden Bewertungen der Flugzeugmuster ist reizvoll; denn selten bekommen Akteure, die auf einem bestimmten Gebiet Geschichte gemacht haben, die Gelegenheit zu ihrer eigenen Kritik.

Der Leser muß hinter der Masse technischer Daten nach solchen Wertungen erst suchen. Er lernt aber rasch, daß die Heinkel-Flugzeuge ungemein bauaufwendig wa-

Rüdiger Kosin:
Die Entwicklung der deutschen Jagdflugzeuge
227 S., 56 Mark.
Dieter Köhler:
Ernst Heinkel
Pionier der Schnellflugzeuge. Biographie. 303 S., 56 Mark.
Otto E. Pabst:
Kurzstarter und Senkrechtstarter
269 S., 68 Mark.
Werner Schwipps:
Schwerer als Luft
Die Frühzeit der Flugtechnik in Deutschland. 258 S., 68 Mark.
Alle Bände im Verlag Bernard & Graefe, Koblenz.

ren wegen ihrer aerodynamischen Übergänge und elliptoiden Flügelformen, die ein geniales Zwillingspaar von Konstrukteuren, die Gebrüder Günter, erfanden. Im Grunde sind sie es, die den Luftkrieg auf diese Weise mitverlieren halfen, denn die He 111 z. B. hätte einfacher gebaut werden können.

Ernst Heinkel, eine schillernde Persönlichkeit, wird von Köhler distanziert dargestellt; diese Distanz wird freilich immer wieder durchbrochen vor den Leistungen dieses besessenen Flugzeugbauers. Man lernt ebenfalls aus dem Buch, daß das Reichsluftfahrtministerium in der Auswahl und in der Förderung von Flugzeugtypen unsicher und dilettantisch vorgegangen ist.

Mit Abstand das kenntnisreichste Werk ist das von O. E. Pabst über die Kurz- und Senkrechtstarter. Hier werden zwei Baureihenformen vorgestellt, die beide inzwischen ausgestorben scheinen. Es sind Flächenflugzeuge, die bei geringem Gewicht kurz starten können und im langsamsten Schwebeflug noch manövrierbar sind. Herausragende Ergebnisse dieser Entwicklungen waren der „Fieseler Storch" und die Dornier-Hochdecker, Flugzeuge, die wegen ihrer Landefähigkeit in unwegsamem Gelände vielen Menschen das Leben gerettet haben.

R. Kosin gibt sich mit der Darstellung der Jagdflugzeuge des Ersten Weltkriegs einige Mühe, eigentlich kenntnisreich wird seine Studie erst ab 1922; insgesamt ist die Darstellung sachlich, informativ und spart nicht mit dem Eingeständnis von Fehlern, die gemacht wurden. Den Panavia „Tornado" finden wir gleich zweimal: als Kurzstarter und als Jagdflugzeug. Über mögliche Fehler, die auch in diesem Waffensystem stecken, schweigen sich die Autoren aus.

In eine ganz andere und geschichtlich abgeschlossene Welt führt uns Werner Schwipps mit seinem Buch über die Frühzeit der Flugtechnik in Deutschland. Darin steckt eine enorme Fleißarbeit, denn über die Anfänge der Fliegerei um *1910* in Berlin-Adlershof gibt es eigentlich nur Daten, wenig Biographisches oder Technisch-Historisches. Schwipps, auch als Autor einer guten Studie über Otto Lilienthal bekannt, ermüdet ein wenig durch Aufzählen von Rekorden, und es finden sich auch Wiederholungen, jedoch ist das Buch ausgezeichnet dokumentiert. Die Geschichte der Abhängigkeit vom Ausland (Wright, Voisin, Farman), der Rivalitäten in Adlershof und Johannisthal, der von den Deutschen bevorzugten Dogmen im Flugzeugbau müßte eigentlich noch geschrieben werden.

Es ist merkwürdig, daß gerade dieses Buch über die Fliegerei zur Kaiserzeit am ehesten nachdenklich macht, denn die Flugzeugtypen der Folgezeit zeigen bald absehbare Muster, die nur graduell von Firma zu *Firma variieren, und dies ist bis heute so* geblieben. Die Doppel- und Dreidecker, Schwalben und Tauben, Wasser- und Rennflugzeuge der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg folgen den Eskapaden der technischen Phantasie, bevor sie durch die Empirie festgelegt wird; es sind surreale Formen der technischen Evolution vor der Selektion.

FRIEDRICH WILHELM KORFF

Den Veränderern von einst geht jetzt die Luft aus

Lehrer Herbert Stubenrauch beschreibt seine Kollegen

Gibt es ihn überhaupt – *den* Lehrer? Für Herbert Stubenrauch, der diese Frage bejaht, besitzt er untrügliche Kennzeichen: Der Lehrer von heute ist mittleren Alters, Pfeifenraucher und bärtig. Er trägt Cordhosen und eine teure Lederjacke. Er liest die „Frankfurter Rundschau" und fährt einen alten Peugeot mit dem Heckaufkleber „Atomkraft – nein danke!": Der „Steißtrommler" aus Opas Zeiten ist ausgestorben, ebenso die pedantische, meist ehelose „Spinatwachtel". Lehrerinnen von heute sind gestandene Feministinnen; sie betreiben Ausdruckstanz, Atemtherapie und bewirten Neugierige, die ihre eigenwillige Privatsphäre studieren wollen, im Araberburnus mit indischem Tee.

Stubenrauch ist kein grauer Soziotheoretiker, er ist selbst Lehrer und speist den Leser nicht mit blutlosen Schablonen ab. Er hat diverse Kollegen und Kolleginnen zu Hause aufgesucht, sie fleißig interviewt und sogar eine ganze Lehrerkonferenz nachgezeichnet. Die Befragten gehören nicht nur verschiedenen Schulen und Schultypen an, sie leben auch in verschiedenen Städten der Bundesrepublik.

Lehrer von heute sprechen ihm zufolge eine zum Verwechseln gleiche geistlose Sprache. Sie haben „stinknormales" Abitur gemacht und finden die Schulsituation „total bescheuert". Sie „flippen aus", wenn ihnen etwas „in den Bauch rutscht" oder „schnallen ab", wenn der Direktor „Scheiße gemacht" hat. Schüler, die von zu Hause ein bißchen Erziehung mitbringen, „stinken" ihnen. Vieles „kotzt" sie an – „Scheißnoten" zum Beispiel, ein „Scheißjob" oder die „Tussy" von gegenüber, die eine türkische Putzfrau nicht länger einstellen will. Emanzipierte Kolleginnen wünschen sich, wenn sie auf die „eigene Matratze zurückgehen", endlich einen Mann, der sie nicht gleich „anreißt".

Lehrer von heute sind nach Stubenrauchs Befragung mindestens einmal geschieden. Sie leben als Alleinerzieher oder in unbürgerlichen Gemeinschaften. Sie sind rührige Mitglieder der Lehrergewerkschaft GEW, haben fleißig Horkheimer und Adorno gelesen und blicken wie Kriegsveteranen auf das Jahr '68 zurück. Viele Hoffnungen haben sich seitdem für sie schlafen gelegt. Mit ihnen sind Tatkraft, jugendlicher Elan dahin, zurück blieben Resignation und Weltschmerz.

Lehrer von heute beschäftigten sich eigentlich nur noch mit ihren persönlichen Wehwehchen, bestehend aus Frust und Problemen der Selbstidentifikation. Sie geben alle zu, daß sie der Staat, den sie natürlich ausnahmslos verachten, nicht schlecht bezahlt. Darum fühlen sie sich wie Judas, der seinen Herrn um gutes Geld verriet, und leiden unter dieser Schuldverstrickung bis zur Flucht in die Neurose mit Aussicht auf Frühpensionierung. Zwar wird man dann noch immer vom bösen Staat versorgt, muß sich aber an seinem *fluchwürdigen* Job nicht mehr die Hände schmutzig machen.

Lehrer von heute sind, will man Stubenrauchs Kollegen beim Wort nehmen, Märtyrer unserer Zeit. Sie reisen einmal im Jahr bis in den Himalaja und gehen teuren Hobbys nach, das aber nicht etwas aus Freude am Leben, sondern, so muß man den Autor wohl verstehen, aus Verzweiflung darüber, daß aus dem Mai '68 nicht alle Blütenträume reiften, Schule also ums Verrecken nicht zum Hebel totaler Gesellschaftsveränderung werden will.

Viele Lehrer werden ihren Stand durch Stubenrauchs Darstellung nicht nur verkannt, sondern geradezu verunglimpft finden. Sie spiegelt nämlich nicht den Lehrer

Herbert Stubenrauch:
Von der Idee zur Planstelle
Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. 226 S., 14,80 Mark

von heute, sondern eine Minderheit, die an Schülern überhaupt kein pädagogisches Interesse zeigt. Darum reden Stubenrauchs Gesprächspartner auch nur von sich und ihren abgegriffenen politischen Vorstellungen.

Die Scheidungsquote liegt bei Lehrern so hoch wie in anderen Gesellschaftsschichten auch. Trotzdem wimmelt es in einem Kollegium noch immer von biederen Eheleuten und glücklichen Familienvätern. Auch die Bücherwürmer und gelehrten Käuze sterben nicht aus. Lehrer von heute hat man sich in gar nicht so geringer Zahl gewissenhaft und fleißig vorzustellen. Statt sich wie Stubenrauchs Kollegen über Gebühr selbst wichtig zu nehmen, brüten sie Stunden über den Arbeiten ihrer Schüler.

In Stubenrauchs Buch bleibt der Schüler ein weiß gelassenes Feld; keiner der Befragten setzt sich mit Jugend, deren Erziehung und Zukunft auseinander. Repräsentierten sie wirklich den deutschen Lehrerstand, sähe es hoffnungslos an unseren Schulen aus.

Dennoch gibt das Buch zu Verdruß wenig Anlaß, verrät es doch deutlich, daß den Veränderern von einst die Luft auszugehen scheint. Der Rechtsstaat, so müssen sie sich leise weinend eingestehen, läßt sich nicht umstülpen. Familien halten stand, Eltern sind wachsam geworden und wehren sich. Kinder und Jugendliche lassen sich nicht beliebig kneten und modeln, wie Gesellschaftstheoretiker es sich erhofft hatten.

„Die Welt mit dem Hebel Schule aus den Angeln zu heben ist eine Illusion", heißt es in Stubenrauchs letztem Interview. Man kann nur wünschen, daß auch manche Kultusminister diesen Satz lesen und beherzigen. HANS-JÜRGEN SCHMELZER

Meister im Einmeterlauf

Band 4 in der Reihe der „Kleinen Schriften" von Polgar

Lange Jahre waren die brillanten Feuilletons Alfred Polgars so etwas wie ein im Rowohlt Verlag versunkener Schatz. Inzwischen ist die Ausgabe der „Kleinen Schriften" beim vierten Band angelangt. Zuerst wurde in „Musterung" das politische Zeitgeschehen unter die kritische Lupe genommen, dann brachten die beiden Bände „Kreislauf" und „Irrlicht" dasjenige,

Alfred Polgar:
Kleine Schriften
Band 4: Literatur. Rowohlt Verlag, Reinbek. 497 S., 48 Mark.

was man unter Feuilletons in engerem Sinne versteht, wobei der vergnügliche Ton mit den Jahren mehr und mehr dem bitteren weicht.

Polgar war nicht nur ein geistvoller Betrachter der Zeitläufe, sondern von Profession Kritiker. Was er zum Theater anzumerken hatte, werden wohl erst die beiden nächsten Bände zeigen. Diesmal steht „Literatur" auf dem Titelblatt, und neben dem literarischen Leben wird auch der Film abgehandelt.

Wenn man zu den Texten immer auch den am Ende des Bandes befindlichen Quellenapparat heranzieht, kommt man zu dem Ergebnis, daß das goldene Zeitalter dieses eleganten Florettfechters der Sprache die zwanziger und der Beginn der dreißiger Jahre waren – die Zeit, da er die Fünfzig überschritten hatte und seine Meisterschaft im Glossieren frei spielen ließ. Aber man findet mitunter auch sehr frühe Arbeiten, in denen



Alfred Polgar FOTO: ULLSTEIN

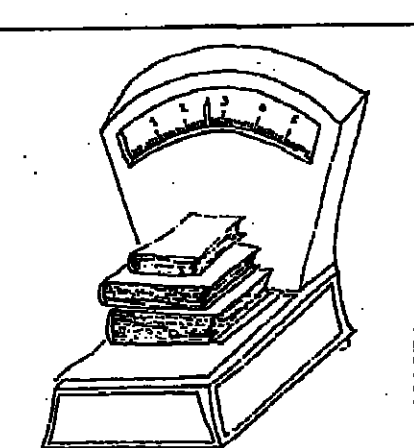
bemerkenswerte Pointen serviert werden. Etwa wenn er von den „gelehrten Kritikern" spricht und deren Elaborate als „Niederkunft des Zettelkastens" definiert. Da hat bis in unsere Epoche der Großkritiker nicht an Aktualität eingebüßt.

Auch ein inzwischen schon als klassisch *einzustufendes Feuilleton* findet sich *hier*, die „Theorie des Café Central". In jenem Wiener Literatencafé soll ein Wirkstoff Centralin zirkulieren, so daß vielen Literaten hier nichts einfiele und anderswo noch weit weniger; es sei die Zuflucht jener, deren Weltanschauung darin bestehe, die Welt nicht anzuschauen. Einem seiner Besucher, Peter Altenberg, widmet Polgar ebenso zärtliche Erinnerungen wie Egon Friedell, mit *dem zusammen er den berühmten Goethe*-Einakter geschrieben hat. Mit Arthur Schnitzler stand Polgar bekanntlich nicht zum besten, widmet ihm aber eine sehr verständnisvolle Würdigung. Er spricht davon, daß Schnitzler-Gestalten auf gepflegten Lebenspfaden lust- und trauerwandeln und daß in den tragischen Evolutionen das Schwarze wie konzentriertes Blau wirke. Zu Joachim Ringelnatz merkt er an, daß er keineswegs das Männchen der Ringelnatter sei, daß er in seinen Versen vielmehr den kostbaren Stein der Narren gefunden habe.

Franz Molnar hat ihm oft zugeredet, sich statt der kleinen Form der größeren zu bedienen. Und als dies wenig fruchtete, meinte Molnar: „Schön, dann bleibst du eben Weltmeister im Einmeterlauf." Das wurde er tatsächlich und bescheinigt hier dem erfolgreichen Budapester Freund, dieser sei kein ordentliches *Mitglied* der *Gesellschaft* geworden, höchstens ein korrespondierendes. Zum Welterfolg des „Liliom" hat er selbst durch seine Übersetzung beigetragen. Auch Hašeks Schwejk gehörte zu seinen Lieblingen, ein „Soldat und brav, fügsam dem Herrn, der die Flinten wachsen ließ und das Korn, in das man sie wirft".

Polgar spricht von den Hilfen, die dem *Schriftsteller zur Verfügung stünden, und* meint, die faulen Äpfel, die Schiller in seiner Schreibtischlade als Stimulans aufbewahrt habe, seien möglicherweise diejenigen gewesen, die seinen Konkurrenten auf die Bühne geworfen worden seien. Die vielen Bücher, mit denen man jeden Literaten überhäufe, würden bald in einer Art geistiger Peristaltik vergessen: Gebildete, die an Obstipation litten, nenne man Gelehrte. Unter den Freunden, die jedermann in seiner Sterbestunde verließen, fehlten die Bücher. Sie hätten das getan, was sie immer getan hätten: ihm ihren Rücken zugekehrt.

Das Salz der Bosheit wird auf diesen Seiten nie schal, ihr Pointenfeuerwerk leuchtet heute nicht minder als vor einem halben Jahrhundert. OTTO F. BEER



Japan ohne Klischee

Dieser Reiseführer soll ein Vermittler zur *Wirklichkeit* Japans *sein*; er macht verständlich, daß Nippon nicht nur ein fernes Traumland, aber auch nicht nur ein amerikanisiertes Stück Asien voller arbeitsbesessener Roboter ist: **„Japan"** von Barbara Lange (Walter-Verlag, Olten. 460 S., zahlr. Abb., 34 Mark). Der Band ist in drei Teile gegliedert. Einer allgemeinen Einführung mit unerläßlichen Informationen über historische, kulturelle, politische und wirtschaftliche Schwerpunkte folgen grundsätzliche touristische Angaben und individuelle Erfahrungen im Umgang mit diesem Land. Besonders ausführlich ist Tokio dargestellt, die brodelnde Hauptstadt mit ihren Licht- und Schattenseiten. dlt

Marxistische Comics?

Die Aufsatzsammlung **„Apokalyptiker und Integrierte"** von Umberto Eco (Zur kritischen Kritik der Massenkultur. S. Fischer Verlag, Frankfurt/M., 312 S., 34 Mark) verteidigt die Massenkultur gegen die Emotionen „apokalyptischer" Verächter, und zwar durch Untersuchung von Comics, Fortsetzungsromanen, Krimis. Kunst, Kitsch, Kulturindustrie werden soziologisch, informatorisch, strukturalistisch oder semiologisch abgehandelt; das spricht vermutlich nur die jeweiligen Insider an. Außerdem schwanken dieser Eklektik zufolge die Begriffe: „Anpassung" ist einmal Produktion für innovationsträgen Geschmack, ein andermal Produktion zur politischen Beschwichtigung. Sinnvoll ist für ihn eine Massenkultur, die „das Gesicht des Umsturzes, der Abschaffung des Gewohnten" zeigt. Er scheint auf marxistische Comics zu warten. R. K.-B.

„Gesang im Feuerofen"

Nicht „schön" im herkömmlichen Sinn, aber ergreifend in des Wortes eigentlicher Bedeutung ist das Buch **„Dort geht Katharina oder Gesang im Feuerofen"** von Monika Taubnitz (Thorbecke Verlag, Sigmaringen. 132 S., 20 Mark). Nach den Aussagen von Zeugen schildert die Autorin, Trägerin hoher Literaturpreise, in dichterisch-überhöhter Form die Geschichte der Vernichtung „lebensunwerten" Lebens am Beispiel einer Anstalt für geistig behinderte Kinder während der Zeit des Nationalsozialismus und der Gestalt einer Ordensfrau, *die sich bis zum Schluß um ihre Schutz*befohlenen kümmert und sie nicht im Stich läßt. ohn

Nostalgisches Erlebnis

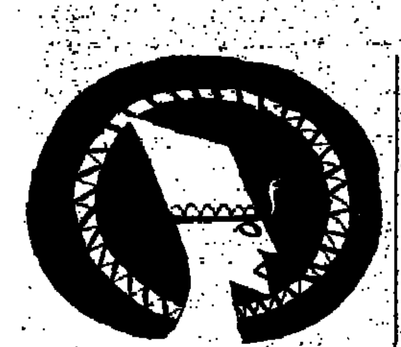
Die Biographie **„Lion Feuchtwanger"** von Volker Skierka (Quadriga Verlag, Berlin. 388 S., 89 Mark) ist ein Bilderbuch nicht nur zum Leben des Schriftstellers *Feuchtwanger, sondern auch seiner Zeit:* München, Berlin, die zwanziger Jahre, das Exil in Sanary sur Mer, die Zuflucht in Pacific Palisades, Freunde wie Brecht, die Brüder Mann, Einstein. Marta Feuchtwanger hat alle Archive geöffnet. Hier muß man Gutes über die so übel beleumdeten Witwen sagen. Sie hat nichts beschönigen, allenfalls erklären lassen: die Beziehung zu Stalin, die Liebschaften, die *Not der Emigration*, die Angst vor dem McCarthy-Ausschuß, die Skepsis gegenüber den Werbungen der „DDR". Der Text des 32jährigen Skierka ist sehr genau. Wenn der Herausgeber Stefan Jaeger für Aufmachung und Bildteil verantwortlich ist, haben wir ihm ein nostalgisches Lese-Erlebnis mit vielen seltenen und intimen Fotos zu danken. J. R.

Sympathie trotz Distanz

Das Buch macht Spaß. Nicht nur, weil es unkonventionell gestaltet wurde: auf bunten Karton gedruckt und die Seiten durch eine Spirale zusammengehalten, so daß es bald kein Vorn und kein Hinten mehr gibt. Es ist auch die Art, wie in **„American Dreams"** mit den Zeichnungen von *Maurice Kennel (U. Bär Verlag,* Zürich. 136 S. durchgehend illustriert, 49 Mark) über Amerika erzählt wird. Die Anmerkungen von Wim Wenders über das, was ihn in dieses Land zieht, die Eindrücke von Jürg Federspiel aus dem nächtlichen New York, die Betrachtungen von Nick Tosches zum Elvis-Kult in Memphis oder von Tom Nolan zu Hollywood lassen trotz aller Distanz Sympathie spüren. Nicht anders ist es mit den Zeichnungen. P. D.

Hinweis

Die Erzählung „Mit Emiglia in den Tunnel" von Mark Helprin auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Das Licht im Norden und andere Erzählungen" entnommen, der Ende März beim Klett-Cotta Verlag in Stuttgart erscheinen wird. – Das Gedicht „Lied für übermorgen" von Wolfgang Bartke, ebenfalls auf Seite II, ist in der Sammlung „Wenn das Eis geht" enthalten, die beim Deutschen Taschenbuch Verlag in München herausgekommen ist.



AUKTIONEN

Wegen der Winterpause der Auktionshäuser finden zur Zeit keine Versteigerungen statt

AUSSTELLUNGEN

Abstraktion II – Galerie Heseler, München (Bis 2. Febr.)

Auf Papier: Zeichnungen und Gouachen zeitgenössischer Künstler – Galerie Thomas, München (Bis 2. Febr.)

Junge Radierer aus Frankreich – Saalbau-Galerie, Darmstadt (Bis 9. Febr.)

Malerei des Expressiven Realismus *1925–75* – Galerie von Abercron, München (Bis 23. Febr.)

Imi Knoebel – Galerie Knust, München (Bis 6. Febr.)

Charles K. Lassiter: Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen – Galerie Ruchti, Köln (Bis 31. Jan.)

Thomas Lüchinger – Galerie Rosenberg, Zürich (Bis 9. Febr.)

Gerd Marschand – Galerie Redmann, Berlin (Bis 23. Febr.)

Gedächtnisausstellung zum 100. Geburtstag von Karl Schmidt-Rottluff – Galerie Nierendorf, Berlin (Bis 2. April)

Ursula Sternberg-Hertz – Galerie Geilsdörfer, Köln (Bis 12. Febr.)

Jeff Wall – Galerie Schöttle, München (Bis 25. Jan.)

Gustav Heinrich Wolff: Skulpturen, Zeichnungen, Grafiken – Galerie Barlach, Hamburg (Bis 24. Febr.)

Sotheby's-Auktion erstmals in Israel

SAD, **London**

Im Rahmen der jüdischen Kulturwoche, die Mitte Mai in Jerusalem stattfindet, wird Sotheby's zum erstenmal eine große Versteigerung in Israel veranstalten. An drei Tagen sollen bedeutende Judaica angeboten werden. Da dieser Markt, wie die Ergebnisse der Judaica-Aukionen in New York zeigten, an Interesse gewinnt, erhofft sich das Auktionshaus weltweiten Zuspruch zu dem Termin in Jerusalem.

Die Etablierten feiern Jubiläen, die Avantgardisten sprießen munter – Ein Streifzug durch die Kunsthandels-Metropole Köln

Ein paar Farbfelder beim Umzug wiedergefunden

Die Buchhalter der Szene wollen inzwischen über hundert Galerien in Köln zählen. Dabei werden wohl auch ein paar Kunstläden mit minderen Sortimenten eingerechnet. Aber das Potential an hochrangigen oder hochambitionierten Galerien ist dennoch beachtlich. Vor allem: Es ist keine Ermüdung des Galerieplatzes Köln festzustellen. Im Gegenteil: Köln ist weiterhin Zuzugsstadt für den Kunsthandel. Und das (ganz nebenbei bemerkt), obwohl die Stadt von der Museumsszene her trotz ihrer reichen Sammlungen seit Jahren einen total hilflosen Eindruck macht.

Umgezogen von Stuttgart nach Köln ist die Galerie Tanja Grunert (Venloer Str. 19) in eine ehemalige Hinterhof-Werkstatt, strahlend weiß getüncht und mit Glasdach, wie es sich für die neue domstädtische Galeristen-Avantgarde gehört. In ihren ersten drei Kölner Monaten hat Tanja Grunert vier Ausstellungen durchgezogen, dabei das Spektrum der Gegenwartskunst weit ausgemessen: von der Fotografie über die Malerei bis zur Skulptur.

Die vertritt in der gegenwärtigen Schau Roland Köhler, einer der interessanteren jungen Plastiker aus der Kölner Szene. Köhlers Skulpturen (vom Material her: Gips auf Drahtgeflecht, mit Acrylfarbe bemalt, Preise zwischen 2000 und 9000 Mark) erinnern immer ein bißchen an archäologische Fundstücke aus der Jungsteinzeit, seien es landwirtschaftliche Geräte, seien es Objekte des Totenkults wie Urnen.

Ganz offenbar geht es Köhler um das „Und zu Staub sollst du werden", um die Heimkehr alles Menschenwerks in den Schoß der großen Mutter. Wenn er seine urnenartigen Gebilde schmückt, dann mit winzigen Totenköpfen oder Dämonenmasken.

Neu in Köln ist auch die Galerie Maria Wilkens/Dorit Jacobs (Bismarckstr. 60), in einem hellen und eleganten Loft, zu dem man per Lastenaufzug aus dem Hinterhof befördert wird. Nun ja, eben Kölns Sehnsucht nach Soho. Maria Wilkens, als frühere Mitarbeiterin der Dia-Art-Foundation auf dem Kölner Parkett zu Hause, verschaffte sich einen ziemlich spektakulären Einstand mit Farbtafelbildern von Gerhard Richter, die es ja seit Jahren nicht mehr zu kaufen gibt.

Neben einer Serie von sechs Graphiken (800 Mark pro Blatt) werden auch vier Großformate offeriert (65 000 resp. 70 000 Mark), die Richter wohl bei seinem Umzug von Düsseldorf nach Köln wiedergefunden hatte. Eine Dreier-Serie („256 Farben", Lack auf Leinwand, 222 x 414 cm) trägt als Entstehungsvermerk die Jahreszahlen 1974/84, was allerdings nicht heißt, daß sie jetzt nach alten Entwürfen neugemalt wurde. Es handelt sich ganz einfach um seinerzeit beschädigte und deshalb nicht verkaufte Bilder, die Richter nun endlich in Stand gesetzt hat.

Vom Programm her will man künftig kontinuierlich *zwischen etablierten* (als nächster: Ulrich Rückriem) und jungen Künstlern (ab Februar: Gloria Frischmann) wechseln.



Die lokalen Größen werden nicht vergessen: „Melancholisches Mädchen" von H. Hoerle (1930), für 105 000 Mark bei Reinz FOTO: KATALOG

Das ausgefallenste und ambitionierteste Programm unter den Kölner Neuen bietet wohl die Galerie Johnen & Schöttle (Werderstr. 29), die mit ihrem Schwerpunkt Architekturzeichnungen den neuesten Trend wittert und ihn in einer Ateliergemeinschaft mit zwei jungen Architekten auch konsequent umsetzt.

So war die Eröffnung mit Arbeiten von Thomas Schütte und Aldo Rossi durchaus programmatisch gemeint, auf dem Roster für dieses Jahr stehen u. a. Jeff Wall, Ludger Gerdes und Léon Krier. Bis 26. Januar zeigt man Bilder von Michael Bach (400 Mark für Kleinformate 18 x 36 cm, 7500 Mark als Oberpreis für eine Leinwand 200 cm auf 250 cm), die das Programm der Galerie ins Malerische weiterspielen. Denn Bachs Bildinhalte sind allesamt Stadtszenen, die den Menschen im Spannungsfeld zu Plätzen und Bauwerken abbilden, und das in kraftvoll realistischer Manier. Bild und Architektur treten hier mit einer Stärke auf, nach der sich der Mensch erst zu strecken lernen muß. Irgendwie spukt da immer Boullées Geist herum.

Das unterscheidet sich von den nur auf den ersten Blick inhaltlich ähnlichen Bildern des Italieners Salvo, den Paul Maenz derzeit zeigt. Salvo, der einst mit seinen „Stadtsegnungen" Aufsehen erregte (Luzern, München), war ja der erste unter den Konzeptkünstlern, die wieder das Malen begannen. Dazu paßt, daß sich Salvo auch einige ganz altmeisterliche Attitüden zulegte, etwa die Malerei Öl auf Holz bei kleineren Formaten (3200 bis 7200 Mark), oder die Stilistik eines Freskos bei einem Großformat auf ungespannter Leinwand mit dem heiligen Martin, wie er seinen Mantel zerteilt. Ruinen in der Landschaft und unbelebte Stadtszenen, Kirchen und Straßenzüge sind wiederkehrende Bildthemen bei Salvo. Aber da sich aus seinen Bildern eindeutig die Jahres- oder Tageszeit ablesen läßt, fehlt seinen Bauwerken alle Monumentalität, zeigen sie sich gleichsam in lebendiger Veränderung.

„Pioniere des deutschen Konstruktivismus" von Buchheister bis Vordemberge-Gildenwart bietet die Galerie Stolz, die aus dem Villenvorort Marienburg ins innenstädtische Kunsthandelszentrum rund um den Römerturm gezogen ist (Am Römerturm 15).

Getreu der Ein*sicht, daß gerade* auf dem Gebiet des Konstruktivismus die ganz großen Namen wie Malewitsch oder Moholi-Nagy aus dem Handel längst so gut wie verschwunden sind, sich der Sammler also vornehmlich an die Schüler-Generation zu halten hat, hat diese Ausstellungskampagne durchaus einen Sinn, vor allem, da noch erstrangige Qualitäten zur Verfügung stehen. Die freilich auch schon ihre Preise haben: Gouachen von Dexel werden um 25 000 Mark angeboten, die winzig kleinen, sehr reizvollen Aquarell-Entwürfe zu den Dexelschen Kopf-Markenzeichen sind jedoch zum Teil unter 4000 Mark zu haben.

Fleischmann, der in dieser Ausstellung einen sehr starken Eindruck hinterläßt, liegt mit Gouachen zwischen 4500 und 12 000 Mark im Handel, Gemälde werden mit 45 000 und 64 000 Mark angeboten. Freilich zeigt sich, daß sich der Geist des Abstrakt-Konstruktivistischen vielfach besser in Arbeiten auf Papier formulieren konnte als in Ölbildern, bei denen etwa Buchheister (38 000 resp. 49 000 Mark) und Vordemberge (88 000 Mark) etwas Prätentiöses und zugleich auch Unakkurates bekommen.

Während auf der einen Seite die Avantgardegalerien in Köln noch munter aus dem Boden sprießen, feiern die Kunsthändler ihre ersten runden Jubiläen. So kann die Galerie Orangerie-Reinz eine Ausstellung „25 Jahre Orangerie" zeigen, die Baukunst-Galerie feiert „20 Jahre Baukunst-Galerie". Das sind natürlich Anlässe zu groß angelegten Accrochagen, die aber in diesen beiden Fällen doch einstehen für die Leistungsfähigkeit des Kölner Kunsthandels.

Bei beiden Häusern ist die breite Angebotspalette sicher eher das Ziel als ein markantes Profil; dennoch gibt es mehr Unterschiede als Überschneidungen. Bei Reinz dominiert, was einmal Avantgarde war und nun klassische Moderne ist: Braque, Chagall, Feininger, Kirchner, Hoerle und Nay, Poliakoff und Fritz Winter etwa. Die Herkunft der Galerie von der Grafik (mit eigenen Editionen, darunter in Sachen Dali einwandfrei authentische, was heute viel heißen will) ist kaum mehr zu bemerken: Reinz konzentriert sich heute auf die gewichtigeren *Gemälde*.

Dennoch können in der Ausstellung drei Farb-Aquatinten Picassos, Frauenköpfe von 1939 (132 000 Mark), kraftvoll den Rang ihres Meisters behaupten. Unter den jüngeren Künstlern der Galerie finden sich heute Karolus Lodenkämper, Igor Mitoraj, Henning von Gierke und Rosalie; ziemlich neu im Bestand sind die Stars der jugoslawischen Naiven wie Generalic und Rabuzin, bei denen es auch schon um sechsstellige Summen gehen kann.

Beim Baukunst-Jubiläum dominieren eher solche Künstler, die mit dem Signum der Zeitlosigkeit groß geworden sind, ob es sich um Derain (schöne Rötelzeichnungen für 4500 Mark) oder um Ernst Fuchs' „Große Esther" (140 000 Mark) handelt, um Oelze („Einsamer Wunsch", 95 000 Mark) oder den liebevoll gepflegten Hofer-Nachlaß. Kunst von einer feinen Adresse für feine Adressen: Immerhin hört die Baukunst-Galerie auf den Namen Irene Gerlings. Da kann man sich leisten, sich räumlich wie ideell aus den harten Richtungskämpfen der Kölner *Galerieszene* herauszuhalten.

REINHARD BEUTH

BÜCHER FÜR SAMMLER

Der Titel zielt wohl nicht nur aufs Format: **„Das große Lexikon der Graphik"** (Westermann Verlag, Braunschweig. 512 S. mit ca. 700 Abb., 89 Mark) will gebündelt einen Überblick über die Graphik im weitesten Sinne geben. Der großformatige Band beschränkt sich also nicht nur auf die Druckgraphik, sondern bezieht auch die verschiedenen Zeichentechniken ein. Dementsprechend beginnt er mit einer kurzgefaßten Geschichte der Zeichnung. Danach werden recht anschaulich die Techniken und die Geschichte der Druckgraphik erläutert. Den Hauptteil bildet das reich illustrierte biographische Lexikon von rund tausend Künstlern des europäisch-amerikanischen Kulturkreises (darunter sogar Karikaturisten, Cartoonisten und ein paar Comiczeichner), ergänzt um ein gutes Dutzend der bekanntesten japanischen Meister des 19. Jahrhunderts sowie ein Lexikon der Fachausdrücke dieser künstlerischen Techniken.

Die Beiträge sind von recht unterschiedlicher Qualität. Manchen Künstlern wird ausreichender Raum zugebilligt, andere jedoch werden viel zu kurz abgefertigt. Besonders *wenn in wenigen Zeilen* versucht wird, einen unbekannten Künstler einzuordnen, erfährt der Leser kaum mehr als die Lebensdaten. Was hat er z. B. davon, wenn er über Wolfgang Niesner nach dem Geburtsdatum liest: „Der seit 1950 in München tätige Graphiker bevorzugt die traditionellen Techniken von Kupferstich, Schabkunst und Radierung", und mehr nicht?

Ähnlich zwiespältig ist der Eindruck von den Abbildungen. Daß das neunte Blatt aus Max Klingers Radierfolge „Der Handschuh" seitenverkehrt und negativ abgedruckt wurde, ist schon ein erstaunliches Versehen bei einem solchen Buch. Nicht weniger ärgerlich bleibt, daß neben guten und klaren Abbildungen mit akzeptablen Farb*wiedergaben manche offenbar nach* unzureichenden Vorlagen reproduziert oder zu stark verkleinert wurden. Dadurch laufen besonders beim Kupferstich und beim Holzstich die Linien ineinander, so daß ein verwaschenes, unpräzises Bild entsteht. Eine gute Buchidee wurde leider nur unzureichend realisiert.

P.Jo.

Bonnifaz

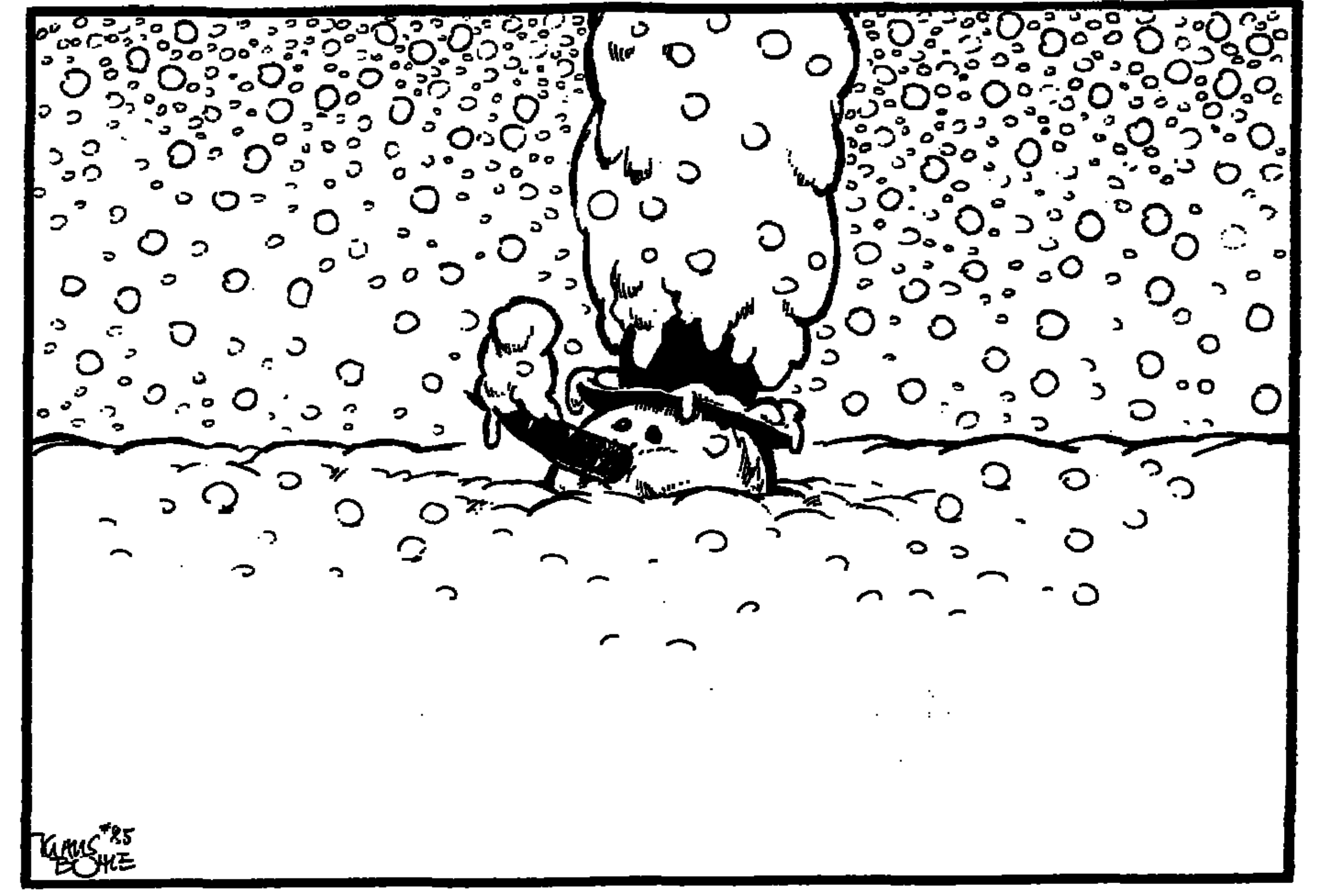
Bläst der Frost uns auch entgegen,
Dräut der Schnee auf allen Wegen:
Den Beamten – welch ein Segen –!
Winkt schon wieder warmer Regen.

Fest stand ohnehin das eine:
Neue Nullrunde gibt's keine
Und den unteren Bereichen
Will der Staat noch Bares reichen.

Die Beamten an der Spitze
Kriegen ihre Psycho-Spritze
Aus der Schar der Professoren:
Biedenkopf steht vor den Toren.

Bonni meint, in allen Ehren
Dürfen wir uns doch verwehren
Gegen soviel Heiterkeiten,
Wenn sie Wahlen vorbereiten.

JOHANN



Was zuviel ist, ist zuviel! ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Zukunft

Da soll mal einer kommen und sagen, es gibt keine Zukunft. Jeder, der auf die dunklen Punkte in seiner Vergangenheit hält, lebt doch im Glauben an kommende Tage, wenn seine Minusleistungen *durch die Patina* der Zeit und kräftiges Selbstlob zu Heldentaten veredelt sind, die ihm endlich auf die Sprossen des Erfolgs verhelfen, der ihm gar nicht gebührt. Man hofft eben auf die Zukunft.

Oder die beständigen Langweiler, die sich nie etwas zuschulden kommen lassen: Irgendwann werden die Leute merken, daß auch in ihnen das Zeug zu Schuftereien steckt, daß sie in der Bahn schwarzfahren, im Büro Bleistifte klauen oder nach ausgedehnten Barbesuchen nachts Klingelmännchen spielen können. Wenn sie einmal ausflippen, stehen sie ganz groß da, weil ihnen das ja niemand zugetraut hat. Das kann nur in der Zukunft passieren.

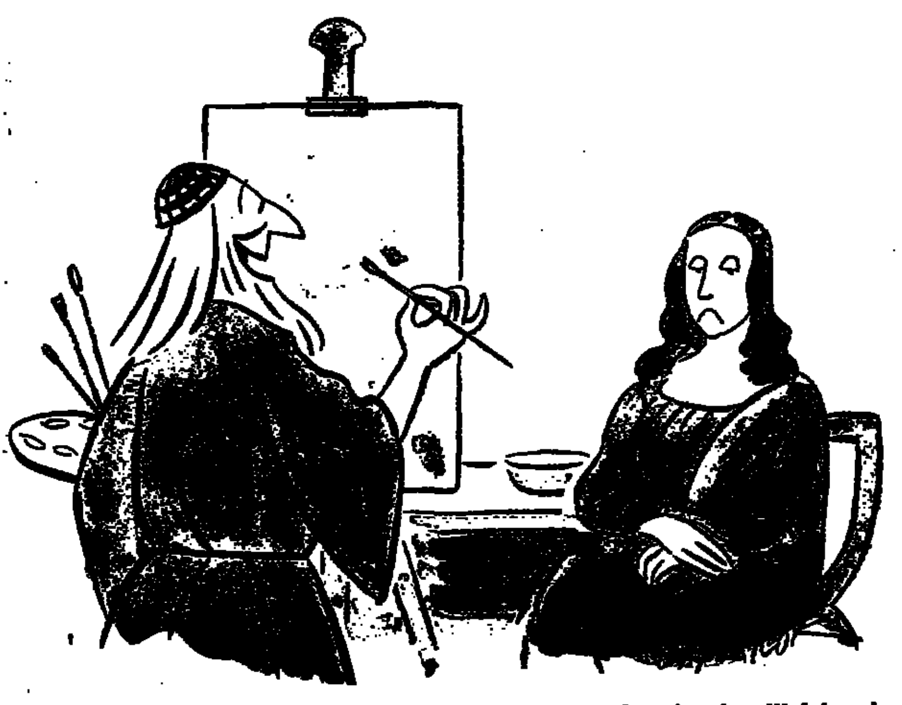
Oder die Schwarzseher: Wie könnten sie überwintern, wenn nicht in der Zuversicht, daß ihre Prognosen eintreffen werden, um dann zu triumphieren: Mein Reden seit 33 ... – Oder die Altruisten: Einmal muß der Zustand der Welt so sein, daß auch die anderen zum Zuge kommen. – Oder die Ruhmsüchtigen: Wir lassen uns, sagen sie, nicht entmutigen vom Unverständnis der Banausen. Für sie alle liegt die Seligkeit in der Zukunft.

Andere sind einfach alt oder jung. Erstere wissen aus Erfahrung, was Zukunft ist. Letztere lernen noch; sie lernen in der Schule zwar „no future", doch die Klügeren wissen, daß ohne „future" das „no" keine Basis hat. Das bringen ihnen altmodische Philosophielehrer bei.

Ein Problem sind die neuen professionellen Zukunftsverweigerer. Die machen die Augen zu und behaupten blind, ab jetzt ist Sense, Herr Doktor: Bitte schön, wir haben ja bald den Krieg der Sterne, im Kino war er schon, und unsere Wälder sind auch am Abnibbeln. Das sind Heroen des Präteritums, die das Präsens miesmachen, aber das Futur wird sie trotzdem einholen.

Alte Bauernweisheit: Nichts ist an der Zukunft so schwer wie die Ernte vor dem Dankfest.

JOHANN SCHLEE

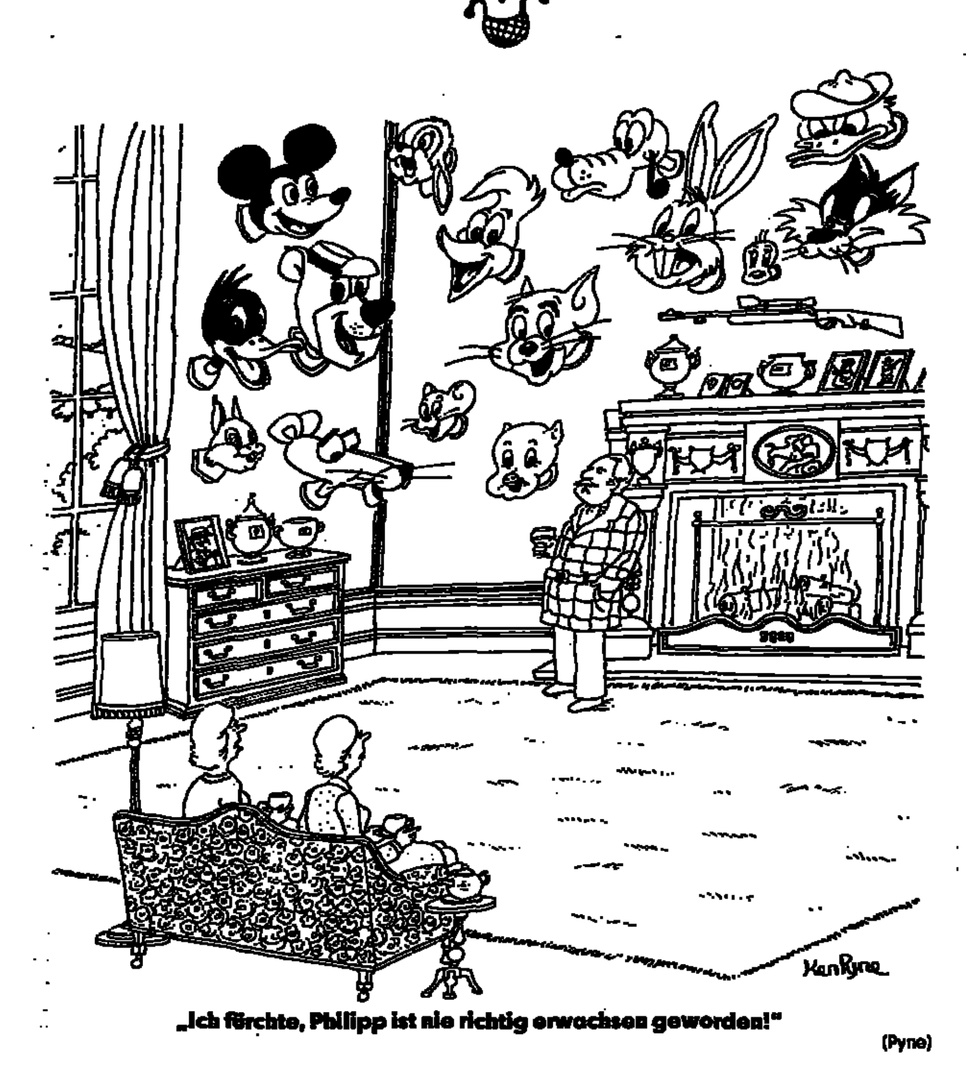


„Wie wär's denn mit diesem: Zwei junge Männer gehen in eine Weinbar in Assisi ..." (Taylor)



Wer die Fackel der Wahrheit schwingt, wird nicht umhinkönnen, manchem Zeitgenossen den Bart zu versengen.

Lichtenberg



„Ich fürchte, Philipp ist nie richtig erwachsen geworden!" (Pyne)

Die Sache mit der Regierung

Wenn dich der Fürst von Wei bitten würde, die Regierung zu übernehmen, was würdest zu zuerst beginnen?" „Zuerst", antwortet der Meister, „müssen die Begriffe richtig bestimmt werden. Wenn die Begriffe nicht richtig bestimmt sind, stimmen die Aussagen nicht mit den Tatsachen überein; wenn die Aussagen nicht mit den Tatsachen übereinstimmen, sind die Geschäfte schlecht zu führen; wenn die Geschäfte schlecht zu führen sind, gedeiht keine Ordnung und Harmonie; wenn keine Ordnung und Harmonie gedeiht, wird Gerechtigkeit zur Willkür; wenn Gerechtigkeit zur Willkür wird, weiß das Volk nicht, wohin Hand und Fuß setzen.
KONFUZIUS

Die Regierung besteht aus einer Gruppe von Menschen, die den Einwohnern eines begrenzten Gebiets zu Monopolpreisen Schutz verkaufen.
ANDERSON

Seltsam! Ein Hund weiß doch nicht, daß man die Regierung nicht beschimpfen darf. Und trotzdem beschimpft er sie nicht.
S. J. LEC

Die Regierungen sind wie die Weine, die mit der Zeit milder und klarer werden. Auch die strengsten verlieren auf die Dauer etwas von ihrer Härte. Ich fürchte einen Staat in seiner ersten Jugendkraft.
A. FRANCE

Regierungssprecher sind wie Wasserspeier an alten Kathedralen. Man bestaunt den kunstvollen Strahl und vergißt dabei, daß es ganz gewöhnliches Wasser ist.
C. PAVESE



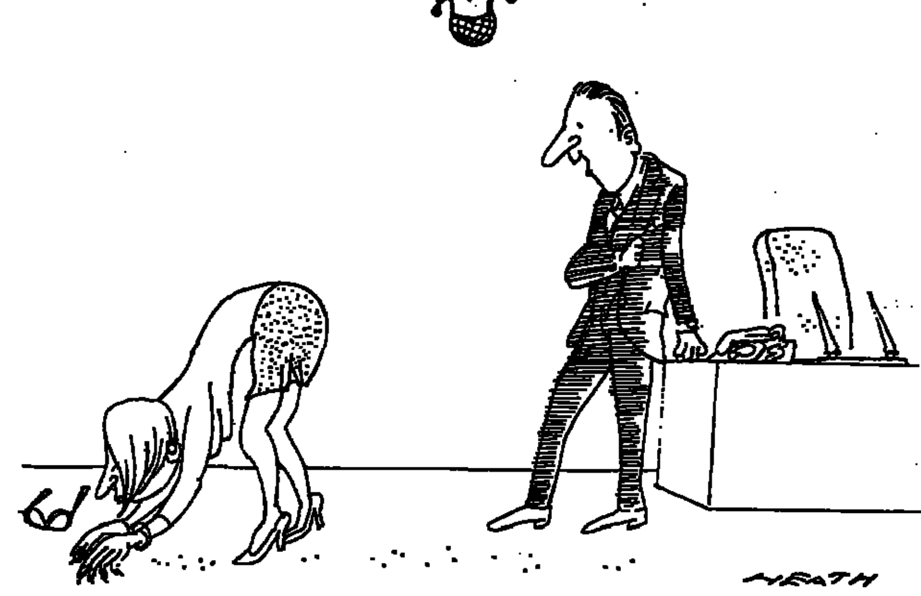
„Ist dort derselbe Anrufbeantworter, mit welchem ich heute morgen gesprochen habe?" (Soschet)

„Alle Anrufbeantworter sind im Augenblick besetzt. Sobald einer frei wird, werden Sie durchgestellt." (Mirochi)



Die Statistik ist wie eine Laterne im Hafen. Sie dient dem betrunkenen Seemann mehr zum Halt als zur Erleuchtung.

Hermann Josef Abs



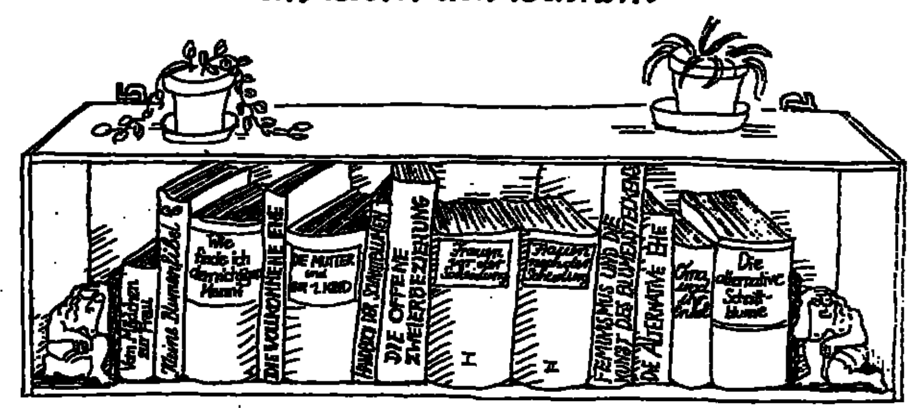
„Fräulein Meier, hat Ihnen schon jemand gesagt, wie attraktiv Sie ohne Brille sind?" (Heath)



Beziehungskiste umgekehrt

Ist es Schüchternheit? Diskretion? Oder ein Gag? Jedenfalls signiert sie immer nur mit einem schön ordentlich geschriebenen „Eva H.". Dahinter verbirgt sich eine promovierte Sozialwissenschaftlerin. Aber das sieht man ihren Zeichnungen nicht an. Nur dem Femininen zollt sie ihren Tribut – ohne deswegen dem rigorosen Feminismus zu huldigen. Sie wendet einfach das uralte Prinzip der verkehrten Welt auf die landläufige Mann-Frau-Beziehungskiste an. Dementsprechend flirtet der Jüngling mit Spülbürste und Geschirrtuch in der Hand auf der Titelseite auch titelgebend „Küß mich, ich bin eine verzauberte Geschirrspülmaschine!" (Lappan Verlag, Oldenburg. 80 S., 14,80 Mark). So erlebt man auf vielen Seiten den nervenaufreibenden Kampf der Männer um Gleichberechtigung. Und wenn über einer Küchentür, die den Blick auf Abwasch, schmutzige Wäsche und Besen freigibt, steht: „Ihr, die ihr hier eintretet, lasset alle Hoffnung hinter euch", bleibt offen, welchem Geschlecht der Eintretende angehört. Eva H. vermittelt jederzeit das richtige Problembewußtsein. Ihr geht es nicht wie der Schnecke, die einer anderen aufklärerisch kundtut: „Unser Problem ist doch, daß wir nie andere mögliche Wohnformen hinterfragt haben."

Ein Leben mit Büchern





Sprachprobleme . . .

Die Groß- und Kleinschreibung sowie das Thema Krieg und Frieden waren wieder Schwerpunkte beim jüngsten „Kongreß progressiver Linguisten" aus dem deutschen Sprachraum in Salzgitter.

„Wir Linguisten müssen uns auch für das Undenkbare rüsten", forderte die Leiterin der inoffiziellen liechtensteinischen Ein-Mann-Delegation. Sie begrüße daher die Anfrage eines norddeutschen Magazins, ob der dritte Weltkrieg schon nach der ersten Indiskretion, nach Veröffentlichung einer Kriegserklärung oder erst nach Beginn der ersten Live-Sendung groß geschrieben werden müsse. Sie schlage vor, die Ordinalzahl „dritte" erst dann groß zu schreiben, wenn der Beginn des nächsten Weltkrieges „todsicher" sei.

„Wir sollten unbedingt empfehlen", meinte die realistische Dame, „mit der Großschreibung zurückhaltend zu sein, damit uns nicht vorgeworfen wird, den Beginn des dritten Weltkrieges linguistisch forciert zu haben." Da der Begriff „todsicher" aber nicht sicher genug definiert erschien, beschloß man, nichts zu beschließen.

Der erneute Vorschlag der „DDR"-Delegation, russische Eier als „sowjetische Eier" zu bezeichnen, wurde abgelehnt, da der deutsche Gaststättenverband, Abteilung Vorspeisen, inzwischen mitgeteilt habe, man befürchte einen Boykott dieses beliebten Vorgerichts – zumindest von konservativen Eieressern. Diese bedeutende Gästegruppe würde eine Änderung als indirekte Einmischung der Sowjetunion in die inneren Angelegenheiten freier deutscher Eierkonsumenten betrachten. Die gutgemeinte Anregung der wendigen Österreicher, sie als „russische Eier auf sowjetische Art" oder, *friedens- und umsatzfördernd* zugleich, „Entspannungseier" zu bezeichnen, wurde als Politisierung deutschsprachiger Speisekarten abgelehnt.

Im gleichen Zusammenhang kam zur Sprache, daß die Sowjetunion von einer deutschen Keksfabrik das Know-how für die Herstellung von Russisch Brot in kyrillischen Buchstaben erworben hat. Damit soll nach einer neuen Lehrmethode die russische Orthographie schon in Kindergärten spielend durch gezieltes Essen der Buchstaben erlernt werden können.

Dieses Geschäft nahm der Leiter der „DDR"-Delegation zum Anlaß, die Bezeichnung der Dauerbackware zu kritisieren. Nachdem er auf die Friedensliebe der Sowjetunion hingewiesen hatte, forderte er massiv, die noch aus der Zarenzeit stammende Bezeichnung „Russisch Brot" endlich durch „Sowjetisch Brot" zu ersetzen. Er wurde aber als Querulant mit einem Verweis belegt.

Die Anregung der schweizerischen Delegation, das leidige Dauerthema Groß- und Kleinschreibung dadurch zu beenden, daß man generell mittelgroß schreibe, konnte nur andiskutiert werden, weil die Österreicher den Gegenantrag stellten, doch besser allgemein mittelklein zu schreiben. Dadurch begann die Aussprache aus dem Ruder zu laufen.

Schließlich waren die Delegationen so zerstritten, daß die zähe Liechtensteinerin nur unter vollem Einsatz ihres hochalpinen Charmes einen regelrechten Wörterkrieg verhindern und wenigstens die Vertagung der nächsten Tagung erreichen konnte.

HERMANN WEBER

Auch auf der Rückbank den Haltegurt anlegen

HOR, Bonn

Der erste Schritt ist getan. Angurten auf den Vordersitzen ist für acht von zehn Autoinsassen zur Selbstverständlichkeit geworden. Mit dem Ergebnis, daß die Zahl der Unfalltoten erfreulich zurückging, noch unter den Stand von vor 30 Jahren. Jetzt kann eine zweite Aufklärungswelle für nochmals höhere Sicherheit und damit weniger Verkehrsopfer sorgen.

Zwei von drei Autofahrern wissen nicht, daß das Anlegen vorhandener Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen vorgeschrieben ist. Sie sind nach wie vor der Meinung, dies werde nur empfohlen, obwohl eine Angurtpflicht auf den Rücksitzen bereits am 1. August 1984 zusammen mit dem Bußgeld für Gurtmuffel auf den Vordersitzen verordnet wurde. Das ergab eine Auswertung des Verbandes der Autoversicherer (HUK-Verband).

Die Gurtanlegequote auf den Rücksitzen beträgt derzeit immer noch weniger als 20 Prozent. Auf ein Bußgeld für das Nichtbefolgen der Angurtpflicht auch auf den Rücksitzen wird bislang noch verzichtet. Die Autoversicherer weisen aber darauf hin, daß nicht angegurtete Fondinsassen, die bei einem Unfall verletzt werden, damit rechnen müssen, daß ihnen die Rechtsprechung – wie schon seit Jahren den Gurtmuffeln auf den Vordersitzen – ein Mitverschulden an den erlittenen Unfallfolgen anlasten wird. Nicht angegurtete Rücksitzpassagiere bekommen dann unter Umständen nach einem Unfall 20 bis 30 Prozent ihres Personenschadens nicht ersetzt.

Nicht angegurtete Rücksitzpassagiere haben nach den Erkenntnissen der Unfallforschung schon bei einer Aufprallgeschwindigkeit von 40 km/h kaum noch Chancen, ohne schwere Verletzungen davonzukommen. Zudem werden die Fondinsassen beim Unfall häufig nach vorn geschleudert und verletzen dabei nicht nur sich selbst, sondern auch den angegurteten Fahrer oder Beifahrer. Rund die Hälfte der etwa 700 Rücksitzpassagiere, die jährlich bei Pkw-Unfällen tödlich verunglücken, könnten überleben, und etwa 5000 der 8000 Schwerverletzten würden nicht schwer verletzt, wenn auch in Autofonds die Sicherheitsgurte angelegt würden. Für den Fall, daß die Anschnall-Quote im Fond nicht besser wird, ist ebenfalls ein Bußgeld geplant.

Autofahrers Rache: Der Pannenwagen am Pranger

ERIC ENCINO, Los Angeles

Die Werbung des Autokonzern General Motors hebt den Cadillac in den Himmel. Und so tut es auch Cadillac-Besitzer Steve Bubalo. Mit zwei kleinen Unterschieden: Er benutzt dazu einen Kran und hat kein Lob für Amerikas Nobelmarke im Sinn. Ganz im Gegenteil. Denn an dem in rund vier Meter Höhe am Haken baumelnden Auto hängt ein riesiges Transparent: „Wenn Sie sich Ärger einhandeln wollen, dann kaufen Sie einen Cadillac Diesel."

Genau das hatte der Bauunternehmer aus Los Angeles vor zwei Jahren getan. Der gelbe Straßenkreuzer kostete damals 21 000 Dollar und hat seitdem noch einmal 14 000 Dollar an Reparaturen verschlungen. Steve Bubalo: „Die ersten 5000 Meilen lief er noch einigermaßen, dann stieß er solche Qualmwolken aus, daß Autofahrer dahinter plötzlich im Dunklen fuhren." Bei Meilenstand 30 000 explodierte der Motor, dann gab das Getriebe seinen Geist auf, und die Bremsen versagten.

Bubalo machte die bittere Erfahrung vieler „Zitronen"-Besitzer: Je öfter er den Wagen in die Werkstatt brachte, desto schneller ging wieder irgend etwas kaputt. Das letztemal, als blockierte Bremsen repariert worden waren und Bubalo auf der Heimfahrt mit blockierten Bremsen liegenblieb, sann er auf Rache.

Da er gerade mit seinem 100-Tonnen-Kran an einer der verkehrsreichsten Stellen von Los Angeles, dem Beverly Boulevard, Straßenreparaturen ausführt, kam ihm die Idee, den Pannen-Cadillac als Mahnmal eines Montagsautos für Tausende von Autofahrern zur Ansicht an den Pranger zu stellen bzw. zu hängen.

Der 52jährige: „Sie glauben gar nicht, wie viele beifällig hupen." Er wird den Wagen nicht mehr vom Haken nehmen: „Den lasse ich runterfallen, damit er endlich dahin kommt, wo er hingehört – in die Schrottpresse."



Den Cadillac zog der Kunde mit einem Kran in die Höhe. Seinen Ärger schrieb er auf. FOTO: ENCINO

Spätestens mit dem 65. Lebensjahr gelten Autofahrer in den Verkehrsstatistiken als alt. Noch vor zehn Jahren war die Zahl der aktiven Führerscheininhaber dieser Altersgruppe so gering (unter zehn Prozent), daß für sie höchstens Hinweise auf Seh- und Gesundheitstests formuliert wurden. Enorme Umschichtungen in der Struktur der Verkehrsteilnehmer – in fünf Jahren wird jeder dritte über 65 ein Auto lenken – verlangen ernsthafte Untersuchungen und Analysen.

Die Senioren sind keine große Gefahr im Straßenverkehr



Ältere Verkehrsteilnehmer glauben sich von der übrigen Bevölkerung zu negativ beurteilt. FOTO: DIE WELT

HEINZ HORRMANN, Bonn

Sieben parkende Autos rammte ein Opel-Fahrer in der Kölner Innenstadt. Als er von der Polizei gestellt wurde, trauten die Beamten ihren Augen nicht. Mit dem total zerbeulten Auto war ein 85jähriger Rentner, fast völlig erblindet und beinahe taub, seit Jahren durch die Domstadt kutschiert. Freiwillig wollte er dennoch seinen Führerschein nicht abgeben. Der Entzug wurde behördlich angeordnet.

Beispiele wie dieses, oft in flapsiger Form veröffentlicht, werden gerne als Beleg gewählt, um die Senioren unter den Verkehrsteilnehmern als Gefahr im immer dichter werdenden Straßenverkehr darzustellen. In Wirklichkeit können solche extremen Ausfälle die Altersgruppe nicht seriös charakterisieren. Eine Untersuchung des Verkehrswissenschaftlers Dr. Dieter Ellinghaus im Auftrag der Reifenfirma Uniroyal belegt, daß die meisten Senioren ausgesprochen gerne und engagiert fahren (59 Prozent). Auch im täglichen Betrieb, so die Studie, gehe die Freude am Automobil keineswegs verloren, obwohl die Älteren auf Befragung zugaben, durch den Verkehr doch stark belastet zu werden.

Die meisten Autofahrer ab 65 beschreiben ihr Verhalten am Lenkrad als „vorsichtig und rücksichtsvoll und spürbar toleranter, wenn es um langsameres Tempo und Geschwindigkeitsbegrenzungen geht".

Wie die Untersuchung aufzeigt, bleibt die Bedeutung von Alterungsprozessen für das Fahren oft strittig, da zwar altersbedingte Leistungseinbußen hinsichtlich Sehvermögen und Konzentration auftreten, sie aber durch verändertes Verhalten beim Fahren bis zu einem gewissen Alter weitgehend ausgeglichen werden können. Der Alterungsprozeß bewirkt zweifellos eine wesentliche Verschlechterung der Sehleistungen, insbesondere bei Nacht und Dämmerung. Diese Verschlechterung findet, so die Studie, häufig unmerklich statt, Korrekturen unterbleiben deshalb meist zu lange.

Nachlassende Reaktion und verzögerte Informationsaufnahme, weitere altersbedingte Phänomene, versuchen ältere Verkehrsteilnehmer durch geringes Tempo und gleichmäßiges Fahren zu kompensieren. Dennoch sei festzuhalten, so der Wissenschaftler, daß ältere Menschen ihre Leistungsfähigkeit häufig überschätzen. Da liege die Gefahr.

Allgemein gelte, daß ein altersbedingter Leistungsabfall bei früh erlernten und kontinuierlich ausgeübten Tätigkeiten jedoch nur sehr verzögert stattfinde. Eingeschränkt wird die Fahrtüchtigkeit der älteren Menschen nach Dr. Ellinghaus auch durch die „häufig exzessive therapeutische Behandlung". Im Klartext: durch zu viele Medikamente. Dabei sehen ältere Menschen ihre Gesundheit gar nicht so ungünstig, wie es oft angenommen wird: Sie stufen ihren Gesundheitszustand mehrheitlich als gut ein.

Zur Unfallsituation: Die niedrige prozentuale Beteiligung resultiert bei den über 65jährigen (3,9 Prozent) aus der geringen Verkehrsteilnahme dieser Gruppe, nicht etwa aus der besseren Fahrfertigkeit. Die Unfallschwere liegt bei älteren Verkehrsteilnehmern an der Spitze.

Während jüngere häufig in Kurven oder an unübersichtlichen Steigungen verunglücken, sind die Unfallorte bei Senioren meistens Kreuzungen und Einmündungen. Dabei – so zeigt die Studie – sind Senioren bei Unfällen im Dunkeln oder bei schlechtem Wetter erheblich unterrepräsentiert, weil sie diesen Bedingungen von vornherein ausweichen. Hier demonstrieren diese Verkehrsteilnehmer erhöhte Flexibilität: Sie verschieben einfach ihre Fahrten zur Risikominderung.

In der Detailarbeit strahlt der Stern am hellsten

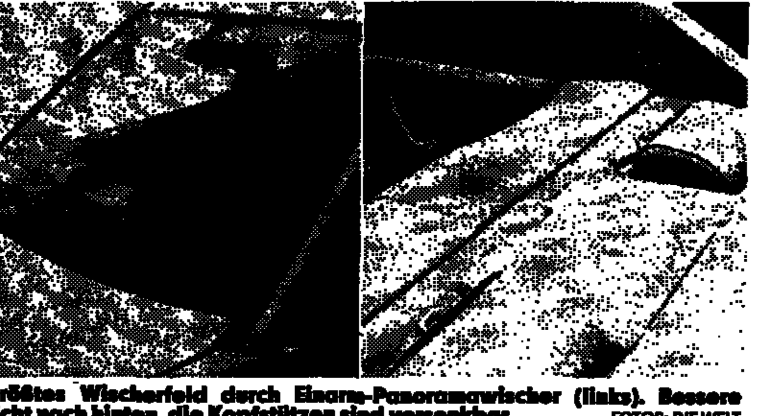
PETER HANNEMANN, Stuttgart

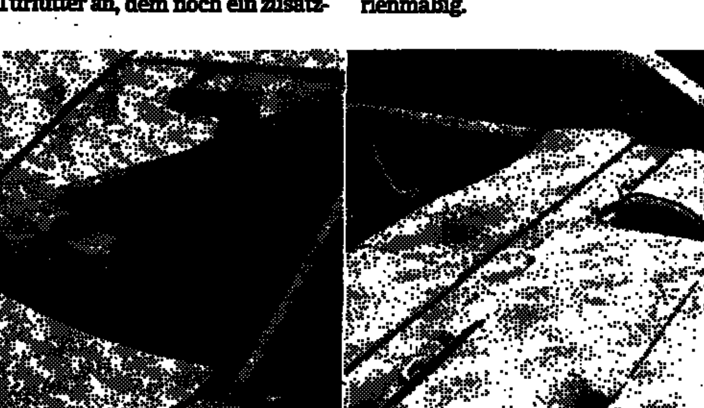
Einen ganz einfachen Geschmack zu haben, indem man mit dem Besten zufrieden ist, scheint eine Maxime, nach der besonders Daimler-Benz-Kunden an einen Autokauf herangehen. In der Tat signalisiert das Mercedes-Image höchste Qualität, ein gerüttelt Maß an aktiver wie passiver Sicherheit und eine unschätzbare Wertbeständigkeit.

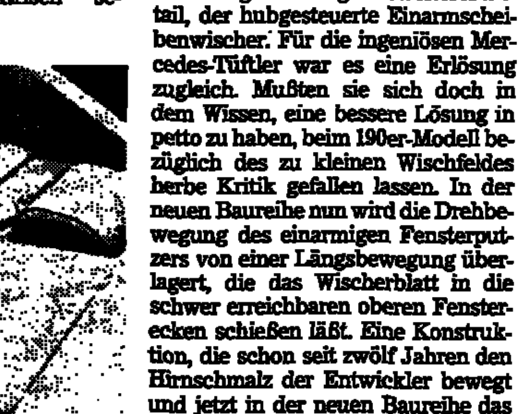
Auch die neue Mercedes-Linie W 124, nach Daimler-Benz-Terminus der Mittelklasse zuzuordnen, macht da keine Ausnahme. Ganz im Gegenteil. Mehr noch als bei den anderen beiden Baureihen gewinnt man bei ihr den Eindruck, daß hier das geballte Know-how der ältesten Autofabrik der Welt zum Tragen kommt. Daß noch deutlicher als bisher ein zukunftsorientiertes Modell entstanden ist, daß nirgendwo sonst im Automobilbau die Detail-Perfektion so weit gediehen ist wie bei der neuen Mercedes-Klasse vom Typ 200 bis 300 E.

So war es den Mercedes-Ingenieuren stets ein Dorn im Auge, wie sehr die Sicht nach hinten, vor allem beim Einparken, durch die Rücksitzbankkopfstützen beeinträchtigt wurde. Per Knopfdruck lassen sie sich nun in der Hutablage versenken. Die Mechanik ist verblüffend einfach: Ein Unterdruckschalter löst das Halteschloß der Kopfstützen, die alsdann durch ihr Eigengewicht nach hinten wegklappen. Weniger dem Spieltrieb als dem Streben nach hohem Bedienungskomfort sind demnach weitere Funktionseinrichtungen gewidmet. Schluß sein soll bei Mercedes mit dem umständlichen Verrenkungsakt, um die vorderen Kopfstützen paßgerecht zu justieren. Über ein gut erreichbares Handrad kann der Fahrer Lehne und Kopfstütze in einem verstellen. Wer's gerne noch bequemer haben möchte, dem bietet Daimler-Benz, wenngleich aufpreispflichtig, den schon von der S-Klasse her bekannten wie berühmten Miniatursitz im Türfutter an, dem noch ein zusätzlicher elektrischer Impulsgeber für die Kopfstützen beigegeben wurde.

Mag man den schwäbischen Autobauern auch vorwerfen, daß sie ihre Fahrzeuge im Vergleich zur Konkurrenz serienmäßig eher spartanisch ausstatten, so lassen sie es sich gleichwohl nicht nehmen, dort, wo sie es für notwendig erachten, von billigen Lösungen Abstand zu nehmen. An sich ist ein verstellbares Lenkrad in allen Fahrzeugklassen nichts Außergewöhnliches, zumeist aber sind die Hebel dafür fingernagelmordend. Im neuen Mercedes 200 indes funktioniert dieser Prozeß elektrisch – serienmäßig.







Größtes Wischerfeld durch Einarm-Panoramawischer (links). Bessere Sicht nach hinten, die Kopfstützen sind versenkbar. FOTOS: DIE WELT

Ein Ärgernis besonders für die Rücksitzpassagiere ließ den Findergeist der Daimler-Entwickler ebenfalls nicht ruhen. Stets bei allen Automobilherstellern bemängelt und doch stillschweigend, weil notwendig, akzeptiert: die sich auf der Sitzfläche breitmachenden Schlösser für die hinteren Sicherheitsgurte. Mercedes läßt sie nun in der Mittelarmlehne verschwinden. Beim Herausklappen derselben animieren die hervortretenden Gurtschlösser zum bedienungsfreundlichen Gebrauch.

Von weit größerer Innovationskraft zeugt allerdings ein weiteres Detail, der hubgesteuerte Einarmscheibenwischer. Für die ingeniösen Mercedes-Tüftler war es eine Erlösung zugleich. Mußten sie sich doch in dem Wissen, eine bessere Lösung in petto zu haben, beim 190er-Modell bezüglich des zu kleinen Wischfeldes herbe Kritik gefallen lassen. In der neuen Baureihe nun wird die Drehbewegung des einarmigen Fensterputzers von einer Längsbewegung überlagert, die das Wischerblatt in die schwer erreichbaren oberen Fensterecken schießen läßt. Eine Konstruktion, die schon seit zwölf Jahren den Hirnschmalz der Entwickler bewegt und jetzt in der neuen Baureihe das Serien-Prädikat erhielt.

Beispiele, die zeigen, daß die neue mittlere Mercedes-Baureihe in der Tat neue Maßstäbe setzt. Dabei ließe sich die Liste der Detail-Raffinessen beliebig fortsetzen: von der aus den beiden anderen Baureihen schon bekannten Gurthöhenverstellung über den Sichtfeld-optimierten rechten Außenspiegel bis hin zu äußeren Perfektionsmerkmalen wie steil aufzustellender Kofferdeckel mit integriertem Warndreieck, niedrige Ladekante des Kofferraums oder die bei Nässe so nützlichen Regenleisten rechts und links der Windschutzscheibe, die die Seitenfenster weitestgehend schmutzfrei halten.

Nicht zuletzt zeigt die bei Daimler-Benz so ausgeprägte Detailpflege den Qualitätsvorsprung dieser Marke. Wo andere Fabrikate noch mit Verarbeitungsproblemen grundsätzlicher Art, etwa der Paßgenauigkeit aufeinander abzustimmender Komponenten, zu tun haben, ist dies für Mercedes längst kein Thema mehr. Hingegen schafft es Freiräume für weiterreichende Entwicklungsziele. So gelang zum Beispiel den Konstrukteuren für den 260 E und 300 E ein Sechszylinder-Triebwerk, das in puncto Laufkultur, Geräuscharmut und Umweltökonomie auf der Welt seinesgleichen sucht und den lange auf dem Gebiet der Triebwerktechnologie dominierenden Bayerischen Motorenwerken die Vormachtstellung streitig macht.

BMW 745 i
2 Jahre alt, anthrazitmet., gut. Zust., leichter Brandschaden, VB 15 000,–
Tel.: 0 53 71 / 7 18 44

633 CSi, Bj. '78, arktisblaumet., Leder beige, SSD, Color, el. Fh., Alu., R/C, km 91 000, DM 22 500,– netto. Autohaus K + G, Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441.

BMW Baur Cabrio 323 i
Zweitwagen, Bj. 7/83, 48 000 km, schwarz, BMW-Sportsitze, Reif. 195/60 VR 14, Alufelg., Außensp. re. + li. el.
Tel. 0 52 71 / 53 52

EG-Neuwagen Mod. 84
323 i, met., Color, SSD, Stereo, 28 600,– DM
524 TD, Autom., Stereo, DM 31 500,–
Automobile Marlene Pauli
Tel. 02 02 / 50 57 66

BMW 520 i
6/84, 5000 km, DM 24 900,- inkl. MwSt.
BMW 520 i
8/84, 7000 km, met., DM 26 500,- inkl. MwSt.
Auto Brüggemann
Tel. 0 59 75 / 4 24

BMW M 1
1981, ca. 68 000 km, ferrarirot, erstkl. Zust., zvk. VKP 170 000,– + MwSt.
Tel. 06 21 / 40 60 91

635 CSi M Coupé
12/84, 500 km, diamantschw.-met., Led. schwarz, Klima, SSD, BBS, a. Extras, unverbindliche Preisempfehlung 103 000,–, jetzt 92 800,– inkl. MwSt.

735 i
Bj. 83, dunkelbl., bisquit Led., SSD, Klimaautom., 5-G., el. Fh., ABS, Wi-Wa., el Sitze, Kopfst. i. Fond, 7+8" Rial, unfallfrei, 36 500,– inkl. MwSt.
R + S Automobile
Tel. 0 21 73 / 7 81 33

FERRARI

Ferrari 400 i
Bj. 4/84, 6800 km, 100 000,– + 14%.
Tel. 0 30 / 8 92 87 45

Ferrari 308 GTSi
5/84, blaumet., Leder, Klima, DM 99 500,–
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Ferrari Mondial Cabrio
silbermet., neu, ohne Zulassung
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

GELÄNDEWAGEN

Landrover 90 Station
Servol., Anh.-Kuppl., Bj. 11/84, 4000 km, DM 36 000 inkl. MwSt., nur Straße gefahren.
Tel.: 0 43 31 / 60 69

Range Rover
7/83, 19 000 km, Alu, Color, CR, AHK etc., 28 500,– + MwSt.
Telefon 05 21 / 2 08 06 02

Allradgeländewagen
neu, m. Gar., Tombolagewinn, geg. Geb.
Tel. 0 40 / 4 20 07 37, ab Mo.

Range Rover Vogue
neu, DM 53 500,-.
Rothe Automobile, Hbg.
Tel. 0 40 / 5 38 50 55

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Inscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 5 95 44

Range Rover „Vogue"
fabrikneu, kein Grau-Import, weiß, DM 6000,- unter LP
Tel. 0 22 51 / 2 80 00

Mercedes 280 GE
3/1983, 51 000 km
Tel. 00 32 87 55 59 67, Telex 49 583, Belgien

230 G Station
weiß/anthr.-met., Superzust., BBS, Recaro usw., bildschön, DM 34 000,- inkl. MwSt.
K. D. K. Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 32 79 82, Tex. 2 164 348

ALFA ROMEO

Alfa Spider, 2 l
78, kein Rost, Topzustand, 9200,-, Inz. möglich.
Tel. 02 71 / 2 01 24

AUDI

3 Audi 200 Turbo
Bj. 84, 8000 bis 10 000 km, met., Klimaanl., St.-Preis: DM 33 900,- inkl. MwSt.
Auto Brüggemann
Tel. 0 59 75 / 4 24

Unsere Preisknüller:
Dienstwagen
Audi 200 Turbo
182 PS, saphirmet., SSD, Bj. 1/85, wenige km, unverbindliche Preisempfehlung ca. 50 000,– DM, jetzt nur 38 950,– inkl. MwSt.
Dienstwagen
Audi 200 Quattro
182 PS, steingraumet., Klima, Sonnenrollo, el. Spiegel u. Durchladeeinrichtung, Bj. 1/85, wenige km, unverbindliche Preisempfehlung ca. 64 000,–, jetzt nur DM 52 950,– inkl. MwSt.
V.A.G Schultz KG
4132 Kamp-Lintfort
Moerser Str. 76
Tel. 0 28 42 / 54 54

JAGUAR

Jaguar XJ 6 Serie III Sovereign
Mod. 84, 1. Hd., 20 000 km, a. Extras, Klima, SSD, Alu, Leder usw., DM 44 800,– inkl. MwSt.
Auto Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 06

Jaguar 5,3 HE Sov.
5/84, Klima, SD, Extras, kobaltblau, Leder isisblau, 10 000 km, neuwertig, 66 000,- inkl. MwSt.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Jag. Vanden Plas
rotmet., EZ 9/83, 48 000 km, zum DAT-Preis von 49 600,– + MwSt. Ang. tel. 0 26 23 / 60 91 70, ab 15. 1. 85.

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Inscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 5 95 44

Jaguar XJ 5,3
12 Zyl., 287 PS, Ant., Rd., Led., d'rot, Venyld., Erstzul. 11/78, 60 000 km, gepflegt, fast neuw. Zust., umständeh. w. Ausreise, DM 12 000,– i. A.
V.A.G JUNGE
Herr Mehl, Tel. 0 40 / 23 34 19 od. pr. 0 40 / 83 41 78

Jaguar XJ 6, 4,2, Serie 3
Erstbesitz, Bj. 11/80, kobaltblaumetallic, scheckheftgepflegt, alle Extras, 82 000 km, DM 24 500,– inkl. MwSt., Finanzierung/Leasing.
Auto Levy Ing.,
Tel. 02 21 / 38 02 85

Jaguar 4,2 Sovereign
Bj. 12/83, weiß, 55 000 km, DM 42 000,- VHS, Zubehör, u. a.: Lederausstattung (weiß), Klimaanlage, Stereo, elektr. Fensterheber, aut. Antenne, Bordcomputer, Stereo, Autotelefon (kann übernommen werden).
Tel. 0 62 32 / 2 50 61

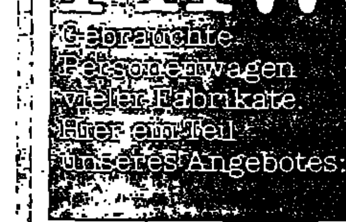
Jaguar 5,3 HE Sovereign
8/83, 24 000 km, 1. Hd., DM 44 500,–.
Tel. 05 31 / 30 10 46 Händler

MERCEDES

Autohaus Saturski
bietet an:
Merc. 600 Pullman
Bj. 75, original 15 000 km, neuwertiger Zust. DM 350 000,-
Merc. 500 SE
5000 km, silber, alle Extras, DM 75 000,-
Merc. 280 SEL
fabrikneu, versch. Farben, m. allen Extras, ab DM 74 000,-
Merc. 280 SE
Auswahl ab DM62 000,–
500 SEL
fabrikn., Auswahl ab 104 000,-
Aston Martin Volante Cabrio
85, 5000 km, neuw., DM 200 000,-
Preise für Export
Mainzer Landstraße 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat.

Merc. 280 TE
dunkelblau, Leder, Klima, ABS usw., 1. Hd., unfallfr., Bj. 82, 78 000 km, DM 34 000,-.
Tel.: 02 02 / 75 25 75 ab mo. 9 Uhr, Tx.: 8 591 166 Klaed

Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.



Celle

Volvo 760 GLE
EZ 4/82, grünmet., Autom., Radio-Stereo-Elec., Aluf.; weit. Extr., 70 000 km, DM 20 800.– inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dillingen

Merc. 230 GE
125 PS, 12/83, 27 000 km, met., AHK, Breitr., gehob. Ausst., 5gang, Diff.-Sp. VA+HA, Color, Zusatztanks usw., 1. Hd., unfallfrei, DM 40 600,– inkl. MwSt.
Merc. 280 GE
156 PS, EZ 8/81, 80 000 km, Diff.-Sp. VA+HA, Klima, Zusatzhz., Breitr., gehob. Ausstg., Radio-Cass., Drehzahlm., Zusatzscheinw., Hecksch. heizb., Heckscheibenwi. usw., 1. Hd., unfallfrei, DM 33 000,– im Auftrag.
Merc. 280 GE
156, 81, Diff.-Sp. VA+HA, Klima, Zusatzhz., Lederp., Recaro vo. + hi., Breitr., gehob. Ausstg., Radio-Cass. usw., 1. Hd., unfallfrei, DM 20 000,– inkl. MwSt.
Geschäftswagen
Merc. 230 GE
125 PS, EZ 1/84, 19 000 km, met., AHK, Breitr., gehob. Ausstg., 5gang, Radio-Cass., Zusatztanks, Diff.-Sp. VA+HA, Color, Design-Lack, DM 44 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Karl Ruf KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel. 0 90 71 / 40 44

Düsseldorf

Merc. 280 SL
anthrazitgrau, Led., Fondsi. Led., Autom., Radio-Cass., Aluf., Color, Spiegel re., ZV, e. Fh., e. Sitzhz., EZ 2/84, 9300 km, DM 66 900,– Agentur
Merc.-Benz am Handweiser
Niederl. Düsseldorf
Leuschstr. 10
4040 Neuss
Tel.: 02 11 / 5 06 72 91

Emden

Merc. 230 GE
Geschäftswagen, kurz, Station, champagnermet., EZ 6/84, ca. 11 000 km, Sonderausstg., Diff.-Sp., VA + HA, Hydrol., Servol., 5-Gang, Kotflügelverbr., Breitr., LM, 7'+15, u. w. Extr., DM 51 300,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Geschäftswagen, Station, kurz, manganbraunmet., EZ 4/84, ca. 14 000 km, Diff.-Sp., VA+HA, Hydrol., AHK u. w. Extr., DM 46 170.– inkl. MwSt.
Merc. 240 GD
Station, kurz, EZ 10/83, 10 000 km, Diff.-Sp., VA+HA, Hydrol., AHK u. w. Extr., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Merc. 230 SE
surfblau, innen blau, EZ 4/83, 33 500 km, LM, SD, Abvorr. abnehmbar, 5-Gang, Radio-Blaupunkt, DM 42 000,– inkl. MwSt.
Porsche 924
grünmet., EZ 1/78, 114 000 km, Autom., Radio, DM 11 900,–, im Auftrag ohne MwSt.
Porsche 924
grünmet., EZ 6/78, 105 000 km, SD, Radio-Cass., DM 10 500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 4 20 61

Essen

Merc. 280 SE
Geschäftsfahrz., 1800 km, manganbraunmet., ABS, Autom., SD, Radio-Cass., Hecklautspr. usw., DM 57 900.-
Merc. 300 GD, lang
Geschäftsfahrz., EZ 2/84, 29 000 km, weiß, Diff.-Sp. HA, AH-Vorr., Halogenscheinw., Absteckdose, Haftsuchscheinw., Radio, Tex.-Polster, DM 50 400,-

Fahrzeug-Werke
LUEG GmbH
Großvertr. der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel.: 02 01 / 2 06 52 71

Grafing bei München

Merc. 280 S
2/84, petrolmet., ABS, Radio-Cass., Spie. re., LM, Ant. aut., DM 62 300,– im Auftrag
Merc. 240 D
orientrot, SD, ZV, Radio, DM 25 700,– im Auftrag
Merc. 230 E
11/83, petrolmet., Autom., ZV, SD el., Spie. re., DM 31 000,– im Auftrag
Merc. 230 E
EZ 1/84, champagnermet., ZV, Kopfst. Fo., Ant., Spie. re., Klima, wd. Glas, Autom. etc., DM 37 500,– im Auftrag
Merc. 200
12/83, eibengrün, Spie. re., ZV, Drehzahlm., DM 24 200,– im Auftrag
Merc. 200
EZ 10/83, surfblau, ZV, DM 22 200,– im Auftrag
Auto Lentner KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Grafing: 0 80 92 / 40 01
Wasserburg: 0 80 71 / 80 01
nach Geschäftsschluß:
0 80 71 / 48 71

Haan

2× Merc. 280 SE
81, Zubehör, je DM 38 760,-
2× Merc. 500 SEL
Zubehör, ab DM 45 000,-
1× Merc. 500 SEC
84, 11 000 km, Zubehör, DM 108 300,-.
Fahrzeuge teilweise im Kundenauftrag
Eintausch + Finanz. mögl.
Ernst Jüntgen GmbH
Vertragswerkstatt der DB AG
Dieselstr. 9
5657 Haan 1
Tel. 0 21 29 / 70 42

Hamburg

2× 380 SEC/500 SEC
4× 500 SE/SEL
3× 280 SL/SLC, 380 SLC
22× 280 SE/380 SE/SEL
7× 230 CE/280 CE
23× 190/190 E/190 D
4× Geländewagen
Insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr.

Hameln

Merc. 280 SE
EZ 9/84, anthrazitmet., Leder grau, Vollausstg. mit Lorinser-Umbau, DM 79 500,- inkl. MwSt.
Merc. 190 E
Lorinser-Umbau, blauschwarz, 5gang, s. v. a. Extr., EZ 9/84, 3500 km, DM 46 000,- inkl. MwSt.
Merc. 280 TE
anthrazit, Led. schwarz, Kompl.-Ausstg., DM 64 000,- inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
astralsi., gute Ausstg., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Richard Schmidt
Tel.: 0 51 51 / 2 10 21

Heilbronn

Merc. 280 CE
EZ 6/83, olivgrün, Autom., ABS, el. Außensp., el. SD, Radio-Bamberg-Cass., Hecklautspr., Col., 1. Hd., nur 12 000 km, DM 47 900,– inkl. MwSt.
Subaru 4 wd Kombi
EZ 10/83, silbermet., Autom., Radio-Cass., Color, nur 4600 km, DM 19 000,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
EZ 5/79, weiß, Radio-Cass., Color, el. Fensterh., 55 000 km, DM 22 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 5/83, hellelfenbein, Sperre hi., Servol., AHK, gehob. Ausstg., Kotflügelverbr., Aluf., 1. Hd., nur 19 500 km, DM 42 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Straße 2
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31 / 6 21 43 22

Mönchengladbach

Merc. 280 TE
EZ 11/84, anthrazitmet., 2067 km, Autom., Tempomat, ZV, ABS, Doppelr., Klima, Fensterh., wd. Glas, M+S-Gürtelreifen, Fondsi. get., Sitzhz., Spoiler vorn, DM 58 824,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Krefelder Str. 189
4050 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 60 82 39

Osnabrück

Merc. 280 SE
EZ 5/82, blau, ABS, LM, SD, 5gang, AHK u. a., DM 39 800,-
Merc. 280 E Autom.
81, met., Klima, el. SD, LM, 225er-Reifen, Spoiler vo. + hi., Color u. a., Motor 12 000 km, DM 23 900,–
Autohaus G. Hansmann
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Pottgraben 10–12
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 2 72 61 + 58 64 81

Siegen

Citroën CX i E
EZ 17. 12. 82, dunkelgrün, 70 400 km, Panoramadach, Radio, 5-Gang, Servol., 3. Sitzbank, e. Fensterh. vorn, gepfl., DM 14 000,– inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
EZ 14. 5. 82, dunkelblaumet., Velour blau, 78 000 km, ABS, SD el., Radio, Auto-, Servol., ZV, Color, Kopfst. im Fond, e. Fensterh., Scheinw.-Waschanl., DM 19 950,– inkl. MwSt.
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149, 5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Vechta

Merc. 190 E
8/84, riedgrün, 9300 km, SD, Servol., Kopfst., Spie. re., Col., Radio, Hecklautspr., 32 500,– inkl. MwSt.
Merc. 190 D
10/84, weizengelb, 6072 km, SD, Kopfst. im Fo., ZV, Col., Radio, DM 30 150,– inkl. MwSt.
Merc. 190 E
9/84, weiß, 12 200 km, SD, Autom., Servol., Spiegel re., ZV, Col., Radio-Cass., DM 34 150,– inkl. MwSt.
Merc. 300 D
5/84, classicweiß, 16 112 km, ZV, Spiegel re., Ant., DM 30 750,– inkl. MwSt.
Merc. 200
4/84, schwarz, 26 700 km, ZV, Radio-Cass., Aluf., Spiegel re., Col., Kopfst. im Fo., DM 27 132,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station, kurz, weiß, 10/83, Kompl.-Ausstg., DM 52 150,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
10/83, classicweiß, 51 744 km, SD el., Spie. re., Col., Hecklautspr., Kopfst. im Fo., Arml. vo., DM 47 880,– inkl. MwSt.
BMW Alpina B 6
10/82, dunkelblau, 64 551 km, 5-Gang, Col., Heckspoiler, Fah. Recarosi. vor. m. Sitzhz., SD, Kenwood Radioanl. m. Verstä. u.v.m., DM 35 990,– inkl. MwSt.
BMW 732 i
6/81, arktisblaumet., ABS, ZV, 6-Gang, Col., Kopfst. im Fo. usw., 18 500,– inkl. MwSt.
Opel Senator 3.0 E
12/81, hellblaumet., C-Ausstg., 57 789 km, Radio, Dachant. etc., im Auftrag 17 990,–.
Autohaus Anders GmbH
Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57 + 0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Weilheim

BMW 728 i
EZ 1/83, burgundmet., 25 000 km, Hagelsch., SD, wd., ZV, TRX, ABS, DM 30 000,– inkl. MwSt.
Opel Rekord Caravan
EZ 5/84, blaumet., 5000 km, Servol., Klima, AHK, Radio-Cass., DM 23 500,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 2/83, blaumet., 15 000 km, SD, wd., Radio-Cass., DM 50 000,– inkl. MwSt.
Merc. 300 TD
EZ 6/84, weiß, 12 000 km, SD, ZV, 2/3, 1/3, DM 37 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 8/82, weinrot, 60 000 km, Station kurz, viel Zubehör, DM 37 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Medele
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Alpenstraße 19–20
8120 Weilheim
Tel.: 08 81 / 42 77
priv. G. Walger 0 81 52 / 7 89 42

Wuppertal/Solingen

BMW 528 i Alpina B 9
EZ 10/82, 23 500 km, blaumet., SD, Sportsi., Aluf., Lederlenkrad, DM 45 600,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
EZ 7/83, zypressengrünmet., Velour creme, 33 000 km, Klima, SD, ABS, el. Fahrersitz, el. Fensterh., Color, Aluf., Sitzhz., Radzierleisten, DM 68 400,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SEC
EZ 5/83, weiß, Velour blau, 28 000 km, SD, el. Fensterh., ZV, DM 69 800,– im Auftrag.
Merc. 230 TE
EZ 10/83, silberblau, 36 000 km, Autom., ABS, Klima, SD, Tempomat, ZV, Radio-Cass., el. Fensterh. vo., Doppelr., Arml., DM 39 900,– inkl. MwSt.

Solingen

Merc. 230 TE
champ., 11 000 km, EZ 1/84, SD, Autom., ABS, ZV, Doppelr., AK, Color, Aluf., Radio, DM 39 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
dunkelblau, EZ 12/82, 27 000 km, Autom., Klima, Color, Radio, Kopfst. hi., DM 45 600,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
schwarz, Leder, Autom., SD, Klima, Radio, EZ 2/81, 60 000 km, DM 59 850,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG Niederlassungen
5600 Wuppertal
T. 02 02 / 7 19 14 30 - 4 32
5650 Solingen
Tel. 0 21 22 / 58 77 30 - 32

Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Wattenscheid

Merc. 2222 K
EZ 5/83, 3-S.-Kipper
Merc. 1422 S
Sattelzgm., mittellanges Haus, Radst. 3600, EZ 83
Merc. LPK 813
EZ 1/84, 1100 km, 3-S.-Kipper
Merc. 1422 S
Sattelzgm., mittellanges Haus, Radst. 3600, EZ 83
Fahrzeug-Werke
LUEG GmbH
Großvertretung der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15 - 2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

USA-AUTOEXPORT
Professionelle Umrüstung · eigene Niederlassung in USA
DOT + EPA-Fullservice · kostenlose
Exportmodelle vorrätig · Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579256



Neufahrzeuge für USA
sofort lieferbar
500 SEL, blauschwarzmet.
500 SL, blauschwarzmet.
500 SE, lapis
280 SL, blauschwarzmet.
230 CE, lapis
190 E, 2,3 - 16, blauschwarzmet.
911 Carrera, weiß
Weitere Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge im Stock
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

230 TE
3/81, 86 000 km, Scheckheft, SSD, ZV, Aluf., met., geteilte Rückbank, Extras, DM 22 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 22 03 / 1 46 43

450 SE
2/76, 140 000 km, Klima, Extras, 8900,–
Autohaus 0 26 31 / 5 29 46

NEUWAGEN
Merc. 500 SEL
silber, Velour grau, Export, DM 89 500,–, DM 99 500,– inkl. MwSt.
Fa. Volle, Tel.: 0 55 03 / 20 61

190 D
300 km, 5-Gang, SD etc., Preis VHS.
Tel.: 04 31 / 1 26 29

500 SEC
5/84, petrol, Leder, 9700 km, 063, 241, 254, 280, 392, 410, 440, 470, 504, 531, 561, 570, 580, 590, 600, 640, 673, 812, 870, 871, DM 101 000,– inkl. MwSt.
Zuschr. u. F 12 428 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Str. 23, Tel. 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, Sonntag von 12–18 Uhr

500 SEC, neu
Farbe: 199/278, Ausstattung: 241, 256, 410, 430, 440, 442, 452, 470, 532, 562, 570, 581, 611, 673, 812, 873, DM 105 500,– Exportpreis.
Tel. 0 26 22 / 1 30 33 – 34

Mercedes 280 S
200 km, met., Zubeh., 952, 228, 410, 470, 504, 532, 533, 682, 812, 999, 420, DM 47 000,– inkl. MwSt.
Mercedes 280 S
9/82, 41 000 km, Zubeh. 904, 410, 420, 430, 466, 592, 630, 700, 665, 207, Rad.-Cass., DM 34 900,– inkl. MwSt.
Auto Brüggemann
Tel. 0 59 75 / 4 24

Merc. 500 SE
EZ 11/82, Lorinser-Umbau, 38 000 km, scheckheftgepfl., Klima, ABS etc., DM 62 000,–.
Tel. 0 62 51 / 6 27 17

280 SL
neu, schwarz, Leder dattel, Vollausstg.
2x 280 SEL
neu, blauschwarz u. schwarz, Leder dattel, Vollausstg.
Tel. 0 40 / 8 80 20 11

500 SEL
8/84, 500 km, DM 87 800,–, Exportpreis
Tel. 0 72 22 / 3 77 41

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

DB 280 SE, Autom.
EZ 5/81, ca. 122 000 km, lapisblaumet., innen blaugrau, getönte Scheiben, SD, Windabweiser, Außensp., rechts el., ZV, Beck.-Radio, unfallfrei, sehr guter Zust., 35 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 77 21 / 5 13 74

500 SEL
24. 10. 83, Mod. 84, 20 000 km, schwarz, schwarz Velours, Vollausstg., 89 500,- inkl. MwSt., VB, von Privat.
Telefon 0 51 36 / 15 44

500 SEL, 5/81
53 000 km, 1. Hd., scheckheftgepfl., anthr., Vel. hellgrau, ABS, Klimaautom., Ww., Temp., Aluf., Arml. etc., 60 000,- netto.
Tel. 02 11 / 66 55 28
Tx. 8 586 985 akno
Kfz-Händler

5x 190 D neu
4% unter Listenpreis
Tel. 0 40 / 48 87 77

DB 190 E u. D
mit hohem Nachl. zu verk.
Tel. 0 40 / 32 66 34
Telex 2 14 743 ab Mo.

DB 280 SL
neu, 5gang, Klima, elektr. Fenster, etc. DM 79 900,- inkl. 14% MwSt.
Autohaus Görke
Tel. 0 72 31 / 3 20 68
Telex 783 311 agp d

DIE EXPORTADRESSE
Daimler-Benz, Porsche Ferrari, BMW
ab Lager od. kurzfr. lieferbar.
Weiland Autohandelsges. mbH.
Tel. 0 60 / 73 10 99, FS 4 189 681

Einmalige Großauswahl
JAGUAR · PANTHER · Bitter
AUTO BECKER
Mercedes – Porsche – BMW
100 Mercedes, alle Modelle gebraucht, z. T. neuw., 200 D – 500 SEL, sof. lieferbar.
Großauswahl 30 Porsche

Mercedes 200 SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 380 SEC, 500 SEC, 190, 190 E, 190 D, 190 E 2, 3 16 Ventiler
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Günstiges, problemloses Leasing.
Autohaus Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)

Mercedes-Benz 280 SE
Bj. 9/82, 10 000 km anthrazit-metallic, DM 46 000,- VHS, Zubehör u. a.: ABS, elektr. Außenspiegel rechts, Kopfstützen im Fond, autom. Getriebe, elektr. Stahlschiebedach, wärmedämmendes Glas, aut. Antenne, Stereo.
Mercedes-Benz 280 SE
Bj. 1/84, weiß, 57 000 km, DM 52 000,- VHS, Zubehör, u. a.: ABS, elektr. Außenspiegel rechts, Außentemperaturanzeige, Ausstiegleuchten, elektr. Fensterheber, Holzausführung (Wurzelnuß), Klimaanlage, Kopfstützen im Fond, Leichtmetallräder (BBS), Niederquerschnitt-Bereifung, elektr. Stahlschiebedach, elektr. Sitzverstellung, Standheizung, Sonnenblenden mit bel. Spiegel, wärmedämmendes Glas, Tempomat, Stereo (Telefon kann übernommen werden).
Tel. 0 62 32 / 2 50 61 oder 0 30 / 8 82 86 96

Mercedes 500 SEL
Bj. 8/80, 68 000 km, dunkelgrünmetallic, Lederpolsterung creme, ABS, exzellenter Zustand, Standheizung, Klima, hydropneumatische Federung, Sitze elektrisch, SSD, P 7-Pirelli-Bereifung auf 8-Zoll-Alufelgen u. v. a. Zub., nur DM 64 900,–.
Mercedes 500 SEL
Mod. 83 (EZ 12/82), 70 000 km, manganbraunmetallic, Veloursplosterung creme, SSD, Hydropneumatik, Klima, ABS, elektr. Sitzverstellung u. v. a. Zub., nur DM 75 700,–.
Mercedes 500 SL
Mod. 83, lapisblaumetallic, Zustand wie neu, ABS, Tempomat, Sitzheizung u. v. a. Zub., Recaro-Schalensitze in echtem d. b. Leder, 8-Zoll-Leichtmetallräder mit Breitreifen, Lorinser-Fahrwerk und Bespoilerung etc., DM 107 000,–.
Mercedes 500 SL
Bj. 9/83, 27 000 km, 904 dunkelblau, Leder creme, Klimatisierungsautomatik, ABS, Sitzheizung, Ausgleichsgetriebe, Cassette Vollstereo, Lampenreinigungsanlage, Tempomat u. v. a. Zub., Zustand neuwertig, Kaufpreis DM 99 500,–.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)

280 SEL
Bj. 84, Autom., anthrazit, Led. schwarz, Wurzelholz, SD, Klima, el. FH, ZV, DM 65 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 69 / 61 62 51 od. 59 67 57
Minden + Muck Automobile

Neuwagen:
280 SEL, 929–278
280 S, 929–074
500 SL, 568–274
Porsche Turbo, schwarz/schwarz
Tel. 0 60 71 / 4 10 34 Firma
Tx. 4 190 317

190 E 2.3 – 16
9/84, rauchsilb.-met., 3000 km, Color, ZV, Servo, Alu, 2. Spiegel, Stereo, el. SSD, unfallfrei, 1. Hd., absolut neuwert., DM 58 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 6 77 00 33

Merc. 500 SE
Mod. 83, 1. Hd., 66 000 km, lapisblaumet., Autom., ABS, Klima, el. SSD, Airbag, 4× el. FH., Alu., BC, el. Sitzverst., Lederausstg. usw., 1a Zust., 68 900,– inkl. MwSt.
Auto Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 06

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis, T. 0 62 45 / 84 56

Mercedes-Vertrag gesucht
Aufpreis im voraus bar.
Tel. 07 61 / 7 80 81 od. 4 20 51

Merc. 380 SE
lapisblau, Velours blau, viele Extr., Bj. 82, 1. Hd., Preis VB.
Tel. 0 60 74 / 35 86

280 SE A, neu, Mod. 85
anthrazitmet./Stoff grau, el. SD, Color, alu usw. (Klima und Fensterh. können preisg. nachgebaut werden), Listenpreis DM 59 500,–, DM 56 000,– inkl. MwSt.
190 E A, neu, Mod. 85
anthrazitmet./Velours grau, Klima, 4× FH, el. SSD, ABS, Servo, Tempom., Color usw. (Listenpreis DM 50 500,–), DM 46 000,– inkl. MwSt.
450 SLC, 8/78, ahorngelb
Klimaautomatik, el. SSD, FH, Color, 2. Spiegel, ZV, DM 38 000,– inkl. MwSt.
Kiesel Automobile
Tel. 0 40 / 7 21 92 50

Merc. 500 SEL
932 dunkelblaumet., 4/84, 5600 km, Leder grau, Vollausst., DM 94 500 inkl. MwSt.
Tel. 0 61 81 / 1 30 11 od. 2 27 76

Merc. 500 SL, neu
904–255, Export, DM 102 000,–, DM 116 280,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SL, neu
199–255, Export, DM 104 000,–, DM 118 560,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SL, neu
199–278, Export, DM 104 000,–, DM 118 560,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL, neu
199–271, Export, DM 103 000,–, DM 117 420,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SEL, neu
040–274, Export, DM 84 000,–, DM 95 760,– inkl. MwSt.
Alle Fahrzeuge mit Vollausst. und sof. lieferbar.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68 Firma
Tx. 5 213 411

Merc. 500 SEC
2 Jahre alt, silbermet., scheckh.-gepfl., sämtl. Extr., ABT-Tuning, 8+9-Zoll-Felg. m. 225+235er Reif., Sportauspuffanl. usw., VB 91 500,–.
Tel. 05 31 / 50 99 28 v. 17–20 Uhr od. 53 71 / 7 15 56

300 TDT, 0 km
Leder, Klima, SSD, ABS, el. Fensterh.
05 11 / 77 57 14

280 SE
anthrazit, Luxusausstattung für 17 000,– DM, Bj. 83, 28 000 km, unfallfrei, Garagenwagen, 50 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 28 21 / 9 21 96

Neuwagen zu verkaufen:
2x 500 SL – 1x 500 SEL
1x 500 SE – 1x 928 S
1x Porsche Turbo
Lieferung Ende Januar
Merc. 300 E, Po. Carr. Cabrio
Lieferung Ende März
Autohaus Lukner, 09 11 / 56 00 18

380 SEC
3/84, weiß, Vel. brasil, ABS, 83 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 62 52 / 52 02

500 SEL
9/82, 80 000 km, blau, in exportfähiger Ausführung, sämtl. Extras, Airbag, ABS, umständeh. abzugeben.
Tel. 0 22 37 / 26 01, Mo., 8–18 Uhr

Verkaufe Merc.-Benz 500 SE Limousine
met.-Lack., sehr viele Extras, Mod. 3/84, neuwertig, Preis VB.
Dralle GmbH, Dortmund
Tel. 02 31 / 6 53 71

350 SLC
Mod. 79, Lorinser-Umbau, zypressengrünmet., Leder, Klima, P 7 etc., DM 36 800,-.
Hacker + Mouvet Automobile
Tel. 02 28 / 44 15 14

190 E
Neuwagen, diamantblau, SSD, usw. DM 35 900,- inkl.
190 E
4/84, 5-Gang, elektr. Sitze, Airbag, ABS usw. DM 35 340,- inkl.
Firma, Tel. 09 91 / 3 06 13, Tx. 69 787

280 SL - surfblau - 8/84
Autom., Klima, Leder, 73 115,– inkl.
Fa. Tel. 0 40 / 44 04 14 od. 6 72 22 25

280 SE Cabrio
EZ 69, met., Leder, Color, Autom., Superzust., DM 59 950,- inkl. MwSt.
Autohaus Fabry
Telefon 02 08 / 5 75 57

280 S
84, 3000 km, silberblaumet., div. Extras, 50 000,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Merc. 380 SEL
5/82, 1. Hd., dunkelblau, SD, Klima, ABS, Aluf., 2× el. Sitze usw., DM 56 000,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, FS 8 529 145

Mercedes 450 SE
Bj. 7/76, 110 000 km, scheckh.-gepfl., Bestzust., alle Extr. außer Klima, DM 13 900 inkl. MwSt.
Fa. Volle, Tel. 0 55 03 / 20 61

280 SL
84, 14 000 km, orientrot, Autom., ABS, el. Fh., 235er Niederdruckbereifung auf Aluf., DM 61 500,– im Auftrag
Ober & Ernst
Tel. 0 28 31 / 10 98/99

380 SE
5/84, 13 000 km, anthrazitmet., Velour grau, alle Extras, NP 83 500,–, DM 70 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 8 90 13 38



[illegible]

Neuwagen sofort lieferbar
500 SL, 473/253, DM 120 840,– inkl.; 500 SL, 930/252, DM 121 980,– inkl.; 500 SEC, 199/278, DM 123 690,– inkl.; M 635, diamantschwarzmet./Leder buffaloschwarz, DM 105 450,– inkl.; M 635, schwarz/Leder schwarz, DM 103 740,– inkl.
Tel. 0 69 / 76 44 47 Büro oder 0 69 / 51 50 24 privat
Tx. 4 170 051 efh d

190 D + 190 E
zu verkaufen.
Tel. 0 75 65 / 73 78

280 SE
5/84, 59 000 km, Autom., SSD, Fahrersitz el., CR, Vel., 2x el. FH, Kopfst. hi., WiWa, scheckheftgepfl., lapisblaumet., 49 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03 / 3 45 18, Kfz-Handel

500 SEC, 24. Sept. 84
nauticblau, Velours blau, 6000 km, alle Extras, 102 000,–. Info: 0 41 31 / 5 51 80

500 SLC
Bj. 5/80, 1. Hd., met., Leder, SD, Aluf., el. Fh. usw., DM 56 500,–
450 SLC
Bj. 7/78, met., Velour, Klimatisierungsautom., el. Fh. 4fach, SD, Aluf., Radio-Cass., Color usw., 43 500,–
Top Cars, Bonn
Tel. 02 28 / 63 63 93
priv. 64 65 91

500 SE
84, anthrazit, Leder schwarz, Vollausstattung, DM 79 800,- inkl. MwSt.
450 SLC
80, champ., Leder, Vollausstattung, 64 600,- inkl. MwSt.
Firma Waack
Tel. 0 40 / 2 20 21 92
FS 2 174 050

Neuwagen
380 SL, 568/274; 500 SEC, 199/271; 190 D, 190 E
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Tax free New Mercedes
500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Immediate delivery, full export service
Save money
unbeatable wholesaleprices
Call selection - call experience
p. o. Box 1327 D-2808 Syke, W.-Germany, Tel. (0 42 42) 6 04 58, 6 04 59, 6 04 50, Telex: 24 109

280 SE
Neuwagen, Leder, Vollausst., DM 67 500,- plus 14% MwSt.
280 SE
9/84, 0 km, Vollausst., DM 58 500,- plus 14% MwSt.
280 SE
5/84, 33 000 km, Leder, viele Extras, DM 55 260,- plus 14% MwSt.
Firma, Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

DOT/EPA-Umbau-USA-Export BMW, Merc., Porsche u. a.
Komplette, in den USA anerkannte Umrüstung in Deutschland mit eigens dafür entwickelten vollcomputerisierten Systemen, die die Verwendung der Luftpumpe überflüssig machen, und mit garantierter Abnahme in einem von der US-Regierung akzeptierten Testlabor.
Alle Arbeiten in einer Hand garantieren Höchstleistung und schnellen Service bis zur Auslieferung Ihres Pkw durch unsere US-Niederlassung, die auch evtl. Verkauf Ihres Fahrzeuges vornimmt.
AUTOHAUS SCHÄFER
6550 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 / 6 10 40
Telex 4 2 780

DB 280 SEL
Direktionsfahrzeug, chauffeurgepflegt, dunkelblaumetallic, EZ 6/82, *Klima, alle Sonder-Extras*, 137 000 km, DM 45 000,– VB. Anruf/Besichtigung: Montag.
Tel. 02 21 / 40 20 35

Gut erhaltener Garagenwagen
Merc. 280 S
metallic, Radio, Schiebed., Colorglas, Automatik, Bj. 80, 103 000 km.
Angeb. unter Tel. 0 74 61 / 35 24

MB 280 SEL, 735/972, Bj. 24. 11. 83, km 44 000, Vollausstattung, VK: DM 62 000.
Tel. 06 41 / 7 57 77

500 SEC, 500 SEL, 280 SE, 280 SEL, 500 SL, 380 SL, 280 SL, 190 E 2,3–16
Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtwagen m. Vollaustg.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, FS 8 571 339

500 SE
10/84, 9000 km, umfangr. Ausstattung, DM 84 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 64 21 / 4 39 63

500 SEC
Bj. 7/83, 29 000 km, alle Extras, auch tiefer gelegt, NP 128 000,–, DM 90 000,– + 14%.
Tel. 0 30 / 8 92 87 45

350 SL
Topzustand, met., Leder, el. Fh., 2 Dächer, Alu, Stereo, 25 500,–.
Tel. 02 71 / 2 01 24

500 SEL
neu, 0 40/255, Vollausst., DM 112 860,– inkl. MwSt.
190 E
Vorführw., 10/84, 3000 km, anthr., MB-Tex schwarz, Autom., Vollausst., Sportfahrwerk, DM 49 500,– inkl. MwSt.
190 E
neu, anthr., MB-Tex schwarz, Autom., Vollausst., DM 46 000,- inkl. MwSt.
190 E
Vorführw., 9/84, 5000 km, champ., MB-Tex dattel, Autom., Vollausst., DM 44 500,– inkl. MwSt.
280 CE Cabrio
Sonderanf., Mangan, MB-Tex creme, 3/82, 16 000 km, DM 66 000,– inkl. MwSt.
300 TD Turbodiesel
Vorführw., 8/84, 10 000 km, astralsilber, Vollausst., DM 58 000,– inkl. MwSt.
Sämtliche Fahrz. sind auch mit US-Umrüstung erhältlich bzw. mit Katalysator.
Fa. GFG, Tel.: 0 25 65 / 20 16
Tx.: 8 91 635

500 SEL
9/84, Vollausst., Leder, DM 95 000,- plus 14% MwSt.
280 SL
Neuwagen, schwarz, Leder, alle Extras, DM 81 000,- plus 14% MwSt.
Firma, Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

280 SL
Neuw., 587, 275, 240, 260, 420, 440, 470, 504, 532, 551, 570, 580, 583, 590, 573, DM 73 000,– netto.
Telefon 0 41 65 / 8 06 01

280 SEL
Bj. 10/84, in 0 40 / 9 71, kompl. Ausstg., DM 68 500,–.
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01
Telex 8 561 157 hay

MB 500 SE
881/956, Bj. 80
Klimaautomat + weiteres Zubehör
Export DM 41 500,–
Inland DM 47 000,–
AHG 0 69 / 39 20 51

Folgende DB-Neuwagen ab Lager sofort lieferbar
MB 500 SEC, 199/278, 904/274
ab DM 109 000,– Export
DM 124 800,– Inland
MB 500 SE, 735/972
DM 84 000,– Export
DM 94 000,– Inland
MB 380 SEL, 199/978, 929/972
DM 86 000,– Export
DM 98 000,– Inland
MB 280 SEL, 702/271, 199/275
ab DM 75 000,– Export
DM 85 000,– Inland
MB 280 SE, 904/075
DM 64 500,– Export
DM 72 000,– Inland
MB 190 E, 2,3–16V, 199/271
ab DM 68 000,– Export
DM 77 500,– Inland
MB 190 E, 199/276
DM 45 000,– Export
DM 51 300,– Inland
AHG. 0 69 / 39 20 51

380 SE
5/84, 12 000 km, 1. Hd., anthrazitmet., Leder creme, ABS, SSD, Sitzh., Radio, div. Extras, DM 65 000,–.
Tel. 0 40 / 34 90 23 40 ab Mo.

280 SLC
Bj. 7/76, silbermet., Leder schwarz, Autom., SD, Color, Aluf., ZV etc., DM 28 000,–
H. M. Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, FS 4 82 975

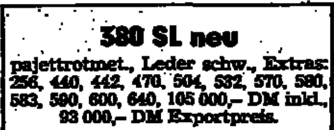
Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Alpina B 7
DM 31 000,–
Alpina B 7 S
DM 49 000,–
3× Alpina B 9
DM 39 000,– b. 49 000,–
2× 635 CSi
DM 27 000,– b. 31 000,–
M 635 CSi
DM 79 000,– im Auftrag
525 i
Klima, 102 000 km, DM 17 900,–
Jensen Intercepter III
DM 34 000,–
Ing. Rüdiger Faltz GmbH.
BMW + Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Bochum-Wattenscheid

BMW 528 i
Vorf.-Wg., saphirblau-met., Bj. 9/84, Bestzust., div. Zubehör, z. B. ABS, Bilst.-Fw.-Satz, 205/225er Bereifg. v+h, BBS-Felgen, Schweller-Verbreiterg. u. v. a.
DM 44 940,- inkl.
BMW 525 i
arktisblaumet., Bj. 8/83, Bestzust. 63 781 km, div. Zub. DM 26 950,- inkl.
BMW 735 i A
Vorf.-Wg., balticblaumet., Bj. 10/84, Bestzust., 5700 km. Div. Zub. DM 55 000,- inkl
PS: Gubin-Sport: Deutscher Produktionswagenmeister 1984 auf BMW 635 CSi.



GUBIN AUTOHAUS
Gollheide 28–30
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 70 25–28

Kassel

Merc. 380 SE
EZ 10/82, 38 000 km, astralmet., ABS, Klimaautom., Radio-Vollstereo, el. Fensterh., Fahrersitz el. verstellb., Color, Sitzhzg. usw., 54 900,- inkl. MwSt.
Austin Rover van den Plas
EZ 5/82, 42 000 km, met., SSD, 15 950,- inkl. MwSt.
BMW Niederlassung Kassel
Holländische Str. 137–143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Frankfurt

BMW 732 i A
Bj. 8/82, 50 000 km, viel Zubeh., 33 600,–
BMW 732 i A
Vorführwagen, Bj. 84, grünmet., sehr viel Zubeh., 44 900,–
BMW 735 i
Bj. 83, blaumet., 20 000 km, Vollausstg., 46 500,–
Euler
Gebrauchtwagenmarkt
Woogstraße 34–39
6000 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel. 0 69 / 52 01 01

Gießen

BMW 735 i
Bj. *7/83, 6500* km, 2. *Spiegel*, SD, Radio-Cass., met., 42 950,–
BMW 323 i Hartge
Bj. 6/84, 17 600 km, SD, Hartge-Auspuff, Taifungrill, 2. Spiegel, BBS-Rennsportfelgen, Radio-Cass., Color, Sportlederlenkrad, Hartge-Fahrwerk, ZV, BMW-Sportsitze, 38 950,– im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Königswinter

Citroën CX IE Break Refelex
Kombi, 5tür., 82, 36 000 km, met., LM-Räder, Color grün, Radio, el. Fensterh., ZV, 18 000,- inkl. MwSt.
BMW 735 i
82, met., ABS, SD, Klima, ZV, DM 30 000,-
BMW 524 td
Bj. 84, 8000 km, met., SSD, ZV, Color, Radio, LM-Räder, 31 500,-
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Köln

Saab 900 Turbo
8/79, Extras, 5tür., met., SD, LM-Felgen, Radio-CR, 86 000 km, DM 12 900,-

Peugeot 305 S
5/81, viele Extras, DM 8430,-
Ford Granada Ghia Turnier 2,8
3/82, 51 900 km, viele Extras, *DM 16 450,- inkl. MwSt.*
BMW 732 i
3/82, 45 500 km, Extras, 24 380,- inkl. MwSt.
BMW 520 i
1/83; 59 900 km, Extras, 18 980,- inkl. MwSt.
BMW 323 i
1/82, 67 100 km, met. Color, Front- u. Heckspoiler, SD, Alu., 2. Spiegel, DM 16 450,-
BMW 520 i
7/83, 28 100 km, Extras, DM 22 860,- inkl. MwSt.

Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 / 3 60 61
Sa bis 14 Uhr, Mo ab 9.00 Uhr

Rendsburg

BMW 745 i
Bj. 2/84, schwarz, Velour anthrazit, Radio-Bavaria-Elektronik, aut. Ant., Sportlederlenkrad, TRX-Reifen, 2. Spiegel, Color grün, el. SD, el. Fensterh., Sonnenschutzrollo, Mittelarml., Sitzverst. m. Memory, Scheinw.-Waschanl., Leseleuchten, 68 000,- inkl. MwSt.
Rendsburger Autodienst
BMW-Vertragshändler
Am grünen Kranz 6
237 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 7 22 44–6
Priv. 0 43 53 / 6 70

Erkelenz

BMW 635 CSi
Bj. 83, 24 000 km, div. Zubeh., DM 48 500,- inkl. MwSt.
HAMMER
Antwerpener Str. 6
514 Erkelenz
Tel.: 0 24 31 / 20 73-4

Köln

BMW 732 i A
Bj. 9/83, 1. Hd., unfallfr., 34 000 km, Klima, ZV, Aluf., Color, graphitmet., DM 41 900,– inkl. MwSt.
Brühler Str. 150/
Ecke Raderthalgürtel
5 Köln 51
Tel.: 02 21 / 38 06 93

BMW und Alpina Vertragshändler Köln, Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Bonn

20 Monatswagen zu Jahreswagenpreisen, sofort ab Lager
318 i, 320 i, 520 i, 525 i, 525 i A
zu extremen Sonderpreisen. Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an.
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81-86
Tx. 8 869 747

Kiel

Einmalig!
33 BMW zum DAT-Händler EK-Schätzpreis (12/84)
./. 10% sofort abzugeben, guter Zustand, z. B.:

525 i, 82, met., SD etc.,	12 600,–	728 i, 80 SD, Alu, AHK	13 500,–
525 A, 80, SD, Servo., ZV.	8 100,–	525 i, 82, met., SD, ZV	15 600,–
528 i, 82, Klima, ABS	17 000,–	528 i, 82, met., Fh. 2x, SD	18 100,–
525 i, 82, met., TRX etc.	18 100,–	528 i, 81, met., SD, ZV	10 600,–
535 i, 81, met., Fh. 2x, ZV	19 500,–	528 i, 81, met., SD, Rd.	17 000,–
528 i, 81, met., SD, Color	12 800,–	525 i, 82, met., SD, Rd.	19 800,–
528 i A, 81, SD, Fh. 2x, Alu.	11 200,–	525 i A, 82, met., TRX, SD	22 800,–
728 i, 82, SD, 5g., Spoil.	18 700,–	728 i A, 80, met., Rd., ZV	15 000,–
528 i, 81, met., SD, AHK	10 300,–	728 i, 80, SD, ABS	16 000,–
		735 i, 81, Rd., Sperre	18 500,–

Alle Preise verstehen sich inkl. 14% MwSt., weit. Fahrzeuge auf Anfrage.

SCHMOLDT + AXMANN
2300 Kiel 1 · Alte Weide 10/Eckernförder Straße
Tel. 04 31 / 1 50 50 · Telex 2 92 606

geprüft · gepflegt · zuverlässig

380 SL neu
pajettrotmet., Leder schw., Extras: 256, 440, 442, 470, 504, 532, 570, 580, 583, 590, 600, 640, 105 000,– DM inkl., 93 000,– DM Exportpreis.
Tel. 05 51 / 4 42 39

500 SEC
5/83, 40 000 km, silbermet., Leder schwarz, SSD, Klima, ABS, AMG-Motor- u. -Fahrwerk u. opt. Veränderung, Zust. wie neu, DM 89 000,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEL
9/81, blaumet., Velour, Klima, ABS, Airbag, Aluf., Mexico, Color, el. Sitze, DM 58 000,– inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

280 SL Autom.
Bj. 82, 44 000 km, 59 000,– inkl.
Bj. 83, 28 000 km, 65 500,– inkl.
Beide sehr gut ausgestattet.
Firma K. D. K. Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 52 79 82, Tx. 2 164 340

280 SEL
7/84, 10 000 km, astralsilber, Velour neu, viele Extras, 69 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 63 31 / 4 72 40

190 E 2.3 – 16
Neuwag., o. Eintrag, schwarz, Led., ABS, Klima, SSD, DM 70 000,- inkl. MwSt.
Eggers Automobile
Tel. 05 11 / 3 52 14 81, priv. 0 51 73 / 16 16

Merc.-Neuwagen sofort lieferbar
500 SEL
040/274, 904, 274, 199, 278
500 SEC
199, 278, 904, 278
280 SEL
199, 278, 904, 274
500 SL
199, 278
380 SL
040/278
Mainzer Landstr. 361–367
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Teletex (17) 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

500 SEL
3/82, 735/955 Vollausstattung. DM 64 000,– netto.
Autohaus K+G, T. 0 62 21–2 34 18, Telex 4 61 441

280 SE
Automatic, 8/82, 930/952, 1. Hand, Vollausstattung. DM 41 000,–, netto.
Autohaus K+G, T. 0 62 21–2 34 18, Telex 4 61 441

280 SL, rot, creme, Autom., ABS, Airbag, 63 000,-.
Telefon 0 41 53 / 63 07

190 E
9/83, 14 000 km, silbergrau, Stoff schwarz, AMG-Ausf., SD, Mittelarmlehne, Drehzahlmesser, ZV, Color, Serv., Stereo, DM 35 800,–.
Tel. 02 21 / 44 91 96

500 SL
7/83, 172/158, 1. Hand, km 28 500, Vollausstattg. DM 79 000,– netto.
Autohaus K+G, T. 0 62 21–2 34 18, Telex 4 61 441

280 SL
4/81, zypressengrünmet., Led. schwarz, el. Fh., Color, 2. Spiegel, Autom., Sitzheizg., Alu, WiWa, org. 40 000 km, 1. Hd., unfallfrei, 48 500,–.
380 SLC
4/80, champagnermet., Led. brasil, SSD, el. Fh., Color, 2. Spiegel, Alu, Autom., Sitzheizg., Tempomat., WiWa., 1. Hd., 57 000 km, unfallfrei, DM 52 000,– inkl. MwSt.
R + S Automobile
Tel. 0 21 73 / 7 81 33

Merc. 500 SE
Neufahrzeug, manganmetallic, alle Extras. Listenpreis.
Tel. 00 43 / 2 22 / 94 14 61
tägl. ab 15 Uhr

190 E 2.3 – 16
Lieferterm.: 18. 1. 85, silbermet., *Led. schwarz, Klima, el. Sitz*, Sitzbeizg., Kopfst. i. Fond, SSD, 2. Spiegel, Color, ABS, Arml., WiWa., 72 500,– inkl. MwSt.
300 E 124
Lieferterm.: März 85, diamantschwarzmet., Led. grau, Autom., el. SSD, Kopfst. i. Fond, Ant., ABS, 2. Spiegel, el. FG 4×, Arml., Klima, WiWa., el. Sitze, 2× Sitzheizg., 69 910,– inkl. MwSt.
R + S Automobile
Tel. 0 21 73 / 7 81 33

350 SL Automatic, 6/74, weiß, Leder rot, Color, el. Fh., Alu., R/C, 2 Dächer, DM 29 900,– netto. Autohaus K + G, Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441.

280–500 SL
Bj. 72–85, *ständig vorrätig. Preis a. Anfrage.*
Autohaus K+G
Ruf 0 62 21 / 2 34 18, Tx. 4 61 441

380 SEL
[illegible] Mod. 84, silber, Leder schwarz, Klima, el. SD, Tempomat., Vollausstg., DM 65 000,–.
T. 0 61 7245 82 24 u. 04 21/8 83 00

MB 380 SEL
929/272, neu, Vollausstattung
DM 78 000,– Export
DM 88 000,– Inland
Telefon 06 41 / 7 57 77

500 SEC
3/84, 15 000 km, Klima, ABS, Zubehör, 83 500,– i. Kd.-Auftrag.
Tel. 0 61 03 / 3 45 18 Kfz.-Handel

RECHTSLENKER 280 SL
neu, rot/Leder, Autom., Klima
Tel. 0 22 33 / 6 61 00 + 7 60 00

500 SE
neu, Leder, ABS, Klima, 87 000.
0 22 33 / 6 61 00 + 7 60 00

OLDTIMER

170 S
4tür., 38 PS, 10/50, dunkelrot, 1a Zust., unfallfr., neu restauriert, Gas- u. Benzinanl., 29 000,- VB.
Tel. 0 40 / 24 79 95 u. 2 80 23 21 Händler

PORSCHE

944
schwarzmet., Led. schw., Bj. 84, 30 000 km, a. E., Klima, DM 45 000,- inkl. MwSt., evtl. mit Autotelefon.
Tel.: 0 61 21 / 60 71 10 + 0 61 98 / 18 85, Telex: 4 10 357

Porsche Carrera Targa
84, 1. Hd., scheckheftgepfl., 59 000 km, Turbo-Front- u. -Heckspoiler, Color, met. etc., 65 000,- inkl. MwSt.
Tel. 06 31 / 1 22 69 priv.
06 31 / 7 00 22 Büro, Tx. 4 5 801

Porsche Turbo gesucht
Tel. 07 61 / 7 80 81 od. 4 20 51

928
7/79, Vollausstg., 28 900,–
Autohaus 0 26 31 / 5 29 46

Carrera, 85
noch nicht zugel., grandprixweiß, mit Extr., Listenpreis
Tel. 0 56 31 / 21 64

Porsche 911 SC Targa
Turbo Look, Bj. 81, 65 000 km, Radio/Kassette, DM 52 000,–
Tel. (0 29 31) 17 42

928 S Automatik
EZ 10/81, unf.-fr., 51 000 km, schwarzmet., Leder, Klima etc., DM 50 000,– ohne MwSt.
280 SE
EZ 11/81, Autom., unf.-fr., 64 000 km, ESSD u. andere Extr., DM 38 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 21 / 5 19 44

911 Carrera Cabrio, Neuwagen
schwarz, Volleder schwarz, Klima, Vollausstattung.
Tel. 02 09 / 37 86 52

Porsche 944
Bj. 84, 9000 km, saphirmet., Zubeh. 651, DM 38 900,- inkl. MwSt.
Porsche 944
7/84, 9000 km, platinmet., Zubeh. 528, 425, 568, 349, 395, 404, 553, 651, 410, DM 41 900,- inkl. MwSt.
Porsche 944
4/84, 19 000 km, platinmet., Zubeh. 528, 495, 568, 349, 395, 404, 651, 440, 650, 990, Rad.-Cass., DM 39 800,- inkl. MwSt.
Auto Brüggemann
Tel. 0 59 75 / 4 24

Ohlsen & Lück
Porsche-Carrera-Turbo-Cabrio
ständig neue + gebr. Fahrz. vorr.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

Porsche Carrera Targa
Mod. 84, rubinrotmet., 35 000 km, 2. Sp., Color, Stereo, Sperre, Sportfahrwerk, 7/8 Fuchs, Heckwischer, Neuzust., DM 62 000,- inkl. MwSt.
Tel. nach 20 Uhr 0 22 67 / 8 94 78

Porsche 928 S
Autom., 1984, weiß, Led. schwarz, Klima, ABS, Col., el. Sitzverst. u. Fh., Vollstereo, ZV, 17 000,- DM 86 900,-.
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, FS 8 571 339

Porsche Turbo
3.3 Baujahr 83, schwarz, Leder weiß, Klimaanlage, Schiebedach, Radio Bamberg Electronic, Colorglas, elektr. Antenne etc., unfallfrei, 84 900,-.
Autohaus van de Loo, Köln,
Tel. 02 21 / 38 50 42

Porsche 924
*7/84, 7000 km, indischrot, el. Hub*dach, viele Extras, DM 29 950,–.
Porsche 928 S
2/84, 30 000 km, zinnmet., ABS, SD, Radio-Köln, Spurverb., Leder, Schmiedef., DM 87 500,–.
Porsche 911 SC Coupé
7/83, 1. Hd., 21 000 km, zinnmet., Color, Heckwischer, Radio-Cass., DM 49 500,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
FS 8 529 145

Porsche 930 Turbo
4/1983, 13 500 km
Tel. 99 32 87 55 59 67, Telex 49 583
Belgien

Porsche 911 Carr. Cabrio
dunkelblau/Sonderled. weiß
DM 69 000,– Export
DM 78 500,– Inland
AHG 0 69 / 39 20 51

Porsche 944
Bj. 5/84, schwarzmet., 9 500 km, Extras, unfallfrei, DM 40 000,–
Tel. 0 22 41 / 5 11 23

Folgende Neuwagen ab Lager sofort
Porsche 930 Turbo
schwarz/schwarz, DM 120 000,– Export, DM 136 000,– Inland
Porsche 911 Carr. Cabrio
irisblau/blau, schwarz/schwarz, DM 80 000,– Export, DM 91 200,– Inland
Porsche 911 Carr. Targa
indischrot/schwarz, DM 78 000,– Export, DM 89 000,– Inland
Porsche 928 S
weißgoldmet./weinrot, meteormet./schwarz, ab DM 86 500,– Export, DM 98 000,– Inland
AHG 0 69 / 39 20 51

911 SC Cabrio
Bj. 73, rot, schwarz Led., 44 000 km, P 7, DM 57 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 58 89 84
ab Mo. 05 21 / 17 95 17

Porsche 911 Carrera
Mod. 84, Klima, moosgrünmet., Color, Alarm, BBS-RS mit P7, Radiocass., re. Spiegel, 1. Hand, neuwertig, DM 59 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 60 21 / 5 46 78 gewerbl.

911 Carrera Cabrio
4/84, Ausstg. wählbar, geg. Geb.
Tel. 04 41 / 30 30 27

928
5/83, Autom., Leder, 20 000 km, DM 59 500,–.
928 S
Mod. 82, Autom., Leder, el. SSD, usw., DM 47 500,–.
911 CS Cabrio
8/83, Color, Leder, P 7 usw., DM 53 500,–.
911 SC
83, Klima, Leder, P 7 usw., DM 39 500,–.
944
5/83, Klima, Targa, Alarm, Breitreifen u. v. m., DM 32 500,–, alle Fahrzeuge 1. Hd., unfallfr., Preise für Export.
Auto Exclusiv GmbH
tägl. 05 31 / 30 10 46

928 S
Bj. 3/84, met., 5g., Led., SSD, Rad./Cass. etc., DM 56 900,– inkl. MwSt.
Tel. 05 51 / 7 60 78 u. 6 17 02
Firma Kamitz

Porsche Neuwagen sofort
Turbo 3,3
schwarz, Leder schwarz
Turbo 3,3
weiß, Leder
Turbo 3,3
schwarzmet., Leder schwarz
Turbo 3,3
rot, schwarz
Carrera Coupé
granatrot,
Carrera Cabrio
dunkelblau, Leder blau
Carrera Turbo Look
schwarz, Leder schwarz, alle Extras
Mainzer Landstr. 361–367
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Teletex (17) 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

Porsche Cabrio
neu, Mod. 85, zum Listenpreis, Vollausstg.
Tel. ab Mo. 9 Uhr
02 02 / 75 25 75
FS 8 591 166 Klas

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/ Siegburg

Porsche 944 Dienstwagen
Bj. 10/84, silbermet., 3600 km, *DM 42 500 inkl. MwSt.*
Porsche 924 Dienstwagen
Bj. 8/84, rot, viele Extr., 6500 km, DM 32 950 inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
Bj. 79, petrolmet., viele Extr., 65 000 km, DM 16 950, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 928 S Autom.
Bj. 1/84, rubinrotmet., 48 000 km, ABS, SSD, Leder, Radio, DM 76 500 inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
Bj. 79, silber/grau, 113 000 km, DM 16 950, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Merc. 240 TD
Bj. 8/81, gelb, 82 000 km, SSD, ZV, Color, DM 23 950 inkl. MwSt.
BMW 735 i
Bj. 80, graumet., 78 000 km, Extras, DM 20 950 inkl. MwSt.
BMW 1502
Bj. 5/83, 28 000 km, rotmet., Klima, Color, Radio, DM 14 000, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Audi Quattro
Bj. 6/84, blaumet., 8500 km, Extras, DM 59 950 inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo Autom.
Bj. 10/84, Klima, weiß, 6500 km, DM 49 950 inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bochum

Porsche 924 Turbo
Bj. 11/80, met., 94 250 km, el. Fensterh., Stereo-Radio, DM 22 850,–, im Kundenauftrag, keine MwSt., inkl. Garantiekarte.
BMW 635 CSI
Mod. 83, rot, 11 000 km, Stereo, TRX-Räder, ABS, 5-Gang, Sperrdiff., Ganzleder, Sports., Alarmanl., DM 57 500, im Kundenauftrag, keine MwSt., inkl. Garantiekarte.
Porsche 928
Bj. 3/81, 46 050 km, Aufpralldämpfer, Sp. re. el., Felg. 7 Jx16, Reif. 215/50, VR 16, Flankenschutz, Color, Stereo-Blaupunkt CR m. Verstärker, DM 38 950 inkl. MwSt., inkl. Garantiekarte.
Enning-Automobile
Porsche-Händler
Dorstener Str. 250–254
4630 Bochum
Tel.: 02 34 / 5 26 91

Bremen

Porsche 911 SC Targa
Bj. 2/83, 51 000 km, geschmiedete LM-Räder, Spieg. re., Radio, rubinrotmet., DM 53 500 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
Turbolook, Bj. 6/79, 69 000 km, SD, Spieg. re., Heckwisch., kupferbraunmet., DM 56 500 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porschezentrum
Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Duisburg

Porsche 924 Turbo
Bj. 4/80, 2-Farben-Lack, 1. Hd., unfallfr., DM 20 900,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot:
Porsche 911 Carrera
Baujahr 3/84, 231 PS, 24 000 km, Schiebedach, Color, Sportfelgen mit P7-Reifen, Diebstahlsicherung, Ledersportsitze, Heckwischanlage, Cassetten-Radio, 2. Außenspiegel, VAG-Jahresgarantie, DM 66 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 77 04–2 84

Essen

Porsche 911 Carrera
Bj. 2/84, 17 000 km, weiß, SD, Color, Sp. re., 7+8 Zoll 16 Fuchs, Radiovorber., DM 66 700 inkl. MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel.: 02 01 / 62 00 81

Lübeck

Porsche 924
EZ 9. 12. 81, 57 000 km, platinmet., 2. Sp. el., Color, el. Ant., Radio-Cass., LM-Speichenrad, Lederlenkr., DM 22 350, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel.: 04 51 / 88 01 – 1 14

Moers

Porsche Carrera Cp.
1984, 8000 km, weiß, Klima, Dach, viele Extr., best. Zust., DM 66 900,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 944 Dienstwagen
12/84, 3000 km, mahagonimet., viele Extr., best. Zust., DM 45 500,– inkl. MwSt.
BMW 323 i Baur Cabrio
8/83, 29 500 km, beigemet., braunes Dach, viele Extr., best. Zust., DM 32 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel.: 0 28 41 / 2 39 22

Mönchengladbach

Merc. 190 E Autom.
EZ 8/83, 26 400 km, anthrazitmet., Antiblock.-System, LM-Felg., SD, ZV, aut. Ant., DM 30 500,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 21 61 / 2 10 77

Reckling-hausen-Süd

Porsche 924
alpinweiß, Dienstwg., EZ 8/84, 6000 km, Heckwisch., 2 el. Außensp., Stabis vorn + hint., *Le*derlenkr., LM-Gußspeichenräder, Color, manuelle Ant., Lautspr., Radio Hamburg, DM 33 900,- inkl. MwSt.
Porsche 944
alpinweiß, Bj. 82, TÜV 2 Jahre, 64 000 km, Hubdach, Heckwisch., Color, el. Fensterh., Lederlenkr., Stereo-Cass., DM 33 900,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 944
indischrot, Klima, Mod. 83, 51 500 km, TÜV 2 Jahre, Heckwisch., Lederlenkr., Stereo, Cass., DM 36 000,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 928
braunmet., Bj. 81, 2 Jahre TÜV, SD, Stereo-Cass., DM 33 800,- inkl. MwSt.
Weit. Fahrz. im Angebot. Günstige Leasing-Bedingungen.
Enning-
Sportwagenzentrum
Rheinstr. 11
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 31 od. 23 66 / 46 50

Waldenbuch

Porsche 911 SC Cabriolet
Bj. 83, 1. Hd., platinmet., DM 59 000,- inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 85, 1000 km, indischrot, viele Extr., DM 49 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

Wilhelmshaven

Porsche 911 SC Coupé
5-Gang, indischrot, EZ 1/83, 1. Hd., 23 000 km, verst. Batterie, Sp. re. el., P 7, Heckwisch., Color, Frontscheiben el. beheizb., aut. Geschwind.-Reg., Diebstahlsich. f. Räder, Alarm, Stereo, DM 55 000,- inkl. MwSt.
Schmidt & Koch
Porsche-Direkthändler
Tel. 0 44 21 / 2 69 25
(nach Dienstschl. 0 44 51 / 76 94, H. Pörtner)

Wiesbaden

Porsche 924 TG Carrera
indischrot, Bj. 11/80, orig. km 29 300, Dach, 7 u. 8", Pirelli P 7 etc., erstkl. Zust., 55 000,–, im Auftrag, keine MwSt.
Porsche 944
alpinweiß, Mod. 83, 1. Hd., 59 500 km, Reifen 215/60, Color ect., 32 500,–, im Auftrag, keine MwSt.
Porsche 944
Bj. 83, rotmet., 37 500 km, Dach, Color etc., 36 950,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
platinmet., Bj. 83, 50 000 km, 1. Hd., SD, LM-Felgen, Pirelli P 7, Stereo, Superzust., 53 500,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
zinnmet., Ganzleder schwarz, 59 900 km, 1. Hd., Bj. 3/81, Automatic, SD, Schmiedefelgen, Klima, Stereo, 57 500,–, im Auftrag, keine MwSt.
Alle Fahrzeuge mit VAG-Garantie.
Auto Rossel
Porsche-Direkthändler
Mainzer Str. 165
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 7 60 01 21 od. 1 22

Würzburg

Porsche 944 Vorführwg.
indischrot, graphitmet., stallgrünmet., alpinweiß, steingraumet., nur wenig gelaufen, ab DM 45 000,- inkl. MwSt.
Porsche Carrera Cabrio
Bj. 4/84, moosgrünmet., 20 500 km, Ganzleder schwarz, Sportsitze, Aufpralldämpfer, LM-Felg. mit P 7, Alarm, Color, DM 69 900,- inkl. MwSt.
BMW 318 i Cabrio
Bj. 5/84, babamamet., 14 000 km, DM 29 500,-, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41-48



PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

NACHRICHTEN

Blutdoping bestätigt

Colorado Springs (dpa) – Das Nationale Olympische Komitee der USA hat bestätigt, daß Mitglieder der Mannschaft der Radfahrer bei den Sommerspielen in Los Angeles einen Blutaustausch zur Leistungssteigerung vorgenommen haben. Die USA hatten in den Rad-Wettbewerben neun Medaillen gewonnen.

Rallye-WM mit VW

Wolfsburg (sid) – Volkswagen nimmt an den sechs europäischen Läufen zur Rallye-Weltmeisterschaft mit zwei Werkteams teil. Der ehemalige Europameister Jochen Kleint und der Österreicher Franz Wittmann werden in einem Golf GTI starten.

Übertragung unsicher

Düsseldorf (sid) – Die Fernseh-Übertragung des Fußball-Länderspiels der deutschen Mannschaft gegen Ungarn (29. Januar in Hamburg) ist noch nicht endgültig gesichert. Die Übertragung, so der DFB, sei von einem „sehr guten Besuch" abhängig, da die Einnahmen auf ein Spendenkonto zugunsten der Hinterbliebenen des Hamburger Barkassen-Unglücks gehen.

Michael Groß siegte

Sydney (sid) – Einen guten Einstand in die Saison feierte Olympiasieger Michael Groß. In Sydney gewann er bei den offenen Schwimm-Meisterschaften von Neu-Südwales *über 200 m Freistil in 1:50,69 Minuten.* Sein Weltrekord steht bei 1:47,44.

Langer abgeschlagen

Palm Springs (dpa) – Bernhard Langer liegt beim mit 500 000 Dollar dotierten „Bob-Hope-Desert-Classic"-Golfturnier in Palm Springs mit 141 Schlägen weit abgeschlagen im Mittelfeld. Es führt der Amerikaner Tim Simpson mit 133 Schlägen.

Start für Universität?

Tuscaloosa (AFP) – Jens-Peter Berndt, ehemaliger Weltrekordler, der sich in den USA von der „DDR"-Mannschaft abgesetzt hat, will der Universität von Alabama beitreten. Betreuer der Schwimm-Mannschaft *dieser Universität ist der weltbekannte* Trainer Don Gambril.

ZAHLEN

TENNIS

Masters-Turnier der Herren in New York, Einzel, Viertelfinale: Wilander (Schweden) – Kriek (USA) 6:4, 3:6, 7:6, McEnroe (USA) – Jarryd (Schweden) 2:6, 6:4, 6:2. – *Doppel: Curren/Denton* (Südafrika/USA) – Flach/Seguso (USA) 6:4, 6:3, Smid/Slozil (CSSR) – Günthardt/Taroczy (Schweiz/Ungarn) 6:2, 6:4.

EISKUNSTLAUF

Deutsche Meisterschaften in Bremerhaven, Eistanz, Stand nach dem freien Spurenbildtanz: 1. Born/Schönborn (Würzburg) 1,0 Punkte, 2. Antoni und Ferdinand Becherer (Konstanz) 2,0, 3. Göttler/Löfflad (München) 3,4, 4. *Sabine und Stefan Kern* (München) 3,6, 5. Weppelmann/Schamberger (Essen) 5,4, 6. Dehn/Johnsson (Hamburg) 5,6.

FUSSBALL

Hallen-Turnier in Paris, Gruppe A: Bayern München – Auxerre (Frankreich) 3:1, München – Flamengo Rio de Janeiro 3:2. – Gruppe B: Anderlecht – Nationalmannschaft Marokko 2:2.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: 415 341,50, 2: 34 611,70, 3: 3151,80, 4: 61,10, 5: 5,80. (Ohne Gewähr).

SKI ALPIN / Schweizer Doppelsieg in Kitzbühel – Gattermann schwer gestürzt

● Schweizer Doppelsieg beim Weltcup-Abfahrtsrennen auf der Streif in Kitzbühel. Pirmin Zurbriggen siegte auf der wohl schwierigsten Piste der Welt vor Franz Heinzer. Erst auf Platz drei folgte mit Peter Wirnsberger der erste Österreicher. Franz Klammer verlor kurz nach dem Start einen Ski und schied aus.

● Klaus Gattermann, der beste deutsche Abfahrer, stürzte schwer. Eine Bodenwelle katapultierte ihn durch die Luft. Er überschlug sich neunmal und blieb bewußtlos in einem Fangzaun liegen. Ein Hubschrauber brachte ihn mit Verdacht auf Gehirnerschütterung und einer Rückgratverletzung ins Krankenhaus.

● In Sarajewo hatte er den Alpenländern die Goldmedaille in der Abfahrt weggeschnappt und durch sein Großmaul die Kollegen verärgert. Jetzt fiel er wieder in die graue Masse der Durchschnittlichkeit zurück: Bill Johnson aus Kalifornien. In Kitzbühle landete er gestern bei der ersten Abfahrt unter ferner liefen.

Spießrutenlauf des Olympiasiegers

MARTIN HÄGELE, **Kitzbühel**

William D. Johnson (24) hatte es eilig. Die Ski über die Schulter, ab durch die Menge, nicht nach links und nach rechts gucken. Er spürt die Blicke in seinem Rücken, und er weiß, was die Leute im Zielraum von Kitzbühel über ihn denken: „Du Nasenbohrer". *Heute,* bei der eigentlichen Hahnenkamm-Abfahrt werden sie es ihn ebenso spüren lassen wie gestern, als er beim ersten Rennen nicht unter die besten zwanzig Läufer kam. „Bill wird Spießruten laufen müssen", sagt Harald Schönhaar, der Direktor des Ski-Teams aus den USA.

Bill Johnson aus Los Angeles ist nicht gut gelitten in Österreich. Mit seinem Olympiasieg von Sarajewo hat er nicht nur Franz Klammer und Kollegen, sondern das ganze skiverrückte Fremdenverkehrsland gedemütigt. Revanche in Kitzbühel, auf der schwersten und gefürchtetsten Abfahrtspiste der Welt, das haben sie diesem kalifornischen Muhammad Ali auf Skiern geschworen.

„Ich will unter die ersten Fünf auf der Streif. Wenn ich mich schon vorher in Gedanken besiegen lasse, brauche ich gar nicht erst nach Kitzbühel zu fahren", hatte der Olympiasieger vor zwei Monaten noch stolz verkündet. Heute sind das Sprüche. Bei den letzten Trainingsrennen lag der Champion fünf bis zehn Sekunden hinter den besten Schweizern und Österreichern. Das ist ein Abstand von mehr als 200 Metern. Und das, obwohl die Asse noch pokerten. Sie richteten sich auf den letzten Metern vor dem Ziel auf, sie fuhren Kurven, um ihre wahre Leistungsstärke zu verbergen.

Bill bluffte nicht. Er kam in der Hocke durchs Ziel. Total kaputt. Bill habe wenig drauf zur Zeit, erklärt der amerikanische Abfahrtstrainer Theo Nadig. Das viele Reisen, das Sichfeiernlassen, als Star von einem Empfang zum anderen herumgereicht zu werden, die Vermarktung des frischen Ruhms – dieses Rennen hat den Champion geschafft. Aber diesen Strapazen muß er nun Tribut zollen. Harald Schönhaar: „Er hat bisher keine Einstellung zum Rennsport."

Und natürlich hat ihn auch der Neid geschafft, den der kauzige Kerl mit der großen Klappe zusätzlich selbst geschürt hat. „Ich bin in meinem Leben immer der Beste in meiner Gruppe gewesen. Deshalb war es nur eine Frage der Zeit, wann ich diese Position im Weltcup auch erreichen würde." Dieses Johnson-Zitat ist nicht einmal ein halbes Jahr alt. Von solch großen Worten will Bill heute nichts mehr wissen.

Er wirkt verlegen, kaut auf seinen Fingernägeln herum, seine Hände haben dauernd etwas zu tun, deutliche Zeichen seiner Unsicherheit. Und während Franz Klammer, Peter Müller oder Pirmin Zurbriggen lockere Interviews geben, im Zielraum mit Bekannten und Betreuern plaudern oder ganz einfach die Konkurrenz beobachten, suchen Bills Augen einen Fluchtweg durch die Menge.

„Nasenbohrer" hatten sie ihm auch letztes Jahr an dieser Stelle hinterhergerufen. Da war er nur eine Woche nach seinem ersten Weltcup-Sieg in Wengen 47. geworden, hatte wie ein Hase Haken geschlagen aus Respekt vor dieser gefährlichen Piste. Heuer nun zeigt sich die Streif noch eisiger und grausiger. Und es ist zu bezweifeln, ob angesichts dieser brutalen Strecke jenes T-Shirt hilft, das Bill unter seinem Rennanzug trägt: „Der Geschwindigkeitsrausch ist größer als die Todesangst" steht da drauf.

Die Gefahr, das ein solches T-Shirt einmal zum letzten Hemd eines Ski-Piloten wird, ist nicht von der Hand zu weisen. Weil die Mannschaftsführer verschiedener Nationen keine Garantieerklärungen dafür abgeben konnten, daß ihre Läufer auch in der Lage wären, diesen Berg heil herunterzukommen, wurden etliche Abfahrer von der Startliste gestrichen. Einige der Exoten verzichteten nach einem Blick aus dem Starthaus freiwillig auf das Erlebnis, dem Tod ins Auge blicken zu dürfen.

Dennoch kommentierte die „Kronenzeitung": „Soll die spektakulärste Abfahrt der Welt dem Können der sogenannten Nasenbohrer angepaßt werden? Sonntagsläufer aus Portugal und Dänemark dürfen mit Franz Klammer und Co. um die Wette fahren." Sie taten es gestern – und Franz Klammer schied aus ...

RALLYE

Jacky Ickx schied aus

sid, **Dirkou**

Nur Stunden nach dem Erfolg des französischen Vorjahressiegers René Metge in einer Sonderprüfung der Rallye Paris–Dakar folgte im Porsche-Team ein Rückschlag: Der Belgier Jacky Ickx schied – die Führung bereits greifbar nahe – auf der neunten Wüstenetappe, der zweiten durch die berüchtigte Tenere („Wüste der Wüsten"), nach einem Unfall aus. Er erlitt damit das gleiche Schicksal wie sein Teamgefährte Jochen Mass am Dienstag. Der Porsche 959 prallte gegen einen im Sand versteckten Felsen und erlitt Totalschaden, Ickx und sein Beifahrer Claude Brasseur aus Frankreich blieben unverletzt. Ickx hatte sich auf den zweiten Rang vorgeschoben, nur 37 Minuten hinter seinem Landsmann Guy Colsoul auf Opel Manta.

Die Anstrengungen von Porsche, die Teams heil bis nach Dakar zu bringen, wurden damit fast gänzlich zunichte gemacht. Noch zu Wochenbeginn waren mit einer Luftbrücke Ersatzteile in die Wüste geflogen worden, um Schäden an den Hinterachsen der Werkswagen zu beheben. Erst danach kamen Ickx und Metge in Schwung. Schon im letzten Jahr war Ickx gescheitert, als ihn ein Kabelbrand an den Rand des Ausscheidens brachte und danach ein Vorderachsschaden seine Aufholjagd hemmte. Der Sieger von 1983 – damals auf Mercedes – belegte zum Abschluß Rang sechs.

SCHACH / Doch noch ein überraschendes Remis

Kasparows taktischer Fehler beim Abbruch der Partie

LUDEK PACHMAN, **Bonn**

Entgegen den Erwartungen aller Beobachter endete auch die 40. Partie der Schach-Weltmeisterschaft in Moskau remis. Es war bereits das 34. Unentschieden, Titelverteidiger Anatoli Karpow führt weiter mit 5:1.

Mit dem Verlauf dieser Partie werden sich die Experten wohl noch lange beschäftigen. Es scheint, daß Herausforderer Garri Kasparow vor dem Abbruch der Partie am Mittwoch den Sieg verspielt hat, indem er mit seinem 30. Zug den Abtausch der Damen erlaubte und dann im Endspiel seinen Freibauern auf der d-Linie zu früh vorrückte. Hinzu kommt meines Erachtens ein taktischer Fehler des jungen Kasparow beim Abbruch der Partie.

Die Partie wurde in folgender Stellung abgebrochen: Weiß: Kg2, Td1, Se3, Bauern f4, h4, d6. Schwarz: Kf8, Tc6, Sd7, Bauern f7, g6, g5. Es folgten die Züge:

41.hxg5 f5,

Hier steckt der schwere taktische Fehler von Kasparow. Den selbstverständlichen Zug hxg5 hätte er sofort ausführen müssen. Der Weltmeister hätte dann die Erwiderung noch am Brett finden müssen. So aber gab Kasparow seinen einfachen 41. Zug – wie es die Regel vorschreibt – in einem versiegelten Briefumschlag ab. Damit verschaffte er dem Weltmeister und seinem Sekundanten-Team sehr viel Zeit, die Stellung zu analysieren und den Verteidigungsplan zu finden, der mit dem überraschenden Zug f5 beginnt. Ob Karpow diesen Zug direkt am Brett gefunden hätte, ist fraglich. Nach der möglichen Erwiderung auf f7, das Schlagen des f-Bauern „en passant" (im Vorübergehen), also gxf6 e. p., geht natürlich nicht Sxf6? wegen 43.d7. Aber mit 42. ... Kf7, 43.Sg4 Ke6 macht Schwarz überraschend Remis.

42.Td4 Kf7, 43.Sc4 Ke6, 44.Kf3 ...

Falls 44.Se5, so folgt das Zwischenschach Tc3+ und 45.Kf2 Se5, 46.fxe5 Tc8 gibt Weiß keine Chance mehr.

44. ... Tc5, 45.Ke3 Tb5, 46.Kd2 ...

Der Plan ist, nach Tc5 47.Kd3 zu spielen, wonach Tb5 mit 48.Kc3 beantwortet wird. Falls direkt 46.Kd3, so macht Tc5, 47.Kc3 Sb6 sofort Remis.

46. ... Td5!, 47.Txd5 Kxd5, 48.Se5 Kxd6, 49.Sxg6 Sc5, 50.Sh4 Ke6, 51.Ke3 Se4, 52.Sf3 Kf7, 53.Kd4 Ke6!

Natürlich nicht Kg6 wegen 54.Ke5 nebst 55.Sh4+. Nach Karpows Zug läßt sich der Mehrbauer nicht mehr verwerten. Kasparow versucht es dennoch *weiter. Vielleicht um sich* für die ähnliche Taktik seines Gegners in der 15. und 39. Partie zu rächen.

54.Kc4 Sf2, 55.Kd4 Se4, 56.Se1 Kd6, 57.Sc2 Sc5, 58.Ke3 Se6, 59.Sd4 Sg7, 60.Kd2 Kc5, 61.Kd3 Kd5, 62.Se2 Sh5, 63.Ke3 Sg7, 64.Sg3 Kd6, 65.Kf3 Ke7, 66.Se2 Se6, 67.Sg3 Sg7, 68.Sf1 Kf7, 69.Se3 Kg6, 70.Sd5 Se6.

Nach diesem Remis nahm Karpow eine Auszeit, die nächste Partie wird am Montag gespielt.

STAND ● PUNKT

Ein Akt der Vernunft

Es ist selten genug, daß großen deutschen Sportverbänden Vernunft bescheinigt werden kann, wenn es ums Geld geht. Die Forderung nach immer noch mehr hauptamtlichen Trainern in immer teureren Leistungszentren gehört fast schon zum Alltag. In dieser Situation verblüfft die Einstellung der Deutschen Eislauf-Union, sie ist fast revolutionär, aber auf bemerkenswert stille Art: Erich Zeller, seit 1970 Bundestrainer, soll keinen Nachfolger erhalten, wenn er am Sonntag aus Altersgründen sein Amt verläßt.

Veränderung eines bewährten Sy*stems? Wohl kaum. Es geht eher* um die Einsicht in die Notwendigkeiten des Eiskunstlaufs. Die besten Trainer sind nicht zu bekommen für ein Honorar, das Bundestrainern aus dem Etat des Innenministeriums zusteht. Das große Geld wird mit Privatlektionen verdient, 20 Mark für 20 Minuten zum Beispiel. Als der Verband beim amerikanischen Star-Trainer Carlo Fassi nachfragte, ob er Zellers Posten übernehmen wolle, mußte er erfahren, was gute Trainer fordern, weil sie es auf dem „freien Markt" auch erhalten.

Nun sollen mehrere Honorartrainer verpflichtet werden, Trainer, die vielleicht 100 Stunden im Monat für den Verband, den Rest ihrer Zeit mit privaten Schülern arbeiten können. Eine vernünftige Lösung, weil sie billiger ist und Qualität in der Betreuung garantiert.

DW.

HOCKEY / Angriffe auf Bundestrainer

Viele Rücktritte wegen Strödter? „Er hat kein Konzept, ist unsicher"

ULLA HOLTHOFF, **Köln**

Die deutsche Hockey-Nationalmannschaft der Frauen ist hoher Favorit der Europameisterschaft in der Halle, die gestern abend in London begann. Nach 1975, 1977 und 1981 will sie den Titel zum vierten Mal erobern. „Alles andere als *mindestens* die Endspielteilnahme wäre eine Überraschung", sagt Bundestrainer Wolfgang Strödter optimistisch, obwohl die Nationalmannschaft seit fast vier Jahren kein Hallenspiel mehr absolviert hat und durch den Rücktritt von neun Stammspielerinnen völlig neu formiert wurde.

Doch im Gegensatz zum Feldhokkey (bei der im vergangenen Mai erstmals ausgespielten Feld-Europameisterschaft wurde die deutsche Mannschaft nur Dritter) gelten die Deutschen als Spezialisten für die Halle. Jahrelange Erfahrung und die seit der Saison 1982/83 auch für Frauen eingeführte Hallen-Winterrunde sichern ihnen den entscheidenden Vorsprung gegenüber der Konkurrenz, die das Hallen-Hockey in der Vergangenheit nicht besonders ernst nahm.

Die Holländer beispielsweise nutzten die Hallen-Europameisterschaft als Test für den Nachwuchs und schickten 1983 ihre Juniorinnen zum Titelkampf nach Berlin. Zweimal (1979 und 83) mußte die Meisterschaft sogar wegen mangelnder Beteiligung ausfallen, und auch in diesem Jahr gab es Probleme, weil Belgien seine Zusage kurzfristig zurückzog. Dafür sprang erneut Kanada ein, das wegen seines langen Winters stark am Hallen-Hockey interessiert ist und schon 1981 an dem als „offene Europameisterschaft" ausgeschriebenen Turnier in Berlin teilnahm. Gestern abend war Kanada der erste Vorrunden-Gegner für die deutsche Mannschaft, die sich außerdem noch mit Irland und England auseinandersetzen muß (das Ergebnis des Spiels gegen Kanada stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest). Bundestrainer Strödter konnte die Kanadierinnen während ihres achttägigen Trainingslagers in Köln ausgiebig studieren und bescheinigte ihnen erhebliche Fortschritte.

Dem deutschen Trainer reichte ein zweitägiges Trainingslager in Wiesbaden, um seine neuformierte Mannschaft auf den ersten nacholympischen Einsatz vorzubereiten. Neun Spielerinnen aus dem Olympia-Aufgebot von Los Angeles hatten nach dem Gewinn der Silbermedaille ihren Rücktritt erklärt, doch von einem Neuaufbau will Strödter trotzdem nicht sprechen: „Neu ist nur Bettina Blumenberg aus Braunschweig. Die anderen Spielerinnen gehörten bereits früher zur Nationalmannschaft."

Strödter gibt sich gelassen, obwohl die wichtigsten Spielerinnen nicht mehr dabei sind. Spielmacherin Christina Moser, Weltklassetorfrau Susi Schmidt, Mittelstürmerin Martina Koch sowie Birgit Hagen, Sigrid Landgraf, Corinna Lingnau und Birgit Hahn, die zu den weltbesten Spielerinnen zählten und das Spiel der deutschen Mannschaft prägten, haben sich zurückgezogen. Während Susi Schmidt und Christina Moser nach einer studienbedingten Pause eventuell wieder für die Nationalmannschaft spielen wollen, ist die Entscheidung der anderen Spielerinnen endgültig.

„Es ist normal, daß nach Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften die Spielerinnen ihre Karriere beenden", beruhigt sich Trainer Strödter. Doch er muß und wird auch wissen, daß er selbst Anlaß für einige Rücktritte war. Das geht auch aus der Bilanz hervor, die Corinna Lingnau (24) über ihre Zeit als Nationalspielerin zieht: „Viele von uns wollten schon früher aufhören, weil es keinen Spaß mehr machte, unter diesem Trainer zu arbeiten. Seit der Weltmei*sterschaft 1983 im Kuala Lumpur* herrschte eine ungute Atmosphäre. Dort wurden uns die Augen geöffnet. Der Trainer *hatte* kein Konzept, konnte uns nicht richtig einstellen."

Nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft 1981 hatte es in Malaysia nur zum vierten Platz gereicht. Die Enttäuschung war groß, die Angriffe *richteten sich gegen den Trainer.* Corinna Lingnau: „Er ist ein Einzelgänger, ist unsicher und schnell eingeschnappt. Er besitzt keine Kontaktfähigkeit, forderte uns zwar ständig auf, mit ihm zu reden, aber er macht über jede Bemerkung eine Aktennotiz, um sich abzusichern."

Weil in dieser von Mißtrauen und Spannung *geprägten Situation die* Erfolgsaussichten für das olympische Hockey-Turnier auf ein Minimum sanken, wurde auf Drängen der Spielerinnen die ehemalige Kölner Nationalspielerin Uschi Keimer (32) als offizielle Mannschaftsbetreuerin eingesetzt. Doch auch sie hat sich inzwischen zurückgezogen. „Die Belastung neben meinem Beruf war zu groß. Allein zwischen März und Ende August war ich 52 Tage für die Olympiamannschaft unterwegs. Und das alles unentgeltlich", begründet sie offiziell ihren Entschluß, läßt aber wie viele der zurückgetretenen Spielerinnen keine Zweifel daran, daß sie weitergemacht hätte, wenn die Atmosphäre in der Nationalmannschaft angenehmer wäre. Doch „unter den *momentanen* Bedingungen ist nicht damit zu rechnen, daß ich mich wieder engagiere".

„Sie hat uns unheimlich geholfen", bedauert Corinna Lingnau den Rücktritt der Betreuerin: „Ohne sie wären wir wahrscheinlich nicht ins Endspiel gekommen, aber mit einem besseren Trainer wären wir Olympiasieger geworden. Wir waren nicht schlechter als die Holländerinnen, wir waren nur schlechter vorbereitet."

Inzwischen ist Corinna Lingnau froh, „daß alles vorbei ist. Ich werde mich jetzt auf mein Studium und die Bundesliga konzentrieren. Doch die neuen Spielerinnen in der National*mannschaft tun mir leid.* Sie haben sehr viel Engagement, aber werden sportlich nicht so optimal unterstützt, wie es nötig und nützlich wäre".

Zwei Zeitungen ein Immobilien-teil

Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

GEWERBLICHE IMMOBILIEN

GESUCHE

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke
für SB-Verbrauchermärkte
Gödert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Dringend gesucht
für namhafte Investorengruppe gewerbl.
Rendite-Objekte/SB-Märkte
Voraussetzung: langfristige Mietverträge mit 1. Adressen. Kaufbasis: 10- bis 11fache Jahresmiete.
Wirtschaftsbüro
MEYER-BENTHEIM GMBH
Postfach 83, 4444 Bad Bentheim
Ruf 0 59 22 / 25 95, FS 9 8 916

Namhafte Filialketten
suchen bundesweit in 1a-Lagen
LADENLOKALE
ca. 20 – 2.500 m², richten Sie Ihre Angebote zur kostenlosen, vertraulichen Vorprüfung an:
gödert VDM ☎ (06021) 21328
Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wir suchen
Verkaufsräume
ab 300 m², einf. Ausst., mögl. in Angrenzung an Einkaufszentr., in ganz Deutschland für Textil-SB.
Angeb. erb. u. X 12496 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

INKASSOBÜRO ZU VERKAUFEN
aus Altersgründen im Raum Köln.
Kundenkreis, qualifiziertes Personal sowie eigene EDV-Soft- und Hardware (Honeywell Bull) vorhanden.
Zuschriften erbeten unter H 12 386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Märkte = Sicherheit und größte Rendite!
Wir haben die entsprechenden Objekte in Norddeutschland, Nordrhein-Westfalen, Südwestdeutschland; Betreiber 1. Bonität. Rufen Sie unser Angebot ab!
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg. Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Wir vermitteln für Sie an unsere solvente Kundschaft
Objekte jeder Größenordnung (SB-Märkte, W.-Anlagen, Weingüter etc.)
Ihr Objekt wird von uns per Video angeboten. Keine Belästigung durch „Seh"-Leute. Auch Kollegenangebote angenehm.
GILL-IMMOBILIEN GMBH
Beurhausstraße 3, 4600 Dortmund 1,
Telefon 02 31 / 14 07 97 / 14 95 33

Erstklassiges gewerbliches Renditeobjekt
im Großraum Hamburg, langfristig vermietet, 100% Indexierung, neue Gebäude, 12,9fache Jahresmiete.
Angebote unter V 12 506 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modernste Produktionshalle (Neubau)
2410 Mölln (Nähe Autobahn Hamburg–Berlin)
Schwerpunkt-Förderungsgebiet
Repräsentatives Objekt. Techn. hochwertig ausgestattet: Preßluftringleitung mit Großkompressoranlage, Elektro-Decken-Anschlüsse (Kanäle) Trafostation 2000 kva, Öl-Frischluft-Gebläseheizung, Sozialräume und Meister-Büro, 1100 m² Nutzfläche, 3000 m² gepflasterte Hoffläche.
Verkaufspreis VB DM 1,275 Mio. 80prozentige Finanzierung möglich. 1. Hypothek 8,75%, 2. Hypothek 7%.
Zuschr. erb. u. P 12 501 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

„Ich trenn' mich nur ungern davon!"
Von meinem Papierladen in bester Wiesbadener Einkaufslage. Das Programm: Exklusive Papierwaren und anspruchsvolle Büroutensilien und Geschenke. Der Preis: Ist Verhandlungssache (ein Warenbestand von ca. DM 70 000,– ist vorhanden). Mein Wunsch: Vor allem möchte ich, daß mein „Lädchen" in gute Hände kommt und in meinem Sinne weitergeführt wird.
Alle Anfragen vertraulich unter N 12 500 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Düsseldorf
Dental-Labor
45 Arbeitsplätze, Jahresumsatz 4 Mio., hoher Gewinn, expandierend, zu verkaufen.
Zuschriften unter V 12 352 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Besteingeführter Bautenschutzbetrieb
in niedersächsischer Stadt, Nähe Hamburg (Standort von Großindustrie); aus Altersgründen zu verkaufen oder zu verpachten.
Angebote unter Y 12 377 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dienstleistungsunternehmen
aus Altersgründen zu verkaufen. Umsatz und Gewinn ergeben einen Preis von DM 2,75 Mio. Für den Erwerber sind weniger Fachwissen als betriebswirtschaftliche Kenntnisse erforderlich.
Näheres unter H 12 474 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büro und Lager in Hamburg 80
in Neubau-Speditions-Anlage
Fertigstellung 3/85. Teilflächen, Büro, Lager, Hofplatz zu vermieten.
Näheres: Telefon 0 40 / 7 32 00 40

Büroräume
im Zentrum von Köln
Büroflächen mit guter Ausstattung von insgesamt 300 m², 1. Etage, Aufzug, gelegen zwischen Rudolfplatz und Neumarkt, preisgünstig und langfristig (ohne Maklergebühr) ab 1. 4. 85 zu vermieten. Eine begrenzte Anzahl von reservierten Parkplätzen kann zusätzlich angemietet werden. – Besichtigung jederzeit möglich.
Anfragen erbeten unter Tel. 02 21 / 23 35 66, Herr Frank.

GEWERBEOBJEKT
in Grömitz nahe Strand als gastronomische Einrichtung oder Dienstleistungsgewerbe zu verkaufen. Baujahr 1974/75. Größe 168 m². Kaufpreis 350 000,– DM VB. Von Privat-Kunde im Auftrag zu verkaufen. Interessentenanfragen bitte an
C. S. Anlagen- und Finanzierungsberatungs GmbH & Co. KG, Postfach 70 16 51, 2000 Hamburg 70

Landgasthof
in reizvoller Lage auf der Sonnenterrasse des Südschwarzwaldes, 95 Sitzplätze, 20 Betten, im Auftrag zu verkaufen. VB DM 600 000,-.
Kontaktaufnahme über Tel. 0 77 20 / 6 65 22

Einkaufszentrum
im Industriegebiet
8057 Eching/8056 Neufahrn
Neubau, 4200 m² Nutzfl., langfr. vermietet. Mieteingang p. a. DM 750 000,– zu verkaufen. Preisvorstellung DM 10 Mio. Vorhandene Beleihung kann übernommen werden.
Zuschr. unter R 12 348 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FABRIKBETRIEB
bestehend aus Fabrikationshallen, ca. 4000 m², Bürotrakt und Sozialräume 400 m², Grundstück 7500 m², sowie ein integriertes Einfamilienhaus 140 m². Autobahnanschluß 5 km. Durch Familiensterbefall für nur DM 1 350 000,– zu verkaufen.
Angebote erbeten unter G 12 385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbegrdst. Horster Dreieck
An A7 – nahe Hamburger Stadtgrenze
Grdst.-Größe ca. 18 000 m², Lagerhalle ca. 1 800 m², Bürogebäude ca. 500 m² Nfl., Bj. 1971, guter Zustand, weitere Bebauungen möglich. DM 975 000,-
Alfred Kriegel
Blumenau 18, 2 Hamburg 76

0 40 / 2 50 19 29 und 25 64 80

Gewerbeobjekt
in 4430 Steinfurt/Burgsteinfurt, Grundstücksgröße 3900 m², 2geschossiger Massivbau mit Leichtmetallfassade, Nutzfläche 1550 m², geeignet für Produktion, Lager usw., Büro- und Sozialräume, Aufzug, Trafo, komplette Beleuchtung, alle Anschlüsse, Rampe, angelegter Parkplatz, sehr günstig zu verkaufen, evtl. zu vermieten.
WABO
4407 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 30 56, Hermannstr. 34

Gewerbliche Spitzen – Kapital-Anlage zum Spitzenpreis
Neubau, erstkl. Lage Weil/Rh., 25jähr. Mietvertrag m. Index u. Option. 1a Mieter, schlüsselfert., kpl. ausgest. Hotel-Neubau, sämtl. NK trägt Mieter, hohe Steuervorteile. Kaltmiete DM 431 878,- p. A. zzgl. MwSt., KP nur 5 250 000 zzgl. MwSt.
Kempe Immobilien RDM
Achenbachstr. 25
4000 Düsseldorf
T. 02 11 / 68 33 88

Gewerbegrundstück mit Lagerhalle u. Bürotrakt
Bj. 62/63, in Hamburg 76, Nähe EKZ Hamb. Str., Grdst.-Gr. 1530 m², Nfl. 1985 m², Jahresmiete ca. 216 000,-, KP DM 2,5 Mio. Schilm KG, Immobilien VDM, Postf. 76 10 47, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 5 50 53 83

Höchste Rendite!
Nur 10,75fach!!!
Gewerbeobjekt Großraum Hamburg, 3452 m² Nutzfl., Mieter 1. Bonität (Markenartikler), JM 265 000,– DM+MwSt., DM 2 850 000,– + MwSt. (10,75fach), Nettorendite 9,3%, Vertrag fest bis 6/94 indexiert.
Taubert RDM
Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 2 65 25 / 26

BERLIN – Kurfürstendamm
Bestlage für gehobene Ansprüche exklusiver Laden 230 m², Miete warm DM 10 500,–, Nachmieter gesucht.
Tel. nur So. u. Mo.
0 30 / 8 61 19 71

Ländliches Anwesen
vielseitig verwendbar mit gr. Grundstück im südlichen Odenwald umständehalber zu verkaufen.
Zuschr. u. Z 12 466 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Cityladen Nürnberg
gegenüber Kaufhaus, 350 m², nur DM 50,–/m².
Dr. Machatschke, Immobilien
85 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Telefon 09 11 / 20 37 95
oder Telex: 6 22 470

Bei Mölln
23 ha Hof, arrondiert, auch als Reiterhof geeignet, gute Gebäude, BP Ø 40, sofort frei, ohne Inventar. Kaufpreisforderung: DM 850 000,– VB, langfristige Hypothek kann übernommen werden.
Anfragen Mkl. 0 41 31 / 4 70 92–3

Alleinauftrag: (115)
Westfalen
Ackerhof mit sehr guten Gebäuden, 40 ha, alles Acker BP 40–70, sehr guter Ertragshof, sofort frei
WIRTSCHAFTSDIENST NORD GMBH
OCHSENWEG 36
2357 BAD BRAMSTEDT
Telefon: 041 92 - 30 63 - 30 65

Gewerbegrundstück
ca. 2800 m², Erweiterung mögl., in der Autostr. von Wedel/Holstein, Kronskamp, zu verk., Kaufpr.-Ford. DM 550 000,–.
C. Repening, Hausmakler
Tel. 0 41 03 / 59 52

Gewerbegrundstück
4820 m², voll erschlossen, auch für Supermarkt, in Radevormwald-City, für 650 000,– DM.
Lischeck Immobilien, VDM
Telefon 0 21 91 / 3 20 66

Rendite 8,5 %
Industrieobjekt bei Hannover, langfristig u. erstklassig vermietet, Miete p. a. DM 550 000,– zuzüglich MwSt., Verkaufspreis DM 6 Mio. von Privat. Zuschriften unter Y 12 465 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fachgeschäft
Vollsortimenter, in westfälischer Großstadt, bestens eingeführt, Umsatzbasis DM 4,0 Mio., gute Rendite, ca. 1000 m² Geschäftsfläche, wegens Fehlens des familiären Nachfolgers zu günstigen Konditionen auf Verpachtungs- oder Verkaufsbasis abzugeben.
Schriftl. Angebote u. GS 1/562/1 an: BBE-Unternehmensberatung Koblenz
Abteilung Geschäftsvermittlungs-Service
Postf. 2 26, 5400 Koblenz

Ladenlokal in erstkl. Lage ab sof. zu verm.
Meinders GmbH & Co. KG
PF 14 16, Tel. 0 49 32 / 445

Industrie-Immobilie
zwischen Düsseldorf/Essen
ca. 10 000 m², mit Gleisanschluß und Weiche, ca. 2000 m² bebaute Fläche (2 Lagerhallen, Büro- u. Sozialräume), Fahrzeugwaage u. Tankstelle vorhanden, sowie 3-Familien-Wohnhaus mit Garten u. Garagen, ca. 8000 m² unbebaute Fläche, zu verkaufen oder zu vermieten (ohne Makler).
Anfragen erb. unt. B 12 314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fisch-Groß- und -Einzelhandel
mit modernem Verarbeitungsbetrieb (Schlachterei, Räucherei etc.), mit großem Kundenkreis in nordhess. Kreisstadt zu verkaufen bzw. zu verpachten.
Zuschriften erbeten unter X 12 376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage
Mod. Verwaltungsgeb. in Regensburg, Bj. 80, voll verm., 2100 m² Nutzfl. + Tiefgarage, Nettomiete 300 000,-, Kaufpr. 3,6 Mio. Angeb. u. Z 12488 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

4100 Duisburg 1
Nähe Großmarkt
Gewerbeobjekt zu verkaufen, Bauj. 1969, m. guter Verkehrsanbindung zur BAB DU-Kaiserberg; eingeschossige Lagerhalle m. Kühlräumen, Nutzfl. ca. 840 m², Anfahrtsrampe, Grdstck-Größe 1960 m², Lkw-Zufahrt, ideal für Lebensmittelbranche bzw. Spedition.
VKP DM 650 000,–.
Nähere Information erteilt: Immobilien Dr. jur. Orts GmbH, Nachf. (RDM)
4330 Mülheim-Ruhr-Speldorf
Postfach 14 02 60
IMMOBILIEN ORTS

Existenz in Nordbayern
1 km, BAB-Ausfahrt Höchstadt, 2 Hallen, Büroräume ca. 140 m², Wohnung ca. 120 m², Grundstück ca. 700 m², Neubau geeignet f. Zentrallager, Produktion oder Handwerk. Ab Ende 85 frei. Verkehrswert: 1,4 Mio. DM. Kaufpreis DM 990 000,-. Angebote unter G 12 495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bochum-Zentrum
Verkaufsetage
(2. OG), 450 m², m. Riesenfenster-Schaufensterfront an Ecke m. gr. Publikumsfrequenz, m. sep. Eingang u. Aufzug, als Verkaufs-/Ausstellungs- o. Großbüro best. geeignet. Fertigstellung Ende 85, DM 20,–/m², ganz o. teilweise zu vermieten.
Angebote erbeten unter A 12489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberfranken/ Universitätsstadt
eingeführte Verkaufshalle f. Tapeten, Teppichbod., Malbedarf etc., aus Altersgründen abzugeben. Areal 4000 m², Verkaufsfl. ca. 2000 m², Parkpl., Pacht mtl. DM 15 000,- + NK oder Verkaufspreis DM 1,8 Mio.
W. Haas, Immobilien
Augustinerstr. 3, 87 Würzburg
Tel. 09 31–5 17 59 od. 1 38 48

Wegen Aufgabe unserer Möbelabteilung vermieten wir in
Pforzheim
neben unserem Warenhaus den
Verkaufspavillon
von 700 m² in der Fußgängerzone.
Das Objekt ist besonders für gastronomische Zwecke geeignet. Auch eine Anmietung der halben Fläche von ca. 350 m² ist möglich.
Mietpreis ca. DM 50,– pro Quadratmeter.
Schriftliche Anfragen erbeten an:
HORTEN AKTIENGESELLSCHAFT,
Liegenschaften
Am Seestern 1, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 5 99 07 77 oder 5 99 07 57

HH/Eilenau
146 m² Büro (7 Räume) nahe U-Bhf. Uhlandstr., per sof. für DM 993,- + Betriebskost. zu vermieten.
J.L. Völckers & Sohn VHH/RDM
Ferdinandstr. 67 · 2000 Hamburg 1
Ruf (040) 33 87 22
VÖLCKERS

Gewerbliche Räume
Dortmund, Westenhellweg/Hansastraße, z. Zt. Kaufhalle, vis-à-vis Karstadt, Toplage, Fußgängerzone, vielseitig nutzbar.
III. OG. – 2915 m²
IV. OG. – 2200 m²
V. OG. – 550 m²
– teilbar –, div. Aufzüge u. Treppenhäuser. Bezug: Sommer 1985.
HELD-Immobilien RDM
Balkenstr. 4, 4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 52 75 68

DÜSSELDORF
Gewerbe-Immobilie, gut vermietet, Fertigstellung Frühj. 1984, KP 439 000,– inkl. 14% MwSt. Keine Maklerprovision.
Tel. 0 21 71 / 5 10 37
So. ab 11 Uhr, wochentags ab 18.30 Uhr

– Juist –
*Hotel, direkt am Badestrand, 1176 m² Grundstück DM 2,5 MIll.
*Wohnhaus, mit 3 Whg., 1600 m² Grundst., Kamin, Sauna DM 750 000,–
*ETW ab DM 200 000,–
Seit über 20 Jahren
webermann
GROSS IN INSELIMMOBILIEN
Mühlenstr. 112
2950 Leer
Tel. 04 91 / 24 58 u. 42 58 abends 47 66

Welcher
Zahnarzt
möchte sich verändern?
Biete zur Vermietung
Praxisräume
(125 m²), Neubau im Sauerland, sehr gute Verkehrslage, zentral in Vorort an B 229, großes ländliches Einzugsgebiet, zahnärztlich unterversorgt, Mietpreis VB.
Tel. 0 23 92 / 7 00 49
(bev. nach 18.00 Uhr)

Kfz-Betrieb
in Schleswig-Holstein zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Japanische Vertretung Pkw u. Motorräder. Sehr gute Rendite. Zuschriften unter S 12 459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESCHÄFTSHAUS
in neu errichtetem EKZ in Großstadt in NRW, Wfl. ca. 5960 m², 1a Mieter, Verm. 15 Jahre mit Indexklausel 70% bei 15% Veränderung, Mieteinnahmen p. a. ca. DM 1 251 615,-,
KP DM 15,5 Mio.
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Hang 33, Tel. 0 61 96 / 2 50 61 VDM-MAKLER

Toplage Göttingen
Laden, 50 m², zu vermieten. Angebote unter S 12 503 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbliche Räume
1100 m², Wohn- und Büroräume 400 m², Raum Hildesheim, zu vermieten oder günstig zu verk. Zuschr. u. L 12 454 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

– SYLT –
VERKAUFE
⅔-ANTEIL (= 400 TDM + bestehende Hypothek) an einem restgedeckten App.-Haus mit 8 Appartements (Wohn/Nutzfl. 560 m²) im Süden der Insel Sylt (Rantum Hörnum)
Sehr hohe Rendite (Vermietung an Feriengäste, Umsatz 220 T). Übernahme sofort möglich. Nähere Angaben unter L 12520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wedel/Holstein
Gewerbehof
Hallen, Büroräume u. Lagerplatz, ca. 8000 m², zu verk., ME p. a. ca. DM 350 000,–, Kaufpr.-Ford. DM 3,7 Mio.
C. Repening, Hausmakler
Tel. 0 41 03 / 59 52

Betrieb im Großraum Köln
ebene Feldlage, 190 ha, Bodenpunkte 70, Zuckerrübenkontingent 14 800 dz. Es handelt sich um einen sehr schönen Großbetrieb.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Wiesbaden
Lagerhalle
Nähe Autobahn, 585 m², WC, Heiz. ab. 1. 2. 5,50/m² maklerfrei zu vermieten.
Telef. 0 22 51 / 5 76 33

EDV-Vertriebs- u. Leasing-GmbH
(IBM), gut eingeführt im deutschsprachigen Raum, mit erstklassigem Kundenstamm und gutem Anlagevermögen, deutlich unter Wert aus persönlichen Gründen für DM 3,5 Mio. zu verkaufen.
Angebote nur von solventen Interessenten u. X 12 310 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großsaunabetrieb
mit kompl. Superausstatt., 1200 m² u. 1000 m² Außengelände u. hrx. Pächterwohnung, absolut neuw., bereits gut laufend, in Mittelstadt (NRW) zu hochinteressanten Konditionen zu verpachten. Übernahme DM 500 000,–
Günther H. Kahler
Immobilien u. Anlageberatung
Tel. 02 11 / 59 33 00

Für Dermatologen oder Allgemeinmediziner
Freiwerdende Allgemeinmedizinerpraxis in Bremerhaven, Fußgängerzone, zu vermieten. 130 bis 180 m², Kaltmiete 5,- DM/m².
Tel. 04 71 / 41 54 55 od. 8 64 66

Spitzen-Rendite
11,9fache Jahresmiete
Hotel Garni, Neubau, mit allem modernen Komfort, 60 Doppelzimmer, direkt an einem der am stärksten befahrenen Autobahn-Grenzübergänge, auf 25 Jahre mit Kostenindex fest vermietet (jährliche Anpassung), Miete: DM 431 000,– + MwSt. Kaufpreis: DM 5 081 000,–.
HERMES-Baubetreuung
Hubert Königsdorfer
7701 Büsingen, Gärtenweg 14
Tel. 0 77 34 / 15 89, Tx. 7 93 854

Geschäftsaufgabe wegen Auswanderung
Grundbesitz, Fahrzeuge und Maschinen von Privat zu verkaufen. EFRH, 160 m², am Niederrhein (Kleinstadt), am Rande v. Naturschutzgebiet. Nähe holl. Grenze, 6 Z., K., G-WC, 2 Bäder und Werkstatt und Büro im Keller, Garage. Merc. D 407 Kasten, Bj. 82, 76 000 km, mit Unfallschaden, Ford Fiesta, Bj. 82, 36 000 km. VB 385 000,–.
Zuschr. u. Z 12312 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stadtmitte Essen
Exkl. Hotel garni, 30 Betten, 1983 total umgebaut, sehr gute Belegung, aus fam. Gründen günstig zu verkaufen.
Zuschr. unt. A 12 445 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TOP-Restaurant
30 Automin. von HH, Superumsatz, sofort abzugeben.
Monika Ehrhard-Immobilien
Telefon 0 41 31 / 5 68 29

Mod. Geschäftscenter
mit 8 gewerblichen Einheiten in der Fußgängerzone einer Großstadt im Ruhrgebiet zu verkaufen.
ME ca. 486 000 DM.
p. a. KP 5,9 Mio. zzgl. Courtage. Ausschließlich schriftliche Anfragen zu richten an: G. Engler GmbH, Immobilienvermittlung, Postfach 228, 4650 Gelsenkirchen-Buer.

Neustadt Holstein)
namhafter Bierverlag in Toplage u. in modernsten Gebäuden, voll inventarisiert, großer Kundenstamm, Umsatz DM 2,0 Mio. p. a. stark steigerungsfähig, für DM 1 650 000,– zu verk., Informationen:
Boltz-Immobilien, Schützenstr. 10, 2433 Grömitz, T. 0 45 62 / 96 86 od. 87

Im Handelszentrum
des Industrie- und Gewerbegebietes
8057 Eching / 8056 Neufahrn
bis zu 800 m² im 1. OG zu vermieten. Aufteilbar. Geeignet für Büro, Planung, Fertigung, Einzelhandelsverkauf, Labor, Großräume, Ausstellung, sofort beziehbar.
Zuschriften erbeten unter S 12 349 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Flensburg-City
Ia Lage, Gehstraße, Laden für alle Branchen, DM 15 000,– monatlich, frei ab 1986
Weitere Angebote und Renditeobjekte ab 2 Mio. auf Anfrage.
Immobilien 04 61 / 1 79 41/2
D.W. Reinhart Waitzstr. 23, 2390 Flensburg

400 m²
moderne, ansprechende Büro- und Gewerberäume mit Pkw-Stellplätzen und großem Hofplatz für Lkw-Beladung
HH 50 – Altona
Ideallage zu S-Bahnhof, BAB-Abfahrt und Paketpostamt. Vermietung durch den Eigentümer
0 40 – 6 01 85 12

Büro- und Lagerräume
Nähe Düsseldorf Flughafen
460 m², heizb. Lager m. Rampe 7,– DM/m² mtl. Miete; 115 m² Büros 11,–DM/m² mtl. Miete, in mod. Industriepark in Ratingen ab sof. zu verm.
Tel. 0 69 / 7 60 72 60
Herr Weber

Mehrere Märkte
von 350–1200 m² in der Pfalz und im Saarland sofort zu vermieten, teilweise hervorragende Standorte.
Link Immobilien
Zweibrücker Str. 2, 6680 Neunkirchen
Tel. 0 68 21 / 8 80 01

Neue Fußgängerzone Wiesbaden
Laden 81 m² zu verm.
Tel. 0 61 21 / 37 27 57.

Gewerbliche Räume
110 m², vormals Zahnarztpraxis, Parterre, in 4709 Bergkamen sofort zu vermieten. 7,50 DM pro m². Günstige Verkehrslage, 10 Min. bis zur Autobahn.
Tel. 0 29 04 / 527

Gewerbliche Räume
zu vermieten, Neubau, zentrale Vorortlage (B 229) 5980 Werdohl
Ladenlokal, Parterre, 90 m²
Büro-Praxisräume, I. Etage. 125 m²
Anfragen Tel. 0 23 92 / 7 00 49
(bev. nach 18.00 Uhr)

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

GESUCHE

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² – in guten Lagen mittelgroßer Städte – auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 02242/5065-68, Telex 885746

Privater Anleger
sucht im norddeutschen Raum Gewerbegrundstücke, möglichst mit Baugenehmigung oder positivem Bauvorbescheid – auch mit Mietverträgen – zu kaufen. Eine umgehende Bearbeitung und Beantwortung wird zugesagt.
Angebote bitte unter W 12 507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Gießen – Grünberg
BAUPLATZ, 2140 m², voll erschlossen, bis 2stöckige Bauweise, von Privat für 70 000,– DM zu verkaufen.
Tel. 0 64 00 / 10 26

Grundstückskomplex
7450 m², darin eingeschl. 2 Baugrundstücke à 1000 m², Nähe Marburg/Lahn (in Langendorf/Wohra gelegen), für 69 500,– DM zu verkaufen.
FINWOOD-Holz- u. Fertigbau GmbH
3558 Frankenberg-Haubern
Tel. 0 64 55–80 55/56/57
Telex 482 541

Baugrundstück Witten
3½geschossige Bauweise, am Crengeldanz (direkt bei BMW Ernst) erheblich unter Preisvorstellung zu verkaufen.
Näheres: J. Scheich, Immobilien
Ardeystr. 76, 5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 3 04 81 od. 1 28 55

Bauträgergrundstück
in Köln-Junkersdorf, zur Errichtung v. 34 Wohnungen mit vorl. Baugenehmigung, KP 1,2 Mio., 90%ige Finanzierung ist von Großbank zugesagt. Keine Maklerangebote.
Zuschr. u. E 12 295 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT
Gelegenheit
Westerland, Baugrundstück für 4 WE (evtl. 6), Baugenehmigung liegt vor; ca. 1100 m², ruhige Lage in reizvoller Umgebung, ca. 800 m zum Strand, ca. 1500 m zum Kurzentrum. DM 450 000,– einschl. Baugenehmigung.
Zuschr. unter T 12 482 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

14 000 m² direkt am Starnberger See
m²-Preis stark reduziert auf DM 500,-.
Sachs Maschinen
Bavariaring 4
8 München 15
Tel. 0 89 / 53 01 01

Baugrundstück auf Sylt
in bester Wohnlg. gesucht. Zuschr. erb. u. L 12 498 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Domizil im Harz
ca. 5000 m² Bauland in Bad Harzburg
m² DM 40,–, sofort zu verkaufen.
Anfragen zu richten an
Verkauf-Service, Postfach 11 29, 3388 Bad Harzburg.

Einbruchsicheres Grundstück in München
Am Rande eines großen Naturparks, in ruhiger Villenlage in München-Aubing, besitzen wir ein Grundstück von ca. 1300 m² für eine großzügige Villa oder ein Doppelhaus (genehmigte Baupläne).
Die besondere Lage dieses Grundstücks schließt nahezu jede Einbruchgefahr aus. Es ist nach Süden ausgerichtet, die nächste S-Bahnstation befindet sich in einer Entfernung von ca. 8 Gehminuten. Wir verkaufen dieses Grundstück für DM 590,–/m². Bitte richten Sie Ihre Anfrage u. D 12313 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bodensee/Konstanz
Baugrundstück v. 1500–2720 m², bis 4geschossige Bebauung – gewerbl. od. gemischt, sehr gute Lage. Nutzung: Verbrauchermarkt, Büro- u. Fertigungsräume, Hotel. Projektstudie vorhanden.
Immobilien Münch
Zähringer Platz 10, 7750 Konstanz, Tel. 0 75 31 / 5 33 86

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Resthof
eines ehem. 115-ha-
Gutsbetriebes
in 2211 Gribbohm/Schleswig-Holstein.
Dorfrandlage, Nähe N.-O.-Kanal, gegen Höchstgebot zu veräußern.
Unterlagen:
Bundesvermögensamt Itzehoe
Kaiserstraße 16, 2210 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 39 47

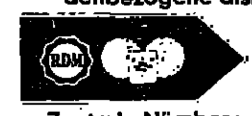
EINZELHÄUSER - REIHENHÄUSER - ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Hamburg – Düsseldorf/Bonn – Raum Frankfurt – Raum Stuttgart
für institutionelle Anleger
suchen wir unbebaute oder bebaute Grundstücke zwecks Errichtung bzw. Sanierung von gemischt genutzten Geschäftshäusern – nur beste Innenstadtlagen (Fußgängerzone oder attraktive Randbereiche kommen in Frage.
AREAL – Gesellschaft für Grundvermögen mbH, Ansprechpartner: Herr Willnat, Friedländer Weg 20a, 3400 Göttingen, Tel. 05 51 / 4 70 11

Aktiengesellschaft sucht **HÄUSER** in bester Geschäftslage durch
Zapf & Mödder RDM
Nordstr. 5, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 2 20 25-26

Wir suchen
in festem Auftrag in allen Stadtteilen Berlins
Mietshäuser Villen und Eigentumswohnungen
Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.



Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
1000 Berlin 15, Fasanenstraße 38
Telefon 0 30 / 88 20 01

Bundesweit Renditeobjekte, Mehrfam.-Häuser, Wohnanlagen, SB-Märkte, EK-Zentren ab 1 Mio. bis 50 Mio. für Kapitalanleger dringend gesucht. Schnelle, diskrete Abwicklung.
FA. IMMOBE GBR
Schönleinstr. 51, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 40 41

Verband sucht Bildungsstätte
im Raum Wuppertal, Remscheid, Dortmund
Angeb. Tel. 02 21 / 58 30 45

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. privat.
Tel. 06 21 / 2 39 06 (7.30–17 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen
Wohn- u. Geschäftshäuser
in West-Berlin gegen Barzahlung. Angebote richten Sie bitte an: Ch. Thomes GmbH & Co., Wohnbauten KG, Ruhlaer Str. 28, 1000 Berlin 33, Tel.: 0 30 / 8 26 30 93, Telex: 1 84 788

Wir suchen im gesamten Bundesgebiet freifinanzierte

Wohn- und Geschäftshäuser Mietwohnanlagen

in mittleren und größeren Städten.
Die Mietwohnanlagen dürfen renovierungsbedürftig sein, sollten aber Zentralheizung, innenliegende Bäder und Toiletten haben.
Hochhäuser und Objekte, die sich in ländlichen Gegenden befinden, sind nicht von Interesse.
Die Anlagen sollten einen Mindestwert von 2 Mio. haben.
Die Möglichkeit zur Umwandlung sollte gegeben sein.
Gesucht werden Häuser bis zu einem Gesamtvolumen von 20 Mio.
Angebote mit detaillierten Angaben wollen Sie bitte richten an:

IKA
Immobilien Kapital Treuhand Gesellschaft für Wohnungsbau und Hauseigentum mbH
6750 Kaiserslautern, Blumenstraße 9
Tel. 06 31 / 6 87 00

Augenarzt sucht
Wohn-/Geschäftshaus bzw. Wohnblock in Norddeutschland bis DM 12 Mio.
I. Schaub-Immobilien-GmbH
Am Heiligenkreuz 24
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 70 58–59

Mehrfam.-Haus
ab 10 WE, v. Privat zu kaufen gesucht.
Tel.: 02 11 / 37 09 08

Berlin
Privatanleger sucht erstkl. Wohn- u. Geschäftsobjekte bis ca. 20 Mio. in Spitzenlagen v. Berlin. Berücksichtigt werden nur ausführliche Angebote m. Lageplan, Foto u. exakter Mietberechnung.
Zuschriften unter V 12 396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
Anton-Heinen-Straße 59

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie

KAPITALANLAGE
18-Familien-Wohnhaus. Baujahr 1958/60, in sehr guter, ruhiger, dennoch verkehrsgünstiger Lage von Stuttgart zu verkaufen. Nettowohnfläche ca. 1300 m². Grundstücksgröße ca. 500 m². 2 Garagen. Guter Bau- und Unterhaltungszustand. Doppelfenster, Bäder gefliest, z. T. Teppichboden. 3 Wohnungen sind leer. Mietertrag ca. DM 130 000,-. Das Objekt eignet sich insbesondere auch zur Aufteilung in Eigentumswohnungen. Kaufpreis: DM 2,6 Mio. (VB)

BÜROHAUS
Ideal für Eigennutzer in bester Lage von Stuttgart-Nord (Nähe Killesberg). Baujahr 1985/86. Bürofläche ca. 1300 m². Beziehbar Frühjahr 1985. 25 Tiefgaragenstellplätze. Jahresmietwert DM 264 000,-. Kaufpreis: DM 4 Mio. (VB)

Ihr erfahrener Fachvermittler für Renditeobjekte, Bürohäuser, Industrie-Immobilien und gewerbliche Vermietungen
Düsseldorf, Königsallee 30, Tel. 02 11/13 20 37-38 – LUTZ FINANZ – Stuttgart, Katharinenstr. 18, Tel. 07 11/24 75 97-98
Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH+Co. KG

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Feldberggebiet, Ferienhs., sof. beziehb., inkl. Inventar, 370 000,–; Einfam.-Hs. m. Einlieg.-Whg., 390 000,–; Bauplatz, ca. 900 m², 150 000,–; rust. Ferienwhg., 130 000,–.
Schluchsee, freisteh. Ferienhaus, kurzfr. beziehb., kompl. eingericht., 530 m² Grundst., 249 000,–.
Bonndorf, Landhaus m. Sauna, Solarium, Waldrandlage, 2 000 m² Grundst., 490 000,–.
Raum Bonndorf, großzüg. 2-/3-Fam.-Hs., nur 280 000,–.
Herrischried, Bauernhaus m. 1,4 ha Gelände, 440 000,–; komf. Zweifam.-Hs., Waldrandlage, 468 000,–; freisteh. Ferienhaus, 2 Whgn., kompl. eingericht., 250 000,–; 2-/3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 115 000,–; Appartements ab 69 000,–; Bauplätze ab 36 000,–.
Nähe Herrischried, Einfam.-Hs., Neubau, m. Wiese u. Bachlauf, ca. 9 600 m², 320 000,–.
Nähe Bad Säckingen, Einfam.-Häuser ab 270 000,–; div. Landhäuser und Bauplätze in herrl. Aussichtslagen.
H. Weißenborn Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Traumhaftes Landhaus bei Düsseldorf (Erkrath)
perfekt saniert, 400 m² Wohnfläche, schönes Grundstück, 3500 m², direkt am Neandertal, KP 1,4 Mio. zuzügl. 3,42% Maklerprovision.
ADRIAN – IMMOBILIEN
Tel. Düsseldorf (02 11) 77 28 28

Von Privat an Privat
200 Jahre altes friesisches Bauernhs. auf Insel Nordstrand (Nordfriesl.), zu verk., Prs. DM 480 000,– inkl. Garten + Fenne, 1,3 ha. Zukauf v. 7 ha Land mögl.
Tel. 0 48 42 / 80 24 ab 18 Uhr

Vulkaneifel
lebend. Natur, Raum Wittlich-Daun, Eifel, 20 Automin. nach Trier, 30 nach Koblenz. 1-Fam.-Wohnhaus, Bj. 78, Komf.-Ausstatt., v. Priv. umständehalb. z. verk. VB 465 000,– DM, ca. 220 m² Wfl., 800 m² Areal, 2x Bad, Sauna, Dusche, 9 Zi., Küche, Innen- u. Außenkamin. Beschreibung anfordern.
R. Beu, 5562 Wallscheid
Tel. 0 65 72 / 23 68

Kassel – Renditeobjekt
beste Innenstadtlage, Mieteinnahme per Anno 129 000,- DM, Verk.-Preis 2,2 Mill. DM VHB.
Angeb. erb. unter Z 12 378 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
Haus mit gutgehender Bar, ME p.a. DM 30 000,–, ab 5/85 steigerungsfähig, DM 270 000,–.
Tel. 05 11 / 63 29 38

Wohnanlage Lübeck
1303 m², 20 verm. ETW, Neub., Pilotprojekt, sehr wertvolle Bausubstanz, Kfpr. 3,8 Mio., Restkaufgeld mögl., zusätzl. Liquidität 0,5 Mio. Angebote bitte unter U 12 505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Über 100 verkäufliche und vermietbare
Burgen und Schlösser
2 Std. Farb-Video in dt.+engl. Spr. 50,– Burgenkatalog 20,– und Verzeichnis 5,– ihrem Steinbau GmbH, Repräsentanz: Lindenallee 7, 7348 Gruibingen, 07335-2646

Winkelbung. m. Einl.-Whg
in Kassel, exkl. Ausstg., Innen- u. Außenkamin, gr. Terrasse, unverbaub. Fernblick, Bar, Dopp.-Gar., exkl. Wohnlage, 10 Min. bis Kassel-Stadtmitte, VHB DM 420 000,–.
Zuschriften erbeten unter G 12 473 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN
1. **Sozialer Wohnungsbau**
Kreuzberg (61), Parkanlage, 5geschossiges Vorderhaus, 15 Wohnungen, alle Bad und Balkon, Ofenheizung, Bj. 1957, Wohnfläche 818 m², Jahresmiete 42 266,– DM
Kaufpreis 475 000,– DM
2. **Modernisierungsobjekt**
Neukölln, Bj. ca. 1900, 24 Wohnungen mit Innen-WC, Bad/Dusche, Wohnfläche ca. 1261 m², Jahresmiete 82 252,– DM
Kaufpreis 730 000,– DM
Grund & Boden GmbH RDM
Konstanzer Str. 6, 1000 Berlin 15.
Montagsruf: 0 30 / 8 82 22 33

Die beste **Kapitalanlage**, die es je gab an ausgesuchten Standorten: Denkmalschutz mit außergew. Renditen durch Steuervorteile in Überlingen a. Bodensee. Schloß Altmannshofen (Allgäu), Mühle, Kirche, ETW ab DM 180 000,– zzgl. Ausbaukosten.
Röver & Partner, Haus- u. Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Wohn- 45 % u. Geschäftshaus 55 %
Stadtmitte einer mittleren NRW-Stadt (88 000 EW), bester Zustand, Ertragswert 17 Mill., direkt vom Eigentümer 12,8 Mill.
Telex 8 22 919 sph, Tel. 0 23 02 / 15 67

Exklusives Haus in Kurort, Nähe Baden-Baden
Arztpraxis, kleines Sanatorium, Pension, Kanzlei oder auch für die Großfamilie. Es gibt viele Möglichkeiten, dieses komfortable Haus, Baujahr 81, mit 502 m² Wohn- u. Nutzfläche in wunderschöner, ruhiger Lage mit Blick in die Reben auf 940 m² Grundstück zu nutzen. Näheres auf Anfrage! DM 1 100 000,–.
Interimmobilien
Vertragsbüro, Margitta Kohlbecker, Langäckerweg 13, 7560 Gaggenau 12, Telefon 0 72 25 / 28 50

Topimmobilie Köln 1
stilvolles Patrizierhaus mit bester Bausubstanz, Parklage, Südstadt, mit Rheinbl., Tiefgarage, Aufzug, voll gewerbl. nutzb., Sanierung in Bestausstattung, Baugen. f. Penthouse liegt vor. Teilungsgenehmigung. Sofortbezug, idealer Repräsentationssitz, ca. 1450 m² Gesamtfl., VK 2,6 Mio. DM.
Zuschr. u. M 9493 Annoncen-Exp. Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Wohn-/Geschäftshaus
Bj. 80, Nähe Jadebusen, zu verkaufen. Ideal für alle Berufsgruppen, auch als Anwaltskanzlei oder Speiselokal geeignet. Grundstück 802 m², Laden-Nutzfl. 190 m², Wohnfl. OG 150 m², DG 80 m² z. T. ausgebaut. VB 590 000,- DM.
Zuschriften u. B 12 380 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

48-WE-Mietshaus Raum Aachen
(Herzogenrath), 2902 m² Wfl., von Privat zu verkaufen. VB 3,3 Mio.
Zuschriften unter Y 12 390 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien
Renov. Fischerkate an Nordseeküste von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 48 25-7 76

VILLA
Hannover-Hindenburgviertel/Zoo
Eines der schönsten u. besterhaltensten unter Denkmalschutz stehenden Häuser Hannovers, z. Zt. als repräs. Bürohaus genutzt, wird infolge Betriebsverlegung kurz od. mittelfristig frei. Ideal geeignet für Konsulat, Kanzlei o. ä., ca. 1000 m² Wohn-/Nutzfl. auf verschiedenen Ebenen; Erweiterung durch Dachausbau mögl.; da mehrere Eingänge vorhanden auch Vermietung mit teilw. Eigennutzung mögl.; Besitzstand in technischer u. optischer Sicht. Total modernisiert; freistehendes Haus auf ca. 2000 m² Grdstck, parkähnl. angelegt m. Garage u. eig. Parkplätzen auf dem Grdstck. Verkauf v. Priv. DM 3 950 000,– (VB).
Zuschr. u. R 12 458 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Insel Föhr

Imposantes Schloß
Historisch erstmals 900 n. Chr. erwähnt, in den letzten Jahren aufwendig saniert, renoviert und mit neuester Haustechnik ausgestattet! Das Herrenhaus = 634 m² Wohnfläche, wird z. Z. von bekannter Persönlichkeit selbst bewohnt, weitere Nebengebäude = 440 m² Wohnfläche, Areal = 17 000 m², traumhaft schöner Naturpark. Der Landsitz ist sowohl zum repräsentativen Wohnen wie auch z. B. für Tagungen, Schulungen oder als Sanatorium, Gästehaus, Reiter-Romantik-Hof und Gesellschaftssitz nutzbar. Lage: wenige km von Kassel, Nähe Hardtwaldkliniken und Hessisches Staat-Gestüt.
b & b IMMOBILIEN-SERVICE (RDM)
Rhönstr. 55, Ffm., Tel. 49 06 94

Wohnanlage
Nürnberg, 200 WE, DM 13,8 Mio. VB.
Dr. Machatschke, Immobilien
8500 Nürnberg
Peter-Vischer-Str. 25
Telefon 09 11 / 20 37 95
oder Telex: 6 22 470

Von Privat an Privat
1-Fam.-Hs. im Naturpark Aukrug zu verkaufen, Bj. 67, 4 Zi., ca. 120 m² Wfl. (Wohnz. 55 m²), Bad, Gästetoil. V'keller, Garage, Terr., Gashzg., Grdst. 930 m², Sackgasse, DM 260 000,-. Angebote erbeten unter W 12 485 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

25% Rendite möglich
1a Geschäftslage in der Residenzstadt Celle, Modernisierungsvorhaben eines Kulturdenkmals, langfristig seriöse Mieter, langfristig beste Verzinsung bei EK von etwa DM 350 000,-.
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

ANGEBOTE

Reetdachhaus
Bereich westlicher Bodensee, unmittelbar am See gelegen, mit Liegeplatz für DM 386 000,– zu verkaufen.
Kontaktaufnahme über Tel. 0 77 29 / 8 65 22

Flensburg/Ostsee
Mehrfamilienhäuser
6 Wohnungen, 1984 voll renoviert, N-Miete p. a. 38 000,– DM, Kaufpreis 425 000,– DM, VHS.
4 Wohnungen, 1 Gewerbeeinheit, lux. modern, N-Miete p. a. 80 000,– DM, Kaufpreis 980 000,– DM, VHS
8 Wohnungen, 1 Gewerbeeinheit, voll renoviert, N-Miete p. a. 84 000,–, Kaufpreis 950 000,– DM, VHS
Altbauvilla, 4 Wohnungen, 2 Büros, sehr gute Bausubstanz, N-Miete p. a. 50 000,– DM, Kaufpreis 650 000,–.
Voll erschl. Baugrundstücke in Wasser- und Waldnähe zu verkaufen.
RRM Nord Baubetreuungs-GmbH
Südergraben 26, Flensburg, T. 04 61 / 2 06 88, priv. 04 61 / 3 55 60

Modernes Wohn- und Geschäftshaus
in erstkl. Lage Nordhorns, Grundstück 826 m², ca. 260 m² Geschäftsräume, 185 m² excl. ausgestattete Wohnräume, 77 m² Keller, 50 m² Dopp.-Garage, Garten, von Privat zu verk. VB 1,1 Mio. DM, Finanzierungsmöglichkeiten. Amtl. Schätzwert (1981) 1,079 Mio. DM. Momentaner Gewerbebetrieb kann übernommen werden.
Anfragen unter F 12494 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

10-Familien-Haus in Bonn-Bad Godesberg. Rheinnähe, von Privat zu verkaufen, 745 m² Wohnfläche und 10 Tiefgaragenplätze, ca. DM 86 000,– netto Mietzins p.a., Kaufpreis DM 1 850 000,–. Angebote erbeten unter B 12 468 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bergheim 3, Bestlage
3-Etg.-Altbau, Gaststätte im EG., 390 000,– DM.
Tel.: 0 22 71 / 9 47 60

Tornesch bei Hamburg
herrl. geleg. Bung. m. Schwimmh., ca. 250 m² Wfl., exkl. Ausstg., Kamin etc., 716 m² Grdst., DM 550 000,–.
Hamburg-Blankenese
Elbblick, traumhafte Maisonetten-Whg., Bj. 82, ca. 150 m² Wfl. inkl. Garage DM 840 000,–.
Nördl. v. Hamburg, Pinneberg
exkl. Landhs., Bj. 81, ca. 200 m² Wfl. u. Schwimmh., Superausstg., Vollkell., Garage, ca. 1200 m² Grundstück DM 895 000,–.
Schlünzen-Immobilien RDM
Tel. 0 41 01 / 2 90 93

Achtung Sanierer!
Wohnanlage in Essen, 52 WE, 3163 m² teilrenov., KP 2 Mio. Auf der Höh Immobilien RDM, Barbarossastr. 30, 5600 Wuppertal 1, Tel.: 02 02 / 30 80 05

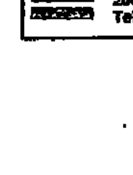
Achtung! GELDANLEGER
DO Zentrum: Wohn-/Bürohaus voll verm. (Miete 50% Bundesbehörde), KP 11,5fache Nettojahresmiete, teilweise Rente!

DO Industrieviertel-Ost: Lagerhallen, voll verm. (Bundesbehörde u. Großkaufhaus), 11,5fache Jahresmiete, 1,5 Mio. EK erforderl. u. Provision.

DO City – Brückstr., Wohn-/Geschäftshaus, 15 Jahre alt, 13fache Jahresmiete. 800 000,– DM EK erforderlich u. Prov., KP VS.

Weitere günst. Objekte auf schriftl. Anfrage, auch Mietobjekte.
Angeb. erfolgen schriftl.
GILL-IMMOBILIEN GMBH
Beurhausstr. 3, 4600 Dortmund 1
Tel.: 02 31 / 14 07 97 / 14 95 33

TRAUMHAUS
am Neversdorfer See, Krs. Segeberg, m. sep. Anliegerwohnung, komf. Ausstattung, mod. Einbauküche, Fußboden-Hzg., Schwimmbad, Doppelgar., Grundst. 1808 m², Wohnfl. 398 m², DM 630 000,- VHB.



RAIFFEISEN-MARKT GMBH & CO.
Immobilien KG
2060 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 15 16

ZERAHN IMMOBILIEN
- BERLIN -
Wohn- und Geschäftshäuser
Wilmersdorf DM 2 475 000,-
Citylage DM 5 000 000,-
Charlottenburg DM 9 750 000,-
Zerahn Immobilien RDM
Freibergstraße 23b
D-1000 Berlin 42
Telefon 0 30 / 7 06 40 73

Denkmalgesch. Objekte in westd. Uni-Großstadt
mit 6000 m² Wohn-/Gewerbefl., 87 WE, 21 Garagenpl., als Anlage zu verkaufen für 13,8 Mio. DM, bei 8,5 Mio. DM Abschreibg. auf 10 Jahre. Vermietgar. u. Verw. können gestellt werden. Das Objekt eignet sich best. zur Auft. Der Umb. in H. v. 7,5 Mio. DM kann v. Erwerb. durchgef. werden.
DR. MESCHEROWSKY KG
Immobilien
5100 Aachen, Boxgraben 36a
Tel. 02 41 / 4 82 92

Das Haus, nach dem Sie schon lange suchen – in Hannover-Langenhagen, weit unter Wert. Sehr gute, massive Bauweise, ruh. bevorz. Lage, Klinker, Walmdach, Vollk., Südterr., mod. Wärmedäm., Wfl. 145 m², Grst. 750 m², Bj. 70, VB 380 000,– DM, ohne Makler. Zuschriften unter X 12 398 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus
Kreisstadt Raum Hannover, gute Lage, neuwertig, Index-Mietverträge, 10,5fache Nettomiete, DM 3,25 Mio., von Privat zu verkaufen.
Ang. unter K 12 475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landhausvilla in Lütjensee
30 km östl. von Hbg., 400 m² Wfl., Schwimmh., 13 000 m² Park, wegen Todesfall zu verk. DM 950 000,–.
Tel. 0 40 / 43 55 37 u. 0 41 54 / 49 15 76

Miethaus Linz/Rhein
Bj. 1965, Gesamtgrundstücksfl. ca. 6000 m², 3× 3-Zi.-Wohnungen, 1× 1½-Zi.-Whg. u. 1× 1-Zi.-Whg., 1 Kfz-Werkstatt m. Grube u. angrenzender Garage, alle Räume Erdgas beheizt, Haus ist kanalisiert u. hat Straßenanschluß, DM 760 000,–.
Telefon 0 30 / 8 01 58 77

Norderney - Juist - Baltrum - ostfries. Küste

Norderney:	1. Renov. Haus m. 9 ETW (App., 2-Zi.- u. 3-Zi.-Wohn.) an sehr guter Lage, teils m. Seeblick, KP: 1,7 Mio. DM 2. Großes Haus m. 7 Wohng., Reinigungsbetrieb, Laden, Stadtmitte, KP: 1,25 Mio. DM. 3. Laden m. kl. Wohng., Stadtmitte, beste Geschäftslage, KP: 480 TDM. 4. ETW: 34–60 m², teils Seeblick 140–240 Tdm.
Juist:	Neubau-ETW, allerbeste Ausst., 52–72 m², KP: 220–320 TDM.
Baltrum:	1. Pensionshaus (Neubau) m. 5 Wohng., 7 DZ., Aufenthaltsraum, Fernsehzi., Kelleräume, Anbau: 5 DZ., K., Du./WC; KP: 1,1 Mio. DM. 20 ETW, ca. 60 m², Keller, Balkon, (3 Zi., K., Du./WC, kompl. möbl.), KP: 250 TDM.
Norddeich:	1. Fe-Wo. u. ETW (Alt- u. Neubau), 85–170 TDM. 2. Komf. Haus m. Fe-Wo. u. Garage, 9 Zi., 2 WC, Bad, allerbeste Ausst., Liebhaberobjekt, KP: 395 TDM.
Baugelände:	in Norddeich, ca. 9000 m², i. d. Planung, beste Lage, ca. 200–300 m z. Deich u. Strand, KP: 980 TDM.
Hage:	Küstennähe, ETW-Reihenhaus, Neubau (3 Zi., Kü., Du./WC), KP: 135 TDM.

Norder Auktionatorengemeinschaft oHG
Schwitters-Toben-Heyen, 2980 Norden, Am Zingel 1
Tel. 0 49 31 / 42 40, samstags: 1 60 40 u. 1 47 40

OSTFRIESLAND
Ferienwohnung in Timmel
Gemeinde Großefehn, 54 m² Wfl., auch als Dauerwohnsitz geeignet, Bootshafen, Reitplatz u. Freibad vorhanden, DM 75 500,-.
Ostfriesenhaus (Neubau)
in Westgroßefehn, opt. hervorragend gestaltetes Gebäude, direkt am Großefehn-Kanal, Grundstücksgröße ca. 30 ar; Preis: DM 250 000,-.
Einfamilienhaus im Landhausstil
in Ostgroßefehn, zentral gelegen, verkehrsberuhigte Wohngegend, Grundstücksgröße ca. 6 ar; Preis: VS.
Immobilienabteilung der Raiffeisenbank Großefehn-Königshoek e.G.
2962 Großefehn 2, Tel. (0 49 45) 12 94
nach Geschäftsschluß (0 49 45) 3 66

TEL. 0 41 37 / 3 37
Berlin-Darlehen
Villenbesitz, Landhausstil, 450 m² Wfl., 2 Etagen, VK, ausgebaut. DG, absolut ruh. Südlage, 1300 m² Park, 1,6 Mio.



Ehemalige Dorfschule
Ostholst., Strandnähe, vielseitig nutzbar, gr. Grundst., 360 000,– DM.
LBS Immobilien GmbH,
Neustadt/H.,
Telefon 0 45 61 / 90 65 u. 87 77



TEL. 0 41 37 / 3 37
Landsitz mit Reitanlage
Bj. 80, ca. 400 m² Lux.-Wfl., 5 App., Reithalle 20/40, 11 Box., Areal 15 000 m², bei Lüneburg, DM 950 000,–.



Rheinland-Pfalz
Nähe Homburg/Saar, Wohn-/Geschäftshaus in 1a-Lage, Grundst. ca. 2 100 m² – geeignet für den Bau eines Supermarktes. Teile der Baukosten abschreibungsf. nach § 82 e ESTG, Preis 380 000,–. Zuschr. u. V 12 462 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wohn- u. Geschäftshaus
Neustadt/H., beste Lauflage, EG + OG je 165 m² Wohn- u. Nutzfläche. Eig. Parkplatz, EG spe. veräußerbar, gesamt 500 000,- DM.
LBS Immobilien GmbH,
Neustadt/H.,
Telefon 0 45 61 / 90 65 u. 87 77

Gr. Bauernhaus b. Lauenburg
Elbuferstr., langfr. zu verm. od. zu verk., Stallungen vorh., Reitanlage in der Nähe. Tel. 0 41 53 / 61 78

Westerwald
An Hauptverkehrsstr., 520 m² Wohn-/Geschäftshaus, Areal 1000 m², DM 360 000,-.
Tel. 02 21 / 21 84 93 nach 19.30 Uhr

Gut eingeführte private
Berufsfachschule
in südwestdtsch. Ballungszentrum zu verk. Tages- u. Abendschule, Citylage, sehr gute Verbind. z. Arbeitsamt u. Industrie, solide Existenz bes. f. Sprachlehrer. Preisvorstellung DM 220 000,–.
Zuschr. u. G 12 451 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Wellingsbüttel
½ Dopp.-Hs. ca. 100 m² Wfl., Grdst. 350 m², Alsterwanderweg, S-Bahn-Nähe, Prs. DM 300 000,- v. an Privat, Tel. 0 40 / 22 53 06

Von Privat
Mietshaus, HH 50, ruh. Wohnstr., ME DM 105 000,– (o. Hzg.), total renov., VB DM 1,2 Mio..
Zuschr. erb. unt. R 12 326 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rösrath
freistehendes Zweifamilienhaus m. Einliegerwohnung, Landhausstil, Grundstück 790 m², Garten mit Verwandlungspavillon, Garage, Einstellplatz, 330 m² Wohnfläche, Innenhof mit Grillplatz, Innen- u. Außenkamin, Sauna mit Fitnessraum, sep. Dusche + WC, Keramikfliesen, Marmor- und Holzverkleidungen, Rundumbeleuchtung, Alarmanlage, Fußbodenheizung, Isolierverglasung, eingerichtete, weiße Küche, von Privat, VB 750 000,–. Mo.–Sa. 10–17 Uhr.
Tel. 02 21 / 21 24 24
So. 10–16 Uhr Tel. 02 21 / 71 38 39

Schwarzwald
Rm. Freiburg/Lörrach, Reiheneckhs, 76 m² Wfl., Rundumblk., S-Lage, v. Priv. VB 285 000,-
Tel. Priv. 0 40 / 4 39 39 04
Büro 0 40 / 36 14 62 45

St. Goar
unterh. Burg Rheinfels
Grdst., 973 m², 7-Zi.-Hs., 2 Kü., unverbaub. Panoramablick auf den Rhein, DM 290 000,– vereidigt. Schätzung, Geb. renovierungsbed.
Ang. unter L 12 476 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat
Wohnhaus in unverbaubarer Hanglage, zentral gelegen (zw. Köln – Bonn) zu verkaufen (3 sep. Wohnungen möglich). Eventuell auch als Café oder Restaurant zu führen.
Angeb. erbeten unter Y 12333 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Besser und schöner wohnen in Freiburg i. Br.

AM SEEPARK

Direkt angrenzend an den Park der Landesgartenschau 1986, am Flückiger See, errichten wir
3 attraktive viergeschossige Eigentumswohngebäude mit je 22, 22 und 28 Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit guten Grundrissen.
Entscheiden Sie sich möglichst rasch für einen Wohnungskauf in dieser ausgesucht guten Wohnlage!
Besondere Vorteile für Sie:
1. Ein Park von 28 ha und 10 ha See direkt vor der Haustür,
2. Mit der Straßenbahn (Haltestelle ca. 200 m entfernt) ist das Stadtzentrum in 7 Min. erreichbar,
3. Besonders gute Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft, ebenso verschiedene Arztpraxen,
4. Vielseitige Möglichkeiten sportlicher Betätigung (Hallenbad, Freibad, Kegelbahnen, Tennisplätze etc.) in kürzester Entfernung,
5. Schulen aller Zweige über Fußgängerwege erreichbar.

Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN eG
7800 Freiburg i. Br. · Am Bischofskreuz 1
Telefon 07 61 / 8 20 81–84, von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Burgdorf-Hannover
Wohnanlage im Grünen
Bj. 82, Wohnungen zwischen 39 u. 75 m², Gesamtaufwand inkl. Nebenkosten zwischen 98 000,- u. 190 000,- DM, 1½–3-Zi.-Wohnungen u. 2 Penthäuser. Eigenkapital nicht notwendig. Erhebliche Steuervorteile nach der neuesten Gesetzsprechung werden gewährt. Auskünfte erteilt: Regina Blümel, Undinestr. 35, 1000 Berlin 45, Tel. 0 30 / 8 34 52 60

UNIVERSITÄTSSTADT GIESSEN
Sie suchen in Gießen eine Studentenwohnung? Völlig unmöglich!!! Wir haben für Sie sowohl eine Wohnung und die ideale Kapitalanlage zum Top-Preis.
Zum Bezug Juni 1985 entstehen 15 Ein- und Zweizimmerwohnungen. Direkte Anbindung zur City, hervorragende Vermietbarkeit, z. B. 59 m² nur DM 160 500,–. Direkt vom Bauträger ohne Prov. Fordern Sie Prospekt an!!!
Horst See, Immob., 0 61 72 / 2 33 12
Bad Homburg, Herzbergstr. 21c

Nordseebad Wyk
Zwei bequeme Eigentumswohnungen, 38 + 52 m² groß, fast im Zentrum des Kurorts, sehr ruhig gelegen, sind von Privat zu verkaufen, ohne Maklergebühren.
Anfragen an:
ULFRIED NEUBAUER
ALTER WEG 29
2090 WINSEN/LUHE

SYLT Verkauf – preiswerte Eigent.-Wohnungen u. Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Kiel-Schilksee
43 m²-Eigentumswohnung im Olympiazentrum. Großes Wohnzimmer, Kochnische, Bad, großer Balkon, Preis: DM 169 000,–.
Tel.: 04 21 / 32 19 25 o. 25 68 16

Naherholungsgebiet Haltern am See
Terrassenhaus, 100 m² ETW, beste Ausstatt., v. Priv. f. DM 230 000,–
Tel. 0 23 64 / 1 30 53

Bad Neuenahr
Schöne ETW, rund 90 m², beste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, für 270 000.– DM zu verkaufen.
Zuschriften unter M 12 301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferieneigentum „die Idee" setzt sich weltweit durch
in Schönwald/Schwarzwald, Sommer- u. Wintersaison, wochenweise zu verkaufen. 2-Zi.-Appartements schon ab DM 4000.- (Grundbucheintragung). Bitte vergleichen Sie, wir dürfen es nicht.
Weitere Information: Prim AG, Schweiz, Tel.: 00 41 / 61 - 67 55 72

In SCHÖNWALD / Schwarzwald
kommt eine der letzten Ferienwohnungen mit sämtlichen Steuervorteilen zum Verkauf. Solide Bauausführung, überdurchschnittlich gute Isolierung in einem Objekt mit nur 6 Wohneinheiten in sehr ruhiger Südlage. Fordern Sie Prospektmaterial an oder vereinbaren Sie gleich einen Besichtigungstermin.
Bau & Boden, Siegfried Bertram
7741 Schönwald, Hauptstraße 8, Tel. 0 77 22 / 10 61

München-Solln - 138 m² - Bestlage
Sehr schöne, im Grünen gelegene, ruhige 4-Zi.-Lux.-Whg. (Hochpart., Bj. 69), 44 m² Wohnzi., Einbaukü., Bad, Gäste-WC, gr. umlaufender Süd-/Ostbalkon, TG, 200 m v. S-Bhf., sof. bzb., DM 690 000,-, v. Priv., ☎ 08 21 / 35 34 60

Top-Lage! Bad Wiessee/Tegernsee
117-m²-Luxus-Wohnung
1. OG, Neubau, bezugsfertig, exkl. ruhige Wohnlage mit nur 7 WE, ausgestattet mit Kachelofen, Galerie etc., DM 690 000.-.
57-m²-Luxus-Appartement
1. OG, bezugsfertig, DM 350 000,-.
Fa. Neuwog, München, Telefon 0 89 / 7 27 40

Borkum
2 sehr schöne miteinander verbunde Eigentumswohnungen, Wohnraum, Küche, Bad. Gesamtfläche 33 bzw. 37 m². Beste Lage, direkt am Meer, DM 160 000,– bzw. 185 000,–.
Zuschriften bitte unter V 12 484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

St. Blasien
Lux.-Eig.-Whng., 3 Zi., Bj. 82, Kü, kompl. Teppb. sofort frei von Privat. DM 185 000,- zu verkaufen.
Günther Wagner, Postfach 43
8472 Schwarzenfeld

Bad Herrenalb/Schwarzwald
Sonnige 2½-Zi.-Kft.-Whg., 80 m², Hanglage, Fußbodenhzg., Kachelofen, kpl. Kü., Bad mit Sonderausstg., Südbalkon, Tiefgar., Bj. 82, v. Privat zu verkaufen, VHB DM 240 000,–.
Tel. 07 21 / 7 19 95

SYLT
WESTERLAND
Zentr. ruh. Lage, 2 Gehmin. v. Strand., 1-Zi.-Whg., volleinger., DM 165 000,–.
H. Ferdinand & Sohn RDM
Tel. 0 40 / 38 15 79

Travemünde
90-m²-Eigentumswohnung in der Maritim-Residenz, großes Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Küche, Bad, großer Balkon, Preis: DM 360 000,-.
Tel.: 04 21 / 32 19 25 o. 25 68 16

Wangen/Allgäu
3-Zi.-ETW, 78 m² Wfl., Balkon, Garage, von Privat zu verkaufen. Kurzfristige Übernahme möglich. VB 198 000,– DM.
Ang. erb. u. D 12 492 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Kapitalanlage
Eigentumswohnung in Hameln
2-Zi.-Wohnung
66 m² Wfl. im EG (2 Zi., Kü., Bad, Diele, Terr., Abstellr.), hauseig. Fahrstuhl, Müllschlucker, Tiefgarage.
Sonderkaufpreis DM 177 000,–
(einschl. Einstellpl. i. Tiefgarage), Fertigstellung Nov. 84.
Achtung –gewerbl. Zwischenanmietung. MwSt.-Rückerstattung DM 19 448,–.
Jahreseinnahmen DM 8939,–
Beratung und Verkauf:
WESERLAND MASSIVHAUS
Schulstraße 27 3250 Hameln 5
OT Klein Berkel · Tel. 0 51 51 / 6 50 05

Bonn am Venusberg
Null EK + MwSt-Option
exklusive Baumaßnahme, 9 Appartements, 1 u. 2 Zimmer. Hohe Mietgarantie auf 10 Jahre. Preisvorteil bis über DM 1000/m² zu Vergleichsobjekten.
H. Keunecke Wirtschaftsberatung
Von-Weichs-Str. 1 (ZfW-Haus)
5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 61 35 35

Juist
Wohnung, 45 m², exkl. Ausstattung, zu verkaufen. VB 270 000,–
Zuschr. u. X 12 464 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Eigentumswohnungen
in Bad Wildungen – gute Rendite. Anfragen an: HORST SCHADE
3590 Bad Wildungen – Tel. 0 56 21 / 7 10 90

Eigentumswohnungen in Bonn 2 (Mehlem)
ruhige, verkehrsgünstige Lage in Rheinnähe, von Privat zu verkaufen, 57 bzw. 83 m² groß, Kaufpreis DM 2500,–/m² inkl. Tiefgaragenplatz. Ang. erb. unt. C 12 488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Hotelappartements ab DM 81 000,–

Die Firmengruppe Lindbüchl errichtet im Rahmen eines gewerblichen Bauherrenmodells in der Universitäts- und Residenzstadt Passau, unmittelbar an der Donau, ein Apart-Hotel mit 52 Hotelappartements. Im Gesamtaufwand sind das Hotelappartement, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungszinsen, die Notar- und Gerichtskosten – ohne Disagio – enthalten. Es stehen verschieden große Appartements zur Auswahl. Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung, hohe Werbungskosten, 40 %ige Sonderabschreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar), 2 %ige Abschreibung, 10 %ige Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15 % erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen (Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage) gedeckt werden.

Da die Lindbüchl-Gruppe bereits eine ganze Reihe Aparthotels bzw. Ferienparks betreibt (ab 1985 insgesamt 12 Anlagen), wird auch die neue Anlage in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen werden, z. B. TUI oder Neckermann, Ameropa-Reisen, Dr.-Wulf-Ferienhausdienst, Wolters-Reisen, Ferienglück-Reisen, Servicereisen, DGB-Reisedienst, Bertelsmann-Club-Reisedienst usw. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein insgesamt 6wöchiges Recht auf mietzinsfreie Eigennutzung in über 50 Aparthotelanlagen im In- und Ausland.

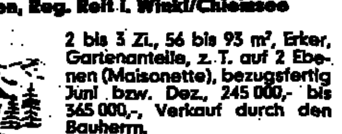
Fertigstellungsgarantie, Höchstpreisgarantie sowie die Einschaltung eines unabhängigen Treuhänders mit der Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen sind selbstverständliche Sicherheitsgaranten für die Bauherren. Die Steuervorteile aus Betriebsausgaben (= Werbungskosten) können nach Wunsch für 1984 oder 1985 geltend gemacht werden. Alles in allem eine Bauherrengemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheiten auch für Normalverdiener interessant ist.

+ MwSt.-Rückerstattung + 10% Investitionszulage + 40% Zonenrandsonderabschreibung + hohe Werbungskosten.

Prospekte und Informationen erhalten Sie bei der Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald, Tel. 0 85 04 / 20 21, Telex 5 7 796 helink d.



Komfort-Eigentumswohnungen
Grassau u. Unterwössen, Reg. Reit i. Winkl/Chiemsee



2 bis 3 Zi., 56 bis 93 m², Erker, Gartenanteile, z. T. auf 2 Ebenen (Maisonette), bezugsfertig Juni bzw. Dez., 245 000,- bis 365 000,-, Verkauf durch den Bauherrn.

KNHS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

Bayernromantik

Eigentumswohnungen b. Bischofsgrün/Fichtelgeb., Neubau, Erstbezug 1985, in einmaliger Waldlage, von Privat, Freizeiteinrichtungen, wie Reiten, Schwimmbad, Sauna, Sol., Langlaufloipen direkt in der Wohnanlage. m²-Preis von DM 1500 bis DM 1600, z. B.: 39,84 m² = DM 59 760,–.

Wohnungsaufteilung: Wohnzimmer, Schlafraum, Kochküche, WC/Flur, Balkon oder Terrasse. Zusätzlicher Vorteil: 40% d. Grenzl.-Sonder-Abschr. im 1. Jahr – Steuererstattung sofort DM 10 000,–, auf Wunsch bei Vermietung 5% *Mietgarantie vom Erwerb.*

Information: Telefon 0 92 53 / 81 33

In den schönsten Feriengebieten Obb.



- Eigentumswohnungen
- Landhäuser
- Bauernhäuser
- Baugrundstücke
- Pensionen und Hotels

Prospekte und Informationen

CHIEMGAU-IMMOBILIEN (RDM)
8221 Bergen, Alpenweg 10, Tel. 0 86 62 81 11

Bad Kohlgrub: Reizendes Landhaus

Bj. 65, 812 m² Grund, 322 m² Wfl., traumhafte Lage (Bergblick), Nähe Kurhaus, gehob. Ausst., gepflegtes Haus, eingew. Garten, derzeit neben d. gr. Eigentümer-Wohnung in drei Ferienwohn. eingeteilt (hoh. Mietertr.) zu verkaufen. DM 1,1 Mio.

Chiemgau-Immobilien, Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Tel. 0 89 / 36 60 36

Exclusives Landhaus

PRUENDER IMMOBILIEN

mit separater Schwimmhalle, 3.200 m² Grund, 2 Parzellen, 267 m² Wohnfläche, Doppelgarage, Südlage, freier Panoramablick auf den Hopfensee sowie die Bayerischen und Österreichischen Alpen; Exclusive Ausstattung, DM 2,7 Mio. — Fordern Sie bitte Spezialexposé an.

8958 Hopfen am See · Höhenstraße 42 · ☎ 08362/6900
8000 München 40 · Hohenzollernstr. 10 · ☎ 089/332070

Landhaus am Tegernsee

Grundfläche: 4403 m². **Lage:** Bad Wiessee: Kurzone – Seepromenade.
Wohnfläche: 243 m² + Einliegerwohnung (32 m²) + Garage.
Ausstattung: Große Terrasse zum See, 2 große Balkone, 3 Bäder, 2 sep. WC, 7 Zimmer, Wohndiele, Küche mit Anrichte, ZH mit Warmwasserversorgung (10 000-l-Öltank), großes Souterrain mit Waschküche, Bügelzimmer etc.
Anfragen an: Leonore Kaiser, Saarburger Str. 20, 8510 Fürth/Bayern, Telefon 09 11 / 71 12 47.

Landhaushälfte Bad Tölz

unverbaubarer Bergblick! Gartenanteil! Idealer Ruhesitz! Zuschriften unter V 12 397 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im Zugspitzdorf Grainau b. Garmisch-Partenkirchen

ist ein einmalig schönes Anwesen zu verk., Wfl. ca. 230 m², Grdst. ca. 1009 m², Preis DM 950 000,-.
Immobilien Exact, Arneth-Lowitzki, Weiler 2, 8820 Gunzenhausen, Tel. 0 98 31 / 97 38 od. 0 88 21 / 31 14

Ferienwohnungen ALLGÄUER ALPEN
Kurort **Steibis/Oberstaufen**

Eigentumswohnungen im urgemütlichen Landhaus-Stil.
1-,2-u. 3-Zi. Ab 179.300,–DM.
Ruhig. Unverbaubares Alpenpanorama. Bequeme Nähe zu Skilifts und Ozonbad.
Auf Wunsch Betreuungsservice.

Jetzt Baubeginn
Beratung + Information
Sonntag 11-15 Uhr an der Baustelle in Steibis (s. Hinweisschild)

Prospekt anfordern bei
Bergland Bauträger GmbH
8959 Schwangau/Allgäu
Kreuzweg 11
Telefon-Information
0 83 62 / 8 10 45
oder Tel. 0 83 68 / 4 73

Traum-Landhaus am Tegernsee, Bj. 1977

1500 m² Grd., ca. 400 m² Wfl., Einl.-Whg. exkl. Einbauten, Schwimmhalle, Sauna etc., 3 off. Kamine, Do.-Gge., Segelboot m. *Liegeplatz, DM 3,3 Mio.*
Inform.: Fa. König & Schmidt, Leopoldstr. 97, 8 München 40, Tel.: 0 89 / 34 83 19

Oberammergau VILLA

1200 m², 235 m² Wfl., Grund noch bebaubar, Bestlage, VB DM 1,3 Mio. Tel. 0 89 / 7 93 18 43, von Privat, ab 18 Uhr

Oberallgäu

Bei Fischen: Bes. schön gelegenes Ferien-Landhaus mit 5 Wohnungen, Aussichtslage, Bj. 73, gemütl. Kellerbar, mit offenem Kamin, Süd- u. Ostbalkon, windgesch. Terrasse, gr. Garage, komf. Innenausstattung, im DG 4 Apts., Wohnräume im EG, viele Extras, Teileigentum bereits gebildet, Grdst.: 920 m², Wfl.: 250 m², Nfl.: 100 m², Kaufpreis: DM 1 150 000,–.

Dies ist nur ein Objekt aus unserem umfangreichen Angebot. Bitte fordern Sie unverbindlich und kostenlos unsere Kurzinformation über Eigentumswohnungen, Häuser, Grundstücke oder Hotels an.

Immobilien Kappert RDM
Freibergstr. 5, 8980 Oberstdorf
Tel. 0 83 22 / 30 62 / 63
Telex 5 4 463



Eigentumswohnungen bei Füssen

Bis Frühjahr 1985 entstehen
7 Ferien-Appartements
mit herrlichem Blick auf die Königsschlösser und die umliegende Alpenkette. Wohnfläche ab 34,79 m².
Preis ab DM 167 850,–.
Für Eigennutzung und Kapitalanlage ein wertsicheres Objekt in einmaliger Lage.

Immobilien Rudolf Franke RDM
Lindenstraße 2
8964 Nesselwang
Tel. (0 83 61) 16 26 Privat: 4 05

Mü.-Schwabinger Altbauwhg.

3. Stock, o. Lift, in gepfl. ruh. Wohnanl. m. gr. Gemeinschaftsgart., Bj. 1925, vollst. renov. 1975. Schulen, U-Bahn in unmittelb. Nähe, ca. 145 m² Wfl., Wzl. ca. 45 m², m. offn. Kamin, Schlafzi., m. Kachelofen, Gästezi., Eßzi., Wohndiele, Wohnkü., Bad u. Du., sep. Toil., Kammer, 2 Balk., zusätzl. Speicher- u. Kelleranteil. 2 TG-Plätze können zur Miete vermittelt werden. KP DM 620 000,– zuzügl. Ablöse f. vorh. Einbauten. Wohnrecht auf Mietbasis bis 6/86 muß gewährt werden. Angebote unter E 12493 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unterwössen – Reit i. Winkl

Wir erstellen 1-, 1½-, 2-, 2½- 3- u. 4-Zi.-WE ab DM 129 500,- in bevorzugten obb. Fremdenverkehrsorten (2 Saisonal!)
Unterwössen bei Reit i. Winkl
Kiefersfelden/Bay. Inntal
Brannenburg/Bay. Inntal
teils sofort, teils Ende '85 bezugsfertig. Eine Besichtigung kann jederzeit gerne vereinbart werden.
Bauherr: Firma Ulrich Neumann Wohnungsbau, Tel. 0 80 42 / 85 32 u. 85 27

Brannenburg/Obb.

Dachatelierwhg., 64 m², Bj. 82, freier Bergblick, vermietet, 275 TDM.
Tel. 0 60 39 / 73 77, nach 20 Uhr

Rottach-Egern

Exclusives Landhaus, 190 m² Wfl., wertvolle Einbauten, 1400 m² Grund, 1,78 Mio.
Diverse Landhäuser u. Eigentumswohnungen auf Anfrage.
T. 0 80 22 / 50 07, 2 67 95 Immobilien Rottach

IBIZA

Grundst. a. Meer, 80 000 m², Wasser + Strom vorh., Baugenehmig. f. 8 Doppelreihenhäuser m²/8,50 DM. Zuschr. an: M 9483, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Kanarische Inseln

Haus, Finca od. Wohng. in guter Lage gesucht. Zuschr. erb. u. K 12 497 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HISPANO SOL
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Torremolinos – Marbella
Günstige Angebote aus 2. Hand
0 57 32 / 7 25 35

Schwer zu restaurierende Finca in Denia (Spanien)

zwischen See und Bergen, DM 50 000,–. Schreiben Sie an Postfach 11, 2100 Deurne 2, Belgien.

Spanien – Costa Blanca

am Strand von Cabo Roig, Luxusbungalow mit Grundstück, ab DM 52 500,–. Pool, Tennis, Yachthafen. Deutsche Betreuung - Vermietung, Grundbucheintragung. Auf Wunsch Finanzierung. Besichtigungsflug am 18. 1. 1985.
Lange Straße 45 · 4700 Hamm
ALEMANNIA Intern. Immobilien GmbH

Marbella
Urbanizacion Guadalmina

Sa. Pedro de Alcantara, 4-Zi.-Kft.-Eigent.-Whg., 3 Bäd., 150 m² Wfl., 50 m² Terr., SW-Lage, dir. am Golfplatz, Marmorfußbod., Einbauküch., Einb.-Schränke, sof. lieferb., v. Priv. ohne Court. Anfr. unter [illegible] ab 19 Uhr. od. i. Spanien [illegible]

Spanien

Verkaufe schönes Haus in Denia, Bezirk Alicante, direkt am Meer.
Tel. 00 43 / 52 22 / 82 46 24

Zu verkaufen: Costa Brava – La Escala, 6 Villas + Schwimmbad, Preis per Stück DM 85 000,–, als Ganzes DM 500 000,–. Bitte schreiben an: J. Luyckx, Kapeliel 180, B-2241 Halle, Belgien

Costa Brava – Rosas

Grundstücke mit Bootsliegeplätzen oder herrl. Meeresblick, Bungalow u. Appartements ab DM 57 000,– zu verkaufen.
Construcciones Mar, Avd. Rhoda 125, Rosas/Gerona

MARBELLA
Luxus-Appartements

bezugsfig. am Sandstrand – Oase der Ruhe, eingebettet in Pinien, großer *Meerespool, Tennispl., Trainer,* Restaurant, gepfl. Atmosphäre, Golfplätze nahe, Pkw-Stellpl. eingezäunt.
Info: 07 31 / 2 22 82
UCU Hildenstein, Pf 2110, 79 Ulm

Costa Blanca – Majacar
Eis-Café zu verkaufen.

Umrüstung als Restaurant auch möglich. Direkt am Strand, große Terrasse auf dem Dach, zum Teil als Eis-Café eingerichtet, Baujahr 83, Grundstück 750 m², Gesamtfläche des Lokals ca. 150 m², Terrasse ca. 80 m², Preis DM 195 000,–.
Tel. 0 51 01 / 1 54 44

Denia-Marbella

Häuser ab 39 000,– DM
Infoflug ab nur 299,– DM.
Trojas S.A. 0 25 86 / 10 00

GRAN CANARIA – BUNGALOWS + APARTMENTS

Bungalows, teilw. über d. Schweiz registriert, 75 m² Wohnfl., Bj. 75, SUN-CLUB PLAYA DEL INGLES zu verkaufen. Appartements: im PARAISO MASPALOMAS zu verkaufen. Bekannte schöne Anlage, DM 65 000,–.
Besichtigungsflug: 24. 2. – 1. 3. 85 ab Düsseldorf DM 499,–.
H. H. Bock, Unterkirchen 1, 5600 Wuppertal 12, Tel. 02 02 / 47 67 85

Andalusien/Costa del Sol

nördl. Malaga, Bungalow, 120 m², unverbaub. Meeresblick, m. gr. Schwimmbad, 3 Schlafzimmer, gr. Wohnraum, Küche, Abstellraum und Terrasse mit Blick zum Meer, Garage, großzügig eingerichtet, DM 200 000,– kompl., evtl. Eigentumsbeteiligung 50%, mit Grundbucheintragung, Bungalow, 88 m², 3 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Bad, WC, sep. Dusche, WC, Garage, voll möbl., wunderschön gelegen, gepflegt, DM 110 000,–.
Telefon 0 54 51 / 1 24 00 – 1 66 22 oder 00 34 – 52 – 51 33 86

Ihr Traumhaus auf Ibiza

In der schönsten Lage von Ibiza, umgeben von Meer, Wald und Bergen, entsteht Ihre Traumvilla mit Swimmingpool [illegible]
KP inkl. Grundstück DM 198 500,–.
Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 6 08 24

Ein-Stern-Restaurant

Gourmet- u. Prominententreff in Playa del Ingles (Gran Canaria) aus persönlichen Gründen zu verkaufen. Das Restaurant wurde als das Führende der Kanarischen Inseln in vielen Presseberichten erwähnt. Bei ½jähriger Öffnung DM 350 000,– Umsatz.
Angebote erbeten unter C 12 315 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Supergelegenheit in Spanien

Bungalows, 3 Zimmer inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–.
Vermittlung und Finanzierungsvermittlung
R.I.B. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Teneriffa

Beteiligung an moderner Plantage und Baugrund. Schöne Küstenlage, Nähe Puerto und Autobahnabfahrt. Sichere Kapitalanlage in Grundbesitz mit hoher Rendite und Wertsteigerung. Ferien- oder Ruhesitz mit dem besten Klima der Welt. Nur kleiner privater Partnerkreis. Ab DM 150 000,–. Mindestertrag ab 20% p. a. Kontaktaufnahme unter R 12062 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

COSTA BLANCA – DENIA

HÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 53 500,–.
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin inkl. 800 m² Grundstück DM 82 500,–.
Grundstücke ab 15,– DM m².
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:
URGO DENIA S.A.
Generalrepräsentanz
Josef Wittling, Im Flürchen 12
6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 32 79

IMMOBILIEN IN SPANIEN

IBIZA

Seit Jahren gut eingeführte weiträumige, komf. Apartmentanlage, unmittelb. Ortsnähe, z. Z. deutsche Leitung, ca. 200 Betten in 60 App., 3 Häuser u. alle Einrichtungen. SW-Pool 300 m², K.-D.-Pool u. Spielplatz, Tennisplatz, Sauna, Bar, Restaurant, Recept., Wäscherei usw., gepfl. Gartenanlage ca. 2000 m², ges. Gelände ca. 7400 m², davon noch ca. 2000 m² bebaubar, zu verkaufen (evtl. Timesharing). Nähere Einzelheiten für ernsthafte Interessenten unter Z 12 400 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA



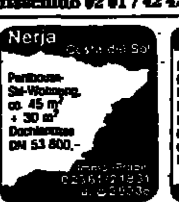
Villen, ab DM 50 000,- zzgl. Grundst. ab DM 20 000,- sowie Bungalow, App., in div. gepfl. Wohngebieten.
Schweiz – 00 41 / 76 / 2 86 48
Spanien 00 34 / 66 / 77 62 82

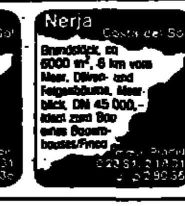
Fa. CBS-IMMOBILIEN - INFO: HECKER, 05 11 / 84 11 60, 3000 HANNOVER, AM UHRTURM 18

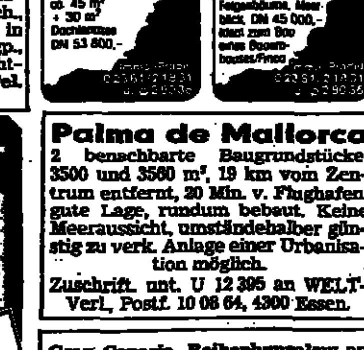
Appartement-Whg. Gran Canaria
Prominentenwohnort „San Augustin"

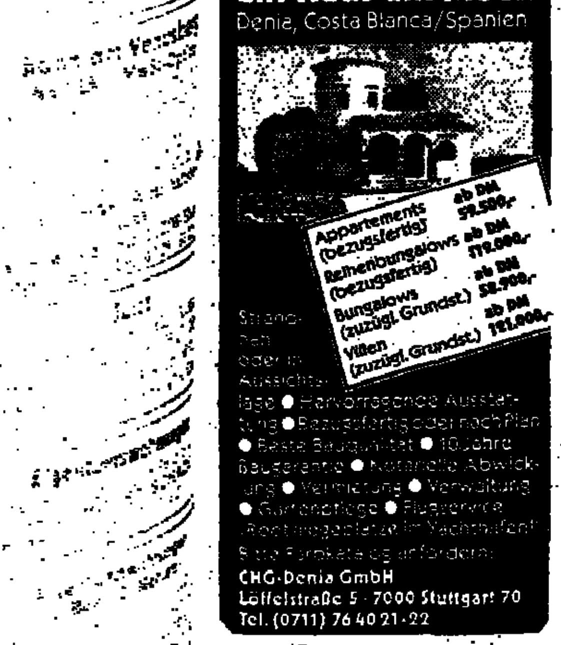
Strand, Luxushotel u. Spielkasino in der Nähe. Größe 50 m² m. SW-Pool u. Rezeption. Auf Wunsch mit Mietgarantie ca. p. a. DM 12 000,– (14% indexiert), Kaufpr. DM 85 000,–. Abwicklung wahlweise über deutschen, Schweizer oder spanischen Notar.
GHG Grundstückshandelsgesellschaft mbH, Landwehr 66
4200 Oberhausen 1
Tel. 02 08 / 85 40 98, oder nach Geschäftsschluß 02 01 / 42 42 37, Herr Busch

Costa Blanca/Moraira, span. Landhs., ständig beaufsichtigt, 85 m², 3 Schlafzi., Wohnzi. m. Kamin, Einbauküche m. Geschirrsp., abschließb. Garage m. Waschwasch., voll einger. m. span. Möbeln, in gepfl. Urbanisation m. Swimmingp., Tennispl., Restaur., 2 km v. Yachthafen, VHB DM 96 000,–. Tel. 0 41 01 / 3 18 96











Palma de Mallorca

2 benachbarte Baugrundstücke, 3500 und 3560 m², 19 km vom Zentrum entfernt, 20 Min. v. Flughafen, gute Lage, rundum bebaut. Keine Meeraussicht, umständehalber günstig zu verk. Anlage einer Urbanisation möglich.
Zuschrift. unt. U 12 395 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria, Reihenbungalow an den Dünen von Mas Palmas, mit Meeresblick, Strandnähe, 2 Zi., Küche, Bad, Terrasse, voll eingerichtet. Swimmingpool, Grundbucheintragung 160 000,– DM. terraplan immobilien, RDM, 0 30 / 4 01 10 23, Sonntagsruf 0 30 / 4 01 69 82

Ibiza – Landhaus

über dem Ort San Carlos gelegen, auf ca. 2000 m² Grundstück, mit Oliven- u. Mandelbäumen, Gartenbar u. Swimmingpool. Möglichkeit für Tennisplatz. Wohnzi., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, Küche, Neben- u. Abstellräume. Ca. 100 m² Terrasse auf verschiedenen Ebenen. DM 250 000.
Zuschr. unter B 12490 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grüne Insel La Palma:

Kanarisches Bauernhaus, 7 Zi., K., B., originalgetreu renoviert, abseits des Tourismus, mit 5500 m². Avocadoplantage, DM 235 000,–

Weingrundstück, ca. 2200 m² (alte Bodega, gut zum Ausbau als Ferienhaus *geeignet) DM 30 000,–.* Von priv.
Tel. 0 67 23 / 49 19

COSTA BLANCA/MALLORCA

Immobilien in allen Lagen und Preisklassen von einfach bis exklusiv.
IBERICA-Immobilien GmbH
Ifos Tel. 0 59 03 / 71 00
auch Sa./So. u. 05 41 / 6 11 43

Costa Blanca

Reihenhser. u. Bungalows in Strandnähe ab DM 33 000,–, Flemming-Immobilien, 3394 Wolfshagen, Tel. 0 53 26 / 49 93 / 4

COSTA BLANCA

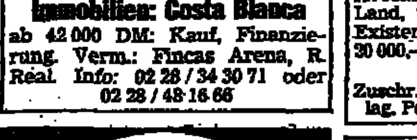
3-Zi.-FW, Strandl., kpl. möbl., DM 60 000,–.
0 62 31 / 2 01 07, abends

COSTA Blanca

Denia Appartements, Penthäuser, Bungalows am Meer, Bungalows im Orangenhain 700 m v. Meer, Parzellen mit Meerblick.
Javea bezugsfertige Neubauten, Parzellen mit Meerblick. Wir bauen für Sie in erstklassiger Ausführung.
Calpe, Appartements + Bungalows am Meer,
Benidorm, 12 Monate Saison, Appartements auch als Geldanlage mit 10% Rendite/Jahr.
Besichtigung 1.–4. 2. 1985
Spanien-Immobilien
Hohes Feld 9, 3005 Hemmingen 4
Tel. 0 51 01 / 41 59

Immobilien: Costa Blanca

ab 42 000 DM: Kauf, Finanzierung. Verm.: Fincas Arena, R. Real. *Info:* 02 28 / 34 30 71 oder 02 28 / 48 16 66











Luxusanwesen mit 10 000 m² Land, über 200 m² Wfl. u. 200 m² Terrassen, exklusive Gestaltung durch Madonnenerker, Rundbadewannen etc., großzügige Poolanlage, DM 430 000,–. Weitere Objekte ab DM 85 000,– direkt v. Eigentümer – keine Provision. Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB.
Tel. 0 81 41 / 56 56, auch Sa. u. So.

Santa Ponsa/Mallorca
von Privat an Privat

4-Zi.-Wohng., kl. Wohnanl. in gepfl. Zustand, Meeresblick, ca. 200 m z. Strand, Bj. 1972, ca. 150 m² Wfl., 56 m² Wohn- u. Eßzimmer, 2 Bäder, 3 Balkons, für DM 160 000,–.
Zuschr. erb. u. M 12 521 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza

Penthouse-Wohnung mit sagenhaftem Meerblick, umständehalber äußerst günstig zu verkaufen. Näheres
J. Scheich, Immobilien
Ardeystr. 76, 5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 3 04 31 od. 1 28 55

Teneriffa
Insel des ewigen Frühlings!

Wir bieten an: Preisgünstige Appartements u. Bungalows. Info anfordern (auch Videokassette).
Teneriffa-Immob. D. Blake,
2800 Bremen, Parkstr. 50
Tel. 04 21 / 34 21 82, auch sonntags von 11 bis 15 Uhr

Denia/Alicante, ETW, Garten 1200 m², in 2-Fam.-Haus, 3 Zi., Essen, Bad, große Terrasse, kompl. eingerichtet, DM 65 000,–, geringe Anzahlung, Rest in Raten, evtl. langfristi*ger Mietvertrag.*
Tel. 02 28 / 46 74 30 od. 34 33 94

Costa del Sol, Gelegenheiten

Avocado-Plantagen, fruchtbares Land, mit Meerblick, Bauernhöfe, Existenzen, Jagdgebiete, DM 30 000,– bis 2,7 Mio. Finca-Spezialist Oskar Torre del Mar.
Zuschr. u. W 12 463 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA
bei Sta. Eulalia

Herrlich gelegene Villa am Meer, Gästehaus im Park, Privatstrand, 2 Wohnz., 2 Eßz., 6 Schlafz., 4 Bäder, *Telefon, 650 m² mit 4355 m² Grund.* Privatverkauf SF 950 000,–.
Tel. 00 44 1 / 370 0349
11, Gledhow Gardens, Flat E
London SW 5.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Algarve (Portugal)

Haus ca. 100 m² Grundfläche, 2 Bäder, 3 Schlafzi. (5 Pers.), gr. Wohnraum mit Kamin, ca. 500 m² Grdst., Kalt- und Warmwasser, el. u. solar beheizt, Telefon im Haus, Swimmingpool 9 × 5 m, Meerblick, 3 Min. Fußweg z. Badebucht, 7 Min. Fußweg nach Carvoeiro (Sandstrand), gute Einkaufsmögl., umständeh. z. verk., DM 220 000,–.
Tel. 0 40 / 4 80 89 38

Holland-Zeeland, 100 m zum Nordseestrand, mass. Eigentumswohnungen, 53 m² DM 59 500,–; Ferienbungalows 50–80 m² ab DM 47 000,–, auf eigenem Grund. Delta See Immobilien, Tel. 02 21 / 86 59 86

Fernost-Immobilien:

PHILIPPINEN

Erholen Sie sich das ganze Jahr oder wie es Ihre Zeit erlaubt, bei Sonne, Palmen, weißem Sandstrand und kristallklarem Wasser, auf eigenem Grundbesitz, den Sie jetzt, mit oder ohne Haus, preiswert erwerben können. Unser Angebot reicht vom einfachen Haus bis zur Superluxusvilla. Für unverbindliche In*formationen schreiben Sie bitte* in Deutsch und Druckschrift unter Angabe, woran genau Sie Interesse haben, an: Far East Real Estate, c/o Mr. Anastacio Aparice, Maca-as, Tubigon, Bohol 6343, Philippines.

Einmal etwas anderes Einmaliges

das Feriendorf PLAZ in Bivio am JULIERPASS mit DORFPLATZ und Clubhaus mit Hallenbad, dort in der unberührten Gebirgswelt werden individuelle 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen im TURMHAUS und im STUFENHAUS an sonnigem unverbaubarem Südhang für den LIEBHABER und KENNER gebaut. Preise ab Fr. *186 600.* Gerne senden wir Ihnen noch heute unverbindlich die Verkaufsunterlagen.
allod
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22
CH-7000 Chur
Tel. 0041 81/21 61 31/81

Anlageobjekte 10 % Rendite steigend
Wohn-/Geschäftshäuser im Zentrum von Amsterdam

z. B.: Wohn- u. Geschäftshaus, VKP DM 234 000,–, ME p. a. DM 27 000,– u. weitere Angebote.
Gesetzliche Mieterhöhungen. Finanzierung bis 80 % möglich.
Auskünfte bei
Immofinanz-Service Wahl
Tel. 0 71 81 / 8 61 50
(keine Maklergebühr)

Belgien

Nähe Aachen, sehr hübsches Schloß als Wohnsitz, Restaurant, Hotel, Sporthotel, Reiterhof und vieles mehr, sehr repräsentativ, äußerst günstig zu verpachten oder zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter A 12 313 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In EILAT/Israel - Luxus-Ferienbungalow
42./43. Woche, ca. 35 m² Wfl., privat zu verk., VB 11 000 US-Dollar.
Tel. 09 21 / 4 30 49 oder 0 92 32 / 31 93

New York – Douglas Elliman

Seit 75 J. eine der angeseh. Immob.-Fa. in New York City u. Umgebg. Behilfl. b. An- u. Verk./Vermietg. v. Apt., Häusern etc. sowie gewerbl. Obj. Stabile Investition f. Firmen u. Privat.
BRUNI KOEHLER
Douglas Elliman-Gibbons & Ives
575 Madison Ave., N.Y.C. 10022, USA, Tel. 2 12 / 8 32 - 42 32
In Deutschl. z. erreich. vo. 20. 12. 84 – 31. 1. 85, Tel. 0 40 / 21 49 41

Immobilieneigentum

in TIROL, SEEFELD. Tel. 00 43 / 52 12 / 20 68, 41 89; 00 43 / 52 22 / 2 64 22.

„Entwicklung der US-Grundstückspreise"

Das ist ein Thema der Januar-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief USA IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar (gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.).
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72 / 2 50 66

ÖSTERREICH

Salzkammergut: Ferienwohnhaus, 90 m², sofort beziehbar, unverbaubare Sonnenlage, direkt neben Siklift, DM 170 000,–.

Dachstein/Tauernregion: Baugrundstücke, Sonnenlage, verschiedene Parzellengrößen, gewidmet und baugenehmigt.

Dachstein/Tauernregion: Ferienlandhäuser, unverbaubare Lage, verschiedene Größen, ab DM 204 000,–.

IMMOBIL-SERVICE
A-8983 Bad Mitterndorf
Tel. 00 43 / 61 53 / 22 58

Ferienwohnung in Maria Alm/Hintermoos

Österreich, 20jähriger Dauermietvertrag gegen 1-mal-Zahlung. Keine Courtage.
Team-Consult
Alsterufer 38, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 4 10 10 60

ÖSTERREICH
Für Bauträger und Kapitalanleger:

Mehrere Bauparzellen in schönster Lage, voll erschlossen und gewidmet, mitten im Skigebiet.
IMMOBIL-SERVICE
Tel. 00 43 / 61 53 / 22 58

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Wallis/Schweiz
Chalets

ab sfr 200 000,–, inkl. Grundstück u. ETW ab sfr 68 000,– in ausgesuchten Lagen Nähe Sion oder Umgebung Genfer See.
d. hiss immobilien
Tel. 0 77 25 / 39 50.

Bandol, Côte d'Azur

Studio (voll möbliert) direkt am Meer zu verkaufen. Priv. Yachthafen, Surf-Club, Tennisplätze, Swimmingpool u. Badebucht. VB: DM 140 000. Tel. 02 31 / 12 47 35 am 12./13. 1., sonst Zuschr. erb. u. N 12 522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SÜD-HOLLAND
Wohn-/Betriebsraum

zu verk. Raum Aachen, Bungalow, 200 m², Büros + Lager, 560 m², Grundst. 2200 m², Bj. '73, DM 550 000,– an Autob.-Kreuz Amsterdam-Antwerpen-Aachen-Paris
Info: Tel. 00 31 / 44 90-1 26 15

Westende Bad

Eigentumswohnung in renovierter hübscher stilvoller Villa mit Blick auf See und Tennis von 25 000 bis 70 000 DM von Privat zu verkaufen.
Telefon 02 41 / 50 20 74

EUROPA-TERRASSEN/LUXEMBURG
Eigentumswohnung, ca. 140 m², von Erbengemeinschaft zu verkaufen. Tel. 05 21 / 6 56 26

Südwestfrankreich

(30 km westl. Cahors), typ. Landhaus, natürl. Bausteine, Dach u. Mauern völlig erneuert, 70 m² ausgebaute Wfl., weitere 70 m² ausbaufähig. Nebengebäude, Garage u. Hobbyraum, 4800 m² Grund, Obstbäume, *Preis: 100 000,– DM.*
Kehler, 10 rue de Valenciennes, F-31 000 Toulouse

Florida: Strand-App.-Hotel

Palm Beach – Boca Raton, 50 Betten, Pool, aller Komfort, KP $ 980 000,–, langfr. günst. Vollfinanzierung, auch in DM, v. deutsch. Eigentümer zu verk.
Zuschriften unter K 12 453 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative Villa Nähe Zandvoort (NL)

In exkl. Villengegend (20 km v. Amsterdam, 8 km vom Meer) mit *großem Grundstück (2200 m² Garten, 2500 m² Buchenwald),* erbaut 1904, 3 Etagen, 560 m² Wohnfläche. *Parterre:* gr. gekachelte Halle m. Kamin, Wohnzimmer m. Kamin u. anschl. Musikzimmer (zusammen 60 m²), Eßzimmer m. Zugang zur Terrasse, Wohnküche (22 m²) mit Nebenräumen, WC, Parkettböden aus mass. Eiche. 1. St.: 5 Schlafzimmer, div. Einbauschränke, Bad m. WC, sep. Dusche u. sep. WC. 2. St.: 2 Zimmer, geräumiger Speicher. Villa ist voll unterkellert. Gaskessel u. elektr. Leitungen neu. Große Garage. Umbau als Pension Garni oder Beauty Farm möglich. DM 500 000,– von Privat zu verkaufen.
Tel. in Holland 00 31 / 23 25 52 04 oder Kontakt in Deutschland 0 69 / 72 86 83

Thailand-Pattaya

Hotel, 9–10 Mill., zu verkaufen bei 25% Netto-Rendite. Z. Z. in Deutschland bis Mitte Februar.
Tel. 0 41 52 / 36 92 oder unter H 12 496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekte Schweiz
Eigentumswohnungen im Mehrfamilien-Haus

2-Zi.-Wohnung, ca. 53 m², ab 110 000,- sfr
4-Zi.-Wohnung, ca. 88 m², ab 165 000 sfr
Bj. 78, Rendite von 5% netto möglich.
Mehr-Familien-Haus, neu, 1,75 Mio. sfr, Miete 110 000,- sfr.
Vermittlung und Beratung durch:
Wertbesitz GmbH, Tel. 0 71 51 / 6 50 14

Schöner wohnen – sicher investieren

Arizona – USA

Arizona, der Bundesstaat mit dem angenehmsten Klima zum Überwintern. Phoenix, eine der am schnellsten wachsenden Städte in den USA. Wir vermitteln Grundstücke, ETW, Townhouses, Einfamilienhäuser, Apartment- und Bürokomplexe, Farmen und Ranches in jeder Preislage. Die Vermietung kann von uns übernommen bzw. vermittelt werden. Wir sprechen Deutsch. Schreiben Sie uns, oder rufen Sie am Wochenende doch einfach mal bei uns an. Der Zeitunterschied beträgt 8 Std.
Erwin Klein, Realtor and Notary Public
600 E. Baseline, Suite C-3
Tempe, AZ 85283 USA
Tel. 001-602-945-6270, BRD 04101/44248

Österreich
Bad Ischl, Villenlage

Eigentumswohnungen mit 37, 62, 70, 85 und 103 m², 10 Min. ins Zentrum, ruhige Lage, Tiefgarage, Lift, grunderwerbssteuerfrei, garantierte Grundbucheintragung, provisionsfrei, bezugsfertig. In einer der reizvollsten Landschaften – 30 Autominuten östlich der Stadt Salzburg. Die Kur- und Kaiserstadt im Herzen des Salzkammergutes – auch Ihre Residenz.
Telefon 00 43 / 76 12 / 8 17 50
Steinkogler, A – 4813 Altmünster, Ebenzweier 64

Im französischen Jura

Grundstück 750 m², Südhang, Norwegerhaus 90 m², einger. reizv. ruhige Gegend am See, jede Wassersportmöglichkeit, zum Skigebiet 50 km, bis Genf 76 km, 235 000,- v. Privat zu verkaufen.
Zuschriften erb. unt. G 12 121 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zwischen Nizza u. Cannes

6 km v. Flughafen, 50 m vom Yachthafen u. Meerstrand. Sehr schön. Studio, gr. Terrasse, installierte getrennte Kü., Bad u. sep. WC, sehr schöne Aussicht über Meer u. Hochalpen. Preis: 500 000 FF.
Zuschr. an: Dr. Schlienger
F-69 440 Taluyers

ÖSTERREICH
Mühlviertel

Bauernhaus mit 2000 m² Grundstück, Haus stilgerecht renoviert, Studioraum mit Kamin und Galerie, 160 m² Wohnfläche, sehr guter Bauzustand, sofort bewohnbar, Gesamtkaufpreis: DM 155 000,–.
ROBERT SAMMER
A-4163 Klaffer 41
Tel. 00 43 / 72 88 / 65 69

Ascona - Locarno

vom Ersteller, Häuser und Villen ab sfr. 430 000,– bis 950 000,–, sow. Eigt.-Wohngen, auch Penthouse.
Chiffre 161 260 Publicitas, CH-6601 Locarno.

MARCHE ST. HONORE PARIS 1. ARR.

In Altbau, 3. Stock, ohne Aufzug: sehr lux. Wohnung, 80 m² + Bedienstetenkammer + Keller. Exklusiv bei:
Jm. Level, Tel. 00 33 1 / 2 25 67 02

Paraguay

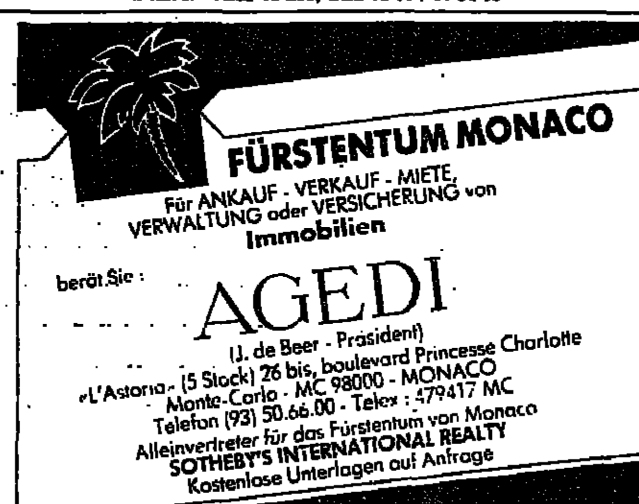
Vermiete Farmen in Ost-Paraguay von 10 bis 1000 Hektar.
Tel. 0 43 52 / 26 88

Südschweden (Skruv), Haus 120 m², m. allem Kft., 2 Kamine, Grdst. 1500 m², m. Jagdmöglichkeiten, DM 39 000,–. Tel. 0 40 / 6 07 14 55

Zum Jahresbeginn 1985 bringen wir ein völlig neues Konzept für europäische Anleger auf den Markt und möchten daher das Vertriebsnetz unseres erfolgreichen USA-Immobilienverkaufs etwas erweitern. Wir suchen einige

qualifizierte Anlageberater

die mit unserem langjährigen Know-how und intensiver Unterstützung gutes Geld verdienen wollen. Die politische Sicherheit, das gesunde und optimale Wirtschaftsklima und die überdurchschnittlichen Renditen haben die USA zum bevorzugten Investitionsland für europäische Anleger gemacht. Seriöse und interessante Objekte finden eine immer größere Kundschaft. Bitte nehmen Sie kurz schriftlich mit uns Kontakt auf, Sie werden umgehend von uns Antwort erhalten.
ROLFMAR Inc., att. Mr. Chug Puryear, 4633 N. Central Expwy., Dallas/Texas 75 205, Tlx. 02 30 / 16 31 45



IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Südost-Florida

Im Sonnengürtel der USA. Gesuchtes Verlagerungsziel amerikanischer Firmen. In unmittelbarer Nähe Ft. Lauderdales, internationaler Flug- und Seehafen.

Südlich der Frostgrenze, in einem günstigen Arbeitsmarkt und einer alles bietenden, anziehenden Umgebung für Familien und Arbeitskräfte.

Wir offerieren Büros, Bauland, Warenhäuser für USA-Tochterfirmen, Verteiler und Fabrikationsmöglichkeiten.

Weiter voll erschlossenes Bauland für Appartements und Bürogebäude. Wir sind zur Zusammenarbeit bereit. Käufer zahlen keine Provision.

Coral Ridge Properties, Inc., Tochtergesellschaft der Westinghouse Electric Corporation:

Beratung und Informationen kostenlos durch

Hado Corporation, Talacker 35, CH-8001 Zürich, Tel. 0 04 11 / 2 11 11 44



Hado Corporation, Postfach 30 84, 6000 Frankfurt/M. 1, Hauptpostamt

YSSELMEER

Ferienhäuser und Liegeplatz in Warns bei den Friesischen Seen.

Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, eingerichtete Küche, luxuriöses Badezimmer, Garten und Garage. Ab DM 161.000,–.

Auskunft und Unterlagen: "Boot '85" Düsseldorf Halle 2, Stand 2C14

Makelaardij Friesland, Langestreek 1, 8531 HV Lemmer, Niederlande, Telefon 0031 51463175

Florida – Golf von Mexiko

Erschl. Grundst./Häuser in erstkl. Wohnl., alle Preiskl., Mietgarantie, eig. Verwaltung, notar. Grundb.-Eintr., Rendite-Obj., gute Kapital-Anlagen: Florida-Immobilien, Postf. 75 01 12, 5000 Köln 71

Canada – Britisch Kolumbien

Existenzen, Renditeobjekte und Farmen, teilweise mit Einwanderungsmöglichkeit verbunden, in landschaftlicher und klimatischer Spitzenlage im Süden von B. C.

z. B.: Landmaschinenhandel u. -service, 12 % Rendite, KP DM 820 000,–. Bäckerei, KP DM 410 000,–. Sportgeschäft in Ski- u. Wassersportgebiet, KP DM 458 000,–. Gartencentrum, 10 % Rendite, KP DM 622 000,–. Schlachthof f. Groß u. Einzelhandel, Mastmöglichkeit, ausbaufähig, KP DM 2 972 000,–. Laden u. Appartementhaus, beste Citylage, 11,33 % Rendite, KP DM 846 000,–.

Pitt Hoffmann ● Immobilienberatung, Pützchener Str. 88 ● 5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 36 30 41

Möchten Sie das Frühjahr 1985 am herrlichen COMERSEE verbringen?

Wir verkaufen im Kundenauftrag bei Dervio/Colico ein sehr schönes, großzügig konzipiertes

Wohn-/Ferienhaus

Landparzelle ca. 2000 m², Wohnhaus bestehend aus sehr großem Wohnzimmer, Küche, 3 Schlafzimmer, Bad-WC, Dusche-WC, Cheminée, Zentralheizung, Kellerräume, große Terrasse, gesamte Wohnfläche ca. 180 m².

Anfragen und Angebote an: ARFIDIA TREUHAND AG, CH-7050 Arosa/Schweiz, Tel. 00 41 / 81 / 31 34 22

Laax (Schweiz)

Komf.-Ferien-Haus in Toplage, 3 Whg., ca. 180 m² Wfl., 990 m² Grdst., Anz. 300 000,– sfr.

Telefon 0 45 23 / 30 55

Kanada/Vancouver

Modernes Büro-/Gewerbeobjekt, 850 000 can. $, Nettorendite 10,6%, steigerungsfähig. 3 Erweiterungsgrdst. 250 000 can. $, Colonia Village, fertige Erschließung, hoher Ertrag, ohne Risiko, Beteiligung 600 000 can. $. Deutsche Verwaltung.

Telefon 02 21 / 36 40 16

Haus oder Baugrundstück

Lago Maggiore oder Luganer See (Italien) gesucht.

Zuschriften erbeten unter X 12332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Italien Riviera

Monaco/San Remo

3½-Zi.-Maisonette-Whg., 35 m² Dachterr. m. Meerbl., kompl. mod. DM 80 000,–.

2½ Zi. m. kl. Garten u. Balk. DM 38 000,–.

Tel. 02 21 / 46 72 58

Badgastein, 2-Fam.-Hs., 160 m² Wfl., 2 Etagen, wunderschöner Blick, DM 260 000,– Makler Saak, Tel. 0 40 / 8 31 94 49

CLEARWATER / Florida / USA

v. Priv., ETW, 2 Schlafzl., 2 Bäd., Pool, kompl. einger., in herrl. Golf- u. Tennispark, z. Z. verm. f. $ 625,– mtl., KP $ 73 800,–, Tel. 0 40 / 5 25 12 59

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste, Deutsche Betreuung in Andorra

ECONSA

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

DHH im Kurort Inzell

Grundstücksgröße 460 m², unverbaubarer Bergblick, Wohnfläche ca. 135 m², Ziegelbauweise, Hobbyraum im KG, DG holzverkleidet.

DHH DM 460 000,-, Garage DM 18 000,-

= gesamt DM 478 000,-

Bezugsfertig! Verkauf provisionsfrei!

Weitere Informationen durch:

Volksbank Inzell, Telefon 0 86 65 / 3 23

Bankgeldanlage in DM-Rendite 15,2 % p. a.

kein Währungsrisiko, Einzahlung, Zinsen, Auszahlung in gl. Währung. IVVF Masur, Kurt-Schumacher-Str. 15, D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 43 28, ca. 9000 zufriedene Kunden

Gewinne bis zu 200%

können auch Sie 1985 mit unserem tägl. Kursberechnungssystem erwirtschaften, ohne Ihr Aktien- oder Warenterminkonto bei Banken oder Brokerhäusern auflösen zu müssen. Testen auch Sie unser System einen Monat kostenlos. Info anfordern.

Zuschr. u. M 12455 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erschließen Sie sich Ihr eigenes Goldvermögen…, denn für Gold-Anleger beginnen jetzt „Goldene Zeiten"!

Mit dem „Schweizerischen Gold-Anspar-Programm" bieten wir Ihnen den preiswerten Einstieg zum sicheren Goldvermögen schon ab DM 100,–monatlich.

Wir ermöglichen Ihnen die unproblematische Eröffnung eines Schweizer Bankkontos, mit allen seinen Vorteilen, zum Beispiel:

- Gold zum Schweizer Interbankenpreis
- Gold ohne 14% Mehrwertsteuer
- Gold ohne Kleinmengenzuschläge (8–10% Ersparnis)

Für Programmeröffnung und die damit verbundenen Dienstleistungen erheben wir lediglich eine einmalige Gebühr von nur 1,92% auf den vorgesehenen Anlagebetrag.

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, dann fordern Sie noch heute unverbindlich und kostenlos unsere Gold-Anspar-Broschüre an.

MERZ Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH

Coupon: Ja ich bin an Ihrem „Schweizerischen Gold-Anspar-Programm" interessiert und bitte um mehr Information.

Name ______

Straße ______

PLZ/Ort ______

Telefon ______

Merz GmbH, Haingasse 13-15, 6380 Bad Homburg, ☎ 0 61 72/2 60 44-46

Wir sind auf Erfolgskurs

Wir vergeben limitierte Gesellschafteranteile für US-Autoexport bei hoher Rendite, Abwicklung über Treuhandkonto u. Wirtschaftsprüfer, mit 100 % Sicherheiten durch Mittelverwendungskontrolle. Wir versenden keine Prospekte! Ernsthafte Interessenten setzen sich bitte in Verbindung mit unseren Gebietsrepräsentanten. (Auch Sa./So.)

Raum Hannover/Norddeutschland, Tel. 05 11 / 6 49 01 42
Nordwestdeutschland, Tel. 0 50 31 / 7 30 76
Köln/Rheinland, Tel. 02 28 / 25 68 00
Süddeutschland, Tel. 0 60 21 / 2 21 02 u. 0 61 88 / 67 98
Beverly Sunshine Production, Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 23 65 45

Getränke-Faßbier-Großhandel

sucht zwecks Erweiterung von Bistro u. Gaststätten Beteiligung. Zuschriften u. F 12 538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung

an Vermarktung einer Wärmerückgewinnungsanlage geboten. Kap. ab 50 TDM. Null-Serie ausgeliefert, markterprobt, erstklassiger Verdienst für Aufbau eines bundes- u. europaweiten Vertriebs.

Info. Firma Gesima, Tel. 0 69 / 86 50 88, Telex 4 16 135 vep d.

Selbständig machen

mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. Wie Tausende vor Ihnen. Neuartige Wirtschaftszeitschrift liefert komplette Unternehmensreporte mit allen Zahlen, Fakten + Know-how. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS502, 5300 Bonn 2

Verkaufe GmbH-Mantel mit Prof.-Dr.-Titel

im Namenszug.

Angebote unter H 12 232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★ FORDERUNGSANKAUF

(tituliert – mindestens 50 Stück)

Inkassodienst Bonn, Adenauerallee 50, Tel. 02 28/22 11 90

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postf., CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/5505/3 85

100 000,– DM

Laufzeit ca. 12 Monate, bei sehr guten Zinsen u. Sicherheiten, kurzfristig v. Privat gesucht. Zuschr. unt. L 12 388 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

1985 – investieren Sie in das neue Jahr. Sie vertrauen uns – wir setzen Ihr Vertrauen in zählbare Erfolge um.

Touristikunternehmer sucht Investoren

Zuschr. erb. u. P 12 479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Beteiligt

sind wir an gemischt deutsch-polnischer Glashütte. Haben Sie eine Produktidee, wir stellen billiger her als jeder westeurop. Produzent. Kontakte zu anderen Produktfirmen ebenfalls vorhanden. Kontaktaufnahme erb. Info. Firma Gesima, Tel. 0 69 / 86 50 88, Telex 4 16 135 vep d.

Grundschulddarlehen

auch im Fall der laufenden oder drohenden Zwangsversteigerung, anderen Zwangsmaßnahmen, bei Darlehenskündigung sowie negativen Auskünften.

MK-Immobilien-Finanzierungen, Beratung u. Vermittlung, Schneidemühler Str. 28, 4800 Bielefeld 1, Tel. Mo.–Fr. 9–12 Uhr, 05 21/20 70 51

Kapitalgeber/Teilhaber gesucht

Zur Durchführung eines sicher konzeptierten Geschäftes mit brisantem Gewinn werden DM 100 000,– sof. ges., Rückzg. mit Gewinnbeteiligung DM 150 000,– garantiert.

Zuschriften u. U 12 461 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stille Beteiligung

bietet überreg. tätige EDV-Firma für Softwareentwicklungen mit bekanntem Softwareprodukt. Zum Vertriebsausbau eigener Software wird stille(r) Teilhaber(in) gewünscht. Zukunftssicher, gute Rendite. Zuschriften unter X 12 508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bis 25%

Rendite ab US-$ 50 000,– DM. Info: Postfach 21 02 44, 8500 Nürnberg (Fa.)

Kapitalanlage – Beteiligung mit hoher Mindestverzinsung

Ab 12 % p. a.

A. Becherer KG, Telefon 02 03 / 8 45 79, 4100 Duisburg 13, Postfach 13 03 10

Vertriebsbüro

mit freien Kapazitäten sucht Repräsentanz od. tätige Beteiligung (Computer, Textsystem etc. vorhanden). Zuschr. u. U 12 351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Seriöse stille Beteiligung

DM 400 000,– für Beteiligung in Zukunftsbranche gesucht. Biete 16% p. a. u. 1. Rangstelle am 6-Fam.-Haus in Großstadt. Zuschriften mit Kapitalnachweis erbeten unter G 12 539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete aktive oder stille Teilhaberschaft

ab DM 50 000,– an einem Einzelhandelsgeschäft, Fußgängerzone, Toplage, notarielle Absicherung. Ab sofort.

Zuschriften unter T 12 350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Kapital wächst auf ca. 600% (und mehr) in 12 Jahren

durch unser EXKLUSIV-PROGRAMM erstkl. Sicherheiten, Abw. ü. europ. Großbank, Beratungsgem., Postf. 50 11 24, 6072 Dreieich

Pflichtlektüre '85:

Das große Brokerhaus Bache ist der Ansicht, daß der US-Aktienmarkt kurz vor einem weiteren Aufschwung steht. Unsere Analytiker sehen eine Reihe von Faktoren, die zusammen für eine bedeutende Aufwärtsbewegung sorgen dürften: Die Inflation in den Vereinigten Staaten befindet sich auf niedrigem Niveau, die Zinsen fallen, und es ist 1985 nicht mit einer Rezession, sondern mit steigenden Unternehmensgewinnen zu rechnen.

Jetzt ist es also an der Zeit, sich am US-Aktienmarkt zu engagieren – aber nicht ohne unsere „Anlagestrategie 1985" studiert zu haben. Sie enthält alle grundsätzlichen Überlegungen unserer Analytiker – und 45 Aktien, die wir für 1985 zum Kauf empfehlen. Daneben finden Sie viele erfolgversprechende Hinweise auf US-Bonds.

Verpassen Sie den Einstieg nicht. Rufen Sie uns an oder senden Sie den Coupon an das nächstgelegene Büro von Bache Securities.

Bache schickt Ihnen die „Anlagestrategie 1985". Kostenlos.

Bache Securities

Ein Tochterunternehmen der Prudential Insurance Company of America, der größten Versicherungsgesellschaft der Welt mit einer Bilanzsumme von rund 90 Milliarden Dollar.

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (0 40) 35 67-0	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (02 21) 16 49-0	7000 Stuttgart 1 Königstr. 1a Tel. (07 11) 20 33-0
4000 Düsseldorf 1 Kasernenstr. 24 Tel. (02 11) 88 95-0	6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0 69) 71 75-0	8000 München 22 Ludwigstr. 8 Tel. (0 89) 2 36 89-0

Ihr Coupon an Bache. Bitte schicken Sie mir/uns die „Anlagestrategie 1985". Kostenlos.

Name:

Straße:

PLZ: Ort:

… up to Bache

Aktiven Teilhaber als Geschäftsführer

für eine Produktionsgesellschaft aus dem allgemeinen Maschinenbau mit erheblichem technischen Know-how (Elektronik), Jahresumsatz ca. DM 6 Mio., gesucht.

Für den jetzigen geschäftsführenden Alleingesellschafter ist aus gesundheitlichen Gründen eine Entlastung erforderlich. Über eine spätere Übernahme aller Geschäftsanteile kann verhandelt werden.

Kontaktaufnahme erbeten unter P 12 391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an einer

US-Telecommunications- und Telephonegesellschaft

mit hohen Renditechancen.

Dr. rer. pol. K.-W. Putsch, Wiesbaden, Marktstr. 32, Postfach 47 04, Tel. 0 61 21 - 37 60 01.

Eigentümer eines 1600 m² messenden Lokals im Einkaufszentrum mit großem Touristenverkehr sucht Verbindung mit Kapital.

Kräftigem Teilhaber zwecks Einbringung zum Betrieb verschiedene Möglichkeiten wie z. B. Mini-Kinos, Privatsaunas, Kurzentren, Pubs, Bars, Restaurant usw.

ERKUNDIGUNGEN:

Adolfo López, Tel. 37 06 88, LAS PALMAS, Telex 9 6 510

Investieren Sie nicht irgendwo, investieren Sie (ab DM 20 000) in

Venture Capital

und entscheiden Sie sich damit für in hohem Maß ertragreiche Wachstumsmärkte der Zukunft! Infos/Zeichnungsunterlagen von DVC Venture Capital Ges. mbH, Schloßstr. 51, D-7000 Stuttgart 1

Kapitalanlage und/oder Ferienwohnsitz/Fuerteventura

erschlossene Urbanisation, Luxusbungalows und Appartements zu verkaufen. Aufblühende Trauminsel, alle Erholungs- u. Sportmöglichkeiten.

Zuschriften u. C 12 491 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kennen Sie schon die Vorteile einer

Luxemburger Holding AG?

Steuerfreiheit in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuervorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beraterteam arbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Sprechen Sie vertraulich mit uns!!

Zuschr. unter M 12 477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

RETTE GELD, WER KANN!!!

Wir helfen Ihnen bei:

- anonymen Firmengründungen
- anonymer Kontoneröffnung
- Auslands-Aufenthaltsgenehmigung inkl. Paß.
- Vermögenssicherung
- Steueroptimierung
- Kapitaltransfer

PROMOTA, CONSULTING CORP., 6 Frankfurt 1, Friedrichstr. 47, Tel. 069/728855

RENDITENINVESTITIONEN. Immobilien in einem Gebiet mit nur 4%iger Arbeitslosigkeit und einem Wirtschaftswachstum von 11%. Brutto-Rendite bis 18%. Industriebeteiligung in einem Entwicklungsland als Partner von Weltfirmen und der Deutschen Entwicklungsgesellschaft. Barkapital oder Bürgschaftsübernahme. Rendite über 20%. Kurzinfo auf Anfrage. Gregers International, Simrockstraße 14, 5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Landwirtschaftsmeister

verh., 3 Kinder, 300 000 DM erwirtsch. Vermögen, sucht finanzkräftig. Partner ohne Anhang zum Kauf einer Farm in Kanada.

Angeb. unt. M 12 389 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Vertriebs-AG sucht

Top-Verkäufer

für App., Bungalows, Grundstücke, Hotel- und App.-Komplexe usw. für neue Urbanisation auf Fuerteventura.

Hochinteressante Provisionen u. VK-Unterstützung geboten! Anfr. mit Referenzen unter U 12 483 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite aus den USA

für Selbständige – Angestellte – Beamte – Arbeiter bis zum Dreifachen des Jahreseinkommens, auch bei negativer deutscher Auskunft. Langfristiges Sanierungsprogramm wird geboten. Schildern Sie Ihre Situation. Zuschriften unter N 10 696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

15 % Zinsgarantie p.a.

Sicher + ohne Risiko ab 30 000.- Wir zeigen wie Eigentum + Sparbuch 100% mehr Zins p.a. sichern. ALBERT WIRTJES · Postfach 1104 · 5300 Bonn 1

30% Rendite p. a.

mit festverzinslichen Wertpapieren! Info d. Herzog GmbH, Nedderfeld 32, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 5 53 11 77

Teneriffa

Partner für Unternehmen jegl. Art gesucht.

Zuschr. unt. R 12 392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche dringend

GmbH-Mantel

für Baubranche.

Zuschr. u. N 12 456 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Seriöse namhafte Gesellschaft mit einem siebenstelligen Jahresumsatz in der gastronomischen Unterhaltungsbranche sucht

stille Teilhaberschaft

ca. 70 000,- bis 100 000,- DM

bei guter Verzinsung zur Realisierung von Zukunftsplänen.

Auch wäre eine tätige Teilhaberschaft eines Kaufmanns aus der gastronomischen Branche erwünscht.

Zuschriften erbeten unter T 12 504 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Noch für 1984

Anteil mit hoher Verlustzuweisung von ca. DM 73 840,– in 1984 und ca. DM 110 754,– in 1985. Geringe Monatslast in der Bewirtschaftungsphase. Gesicherte Finanzierung bei nur DM 20 507,– Eigenkapital. Übertragbarer Anteil in geschlossener Bauherrengemeinschaft zur Altbaumodernisierung in Berlin. Eintrag auch auf Lohnsteuerkarte.

Telefon 0 30 / 8 17 75 74

ZfW Darlehensmodell Nr. V

Eigenkapital-Vorfinanzierung für plazierte und begonnene Baumaßnahme. 18% Rendite. Laufzeit 1 Jahr.

H. Kennecke Wirtschaftsberatung, Von-Weichs-Str. 1 (ZfW-Haus), 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 61 23 38

Geschäftsmann, unverschuldet in Not geraten, sucht Kapitalgeber über

DM 50 000,–

für ca. ein Jahr, gegen gute Verzinsung, mit grundbuchmäßiger Absicherung eines schuldenfreien, jederzeit verkäuflichen, andalusischen (Spanien) Besitzes im Wert von ca. DM 240 000,–.

Evtl. Beteiligung oder Vorkaufsrecht nicht ausgeschlossen.

Angeb. u. Y 12 509 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Liechtensteiner Fa.

für sfr. 8800,- zu verkaufen.

Zuschr. u. Y 10 683 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlungsunfähig?

Wir helfen Ihnen! Althoff + Partner KG, Tel.: 0 25 71 / 13 51

Wollen Sie

Geld anlegen bei garantierten 12 % Zinsen?

Seriöse und einwandfreie Abwicklung.

Schreiben Sie unter M 12499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquiditätsprobleme?

Qualifizierte Problemlösung, Krisenmanagement und Betriebsfinanzierung.

Tel. 0 21 51 / 59 63 66, Telex 8 531 097

Suchen dringend banküblliche Sicherheiten

zur Übernahme u. Erweiterung eines Betriebes. Notariell zugesicherte Rendite.

Zuschriften unter P 12 457 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgeld. Erforderl. Mittel stehen gegen Sicherheiten-Stellung v. Wechsel, Akzepten/Grundschuldbriefen zur Disposition. Detaillierte Anfragen unter T 12 394 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche für Hausbau von Privat 200 000,- DM

Notarielle Absicherung und Grundschuldeintragung werden zugesichert. Zinsen nach Vereinbarung sowie Rückzahlung.

Zuschr. erb. uner K 12 387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Über 100 % Gewinn

brachte unser Spezial-Aktientip für 1984. Machen Sie jetzt mit bei unserem Spezialtip für 1985 mit gleichen Chancen.

Dr. Beyer Anlageberatung GmbH, Winkhauser Talweg 162, 4330 Mülheim, Tel. 02 08 / 76 42 68

WER UNTERSTÜTZT

Familie zur Erhaltung des Eigenheimes (Wert: 385 000,– DM) durch Umschulden bei Kreditzusammenführung oder mit sonst. Sanierungsprogramm?

Zuschr. erb. u. A 12 467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

1 halbe Million

sucht die 2. halbe Million oder mehr zum Erwerb eines sehr interessanten, renditestarken Betriebes. Gelegenheit!

Angebote unter F 12 472 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

TOP-ANGEBOT

Ich biete Privatanlegern solide

12 – 15% p. a.

Eff.-Netto-Rendite.
Sicherheit in deutschem Landbesitz.
Laufzeit 1–5 Jahre.
Finanzen sind Vertrauenssache,
darum rufen Sie mich zum Gespräch:

A. H. Graf von Hardenberg

Hansastraße 38, 2 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 45 10 18

Nutzen Sie Ihre Chance!

Im Außendienst erfahrene, seriöse Persönlichkeiten können und sollen bei uns nicht weniger als

10 000,– Schweizer Franken monatlich

verdienen, wenn sie fleißig sind.

Wir liefern das bewährte Know-how, Geld bei Schweizer Großbanken sicher, spekulations- und steuerfrei mit hohen Gewinnen anzulegen und bauen hierfür unseren Außendienst in Deutschland aus.

Interessenten, die ab sofort dabeisein wollen, werden gebeten, am Samstag, dem 12. Januar 1985, von 10 bis 20 Uhr in Wiesbaden unter 0 61 21 / 37 10 94 oder in Köln unter 02 21 / 73 86 20 oder in Bad Salzuflen unter 0 52 22 / 29 79 anzurufen.

Für geeignete Bewerber, die selbständig arbeiten wollen und können, findet die Ersteinweisung bereits am Sonntag, dem 13. Januar 1985, in Frankfurt und in Bad Salzuflen und die Einführungsschulung am 19. 1. 1985 in der Schweiz statt. Inhaber der Gewerbeerlaubnis nach § 34c Gewo werden bevorzugt. Verspätete Interessenten schreiben uns bitte unter N 12 478 über WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neuartige Hypothekenfinanzierung

für alle Hausfinanzierungen, Rendite- und Gewerbeobjekte usw. zu günstigen Bedingungen.

Zuschriften erbeten unter Z 11 808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Neu-Emission „AAI": Wer in dieses Geschäft investieren will, darf keine lange Leitung haben.

Alpha American Industries, Inc. wurde als Holding für Alpha-Com. Inc. und American Plastic Pallets. Inc. gegründet und ist u. a. im schnellwachsenden Telekommunikations-Markt engagiert.
Ausgabe-Preis: $ 0.50
Erster Handelstag: voraussichtlich 1.2.1985
Emissionsschluß: 18.1.1985
Mehr sagt unser Emissions-Prospekt.

AAI, Alpha American Industries, ist Hersteller und Vertreiber von mobilen Telekommunikationseinrichtungen und speziellem, patentierten Kunststoffverpackungsmaterial. Die R. B. Marich, Inc. betreut die Neu-Emission von Aktien der AAI.

Investoren, die sich hier engagieren, investieren in einen Markt mit höchsten Wachstumschancen und überdurchschnittlichen Gewinnchancen. Bekanntlich zeichnet sich der Markt der Telekommunikation durch Innovationsfreudigkeit und schnelle Entscheidungen aus – wer sich hier engagieren will, darf also keine lange Leitung haben: Wir sind sicher, daß unsere Neu-Emission AAI, wie andere Emissionen vorher, schnell überzeichnet sein wird. Rufen Sie uns deshalb bitte umgehend an, oder schicken Sie den untenstehenden Coupon an unsere Adresse, wenn Sie sicher sein wollen, daß Sie sich die überdurchschnittlichen Gewinnchancen sichern wollen.

Unsere bisherigen Empfehlungen liefern Ihnen den Beweis für unsere Sicherheit im risikoreichen OTC-Geschäft:

Wir senden Ihnen gerne den ausführlichen Prospekt über die AAI-Emission oder beraten Sie persönlich oder telefonisch.

R. B. Marich & Co. GmbH ist die 100%-Tochter des amerikanischen Brokers R. B. Marich, Inc., Denver Colorado. Wir sind nicht Vermittler oder Agent, sondern Sie sprechen mit dem Broker selbst. Außerdem genießen Sie die strengen amerikanischen Sicherheitsbestimmungen. Mehr über den OTC-Markt und unsere über 20jährige Erfahrung sagt unsere Firmenbroschüre.
If you take a great risk – you may make a big profit!



R. B. MARICH & CO. GMBH
EINE TOCHTER DER R. B. MARICH, INC. DENVER, COLORADO USA

Ausschneiden und heute noch einsenden:

○ Bitte senden Sie den ausführlichen Emissionsprospekt
○ Bitte senden Sie Ihre R. B. Marich Broschüre
○ Bitte rufen Sie mich an

Name ______ Telefon ______

Adresse ______

W 12/1.

R. B. Marich & Co. GmbH · Roßstraße 96 · 4000 Düsseldorf 30 · 02 11 / 43 48 42 + 43 49 35

Kienbaum Beratungsgruppe in eigener Sache

Mit über 60 Mio. DM Jahresumsatz gehören wir zu den führenden Beratungsgesellschaften Europas.
Unsere Mitarbeiter und unser Know-how befähigen uns, unternehmerische Probleme weltweit zu lösen, Chancen aufzudecken und zu realisieren.

Zur Verstärkung unserer Führung suchen wir ein

Mitglied der Unternehmensleitung

mit folgenden Aufgaben für unser Haus:

- ☐ strategisches Marketing
- ☐ Unternehmensentwicklung
- ☐ Information und Kommunikation

Diese zentrale Position verlangt eine Persönlichkeit mit konzeptioneller Befähigung, ausgeprägtem Integrations- und Überzeugungsvermögen. Da neben diesen Aufgaben auch unterschiedlichste Aktivitäten in der Beratung übernommen werden sollen, erwarten wir Damen oder Herren, die sich in entsprechenden Funktionen im Dienstleistungs- oder Beratungsbereich bewährt haben.

Unsere Kunden haben hohe Anforderungen, deshalb erwarten auch wir Außergewöhnliches von dem zukünftigen Positionsinhaber.

Interessenten im Alter von ca. 35 bis 45 Jahren können gerne telefonischen Kontakt mit den Herren Jochen Kienbaum oder Dr. Hans-Jürgen Mortsiefer unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 aufnehmen.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 870 040 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führungsnachwuchs im Einkaufs-Verband – der nächste Schritt für Ihre Karriere ist schon abgesichert

Wir beraten und betreuen unsere Kunden in allen Fragen des Einkaufs- und Verkaufsmanagements, der Absicherung unternehmerischer Risiken, der Lösung schwieriger technischer Probleme sowie Fragen der Weiterbildung und Information. Dienstsitz ist eine bekannte Stadt im nordhessischen Raum.

Im Rahmen der Nachfolgesicherung und zur Entlastung der Unternehmensleitung suchen wir einen führungsstarken

Vorstandsassistenten

Wir denken an einen jüngeren Herrn, etwa um die 35 Jahre, mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung in den Bereichen Ein- und Verkauf in Industrie, Handel oder Verband. Auch juristische Kenntnisse wären von Vorteil. Die Aufgabe erfordert gute analytische Fähigkeiten im Umgang mit der EDV. Die Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit unseren Kunden setzen wir ebenso voraus wie Kostendenken und das Talent, unsere Mitarbeiter zielgerichtet durch Vorbild zu führen und zu motivieren. Darüber hinaus muß er bereit sein, sich tatkräftig und schnell in eine ihm noch fremde Materie einzuarbeiten, wobei ihm jede Hilfestellung und Unterstützung gegeben wird.

Wir bieten eine anspruchsvolle, vielseitige und selbständige Position, die bei zunehmender Erfahrung mit immer größeren Vollmachten ausgestattet wird und nach Bewährung den Einstieg in die Geschäftsleitung ermöglichen wird.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Huber und Herr Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Absolute Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken werden jedem Interessenten zugesichert.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie unter der Kennziffer 862650 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Herausforderung in einem wachsenden Markt

Unser junges, im deutschen Markt bereits gut eingeführtes Unternehmen gehört zu einer international bedeutenden Gruppe des Nahrungs- und Genußmittelsektors. Wir vertreiben Lebensmittelgrundstoffe, Halbfabrikate und Fertigprodukte.

Unsere Zuwachsraten können sich sehen lassen und bestätigen den Erfolg unserer Produkte sowie unserer marktorientierten Unternehmenspolitik. Wir wollen weiterwachsen und suchen deshalb ab sofort zwei ehrgeizige

Gebietsverkaufsleiter

1. Nord
2. Süd

die für Verkauf und Kundenbetreuung zuständig sind, wobei wir als Zielgruppen im wesentlichen die Großformen des Handels in unserem Marktsegment sehen.

Für diese Aufgabe suchen wir Bewerber mit einer kaufmännischen Ausbildung und nachweisbaren Verkaufserfolgen, kontaktfreudig und mit dem Willen, sich durchzusetzen. Wir erwarten ein hohes Maß an Einsatzfreude und die Bereitschaft, in der Anfangsphase als „Einzelkämpfer" tätig zu sein.

Wir bieten kein gemachtes Nest, sondern eine selbständige und herausfordernde Tätigkeit. Ihren Fleiß und Ihren Einsatz wissen wir zu honorieren. *Ihr* Alter sollte zwischen 30 und 35 Jahren liegen, aber auch jüngere Bewerber, die mit uns mitwachsen wollen, haben eine echte Chance.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) richten Sie bitte unter der Kennziffer 78 01 95 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Diplom-Ingenieur

Wir sind ein konzerngebundenes Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit zukunftssicheren Produkten am südlichen Rande des Ruhrgebietes in Großstadtnähe und beschäftigen ca. 4500 Mitarbeiter.

Für die

Arbeitsvorbereitung

eines zur Zeit im Ausbau befindlichen bedeutenden Betriebsbereiches mit hochmodernen Fertigungsanlagen suchen wir einen Diplom-Ingenieur, der beim weiteren Aufbau eines vollintegrierten betrieblichen Auftragsabwicklungssystems maßgeblich mitwirken soll.

Wir messen dieser Position erhebliche Bedeutung zu. Deshalb sollten Sie nach einer entsprechenden Ausbildung praktische Erfahrungen von 3–5 Jahren in einer Arbeitsvorbereitung haben. Wesentlich dabei sind Kenntnisse in der praktischen Anwendung moderner EDV-Systeme. Spezielle Branchenkenntnisse setzen wir nicht voraus.

Wenn Sie weiterhin über gute Führungseigenschaften verfügen, haben Sie die Chance, in ca. 5 Jahren die Leitung dieser Arbeitsvorbereitung zu übernehmen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 285/1 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters – Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden ausdrücklich zugesichert – an Postfach 31 01 86, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



PHILIPS

Das Produktzentrum Kassel konzipiert, entwickelt und fertigt Geräte und Systeme für die Meß- und Regeltechnik. Es versorgt damit unser internationales Vertriebsnetz und stellt das Anwendungs-Know-how zur Verfügung.
Für Systeme und Geräte zur Steuerung und Regelung technischer Prozesse auf µP-Basis suchen wir für unseren Bereich Marketing einen

Produkt-Ingenieur

Meß- und Regeltechnik

Ihre Aufgabe:

- ☐ Gewinnung und Verarbeitung von Marktinformationen und deren Umsetzung in Konzepte für neue Produkte
- ☐ Realisierung dieser Konzepte in Zusammenarbeit mit Entwicklung, Fertigung und Logistik
- ☐ eigenverantwortliche Produktbetreuung

Ihre Wissensbasis:

- ☐ Dipl.-Ing. (FH/TH) Elektrotechnik
- ☐ gute Kenntnisse der MSR-Technik
- ☐ fundierte Kenntnisse der Digitaltechnik und der englischen Sprache

Wenn Sie diese attraktive, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe interessiert, dann sollten Sie uns Ihre Bewerbung einreichen – möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen/Herr Kolbe
Telefon 05 61 / 5 01-2 59

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie



Wir sind die deutsche Gesellschaft des größten EDV-Dienstleistungsunternehmens Europas. In dem Geschäftsbereich Vertrieb Software-Produkte vermarkten wir zur Zeit Test- und Debugging-Tools für IBM-Computer der Serien 43XX und 30XX.

Der überdurchschnittliche Erfolg des Jahres 1984 macht den weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation erforderlich.

Wir suchen daher zum 1. 4. 85 einen

VERTRIEBSBEAUFTRAGTEN

– Norddeutschland –

Nach entsprechender Schulung und Einarbeitung sollen Sie im norddeutschen Raum unsere Software-Tools gezielt an Benutzer von IMB-Computern verkaufen. Sie werden dabei durch intensive Werbemaßnahmen unterstützt.

Wir erwarten Verkaufs- und EDV-Erfahrung sowie gute Englischkenntnisse. Sie sollten um die 30 Jahre alt sein und auf hohem Niveau verhandeln können. Dazu besitzen Sie Initiative und Überzeugungsfähigkeit.

Wir bieten interessante, erfolgsorientierte Konditionen, einen Firmenwagen und zusätzliche Sozialleistungen.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen am 15. 1. und 21. 1. 1985 bis 18.00 Uhr der zuständige Vertriebsleiter, Herr Reinhard Block, unter der Telefonnummer 0 40 - 2 27 09 54 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter der Kennziffer 11 083 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung.

Mercuri Urval Die Personalberatung für Marketing und Verkauf. Baumwall 7, 2000 Hamburg 11, Tel.: 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

DM 100 000,– p. a.

Für den Verkauf von Videolehrfilmen an Zahnärzte und Dentallabors suchen wir für die Postleitzahlengebiete (41/42/43/46), (34/35/56/57/58/59), (20/21/22/23/24), (70/71/74/75/76/77/78), (72/73/79/89), (65/66/67/68/54/55) und (1000) Exklusivverkäufer mit Engagement, die gewohnt sind, hohe Leistungen bei entsprechender Provision zu erbringen. Alter zwischen 25 und 40 Jahre. Erfahrung im Verkauf an Zahnärzte gewünscht. Bewerbungen mit Foto an: VIBIS-Vertriebsgesellschaft mbH, Postfach 13 09, 8788 Bad Brückenau.

Anzeigen-Akquisiteure/in

für Verlag gesucht, lukratives Einkommen bei Dauerstellung geboten.

Anfragen unt. C 12 425 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



ALFRED KUHSE
ELEKTROTECHNISCHE FABRIK, GmbH & Co.

Wir sind seit Jahrzehnten Hersteller von Schaltanlagen/Steuerungen mit elektronischen Komponenten und von Elektromagneten. Die Sonderanfertigungen, für die wir auf dem Markt bekannt sind, werden außer in der Bundesrepublik auch nach Übersee, Nahost und fast allen europäischen Ländern verkauft. Sitz unseres Werkes ist Winsen an der Luhe, die reizvolle, am Nordrand der Lüneburger Heide liegende Stadt im Einzugsbereich Hamburgs. Wir suchen den

LEITER DES FINANZ- UND RECHNUNGSWESENS

Die Aufgabe umfaßt Finanzbuchhaltung und -planung, Bilanz-, Steuer- und Sozialwesen, betriebswirtschaftliche Erfolgskontrolle und Personalbuchhaltung.
Da unser neuer Mitarbeiter in unserem Führungsteam auch an unternehmerischen Entscheidungen mitarbeiten wird, setzen wir Erfahrung aus ähnlichen Positionen voraus. Der erfolgreiche Bewerber sollte auch Kenntnisse aus dem mit Exportgeschäften zusammenhängenden Finanzwesen haben und Englisch sprechen.
Diese leitende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und bietet einem einsatzfreudigen und engagierten Fachmann fast alle denkbaren Entwicklungsmöglichkeiten.
Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die Adresse der von uns beauftragten Beraterin
Frau. E.-C. Biermann-Ratjen, Mittelweg 30, 2000 Hamburg 13 (Tel. zw. 9.00 und 12.00 Uhr 0 40 / 45 54 78).

SIEMENS

Unternehmensbereich Bauelemente

Als einer der führenden europäischen Hersteller versorgen wir die Industrie weltweit mit hochwertigen elektronischen Bauelementen.

Aufgrund ständig steigender Nachfrage nach unseren Produkten suchen wir zur Verstärkung unseres Teams für das Arbeitsgebiet „elektromagnetische Verträglichkeit und Raumabschirmung" einen

Projektingenieur

Fachrichtung Maschinenbau

für **Projektierung und Entwicklung**

Aufgabenschwerpunkte:

- **Konzeption**
- **Entwurf**
- **Konstruktive Ausarbeitung**
- **Erprobung**
- **Projektabwicklung**

Berufserfahrung wäre vorteilhaft. Wir arbeiten Sie aber auch gern ein, wenn Sie gerade von der Hochschule kommen.

Die Aufgabe ist mit gelegentlichen Reisen – auch ins Ausland – verbunden.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, Wernerwerkstraße 2, 8400 Regensburg

Siemens AG

Wir sind ein bedeutendes Vertriebsunternehmen mit langjähriger Erfahrung im Unterhaltungsbereich. Unsere Marktstellung im Vertrieb von bespielten Videocassetten – der



erfordert einen ständigen Ausbau unserer Vertriebsorganisation. Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen erfahrenen und dynamischen Außendienstmitarbeiter im Alter zwischen 25 und 40 Jahren als

Gebietsverkaufsleiter

für das Postleitzahlgebiet: 2000 – 2700

Unser neuer Mitarbeiter soll bereits Erfahrungen in der Betreuung des Videohandels, des Warenhaus- und des Rundfunk-/Fernsehfachhandels haben.

Seine Aufgabe wird sein, unsere langjährigen guten Kundenkontakte zu pflegen und den ständigen Ausbau des Abnehmerkreises zu forcieren. Erfahrungen auf dem Videomarkt und Begeisterungsfähigkeit für diesen entwicklungsfähigen Artikel werden vorausgesetzt.

Wir bieten ein Festgehalt, zusätzliche lukrative Provision und eine zeitgemäße Spesenregelung.

Qualifizierte Bewerber, die sich angesprochen fühlen, bitten wir, ihre *ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem* Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Begleitbrief an:

IMV-Vertrieb Internationaler Medien GmbH
Oskar-Messter-Str. 15, 8045 Ismaning

zu senden.

DELBRÜCK & CO
PRIVATBANKIERS

suchen zum frühestmöglichen Termin für das kurz- und mittelfristige Geschäft mit Firmen und Privatkunden

Kreditgruppenleiter

Diese Funktion verlangt einen Fachmann, der das Kreditgeschäft aus langjähriger Praxis umfassend beherrscht und eine Gruppe von qualifizierten Sachbearbeitern führen kann. Bei entsprechender Qualifikation ist die Erteilung einer Prokura vorgesehen.

Kreditsachbearbeiter

Die Aufgabenstellung umfaßt die selbständige Vorbereitung von Kreditentscheidungen und die verantwortliche Bearbeitung des Kreditgeschäftes. Hierzu gehören Bilanzanalysen und die Sicherheitenbearbeitung. Englischkenntnisse sind erwünscht.

Bitte rufen Sie Herrn Schmüser, Leiter des Kunden- und Kreditbereiches, unter der Telefon-Nr. 0 40 / 3 33 08-2 20 an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an unser Hamburger Haus, Ballindamm 5, 2000 Hamburg 1.

Wir suchen einen jüngeren

Exportkaufmann

der gewandt und ideenreich bei der Erschließung neuer Märkte und Pflege bestehender Verbindungen seine volle Arbeitskraft einsetzt. Es handelt sich um ein selbständiges Arbeitsgebiet.

Die Tätigkeit schließt Auslandsreisen ein.

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, Französisch wäre von Vorteil.

Ludwig Wünsche & Co.
Palmaille 75, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 38 08 - 3 50

Wir sind ein expandierendes Unternehmen mit Sitz in Nordhessen.

Für unsere bundesweiten Aktivitäten suchen wir per sofort einen

Vertriebsleiter

aus dem Lebensmittelbereich mit einschlägigen Kenntnissen des Lebensmittelgroß- und -filialhandels sowie Außendiensterfahrung.

Der richtige Bewerber verfügt über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und über solide Kenntnisse im o. a. Aufgabenbereich. Wichtig ist, daß er persönlich überzeugt, ebenso planmäßig wie kreativ arbeitet und fähig ist, aus Möglichkeiten Erfolge zu machen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugnissen, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer G 2712 an die von uns beauftragte Agentur HEINR. EISLER WERBUNG, Cremon 34, 2000 Hamburg 11.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Hamburg sucht jungen, dynamischen

Wirtschaftsprüfer

mit EDV-Kenntnissen.

Zuschriften erbeten unter X 12 420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Karrierechance im Ausland
Suchen für unsere Time-Sharing-Objekte in Spanien

Top-Verkäufer

Spanische, englische oder französische Sprachkenntnisse erforderlich. Verdienstmöglichkeiten über DM 10 000,- monatlich.
Angebote erb. unter T 12 416 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin

(21 bis 35 Jahre) nach Wuppertal gesucht. Stenografie. Führerschein. Reisebereitschaft (Fremdsprachen nicht erforderlich). Sep. Wohnung vorhanden.

Bewerbungen mit Foto, handschriftlichem Lebenslauf und Zeitangabe der telefonischen Erreichbarkeit erbeten unter V 12418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großraum Düsseldorf

ist unser Firmensitz. Wir sind die europäische Vertriebsgesellschaft einer der bedeutenden japanischen Hersteller von Konsumgütern der Unterhaltungselektronik. Als Konsequenz unserer kontinuierlichen Expansion benötigen wir eine umfassende zuverlässige EDV-Organisation. Hierfür suchen wir den erfahrenen

EDV-MANAGER

In enger Kooperation mit unserer Muttergesellschaft erarbeiten Sie die Aufbau- und Ablauforganisation der Abteilung und erstellen die EDV-Dokumentation. Sie koordinieren die Anforderungen der einzelnen Fachabteilungen für die Programmentwicklung und stimmen die Programmerstellung mit den Betroffenen ab. Zu Ihren weiteren Aufgaben gehören außer der Leitung der EDV-Abteilung die Schulung der Mitarbeiter in Fragen der elektronischen Datenverarbeitung und die Verantwortung für die Implementierung neuer Programme.

Diese Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Sie erfordert aber gleichzeitig die Bereitschaft zu grundlegender „Fleißarbeit", für die eine kaufmännische Ausbildung und mehrjährige EDV-Erfahrung (Bedienung – Betriebssystem – Organisation – Programmierung) unerläßlich sind. Kenntnis der IBM-38 wäre von Vorteil. Verständnisvollen Umgang mit Menschen und gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Nach Abschluß dieses Großprojektes ist die Übernahme zusätzlicher Organisationsverantwortung vorgesehen. Entspricht diese Perspektive Ihrer Vorstellung? Dann erwarten wir mit Interesse Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53



Mit 7 500 Mitarbeitern in 22 Werken machen wir mehr als 1,5 Mrd. DM Jahresumsatz und sind das bedeutendste kontinentale Verpackungsunternehmen.

Im Metallverpackungswerk Braunschweig erfolgt zentral die Fertigung von Aufreißdeckeln und Böden mit modernsten Hochleistungsanlagen.

Wir suchen den

Leiter der Fertigungstechnik

Für diese Position stellen wir uns eine engagierte Führungspersönlichkeit mit Studienabschluß Dipl.-Ing. Maschinenbau und mehrjähriger Erfahrung in diesem Metier vor. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Der Inhaber dieser Position ist der Werkleitung unmittelbar unterstellt.

Sein Verantwortungsbereich umfaßt die Systematisierung der vorbeugenden Instandhaltung, die Planung, Durchführung und Überwachung großer Projekte, Maschinenstandardisierungen und -verbesserungen, die Erarbeitung, Realisierung und Kontrolle des Investitionsbudgets, die Entwicklung von Layouts und Steuerungskonzepten sowie die Sicherstellung eines einwandfreien mechanischen Zustandes der Fertigungsanlagen.

Ferner suchen wir für die Abteilung Fertigungstechnik einen

Projekt-Ingenieur

mit abgeschlossener Ausbildung als Dipl.-Ing. Elektronik und mindestens 3jähriger Berufserfahrung in der Fertigungstechnik. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Ihre ausführliche und schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an unsere Personalabteilung

Schmalbach-Lubeca AG

Metallverpackungswerk Braunschweig,
Hamburger Straße 36–42, Telefon: 0531 / 3 90 63 00

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik, das sich durch stetiges Wachstum auszeichnet.

Wichtiger Teil unserer zukunftsorientierten Unternehmenspolitik ist ein aktives Personalmanagement. Für die erweiterten Aufgaben unserer Personalabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n **Volljuristen/in** als

Referent/in für Arbeits- und Vertragsrecht

Die Aufgabe umfaßt auf der arbeitsrechtlichen Seite die Mitgestaltung von Betriebsvereinbarungen, Tarifverträgen und internen Richtlinien sowie die Assistenz des Personalleiters in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen.

Der Bereich Vertragsrecht beinhaltet die Ausarbeitung und Überprüfung aller für das Unternehmen wichtigen Verträge in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen sowie deren Beratung in rechtlichen Angelegenheiten.

Wir erwarten persönlich und fachlich überzeugende Bewerber oder Bewerberinnen, die bereits während ihrer Ausbildung den Schwerpunkt auf Arbeits- und Vertragsrecht gesetzt haben und über gute Englischkenntnisse verfügen.
Erfahrungen in einer vergleichbaren Tätigkeit wären wünschenswert; wir geben jedoch auch qualifizierten Berufsanfängern eine Chance.

Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind und unserem Anforderungsprofil entsprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Foto und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen z. H. Herrn Dr. Konertz.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH

SHARP

Sonninstraße 3
2000 Hamburg 1
Tel.: (0 40) 2 37 75-3 76

Durch Nachdenken vorn

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Ein modernes Unternehmenskonzept und kooperatives Management kennzeichnen den Erfolg unserer Europa-Zentrale in Hamburg.

Für unser neu gegründetes Software-Center suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Betriebssystem-Spezialisten/in

für die Betreuung unseres in Japan hergestellten auf UNIX basierenden Betriebs-Systems OA-UX im europäischen Markt.

Um diese anspruchsvolle und ausbaufähige Position ausüben zu können, sollten Sie Informatiker, Mathematiker oder Ingenieur sein oder im Rahmen langjähriger Praxis Erfahrungen mit Mehrplatzsystemen (nach Möglichkeit UNIX) *für kommerzielle Anwendungen haben.*

Die Beherrschung der Programmiersprache COBOL sowie gute Englischkenntnisse sind Bedingung, idealerweise sollten Sie auch PASCAL und FORTRAN sowie Datenbanksysteme kennen.

Wenn Sie in einem jungen Team kooperativ mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen z. H. *Frau H. Paustian.*

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH

SHARP

Sonninstraße 3
2000 Hamburg 1
Tel. (0 40) 2 37 75-376

Durch Nachdenken vorn

ALFA-LAVAL

IST FORTSCHRITT... AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung. ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozeßkühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Für die systemtechnischen Aufgaben unserer EDV-Abteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Programmierer

Wir erwarten von Ihnen:
Basiswissen in Datenbank-Design und Datenfernübertragung. Sie beherrschen RPG III und Cobol – angewendet in mehrjähriger Programmiererfahrung auf einer IBM/38 oder anderen IBM-Betriebssystemen. Kenntnisse in Assembler und Basic sind wünschenswert.
Dialogsysteme und Programmierentwurfsmethoden sind Ihnen aus der Praxis bekannt, dezentral organisierte Systeme sowie Dokumentations- und Testmethoden kennen Sie aus Schulungen und Seminaren.
Zusätzliche Kenntnisse im Bereich Hard- und Software für Personalcomputer und Textverarbeitungssysteme sind von Vorteil.

Das sind Ihre neuen Aufgaben:
- Erarbeiten und aktuell halten der Kenntnisse über die eingesetzte System-Software und -Hardware
- Beratung der anwendungsorientierten Systementwickler
- Mitarbeit und Programmierung in Projekten für systemtechnische Aufgaben
- Durchführung/Leitung EDV-interner Projekte
- Software-Auswahl und -Beurteilung
- Entwicklung von Standards und Werkzeugen
- Performance-Messungen und Tuning
- Sicherstellen der Kompatibilität der Systeme
- Kontaktpflege zu Softwareanbietern der Hersteller zum Konzernstab und anderen ALFA-LAVAL-EDV-Abteilungen

Wenn Sie zwischen 28 und 35 Jahre alt sind, nach dem Abitur ein Informatik/BWL-Studium absolviert oder entsprechende berufliche Praxis erworben haben und Sie darüber hinaus mit der englischen Sprache vertraut sind, sehen wir Ihrer Bewerbung inkl. Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin gern entgegen.

ALFA-LAVAL INDUSTRIETECHNIK GMBH

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01–1

Leiter Betriebsmittel-Entwicklung

Wir zählen zu den führenden Herstellern von Schienenfahrzeugen.

Für den in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Maschinenbau, der nach angemessener Einarbeitung die

Leitung der Betriebsmittel-Entwicklung

übernimmt.

Er soll eine Gruppe fachlich versierter Mitarbeiter führen und die Koordination dieser Abteilung mit allen Bereichen – insbesondere dem Betrieb und der Konstruktionsabteilung – sicherstellen.

Dabei denken wir an einen erfahrenen praxisorientierten Herren, der idealerweise berufliche Praxis in der Fahrzeug– oder Investitionsgüterindustrie mitbringt und Kenntnisse in den Bereichen Schweiß–, Elektro–, NC-Technik, Pneumatik, Hydraulik, Arbeitsvorbereitung sowie Arbeitssicherheit besitzt.

Kreatives und zukunftsorientiertes Denken, Sinn für das Machbare sowie kosten– und leistungsbewußtes Arbeiten setzen wir voraus.

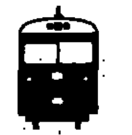
Von der Persönlichkeit her wünschen wir uns einen Mitarbeiter, der Stehvermögen mit Konzilianz verbindet und die Fähigkeit hat, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Das Alter sollte zwischen 30 bis Mitte 40 liegen.

Der Bewerber ist dem Leiter der Arbeitsvorbereitung direkt unterstellt. Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin an die Personalabteilung für Angestellte.

Die DUEWAG auf einen Blick: Fahrzeuge des Personenverkehrs in der Stadt und städteverbindend – Triebzug, U-Bahn, Stadtbahn, H-Bahn – Fahrzeuge für den Gütertransport im In– und Ausland.









DUEWAG AKTIENGESELLSCHAFT
Werk Uerdingen
Duisburger Straße 145 · 4150 Krefeld-Uerdingen
Telefon (0 21 51) 45 0-1



DUEWAG

Karriereschritt

Verkaufsleiter West gesucht

Für ein Unternehmen, das zu den namhaften Anbietern seiner Branche zählt und sich für 1985 einiges vorgenommen hat. Für ein Produkt, das im Fachhandel und bei Endverbrauchern *gleichermaßen einen guten Klang besitzt.* Für ein Umsatzvolumen von 25 Mio. DM und sechs Mitarbeiter. Für eine fordernde Aufgabe, dem Vertriebsleiter direkt unterstellt.

Der ideale Kandidat hat eine kaufmännische Ausbildung, ist z. B. diplomierter Betriebswirt mit Schwerpunkt Absatzwirtschaft und hat in mehrjähriger AD-Praxis der Bereiche Konsum- oder Gebrauchsgüter, auch Freizeitindustrie, bewiesen, klassische Markenartikel ertragreich verkaufen zu können. Sein Profil liegt in den „Dreißigern" und überzeugt durch Führungsqualitäten. Angesprochen sind somit die heutigen Gebietsverkaufsleiter oder Großkundenbetreuer, die ihre persönliche und einkommensmäßige Entwicklung erfolgreich fortsetzen wollen.

Wenn es Sie reizt, die hier skizzierte Herausforderung anzunehmen, bitten wir Sie, sich mit *unserem* Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner G.m.b.H., Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 32 76 46, in Verbindung zu setzen. Schreiben Sie ihm mit aussagefähigen Unterlagen, oder rufen Sie ihn zu einem ersten Informationsaustausch an, auch heute von 15.00 bis 18.00 Uhr, unter 0 40 / 8 30 42 16. Er bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Dem Handel gehört die Zukunft!

Und deshalb suchen wir SIE, den alleinvertretungsberechtigten

Geschäftsführer

– Holzhandel –

Wir sind ein kapitalkräftiges Unternehmen mit Sitz im Ruhrgebiet. Der Vertrieb erstreckt sich auf Schnittholz und Bauelemente an gewerbliche und private Abnehmer.

Da der Gesellschafter/Geschäftsführer aus Altersgründen aktiv ausscheidet, haben wir ein Interesse, Sie, den zukünftigen Unternehmer, langfristig zu binden und bieten Ihnen die Möglichkeit der Beteiligung, auch ohne Kapital.

Nicht der Spezialist, sondern der von starker Führungskraft geprägte Unternehmer ist gefordert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

TRB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Am Wehrhahn 86 – 4000 Düsseldorf 1
Die Berücksichtigung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

Vertriebsingenieur Kautschuktechnik

Krupp Industrietechnik
ist mit rund 9.500 Mitarbeitern in Werken und Tochtergesellschaften im In- und Ausland ein weltweit erfolgreiches Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Stahlbaus.

Der Produktbereich Kautschuktechnik ist in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Wir haben eine technologische Spitzenposition erreicht, die wir zielstrebig ausbauen, um den Anforderungen der 90er Jahre gewachsen zu sein.
Wir suchen deshalb für unser Werk Harburg einen Vertriebsingenieur für folgende Aufgaben: Angebote für Einzelmaschinen und komplette Anlagen; Angebotskalkulation und Finanzierungsmodelle; kaufmännische Auftragsabwicklung; Schriftverkehr in Deutsch und Englisch; Kundenbesuche in der Reifen- und Gummiindustrie, im wesentlichen im Ausland.
Der Bewerber sollte über ein abgeschlossenes Ingenieurstudium, Verkaufserfahrungen und sehr gute Kenntnisse in Englisch, möglichst auch Französisch, verfügen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
KRUPP INDUSTRIETECHNIK GMBH, Werk Harburg, Personalwesen
Seevestraße, 2100 Hamburg 90, Tel. (0 40) 77 17 93 81

KRUPP INDUSTRIETECHNIK

Ideen verändern die Welt

Das Erfolgskonzept unseres weltweiten Unternehmens heißt stetiges Wachstum durch Forschung und Entwicklung – entscheidend dafür sind Dynamik und Ideenreichtum unserer Mitarbeiter.

Für unser internationales Laboratorium in Hamburg-Wilhelmsburg suchen wir eine/n junge/n

Technical Service Ingenieur/in

Der/die ideale Bewerber/in:
hat HS/FH Abschluß, 2-3 Jahre Berufserfahrung in Kunststoff-Fertigungstechniken und Konstruktionen bis zur Produktionsreife, Grundkenntnisse der Elektrotechnik, sehr gute Englisch- und evtl. romanische Sprachkenntnisse.

Aufgabenbereich:
Betreuung eines kundenspezifischen Produktionsprogramms, verbunden mit Reisen im europäischen Raum.
Wir bieten eine sicheren Arbeitsplatz und die fortschrittlichen Sozialleistungen eines Weltunternehmens.

Wenn Sie die genannte Aufgabe reizt, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unter 0 40 / 75 20 33 73 Frau Streit (Personalwesen) zur Verfügung.

3M Laboratories (Europe) GmbH
Labor Hamburg
Georg-Wilhelm-Str. 183-185, Postf. 93 02 40
2102 Hamburg 93

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Die EDV-Organisation in Hamburg mit der Systemumgebung 7.5xx/BS2000, 4341/DOS/VM, 9780/ UNIX, ADABAS/NATURAL/DATAMANAGER sucht

Mitarbeiter für die Abteilungen

• Daten- und Datenbank-administration

mit Schwerpunkt
Data-Dictionaries
Datenbanksysteme
BS2000
PC-Connections

• System-planung/ Textsysteme

mit Schwerpunkt
Transdata/SNA
BS2000/DOS/UNIX
Hardware-Konfigurierung
Networks

Haben Sie bereits Erfahrungen mit den oben beschriebenen Systemen, dann sollten Sie sich mit der Personalabteilung oder Hans-Joachim Ramsel (Tel. 040/347–3977) in Verbindung setzen.



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 52 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee.

Zur Erweiterung unserer Organisation suchen wir einen

internationalen Trader als

Abteilungsleiter

Voraussetzungen sind in der Praxis erworbene Erfahrungen im **internationalen Produktenhandel**, möglichst in der **Chemie**. Durch eine gründliche Einarbeitung werden Sie auf die Übernahme dieser Aufgabe vorbereitet.

Unsere Leistungen sind – auch während der Einarbeitungsphase – sehr gut. Später werden Sie am Gewinn Ihrer Abteilung beteiligt.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschl. Lichtbild. Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie bitte an –
Tel. 0 40 / 2 37 50 – Herr Meier.

KARL O. HELM AKTIENGESELLSCHAFT

Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0



Wir suchen junge

Kaufleute

mit Hochschulausbildung

denen wir die Chance bieten, bei Bewährung in leitende Funktionen hineinzuwachsen. In der Praxis gewonnene Erfahrungen sind willkommen, aber nicht Bedingung. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Zunächst denken wir an eine Mitarbeit in der Prüfungs- oder Organisations-Abteilung. Zu deren Aufgaben gehören:

- alle Arten von Prüfungen im Unternehmen, bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, Verbänden und Konsortien,
- Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit von Investitionen und anderen Vorhaben, Kapital-Rückflußrechnungen, Unternehmensbewertungen,
- die optimale Gestaltung von Arbeitsabläufen und Organisations-Strukturen sowie die Auswahl und Einführung geeigneter Organisationsmittel.

Bereitschaft zum Reisen muß vorhanden sein.

Interessenten, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit überdurchschnittlichen Zeugnissen belegen können, richten bitte ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

Sind Sie ein junger, dynamischer Mann, der schon über genügend Praxis verfügt, um sich mit den Problemen des Verkaufs drinnen wie draußen auszukennen, dann prüfen Sie sich, was Sie an Voraussetzungen für die Aufgaben eines

Assistenten der Verkaufsdirektion

mitbringen.

Wir sind ein führendes

Markenartikel-Unternehmen der Fleischwaren-Industrie

in Ostwestfalen und suchen einen Mitarbeiter, der es versteht, die Gedankengänge seines Vertriebschefs organisatorisch zu detaillieren und präzise in die Tat umzusetzen.

Betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die Fähigkeit der Interpretation und Aufbereitung von EDV-Unterlagen sowie Erfahrung im Außendienst des Markenartikelbereichs (möglichst der Lebensmittel-Industrie), sollten die Grundlagen Ihres Könnens sein, mit dem Sie die Mitarbeiter im Innendienst des Verkaufs überzeugen sollen. Dann können Sie sich in unserem Hause nicht nur Ihren Weiteraufstieg erarbeiten, sondern auch bei kreativen Führungsaufgaben mitwirken.

Schreiben Sie uns bald, und fügen Sie die Unterlagen Ihrer Bewerbung bei, aus denen wir entnehmen können, welche Verkaufsaufgaben Sie bereits erfolgreich mitbeeinflußt haben.

Ihre Zuschrift wird absolut vertraulich behandelt und erbeten unter W 12 419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie als Fachmann oder Fachfrau im Tagungsgeschäft über mehrjährige Erfahrungen verfügen, können wir Ihnen eine hochinteressante Dauerstellung bieten als

Leiter der Tagungs- und Kongreßabteilung

Im Januar 1982 eröffneten wir unser „Tagungs-Centrum Goslar am Achtermann". Kapazität: bis 800 Personen, komplette Technik; viele kleinere Räume. Sie sollen die gesamte Organisation umsichtig koordinieren und die Veranstalter vom Erstkontakt bis zum Follow-up betreuen.
Wir bieten Ihnen alle Chancen für eine selbständige Tätigkeit und *Vergütung nach BAT.*
Wir brauchen Sie zum nächstmöglichen Termin. Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Beschreibung Ihrer bisherigen Tätigkeiten richten Sie bitte an **Herrn Richard Gladow, Direktor der Kur- und Fremdenverkehrsgesellschaft Goslar-Hahnenklee mbH, Markt 7, 3380 Goslar 1.**

Wir, ein namhaftes Unternehmen der Videobranche, suchen zum baldmöglichen Eintritt

HANDELSVERTRETER

für das gesamte Bundesgebiet.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter U 12 417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

I.G.G. GROUP OF COMPANIES
VERKAUFSPROFIS

gesucht, die sich eine lukrative Handelsvertretung auf dem Gebiet der **NEWSCANNER** Informations- und Kommunikationsgeräte aufbauen wollen.
Gebiete: Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen.
Wir erwarten Einsatzbereitschaft, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit und Abschlußstärke. Kapitaleinsatz nicht erforderlich. Schulung erfolgt durch uns.
Kommen Sie zum **NEWSCANNER**-Team – weltweit anerkannt als Markenname für optische Informations-Übermittlung.
Senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung oder rufen Sie uns an:
I.G.G. INFORMATIONSSYSTEME GMBH
Heinz-Kerneck-Str. 1, 2800 Bremen 44
Telefon (04 21) 48 70 39

Intern. Gruppe sucht für ihr Haus in Hamburg einen

TRADER Pharmarohstoffe

zur Bearbeitung eines laufenden Export-Geschäftes in Asien und Südamerika. Es wird eine Dauerstellung zu interessanten Bedingungen geboten. Vorausgesetzt werden Englischkenntnisse und Erfahrungen im internationalen Handel mit Pharmarohstoffen.

Angebote unter Y 12421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

In ZÜRICH sucht Familie mit 2 Kindern (5 und 6 Jahre) per sofort junges, fröhliches

Mädchen

für ca. 1–2 Jahre. Mindestalter 20 Jahre. Bitte Bewerbungen mit Bild *senden an Chiffre 47-22265, Mosse Annoncen AG, Postf. CH-8025 Zürich*

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen im Großraum Hamburg. Für unseren Produktbereich Antriebselemente suchen wir den

VERTRIEBS-LEITER

der über das für diese Aufgabe erforderliche Wissen verfügt und seine Erfahrung produktspezifisch anwenden kann.

Technisches Verständnis setzen wir ebenso voraus wie Wortgewandtheit in Schrift und Sprache.

Die Position umfaßt nicht nur den aktiven Verkauf, sondern auch die interne Abwicklung einschließlich der Lagerhaltung. Entsprechend der Bedeutung dieser Aufgabe ist die Position unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt. Sie ist im Hause gewachsen und soll entsprechend den Erfordernissen der Zukunft fortgeführt werden.

Die Aufgabe stellt hohe Anforderungen an das fachliche Wissen wie auch an die Führungsfähigkeit unseres künftigen Mitarbeiters. Bewerber, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ihrer Unterlagen, wie handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild.

C. OTTO GEHRCKENS

Gummi- und Riemenwerke GmbH & Co. KG
Koppelstraße 17–21, 2080 Pinneberg, Telefon 0 41 01 / 2 60 51



Mit unseren 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Abteilung Systementwicklung eine/n

Organisationsprogrammierer/in

Aufgaben:

- Mitarbeit an der Konzeption von DV-Lösungen kommerzieller Aufgabenstellungen.
- Verantwortliche Durchführung der *Programmierung.*
- Dokumentation und Betreuung der abgeschlossenen Projekte.

Voraussetzungen:

- Fundierte betriebswirtschaftl. Kenntnisse, möglichst erworben durch kfm. Lehre oder wirtschaftswissenschaftl. Studium.
- *Erfahrung in COBOL-Programmierung* sowie in der Entwicklung von Dialoganwendungen.

Wir arbeiten mit einer IBM 4361 - 5 unter VM-CMS, DOS-VSE (SSX), CICS und VSAM. Unsere Projektgruppen (Absatz, Technik, Finanzen) führen z. Zt. ein integriertes Dialog-System auf der Basis von Standard-Software ein.

Neben dieser anspruchsvollen und weitgehend selbständigen Aufgabe bieten wir leistungs- und anforderungsgerechte Bezahlung sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54
Telefon: 0 40 / 54 96 - 0

ALLWEILER GRUPPE

Mehr als nur perfekte Pumpentechnik

Als bekannte, international tätige Unternehmensgruppe produzieren und vertreiben wir mit etwa 1250 Mitarbeitern technologisch anspruchsvolle Erzeugnisse der Pumpentechnik.

Unsere Produktpalette umfaßt Schraubenspindelpumpen, Exzenterschneckenpumpen, ein- und mehrstufige Kreiselpumpen sowie Apparatebau.

Für den Außendienst unserer Vertriebszweigstelle Hannover suchen wir erfahrenen

Verkaufs-Ingenieur

für den Vertrieb unserer bestens eingeführten Produkte in der Industrie, bei Ausrüstern, Anlagenbauern und Ingenieurbüros. Laufende Produktschulung sowie eine ständig wirkungsvolle Vertriebsunterstützung ermöglichen eine erfolgreiche Arbeit. Neben der leistungsgerechten Vergütung steht ein neutraler Mittelklassewagen, der auch privat genutzt werden kann, zur Verfügung.

Für diese interessante Aufgabe denken wir an einen einsatz- und kontaktfreudigen Herrn bis Mitte 40, der durch eine *qualifizierte technische Ausbildung* – vorzugsweise im Maschinenbau – bereits Erfahrungen im Vertrieb von beratungsintensiven Investitionsgütern, insbesondere aus dem Bereich Pumpentechnik, erwerben konnte.

Einzelheiten möchten wir gerne einem persönlichen Gespräch vorbehalten. Bei Interesse *bitten wir um Einreichung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an*

ALLWEILER AG, Personalabteilung
Postfach 1140, 7760 Radolfzell

Wir sind eine mittelständische Werft mit ca. 1 350 Mitarbeitern. Der Standort ist eine verkehrsgünstig gelegene Stadt mit ca. 45 000 Einwohnern, alle Schulen am Ort, hoher Freizeitwert.

Wir suchen für die Leitung unserer Hauptabteilung

FINANZEN / RECHT / VERSICHERUNGEN

einen qualifizierten Mitarbeiter.

Der ideale Kandidat sollte eine kaufm./jur. Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und über einige Jahre Berufserfahrung in der Industrie / freien Wirtschaft verfügen. Seine akquisitorischen Fähigkeiten hat er in dieser Zeit unter Beweis gestellt. Sein Englisch ist verhandlungssicher in Wort und Schrift; französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten einen interessanten, ausbaufähigen angenehmen Arbeitsplatz und eine der Position und den Vorkenntnissen angemessene Vergütung. Wir sind an einem *baldmöglichen Eintritt interessiert.*

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angaben über den möglichen Einstellungstermin sowie Gehaltsvorstellungen bitten wir zu richten an:

WERFT NOBISKRUG GMBH
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kieler Str. 53 / Postfach 160
2370 Rendsburg

Volljurist

Hermes ist der führende Kreditversicherer in Deutschland.

Unsere Abteilung **Ausfuhrgarantien und -bürgschaften** bearbeitet im Auftrag der Bundesregierung die Gewährleistungen für Exportgeschäfte. Für Sonderaufgaben innerhalb dieses Geschäftsbereichs suchen wir einen jüngeren qualifizierten Volljuristen mit Prädikatsexamen.

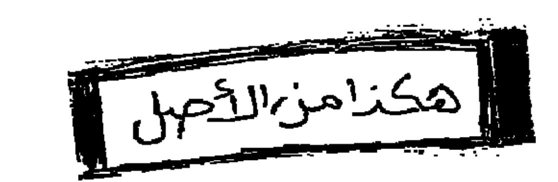
Der bisherige Ausbildungsgang sollte ein deutliches Interesse für wirtschaftsrechtlich orientierte Aufgaben belegen. Gute Sprachkenntnisse (englisch, französisch/spanisch) sind erforderlich; darüberhinaus wären praktische kaufmännische Kenntnisse/Erfahrungen – besonders der Außenhandelsabwicklung – von Vorteil.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, der Aufgabenstellung entsprechendes Gehalt und die Sozialleistungen eines modernen Versicherungsunternehmens.

Weibliche/männliche Interessenten richten bitte ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe von Gehaltswünschen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/8 87 12 20





Leiter Transportwesen/Logistik

Für unseren Kunden, eine erfolgreiche Privatbrauerei mit einem hervorragenden Ruf, suchen wir den Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Abteilungsleiter Transportwesen/Logistik.

Wir erwarten einen engagierten Fachmann, möglichst aus der Branche oder einem vergleichbaren anderen Bereich (z. B. Spedition/Großhandel/Frischdienst). Der neue Stelleninhaber trägt die Gesamtverantwortung für Fuhrpark, Expedition und Warenlager mit ca. 50 qualifizierten Mitarbeitern. Er hat die exakte Warenversorgung unserer Abnehmer im norddeutschen Absatzraum sicherzustellen und muß ein führungsstarker und flexibler Spezialist sein, der sich in der Praxis bewährt hat und die erforderlichen einschlägigen Fachkenntnisse aus allen Teilbereichen mitbringt.

Die neu zu besetzende Position ist als Dauerstellung vorgesehen und ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Interessenten bis Ende 40, die diese große berufliche Chance nutzen wollen, senden ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bitte unter der Kennziffer 630-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Jürgen Binger und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Top-Verkäufer(in)

Vertriebskarriere in der optischen Industrie

Unser Kunde ist die deutsche Tochtergesellschaft des international bedeutendsten Markenartikel-Unternehmens der Augenoptik mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten, anerkannten Spitzenprodukten und einem herausragenden Namen im Markt.

Zur Verstärkung unserer Außendienstmannschaft suchen wir für das **Verkaufsgebiet Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin** einen Verkaufsprofi für den Verkaufsbereich exklusive Sonnenbrillen und Korrektionsbrillenfassungen.

Wen wir erwarten: Damen oder Herren, die ihre Außendienstqualifikation idealerweise in den Bereichen Depot-Kosmetik, Körperpflege oder Pharma gewonnen haben und dynamisch und engagiert ihre persönliche und einkommensmäßige Entwicklung in einem hochinteressanten, modisch und technisch orientierten Markt fortsetzen wollen.

Was Sie erwarten können: Ein stark expansives Unternehmen mit einer jungen, schlagkräftigen Verkaufsmannschaft; sehr interessante vertragliche Bedingungen mit einem leistungsabhängigen Einkommen; ein Dienstwagen der 2-Liter-Klasse steht zu Ihrer Verfügung.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 633-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Siegfried Lippert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Datenbank-Organisator

Für unseren Kunden, das weltweit führende Unternehmen auf den Gebieten Medizin-, Atemschutz-, Gasmeß-, Druckgas- und Tauchtechnik mit Sitz in Norddeutschland suchen wir einen qualifizierten Datenbank-Organisator, der eine integrierte Datenorganisation über alle Anwendungsgebiete verantwortlich einführen will.

Wen wir erwarten: Einen Herrn, vorzugsweise mit einem Informatik-, Mathematik- oder Wirtschaftsingenieurstudium, der bereits einige Jahre in der EDV tätig ist und Erfahrungen im Aufbau von Datenbanken und in der Programmierung eines DB-Systems mitbringt. Bei Berufsanfängern erwarten wir hervorragende theoretische Datenbank-Kenntnisse; für eine umfassende Einarbeitung wird Gelegenheit geboten. Das breite Aufgabenspektrum umfaßt die Erarbeitung von Datenkatalogen, die Entwicklung eines DB-Designs, die Erarbeitung von Methoden der Datenanalyse und -Synthese, die Mitarbeit bei Auswahl und Entwicklung von Anwendertools sowie die Beratung der Anwender und der Systementwicklung in DB-Fragen. Als Hardware ist ein IBM-Großsystem eingesetzt. Neben Initiative und Selbständigkeit erwarten wir vor allem hohe Bereitschaft zur Kooperation mit den Anwendern und zur Teamarbeit.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde Aufgabe in einer neu geschaffenen, dem ORG/DV-Leiter direkt unterstellten Position mit sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten; alle Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung; soziale Vorteile und Sicherheiten eines renommierten Großunternehmens; ein der Bedeutung der Position entsprechendes Gehalt.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 637-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Dr. Manfred Zeidler für erste telefonische Kontakte (040/441651-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Trainees als Führungsnachwuchskräfte

Für unseren Klienten, eines der größten und erfolgreichsten Verlagsunternehmen in Europa mit Sitz in Hamburg, suchen wir Führungsnachwuchskräfte. Die Expansion des Unternehmens verlangt gerade im Führungsbereich eine intensive Entwicklung von *Nachwuchskräften, die durch ein Traineeprogramm* gesichert wird.

Wen wir erwarten: Hochschulabsolventen mit einem Abschluß als Diplom-Kaufmann, die nach der Theorie nun eine herausfordernde Aufgabe in der Wirtschaft suchen. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, durch ein Traineeprogramm Ihr theoretisches Wissen an der Praxis zu messen und durch Leistung Ihren Anspruch als zukünftige *Führungskraft sich selbst und dem* Unternehmen zu beweisen. Was Sie dazu benötigen ist Teamorientierung, argumentative Durchsetzungsfähigkeit, strategisches Denken und das Wissen, daß ein Studium allein den Erfolg nicht bedingt.

Was Sie erwarten können: Anspruchsvolle, vielseitige Aufgaben in einem expansiven Unternehmen, eine offene und klare *Personalpolitik und Entwicklungs*möglichkeiten, die sicher nicht alltäglich sind.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 643-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Siegfried Lippert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Systemprogrammierer

Führendes deutsches Chemieunternehmen

*Für unseren Kunden, die sehr erfolg*reiche Sparte (mit Sitz in Westdeutschland) eines weltweit führenden deutschen Chemieunternehmens, suchen wir einen Systemprogrammierer, der für Betreuung und Optimierung von IMS/DB und CICS innerhalb des Systembereichs verantwortlich sein soll. Als Hardware sind IBM-Großsysteme unter MVS sowie ein bundesweites Netzwerk im Einsatz.

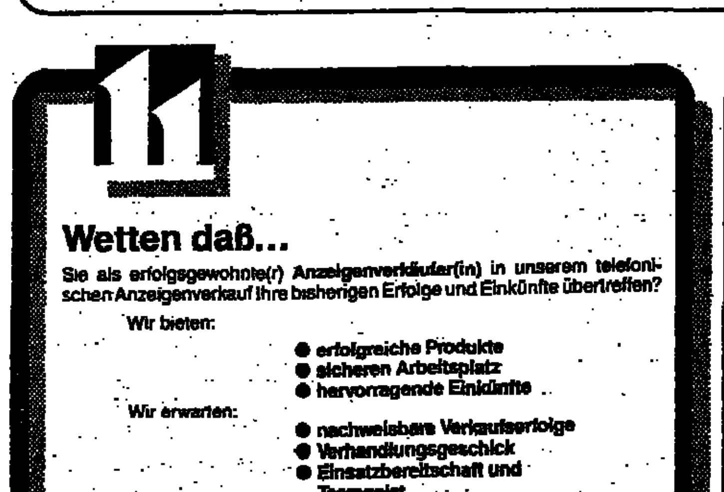
Wen wir erwarten: Einen Herrn oder eine Dame, der/die wenigstens zwei Jah*re Erfahrung aus dem Bereich der Sy*stemprogrammierung mit Datenbank- und Dialogsystemen mitbringt und sich jetzt mit seinen/ihren Erfahrungen in einem eigenverantwortlichen Aufgabenspektrum profilieren möchte. Qualifizierten Systemprogrammierern aus einem DOS-Umfeld wird Gelegenheit zur umfassenden Einarbeitung bzw. Ausbildung geboten. Neben Initiative und Engagement für bessere Lösungen erwarten wir hohe Bereitschaft zur Kooperation mit *den Anwendern und zur Arbeit im Team.*

Was Sie erwarten können: Eine besonders reizvolle, eigenständige Aufgabe in einer stark wachsenden Datenverarbeitung mit einem ausgesprochen kooperativen Arbeitsumfeld und hoher Priorität für fachliche Weiterbildung; sehr gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten; ein interessantes Gehalt mit sozialen Leistungen und Sicherheiten in einem fortschrittlichen Großunternehmen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 642-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Frau Margaret Horstmann für erste telefonische Kontakte (0 40 / 44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH



Sie verfügen über 10 000 – 20 000,- DM

Machen Sie sich selbständig

Wir expandieren in Zeiten der wirtschaftlichen Rezession und helfen kranken Unternehmen zu gesunden.

Und gesunden Unternehmen ihren Umsatz zu erhöhen.

Wir erwarten einen gesunden Menschenverstand, sicheres Auftreten und Entschlußfähigkeit.

Wir bieten ein erfolgreiches Konzept als Franchais-Nehmer u. einen Verdienst zwischen 150 000,- u. 200 000,- DM i. Jahr.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter T 12460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technisches Vertriebs- und Engineering-Unternehmen (Sitz in Hamburg) mit Spitzenstellung in seinem Markt durch Produktüberlegenheit und die Entwicklung eigener Verfahrenstechniken sucht

ERFAHRENEN CONTROLLER

mit guten Kenntnissen der englischen Sprache. Die vorgezeichnete Expansion erfordert

FINANZ- UND PERSONALKONTROLLE

durch eine vielseitige, entscheidungsgewohnte Führungskraft, die befähigt ist, eine erfolgsorientierte Außendienstmannschaft zu fördern.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen und Referenzen an

Dipl.-Kfm. Axel Kosanke, Wirtschaftsprüfer
Rathausstraße 12, 2000 Hamburg 1

Clubanlage auf den Kanarischen Inseln

sucht

Animateur/in

mit entsprechender Animationserfahrung, im Alter zwischen 20 und 35 Jahren, für bestehendes Animationsteam per sofort.

Bewerber mit Visum oder Residencia werden bevorzugt.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen an

Inter Club Atlantic
San Agustin, Jazmines 2, Gran Canaria/Spanien
(bitte per Luftpost)

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Diese Position ist eine besondere Chance, den Start ins Berufsleben als aussichtsreiche Führungsnachwuchskraft zu beginnen. Dafür stehen Unternehmen, Aufgabe und Zukunftsaspekte:

junger Dipl.-Kaufmann als

Assistent

des Vorsitzenden der Geschäftsführung

Das deutsche Unternehmen gehört zu einer bedeutenden internationalen Gruppe, die im wachsenden Markt know-how-intensiver Steuerungselemente für industrielle Anwendungen eine führende Position einnimmt. In der Bundesrepublik wird z. Z. ein Umsatz von ca. 65 Mio. DM erzielt. Die erfolgreiche Geschäftspolitik sieht eine konsequente weitere Expansion vor.

Der Vorsitzende der GF nimmt zusätzlich eine maßgebliche Funktion im Top-Management der Gruppe wahr. Dadurch wird das Arbeitsfeld seines Assistenten noch interessanter und bietet besondere Profilierungschancen.

Das vielseitige Aufgabengebiet ist im Detail von der Qualifikation des Assistenten, vom Aufbau des Vertrauensverhältnisses zum Chef und von den Erfordernissen des Tagesgeschäfts abhängig, vermittelt aber in jedem Fall die für die eigene weitere Karriere äußerst wertvollen Einblicke in industrielle Entscheidungsstrukturen und -abläufe, sachliche und personelle Zusammenhänge usw. Betriebs- und absatzwirtschaftliche Fragen werden gleichermaßen im Mittelpunkt stehen.

Entsprechend sollten Sie Studienschwerpunkte in Betriebswirtschaft/Rechnungswesen und/oder Marketing/Absatzwirtschaft gesetzt haben. Prädikatsexamen, gute Umgangsformen, Einsatz- und Leistungsbereitschaft sowie gute englische Sprachkenntnisse sind selbstverständliche Voraussetzungen.

Der Sitz des Unternehmens liegt landschaftlich reizvoll in NRW, die Schul- und Einkaufsmöglichkeiten einer namhaften Großstadt können genutzt werden.

Bitte richten Sie zunächst Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin unter **Kennziffer 5014** an die beauftragte Personalberatung Kurt Sexauer, Birkenweg 33, 5064 Rösrath (z. H. Herrn Mell, Telefon 0 22 05 / 10 34). Sie wahrt auch jede gewünschte Diskretion.



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Zur Verstärkung des **Zentralcontrolling** suchen wir einen

Diplom-Wirtschaftsingenieur
oder
Diplom-Kaufmann

mit technischem Verständnis, der nach entsprechender Einarbeitung die zentrale Investitionsplanung und Forschungsplanung selbständig durchführt. Dabei sind die jeweiligen operativen und strategischen Pläne der Sparten zusammenzufassen und aus Unternehmenssicht zu beurteilen. Außerdem sind Wirtschaftlichkeitsrechnungen für Investitions- und Forschungsprojekte zu erstellen. Der Bewerber sollte neben dem Hochschulabschluß möglichst Erfahrungen im Controlling und im Umgang mit modernen DV-Systemen mitbringen. Er muß in der Lage sein, komplexe Vorgänge weitestgehend selbständig zu bearbeiten und seine Überlegungen zu vertreten.

Interessierte Damen und Herren senden uns bitte ihre aussagefähigen Unterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und neuerem Lichtbild. Bitte nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellung und Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Barthels-Feldhoff, Wuppertal

Wir sind ein gesundes Textilunternehmen mit 200 Mitarbeitern. Flechten, Bandweben, Zwirnen und Färben sind unsere Tätigkeitsfelder. Fertigungstechniken und Sortiment sind daher von großer Vielfalt. Sie machen – bezogen auf unsere Größenordnung – eine ungewöhnlich umfangreiche Betriebswirtschaft erforderlich.

Zu ihrer Verstärkung suchen wir zu guten Bedingungen den

Leiter des Rechnungswesens

Ihm wird auch die EDV (IBM 36) unterstehen. Er muß abgesehen von fundierter kaufmännischer Ausbildung solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse und gründliche Erfahrungen in der Datenverarbeitung nachweisen.

Genaues Arbeiten und absolute Vertrauenswürdigkeit sind selbstverständlich. Jedoch soll unser neuer Mann seine Aufgaben nicht in Controller-, sondern Dienstleistungsfunktion wahrnehmen. Damit er in unseren Altersaufbau paßt, sollte er nicht älter als Mitte Dreißig sein.

Er wird unmittelbar dem geschäftsführenden Gesellschafter, 42, unterstehen und soll diesen weitgehend entlasten. Bei Bewährung ist Prokura vorgesehen.

Bewerbungen erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien, Foto und einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Gehaltsvorstellung) nur an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Etwas verkaufen, was anderen beim Verkaufen hilft! Ein Produkt vertreten, das so wichtig und so verbreitet ist, daß keiner mehr so richtig hinschaut, dessen vielfältige Möglichkeiten aber noch längst nicht alle, die es angeht, begriffen haben – kurz: dieses Arbeitsfeld bieten wir Ihnen als

THIMM
Verpackung

Verkaufsberater

in den Gebieten

● **Hannover – Lüneburg**

und

● **Osnabrück – Münster**

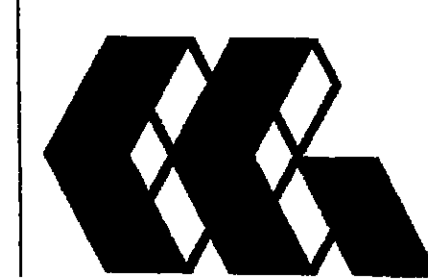
im ebenso erfolgreichen wie ehrgeizigen ThimmTeam.

Wir fertigen und verkaufen Verpackungen aus maßgeschneiderter und in einem neuen Verfahren farbig bedruckter Wellpappe, als schützende Transportumhüllung, als attraktive Warenpräsentation ... als ganz und gar individuelle Dienstleistung. Das müßte Sie reizen, falls Sie diese Anzeige bis hierher gelesen haben.

Die Verkaufsberater im ThimmTeam sind etwa 30 und jünger, Betriebswirte, Industriekaufleute oder Techniker, sie fassen schnell auf und setzen ebenso schnell um. Sie lernen in 2 Monaten in Northeim, was und wie wir in unseren 3 Werken arbeiten und – noch wichtiger – was unsere Kunden von uns erwarten und erwarten dürfen.

Für 150 Mio. DM verkauften wir 1984 an bedeutende Unternehmen. Daß unsere Mitarbeiter dafür entsprechend entlohnt werden, ist selbstverständlich.

Ihre Bewerbung sollte – neben allen üblichen Angaben – eine kurze Begründung enthalten, weshalb Sie bei uns arbeiten wollen. Das können Sie am Wochenende ab 18 Uhr auch Wolfgang Janietz am Telefon erzählen: 0 55 54 / 85 43.



THIMM Verpackungswerke

Postfach 16 40, 3410 Northeim, Tel. 0 55 51 / 7 03 - 0
Werke in: 3410 Northeim, 4620 Castrop-Rauxel und 6508 Alzey

Wir sind ein erfolgreiches, gut fundiertes deutsches Unternehmen der Elektroindustrie. Mit rund 560 Beschäftigten fertigen wir elektromechanische Schaltgeräte, elektronische Seriengeräte und Baugruppen der Industrie-Elektronik, speicherprogrammierbare Steuerungen sowie Schaltanlagen.

Zur weiteren Verstärkung unserer Vertriebsorganisation suchen wir einen **Dipl.-Ing. (FH), Elektro/Elektronik** als

Vertriebsingenieur

– Niederspannungsschaltgeräte –

für das Vertriebsgebiet **Bremen.**

Als qualifizierter Gesprächspartner für unsere Kunden, die hauptsächlich in der Investitionsgüterindustrie zu finden sind, sollten Sie über gute Kenntnisse in der Steuerungstechnik verfügen.

Es gilt, einen eingeführten Kundenkreis zügig weiter auszubauen, wobei Sie wirkungsvolle Unterstützung des Stammhauses voraussetzen dürfen. Praktische Vertriebserfahrung wäre von Vorteil.

Aber auch Bewerber aus dem Vertrieb/Innendienst mit Begeisterungsfähigkeit für den Vertrieb „vor Ort" haben hier eine Chance zur beruflichen Weiterentwicklung.

Die Dotierung wird Sie zufriedenstellen. Entspricht unser Angebot Ihrer Vorbildung, Ihren Fähigkeiten und Neigungen, dann sollten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung umgehend an die von uns beauftragte Personalberatung unter der CMB-Projekt-Nr.: 178 158 – Mediaservice – senden.

Für Telefon-Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 07 11 / 22 70 02 gerne zur Verfügung.
Ihre Bewerbung behandeln wir absolut vertraulich.



Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1



Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Die Condor Versicherungsgesellschaften sind seit Jahren erfolgreich tätig in den Sparten Sach-, Leben-, Transport- und Rückversicherungen. Für den Bereich Lebensversicherungen (Bestand ca. 6 Milliarden DM) brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit als

stellv. Abteilungsleiter/in

Bestandsverwaltung

Innerhalb dieses Bereichs sind Sie verantwortlich tätig und werden auch Projekte der Neuorganisation in enger Kooperation mit dem EDV-Bereich durchführen. Ein qualifiziertes Team – das Sie fachlich beraten und motivieren wird – wird Ihnen bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben zur Seite stehen.

Bei Eignung geben wir Ihnen die Chance, in absehbarer Zeit die Leitung dieser Abteilung zu übernehmen.

Das fordert von Ihnen schon jetzt die absolute Beherrschung der Lebensversicherungstechnik, einige Jahre Berufspraxis, eine gereifte Persönlichkeit, Führungsqualitäten, EDV-Kenntnisse und den Willen zur Leistung.

Wir bieten Ihnen neben attraktiven Konditionen kurze Entscheidungswege, die Übernahme von Verantwortung und – nicht zuletzt – einen gesicherten, zentral gelegenen Arbeitsplatz.

Sicher nehmen Sie diese Herausforderung an. Dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung zu. Für erste telefonische Informationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr M. Guhr, gern zur Verfügung (0 40 / 36 13 93 36).

CONDOR
Versicherungsgesellschaften
Personalabteilung
Ost-West-Straße 61
2000 Hamburg 11

Eine Sorge weniger



Deutsche Krankenversicherung AG

Wir sind Marktführer im Bereich der privaten Krankenversicherungen. Die Hauptverwaltung befindet sich in Köln. Unser Unternehmen verfügt über eine weit entwickelte EDV-Anwendung; die Abteilung Anwendungsprogrammierung zählt ca. 90 Mitarbeiter und wird neu organisiert, um künftigen Anforderungen besser gerecht werden zu können. Für zwei der dabei neu entstehenden Sachgebiete suchen wir versierte und erfahrene Führungspersönlichkeiten, die dem Leiter der Abteilung Programmierung direkt unterstellt sind.

Leiter/in Projektmanagement

In dieser Position obliegt Ihnen die Bildung und Steuerung verschiedener temporärer Projektteams (mit ca. 30 Mitarbeitern) innerhalb der Abteilung Programmierung. Es muß Ihnen gelingen, die Anliegen der Anwender zu koordinieren und für eine fruchtbare Zusammenarbeit in den Projekten zu sorgen. Diese Aufgabe erfordert neben konzeptionellen Fähigkeiten Führungserfahrung, Verhandlungsgeschick und Flexibilität. Sie müssen in der Lage sein, sich mit einer Vielzahl verschiedener Aufgabenstellungen auseinandersetzen zu können. Sie werden die Aktivitäten der Teams planen, koordinieren und kontrollieren.

Leiter/in Programmierung Stabsbereiche

Ihnen werden in dieser Funktion fünf Büros (mit ca. 40 Mitarbeitern) zugeordnet sein, die sich mit Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, Finanzwesen, Realtime-Steuerung, Statistik und Vertrieb befassen. Es erwartet Sie eine interessante Führungsposition, in der es auf Fachkompetenz, Organisationstalent und ausgeprägte Führungsfähigkeiten ankommt. Sie müssen die Arbeiten der Büros organisieren und für eine wirkungsvolle Abstimmung mit den angesprochenen Fachabteilungen sorgen.

Beide Positionen erfordern überdurchschnittlich gute Kenntnisse und Erfahrungen mit modernen Programmiermethoden und -standards. Als Ausbildung wäre ein Betriebswirtschafts- oder Informatik-Studium wünschenswert. Es wird eine mehrjährige Erfahrung in der Erstellung von Anwendungsprogrammen sowie erfolgreiche Praxis in der Mitarbeiterführung vorausgesetzt.

Dieses Angebot ist für Fach- und Führungskräfte sehr interessant, denn es bietet Ihnen die Möglichkeit, zukunftsweisend zu arbeiten. Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, wenden Sie sich bitte an das von uns beauftragte Institut für Personal- und Unternehmensberatung. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen die Berater Herr F. Arnold und Herr J. Kraan unter der Tel.-Nr. 02 21 / 21 03 73 gern zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie bitte unter der Kennziffer MA 100 an die untenstehende Anschrift. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich gehandhabt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Schiffs- und Offshore-Reparatur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Mit unserer breitgefächerten Produktpalette haben wir uns für die Zukunft gut vorbereitet: Einige tausend Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, die hervorragende Marktchancen und Weltruf besitzen. Für den Verkauf von technischen Dienstleistungen wollen wir uns personell verstärken und suchen:

Verkaufsingenieur

Er erhält die Aufgabe, Verkaufsverhandlungen in technischer und kaufmännischer Hinsicht für Offshore- und Schiffsreparaturen, -umbauten und -geräte zu führen sowie die Aufträge vom Angebot bis zur Abrechnung zu betreuen.

Neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik oder Maschinenbau sind für die Aufgabe Werfterfahrungen und/oder Kenntnisse des praktischen Offshore- und Schiffsbetriebes erwünscht. Vorkenntnisse auf den Gebieten Projektierung und Kalkulation wären vorteilhaft. Sicherheit in der Verhandlungsführung sowie gute englische Sprachkenntnisse sind unabdingbar. (Kennziffer 7094).

Verkaufsingenieur/China

Für den Verkauf von Offshore- und Schiffsreparaturaufträgen im Wachstumsmarkt Hongkong und Staatsreedereien in der VR China suchen wir einen Ingenieur, der neben praktischen Seefahrts- und/oder Werfterfahrungen über Verhandlungsgeschick und sehr gute englische evtl. auch chinesische Sprachkenntnisse verfügt. Bereitschaft zu Reisen und Routine in der Akquisition bzw. Verhandlungsführung und Auftragsabwicklung setzen wir voraus. (Kennziffer 7094 A)

Wenn Sie sich von einer der Aufgaben angesprochen fühlen, nicht älter als 35 Jahre alt sind und sich die Aufgabenlösung zutrauen, sollten Sie uns unter Angabe der Kennziffer Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, mögl. Lichtbild) zusenden. Bitte nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellungen. Sie erreichen uns direkt über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebebändern und zählen mit mehr als 1.300 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir für unseren Bereich Forschung + Entwicklung einen

Dipl.-Ingenieur (FH)

– Fachrichtung Textil –

und einen

Textiltechniker

für die Entwicklung textiler Verbandstoffe. Bewerber sollten eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung und evtl. Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Vliesstoffe nachweisen können.

Wir bieten neben leistungsgerechter Vergütung die Sozialleistungen eines modern geführten Industrieunternehmens. Außerdem können sich unsere Mitarbeiter seit Jahren (durch die LOHMANN-Partner GmbH) am Unternehmen und Unternehmensgewinn beteiligen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

LOHMANN
LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 1201 10
5450 Neuwied 12
Telefon (0 26 31) 78 62 14

Wir sind ein im Sanitärbereich führendes, mittelständisches Unternehmen und suchen für den norddeutschen Raum einen verkaufserfahrenen, kontaktfreudigen und dynamischen

Außendienst-Mitarbeiter

im Alter von 30–40 Jahren, der gewillt ist, unsere hochwertigen Produkte und unser Haus beim Sanitär-Fachhandel erstklassig zu vertreten.

Unserem neuen Mitarbeiter, der seinen Wohnsitz möglichst im Großraum Bremen–Hamburg–Lübeck haben sollte, bieten wir eine sichere, ausbaufähige Position, neutralen Firmenwagen (gehobene Klasse) und zusätzliche soziale Leistungen.

Angebote unter S 12415 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind die europäische Zentrale und Vertriebsgesellschaft eines schwedischen Herstellers von Sportartikeln mit Sitz in Frankfurt/Main.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine/n

Traffic-Manager/in

für Disposition, Logistik, Warenfluß u. Kommunikation mit unserer schwedischen Muttergesellschaft.

Er/Sie sollte Speditionskaufmann sein und die engl. Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Wünschenswert sind schwedische Sprachkenntnisse.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild.

Eine seriöse Wahrung Ihrer Interessen wird zugesichert.

Cato-Johnson GmbH,
Bleichstr. 64, PF 46 65, 6000 Frankfurt, att. Herrn B. Floffdorf.

Projektkalkulator

Schiffs- und Offshore-Reparatur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Wir beschäftigen einige tausend Mitarbeiter, unsere Produkte besitzen Weltruf. Unseren Unternehmensbereich „Schiffsreparatur" wollen wir personell verstärken und suchen für die folgende Aufgabe einen fähigen, **jüngeren** Ingenieur.

Das abwechslungsreiche Tätigkeitsgebiet umfaßt die Ausarbeitung von **maschinenbaulichen Projekten**, deren Kalkulation sowie die Auftragsabwicklung.

Übertragen möchten wir diese Aufgabe einem Ingenieur der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik, der möglichst über Werft- und Fahrtpraxis verfügt. Vorkenntnisse in der Projektierung von Schiffsbetriebsanlagen wären von Vorteil.

Wenn Sie sich von der Aufgabe angesprochen fühlen, zumindest über fundierte Grundkenntnisse der englischen Sprache verfügen und sich die Aufgabenlösung zutrauen, sollten Sie uns unter Angabe der Kennziffer 7113 Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und mit Angabe Ihres Gehaltswunsches) zusenden. Sie erreichen uns direkt über den zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke beachtet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371



Als führender Hersteller von technisch hochwertigen Dichtelementen für den Maschinenbau und die chemische Industrie mit 1200 Mitarbeitern bieten wir unser Programm auf den nationalen und internationalen Märkten an. Unser Erfolg basiert auf Kreativität, marktorientiertem Handeln sowie einer ständigen Fortentwicklung unserer Produkte.

Für den Marketingbereich suchen wir einen

Gruppenleiter

für die Verkaufsförderung

Ihr Aufgabengebiet umfaßt u. a. den Aufbau und die Vorstellung von Produktpräsentationen für Handel und Außendienst, den Argumentationsaufbau sowie die Durchführung von Verkaufswettbewerben und Direct-Mail-Aktionen.

Eine gründliche Einarbeitung sichern wir Ihnen zu.

Sie sollten über ein fundiertes Marketingwissen verfügen und möglichst im Investitionsgüterbereich Marketingerfahrung nachweisen können. Außerdem erwarten wir Kenntnisse aus dem Maschinenbau.

Eine Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur mit entsprechender Fächerkombination wäre eine gute Grundlage.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, nicht älter als 35 Jahre sind und nicht nur Bestehendes pflegen, sondern Impulse geben und neue Wege beschreiten möchten, sollten Sie sich um diese ausbaufähige Position bewerben.

Ihre ausführliche, schriftliche Bewerbung einschl. Lichtbild unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

MERKEL . . . dichtungsweisend

Martin Merkel GmbH & Co. KG
Postfach 93 02 80 · 2102 Hamburg 93 · Telefon (040) 75 11 333 (H. Hörig)

SWS

Wir sind ein Eigenbetrieb der Stadt Solingen mit den Betriebszweigen Elektrizität, Gas, Wasser, Heizkraft und Personennahverkehr.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für die Verkehrsabteilung des Betriebszweiges Gas/Wasser

1 Dipl.-Ing.

(FH) / Ing. (grad.)

Fachrichtung: Heizungs-/Lüftungs-, Wärme- oder Versorgungstechnik

als Abteilungsleiter mit einschlägigen Erfahrungen sowie Verhandlungsgeschick mit Behörden, Firmen und Privatpersonen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die technische und wirtschaftliche Beratung bei der Erstellung von Gas- und Wasserversorgungsanlagen sowie der Gasanwendung in Industrie, Gewerbe und Haushalt.

Wir bieten gute Dotierung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Wenn Sie glauben, unseren fachlichen und führungsmäßigen Anforderungen zu entsprechen, bitten wir um Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung an die Personalabteilung der

STADTWERKE SOLINGEN
Beethovenstr. 210, 5650 Solingen 1
Fernschreiber 8 514 602 sws d
Telefon: (0 21 22) 295-0

Projektingenieur Sondermaschinen

Wir sind ein bedeutendes deutsches Konzernunternehmen und entwickeln und produzieren u. a. seit Jahren erfolgreich komplexe Sondermaschinen und Anlagen. Für unsere Produktgruppe **Spiralrohrmaschinen, Spiralrohrwerke und Sonderanlagen** suchen wir für eine verantwortungsvolle und entwicklungsfähige Position einen Projektingenieur.

Zu den Aufgaben gehören die aktive Unterstützung des Projektleiters mit dem Ziel der Entlastung und Übernahme von Teilaufgaben wie

- Projektarbeiten
- Abwicklung und Betreuung von kompletten Rohrwerken
- After Sales Service für Spiralrohranlagen

Übertragen wollen wir diese Tätigkeiten einem Ing. (FH oder TH) der Fachrichtung Maschinenbau, der Erfahrungen auf den Gebieten Schweißen, Konstruktion und/oder Projektierung im Schwer- oder Sondermaschinenbau gesammelt hat. Erwünscht sind Eigeninitiative und technische Kreativität, ferner Kenntnisse in Hydraulik, elektr. Steuerungen und Kalkulation. Einem Absolventen mit hervorragendem Abschluß geben wir ebenfalls eine Chance. Englische Sprachkenntnisse sind wegen der internationalen Kontakte wichtig.

Natürlich helfen wir bei der Einarbeitung in diese komplexe Materie! Wenn Sie sich die Aufgabenstellung zutrauen, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopie und möglichst Lichtbild freuen. Sie erreichen uns direkt unter der Kennziffer 7087 über den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der Vertraulichkeit garantiert und Sperrvermerke beachtet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371



Im Bereich Datenverarbeitung unserer Hauptverwaltung in Hamburg entwikkeln wir betriebswirtschaftlich orientierte Planungs- und Informationssysteme auf der Basis von Datenbanken und Dialogverarbeitung.

Für die Mitarbeit an diesen zukunftsweisenden Aufgaben suchen wir eine/n engagierte/n

Systemanalytiker/in

der/die – ggf. nach Vervollständigung seiner/ihrer Kenntnisse in unserem Hause – in einem qualifizierten Projektteam selbständig tätig werden möchte.

Die Erstellung der teilweise international verwendeten Software erfolgt mit Hilfe moderner Verfahren. Dafür verfügen wir über leistungsfähige Großrechnersysteme, die in internationalen Netzwerken mit Computern unserer Schwestergesellschaften im Ausland verbunden sind.

Wir erwarten:

- eine fundierte betriebswirtschaftliche Hoch- oder Fachhochschulausbildung
- breite EDV-Fachkenntnisse
- Erfahrung in Analyse und Programmierung von datenbankgestützten Online-Systemen, vorzugsweise unter MVS und IMS
- gute englische Sprachkenntnisse
- Wünschenswert wären Erfahrungen in der Organisation und Entwicklung automatisierter Bürosysteme.

Wir bieten:

- interessante und anspruchsvolle Aufgaben, die Sie beruflich zufriedenstellen
- leistungsgerechtes Einkommen
- Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute kooperative Arbeitsatmosphäre.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsvorstellung sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG haben uns zu einem führenden Unternehmen unserer Branche gemacht. Unsere Spezialartikel auf dem Gebiet **Armaturen** genießen im In- und Ausland einen hervorragenden Ruf.

Wir wollen diesen Weg konsequent weiterverfolgen. Daher suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Diplom-Ingenieur (FH/TH)

der Fachrichtung Maschinenbau/Verfahrens- und Regeltechnik

Unser neuer Mitarbeiter wird ein breites und interessantes Arbeitsgebiet vorfinden. Er wird in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter des Technischen Büros und mit den ihm unterstellten Mitarbeitern die verantwortliche **Leitung der Prüfstände** (Dampf, Wasser) übernehmen. Seine Arbeit am Objekt und seine daraus gewonnenen Erkenntnisse wirken direkt in die Konstruktion und Fertigung. Auch die Zusammenarbeit mit den offiziellen Abnahmeinstitutionen gehört zu seinem Aufgabenbereich.

Der geeignete Bewerber sollte aus dem Bereich Pumpen, Verdichter, Armaturen kommen und schon einige Jahre Praxis besitzen. Er sollte Ambitionen haben für Entwicklung und Problemlösung und selbstverständlich in der Lage sein, aus Regelwerken und Prüfungserkenntnissen die technische Nutzanwendung zu finden. Die erwarteten technischen und Führungserfahrungen setzen ein Mindestalter von ca. 30 Jahren voraus. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Es erwartet Sie ein sicherer Arbeitsplatz in einem Unternehmen, in dem ein *angenehmes Betriebsklima und gute Zusammenarbeit gepflegt werden.* Ihr persönliches Engagement wird anerkannt und honoriert. Einarbeitung in das neue Arbeitsgebiet ist selbstverständlich.

Wenn diese nicht alltägliche Position Sie reizt, senden Sie bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters, der vertrauliche Behandlung zusagt, Sperrvermerke beachtet und für telefonische Vorabinformation zur Verfügung steht.





FACHBERATUNG FÜR PERSONALWIRTSCHAFT

Lohbrügger Straße 3b, 2057 Reinbek bei Hamburg, Telefon (0 40) 7 22 69 93

STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.
Für unsere Abteilung Finanzen suchen wir einen qualifizierten Bankkaufmann als

Leiter der Gruppe Projekt- und Auftragsfinanzierung

Eine zusätzliche betriebswirtschaftliche oder juristische Ausbildung wäre von Vorteil.
Zu den Aufgaben der Gruppe gehören im wesentlichen:
- Projektfinanzierungen
- Kreditversicherungen
- Investitions- und Sonderfinanzierungen
- Leasing- und Kompensationsgeschäfte

Die interessante, vielseitige Aufgabe im Investitionsgütersektor erfordert einschlägige Erfahrungen.
Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.
Weiterhin suchen wir einen qualifizierten Bankkaufmann als

Sachbearbeiter in der Gruppe Bankverkehr

Eine Ausbildung als Betriebswirt wäre von Vorteil.
Zu seinen Aufgaben gehören im wesentlichen:
- Dokumenten-Inkassi
- Akkreditive
- Garantien und Bürgschaften
- Fremdwährungsabsicherungen
- Kreditabwicklungen

Der Stelleninhaber muß auch über Kenntnisse im Geldhandel, im Zahlungsverkehr und in der englischen Sprache verfügen.
Wir bieten ein den Aufgabenstellungen und Leistungen angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an die Personalabteilung der

L. & C. Steinmüller GmbH
Fabrikstr. 1, 5270 Gummersbach 1, Tel. 0 22 61 / 85 27 67 oder 85 25 34

Für eine große Tageszeitung in Essen suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt eine versierte

Sekretärin

mit Kenntnissen in Steno und guten Schreibmaschinenkenntnissen.

Erwartet werden rasche Auffassungsgabe und Verständnis für technische Zusammenhänge innerhalb der Zeitungsherstellung.

Die Arbeitszeit ist montags bis freitags von 9.00 bis 17.30 Uhr.

Die Stelle ist zunächst für ein halbes Jahr befristet. Eine Weiterbeschäftigung ist wahrscheinlich.

Bitte bewerben Sie sich unter F 12 406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein renommiertes, erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Druckindustrie im norddeutschen Wirtschaftsraum. Qualifizierte Mitarbeiter, moderne Druck- und Verarbeitungstechnik und individuelle Kundenpflege sind die Grundlagen unserer Markterfolge mit steigender Tendenz in Auftragsvolumen und Kundenzahl.
Zur Bewältigung aller damit verbundenen Sekretariatsaufgaben suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin die

Chefsekretärin

Alle Charaktereigenschaften und Fähigkeiten, die dieses Berufsbild kennzeichnen, sind selbstverständliche Voraussetzung: *Entscheidendes Kriterium für die Auswahl aber wird* sein, daß unsere neue Mitarbeiterin mit nie ermüdendem Fleiß, Takt und Einfühlungsvermögen sehr selbständig zu arbeiten und organisieren versteht und die Geschäftsleitung von allen Routinearbeiten freihält.
Damen, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Bewerbung.

Frankdruck
Kieler Str. 31, 2308 Preetz/Holst., Telefon 0 43 42 / 8 60 91 -93

Wir suchen für ein neues großes Straßenbauprojekt mit Schwerpunkt Asphaltbau in Accra/Ghana einen

erfahrenen Projektleiter

und einen

Straßenbaumeister

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

CP CONSTRUCTION PIONEERS
Baugesellschaft mbH



Wachtstraße 17 (Baumwollbörse), 2800 Bremen 1

Der Senator für Kulturelle Angelegenheiten | **BERLIN**

Der **Senator für Kulturelle Angelegenheiten** sucht ab sofort

eine(n) Regierungsdirektor(in)

BesGr. A 15

Aufgabengebiet: Leitung des Rechts- und Personalreferats; Beratung und Anregung mäzenatischer Aktivitäten.

Anforderungen: Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen, zweite (große) juristische Staatsprüfung.
Erwünscht sind umfassende, dem Aufgabenbereich entsprechende Fachkenntnisse und Erfahrungen, die auch das Haushaltswesen einschließen, sowie Aufgeschlossenheit *gegenüber den speziellen Belangen einer* Kulturverwaltung.

Bewerbungen sind innerhalb von drei Wochen nach Veröffentlichung unter Angabe der **Kennziffer 1/85** zu richten an den

Senator für Kulturelle Angelegenheiten – Ic B 15 –
Tauentzienstraße 9 (Europa-Center), 1000 Berlin 30

Tele ist international anerkannter Hersteller von elektronischen Zeit- und Überwachungsrelais sowie speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS). Unser Name ist unter Fachleuten ein Begriff für Qualität und Zuverlässigkeit. Unser SPS-System deckt ein extrem breites Anwendungsspektrum von der Einzelmaschine bis zur Verbundschaltung *in Großanlagen und erfüllt höchste Ansprüche in Flexibilität, Kapazität und Ausbaufähigkeit.*
Wir suchen für diesen Vertriebsbereich

programmierbare Steuerungen (SPS)

einen Außendienstmitarbeiter für die nördliche Hälfte der Bundesrepublik zum frühestmöglichen Termin. Er wird weitgehend selbständig und eigenverantwortlich arbeiten, seine anspruchsvolle Aufgabe reicht vom ersten Kontakt über spezifische Problemlösung und Programmierung bis hin zur Inbetriebnahme und After-Sales-Betreuung, wobei er von einem eingespielten Team junger Mitarbeiter zentral unterstützt wird. Als Gesprächspartner für Erstausstatter und Anwender aus dem Maschinen- und Anlagenbau erfaßt er den Ablauf eines chemischen Verarbeitungsprozesses ebenso wie die Verfahrenstechnik einer Hochofenanlage, die Steuerung eines Industrieroboters ist für ihn so alltäglich wie die Funktion einer Revolverdrehbank. Er erfaßt das Problem seiner Kunden und verkauft die geeignete Lösung, wobei sein Gehirn noch schneller und logischer schaltet als sein Produkt.
Wenn Sie langweilige Routine hassen und lieber täglich neue Aufgaben zur erfolgreichen Lösung bringen, wird Sie diese Aufgabe reizen. Wir erwarten viel von Ihnen, aber wir bieten noch mehr: *ein ausgereiftes* Produkt mit überlegener Technik, selbständiges Arbeiten mit der Sicherheit eines soliden Anstellungsverhältnisses, Spesenerstattung und neutralen Firmenwagen ... den passenden Rahmen für Ihren Erfolg.
Rufen Sie unsere Frau Kahlert an oder schicken Sie ihr gleich die nötigen Unterlagen. Für weitere Information steht Ihnen unser Herr Fridlin auch am Wochenende (Sa. 10–20 Uhr und So. 13–20 Uhr) unter der Rufnummer (0 73 31) 6 68 16 zur Verfügung.

Tele Steuergeräte GmbH
Lechnerstr. 7
D-8026 Ebenhausen/Isar
Telefon (0 81 78) 44 55
Telex 05 26 391

UNIVERSITÄT – GESAMTHOCHSCHULE – PADERBORN
Im Fachbereich 10 – Maschinentechnik I – ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

PROFESSORS (C 3a)

für das Fachgebiet „Rechnerunterstütztes Konstruieren (CAD)" zu besetzen.
Der/die Stelleninhaber/in soll in Lehre und Forschung die Grundlagen und die Anwendung des rechnerunterstützten Konstruierens (CAD) im Maschinenbau vertreten; dabei *soll der fachübergreifende* Bezug zu Nachbargebieten *(wie Konstruktionssystematik,* Maschinenelemente, CAM, NC-Technik) berücksichtigt werden.
Einstellungsvoraussetzungen sind die gesetzlichen Bestimmungen nach § 49 WissHG. Die pädagogische Eignung ist durch Erfahrung in einer Lehr- oder Ausbildungstätigkeit und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit auf dem CAD-Gebiet durch über die Promotion hinausgehende wissenschaftliche Leistungen in der Berufspraxis bzw. durch eine Habilitation nachzuweisen.
Der/die Bewerber/in soll als promovierter Ingenieur des Maschinenbaus über eine dem Fachgebiet entsprechende intensive Praxis in der Industrie oder in einem industrienahen Forschungsinstitut verfügen. Eine Beteiligung an der Selbstverwaltung des Fachbereichs und der Fachgruppe Konstruktionslehre wird erwartet.
Bewerber/innen *mit* entsprechender Qualifikation werden gebeten, die üblichen Bewerbungsunterlagen unter der **Kennziffer 122** innerhalb eines Monats nach der Veröffentlichung dieser Anzeige an den **Dekan des Fachbereichs 10 der Universität-GH-Paderborn**, Postfach 16 21, 4790 Paderborn, zu senden.

Verkaufsingenieur
Großmotoren

Wir sind ein bedeutender und renommierter Hersteller von Großmotoren für Schiffs- und Kraftwerksanlagen mit Sitz in Hamburg. Wir wollen unser Projektierungs- und Verkaufsteam personell verstärken und suchen deshalb einen vertriebsorientierten Ingenieur für folgende Aufgabenstellung:

- Ausarbeitung von Angeboten einschließlich der Abstimmung des erforderlichen Lieferumfanges mit Abnehmern weltweit.
- Selbständige Verfolgung der Angebote und Pflege der Kundenkontakte durch rege Außendiensttätigkeit im In- und Ausland.
- Projektbetreuung bis zur Übergabe an den Kunden.

Als Voraussetzungen erwarten wir ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium, möglichst der Fachrichtung Schiffsmaschinenbau oder Schiffsbetriebstechnik, gute allgemeine technische Kenntnisse sowie die Fähigkeit, diese in Wort und Schrift darzustellen. Erfahrungen in der Projekttätigkeit oder als Service-Ingenieur im Motorenbau. Spezielle Betriebserfahrungen mit mittelschnellaufenden Motoren wären vorteilhaft, ebenso wie Vertriebskontakte zu Reedereien und Werften. Englischkenntnisse sind unerläßlich.

Sollten Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sein, so *senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen* (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 7128 an den zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Funktechnik

Wir suchen für unsere Entwicklungsabteilung Funkgeräte einen Ingenieur oder entsprechend qualifizierten Techniker der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Nachrichtentechnik. Berufserfahrung auf dem Gebiet der Konstruktion ist von Vorteil.

Konstrukteur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Konstruktion von Geräten, Zubehör und Baugruppen der Funktechnik sowie das Erstellen von Fertigungsunterlagen und Stücklisten.

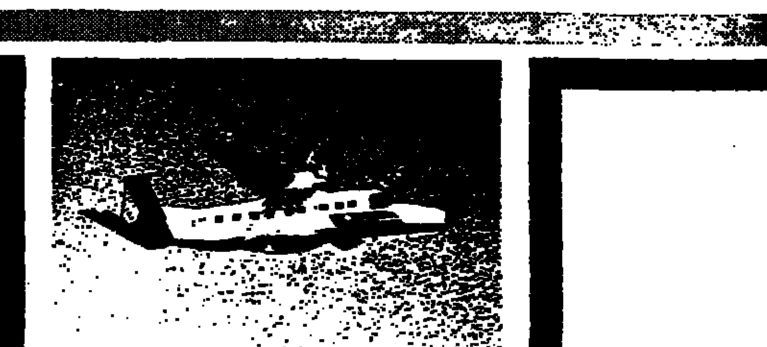
Wir sind auf dem Gebiet der Kommunikationstechnik ein bedeutender Hersteller. – Über Einzelheiten der Aufgabenstellung und die Dotierung möchten wir gerne ein persönliches Gespräch führen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

ROBERT BOSCH GMBH, Geschäftsbereich Elektronik, Personalabteilung, Forckenbeckstr. 9–13, 1000 Berlin 33



BOSCH



Vorstandsassistent

Die Dornier-Firmengruppe mit derzeit 9000 Mitarbeitern ist neben den traditionellen Gebieten der Luft- und Raumfahrt auf den verschiedensten Gebieten moderner Technologie tätig.

Zur Entlastung des kaufmännischen Vorstandsmitgliedes suchen wir einen

Diplom-Kaufmann

Er soll dieses Vorstandsmitglied durch gründliche Entscheidungsvorbereitung wirkungsvoll entlasten. Erforderlich ist deshalb Berufserfahrung in einem Industriebetrieb, nach Möglichkeit Ausbildung als Industrie- oder Bankkaufmann. Neben Eigeninitiative, schnellem Erfassen des Wesentlichen und persönlicher Integrität erwarten wir konzentriertes Umsetzen der gestellten Aufgaben. Wegen der internationalen Kontakte sind englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht.

Eine Einarbeitung durch den Vorgänger ist vorgesehen, daher sollte die Arbeitsaufnahme baldmöglichst erfolgen können.

Für eine erste Kontaktaufnahme genügt eine Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit Angaben über den bisherigen Werdegang, frühesten Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung.



Dornier GmbH, Postfach 14 20
7990 Friedrichshafen 1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit technisch-wissenschaftlicher Kompetenz für anspruchsvolle Anlagentechnik

Als eine führende und traditionsreiche Unternehmensgruppe sind wir weltweit im Maschinen- und Großanlagenbau tätig. Wir haben nicht nur Erfahrungen gesammelt, sondern auch gelernt, wie man Know-how und Innovationen sinnvoll austauscht zum Vorteil der gesamten Unternehmensgruppe und der Geschäftspartner. So hat auch unser Tochterunternehmen des Großanlagenbaus im Bereich der Energie- und Umwelttechnik den unmittelbaren Zugriff auf wichtige Schlüsseltechnologien. Um diese exzellente Technik auf hoher Basis optimal zu vermarkten, suchen wir für diesen Unternehmensbereich den

Geschäftsführer Technik - Anlagenbau

der uns bei der systematischen und konsequenten Weiterverfolgung unserer unternehmerischen Ziele tatkräftig unterstützt. Wir erwarten von Ihnen daher die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- *Sicherung unseres bisherigen wirtschaftlichen Erfolges auf der Basis unseres technischen Know-hows und dessen konsequente Umsetzung*
- *Permanente Weiterentwicklung unserer Produktidee auf der Basis neuer Technologien und sich abzeichnender Absatzmärkte*
- *Nachweisbare Führungsqualitäten, insbesondere im Hinblick auf unseren sehr selbständigen und kritischen, aber außerordentlich fähigen Mitarbeiterstamm*
- *Starkes unternehmerisches Profil bei der Durchsetzung und Verfolgung mittel- und langfristiger Zielsetzungen*

Sie ersehen daraus, daß wir viel von Ihnen verlangen und setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines abgeschlossenen Studiums als Diplom-Ingenieur promovierter Verfahrenstechniker sind. Darüber hinaus stellen wir uns vor, daß Sie Ihre qualifizierten Erfahrungen im Anlagenbau auch dazu nutzen, unserer Technik Produktinnovation und -modifikation zu vermitteln. Außerdem erwarten wir von Ihnen absolutes unternehmerisches Denken und Handeln, überzeugendes Auftreten, vorbildliche Einsatzbereitschaft und - zur Abrundung unserer Erwartungshaltung - eigene Erfahrungen in der qualifizierten Beratung und im Anlagenverkauf. Da Ihre Aufgabe absolut international zugeschnitten ist, sollten Sie neben der englischen Sprache gute Fremdsprachenkenntnisse in Spanisch besitzen. Für uns ist weltweites Denken nicht nur eine Redensart, sondern unser täglich Brot im Problemlösungsgeschäft. Ihr Alter sollte aufgrund der geforderten Qualifikation zwischen 40 und 45 Jahren liegen. Die leistungsorientierten Bezüge und die vertraglichen Konditionen entsprechen der hohen Bedeutung dieser Position. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen sein.

Wenn Sie den Wunsch haben, sich dieser herausfordernden Aufgabe zu stellen, senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/50039. Unsere Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-114 für weitergehende Auskünfte gern zur Verfügung. Am Wochenende und abends wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur eine starke Führungspersönlichkeit ist in der Lage, die kaufmännische Steuerung unserer expandierenden Unternehmensgruppe sicherzustellen

In den letzten Jahren ist unsere mittelständische, stark diversifizierte Unternehmensgruppe durch ein überdurchschnittliches Entwicklungstempo hervorgetreten. In einem speziellen Bereich der Konsumgüterindustrie realisieren wir einen deutlich neunstelligen Umsatz mit mehreren Produktionsstätten in der Bundesrepublik. Firmensitz ist Süddeutschland.
Als unser zukünftiger

Kaufmännischer Leiter/Controller

erwarten wir von Ihnen, daß Sie die kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Steuerung und Weiterentwicklung unserer Gruppe sicherzustellen.
Ihre Aufgaben bestehen im wesentlichen darin:

- *Übernahme der Verantwortung für alle kaufmännischen/administrativen Bereiche der Gruppe, was konsequente Personalführung und sichere Beherrschung der entsprechenden Instrumentarien voraussetzt*
- *Unterstützung des Alleingeschäftsführers in allen relevanten Fragen der Unternehmensentwicklung, die sich aus Ihrer Ressortzuständigkeit ergeben*
- *Vereinheitlichung heterogener Controllingsysteme durch die Schaffung eines zentralen und transparenten Berichtswesens*

Um dieser unternehmerisch angelegten Top-Führungsaufgabe gewachsen zu sein, sollten Sie nicht nur über das entsprechende theoretische Hintergrundwissen verfügen, das günstigenfalls durch ein wirtschaftswissenschaftliches Studium dokumentiert werden kann. Wichtiger für uns ist der Nachweis beruflicher Erfolge in vergleichbaren Positionen, da wir Ihnen bei Bewährung eine Erweiterung des Verantwortungsumfangs anbieten wollen. Ein deutlicher Schwerpunkt im Controlling eines produzierenden Unternehmens würde Ihre Chancen ebenso vergrößern wie der Nachweis umfangreicher Personalverantwortung.
Leistungs- und erfolgsorientierte Persönlichkeiten, die vor viel Arbeit nicht zurückschrecken, aber andererseits die Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung konsequent nutzen wollen, bitten wir, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/60059 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, in 5300 Bonn 1, zu senden.
Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für weitere Informationen zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Da wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von hochkarätigen Interessenten begrenzt ist, sichern wir Ihnen selbstverständlich jede gewünschte Form der Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Bauingenieur mit Führungsbefähigung und Organisationstalent

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen im Bereich des Tief- und Straßenbaus. Durch unser spezielles Know-how und die damit verbundene Leistungsfähigkeit können wir uns im hart umkämpften Markt überdurchschnittlich gut durchsetzen. Eine moderne Arbeitsmethodik und ein optimales Preis-Leistungsverhältnis sind weitere Ursachen unseres Erfolges. Zur qualifizierten Ergänzung unserer Führungsmannschaft suchen wir Sie als

Bauleiter Tiefbau und Straßenbau

Dabei werden Sie uns von Ihrer Leistungsfähigkeit überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Leitung und Steuerung der gesamten Ingenieurleistungen und kaufmännischen Abwicklung in Ihrem Bereich*
- *Optimale Realisation der Aufträge in Bezug auf Termine und Qualitäten entsprechend den Vertragskonditionen*
- *Motivierende Führung eines größeren qualifizierten Mitarbeiterstammes*
- *Verantwortliche Durchführung für Rechnungslegung und Kostensteuerung*

Sie werden der Aufgabenstellung gerecht, wenn Sie auf der Grundlage einer Ingenieurausbildung im Bauwesen bereits praktische Erfahrungen sammeln konnten. Neben der fachlichen Basis erwarten wir jedoch besonders die Fähigkeit zur Führung der Mitarbeiter und zur optimalen Abwicklung der Bauaufträge. Daß Sie das dafür erforderliche Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit haben, gesetzte Ziele auch zu erreichen, setzen wir voraus. Wir sind ein modernes und sehr aufgeschlossenes Unternehmen, so daß Sie bei uns nicht nur einen selbständigen Arbeitsbereich antreffen, sondern auch von uns im Rahmen Ihrer persönlichen Weiterentwicklung und Weiterbildung aktiv unterstützt werden. Unser Dienstsitz liegt im Raum Köln. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen.

Wenn Sie Aufgaben und Position ansprechen, so sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen, der Ihnen auch telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 vorab Informationen geben kann. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30049 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Chance für ambitionierten Volljuristen mit Führungsformat

Als Kreditinstitut mit umfassender regionaler Geschäftstätigkeit sind wir ein anerkannter Dienstleistungsfaktor. Aufgrund unserer geschäftlichen Bandbreite und unserer qualifizierten Mitarbeiterstruktur sind wir in der Lage, unsere gewerblichen und privaten Kunden bei allen anfallenden finanziellen Fragestellungen kompetent zu unterstützen. Eine wichtige „interne Dienstleistung" erbringt unsere Rechtsabteilung. Zur Verstärkung der Führungsspitze in dieser Abteilung suchen wir Sie als

Stv. Leiter der Rechtsabteilung - Kreditinstitut -

Um in dieser verantwortungsvollen Position erfolgreich zu sein, sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- *Analytische Fähigkeiten und Flexibilität zur schnellen Erfassung komplexer Sachverhalte sowie Kompetenz und Präsentationssicherheit bei der Beratung aller internen Unternehmensbereiche*
- *Fähigkeiten zur Umsetzung Ihres juristischen Fachwissens in wirtschaftlich sinnvolle Entscheidungsvorschläge*
- *Erfahrung in der Be- und Verwertung von Kreditsicherheiten*
- *Befähigung zur zielorientierten Führung und Motivierung eines eingespielten Teams*

Um das oben genannte Anforderungsprofil qualifiziert erfüllen zu können, sollten Sie fundierte Kenntnisse aus dem gesamten Spektrum derjenigen Rechtsfragen mitbringen, die sich aus dem Geschäftsbetrieb eines Kreditinstitutes ergeben. Wünschenswert ist ein Prädikatsexamen, jedoch ist für uns in erster Linie Ihre erfolgreiche Tätigkeit in der Rechtsabteilung eines Unternehmens oder Verbandes entscheidend, bei dem Sie eine etwa drei- bis fünfjährige Berufserfahrung gewonnen haben. Positiv wird unsere Entscheidung beeinflußt, wenn Sie diese Berufserfahrung in der Kreditwirtschaft sammeln konnten. Ein Alter um Mitte 30 rundet unseren Erwartungskatalog ab. Sollte Sie diese Aufgabe mit einem großen Verantwortungsumfang ansprechen, bei der Sie als Fachmann und Führungskraft gleichermaßen gefordert werden, würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Nehmen Sie bitte dazu Kontakt mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, auf, die Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/40099 gerne entgegennimmt. Sie können auch weitere Informationen über unser Institut und die vorgesehene Aufgabe von unserem Berater, Herrn Baldus, erhalten, den Sie unter der Rufnummer 0228/2603-113 erreichen (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0). Selbstverständlich ist durch diese Form der Kontaktaufnahme sichergestellt, daß Ihr Wunsch nach absoluter Diskretion umfassend respektiert und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den kompetenten Problemlöser für unsere DV-Anwender

Als Zulieferer von technisch hochwertigen Serienprodukten an die Maschinen- und Nutzfahrzeugindustrie gehören wir zu den führenden europäischen Unternehmen in unserer Branche. Mit einer Reihe von Produkten sind wir Marktführer. Für unsere Hauptabteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir einen qualifizierten Fachmann als

Leiter der Anwendungsprogrammierung

Wir haben 1984 auf das IBM-System 38 umgestellt und verarbeiten überwiegend angepaßte Marken-Software. Da die Schwerpunkte der zu lösenden Aufgaben in den Bereichen Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung liegen, müssen wir folgende Voraussetzung bei Ihnen erfüllt sehen:

- *Mehrjährige Berufserfahrung in der Programmierung, wobei Sie mit einem hohen Maß an Selbständigkeit komplexe DV-Projekte realisiert haben sollten*
- *Fundierte Kenntnisse in RPG 2 und IBM 34/36 oder vergleichbaren Systemen; darüber hinausgehende Erfahrungen mit RPG 3 und IBM-System /38 wären vorteilhaft*
- *Verständnis für kaufmännische und wirtschaftliche Fragestellungen, was am besten durch eine kaufmännische Grundausbildung dokumentiert ist*

Wichtig ist für uns auch, daß Sie eine Persönlichkeit sind, die von allen beteiligten Bereichen unseres Unternehmens als überzeugender und kompetenter Berater in EDV-Fragen akzeptiert wird. Da Sie auch ein kleines Team von Mitarbeitern zielorientiert steuern und einsetzen müssen, erwarten wir von Ihnen die Fähigkeit zu motivieren und ein kooperatives Führungsverhalten.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie selbständig und eigenverantwortlich weitreichende DV-Projekte in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht bearbeiten werden, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Unser Berater, Herr Pfersich, gibt Ihnen gerne weitere Informationen über das vorgesehene Aufgabengebiet. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-127. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erbitten wir an unsere Beratungsgesellschaft unter Angabe der Kennziffer I/22728. Selbstverständlich können Sie davon ausgehen, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

MERCK

Außendienst Pigmente und Industriechemikalien

Neue Märkte zu erschließen, Produkte zu präsentieren, Kunden zu beraten, erfolgreiche Promotions- und Verkaufsgespräche zu führen, das sind die Hauptaufgaben, die wir einem neuen Mitarbeiter mit Sitz in unserer **Niederlassung Hannover** übertragen wollen. Für diese verantwortliche Aufgabe suchen wir für den **Raum Niedersachsen** einen

Chemie- bzw. Industriekaufmann

mit Erfahrung in der Lack- und Farbenindustrie, der Kunststoffverarbeitenden Industrie oder verwandten Gebieten. Wir können uns aber auch vorstellen, daß diese Position für einen

Anwendungstechniker oder Dipl.-Ing. (FH) Fachrichtung Chemie

eine Herausforderung ist.
Wir bieten ein interessantes Produktprogramm, dessen führende Position wir durch Kreativität in der Vermarktung weiter ausbauen wollen.
Damen und Herren, die eine Aufgabe dieser Art suchen und im genannten Gebiet wohnen oder bereit sind umzuziehen, bewerben sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild. Nennen Sie uns dabei auch den frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung.

E. Merck, Personalabteilung E
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Als Hersteller ganzheitlicher Einrichtungs-Systeme für Büro/Verwaltung und Bibliothek gelten wir als innovative Vorreiter.

Marktnähe und eine hohe Designhaltung, Zuverlässigkeit und optimaler Qualitätsstandard prägen das Erscheinungsbild. Adäquat dazu steht der Anspruch unserer Fachhandelspartner an den

Verkaufsleiter

der in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung Absatzpläne entwickelt und deren Durchsetzung im Team leitet. Wichtige Voraussetzungen sind solide Marketingkenntnisse, praktische Verkaufserfahrung als Grundlage zu Schulungen, englische Sprachkenntnisse zur Bearbeitung der Exportmärkte sowie motivierender Führungsstil. Idealalter: 30–35.

Unsere expansive, aber gesicherte Entwicklung bietet die Chance, mit dem Unternehmen zu wachsen.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit kurzer Darstellung der jetzigen Tätigkeit, Gehaltsvorstellungen und neuerem Lichtbild senden Sie bitte an die Geschäftsleitung z. Hd. Herrn S. Bich.

Planmöbel.

Planmöbel Eggersmann GmbH + Co. KG,
Postfach 1420, 4992 Espelkamp



HOLSTEN

Die HOLSTEN-Gruppe gehört zu den führenden deutschen Unternehmen der Getränke-Industrie. Durch konsequente Ausnutzung der gegebenen Marktchancen wollen wir unsere erfolgreiche Marktposition auch im Gastronomiebereich weiter ausbauen. Aus diesem Grunde verstärken wir unser Marketing-Team mit einem

PRODUKT-MANAGER GASTRONOMIE

Damit sind Sie im Sinne des System-Managements verantwortlich für die Entwicklung entsprechender Strategie- und Zielvorgaben. Voraussetzung für diese Position ist ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium; darüber hinaus sollten Sie erste Marketing-Erfahrungen in Industrieunternehmen – idealerweise in der Getränke-Industrie – gesammelt haben.

„Training on the job" und externe Seminare werden Ihnen den Einstieg in unsere Marketing-Arbeit erleichtern.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Zentralen Personalabteilung. Eventuelle telefonische Erkundigungen können Sie bei unserem Herrn Laumanns (0 40 / 38 10 12 31) einholen.

HOLSTEN-BRAUEREI AG

DETA Ihre Batterie

Wir sind ein bekannter Akkumulatorenhersteller und haben unseren Sitz in reizvoller Lage im Südharz.

Zum weiteren Ausbau unserer Abteilung „Forschung und Entwicklung" suchen wir einen jüngeren

DIPLOM-CHEMIKER

der die Leitung unseres Routine- und Entwicklungslabors übernehmen soll.

Aufgaben:
- Leitung des Routinelabors und des Entwicklungslabors.
- Aufbau eines Systems zur Auswertung der im chemischen Routinelabor anfallenden Analysendaten.
- Aufbau einer Metallographie.

Voraussetzungen:
Gute Kenntnisse der Elektrochemie, Programmier- und Englischkenntnisse. Kenntnisse in der Werkstoffkunde sind wünschenswert.

Wenn Sie an der Stelle interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild) einschl. Gehaltswunsch an unsere Personalabteilung.

DETA Akkumulatorenwerk G.m.b.H.
Odertal 35
3422 Bad Lauterberg

Wir sind eine überregionale Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft. Wir setzen in unseren Niederlassungen Nixdorf Systeme 8870/u ein, die miteinander über Datenfernübertragung verbunden sind. Wir verwenden Standard-Software-Pakete, aber auch umfangreiche Eigenentwicklungen.

Für unsere EDV-ABTEILUNG in Essen, die für die Betreuung zuständig ist, suchen wir qualifizierte

EDV-ORGANISATOREN/ ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER

mit Praxis in EDV-Organisation/Systementwicklung/Programmierung. Kenntnisse von Basic und Datenfernübertragung sind erforderlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Karoli-Wirtschaftsprüfung | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 4300 Essen 1 Alfredstrasse 45 Postfach 10 1942



Stadt Remscheid
Der Oberstadtdirektor

Die kreisfreie Stadt Remscheid – 125 000 Einwohner – **besetzt zum 1. März 1985 die Stelle des/der**

Leiters/in des Tiefbauamtes

Die zu unterhaltenden Straßen- und Kanalnetze umfassen 350 km und 500 km. Planung und Neubau haben wegen der Lage der Stadt Remscheid zwischen 96 m und 379 m über NN einen besonders hohen Schwierigkeitsgrad. Die Koordinierung der Aufgaben des Tiefbauamtes mit anderen Ämtern innerhalb des Hauses und mit anderen Behörden ist als Aufgabe von Bedeutung hervorzuheben. Im Amt sind 150 Mitarbeiter tätig.

Voraussetzung ist die abgeschlossene Ausbildung in der Fachrichtung Bauingenieurwesen einer Technischen Universität und die Befähigung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst (2. Staatsprüfung). Darüber hinaus sollte der/die zukünftige Leiter/in möglichst in entsprechender Position tätig gewesen sein. Kooperativer Führungsstil und Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Gremien werden vorausgesetzt.

Die Stelle ist als Beamtenstelle nach Besoldungsgruppe A 15 (städt. Baudirektor/in) ausgewiesen.

Ausführliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, beglaubigte Zeugnisabschriften, Befähigungsnachweise) werden bis zum **20. 1. 1985** an den

Oberstadtdirektor der Stadt Remscheid
– Personalamt – Postfach 10 08 60, 5630 Remscheid,
unter Angabe der Kennziffer Nr. 520 erbeten.

Der Oberstadtdirektor

Bei der Stadtwerke Ratzeburg GmbH ist zum 1. Januar 1986 die Stelle des

GESCHÄFTSFÜHRERS
– Werkdirektors –

zu besetzen. Der derzeitige Geschäftsführer scheidet aus Altersgründen aus.

Die Stadtwerke sind eine kommunale Eigengesellschaft; zu ihrem Aufgabengebiet gehören

die Stromversorgung (Bezug und Verteilung – 30 Mio. kWh/a),
die Gasversorgung (Bezug und Verteilung – 110 Mio. kWh/a),
die Wasserversorgung mit 2 modernen Wasserwerken (Eigenförderung – 1 Mio. m^3/a) sowie
die Betriebsführung für das städtische Mineralbad.
Der Betrieb ist Mit-Gesellschafter der „Ratzeburg-Möllner Verkehrsgesellschaft mbH" mit 30 Bussen.

Vom Bewerber werden die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen erwartet, dem kaufmännischen und technischen Bereich der Stadtwerke vorzustehen. Gesucht wird daher eine Führungskraft mit abgeschlossenem betriebswirtschaftlichem Studium und technischen Grundkenntnissen oder Berufspraxis in gleicher oder ähnlicher Position der Versorgungswirtschaft. Wir erwarten Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft, Führungsfähigkeit gepaart mit Kooperationsbereitschaft.

Anstellung und Vergütung richten sich nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) mit den im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen.

Die Inselstadt Ratzeburg ist mit rd. 13 000 Einwohnern Kreisstadt des Kreises Herzogtum Lauenburg, liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung am Rande des Naturparks Lauenburgische Seen und verfügt daher über einen hohen Wohn- und Freizeitwert. Alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen und möglichst auch Referenzangaben richten Sie bitte innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an die

Stadtwerke Ratzeburg GmbH
Schweriner Straße 90
2418 Ratzeburg

SCHERING

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 23 000 Mitarbeiter, davon in Bergkamen rd. 2 300.
In unserem Werk Bergkamen produzieren wir pharmazeutische Wirkstoffe und Industriechemikalien. Alle Anlagen für unser vielseitiges Produktionsprogramm werden im eigenen Hause geplant.
Für unsere **Gruppe Bauentwurf** suchen wir einen

ARCHITEKTEN DIPL.-ING. (TU/FH)

Aufgabenbereich:
Entwurfs-, Ausführungs- und Detailplanung für Produktions-, Verwaltungs-, Labor-, Werkstatt-, Lager- und Sozialgebäude der chemischen Industrie.
Voraussetzungen:
Mindestens 5jährige Berufserfahrung in einem Architektur- oder Ingenieurbüro, möglichst mit Kenntnissen im Industriebau, Kenntnisse und Erfahrungen sowohl im Entwurf wie in der konstruktiven Detailbearbeitung, gute darstellerische Fähigkeiten, Kenntnisse in der englischen Sprache.
Lebensalter nicht über 45 Jahre.
Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit und unsere Sozialleistungen möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.
Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung (mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien) an

SCHERING AG
AKTIENGESELLSCHAFT
Personalabteilung
Waldstraße 14
4709 Bergkamen 1

AEG-TELEFUNKEN

Für unsere Abteilung Fertigungskonzeptionen und -unterstützung suchen wir den

Leiter Fertigungsrationalisierung/Wertanalyse

der in enger Zusammenarbeit mit unseren Fachbereichen die konsequente Nutzung aller Möglichkeiten der Fertigungsrationalisierung und den Gedanken der Wertanalyse vorantreibt.

Wir stellen uns für diese Position einen erfahrenen Ingenieur der Elektro- bzw. Fertigungstechnik (FH oder TH) vor, der sich im Laufe seiner langjährigen praktischen Berufstätigkeit, z. B. als Leiter einer Fertigungsabteilung oder eines Servicebetriebes, sowohl die Grundlagen der Fertigungsrationalisierung als auch der Wertanalyse angeeignet und bereits Erfahrungen bei entsprechenden Projekten gesammelt hat. Wünschenswert wären eine REFA-Grundausbildung sowie Kenntnisse auf dem Gebiet der EDV, insbesondere die systematische Nutzung technischer und administrativer DV im Fertigungsbereich.

Wir erwarten einen engagierten Herrn, der bereit und fähig ist, seine umfangreichen Kenntnisse und seine Ideen erfolgreich bei uns einzubringen. Das erfordert, neben argumentativer Überzeugungskraft, die Bereitschaft zur Teamarbeit, sicheres Auftreten sowie ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick.

Wir bieten Ihnen eine reizvolle und herausfordernde Aufgabe, deren Dotierung Sie zufriedenstellen wird.

Wenn Sie unser Angebot interessiert und Sie Näheres darüber erfahren möchten, so können Sie uns unter der Telefon-Nr. 0 40 / 36 16 - 4 96 anrufen, oder senden Sie gleich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltserwartungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter Kennziffer 00159 an

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich
Industrieanlagen,
Sondertechnik und
Schiffbau
Personal- und
Sozialdienste
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

Tribotechnik – Beratung – Vertrieb

Wir sind einer der führenden deutschen Hersteller hochwertiger Spezialschmierstoffe. Unseren Markterfolg in fast allen Industriezweigen im In- und Ausland verdanken wir nicht nur der qualitativen Sonderstellung unserer selbstentwickelten Produktpalette, sondern auch der besonderen Qualifikation unserer Mitarbeiter im Außendienst, die neben unseren Produkten auch kundenorientierte Problemlösungen anzubieten wissen.

Für den expansiven Bereich der hochqualifizierten Sonderschmierstoffe suchen wir einen zukunftsorientierten

Verkaufs-Ingenieur

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau, Verfahrenstechnik o. ä.

für folgende Aufgaben:
- Anwendungstechnische Beratung eines anspruchsvollen Kundenkreises sowie Verkauf unserer Produkte
- Ausbau des vorhandenen Kundenkreises und Erschließung neuer Anwendungsgebiete für unsere Produkte
- gezielte Unterstützung anderer Außendienstmitarbeiter im Inland und unserer Partnerfirmen im Ausland
- Pflegen konstruktiver Kontakte zu maßgeblichen Erbauern von Maschinen und Industrie-Anlagen
- Vermittlung von Impulsen für die Entwicklungsabteilung und den technischen Dienst im Kreise hochspezialisierter Fachleute

Eine sorgfältige Einarbeitung können wir selbstverständlich auch einem branchenfremden Bewerber garantieren. Dabei erfordert das internationale Arbeitsfeld Mobilität und englische Sprachkenntnisse. Die Dotierung ist der ausbaufähigen Position *entsprechend, zumal Sie* am Verkaufserfolg direkt partizipieren.

Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Wir möchten uns dann ausführlich mit Ihnen unterhalten.


BECHEM-RHUS

CARL BECHEM GMBH
Weststr. 120 · 5800 Hagen-Vorhalle
Telefon 0 23 31 / 30 30 61

Wir sind ein erfolgreiches und technisch gut ausgerüstetes mittelständisches Unternehmen der deutschen Papierindustrie. Auf unseren Kartonmaschinen fertigen wir vornehmlich Faltschachtel- und Graukarton sowie Duplexpapiere. Wir beliefern die Faltschachtel- und Wellpappenindustrie, Druckereien und den Großhandel. Zur Verstärkung unserer Verkaufsorganisation suchen wir für das Absatzgebiet

Norddeutschland

den qualifizierten

Mitarbeiter im Verkaufsaußendienst

Im Vordergrund der Verkaufstätigkeit stehen die Betreuung und fachtechnische Beratung unserer Kunden und potentiellen Abnehmer mit dem Ziel der Umsatzausweitung. Neben der persönlichen und fachlichen Kompetenz sind deshalb mehrjährige Verkaufserfahrung, Ehrgeiz, Leistungswille und das überzeugende Verkaufsgespräch wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit und das damit verbundene Einkommen. Die Gelegenheit zu einer gründlichen Einarbeitung wird geboten.

Sollte Sie diese Aufgabenstellung interessieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angaben über Einkommen und Eintrittstermin unter MM-AE 8426 an MEYER-MARK, Defreggerstraße 2, 8000 München 90.
Ihre Kontaktaufnahme unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!

Wir sind ein regional bedeutendes Bauunternehmen mit fast 300 Mitarbeitern. Unser stetiges Wachstum und wirtschaftliche Stärke sind durch qualifizierte Projektausführungen im Straßen-, Erd- und Tiefbau entstanden. Eine aufgeschlossene Führung sowie technisch gute Ausstattung und gewachsene Kontakte zu maßgeblichen Entscheidungsträgern sind auch für die Zukunftsaufgaben die bestmögliche Grundlage. Das ist Ihre Chance!

Wir besetzen diese Führungsposition zum 1. 4. 85 bzw. nach Vereinbarung
Standort: eine reizvolle Kreisstadt in Niedersachsen

Bauleiter
für Straßen- und Tiefbau

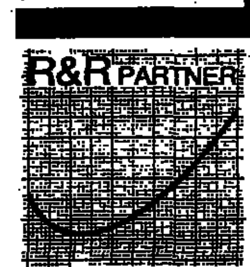
Ihre Position ist mit klaren Befugnissen ausgestattet und erfordert selbständiges Handeln und unternehmerisches Mitdenken. Für die Baustellenabwicklung steht Ihnen ein gut ausgebildetes Stammpersonal zur Verfügung.

Wir erwarten eine umfassende Ingenieur-Erfahrung im Straßen- und Tiefbau. Dazu gehört, daß Sie in Kalkulation, Abrechnung und Arbeitsvorbereitung sattelfest sind und als versierte Führungskraft Ihre Mitarbeiter und Verhandlungspartner überzeugen.

Die Dotierung ist interessant und durch Beteiligungsformen entwicklungsfähig, Firmenwagen selbstverständlich und der Standort auch für eine Familie reizvoll.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Rokitta garantiert eine vertrauliche Behandlung und steht auch für telefonische Kontakte zur Verfügung.

Personalservice Joachim M. Rokitta
Schulstraße 10, 2207 Kiebitzreihe
Telefon: 0 41 21 / 5 00 25



Prüfgeräte

High-Tech-Produkte und technische Innovationen kennzeichnen die Produktpolitik des Heraeus-Konzerns, der im Stammhaus Hanau und in den in- und ausländischen Tochtergesellschaften über 6.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Zum Programm unseres Produktbereichs ORIGINAL HANAU gehören Schnellbelichtungs- und Bewitterungsgeräte, die zur Materialprüfung auf Licht- und Wetterbeständigkeit eingesetzt werden. Wir sind auf diesem Gebiet Marktführer.

Für den Vertrieb dieser hochentwickelten Prüfgeräte suchen wir einen

Vertriebsingenieur
für Norddeutschland

Sie werden im nördlichen Teil Nordrhein-Westfalens und in Norddeutschland akquisitorisch und beratend tätig sein. Zu Ihrem Kundenkreis gehören vornehmlich Institute und Unternehmen der Textil-, Lack- und Kunststoffindustrie.

Sie sollten nach einer fundierten technischen Ausbildung bereits einige Jahre im Investitionsgütervertrieb tätig sein. Wenn Sie darüber hinaus Erfahrung auf dem Gebiet der Materialprüfung besitzen, wäre dies ein zusätzlicher Vorteil.

Als leistungsfähiges Großunternehmen mit zukunftsorientierten Produkten bieten wir Ihnen ausgezeichnete Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Vertriebstätigkeit. Neben einem leistungsgerechten Einkommen stellen wir Ihnen einen (auch privat nutzbaren) PKW zur Verfügung.

Zusätzliche telefonische Informationen gibt Ihnen gerne Herr Reiser (Tel. 0 61 81/35-282). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 585 an

W. C. Heraeus GmbH, Personalabteilung AT
Postfach 15 53, 6450 Hanau 1

Heraeus

High-Technology in München

Hier sitzen Unternehmen, deren Produkte die Welt verändern und dem Menschen neue Horizonte eröffnen. Um letztere geht es auch für Sie bei einer weltweit bedeutenden, innovativen Industriegruppe mit besonderen Aktivitäten im Elektronikbereich. Das Haus bietet selten anzutreffende berufliche Möglichkeiten für exzellente Fachleute der Hochschuldisziplinen Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Informatik, Experimentalphysik, Nachrichtentechnik und Regelungstechnik. Die Vielfalt der Aufgabenstrukturen und der damit verbundenen unterschiedlichsten Verantwortungsbreiten – bis hin zum Projektmanagement ermöglicht es uns, Ihnen eine

Position nach Maß:
System- und Software-Engineering

zu bieten, wenn Sie über fundierte Erfahrungen aus Industrie oder Institut verfügen. Aber auch Damen und Herren mit Prädikatsexamen erhalten eine Chance. Idealer Erkenntnishintergrund sind unter anderem: aktueller Stand der Mikroelektronik; Rechnertechnologie mit dezentraler Intelligenz; Datenbussysteme; moderne Programmiersprachen wie z. B. ADA und PASCAL; Echtzeitprogrammierung; Optoelektronik; *Hochfrequenztechnik; Sensortechnik; Meß- und Regelungstechnik. Alles unter dem Gesichtspunkt: Spezifikation, Systemanalyse und* Systemauslegung, Entwicklung, Integration, Tests von Systemprüfständen unter Zuhilfenahme moderner, rechnergestützter Entwicklungshilfsmittel und -methoden. Teamfähigkeit, Flexibilität, die Bereitschaft zum Wissenstransfer und überdurchschnittliche Lernfähigkeit sind für jede Position unerläßlich, ebenso Englischkenntnisse. Alles in allem werden Sie in einem Umfeld tätig sein, in dem modernste Technologie konzipiert und realisiert wird. Wenn es zu Ihnen paßt, auch Phantasien in konkrete Aufgabenstellungen zu formulieren und zu bewältigen, finden Sie hier ein Wirkungsfeld, wie es in dieser Form in Deutschland einzigartig ist.

Damen und Herren der genannten Disziplinen, bevorzugt mit Berufserfahrung, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten deshalb Ihre Zuschrift an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um evtl. Sperrvermerke korrekt zu beachten; so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Bitte unter Kennziffer 200. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Junger Produktmanager Pharma

Als Voraussetzung für die gebotene Position werden einige Erfahrungen aus dem Produkt- und Marketingmanagement der Arzneimittelindustrie erwartet. Wir bieten Ihnen eine hervorragende berufliche Weiterentwicklung im Rahmen eines kleinen Teams, das kollegial zusammenwirkt. Diese Position in sympathischer Atmosphäre bietet Ihnen die neue

Tochter einer deutschen Weltfirma

Es stehen für Sie interessante Konzeptionsfragen an, in mehr als nur einem Indikationsgebiet. Sie werden sich hier selbst bestätigen und sich einen Namen machen können. Für diese interessante, selbständige Aufgabe sollten Sie kreativ und flexibel sein.

Junge Damen und Herren aus dem Arzneimittelbereich werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Aufgabe, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten deshalb Ihre Zuschrift an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um evtl. Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Product-Marketing-Manager
für bekannte chemisch-technische Artikel

deren Verkauf durch angestellte Reisende hauptsächlich an den spezifischen Fachhandel, Baumärkte und den Do-it-yourself-Bereich erfolgt. Diese Erzeugnisse erfreuen sich hohen Bekanntheitsgrades und behaupten einen beachtlichen Marktanteil. Aber auch eine starke Marktbasis *bedarf ständiger Analyse und ggf. auch der Neuausrichtung, mit allen sortimentsmäßigen, marktstrategischen und -taktischen Komponenten.* Die Position erfordert deshalb einen Mann, der die Fähigkeit und den Ehrgeiz besitzt, bewährte Produkte professionell in einem harten Markt noch stärker zu etablieren. Er erarbeitet die Konzeptionen selbst, und deshalb wird ihm den Erfolg niemand streitig machen. Wir sprechen darum von der

Alleinverantwortung ohne Kompetenzkorridore

unter direkter Anbindung bei der Geschäftsführung. Je nachdem, wie schnell Ihre Ideen im Markt erfolgreich zum Tragen kommen, wird auch Ihre eigene Entwicklung vonstatten gehen. Es ist vorgesehen, Ihnen nach etwa zwei Jahren auch die Verkaufsleitung anzuvertrauen. Die internationalen Verbindungen des Unternehmens machen zumindest gute englische Sprachkenntnisse erforderlich. Ein tüchtiger Mann findet hier berufliche Sicherheit und vorzügliche Zukunftsperspektiven.

Marketingerfahrene Herren aus einem verbrauchsstarken Bereich, wie z. B. Klebstoffe, Dichtungsmassen u. a., werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 089/649091.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

MERCK

Im persönlichen, wissenschaftlichen Gespräch mit dem Klinikarzt über unsere Arzneimittel, ihre Indikationen, Wirkungsmechanismen und Therapieprinzipien können Sie Ihre im Studium oder in der Praxis erworbenen naturwissenschaftlichen Kenntnisse in vollem Umfang einsetzen. Für diese Aufgabe, der wir ein hohes Maß an Verantwortung beimessen, suchen wir jüngere, engagierte und kontaktfreudige

Klinikreferenten

die ein abgeschlossenes Studium als

Apotheker, Biologe, Chemiker, Mediziner

mitbringen, sowie

Pharmaberater
Geprüfte Pharmareferenten

– mit mehrjähriger Außendiensterfahrung im Klinikbereich.

Folgende Bezirke sind zu besetzen:

Gelsenkirchen – Borken-Bocholt – Bottrop
Köln – Bergisch Gladbach – Gummersbach
Siegen – Lüdenscheid – Meschede
Augsburg – Aichach – München-West
Ravensburg – Konstanz – Tuttlingen – Friedrichshafen

Nach einer gründlichen Einweisung erwartet Sie eine auf Dauer gesicherte, vielfältige und entwicklungsfähige Aufgabe.

Interessierte Damen und Herren senden uns bitte Ihre Bewerbung einschließlich Lebenslauf, neuerem Lichtbild und Zeugnisabschriften. Nennen Sie uns bitte auch Ihre Wünsche über das von Ihnen zu betreuende Einsatzgebiet.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik beschäftigen wir ca. 3000 Mitarbeiter und gehören bei einem Jahresumsatz von über 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche.

Scheibletten
jocca
PHILADELPHIA
VALOVAL
VELVETA
KRAFT-Ketchup
KRAFT-Backmischungen
Miracel-Whip
Mirácoli
Knack + Back

Unsere Marken sind im Haushalt wie in der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung ein Begriff für höchste Qualität. Bei unseren Partnern im Handel sind wir bekannt für Ideenreichtum und Pionierleistungen im modernen Nahrungsmittelmarketing.

Wir suchen einen

Junior Produkt-Manager

für den Marketingbereich „Großverbraucher-Produkte". Diese Position wollen wir mit einem ehrgeizigen, dynamischen Wirtschaftswissenschaftler besetzen, der bereits erste Berufserfahrung als Marketing-Assistent oder Junior Produkt-Manager gesammelt hat und in die Verantwortung des Produkt-Managers für eine umsatzstarke und bedeutende Produktgruppe hineinwachsen möchte. Ein Gespür für die besonderen Anforderungen der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung wird sich aus dem engen Arbeitskontakt mit diesem Kundenkreis entwickeln. „Brauchbare" Englischkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Wenn Sie diese Aufgabe als Herausforderung betrachten und Raum für eigene Ideen und deren Umsetzung suchen, bieten wir Ihnen die Chance für den nächsten Karriereschritt.

Ihre aussagefähige Bewerbung (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins) erbitten wir an unsere Personalabteilung. Für eine telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Bley, Durchwahl 06196/402-313, zur Verfügung.

KRAFT GmbH · Personalabt. · Hauptstr. 185 · 6326 Eschborn b. Frankfurt

KRAFT

NUR GUTES VERDIENT DEN NAMEN KRAFT

Decision Data World im Spiegel des Fortschritts

Vertriebs-Repräsentanten Computer-Peripherie

Wir sind

die deutsche Tochtergesellschaft eines führenden amerikanischen Unternehmens. Wir sind Spezialisten für qualitativ hochwertige Peripheriegeräte für den IBM /34 /36 /38-Systembereich. Unser Hauptsitz ist Düsseldorf mit einem national verbreiteten, dichten Vertriebs- und Service-Netz. Unsere Kundennähe ist unsere Stärke.

Wir suchen

als echte Verstärkung unserer schlagkräftigen Außendienst-Organisation Vertriebs-Repräsentanten für den Bereich Computer-Peripherie.

Wir denken dabei an junge, dynamische Mitarbeiter, die bereits den Nachweis ihres Könnens erbracht haben und Erfahrungen im Vertrieb von Investitionsgütern sammeln konnten.

Überzeugendes, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick auf allen betrieblichen Ebenen sowie Durchsetzungsvermögen sind die wichtigsten Attribute, die vorhanden sein sollten.

Leistungsbereitschaft und überdurchschnittliches Engagement setzen wir voraus. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten

Mitarbeit in unserem jungen, aufgeschlossenen Team sowie eine Aufgabenstellung, die Sie finanziell mehr als zufriedenstellen wird (sechsstelliges Einkommen) und Aufstiegschancen, wie es nur ein Unternehmen unserer Branche, Größe und Struktur bieten kann.

Selbstverständlich werden Sie durch umfangreiches Training in Theorie und Praxis auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Firmen-Pkw und beste Sozialleistungen sind bei uns Standard.

Wollen Sie mehr über die Position bzw. unser Unternehmen wissen, rufen Sie an, oder senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Wüster unter Tel. 02 11 / 36 23 55 am Samstag bzw. Sonntag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr zur Verfügung.

Wirtschaftliche Peripherie für die Systeme /34, /36 und /38



Burgunder Str. 51, 4000 Düsseldorf 11
Tel. 02 11 / 50 70 04, Telex 8 586 483 dbcdd



Im Bereich der Umformtechnik gehören wir seit Jahrzehnten zu den anerkannten Spezialisten. Schon deshalb ist die Sicherung unseres hohen Qualitäts- und Leistungsniveaus das uneingeschränkte Ziel unseres Unternehmens. Unsere Produkte haben überwiegend einen großen Schwierigkeitsgrad und finden in vielen Bereichen der Industrie die Anerkennung der Kunden.

Im Zuge der Verstärkung unseres Führungsteams suchen wir zwei jüngere, leistungswillige Mitarbeiter mit Vertriebserfahrung als

VERKAUFSLEITER INLAND

Mit der Aufgabe der Pflege und des kontinuierlichen Ausbaus des bestehenden Kundenkreises. Dazu ist die sichere Steuerung und Motivierung des Außendienstes ebenso erforderlich wie die Bereitschaft zur persönlichen Betreuung der umsatzentscheidenden Abnehmer. Ausbaufähiges Englisch sollte vorhanden sein.

VERKAUFSLEITER AUSLAND

Im Mittelpunkt der Aufgabe steht die Intensivierung der Auslandsaktivitäten mit Schwerpunkt Europa und USA. Fundierte Erfahrungen im Export erklärungsbedürftiger Investitionsgüter, verhandlungssicheres Englisch und Französisch sind erforderlich.

Beide Positionen eignen sich sowohl für Techniker mit vertrieblichem Können als auch für bewährte Vertriebskaufleute mit fundiertem technischem Wissen. Sie setzen die Fähigkeit zu enger, kooperativer Zusammenarbeit mit der Technik voraus, ferner persönliche Überzeugungskraft sowie die Bereitschaft auch zu längeren Reisen.

Beide Tätigkeitsbereiche sind gut dotiert und ausbaufähig.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

Siepmann-Werke GmbH & Co. KG
4788 Warstein-Belecke, Postfach 21 30

Seit über 10 Jahren sind wir auf dem libyschen Markt erfolgreich tätig. Unsere dortigen Aktivitäten auf dem Montagesektor erstrecken sich auf Gesamtmontagen und den Bau von schlüsselfertigen Industrieanlagen und Zivilbauten in verschiedenen Größenordnungen und *Zweckbestimmungen unterschiedlichster Art. Hierzu zählen auch Montageaufgaben auf den* Gebieten des Rohrleitungs-, Tank-, allgemeinen Stahl- und Maschinenbaus sowie Großreparaturen an petrochemischen Anlagen und Raffinerien.

Für die Überwachung und Koordination unserer zahlreichen Baustellen sowie zur Verstärkung unseres dortigen Ausführungsmanagements suchen wir einen führungs- und durchsetzungsstarken

OBERBAULEITER
Maschinen- oder Bauingenieur

mit vieljähriger Berufserfahrung in der Leitung von mehreren Baustellen in arabischen Ländern. Neben den Bauleitungsaufgaben sind weitere Schwerpunkte der Tätigkeit die Wahrnehmung von Akquisitionsaufgaben, die Optimierung des Logistiksystems und die fachgerechte Betreuung unserer Kunden.

Für die kaufmännische Betreuung unserer Baustellen in Libyen einschließlich der kaufmännischen Abwicklung von Großaufträgen suchen wir einen versierten Betriebswirt, Diplom-Kaufmann oder erfahrenen Praktiker, dem wir aufgrund mehrjähriger im Ausland erworbener Berufserfahrung die

kaufmännische Leitung

unseres Zentralbüros in Libyen übertragen können.

Zu dem Aufgabenbereich gehören die Koordination und Überwachung der Gebiete Finanzplanung, Zahlungsabwicklung, Kostenkontrolle, Personalverwaltung einschließlich Lohnabrechnung, Baukassenführung, Steuer- und Rechnungswesen, Zollabwicklung, Materialbeschaffung sowie Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten.

Hierbei ist eine enge Zusammenarbeit mit den technischen Bereichen und teilweise den Konsortial-Partnern erforderlich. Weitere Aufgabenschwerpunkte bilden die Vertiefung und Ausweitung von Kontakten mit Behörden, Banken und Kunden.

Beide Positionen erfordern neben den fachlichen Qualifikationen verhandlungssicheres Englisch und entsprechende Mobilität.

Wenn Sie bereits ähnliche Aufgaben erfolgreich wahrgenommen haben, würden wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung – einschließlich Hinweis auf Ihren Gehaltswunsch – freuen, die Sie bitte unter D 12 404 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen senden wollen.

Verkaufsgebiet Nordrhein-Westfalen

Wir gehören zu einem bekannten internationalen Konzern der Metallverarbeitung. Unsere deutsche Gesellschaft, vertreten in fast allen Bundesländern, hat sich auf den Vertrieb hochdruckhydraulischer Geräte und Systeme spezialisiert und operiert damit sehr erfolgreich am Markt. Wir beliefern direkt oder über den Fachhandel nahezu alle Bereiche der Industrie und der Bauwirtschaft. Für Nordrhein-Westfalen mit den Schwerpunkträumen Östliches Ruhrgebiet/Ostwestfalen suchen wir einen Ersten Mann als

Techn. Verkäufer Hydraulik

Sie sollten etwa 30–35 Jahre alt sein, um einen langfristigen Einsatz für beide Seiten zu gewährleisten. Als mobiler und gewandter Techniker/Ingenieur waren Sie schon einige Jahre im technischen Verkauf tätig und trauen sich zu, selbständig von Ihrer Wohnung aus unsere Vertriebsaktivitäten in Nordrhein-Westfalen zu verdichten.

Zu Ihren Aufgaben gehören neben der Akquisition die technische Beratung Ihres Kunden und mit ihm gemeinsam die Problemlösung. Dazu müssen Sie kontaktstark, gewandt und engagiert sein.

Vor einer schriftlichen Bewerbung können Sie vertrauliche Vorabinformationen bei unserem Personalberater einholen. Ihre Unterlagen erreichen uns über seinen Anzeigendienst.

DR. PETER SCHULZ & PARTNER
6240 Königstein/Ts. · Johanniswald
Am Rabenstein 2–4 · Telefon (0 61 74) 30 31 – 30 36







Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein mittelständisches, überdurchschnittlich expansives Unternehmen der Elektronikzulieferindustrie. Unser Know-how, unsere gut eingeführten Produkte und unsere richtungweisende Entwicklung lassen uns auch für die nächsten Jahre ein starkes Wachstum erwarten. Wir suchen unseren

Gebietsverkaufsleiter

(PLZ 4 + 5)

Steckverbinder

Zu den Aufgaben gehören die Aufrechterhaltung der engen Kontakte zu unseren Kunden sowie der weitere Ausbau unseres Distributernetzes.

Wir denken an einen verkaufserfahrenen Techniker mit Elektronikerfahrung, den hier ein gutes leistungsabhängiges Einkommen erwartet.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4118 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Vertriebsdaten und Analyse

Assistent beim zentralen Verkaufsdirektor

Damit wird deutlich, daß der Assistent des Verkaufschefs ein analytischer Kopf sein muß, der mit Zahlen umgehen und sie zum Leben erwecken können muß. Schwerpunkte seiner Aufgaben sind: die Aufbereitung vorhandener Marktdaten, die Interpretation derselben, ihre Gewichtung in bezug auf absatzwirtschaftliche Ziele und last not least die Mitwirkung bei der Entwicklung von Strategien. Neben der unabdingbaren analytischen Begabung auf breitem betriebswirtschaftlichem Hintergrund ist die Neigung zum Marktgeschehen mit seinen sich schnell wandelnden Fakten gleichwertig zu gewichten. Am besten wäre eigene Verkaufserfahrung. Diese fordernde Position

mit Zielprojektion

in großem Markenartikelunternehmen

läßt Verkaufsmentalität zwangsläufig zur Sekundärsubstanz werden. Ganz einfach deshalb, weil die Zielprojektion mittelfristig durchaus eine Führungsposition in der Verkaufsorganisation zum Gegenstand hat. Für den richtigen Mann! Die Produkte des marktführenden Unternehmens gehören zum täglichen Bedarf – und wahrscheinlich auch zu Ihrem. Die festangestellte Außendienstorganisation ist mehrere hundert Mann stark. Der Einstieg beim ersten Mann des Verkaufs ist deshalb für Sie von hohem Interesse, weil Sie die Gesamtproblematik kennenlernen und damit eine selten gebotene Basis für Ihre eigene Zukunft gewinnen.

Betriebswirtschaftlich fundierte Herren, idealerweise mit Vertriebserfahrung in einem dynamischen Konsumgüterbereich werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Aufgabe, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten deshalb Ihre Zuschrift an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um *eventuelle Sperrvermerke korrekt zu beachten,* so daß *Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.* Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU
DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein Großunternehmen der metallverarbeitenden Industrie im südwestlichen Teil Niedersachsens.

Für unsere Geschäftsleitung Vertrieb suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt eine engagierte und qualifizierte

Chefsekretärin

Perfekte Kenntnisse im allgemeinen Sekretariatsbereich (Steno und Schreibmaschine) sowie gute Englisch- und Französischkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzung.

Für diese Position sind neben absoluter Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit Organisationstalent, Belastbarkeit und die Fähigkeit zur Teamarbeit erforderlich.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Aussagefähige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild etc.) senden Sie bitte unter Kennziffer 4111 an den von uns beauftragten Personal-Anzeigendienst. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Unser Auftraggeber zählt zu den bedeutendsten Handelsunternehmen der Elektronikbranche in der Bundesrepublik. Eine breitgefächerte Angebotspalette, perfekter Service und intensive Kundenberatung haben in den letzten Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf begründet, der für die Firma Verpflichtung ist.

Für den ausscheidenden

LEITER ORGANISATION UND EDV

suchen wir SIE als Nachfolger zum 1. 4. 85 oder später.

Ihre Aufgabe:
- Leitung der gesamten Administration
- Entwicklung und Ausbau unserer DV-Programme
- Führung und Motivierung von Mitarbeitern

Unsere Anforderungen:
- fundiertes kaufmännisches Wissen
- 30 bis 45 Jahre
- großes Verantwortungsbewußtsein
- gute Kenntnisse mehrerer Programmiersprachen
- unternehmerisches Denken

Unser Angebot:
- eine der Verantwortung der Position angemessene Dotierung
- großzügige Sozialleistungen
- intensive Einarbeitung sowie ständige Fortbildung

Verfügen Sie über die fachliche Kompetenz und die persönliche Autorität, die diese Position verlangt? Sehen Sie Ihre Chance in dieser seltenen Herausforderung?

Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 15.082 zu Händen Herrn Herget, der Ihnen für telefonische Vorabinformationen gern zur Verfügung steht.

Mercuri Urval. Die Personalberatung für Marketing und Verkauf. Baumwall 7, 2000 Hamburg 11, Telefon 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmenverbund gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Für den in Europa weiter expandierenden **Geschäftsbereich** POLYURETHANE suchen wir einen berufserfahrenen

Dipl.-Betriebswirt

Sein Aufgabengebiet umfaßt den Aufbau und die Pflege geeigneter Informations-Systeme für die verschiedenen Aktivitäten der Polyurethane-Gruppe in Deutschland einschließlich des Financial Controlling.

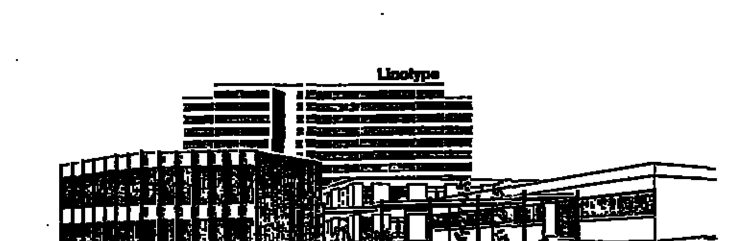
Für diese anspruchsvolle Aufgabe benötigen Sie eine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung und eine mindestens 3jährige Praxis in der Industrie. Fundierte EDV-Kenntnisse sowie gutes Englisch in Wort und Schrift sind ebenfalls unerläßlich.

Die Einarbeitung erfolgt zunächst im Headquarter des Geschäftsbereiches in Brüssel; der spätere Dienstsitz wird in Deutschland sein.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung dotiert; hinzu kommen die umfassenden Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir zur Vorbereitung eines ersten Gespräches an: Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt/Main 71, Tel.-Nr. 0 69 / 66 00 - 4 32.

ICI Tochtergesellschaft der IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC



Mit unseren neuesten Datenverarbeitungssystemen und Hochgeschwindigkeitsbelichtern für Druckereien, Setzereien und Verlage dringen wir u. a. auch in feinwerktechnische Grenzbereiche vor. Und der Markt honoriert die überdurchschnittlichen Entwicklungsanstrengungen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter. Können Sie uns durch Ihre Kenntnisse und Erfahrungen helfen, auf dem eingeschlagenen Weg weiter voranzukommen? Interessante Aufgabenstellungen (die nebenstehenden Tätigkeitsbeschreibungen sagen Ihnen mehr darüber), vorteilhafte Arbeitsbedingungen und eine leistungsgerechte Honorierung Ihrer Einsatzbereitschaft erwarten Sie. Bitte senden Sie uns zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre möglichst aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Deutlich gekennzeichnet mit der von Ihnen *angestrebten Position.*

Entwicklungsingenieur

Fachrichtung Feinwerktechnik

Aufgaben: Entwicklung Entwurf und Konstruktion feinwerktechnischer Baugruppen aus den Bereichen der sowohl statischen als auch dynamische Mechanik. Hierbei gilt es, funktionsgerechte und zuverlässige Problemlösungen für Aufgabenstellungen zu erarbeiten, die sich aus dem Zusammenwirken der Fachgebiete Feinmechanik, technische Optik und Fotografie sowie Elektronik ergeben. Neben der Arbeit am Reißbrett steht gleichrangig die Mitwirkung beim Aufbau und der Erprobung von Versuchsanordnungen.
Qualifikation: Dipl.-Ingenieur oder Ingenieur (grad.) der Fachrichtung Feinwerktechnik mit einigen Jahren einschlägiger Berufserfahrung in der Entwicklung und Konstruktion anspruchsvoller feinwerktechnischer Geräte und Baugruppen. Bereitschaft zu weitgehend selbständiger Arbeitsweise und zur Übernahme von Verantwortung.

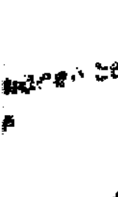
Konstruktionsingenieur

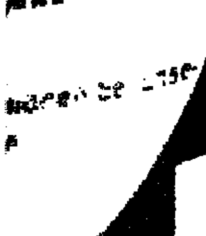
Fachrichtung Feinwerktechnik

Aufgaben: Erarbeitung von Lösungen für den konstruktiven Aufbau von Fotosatzgeräten und deren Baugruppen, wobei es im besonderen Maße darauf ankommt, die Erfordernisse der beteiligten Fachgebiete Mechanik, Elektrotechnik und technische Optik in möglichst optimaler, d. h. fertigungs-, service- und anwendungsgerechter Form zu berücksichtigen.
Qualifikation: Ingenieure der Fachrichtung Feinwerktechnik mit einigen Jahren einschlägiger Berufserfahrung in der Konstruktion von anspruchsvollen feinwerktechnischen Geräten und Baugruppen. Kenntnisse aus der Kunststoffverarbeitung wären von Vorteil.
Die Befähigung zu weitgehend selbständiger Arbeitsweise sollte gewährleistet sein.

Linotype *Erfahrung & Qualität*

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55-75, 6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 06) 4 03-1





BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren – insbesondere Zitronensäure – für vielfältige Anwendungsgebiete sowie von bekannten Markenartikeln wie Calgon, Calgonit, Cillit, Quanto und Dulgon-Wasch- und Badekosmetik. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir über 3000 Mitarbeiter, der Gruppenumsatz beträgt ca. 1 Mrd. DM.

Wir expandieren weiter und suchen für unseren Unternehmensbereich Markenartikel/Reiniger den Leiter des Referates

Marktforschung Europa

In dieser Aufgabenstellung wird die Benckiser-Gruppe europaweit betreut. Damit verbunden sind die Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie die laufende Kontrolle des Marktgeschehens über Paneldaten.

Wir gehen davon aus, daß ein Hochschulstudium (Fachrichtung Marketing/Marktforschung), berufliche Erfahrungen in einem Marktforschungsinstitut und anschließende einschlägige Tätigkeit in einem Markenartikelunternehmen die Grundlage für eine langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit bilden.

Außerdem erwarten wir die sichere Beherrschung der englischen und Kenntnisse in einer weiteren Sprache (Französisch/Spanisch/Italienisch).

Wir messen dieser Funktion innerhalb unserer Organisation eine starke Bedeutung zu. Die vertraglichen Bedingungen sind entsprechend ausgestaltet.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die

Joh. A. Benckiser GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach 21 01 67, 6700 Ludwigshafen

Feinschmecker

Die Zeitschrift für Leute mit Geschmack

Ab Sommer 1985 erscheint unsere Zeitschrift alle zwei Monate! Diese Frequenzerhöhung macht eine Erweiterung unseres Redaktionsteams erforderlich. Wenn Sie, wie wir und unsere Leser, in der Feinschmeckerei eine Lebensart und ein Lebensvergnügen von Rang sehen, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir suchen mehrere vielseitig interessierte und journalistisch qualifizierte

Redakteure

die zumindest für zwei unserer vier wichtigsten Themenbereiche einen Nerv haben und auch einige Erfahrung einbringen: Restaurantkritik, Feinschmecker-Küche, Gastlichkeit, Getränke (inklusive Wein). Und wir suchen einen kreativen

Chef-Layouter

der die Themen unseres überwiegend von Männern gelesenen Magazins stil- und geschmackssicher ins Optische zu übertragen weiß und der durch sein Können und sein Engagement den Charakter der Zeitschrift entscheidend mitzuprägen hat.

Bitte, schreiben Sie uns, was Sie bisher gemacht und welche Erwartungen Sie haben: Chefredaktion Feinschmecker, Poßmoorweg 5, 2000 Hamburg 60.



In unserem Hause erscheinen die Zeitschriften
Für Sie · Unser Kind · Petra · Zuhause · Selbermachen · Vital
Schöner Reisen · Merian · Architektur & Wohnen · Feinschmecker

Unser Klient ist eines der namhaftesten Unternehmen der Nahrungs- und Genußmittelbranche. Er ist mit eigenen Niederlassungen in über 50 deutschen Städten vertreten. Zum Ausbau seiner Marktposition sucht er:

Außendienst-Mitarbeiter

Kennziffer D 211
Anforderungsprofil:
Damen und Herren bis 35, kaufmännische oder handwerkliche Berufsausbildung, eigener Pkw, kontaktfreudig, fleißig.
Da eine intensive Einarbeitung erfolgt, ist keine Außendiensterfahrung erforderlich. Die Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten sind ausgezeichnet.

Nachwuchsführungskräfte

Kennziffer F 317
für das 12monatige **Trainee-Programm** zum Verkaufsleiter.
Anforderungsprofil:
Damen und Herren bis 30, abgeschlossene Berufsausbildung, eventuell (Fach-) Hochschulstudium, kontaktstark, mobil, Freude, andere Menschen zu begeistern.
Die Ausbildung erfolgt in einer der Niederlassungen.
Einkommen bis 60 000,- DM.
Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Einsendung einer vollständigen Bewerbung oder des Coupons an
Ferdinand Pieroth
Weingut-Weinkellerei GmbH
z. Hd. Herrn Hilpert
6531 Burg Layen
Wir setzen uns dann kurzfristig mit Ihnen in Verbindung.

Ich interessiere mich für Position
O D 211 O F 317
Name: .... Vorname ....
Straße: ....
PLZ/Ort: ....
Tel.: .... Geb.-Dat.: .... Eintr.-Termin: ....
Beruf: .... bish. Einkommen ....

Als führendes deutsches Unternehmen in der Angewandten Geophysik suchen wir weltweit nach Erdöl und anderen Bodenschätzen.

Wir bieten einem jüngeren

Betriebswirt (grad.), Bank-, Industrie- oder Außenhandelskaufmann

interessante und verantwortungsvolle Aufgaben bei unseren Außenbetrieben im In- und Ausland.

Wir erwarten folgende Voraussetzungen: fundierte Ausbildung und Erfahrung auf dem Gebiet des Rechnungswesens und der Bilanzierung;

gute englische Sprachkenntnisse;

Einsatzbereitschaft und Ausdauer, Zusammenarbeit und Eigeninitiative, auch unter extremen Arbeitsvoraussetzungen;

kameradschaftliches Verhalten und Anpassungsfähigkeit auch bei harten und ungewohnten Lebensbedingungen;

gute Gesundheit mit Eignung für den Aufenthalt in allen Klimazonen;

Führerschein Kl. III

Wegen der monatelangen ununterbrochenen Einsätze und der dadurch bedingten Abwesenheit von zu Hause sprechen wir vornehmlich junge, unabhängige Männer an.



PRAKLA-SEISMOS GMBH
Postfach 51 05 30
Buchholzer Straße 100
3000 Hannover 51

Das Berufsförderungswerk Hamburg
– Zentrum für berufliche Rehabilitation –
sucht zum 1. 3. 1985 oder später

Leiter/in

für den Fachbereich

Finanzen und Rechnungswesen

Vorausgesetzt werden:
Bilanzsicherheit, allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Kenntnisse in Betriebsabrechnungen, Erfolgs- und Finanzplanung und deren Kontrolle, EDV-Kenntnisse sowie die Fähigkeit der Mitarbeiterführung.

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den Tarif des öffentlichen Dienstes.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an den Fachbereich Personalwesen.

Telefonische Auskünfte erteilt Herr Dr. Mulagk unter Rufnummer 0 40 / 64 58 13 70.



BERUFSFÖRDERUNGSWERK HAMBURG GmbH
Postfach 7201 68, 2000 Hamburg 72



Bei den Stadtwerken Bonn ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Abteilungsleiters(in) der Finanz- und Steuerabteilung

zu besetzen.

Eine spätere Bestellung zum Vertreter des Abteilungsdirektors für das Rechnungswesen ist vorgesehen. Der Bewerber(in) sollte umfangreiche betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Kenntnisse besitzen, wobei praktische Berufserfahrung in Versorgungs- oder Verkehrsbetrieben mit Schwergewicht in den Bereichen Steuern, Bilanz und Finanzierungen erwünscht sind.

Die Stadtwerke Bonn sind ein kommunales Versorgungs- und Verkehrsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Omnibus, Straßenbahn, Stadtbahn und Hafenbetriebe.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 14 BBesG oder entsprechend nach Vergütungsgruppe Ib Bundes-Angestellten-Tarifvertrag (BAT) bewertet.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an die

Werkleitung der STADTWERKE BONN,
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1



AUTOFLUG

Für unseren Entwicklungsbereich
Luftfahrtausrüstung
suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung
Maschinenbau oder Feinwerktechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt neben dem Entwurf die Entwicklung und Konstruktion von mechanischen und textilen Geräten für den Luft- und Raumfahrtbereich.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter mehrere Jahre Berufserfahrung. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wenn Sie eine Möglichkeit suchen, Ihre Ideen in *die Produktentwicklung einzubringen und bis* zur Serienreife zu verfolgen, so erwarten wir gern Ihre ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Gehaltswunsch und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Autoflug, 2084 Rellingen 2/bei Hamburg
Industriestraße 10, Tel.: (0 41 01) 3 00-2 43

Wir sind die selbständige Tochtergesellschaft eines in seiner Branche führenden international tätigen Konzerns der Fahrzeugzulieferindustrie mit etwa 300 Mitarbeitern. Standort des Unternehmens ist eine mittelgroße Stadt in der Nähe mehrerer Großstädte in NRW mit guten Wohn- und Freizeitmöglichkeiten.

Für unser Finanz- und Rechnungswesen suchen wir einen qualifizierten

Gruppenleiter Rechnungswesen

Stellvertretender Abteilungsleiter

der sich zunächst schwerpunktmäßig mit Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung beschäftigen und zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich die gesamte Aufgabenpalette der Finanzwirtschaft wahrnehmen wird. Nach einer angemessenen Einarbeitungszeit soll er die Stellvertretung des Abteilungsleiters übernehmen.

Der geeignete Bewerber ist zwischen 30 und 35 Jahre alt und hat nach Absolvierung eines betriebswirtschaftlichen Studiums einige Jahre praktische Erfahrung im industriellen Rechnungswesen erworben. Grundlegende Kenntnisse in der Bilanzierung sowie in methodischen Fragen des Berichtswesens werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Erforderlich sind ferner ausreichende Kenntnisse in den Anwendungsmöglichkeiten der EDV sowie der englischen Sprache.

Wir bieten nach einer systematischen Einarbeitung ein breites Aufgabenspektrum, das durch Vielseitigkeit einen beachtlichen Spielraum für selbständiges und qualifiziertes Arbeiten läßt. Die weitere berufliche Entwicklung unterstützen wir durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung und Übernahme der Umzugskosten sind selbstverständlich. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 385 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



Terra Personal-Marketing
der Kienbaum Unternehmensgruppe

Wollen Sie selbständig arbeiten?
Wir geben Ihnen Gelegenheit dazu als

technischer Verkäufer

für spanende Werkzeugmaschinen höchster Präzision im Verkaufsgebiet Nord

Wir sind Alleinvertreter im Bundesgebiet und verkaufen Werkzeugmaschinen bekannter schweizerischer, amerikanischer und französischer Hersteller.
Wir möchten nicht allein verkaufen, sondern beraten, mithelfen, Fertigungsprobleme zu lösen, betreuen (auch nach der Lieferung).
Wir legen Wert auf solide Ausbildung in Zerspanungstechnik, Außendiensterfahrung im Verkauf Investitionsgüter und Wohnsitz im Großraum Hamburg.
Wir bieten gründliche Einarbeitung – auch in den Lieferwerken – und eine interessante Umsatzbeteiligung neben Grundgehalt und üblichen Sozialleistungen (innerbetriebliche Altersversorgung).
Wenn Sie selbständig arbeiten wollen und eine interessante und aussichtsreiche Aufgabe suchen, dann senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf.
Eintrittstermin: 1. April 1985 oder nach Vereinbarung.
Wünschen Sie vorab weitere Informationen, so rufen Sie uns bitte an: **0 69 / 28 08 46, App. 13.**

PRECIMA IMPORT-EXPORT GMBH, LANGE STRASSE 20, 6000 FRANKFURT/MAIN

Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke
sind ein international führender Produzent von *Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie*. bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren

Wir suchen heute:

Maschinenbau-Ingenieure als Konstrukteure

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.
Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns.

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8–30
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 23 19
Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



Weltweit erfolgreich – in über 100 Ländern – auf allen Kontinenten

... das sind wir, ein außergewöhnlich erfolgreiches deutsches Unternehmen der technischen Konsumgüterindustrie mit mehreren eigenen Produktionsstätten und diversen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. International zählen wir mit *hohem neunstelligem Umsatz aufgrund überlegener Produkteigenschaften, modernster Technologie und stetiger Innovation zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Papier- und Folienverarbeitung. Aufgrund unserer überproportionalen* Expansion und zum weiteren Ausbau unserer internationalen Marktstellung suchen wir für die unterstützende, motivierende Betreuung, Weiterentwicklung, Steuerung und Kontrolle der bereits bestehenden und noch hinzukommenden Tochtergesellschaften eine verkaufserfahrene, mit den erforderlichen Managementmethoden vertraute Führungspersönlichkeit als

Leiter Auslands-Tochtergesellschaften

Die Bedeutung des Unternehmens, die vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabenstellung, die ein Höchstmaß an Entfaltungsmöglichkeit und Selbstverwirklichung bietet, rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Der Geschäftsleitung direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung die strategische Ausrichtung und die zielkonforme Motivation und Führung der direkt unterstellten Geschäftsführer und nachgeordneten Verkäufer zur optimalen Ausschöpfung des Marktpotentials und Realisierung der Kosten- und Gewinnziele. Im einzelnen:

Unterstützung der Geschäftsführer, speziell bei ausgewählten Groß- und Problemkunden.

Initiieren und Überwachen von Außendiensttagungen, Verkäuferschulungen, Ausstellungen und Messen.

Analyse der Absatzmärkte im Hinblick auf Mitbewerber, techn. Neuerungen und Möglichkeiten der Erschließung von neuen Absatzwegen und Märkten.

Festigung und Ausweitung des Unternehmens-Bekanntheitsgrades durch wirksame Marketing- und PR-Maßnahmen.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern eine international erfahrene Persönlichkeit mit gutem betriebswirtschaftlichem Background, die sich bereits in ähnlicher Verantwortung, z. B. als Exportleiter oder Auslands-Geschäftsführer nachweislich bewährt hat – möglichst aus dem Bereich beratungsintensiver technischer Konsumgüter. Außerdem werden erwartet:

- Erfahrungen im Aufbau und der Leitung kleinerer Tochtergesellschaften.
- Motivierendes, elastisches Durchsetzungsvermögen.
- Befähigung, sich in ein langjährig erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.
- Englisch in Wort und Schrift. Französisch als zweite Fremdsprache ist sehr erwünscht.
- Alter: bis Mitte 40.

Angebot:

Dotierung, Tantieme, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und werden hohen Ansprüchen gerecht. Dienstsitz: Großstadt im Rheinland mit hohem Freizeitwert und in verkehrsgünstiger Lage.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs erbitten wir Ihre schriftliche Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 /6 08 00 77.

Kennziffer: 2591

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

---

computer identics n.v.
BEKAERT DIVERSIFICATION

Computer Identics N. V. ist eine Tochtergesellschaft des weltweit operierenden belgischen BEKAERT-Konzerns, einer der führenden Draht-Produzenten der Welt. Im Rahmen der Diversifikation wurde Computer-Identics gegründet, die sich mit dem Vertrieb von Bar-Code-Lesesystemen im zukunftsweisenden Anwendungsbereich der industriellen Logistik und Materialwirtschaft befaßt.

Für den Vertrieb in der Bundesrepublik suchen wir den

VERTRIEBS-INGENIEUR

elektronische Systeme

Ihre Aufgabe

- Schaffung und Vertiefung von Kontakten zu den Leitern der Logistik und Materialwirtschaft in bedeutenden Industrieunternehmen
- Beratung und Verhandlungen im Bereich der technischen Realisierung sowie Kosten/Nutzen-Analysen
- Aufbau und Betreuung eines Händler- und Service-Netzes

Unsere Anforderungen

- Ausbildung als Elektronik- oder Maschinenbau-Ingenieur
- Verkaufserfahrung auf hohem Niveau
- Alter Mitte 30
- Englischkenntnisse
- Wohnsitz Raum Frankfurt bzw. Umzugsbereitschaft

Unser Angebot

- Aufbau eines Vertriebssystems in einem zukunftsweisenden Markt und gute Entwicklungsmöglichkeiten
- intensive Einarbeitung und Unterstützung aus der europäischen Zentrale
- gute finanzielle Ausstattung und Firmenwagen

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der **Kennziffer 12.075** bei der von uns beauftragten Personalberatung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Bekannte Marken managen

Wir sind ein erfolgreiches Markenartikelunternehmen, dessen Food-Marken und Spezialitäten im deutschen und *internationalen* Markt einen guten Namen und in mehreren Marktsegmenten eine führende Marktstellung besitzen. Für den zügigen Weiterausbau unseres Geschäftes suchen wir zum 1. Juli 1985 – möglichst früher – einen jüngeren, gut ausgebildeten, dynamischen Marketing-Profi als

Group-Product-Manager

– Süßwarenindustrie –

Aufgaben:

Im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung stehen die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des bestehenden Sortiments, die Entwicklung von neuen Produkten, die pers. Führung einer Produktgruppe. Im einzelnen:

Marktbeobachtung und Bewertung aller zur Entscheidungsfindung erforderlichen Daten und Fakten. Absatz-, Umsatz-, Budgetplanung und -kontrolle.

Planung, Koordination und Durchsetzung aller den Verkauf fördernden Instrumente des Marketing-Mix.

Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen, dem Verkauf und den Agenturen.

Führung und Motivation der unterstellten Product-Manager.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern einen nachweislich erfolgreichen Food-Marketingpraktiker. Darüber hinaus werden erwartet:

- Analytische Befähigung, konzeptionelles Denken, zielsichere Kreativität.
- Starker Bezug zum Verkauf.
- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsbefähigung.
- Mitreißende Initiative.
- *Englisch in Wort und Schrift.*

Angebot:

Die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Position ist ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert und der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

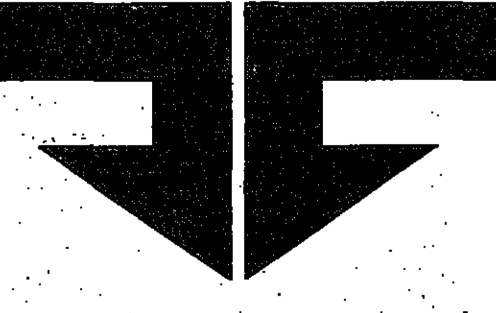
Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Interessenbekundung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2598

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen



Chemie-Ingenieur

Wir sind eines der führenden chemischen Unternehmen in der Kautschuk-Anwendungstechnik.

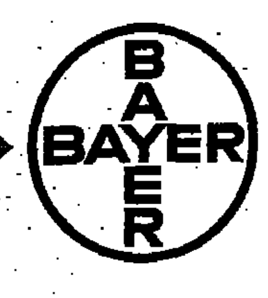
Aufgabe
Für die Produktentwicklung und technische Marktbearbeitung auf dem Synthesekautschukgebiet erwarten Sie folgende vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben:
- Sie erarbeiten Rezepturen, zugeschnitten auf moderne Verarbeitungstechnologien.
- Sie wirken bei der Entwicklung neuer Kautschuk-Typen mit.
- Sie beraten Kautschukverarbeiter im In- und Ausland.
- Sie erstellen Publikationen zur Information der Kunden.
- Sie halten Vorträge auf Fachtagungen und Lehrgängen.

Voraussetzung
Für diese Position sollten Sie eine Fachhochschule als Chemieingenieur absolviert haben und nicht älter als 35 Jahre sein. Berufserfahrung auf dem Kautschukgebiet ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Kontaktfreudigkeit, Grundkenntnisse der englischen Sprache und Bereitschaft zu Reisen im In- und Ausland sind Voraussetzung.

Angebot
Interessantes und entwicklungsfähiges Tätigkeitsfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Angenehmes, kollegiales Arbeitsklima. Gutes Einkommen, ausgezeichnete Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerbung
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 101 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen 1
Bayerwerk



ECE

Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich im Management von *Geschäftszentren.*

Wir sind ein eingespieltes Team von Spezialisten und Könnern, das Standorte entwickelt, Immobilien von der Funktion ausgehend plant und baut, diese Immobilien selbst vermietet und schließlich auch langfristig mit einem professionellen Management funktional und administrativ betreut.

Unser besonderes Know-how haben wir auf dem Gebiet der Einkaufszentren und Bürozentren. Mehr als 20 Zentren betreuen wir mittlerweile mit gutem Erfolg:

Die Umsatzentwicklung der Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe in den ECE-Centern zeigt eine deutlich überproportionale Entwicklung.

Im Zuge unserer weiteren Expansion suchen wir einen weiteren

CENTER-MANAGER

Einkaufszentrum

Unser Verständnis des Center-Managements ist einzelhandelsorientiert und umfassend. Entsprechend groß sind der direkte Verantwortungsbereich und die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Center-Manager:

Konzeption und Realisierung der Marketingmaßnahmen, Werbung und Verkaufsförderung, mit dem Ziel, das Einkaufszentrum als attraktiven, lebendigen und interessanten Mittelpunkt des gesamten Einzugsgebietes immer wieder neu darzustellen.

Wesentlicher Teil unseres Center-Managements ist darüber hinaus der ständige und enge Kontakt zu den Mietern und deren qualifizierte Beratung auf partnerschaftlicher Basis sowie die Mitarbeit bei der Optimierung der Mieterstruktur. Organisation, Technik und Verwaltung hat der Center-Manager mit Hilfe seines Teams im Griff.

Gefragt sind also Fachwissen und Erfahrung, aber auch hohes Engagement und starke Eigenverantwortlichkeit.

Sollten Sie bisher noch nicht die volle Breite einer solchen Aufgabe abdecken, aber die notwendigen Grundvoraussetzungen mitbringen – insbesondere eine fundierte Ausbildung im Einzelhandel –, so arbeiten wir Sie auch ein.

Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistung fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich *angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener und hochgradiger* Fachleute aus allen Bereichen mit hoher Einsatzbereitschaft.

Selbstverständlich honorieren wir diese Einsatzbereitschaft auch gut. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können uns aber auch anrufen. Unsere Herren Hasselmann (Telefon: 0 40 / 6 06 06-115 / 116) und Schliebe (Telefon: 0 40 / 6 06 06-108 / 110) stehen Ihnen Anfang Januar 1985 zur Verfügung.



ECE Projektmanagement G.m.b.H., Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65

SIEMENS

In unserem **Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk** werden Motoren, Generatoren, Strömungsmaschinen und Stellantriebe entwickelt und gefertigt. Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Verantwortung suchen wir für neue Aufgaben

Diplom-Informatiker
Diplom-Wirtschaftsingenieure (FH)
Diplom-Betriebswirte (FH)
Diplom-Kaufleute

Ihre Aufgaben:

- Entwickeln und Einführen von DV-Verfahren für die technische Berechnung, Konstruktion und Auftragssteuerung (Datenverarbeitung)
- Planung und Rationalisierung (Organisation)
- Produktverantwortliche Kostenermittlung, -vergleiche, -überwachung und -analysen
- Beschaffung von industriellen Erzeugnissen (Einkauf)

Außer gut fundiertem Fachwissen sind Eigeninitiative, Organisationstalent und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team erforderlich.

Wir bieten interessante Tätigkeiten, Entwicklungsmöglichkeiten, leistungsgerechtes Einkommen, umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildung sowie Hilfe bei der Wohnungssuche.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk, Vogelweiherstraße 1–15, 8500 Nürnberg 70.

Siemens AG



Wir suchen für eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit Mitarbeiter als

PHARMABERATER(INNEN)

im Außendienst für die Bezirke

FLENSBURG
(Flensburg Stadt, Landkreis Nordfriesland, Landkreis Rendsburg Eckernförde)

HERNE
(Stadtkreis Bottrop, Dortmund-Nord, Stadtkreis Herne, Castrop-Rauxel)

OFFENBACH
(Stadt- und Landkreis Offenbach, Frankfurt-Süd)

UELZEN
(Landkreis Uelzen, Gifhorn, Wolfsburg, Soltau-Fallingbostel, Peine)

NEUSS
(Landkreis Neuss, Viersen)

Bitte bewerben Sie sich, falls Sie zur Zeit als Pharmaberater oder als geprüfter Pharmareferent tätig sind. Andernfalls sollte eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

Abgeschlossene Hochschulausbildung in Pharmazie, Chemie, Biologie, Human- oder Veterinärmedizin oder eine abgeschlossene Ausbildung als technischer Assistent in der Pharmazie, Chemie, Biologie, Human- oder Veterinärmedizin.

Wenn Sie sich für engagiert, eigeninitiativ und flexibel halten, vor allem aber meinen, mit anspruchsvollen Gesprächspartnern Dialoge führen zu können, treffen Sie unsere Erwartungen.

Wir bieten eine zeitgemäße Honorierung (Gehalt, Spesen, Kilometergeld), Altersversorgung sowie großzügige Unterstützung bei der Wohnungs- und Kraftfahrzeugbeschaffung.

Bewerbungen (Zeugniskopien, handgeschriebener Lebenslauf, Foto) erbitten wir an unsere Personalabteilung.

HOFFMANN-LA ROCHE AG, 7889 Grenzach-Wyhlen

Bei der **Stadt Einbeck** (Niedersachsen) – 30 000 Einwohner – ist im Baudezernat (Bauverwaltungs-, Stadtplanungs-, Bauaufsichts- sowie Hoch- und Tiefbauamt) die Stelle des

LEITERS DES HOCH- UND TIEFBAUAMTES

zu besetzen. Zum Aufgabenbereich gehört auch die Denkmalspflege. Dienstantritt nach Vereinbarung.

Gesucht wird ein(e) Diplomingenieur(in), dessen (deren) Hochschulausbildung insbesondere die Bereiche Hochbau und Denkmalspflege umfaßt. Bei der historischen Fachwerkstadt Einbeck nimmt gerade die Denkmalspflege einen besonderen Rang ein. Die Aufgabenkombination bietet ein vielseitiges und interessantes Wirkungsfeld, das eine einsatzfreudige, zielstrebige und verantwortungsbewußte Persönlichkeit erfordert.

Wir bieten Vergütung nach Gruppe III des Bundes-Angestellten-Tarifs (BAT).

Einbeck ist der zentrale, wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt im Leine-Solling-Raum mit allen Schulsystemen am Orte. Moderne Freizeitanlagen. Sehr gute Verkehrsanschlüsse, auch zur Landeshauptstadt Hannover und zur Universitätsstadt Göttingen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs-, Befähigungs- und lückenlosem Tätigkeitsnachweis werden bis zum 31. Januar 1985 erbeten an die

Stadt Einbeck – Personalamt
Postfach 1 26, 3352 Einbeck
Fernruf-Nr.: (0 55 61) 3 16 - 1
Der Stadtdirektor

Wir sind eine Fertigungsstätte von

Kloeckner Möller

Hersteller von Niederspannungsschaltgeräten

und suchen einen

Ingenieur
der Fachrichtung Elektrotechnik

für die Aufgabe der

Qualitätssicherung

in unserer Fertigung.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren Unterlagen, Gehaltswünschen und Eintrittstermin bei

Schaltgerätefabrik Dausenau GmbH
Werk Lochmühle
6229 Schlangenbad

Wir sind ein international arbeitendes Unternehmen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt.

Für den Bereich

Kooperation und Diversifikation

suchen wir einen

promovierten Diplom-Wirtschaftsingenieur

mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung.

Wir bieten eine interessante und ausbaufähige Tätigkeit im Rahmen nationaler und internationaler Kooperation. Hierzu ist neben guten englischen Sprachkenntnissen Verhandlungsgeschick erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Berater Herrn Walter Boegemann, Loehrsweg 7, 2000 Hamburg 20, Telefon 0 40 / 4 80 28 11.

BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und *Vertrieb von organischen Säuren* – insbesondere Citronensäure – für vielfältige Anwendungsgebiete sowie von bekannten Markenartikeln wie Calgon, Calgonit, Cillit, Quanto und Dulgon-Wasch- und Badekosmetik. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir über 3000 Mitarbeiter, der Gruppenumsatz beträgt ca. 1 Mrd. DM.

Wir expandieren weiter und suchen für unser Marketing-Team im Unternehmensbereich Markenartikel/Reiniger noch engagierte und kreative

Marketingassistenten

Es sollten sich Damen und Herren mit abgeschlossenem Hochschulstudium oder mit vergleichbarer Vorbildung bewerben. Wir erwarten überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, gute englische (evtl. auch französische, spanische oder italienische) Sprachkenntnisse sowie die Fähigkeit zur praxisnahen, zielorientierten Teamarbeit.

Wir bieten eine qualifizierte berufliche Entwicklung, in der Sie systematisch auf die Übernahme größerer Verantwortung vorbereitet werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Joh. A. Benckiser GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach 21 01 67, 6700 Ludwigshafen



Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines multinationalen Konzerns mit fünf großen, modernen Produktionsstätten in Europa.

Mit unserem breitgefächerten Produktangebot an selbstklebenden Materialien für industrielle und insbesondere graphische Anwendungsbereiche zählen wir weltweit zu den maßgeblichen Unternehmen in der Branche.

Für den Großraum **Norddeutschland/Ruhrgebiet** suchen wir einen

Verkaufsberater
im Außendienst

dessen Wohnsitz verkehrsgünstig zu seinem künftigen Arbeitsgebiet liegt.

Der ideale Bewerber ist ein Verkaufsprofi mit technischem Verständnis oder ein Techniker mit ausgezeichneten kaufmännischen Fähigkeiten. Er kann bereits überdurchschnittliche Erfolge nachweisen. Die englische Sprache beherrscht er fließend in Wort und Schrift.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild richten Sie bitte an unseren Verkaufsleiter, Herrn J. Vieting

Fasson Handelsges. mbH, Alte Straße 39, 4600 Dortmund 1

Wir sind ein leistungsfähiges Unternehmen der Verpackungsbranche in einem größeren Firmenverbund. Unsere Produkte haben einen guten Namen.

Als Anbieter von Verpackungssystemen suchen wir für den Bereich Verpackungsmaschinen mit Füllgewichten zwischen 10–50 kg einen

Verkaufsingenieur
für das Gebiet Norddeutschland

Das Gebiet Westdeutschland soll zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich übernommen werden.

Wir denken dabei an einen Bewerber im Alter von 35–40 Jahren, der nach seiner ingenieurmäßigen Ausbildung im Maschinenbau bereits einige Jahre mit Erfolg im Außendienst tätig war. Fachkenntnisse auf dem Sektor Verpackungsmaschinen/Maschinenbau sind von Vorteil, ebenso wie das Beherrschen der englischen Sprache. Eine gründliche Einarbeitung und Schulung werden dann beste Voraussetzungen für Ihre erwartete aktive Verkaufs- und Beratungsarbeit sein.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild senden Sie bitte an

AH-Personalanzeigendienst Artus-Hansa
Kenn-Nr. 102, Postfach 31 04 20, 6800 Mannheim 31

Als Leiter Personalentwicklung

sind Sie gefordert, sich in einem innovativen Personalmanagement ständig mit den Mitarbeitern unseres Unternehmens und der Organisation sowie ihren Abläufen zu befassen.

Die von Ihnen zu gestaltenden Entwicklungsmaßnahmen sollen sicherstellen, daß sowohl der einzelne Mitarbeiter wie auch die verschiedenen Organisationsbereiche zukünftige Herausforderungen annehmen und möglichst eigenständig zu bewältigen lernen.

Diese Überlegungen gelten auch für die Berufsausbildung und für die innerbetriebliche Weiterbildung – zwei Schwerpunkte innerhalb der Gesamtaufgabe.

Nach Inhalt und Umfang der Funktion sind Sie in die Planungs- und Entscheidungsprozesse des Personalwesens unmittelbar und ständig einbezogen.

Den zukünftigen Positionsinhaber stellen wir uns so vor:

- Studium der Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften
- im Anschluß an das Studium praktische Erfahrung in der Linie
- erste Führungserfahrungen
- spezifische Erfahrungen aus dem Personal-, womöglich auch dem Bildungsbereich
- Neigung und Fähigkeit, in gehobene Führungsaufgaben eines modernen Personalwesens hineinzuwachsen.

Wir sind ein zukunftsorientiertes Produktionsunternehmen südlich von Frankfurt mit über 3000 Mitarbeitern.

Wenn Sie sich für diese reizvolle und anspruchsvolle Aufgabe interessieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an Herrn Dipl.-Psych. Uhlenbrock, tpm, Birkenallee 86, 8526 Bubenreuth. Er garantiert Ihnen persönlich das Einhalten von Sperrvermerken und informiert Sie gerne über weitere Einzelheiten.



Team für Psychologisches Management
Beratungsgesellschaft mbH
Birkenallee 86 · 8526 Bubenreuth b. Erlangen

STORK Serien- und Spezialpumpen

Wir sind ein Tochterunternehmen des **VMF-STORK**-Konzerns und gehören zu den führenden internationalen Anbietern auf dem Sektor Industriepumpen in Serien- und Spezialbauweise. Unsere weitgefächerte Produktpalette gewährleistet eine Vielzahl von Einsatzgebieten in allgemeinen und speziellen Industriebereichen; dynamisches Wachstum, kooperatives Engagement sowie eine aggressive Vertriebsstrategie sind auch weiterhin unsere Zielsetzung.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir je einen

VERKAUFSINGENIEUR PUMPEN

für die Bezirke

BIELEFELD, DÜSSELDORF und MÜNCHEN

Um in diesen Positionen erfolgreich zu sein, halten wir eine mehrjährige Außendienstpraxis im Vertrieb von Kreisel-, Kolben- oder rotierenden Verdrängerpumpen für unerläßlich. Brancheninsider wissen, wovon wir sprechen. Sicheres Auftreten, überzeugende Argumentationsfähigkeit und Stehvermögen erscheinen uns ebenso wichtig wie Loyalität und Teamgeist. Besonderer Wert wird gelegt auf eine längerfristige Verbindung.

Wir haben Ihnen zu bieten eine adäquate Honorierung, Firmen-Pkw – auch für Eigennutzung – sowie die Tätigkeit in einem expansiven Unternehmen, das auch in 1984 zweistellige Zuwachsraten erzielen konnte.

Im Zuge der weiteren Verdichtung unserer Verkaufsbezirke, verbunden mit der Errichtung von Niederlassungen in fast sämtlichen Bundesländern, sind wir auch an Bewerbern interessiert, die aufgrund ihres Wohnsitzes nicht in den vorgenannten Bezirken tätig sein können. Wenn Sie sich zu den Besten der Pumpenbranche rechnen, sollten Sie Ihren zukünftigen Berufsweg mit uns gemeinsam gehen.

Wir bitten um Einreichung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung.



STORK PUMPEN GMBH
4970 Bad Oeynhausen 1, Postfach 10 12 62

Konsumgüter-Industrie / Marktführer weltweit

Für unser sehr erfolgreiches, weltbekanntes Konsumgüter-Unternehmen – Aktiengesellschaft, 10000 Beschäftigte, Produktionsstandorte in Europa und Übersee und Vertrieb in weit über 100 Länder – suchen wir einen strategisch befähigten **Marketing-Manager** als

EXPORT-CHEF

Schwerpunkt Übersee / Fernost

Neben der Sicherung und Ausweitung der bestehenden Exportaktivitäten erwarten wir von ihm Ideen und Strategien für die systematische Erschließung und Entwicklung neuer Exportmärkte. Neben Impulsen für die Produktentwicklung erwarten wir auch die Befähigung zur Markt-Koordinierung unserer regionalen Tochtergesellschaften. Zur Wahrnehmung des außergewöhnlich vielseitigen Aufgabenspektrums werden zahlreiche Auslandsreisen erforderlich sein. Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt, erstklassig ausgestattet und bietet Herren mit Entwicklungspotential mittelfristig weitere Perspektiven.

Gesucht wird das Gespräch mit einem hervorragend ausgebildeten und in der Praxis bereits bewährten Marketing-Manager aus der Konsumgüter-Industrie, gleichermaßen befähigt in Konzeption, Koordination und praktischer Umsetzung. Vorausgesetzt werden Durchsetzungsvermögen und diplomatisches Geschick, Loyalität, ein hohes Maß an persönlichem Engagement, die Bereitschaft zu sachlicher Zusammenarbeit und die Fähigkeit zur Führung und Integration.

Persönlichkeiten dieses Zuschnitts mit entsprechenden Sprachkenntnissen, die sich für diese Spitzenaufgabe innerhalb eines ertragsstarken und erstklassig fundierten Weltunternehmens interessieren, bitten wir um ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegangsübersicht, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 1202 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr Dr. L. Heimeier bürgt für absolute Vertraulichkeit und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Unterhaltungselektronik/Markenartikel

Wir sind ein am Markt für Video und Audio in hohem Maß bekanntes Unternehmen. Unsere Produkte sind technologisch hervorragend, Design und Qualität werden hohen Ansprüchen gerecht. Unsere Angebotspalette deckt eine breite Bedarfsskala ab. Im *Rahmen einer organisatorischen Änderung suchen wir jetzt den erfolgreichen*

GEBIETSLEITER

für den Raum **Schleswig-Holstein.** Er wird in guter Abstimmung mit der Verkaufsleitung und unterstützt von den zentralen Marketingfunktionen unseres Hauses die Gebietsverantwortung für Distribution, Umsatz und Ergebnis im Sinne unserer Zielsetzungen übernehmen. Seine Gesprächspartner sind vorwiegend der Facheinzelhandel, aber auch die übrigen Großformen des Handels.

Wir halten diese Aufgabe für eine gute Möglichkeit, selbständig in einer festumrissenen Region Verantwortung zu übernehmen. Entsprechend richtet sich diese Aufgabe an branchenkundige Bewerber, die entweder bereits erfolgreich im Außendienst tätig oder auf dem Sprung sind, in einem gesicherten Umfeld jetzt in den Außendienst zu wechseln. Eine sorgfältige Einarbeitung stellen wir sicher.

Wenn Sie sich mit dem Gedanken einer beruflichen Veränderung tragen und entsprechende Voraussetzungen mitbringen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5202 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Sie können aber auch telefonisch Kontakt aufnehmen mit Herrn A. Koenen **(0 40 / 36 77 37).** Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Karrierechance Metallverarbeitung

Als bedeutende mittelständische Unternehmensgruppe im westfälischen Raum fertigen wir mit bestem Erfolg Metallprodukte für den Baubereich. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir einen Diplom-Ingenieur als

BETRIEBSLEITER

Er hat die Aufgabe, unsere nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattete Fertigung kostenoptimal zu steuern und neueste Fertigungsverfahren unter Einbeziehung zukunftsorientierter Ideen einzuführen. Sein Verantwortungsbereich reicht von der Arbeitsvorbereitung über die bereits in wesentlichen Ansätzen computergestützte Fertigungsplanung bis hin zur Produktion. Zur Bewältigung dieses komplexen Aufgabenspektrums steht ihm eine Gruppe von Technikern in Meisterpositionen zur Seite.

Wir denken an einen dynamischen, in hohem Maße belastbaren und engagierten Diplom-Ingenieur (FB) – vornehmlich der Fachrichtung Fertigungstechnik – mit mehreren Jahren Berufserfahrung „vor Ort", das heißt im Idealfall aus der Serienfertigung in der Metallindustrie. „Unser Mann" ist Vorbild und fachkundiger Vorgesetzter für ein über 200 Mitarbeiter starkes Team. Das ideale Alter liegt zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie diese Führungsaufgabe mit interessanter Perspektive reizt, bitten wir um Ihre *aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Handschreiben, Zeug*niskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommenserwartungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8402 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kaufmann Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Bedeutender Pumpen- und Anlagenbauer

Wir sind eine namhafte deutsche Unternehmensgruppe, die mit Fertigungsstätten und Vertriebsgesellschaften weltweit tätig ist. Wir vertreiben hochwertige Pumpen und Anlagen, die wir selbst entwickeln und produzieren. Unser Name ist im Markt durch hohe Technik, hervorragende Qualität und ausgeprägt kundenorientiertes Marketing sehr bekannt. Im Rahmen einer organisatorischen Änderung suchen wir den gesamtverantwortlichen

NIEDERLASSUNGSLEITER

GROSSRAUM DORTMUND

In einer fest umrissenen Region verantwortet er den Vertrieb unserer Produkte und Anlagen, pflegt und erweitert die Beziehungen zu unseren Kunden, insbesondere den Großkunden, sorgt für die Abwicklung eines reibungslosen und ordungsgemäßen Geschäftsablaufs und trägt die Verantwortung für die 20 Mitarbeiter. Die Niederlassung wird als regionales Profit-Center geführt.

Diese unternehmerische Aufgabe erfordert einen fachlich und persönlich überzeugenden Dipl.-Ing./Technischen Kaufmann mit mehrjähriger Vertriebs- und Führungserfahrung aus dem Maschinen-, Apparate- oder Anlagenbau. Initiative, Systematik, Selbständigkeit sowie sicheres persönliches Auftreten, gepaart mit hoher fachlicher Kompetenz, runden das Anforderungsprofil ab.

Bewerber, die in dieser umfassenden Verantwortung eine persönliche Herausforderung sehen, bitten wir um Übersendung ihrer aussagefähigen Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5102 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Mit dem Unternehmen wachsen

Wir sind ein selbständiges, mittleres Pharma-Unternehmen mit einer seit vielen Jahren sehr erfolgreichen Entwicklung. Diese verdanken wir nicht zuletzt der Sorgfalt, die wir auf die Führung und den Einsatz unserer ca. 200 Mitarbeiter verwenden sowie dem hohen Leistungsanspruch, den wir an uns stellen. Zur weiteren Absicherung dieser Entwicklung für die Zukunft suchen wir im Rahmen der altersbedingten Nachfolge den

LEITER PERSONALWESEN

Seine Aufgaben umfassen die gesamte Palette personalwirtschaftlicher Funktionen: Personalbeschaffung und -betreuung, Personalverwaltung und -abrechnung über EDV, Betriebsratskontakte sowie Vertretung des Unternehmens gegenüber Behörden. Darüber hinaus erwarten wir, daß er aktiv an der Pflege des in unserem Haus praktizierten kooperativen Führungsstils mitwirkt und kreativ Systeme in den Bereichen Mitarbeiterbeurteilung, Training und Personalentwicklung konzipiert und umsetzt. Die Funktion ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Idealalter Anfang bis Mitte 30.

Wir suchen das Gespräch mit einem gut ausgebildeten Fachmann, der Personalarbeit als gestaltende Dienstleistung im Unternehmen versteht und gewillt ist, durch seinen persönlichen Einsatz einen wichtigen Beitrag für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens zu leisten. Dies ist eine ideale Aufgabe für Bewerber, die heute in der 2. Reihe stehen und Gesamtverantwortung in überschaubarem Rahmen suchen.

Wenn diese Beschreibung mit Ihren beruflichen Zielen übereinstimmt, erbitten wir Ihre *aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie* Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5302 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme **(0 40 - 36 77 37)** zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Verfahrenstechnik – Anlagenbau im Großraum Hamburg

Im Bereich Anlagenbau unseres Großunternehmens, welches mehrere tausend Mitarbeiter beschäftigt und technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelindustrie – produziert, haben wir die neugeschaffene Position

Konstruktionsleiter

zu besetzen.

Seine Aufgabe ist es, nicht nur die 40 Mitarbeiter der Abteilung zu führen, sondern insbesondere bei der Konstruktion von neuen Anlagenaggregaten aktiv, überwachend und koordinierend mitzuwirken.

Es müssen einheitliche Konstruktionssysteme bei vergleichbaren Anlagen weiterentwickelt und die Standardisierung möglichst vieler Bauteile innerhalb verschiedener Anlagenaggregate erreicht werden. Die hierfür erforderlichen technischen Hilfsmittel (z. B. CAD) stehen in den Dienstleistungsabteilungen unseres Unternehmens zur Verfügung.

Folgende Qualifikationsmerkmale sind vorauszusetzen:

- Ausbildung als Hochschulingenieur – vorzugsweise Fachrichtung Maschinenbau – sowie umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion und Verfahrenstechnik
- Besondere Neigung und Befähigung zur Lösung von konstruktiven Problemen
- Mehrjährige Führungserfahrung in einer vergleichbaren Position
- Umgangs- und Verhandlungsgewandtheit, insbesondere auch im Kontakt mit Kunden und Lieferanten, wofür englische Sprachkenntnisse in der praktischen Anwendung eingeübt sein sollten.

Die Dotierung und die beachtlichen Zusatzleistungen in dieser anspruchsvollen Position werden auch den Interessenten aus gleichrangigen Positionen entgegenkommen. Es bestehen mittelfristig konkrete Aufstiegsmöglichkeiten.

Richten Sie bitte Ihre mit „KCW" gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

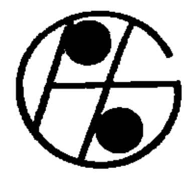
Kreativität und Effektivität in der EDV

zeichnen unser Hamburger Systemhaus aus, das über langjährige Erfahrung und einen hohen Qualitätsstandard in der Software-Entwicklung verfügt. Unsere Flexibilität in der Berücksichtigung neuer Technologien – auch von Büro-Computern – sichert uns solides Wachstum. Deshalb brauchen wir jetzt den

LEITER VERTRIEB

dem wir die Chance geben, nach erfolgreicher Einarbeitung die Geschäftsführung dieses Bereiches zu übernehmen. In unserem Führungsteam legen wir großen Wert auf enge Kooperation. Eine kleine hochqualifizierte und engagierte Verkaufsmannschaft erwartet von Ihnen strukturierte und konzeptionelle Leitung, aber auch vorbildliche tätige Mitarbeit in der Akquisition und Software-Vermarktung.

Die Praxisnähe dieser verantwortungsvollen Position erfordert eine betriebswirtschaftliche Ausbildung, Vertriebs- und Branchenerfahrung sowie unternehmerisches Denken. Sind Sie unser Mann? Dann erwarten wir Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Wenn Sie ein Jahreseinkommen mittelfristig von **DM 250 000 bis DM 500 000** langfristig als Perspektive sehen, dann sollten Sie dieses Angebot in die engere Wahl einbeziehen.

Um unsere Organisation voll auszubauen, ist in verschiedenen Gebieten noch die Position eines

Verkaufsleiters

neu zu besetzen.

Mit unserem Produkt zählen wir zu den führenden, seriösen und expandierenden Dienstleistungsunternehmen der Branche. Unsere Zielgruppe garantiert Konjunkturunabhängigkeit.

Wir suchen die dynamische Persönlichkeit, möglichst mit Erfahrung im Direktvertrieb. Als Führungskraft der ersten Stunde sollten Sie in der Lage sein, ein neues Außendienstteam anzuwerben, zu schulen, einzuarbeiten, zu trainieren und zu motivieren. Diese freiberufliche Tätigkeit erfordert den vollen Einsatz und den festen Willen zum Erfolg.

Wenn Sie den Anforderungen zu genügen glauben, schreiben Sie uns mit den üblichen Unterlagen unter W 12375 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Vertriebsbeauftragter für Micro-Computer

Auch noch Nicht-Profis sind angesprochen.

JÄGERSBERG vertreibt unter anderem erfolgreich Micros. Unseren Erfolg wollen wir systematisch weiter ausbauen. Deshalb suchen wir Sie zur Verstärkung unseres Vertriebs.

Wir erwarten:
Nachweisbare Verkaufserfolge – idealerweise im Vertrieb von Micros bzw. Bürokommunikationssystemen. Unseren Markt und seine Besonderheiten kennen Sie. Ihr Auftreten ist sicher und überzeugend. Sie wollen mit Ihrem Erfolg Ihr Einkommen unbegrenzt steigern können.

Wenn Sie heute noch nicht als Vertriebsbeauftragter in unserem Markt arbeiten, aber eine kaufmännische Ausbildung sowie EDV-Kenntnisse haben und sich den Sprung in den Verkauf zutrauen, sollten wir auf jeden Fall auch miteinander sprechen.

Was Sie bei JÄGERSBERG erhalten:
Produktspezifische Ausbildung, eine anspruchsvolle, weitgehend selbständige Aufgabe, erfolgsorientiertes Einkommen; auch über einen Firmenwagen können wir reden.

Was Sie jetzt tun sollten:
Informieren Sie sich über weitere Details bei dem von uns beauftragten Berater, Herrn Palausch. Er bürgt für Diskretion. Sie erreichen ihn am Samstag von 17.00–19.00 Uhr unter ☎ 0 61 01 / 4 16 41. Oder Sie schicken gleich Ihre Bewerbung an folgende Anschrift:

IBW Institut für Bürowirtschaft e. V.
Grüner Weg 17, 6368 Bad Vilbel
Telefon 0 61 01 / 8 30 48-49



Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines bedeutenden, expandierenden belgisch-holländischen Aluminium-Produzenten. Betriebsklima und Zusammenarbeit haben bei uns einen hohen Stellenwert.

Unsere jetzige EDV-Anlage wird ab 1987 durch eine IBM 38 ersetzt, und wir suchen zum 1. 7. 85 eine(n)

Mitarbeiter(in)/EDV

die/der selbständig und eigenverantwortlich die Vorbereitung, Einführung und Durchführung dieser Systemänderung übernimmt. Die Software werden wir von unseren ausländischen Schwestergesellschaften übernehmen. Sie muß noch unseren spezifischen Belangen angepaßt werden.

Wenn Sie über das erforderliche Fachwissen und die unumgängliche Erfahrung im Bereich der EDV (und über gute englische Sprachkenntnisse) verfügen und sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbung und den zur Beurteilung notwendigen Unterlagen sowie Ihrer Gehaltswünsche an unsere Geschäftsführung, Postfach 10 23 62, 4650 Gelsenkirchen.

SIDALMETALL GMBH

ROFIN-SINAR

Wir sind einer der führenden CO_2-Laser-Hersteller in Europa. Für unser technisches Büro suchen wir einen wendigen Ingenieur mit konstruktiver Begabung, der sich engagieren will, als

Maschinenbau-Konstrukteur

für Laser-Anlagen

Wir denken dabei an einen Ing. (FH) oder Ing. (grad.) der Fachrichtung allg. Maschinenbau mit abgeschlossener *Berufsausbildung in einem Metallberuf oder als* technischer Zeichner. Wenn Sie dazu noch ein paar Jahre praktische Konstruktionserfahrung mitbringen, wäre das von Vorteil. Wichtig ist aber auf jeden Fall, daß Sie Konstrukteur sein wollen und darin mit uns ein vielseitiges und forderndes Aufgabengebiet sehen, das ständige Lernbereitschaft, Ehrgeiz und Kreativität verlangt.

Entspricht die angebotene Tätigkeit Ihren Fähigkeiten, und möchten Sie in einem expandierenden Unternehmen Ihren Platz finden, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

ROFIN-SINAR
Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

An der

Technischen Fachhochschule Berlin

sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für

Professoren

in der angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen:

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.-Gruppe	besetzbar ab	Kennziffer
„Mathematik/Physik"	**Mathematik (2 Stellen)** Erwartet wird die Befähigung, Mathematik insbesondere für die Ingenieurstudiengänge Maschinenbau, Elektrotechnik oder Informatik praxisorientiert zu lehren.	C 2	sofort	345/346
„Mathematik/Physik"	**Mathematik** Praxisorientierte Mathematik für Ingenieure. Erfahrungen mit Statistik- oder OR-Programmpaketen werden erwartet.	C 2	sofort	347
„Mathematik/Physik"	**Mathematik** Praxisorientierte Mathematik für Ingenieure. Erfahrungen in Numerischer Mathematik und mit FEM-Programmpaketen werden erwartet.	C 2	sofort	348
„Architektur"	**Baukonstruktion und Baukalkulation** Erwartet werden insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Preis- und Wertermittlung sowie die besondere Befähigung, die o. a. Fachgebiete fachhochschulgemäß zu lehren.	C 3	1. 4. 85	349
„Versorgungs- und Energietechnik"	**Feuerungstechnik/Heizungstechnik** Erwartet werden umfassende praktische Erfahrungen in der Planung und Ausführung von Anlagen. Der Bewerber muß bereit sein, auch das Grundlagenfach „Technische Wärme- und Strömungslehre" zu übernehmen.	C 2	sofort	350
„Landespflege und Gartenbau"	**Baumschule und Obstbau** Gefordert werden praktische Erfahrungen in der Produktion und im Vertrieb von Baumschul- und Obstbauerzeugnissen.	C 2	1. 4. 86	351
„Landespflege und Gartenbau"	**Technischer Landschaftsbau** Gefordert werden besondere Kenntnisse und Erfahrungen im Bauvertragswesen, in der Kostenermittlung und in der Bauabwicklung (einschl. Vermessung und Abrechnung).	C 2	1. 4. 86	352
„Allgemeine Wissenschaften/Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure"	**Psychologie** Qualifikationen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Betriebspsychologie werden erwartet.	C 2	sofort	306
„Maschinenbau"	**Kolbenmaschinen** Praktische Erfahrungen und Qualifikationen auf den Gebieten Wärmelehre und Konstruktionslehre werden zusätzlich erwartet. Zur Lehrtätigkeit gehören auch Übungen im Maschinenlaboratorium.	C 3	1. 10. 85	328
„Elektrotechnik"	**Hochfrequenztechnik** Gründliche Kenntnisse des Gesamtgebietes sind Voraussetzung, Erfahrungen auf einem speziellen Gebiet (z. B. Fernsehtechnik, Höchstfrequenztechnik o. ä.) erwünscht. Der Bewerber muß bereit sein, auch die Lehre in elektrotechnischen Grundlagenfächern zu übernehmen.	C 2	1. 3. 85	337

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:
1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes,
2. die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch eine überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden),
3. die Bewährung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe förderlichen, in der Regel mindestens 5jährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll,
4. pädagogische Eignung.

Hiervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senator für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der **Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 65,** erbeten. Originalunterlagen bitte *nur auf besondere Anforderung einsenden.*

Wir suchen eingeführte
Schmuck-Handelsvertreter
für eine Ohrring-Kollektion in Silber und Gold.
Zuschr. u. S 12 305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erf. HPLC-Mann
(techn./chemotechn. Ing.)
für Laborleitung in Nürnberg gesucht.
AT-Bezahlung, eilt, Tel. 09 11 / 56 96 361

Wir vergeben in mehreren Gebieten der BRD und in Westberlin jeweils die Position eines

NIEDERLASSUNGSLEITERS

Er muß Außendiensterfahrung haben und in der Lage sein, binnen eines Jahres knallhart und fleißig 10 gute Außendienstler aufzubauen und zum Einsatz zu bringen. Dabei helfen wir! Er muß einen Produktionsraum von ca. 30 m² und 50 000,– DM Startkapital besitzen. Dafür wird er nach einem Jahr harter Arbeit bei Einhaltung unserer Richtlinien ca.

300 000,– DM per anno verdienen!

Eilzuschriften unter R 12370 an WELT-Verlag, *Postfach* 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerische Führungsaufgabe in einem Vollsortimentshaus des textilen Einzelhandels.

Es geht um die Besetzung einer der beiden zentralen Managementpositionen:

LEITER DER VERWALTUNG

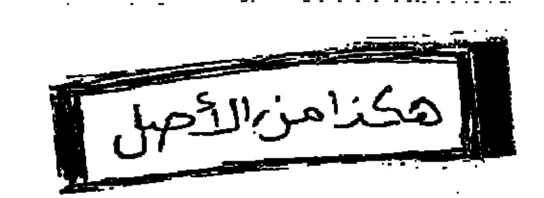
Ihr Ressort bietet ein breites Aufgabenspektrum: Steuerung und Überwachung des Finanz- und Rechnungswesens einschließlich Bilanzierung. Verantwortung für die straffe Gesamtorganisation des Verwaltungsbereiches. EDV-gestützte Kontrolle sämtlicher kaufmännischer Funktionen. Interpretation der Ergebnisse und ihre Nutzung in wirtschaftlichen Zielplanungen.

Sie müssen als unser zukünftiger Verwaltungschef alle Instrumente des Verwaltungsapparates sicher beherrschen (Stichworte: Ablauforganisation, EDV-Erfahrung, Bilanzsicherheit, Personalwesen). Hinzu kommen sollten idealerweise profunde Kenntnisse des textilen Einzelhandels; jedoch möchten wir auch mit Damen oder Herren sprechen, die aus dem Dienstleistungsbereich bzw. aus Industrieunternehmen kommen. Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor, die ihre Führungsqualifikation bereits unter Beweis gestellt hat.

Über Dotierung und Vertragsbedingungen möchten wir als beauftragter Personalberater im persönlichen Gespräch informieren. Infrage kommende Damen und Herren können beurteilen, welche eigenen Nachweise und Referenzen erforderlich sind und welche davon im ersten schriftlichen Kontakt mit uns nützlich sein werden. Bei allen Gesprächen wird strengste Diskretion erwartet und zugesichert.

BBE-PERSONALBERATUNG Köln · Düsseldorf · Hamburg · Koblenz
Lothringer Straße 56–68 · 5000 Köln 1 · Telefon 0221/3397-237/238

BBE



Führungsnachwuchs Freizeit + Garten

Mit einem jungen, dynamischen und hochmotivierten Team verzeichnen wir in den letzten Jahren überdurchschnittliche Erfolge. Als Tochter einer bedeutenden niederländischen Unternehmensgruppe mit Sitz in reizvoller westfälischer Umgebung bearbeiten wir das gesamte Bundesgebiet über Gartencenter, Versender und Fachhändler. Den alleinigen Geschäftsführer soll der/die

MARKETINGASSISTENT(IN)

in allen Belangen der effizienten Marktuntersuchung und -betreuung unterstützen. Seine/ihre Hauptaufgaben bestehen einerseits in der Erarbeitung der Marketingpläne in Abstimmung mit der Gesamtunternehmensstrategie, in der Marktanalyse und im Konzipieren von Verkaufsförderungsaktivitäten. Andererseits aber sollte er/sie sich aktiv um Produktneuentwicklungen bemühen, auf Messen und ausländischen Märkten Anregungen sammeln und in der Lage sein, diese Ideen designmäßig umzusetzen und in bezug auf das technisch Machbare hin zu überprüfen.

Der ideale Bewerber verfügt über eine mehrjährige Berufserfahrung im Marketingbereich, beherrscht Vokabular und Instrumentarium und ist nicht älter als maximal 30 Jahre.

Wenn Sie an dieser direkt dem Geschäftsführer zuarbeitenden Position mit sehr guten Entwicklungsperspektiven interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen *(Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto)* sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8302 W** an die Agentur der von uns beauftragten Beratung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Top-Adresse Handel / DOB-Meterware

Wir: ein kleines, spezialisiertes Team, vertreiben exklusiv zeitlose und hochwertige Stoffe aus dem In- und Ausland. Wir suchen für den **norddeutschen Raum** als Nachfolger des langjährigen Stelleninhabers den erfahrenen und soliden

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN

Ihre Aufgabe: optimale Betreuung des seit vielen Jahren bestehenden umfangreichen und verwöhnten Kundenstamms – Facheinzelhandel und Fachabteilungen der Warenhäuser und Verbandsmitglieder –, Erschließung neuer Abnehmer, überzeugende Beratung und systematischer Verkauf mit dem Ziel der Festigung und des Ausbaus unserer anerkannten Marktstellung in diesem Spezialsegment.

Unsere Vorstellung: nachweisbar erfolgreicher Verkäufer mit langjähriger Berufserfahrung – vornehmlich aus dem Bereich **Textil/Stoffe.** Ebenso vorstellbar ist ein versierter Einkäufer des Einzelhandels. Sie können fachlich und persönlich überzeugend argumentieren. Sie arbeiten selbständig und erfolgsorientiert und präsentieren unser exklusives Angebot mit Begeisterung. Wenn Sie flexibel sind, häufige Reisetätigkeit zu Ihrem Selbstverständnis gehört, sollten wir uns bald kennenlernen. Leistungsgerechte Dotierung und ein Firmenwagen auch zur privaten Nutzung geben Ihnen Sicherheit und Ansporn. Im übrigen: wir sind an einem langfristigem Engagement interessiert. Ihren Wohnsitz – vornehmlich im **Großraum Hannover** – können Sie beibehalten.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Angaben zu Einkommensvorstellungen sowie Eintrittstermin unter der **Kennziffer 1013 M** an die Agentur unserer Beratung in Düsseldorf z. Hd. Herrn Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes. Sie können auch telefonisch mit ihm Kontakt aufnehmen. Absolute Vertraulichkeit ist gewährleistet.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Kartonfabrik

Technischer Leiter

Anlagen und Instandhaltung

In Westeuropa gehören wir zu den Großen unter den Papierherstellern und suchen für eines unserer modernen Werke in Nordrhein-Westfalen den Technischen Leiter. Dieser ist neben dem Fabrikationsleiter und dem Kaufmännischen Leiter dem Werksdirektor unmittelbar zugeordnet und hat folgende *Verantwortungsbereiche:*

– Führung des Technischen Büros mit den Arbeitsgruppen Maschinenbau, E-Technik, M+R-Technik und der Werkstatt mit über 100 Mitarbeitern
– Verhandlungsführung über die Energieversorgung
– Wahrnehmung von Behördenkontakten

Das Anforderungsprofil stellt sich wie folgt:

– Ausbildung als Dipl.-Ing., vorzugsweise des Maschinenbaus
– mehrjährige berufliche Praxis auf dem Sektor der Werkinstandhaltung und Anlagenpflege und nicht zuletzt
– Befähigung, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Kenntnisse auf den Gebieten des Schwermaschinen- und Apparatebaus sowie in der M+R-Technik wären von besonderem Vorteil. Selbstverständlich *ist eine gründliche Einarbeitung sichergestellt.*

Wenn Sie sich der Herausforderung dieser Aufgabe gewachsen fühlen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, der für die Einhaltung evtl. Sperrvermerke garantiert, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: *Handschreiben, tabellarischer* Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Kennziffer: WFL 279.



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43



HERMAL entwickelt und produziert Arzneimittel für die Haut

Wir sind ein erfolgreich tätiges Pharmaunternehmen mit Sitz in Reinbek bei Hamburg. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind die Stützen unseres Erfolges.

Für die Leitung und den weiteren Ausbau der Abteilung GALENISCHES TECHNIKUM suchen wir einen

promovierten Apotheker oder Chemiker

der seine fachliche und menschliche Qualifikation bereits in mehrjähriger Industrietätigkeit auf dem Gebiet der Galenik sowie in der Führung und Motivierung von Mitarbeitern unter Beweis gestellt hat.

Die Position ist direkt der Forschungsleitung unterstellt und verfügt über eine der Aufgabe entsprechende Dotierung, ergänzt durch die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Wenn Sie an dieser zukunftsorientierten Aufgabe interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Graban, Telefon (040) 7 27 04-254 zur Verfügung.

Hermal-Chemie Kurt Herrmann
2057 Reinbek b. Hamburg
Scholtzstraße 3

MENRAD – dynamisch und traditionsreich

Wir sind ein hervorragend eingeführter Hersteller von Brillenfassungen und Sonnenbrillen. Hohe Qualität, modische Orientierung, ein breites und aktuelles Sortiment sind die Grundlagen unserer Erfolge. Für die alleinverantwortliche Bearbeitung eines interessanten Verkaufsgebietes suchen wir unseren neuen überdurchschnittlich aktiven Außendienstmitarbeiter als

Verkaufsrepräsentant

Raum Recklinghausen/Münster/Weser-Ems

Ziel Ihrer Arbeit ist die Ausweitung und Sicherung unserer Marktstellung in Ihrem Gebiet. Ihre Marktpartner sind die führenden Augenoptik-Fachgeschäfte. Die Aufgabe: regelmäßige Präsentation der Kollektionen, Verkauf, Unterstützung und Beratung bei Verkaufsförderungsmaßnahmen, systematische Beobachtung des Marktgeschehens. Ihren Tagesablauf planen Sie weitgehend selbständig, Übernachtungen sind *nur* selten erforderlich. Gründliche Einarbeitung ist selbstverständlich; regelmäßige Schulungen und Erfahrungsaustausch halten Ihr Wissen aktuell und unterstützen Ihre Arbeit.

Sie sind ein erfolgsorientierter **Markenartikler aus dem Non-Food-Bereich** mit Verkaufserfahrung im Fachhandel, modisch orientiert, beratungsfähig, sympathisch – ein anerkannter Gesprächspartner unserer anspruchsvollen Kunden. Im Vergleich zu anderen Branchen können Sie bei uns überdurchschnittlich gut verdienen, wenn Sie unseren hohen Erwartungen entsprechen. Ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung. *Ihren Wohnsitz im Gebiet können Sie beibehalten.*

Wenn Sie Produkt, Aufgabe und das Angebot unseres modernen erfolgreichen Unternehmens reizen, schicken Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit an unsere Personalleitung (Tel. 0 71 71 / 8 03 – 6 50). Wir antworten schnell.

MENRAD BRILLENQUALITÄT

FERDINAND MENRAD
Oderstraße 2, 7070 Schwäb. Gmünd

Die **Arzneimittelforschung GmbH in Berlin – AFB** ein unabhängiges Unternehmen für Auftragsforschung, besetzt zum 1. April 1985 die Position einer/eines

Leiterin/Leiters des Finanz- u. Rechnungswesens

Aufgaben: Verantwortliche Leitung für
– das gesamte Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung über DATEV; Projektabrechnung)
– Kostenrechnung u. Ergebnisanalysen für die AFB und ihre Tochtergesellschaften
– Liquiditätsplanung
– Lohnabrechnung

Voraussetzungen: Betriebswirtschaftliche Basisausbildung; mehrjährige praktische Erfahrung im Rechnungs- u. Lohnwesen; Handels-; Steuer- sowie Arbeitsrechtliches Grundwissen; EDV-Kenntnisse für den Bereich des Rechnungswesens sowie selbstsicheres Auftreten; Organisationstalent u. Verhandlungsgeschick.

Es erwartet Sie eine langfristig zu besetzende, ausbaufähige Position.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen an:

Arzneimittelforschung GmbH in Berlin – AFB
Kurfürstendamm 217, 1000 Berlin 15. Telefon: 0 30 / 88 42 04 40

Wir suchen für die Hauptverwaltung unserer Firmengruppe verschiedener Branchen mit rund 1 000 Beschäftigten

Nachwuchsführungskräfte

für die Bereiche

Betriebswirtschaft/Revision und Datenverarbeitung

Sie haben Ihr betriebswirtschaftliches Studium mit entsprechenden Schwerpunkten abgeschlossen und verfügen zusätzlich über Kenntnisse in den Bereichen Recht oder Informatik.

Sie haben idealerweise aufgrund praktischer Erfahrungen oder aber auch zum Einstieg Interesse, beruflich anspruchsvolle Aufgaben zu lösen und sich weiterzuentwickeln.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit dazu.

Schicken Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Freiherrlich von und zu Guttenberg'sche Hauptverwaltung
An der Wandelhalle 20
8740 Bad Neustadt/Saale

Ruhrgas sucht für den Bereich Datenverarbeitung

Systemingenieure

Zu den Aufgaben gehören die Betreuung von Nixdorf 8860-Systemen, Entwicklung und Pflege systemnaher Software, Aufbau und Betreuung von Rechner-Netzen, Unterstützung und Schulung der Anwendungsprogrammierer und Benutzer dezentraler DV-Systeme.

Erwartet werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Informatik oder vergleichbaren Fachrichtungen, mehrjährige Erfahrung in der Systembetreuung und Systemadministration von Nixdorf-Systemen, umfangreiche Kenntnisse auf den Gebieten Systemprogrammierung, Kommunikationssysteme, verteilte Datenverarbeitung, Prozeßautomation sowie Rechnerarchitekturen und Hardware. Erfahrungen in den Programmiersprachen ASSEMBLER und COBOL setzen wir voraus.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit detailliertem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 111 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

F + E in anspruchsvoller Automobiltechnik

prägt diese Position:

Wir sind die Konzernholding einer Unternehmensgruppe mit ca. 9000 Mitarbeitern. Mit unseren Tochtergesellschaften in mehreren Ländern Europas entwickeln, produzieren und vertreiben wir Elemente und Aggregate der Antriebstechnik. Eine international führende Marktposition steht für überzeugende technische Problemlösungen im Rahmen einer klaren Marketingstrategie.

Diesen erfolgreichen Weg wollen wir in Zukunft konsequent fortsetzen. Der systematischen Entwicklung neuer Produkte kommt dabei besondere Bedeutung zu. Als

Leiter Entwicklungsplanung/-Controlling

werden Sie in diesem Zusammenhang wesentliche Funktionen übernehmen. Die unmittelbare Unterstellung unter einen Hauptabteilungsleiter im Vorstandsressort Forschung und Entwicklung unterstreicht die Wertigkeit der Position.

Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung stehen die Erarbeitung, Aufbereitung und Analyse von Informationen für bzw. über unsere Entwicklungsprojekte im Planungs- und Durchführungsstadium. Auf dieser Basis sind Planungen zu erstellen und Entscheidungen (Aufnahme, Veränderung, Beendigung von Projekten) vorzubereiten. Die Einhaltung von Zeit- und Kostengrenzen sind zu überwachen, Projektstrategien sind zu erarbeiten. Hinzu kommen die Vorbereitung und begleitende Betreuung der Sitzungen zuständiger Entscheidungsgremien sowie die Steuerung des Informationsaustausches. Wesentlich sind auch die Gewinnung von Informationen über technische Trends und – soweit möglich – die Erarbeitung von Vorschlägen für Produktdiversifikationen.

Der bisherige Stelleninhaber hat sich in dieser Position durch überzeugende Leistungen die Basis für den weiteren Aufstieg an anderer Stelle des Konzerns geschaffen.

Die Anforderungen umfassen technische und betriebswirtschaftliche Komponenten gleichermaßen, so daß z. B. eine Ausbildung als Dipl.-Wirtschaftsingenieur o. ä. ideal wäre. Wichtig ist uns eine etwa dreijährige Berufspraxis in der Automobil- bzw. Zulieferindustrie. Wenn Sie diese Erfahrungen zudem noch im Bereich Planung/Controlling von F + E-Aktivitäten gemacht haben, sind Sie für uns besonders interessant. Sie sollten möglichst auch mit Projektorganisation vertraut sein.

Wir sind sicher, daß auch unser Vertragsangebot Sie überzeugen wird. Sitz des Unternehmens ist der Einzugsbereich attraktiver Großstädte in NRW.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin unter **Kennziffer 3641** an den beauftragten MMC Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösrath. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.



Stellenmarkt-Service

– Partner für Beruf und Karriere –

MMC K. Sexauer GmbH, 5064 Rosrath b. Koln, Tel. 0 22 05 10 34

Naturwissenschaftler/-in

promov. Apotheker, Ärzte, Tierärzte, Biologen, Chemiker

„Sie erhalten die Chance, Ihre Persönlichkeit, Ihre Fähigkeit und Ihr Wissen zu entfalten"

Hoechst ist einer der führenden Hersteller von Arzneimitteln mit Weltgeltung. Dadurch ergeben sich vielschichtige und interessante Aufgaben bei der Vermittlung zwischen Forschung und Praxis.

Hoechst sucht junge, aufgeschlossene Apotheker, Ärzte, Biochemiker, Biologen und Tierärzte, die bereit sind, einige Jahre im Klinikaußendienst zu arbeiten, um anschließend für Spezialaufgaben zur Verfügung zu stehen.

Einsatzgebiet:
Baden-Württemberg.

Für Ihre zukünftige Aufgabe werden Sie selbstverständlich in unserem Unternehmen intensiv vorbereitet.

Ausbildungsbeginn:
1. April 1985.

Wenn die Tätigkeit in unserer Außenorganisation Ihren Neigungen entspricht, können Sie bei Eignung dort später eine Führungsaufgabe übernehmen.

Bitte schicken Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Hoechst Aktiengesellschaft
Pharmabereich Stuttgart
Jägerstraße 14 – 18
7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11/20 64 - 228

Hoechst

Aufgabe für einen Ingenieur mit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie mit Produktionsstätten und Niederlassungen im In- und Ausland. Unsere wichtigsten Produkte sind technisch anspruchsvolle Hohlkörper der Bereiche Verpackungen und Technische Teile.

Als Nachfolger unseres aus Altersgründen in wenigen Monaten ausscheidenden Mitarbeiters suchen wir baldmöglichst eine qualifizierte technische Führungskraft als

Leiter Betriebstechnik

für die Zentralwerkstätten unserer beiden größten Werke: Aufgabe unseres neuen Mitarbeiters ist die Leitung der Meisterbereiche Formenbau, Schlosserei, E-Werkstatt und Werkserhaltung mit rund 50 Handwerkern. Er ist dem Werksleiter direkt unterstellt und seine rechte Hand. Bei Bewährung kann er langfristig sein Nachfolger werden. Unsere wichtigsten Fertigungsverfahren sind: Extrusionsblasen, Spritzblasen, Spritzgießen, Extrudieren, Siebdruck. Zu den Aufgaben gehören auch die Planung von leistungssteigernden und kostensenkenden Rationalisierungsmaßnahmen und Investitionen sowie die Planung und Kontrolle der Handwerkerleistungen. Ferner führt er Verhandlungen und Korrespondenz mit Lieferanten und Behörden.

Wir erwarten einen qualifizierten Ingenieur der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau mit Kenntnissen und Erfahrungen auf den Gebieten hydraulische, pneumatische und elektronische Steuerungen. Wichtig sind auch Führungserfahrung und die Beherrschung moderner Führungsmethoden. Die direkt unterstellten Mitarbeiter sind gut qualifiziert. Das ideale Alter liegt zwischen 30 und 40 Jahren. Für die Einarbeitung steht der derzeitige Stelleninhaber in ausreichendem zeitlichen Umfang zur Verfügung. Wir bieten ein der verantwortungsvollen Aufgabe entsprechendes leistungsgerechtes Gehalt. Sitz der Zentralwerkstätten ist Bonn.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Ihre Bewerbung mit möglichem Eintrittstermin und derzeitigem Einkommen bei unserem Berater, Herrn Diplom-Kaufmann Richard Zehner, Bachstelzenweg 1, 6240 Königstein, Telefon (0 61 74) 44 74. Herr Zehner sagt Ihnen strikte Diskretion und Beachtung Ihrer Sperrvermerke zu. Ab 9. 1. 85 können Sie Herrn Zehner unter o. g. Telefon-Nr. bis 20 Uhr anrufen.

zehner + partner

Werkzeugmaschinenindustrie

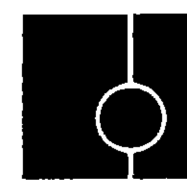
Wir sind ein international angesehenes Unternehmen im Privatbesitz mit rund 400 Beschäftigten und Sitz im oberbayerischen Raum nahe dem Chiemsee. Auf einem speziellen Gebiet der zerspanenden Metallbearbeitung haben wir mit unseren modern und marktgerecht konzipierten Serien- und Sondermaschinen im In- und Ausland eine führende Position am Markt. Unsere Kunden erwarten von uns vor allem im Bereich Sondermaschinen eine fachkundige Unterstützung bei der Lösung ihrer speziellen Probleme. Deshalb suchen wir für diesen Vertriebsbereich einen qualifizierten

Verkaufs-Ingenieur

Seine Arbeitsschwerpunkte im Inland und westeuropäischen Ausland sind die Akquisition, Angebotskalkulation und -bearbeitung, die Projektabwicklung und -überwachung bis zur Abnahme. Die Position bietet ein attraktives Einkommen und ist dem Geschäftsführer Vertrieb direkt unterstellt.

Für diese Aufgabe suchen wir eine marktorientierte, verkaufserfahrene Ingenieur-Persönlichkeit (Dipl.-Ing., TU oder FH, bzw. grad.) mit kaufmännischem Hintergrund bis Anfang 40. Erfahrungen im Vertrieb von Werkzeugmaschinen wären hilfreich, sind aber nicht Bedingung, da ausreichend Zeit und Gelegenheit für eine Einarbeitung gegeben wird. Reisebereitschaft wird ebenso vorausgesetzt wie Einsatzbereitschaft, Verhandlungsgeschick und gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie diese Position, die große Selbständigkeit nicht nur bietet, sondern auch fordert, in einem wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte in aussagefähiger Form, mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter dem Kennbuchstaben WKA an die Agentur der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft DR. TOBIEN & PARTNER, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Für telefonische Zusatzinformationen steht Ihnen Herr Koreny unter 07 11 / 7 80 00 22 zur Verfügung, der Ihnen auch die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung gewährleistet.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Chance für Vertriebsprofi von Daisywheel- und Matrix-Druckern

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet der Konstruktion, der Herstellung und des Vertriebs von Computerperipherie für Drucker der Text- und Datenverarbeitung weltbekannt.

Im Zuge der Diversifikation suchen wir einen

Verkaufsleiter für Printer

Der Bewerber sollte Berufserfahrung im Vertrieb von Daisywheel- und Matrix-Druckern ebenso nachweisen können, wie den erfolgreichen Umgang mit OEMs und Distributoren. Die Position verlangt eine überdurchschnittliche Reisetätigkeit in Europa, deswegen setzen wir die Beherrschung der englischen und möglichst auch der französischen Sprache voraus.

Es sind auf hohem Niveau Kundenverhandlungen zu führen. Deshalb paßt zu uns nicht der große „Star-Zauberer", sondern nur ein Profi, der arbeitet und nicht für jede Kleinigkeit Bedienung braucht. Die Stellung fordert den ganzen Mann und bietet im Rahmen eines rundum gesunden, dynamisch wachsenden Unternehmens Entwicklungschancen. Dienstsitz ist Hamburg.

Bitte bewerben Sie sich nur schriftlich mit Handschriftenprobe, Lebenslauf, Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe der Einkommensvorstellungen bei



Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit berücksichtigt.

Mitarbeit bei der Lösung marktorientierter Problemstellungen der operativen Einheiten der BASF – weltweit. Das ist die Aufgabe und ständige Herausforderung für ein eingespieltes Team qualifizierter Marketing-Berater. Sie arbeiten im Rahmen der Zentralabteilung Marketing Services an den nebenstehenden Aufgabenschwerpunkten und bereiten sich damit methodisch und praktisch auf Management-Tätigkeit im operativen Marketing vor.

Analyse und Bewertung von Markt- und Geschäftsstrukturen

Erstellung von Produkt-/Marktkonzeptionen

Entwicklung von Methoden/Systemen zur Steuerung und Kontrolle von Marketing-Aktivitäten

Umsetzung erarbeiteter Konzeptionen gemeinsam mit dem Auftraggeber

Auftraggeber sind die Unternehmens- und Länderbereiche der BASF sowie deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben suchen wir hochqualifizierte Betriebswirtschaftler mit Erfahrung im Marketing; sie sollen als Marketing-Führungsnachwuchs vorbereitet werden auf künftige Management-Aufgaben im operativen Marketing.

Marketing Berater

Sie sollten als Generalist das gesamte betriebswirtschaftliche Spektrum beherrschen und als Spezialist profunde Kenntnisse auf den Gebieten Marketing/Verkauf mitbringen.

Wir setzen voraus, daß Sie nach abgeschlossenem Hochschulstudium bereits einige Jahre praktische Erfahrung in einem Industrieunternehmen oder als externer Management Consultant gesammelt haben oder Ihre Kenntnisse als Hochschulassistent vertiefen konnten.

Hervorragenden Examenskandidaten geben wir ebenso die Chance, in die Beratungsarbeit einzusteigen.

Praxisbezogene Kenntnisse von mindestens einer Fremdsprache erwarten wir aufgrund der weltweiten Aktivitäten unseres Unternehmens ebenso wie das Verständnis für chemisch-technische Zusammenhänge.

Eigenständiges Arbeiten sowie ein hohes Maß an Flexibilität und Überzeugungsfähigkeit sind Voraussetzungen für die Beratungsarbeit im In- und Ausland ebenso wie für die spätere Management-Tätigkeit.

In der Einarbeitungszeit werden Sie gezielt, d.h. projektbezogen für die selbständige Beratung sattelfest gemacht. Zu Ihrer Laufbahnplanung gehören nach einigen Jahren die genannten operativen Aufgaben.

Wenn Sie (Damen oder Herren) daran interessiert sind, in einem internationalen Unternehmen herausfordernde Aufgabenstellungen aufzugreifen und an ihrer Lösung mitzuwirken, senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zu.

Telefonisch stehen wir Ihnen – unter 0621/60-28917 (Herr Dr. Möhring, Marketing Services) – gerne zu ersten Informationen zur Verfügung.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen

BASF

ESSO

braucht Sie, den Experten

In unserem Rechenzentrum sind zwei IBM-Großrechner der Serie 308x installiert, die unter JES 2 im Verbund arbeiten. Das Betriebssystem ist MVS/XA mit den Subsystemen IMS und TSO. Das relationale Datenbanksystem DB 2 ist bei uns bereits im Einsatz.

Als Teleprocessing-Software verwenden wir ACF/VTAM. Als Teleprocessing-Hardware sind ITT Frontend-Processoren vom Typ 380 x installiert. Sie können davon ausgehen, daß auch die Peripherie dem neuesten Stand der Technik entspricht.

Für den weiteren Ausbau suchen wir erfahrene

Systemprogrammierer/innen

mit guten Kenntnissen auf den Gebieten TSO/E, ISPF-Dialog Management und Utilities.

Weitere Kenntnisse wie z. B. IMS/DB-DC, VTAM oder JES 2 wären von Vorteil, da Vielseitigkeit auf Ihrer Seite unser Bestreben unterstützt, Mitarbeitern die Gelegenheit zu geben, benachbarte Arbeitsgebiete auf Rotationsbasis zu betreuen.

Es ist selbstverständlich, daß wir unsere Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand der Softwaretechnik halten.

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches an die



ESSO A.G. – Personalabteilung
Kapstadtring 2, 2000 Hamburg 60

Jebsen & Jessen

Wir sind ein weltweit tätiges Handelshaus mit Niederlassungen in Übersee.

Unseren Maschinen- und Anlagenexport wollen wir schwerpunktmäßig im Nahen und Mittleren Osten gezielt weiterentwickeln. Der bisherige Abteilungsleiter wird uns demnächst aus Altersgründen verlassen. Als seinen Nachfolger suchen wir den

Export-Abteilungsleiter
Maschinen und Anlagen

Seine Aufgabe wird es sein, bestehende Kontakte zu ausländischen Kunden zu vertiefen, neue Geschäftsverbindungen systematisch auszubauen, unsere Vertretungen im Ausland zu steuern und ihnen neue Impulse für den Ausbau des Vertriebsnetzes zu geben.

Für diese interessante und verantwortungsvolle Position denken wir an einen auslandserfahrenen Technischen Kaufmann oder an einen Verkaufsingenieur, der mit dem Exportgeschäft vertraut ist. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind unabdingbar. Die erforderliche Reisebereitschaft setzen wir voraus.

Wir erbitten Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Geschäftsleitung, Herrn Putzier, der Ihnen auch gern für weitere Informationen telefonisch zur Verfügung steht: 0 40 / 3 01 42 00.

Jebsen & Jessen · 2000 Hamburg 1 · Lange Mühren 9

Berstorff

Die Stärke des Unternehmens liegt in der Stärke der Mitarbeiter.

Wir sind ein Unternehmen des Einzelmaschinenbaus, das Anlagen und Maschinen für die gummi- und kunststoffverarbeitende Industrie herstellt und zu den führenden Unternehmen auf dem Weltmarkt gehört.

Unsere Überzeugung ist, daß wir nur erfolgreich sein können, wenn unsere Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt und für ihre Aufgabe motiviert sind. Um diese Ziele langfristig erfolgreich sicherzustellen, suchen wir einen

Personalleiter

Der Stelleninhaber sollte Persönlichkeitsstärke und Engagement mitbringen, im Personalwesen erfahren sein und moderne Systeme kennen und praktizieren können.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

Frau Graham – persönlich
Personalleitung

Hermann Berstorff Maschinenbau GmbH
An der Breiten Wiese 3–5
3000 Hannover 61

Umsatzstarke Produkte

im Bereich hochwertiger Gebrauchsgüter produzieren wir als führender Hersteller und Spezialist. Unsere Produkte der Gesundheitsvorsorge genießen national und international hohes Ansehen. Tradition und Fortschritt mit modernster Technologie fließen ständig in unser Programm ein. Der Absatz erfolgt über den Fachhandel. Wir suchen den

AUSSENDIENSTMITARBEITER

*für **Norddeutschland**, der durch Beratung den Handel unterstützt und durch engagiertes Verkaufen überdurchschnittliche Abschlüsse erreicht. Ihre Reisen und Aktivitäten planen und organisieren Sie selbständig und kostenbewußt. Wichtigste Voraussetzungen hierfür sind Ihre Dynamik und Aktivität, die für Sie Triebfeder zum Reisen und Verkaufsaußendienst sind. Wir bieten Ihnen ein hohes Maß an persönlicher Freiheit und Raum für die Umsetzung eigener Ideen.*

Ein attraktives Einkommen und Firmenwagen sind bei uns selbstverständlich.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihres Gehaltswunsches unter der Kennziffer 8509 an

PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 427, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Für unsere spanabhebende Fertigung von Massendrehteilen, vorwiegend aus Messing, suchen wir einen Mitarbeiter für die

Arbeitsvorbereitung

der nach gründlicher Einarbeitung die

Leitung

dieser Abteilung übernehmen soll.

Die Stelle fordert einen AV-Praktiker, der die REFA-Lehre beherrscht und Erfahrung mit Fertigungsplanung, -steuerung, Entlohnungsfragen und Materialwirtschaft hat. Einschlägiges EDV-Wissen wäre sehr vorteilhaft.

Für den Arbeitsplatz mit seinen komplexen Aufgaben sind Bereitschaft zur Teamarbeit und zielorientierte Mitarbeiterführung gute Voraussetzungen.

Unser Unternehmen liegt im südlichen Niedersachsen in landschaftlich schöner Lage.

Interessierte Bewerber schicken ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter P 12 369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen für unser mittelrheinisches Verkaufsgebiet einen jungen

Außendienst-Mitarbeiter

Zu Ihnen: Wir denken an einen jungen Mann mit gesundem Ehrgeiz und einer guten Allgemeinbildung, der bereit ist, sich mit Energie, Fleiß und Einsatzfreude bei der Bearbeitung und Ausweitung unseres Kundenstammes einzusetzen, um sich damit eine sichere und ausbaufähige Position im Außendienst zu schaffen.

Sie übernehmen ein gutes Verkaufsgebiet mit einem großen Kundenstamm, der aber noch erweiterungsfähig ist.

Zu uns: Wir sind ein führendes Unternehmen der Fett-Chemie. Über 6 Jahrzehnte alt, trotzdem allem Neuem gegenüber aufgeschlossen.

Unsere Kunden: die gesamte Industrie, insbesondere die Großindustrie im In- und Ausland.

Wir bieten: Wir stellen hohe Anforderungen an Ihre Qualifikation denen überdurchschnittliche und gleichwohl noch steigerungsfähige Verdienstmöglichkeiten gegenüberstehen.

Eine intensive Einarbeitungsphase vermittelt Ihnen die notwendigen Branchenkenntnisse.

Senden Sie uns bitte möglichst kurzfristig Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und tabellarischem Lebenslauf.



PETER GREVEN
FETT-CHEMIE
GMBH & CO. KG
5358 Bad Münstereifel
Telefon 0 22 53/3041 – 44

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Sie kennen uns. Deshalb brauchen wir Ihnen hier nichts über unser Unternehmen zu sagen. Wir stehen am Beginn neuer, großer Investitionsvorhaben, mit denen wir die Zukunft des Autos gestalten werden. Darum ist es interessant, in den kommenden Jahren bei Volkswagen mitzuarbeiten.

Für unsere Fertigungsplanung innerhalb der Produktion Werk Wolfsburg suchen wir einen jungen

Diplom-Ingenieur (TU/FH)

der Fachrichtung Fertigungstechnik.

Das Aufgabengebiet umfaßt das Planen des Fertigungsprozesses und der Fertigungsanlagen auf dem Gebiet der Kunststoff-Teilefertigung einschließlich das Bearbeiten von Angeboten für Anlagen und Einrichtungen sowie deren Auftragsabwicklung und Inbetriebnahme.

Wir bieten Ihnen im Rahmen unseres Volontärprogrammes eine umfangreiche Einarbeitung, so daß spezifische Kenntnisse auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung erwünscht, aber nicht Voraussetzung sind.

Wir erwarten von Ihnen neben einem guten Studienabschluß Englischkenntnisse, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wenn Sie an einer Mitarbeit an Automobilkonzepten, die der Herausforderung der Gegenwart und Zukunft gerecht werden, interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort PVo 1 an

VOLKSWAGENWERK
Aktiengesellschaft
Personalwesen Gehalt

3180 Wolfsburg 1

Texanische Ölfirma

sucht dringend Person oder Unternehmen zwecks Vertretung ihrer hochwertigen Bauinstandhaltungsmaterialien.

Ungewöhnliche Gewinn- und Wachstumsmöglichkeiten. Erfahrung nicht erforderlich. Wir sind Profis auf dem Sektor mit 50jähriger Erfahrung und bieten Rundherum-Ausbildung. Moderne europäische Fabrik.

Bitte schreiben Sie auf englisch an

A. K. Dickerson
Southwestern Petroleum, P.O. Box 789
Ft. Worth, Texas 76101 USA
Telex 758 300, Telegrammadresse: SWEPCO

STELLENGESUCHE

Dipl.-Wirtsch.-Ing. / Kapitänspatent AG

Seit 1968 bei gr. int. Ölgesellsch./Reederei, Erfahrung mit Rohöl- und Produkttankern sowie Entwurf/Einbau/Betrieb/Klassenabnahme von COW-/CBT-Systemen nach MARPOL 73/78, sucht neues Betätigungsfeld. Engl. fl. Wort u. Schrift, gute Französischkenntnisse.

Angebote erbeten unter X 12 266 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FÜHRUNGSKRAFT

47 Jahre, verh., mit langjähriger Erfahrung auf den Gebieten Materialwirtschaft, AV Fertigung, Montage, Service mit EDV-Anwendung sucht interessanten Wirkungskreis. Ortsgebunden im Großraum Hamburg-Holstein.

Angeb. erb. u. X 12354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dynamischer Verkäufer

für Spezialprodukte (Investitionsgüter und chemische Produkte), Dipl.-Kfm., 29 J., gute Referenzen, internationale Erfahrung, engl. Sprachkenntnisse, sucht nach zweijähriger Selbständigkeit ausbaufähige Anstellung.

Angeb. u. N 12368 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Handwerklich begabter Herr

mit Auto u. Telefon sucht im Großraum Hannover noch Wartungsaufträge f. Kleinmaschinen etc.

Zuschr. u. R 12304 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Sekretärin/Sachbearbeiterin

versiert, sucht neue Tätigkeit, möglichst mit Englisch, im Raum Hamburg. Angeb. erb. unter B 12 358 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

34, mehrjährig und erfolgreich tätig als EDV-Vertriebsbeauftragter, gute Englischkenntnisse, sucht neue verantwortungsvolle Position.

Angeb. erb. u. U 12 373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsstellenleiter

der Text- und Informationsverarbeitung, wünscht sich zu verändern. Region: Nordrhein-Westfalen. Branchenerfahrung: 12 Jahre. Managementaufgabe: 4 Jahre. Alter: 35 Jahre.

Ang. u. E 12 361 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Betriebswirt/ Bilanzbuchhalter

37 Jahre, langjährige Erfahrung im Rechnungswesen und in der Verwaltung, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe.

Ang. u. S 12 371 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Grafik-Designerin

sucht Arbeit, Englisch- u. Schreibmaschinenkenntnisse.

Zuschriften u. F 12 303 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Architekt

mit langjähriger Berufserfahrung, abgeschloss. Tischlerausbildung, bisher selbständig, sucht dringend Tätigkeit. Besondere Stärken: Renov./Sanierung, Innenausbau, Planung und Bauleitung.

Angeb. erb. unter A 12 357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Flexibler Direktverkäufer
für Geschäftsführervertretung in Vertriebsgesellschaften

Mit anspruchsvollen Bauelementen der Spitzenklasse und einem aktiven, kundenorientierten Direktverkauf sind wir unumstritten Branchenführer. Unser mittelständisches Unternehmen genießt einen hervorragenden Ruf. Unser Erfolg liegt weit über dem Durchschnitt.

Mit repräsentativen Ausstellungsräumen verkaufen wir an mehr als 100 Orten in Deutschland und der Schweiz. Um bei Urlaub, Krankheit, Weiterbildung oder Kündigung einer Führungskraft vor Ort nicht improvisieren zu müssen, haben wir vor einem Jahr begonnen, eine "Eingreifreserve" oder "Feuerwehr" aufzubauen.

Diese "Feuerwehr" hat sich gut bewährt und inzwischen noch weitere Aufgaben erhalten. Aus diesen Gründen bauen wir sie weiter aus.

Je nach Ihrem jetzigen Wohnort versuchen wir, Ihr Einsatzgebiet auf **Nord-, Süd-** oder **Westdeutschland** zu begrenzen, ohne dies jedoch immer garantieren zu können. Ihre einzelnen Einsätze werden zum Teil nur Tage oder Wochen dauern, teilweise aber auch Monate. Aber stets werden Sie irgendwo "im Einsatz" sein.

Durch die schnell wechselnden Anforderungen werden Ihre verkäuferischen und organisatorischen Fähigkeiten überdurchschnittlich gefordert und trainiert. Sie lernen sich an wechselnden Orten schnell auf verschiedene Lagen, verschiedene Zielsetzungen und immer wieder andere Menschen und Mitarbeiter einzustellen. Das schärft Ihr Urteilsvermögen. Sie wachsen mit Ihrer Aufgabe, lernen schnell Situationen zu erfassen und Entscheidungen zu treffen.

Kurz: Sie gewinnen umfassende Erfahrung und große Entscheidungssicherheit. Darin liegt der besondere Nutzen dieser gewiß nicht einfachen Position. Natürlich unterstützen wir Sie durch Training und sorgfältige Ausbildung.

Darüber hinaus garantiert die kontinuierliche Expansion unseres Vertriebssystems Aufstiegsmöglichkeiten, sowohl in den Bereich Verkaufstraining als auch in den Bereich Führung.

Voraussetzung für Ihre Bewerbung und Ihren Erfolg sind einige Jahre erfolgreiche Verkaufspraxis, vorzugsweise im Direktvertrieb. Daneben sind grundlegende kaufmännische Kenntnisse unerläßlich. Ihr Alter sollte zwischen 28 und 48 Jahren liegen. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Sie werden gründlich geschult und in der Praxis eingearbeitet.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Ist-Gehaltsangabe und frühester Eintrittstermin) an unsere Unternehmensberatung, die dafür garantiert, daß Ihr jetziger Arbeitgeber von Ihrer Bewerbung nichts erfährt.

Renoldi & Bayer
Unternehmensberatung
Siedlungsstrasse 1
8701 Hemmersheim
Telefon 0 93 35 / 12 81

Renoldi & Bayer
Unternehmensberatung



17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir die Tochtergesellschaft eines deutschen Konzernunternehmens mit Sitz in Süddeutschland. Die Firma ist eine Handelsgesellschaft mit einem Jahresumsatz von über DM hundert Mio. Zur Bearbeitung der Märkte in England, am Mittelmeer und im Mittleren Osten suchen wir einen

Exportkaufmann
Foto-HiFi-Video
Ein- und Verkauf

Von dem gesuchten Mitarbeiter im Alter um 30 bis 35 Jahre erwarten wir mindestens fünfjährige Berufserfahrung, die er in einem Handelshaus (möglichst mit technischen Konsumartikeln) bei ähnlich gelagertem Aufgabengebiet sammeln konnte.

Die Position erfordert die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten und setzt hohe („unternehmerische“) Initiative voraus. Eine gründliche Einarbeitung dürfen Sie erwarten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1120 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFRE-DIENST der

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Entwicklungschancen für vertriebsorientierten Dipl.-Ing./Dipl.-Kfm.

bietet namhafte deutsche AG mit ca. 250 Mio. DM Umsatz, einer breiten Palette know-how-intensiver Industrieprodukte und ausgeprägt internationalen Aktivitäten.

Einstiegsposition:

Verkaufsleiter Inland
eines marktführenden Profitcenters

Der sehr selbständig, operierende Geschäftsbereich ist überdurchschnittlich erfolgreich in wichtigen Bereichen des Projektgeschäftes in Großanlagen engagiert. Die weitere Entwicklung dieses Bereiches wird sehr positiv eingeschätzt, hohe zweistellige Zuwachsraten werden für die nächsten Jahre erwartet.

Als Verkaufsleiter Inland übernehmen Sie Umsatzverantwortung für derzeit ca. 10 Mio. DM und Personalverantwortung für einen Stab qualifizierter Mitarbeiter im Innenbereich (der zentral gesteuerte Außendienst ist für alle Geschäftsbereiche des Hauses tätig, hier besteht selbstverständlich fachliche Weisungsbefugnis). Mit überzeugenden Leistungen erschließen Sie sich weitere Laufbahnchancen.

Wir erwarten eine Ausbildung als Dipl.-Ing. mit entsprechender kaufmännischer Erfahrung oder als Dipl.-Kfm./-Betriebswirt mit technischem Verständnis. Berufspraxis aus dem Investitionsgüterbereich (Maschinen-/Anlagenbau o. ä.) ist eine wesentliche Voraussetzung. Nicht zuletzt auch wegen der indirekten Exporte auch im Inlandsbereich sind sehr gute Englischkenntnisse unabdingbar, zusätzliche Grundkenntnisse weiterer Sprachen vorteilhaft (Altersrahmen Mitte 30 bis Anfang 40). Engagement, ausgeprägte Leistungsorientierung und Lernbereitschaft sind sicher auch für Sie selbstverständlich.

Mit dem richtigen Mann werden wir uns auch vertraglich einigen. Sitz des Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in NRW.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter **Kennziffer 5015** an die Personalberatung Kurt Sexauer, Birkenweg 33, 5064 Rösrath (z. H. Herrn Mell, Tel. 0 22 05 / 10 34). Sie wirkt im Rahmen ihrer Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede gewünschte Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).

MMC

Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

TECHNISCHE LEITUNG

Wir sind ein renommiertes mittelständisches Unternehmen des spezialisierten Tiefdruckes. In unserer Branche nehmen wir eine Spitzenstellung ein. Der feste Stamm hervorragender Fachkräfte im Unternehmen trägt zu diesem Ergebnis entscheidend bei. Firmensitz ist eine als Wohnort sehr geschätzte Kleinstadt in NRW mit Großstadtnähe.

Zur Ergänzung unserer Führungsspitze suchen wir den

Leiter der Technik

der als Hauptabteilungsleiter mit zur Geschäftsleitung gehört und der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Der Bewerber sollte aus dem Fachgebiet Drucktechnik mit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen im Rotationsdruck oder der Formherstellung kommen. Neben den fachlichen Qualifikationen erwarten wir eine Persönlichkeit, die führungserfahren ist und unsere anspruchsvollen Firmenziele in seinem Bereich mit Engagement und Innovationspotential vorantreibt. Wir erwarten Einfühlungsvermögen in betriebliche Zusammenhänge und Sensibilität für die Produkte allgemein. Ebenfalls stellen wir hohe Ansprüche an seine Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Betriebswirtschaft und Personalführung.

Wir bieten ihm eine überaus interessante und selbständige Aufgabe in einem expansiven, weltweit angesehenen Unternehmen, kurze Entscheidungswege und qualitativ hochwertige Produkte.

Herren, die zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer G 12 407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Deutsche Bundespost. Mit Sicherheit in Richtung Zukunft.



Die Deutsche Bundespost sucht

EINEN VOLLJURISTEN SOWIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER(IN)/ BETRIEBSWIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER(IN)/ ÖKONOMETRIE

Für ihr Wissenschaftliches Institut für Kommunikationsdienste in Bad Honnef sucht die Deutsche Bundespost einen Volljuristen mit Spezialkenntnissen im öffentlichen Recht sowie im Wettbewerbsrecht und guten wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen.

Ferner werden gesucht zwei qualifizierte wissenschaftliche Mitarbeiter(innen) mit abgeschlossener Hochschulbildung und den Fachrichtungen Betriebswirtschaft und Ökonometrie.

Voraussetzung sind gute Kenntnisse über den neueren Entwicklungsstand der jeweiligen Fachwissenschaft. Die Bewerber müssen in der Lage sein, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten. Forschungserfahrung ist erwünscht. Wir bieten Vergütung nach dem Tarifvertrag für Angestellte der Deutschen Bundespost.

Die Beschäftigung soll befristet für 3 Jahre erfolgen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 9.2.1985 an die Zentralstelle für Entwicklungen, Postfach 20 00 00, 5300 Bonn 2.

Post

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebebändern und zählen mit mehr als 1.300 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

jüngeren Apotheker

dem wir nach entsprechender Einarbeitungszeit die Leitung eines unserer Entwicklungslabors übertragen können.

Wir bieten neben leistungsgerechter Vergütung die Sozialleistungen eines modern geführten Industrieunternehmens. Außerdem können sich unsere Mitarbeiter seit Jahren (durch die LOHMANN-Partner GmbH) am Unternehmen und Unternehmensgewinn beteiligen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

LOHMANN
LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 1201 10
5450 Neuwied 12
Telefon (02631) 786214

ZEUS

Unser Erfolg - Ihre Chance

Wir brauchen begeisterungsfähige Verkäufer als Führungskräfte

Die ZEUS-Vermittlungsgesellschaft in Hamburg ist eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Wir vermitteln zielgruppenorientierte Produkte der Assekuranz an den Endverbraucher. Mit unserem Original-Produkt gehören wir zu den Marktführern.



Die ZEUS-Zentrale in Hamburg. Von hieraus werden 680 Mitarbeiter in 26 Geschäftsstellen betreut.

Unser Weg der Distribution macht Assekuranz-Produkte für den Kunden transparent und verständlich. Eine klare Marketing-Konzeption und die richtige Unternehmensphilosophie sind dafür die Grundlage. Über 600.000 Abschlüsse in den letzten Jahren sind ein deutlicher Beweis für unser marktgerechtes, auf den persönlichen Bedarf des Kunden, zugeschnittenes Angebot.

Derzeit arbeiten 680 hauptberufliche Mitarbeiter im Außen- und Innendienst in 42 Büros im gesamten Bundesgebiet einschließlich Berlin für uns.

Um weiterhin alle Chancen für unser Original-Produkt im Markt nutzen zu können, wollen wir unsere Organisation in diesem Jahr bundesweit optimal ausbauen. Dafür suchen wir

praxisorientierte Führungskräfte
als Gebietsleiter und Verkaufsleiter
besonders für den Bereich Süd und andere Standorte.

Wir bieten ein hervorragendes Fundament für überdurchschnittliche Verkäufer und Organisatoren, die erfolgreich und kreativ arbeiten wollen.

Wenn es Ihre Philosophie ist, zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu bekommen, Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, dann wollen wir Sie unbedingt kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an das Sekretariat des geschäftsführenden Gesellschafters der ZEUS-Vermittlungsgesellschaft, Herrn Jürgen Hunke, Gustav-Freytag-Straße 15, 2000 Hamburg 76.

Als mittelständische und bekannte Maschinenfabrik in Hamburg produzieren und vertreiben wir weltweit Anlagen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe. Bei unseren Industriekunden gelten wir als innovationsstark und technologisch führend. Unsere Wachstumsraten sind zweistellig, so daß wir inzwischen eine Unternehmensgröße erreicht haben, *die den weiteren Ausbau unserer Organisation erforderlich* macht.
Die EDV-Anwendungen im Bereich Löhne und Gehälter wollen wir zu einem modernen Abrechnungs- und wirksamen Personalinformationssystem erweitern. Hierfür suchen wir einen qualifizierten Praktiker als zukünftigen

Leiter der Personalabrechnung

Erfahren im Umgang mit der EDV, routiniert auf allen Gebieten *der Lohn- und Gehaltsabrechnung und ausgestattet mit weiteren* Kenntnissen des Personalwesens, sollen Sie verantwortlich diesen Bereich ausbauen und permanent weiterentwickeln.
Innerhalb unserer Betriebswirtschaftlichen Abteilung wollen wir zukünftig die

Plankostenrechnung

weiter ausbauen, um damit ein aktuelles und aussagefähiges Informations-, Kontroll- und Steuerungsinstrument zu schaffen.
Dieser Aufgabe werden Sie am besten gerecht, wenn Sie nach Abschluß Ihres Studiums zum Betriebswirt oder Wirtschaftsin*genieur einige Jahre Praxis in betriebswirtschaftlichen oder* Planungs-Abteilungen der Investitionsgüterindustrie oder umfangreiche Kenntnisse aus der Kostenrechnung besitzen. Auch ein qualifizierter Praktiker ist uns jedoch willkommen. Der Umgang mit modernen EDV-Systemen und deren konsequente Nutzung sollte Ihnen geläufig sein.
Beide Positionen besitzen für uns einen bedeutenden Stellenwert. *Sie sind gut dotiert, mit viel Selbständigkeit ausgestattet* und bieten große Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung. Unser Berater, Herr A. Piech, steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn unter 0 40 / 81 75 25 an, und klären Sie, ob eine Bewerbung sinnvoll für Sie ist.

Zuschriften erbitten wir an

twp
TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Als mittelständische und bekannte Maschinenfabrik in Hamburg produzieren und vertreiben wir weltweit Anlagen zur Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe. Bei unseren Industriekunden gelten wir als innovationsstark und technologisch führend. Unsere Wachstumsraten sind zweistellig.
Einer unserer langjährigen Mitarbeiter wird uns in überschaubarer Zeit aus Altersgründen verlassen. Bereits jetzt suchen wir seinen Nachfolger, dem wir die Möglichkeit einer umfangreichen Einarbeitung einräumen wollen, damit er zukünftig als

Maschinenbauingenieur im Vertrieb

seine und unsere Interessen qualifiziert wahrnehmen kann.
Unseren neuen Mitarbeiter erwartet eine vielseitige Aufgabe im Innen- und Außendienst. Sein Markt liegt in Deutschland und einigen europäischen Staaten. Berufserfahrung im Verkauf, Reisebereitschaft und gute Englischkenntnisse sind – *neben den erforderlichen persönlichen Eigenschaften für eine* überzeugende Vertriebsarbeit – notwendige Voraussetzungen für die Position.
Unser Berater, Herr A. Piech, steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn unter 0 40 / 81 75 25 an, und klären Sie, ob eine Bewerbung sinnvoll für Sie ist.

Zuschriften erbitten wir an

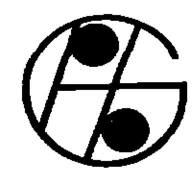
twp
TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Branchenorientierte Software – Praxisnahe Anwendungssysteme – Neue Technologien. Das ist die Basis unseres langjährigen Erfolges. Unser Hamburger Systemhaus (EDV-Beratung, Software, Dialog-Systeme, Rechenzentrum) hat seit 35 Jahren eine gute Position im Markt und vertritt seit 10 Jahren erfolgreich CTM-Computer.
Die ständige Expansion erfordert personelle Ausweitung mit strukturierter Konzeption. Deshalb suchen wir Sie als

Gruppenleiter der Programmierung

Sie planen und überwachen die Programmentwicklung, unterstützen Ihre Mitarbeiter, fördern ihr Interesse an den Projekten und arbeiten aktiv in der Programmerstellung mit. In unserem Führungsteam legen wir großen Wert auf enge Kooperation. Die erforderliche Qualifikation und Erfahrung sollten Sie als Organisations-Programmierer bereits gesammelt haben.
Reizt es Sie, interessante Projekte für vielseitige Branchenanwendung zu entwickeln? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53



Wir sind ein Betrieb mit 100 Mitarbeitern und stellen ein

Bilanzbuchhalter

– EDV-Anlage im Hause –

Maschinenbau-Ingenieur

für die Leitung unserer Konstruktionsabteilung
a) Allgemeiner Maschinenbau mit Anlagenbau
b) hydraulische Pressen
Spezialgebiet:
Maschinen zur Herstellung von Schweißelektroden
c) hydraulische Pressen für Pkw- und Lkw-Neureifen
hydraulische Pressen für die Reifen-Runderneuerung

Fertigungsleiter

für den Gesamtbetrieb mit entsprechender Befähigung

CNC-Programmierer

für die spangebende Formung

Mehrere Mitarbeiter für unsere CNC-gesteuerten Drehbänke, Fräsmaschinen und Bohrwerke.
Sehr schöne Wohnungen sind im nahen Umkreis ohne Schwierigkeiten zu bekommen.
Bruno Berner, Maschinenfabrik, 8743 Bischofsheim/Rhön
zuständig: Herr Berner/Herr Lehmann, Telefon 0 97 72 / 2 86

---

beWerben!

Oft sind es unbewußte Bewerbungsfehler, die den Karriere-Erfolg blockieren oder verzögern.
Als langjähriger Personalleiter erarbeite ich mit Ihnen, wie Sie sich qualifiziert präsentieren und erfolgreich gegen Ihre Mitbewerber durchsetzen.
Unverbindliche Informationen:

Bewerber-Beratung Schade Dipl.-Betriebswirt Volker Schade
Baarstraße 128, 5860 Iserlohn, Telefon 0 23 71 / 4 06 06

Au-pair-Mädchen

zur Betreuung von 2 kleinen Kindern (2 J., 6 Mon.), Aug. 85 bis Juli 86 gesucht, landschaftlich sehr schön, Bauernhof, 20 km von Lüneburg.

Zuschr. u. N 12 302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reise- u. kontaktfreudige

junge Damen

(22–33 J.) als Messe- und Kongreßassist. für den EG-Raum gesucht.

Fordern Sie bitte unser Info an unter H 12 342 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.



Wir sind ein Unternehmen des Einzelmaschinenbaus, das sich vorwiegend mit Extrusion und Kalandrierung befaßt und auf diesem Gebiet zu den führenden Unternehmen auf dem Weltmarkt gehört. Diese Verfahren werden in der Gummi- und Kunststoffindustrie sowie in der Biotechnik angewendet.

Wegen der weiteren Expansion unseres Unternehmens suchen wir

3 Diplom-Ingenieure

der Fachrichtung Maschinenbau (FH) für die Angebotsausarbeitung und Vorkalkulation von Maschinen und Einrichtungen. Erfahrungen auf dem Gebiet der Gummi- und Kunststoffmaschinen sind vorteilhaft.
Die Positionen erfordern gute englische Sprachkenntnisse.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an

Personalleitung

Hermann Berstorff Maschinenbau GmbH
An der Breiten Wiese 3/5
3000 Hannover 61

Für unsere Kunden könnten wir gleich drei Spezialisten beschäftigen.

Einen Innenarchitekten, einen Techniker und einen guten Kaufmann.

Das Interesse an unseren MEROFORM-Bausystemen ist so vielseitig wie ihre Anwendungsbereiche.

Messe- und Ausstellungsbau, funktionelle und dekorative Raumgestaltung für Verkaufsräume, Boutiquen und Shop-in-shop-Warenlandschaften, Displays und Schaufenstergestaltung etc.

Für den Ausbau unseres Vertriebsnetzes, die Akquisition und Betreuung unseres vielseitigen Kundenkreises suchen wir einen kreativen Mann als

Gebietsverkaufsleiter

im Raum Hannover, Osnabrück und Kassel – mit Sitz in Hannover

der auch die technischen und kaufmännischen Voraussetzungen für diese nicht einfache Aufgabe mitbringt. Eigenverantwortliche Vertriebserfahrung, wenn möglich in gleichen oder verwandten Märkten, Eigeninitiative und Flexibilität in Ihrem Metier setzen wir voraus.

Die Dotierung ist den erwarteten Leistungen angepaßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

MERO-Raumstruktur GmbH & Co., Würzburg
Steinachstraße 5, Postfach 61 69, 8700 Würzburg 1, Telefon 09 31 / 4 10 32 40

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns der Nahrungsmittelbranche. Die von uns produzierten und im In- und Ausland vertriebenen Markenartikel haben einen hohen Bekanntheitsgrad. Für die demnächst freiwerdende Position des

Group Accounting Manager

(Leiter Rechnungswesen)

suchen wir einen Mitarbeiter, der sowohl fachlich wie vom Führungspotential her in der Lage ist, das Rechnungswesen eines international ausgerichteten Großunternehmens verantwortlich zu führen.

AUFGABEN: Verantwortliche Leitung des gesamten Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung, Verkaufsabrechnung, Kostenrechnung). Verantwortung für die zeitlich und sachlich korrekte Erstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse nach US-amerikanischem und deutschem Recht. Unmittelbare Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementierung neuer *Systeme zur Rationalisierung der Accounting-Abläufe.* Verantwortlich für das Rechnungswesen der Tochtergesellschaften.

AUSBILDUNG: Betriebswirtschaftliche Basisausbildung. Mehrjährige praktische Erfahrungen im Rechnungswesen von Großunternehmen in leitender Funktion. Sehr gute Kenntnisse der US GAAP und der deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften. Gute Englischkenntnisse, Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen moderner EDV-Systeme.

POSITION: Direkt dem Controller unterstellt. Enge Zusammenarbeit mit dem Bereich Finanzplanung und Kontrolle. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen. Entwicklungsmöglichkeiten sind gegeben. Standort ist Bremen.

IHRE BEWERBUNG: Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



HAG GF Aktiengesellschaft
Postfach 10 79 40
2800 Bremen 1

KAFFEE HAG · SCHONKAFFEE M · ONKO · MAXWELL · KABA · CEFRISCH · QUENCH · REIS-FIT

STELLENGESUCHE

ORGANISATION / RECHNUNGSWESEN

Kaufmann, 45 Jahre, unternehmerisch geprägt, kostenbewußt, Führungserfahrung, seit 15 Jahren erfolgreich in der Entwicklung und Realisierung komplexer EDV-Anwendungen im SB-, C + C- und Versandhandel mit Schwerpunkt Warenwirtschaftssysteme/ Rechnungswesen, ungekündigt, sucht *Gesamtverantwortung Orga.-EDV und/oder Rechnungswesen/Verwaltung* im Raum Hamburg/Lübeck.

Angebote erbeten unter B 12 336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LOGISTIK

32 J., Wi.-Ing., promoviert, mehrjährige Universitätstätigkeit im Bereich Betriebswirtschaft/Logistik, 2 Jahre Stab in Warenverteilungsorganisation (ungekündigt), sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe im Vertriebsbereich oder im technisch-kaufmännischen Bereich eines logistischen Betriebes.
Angeb. u. F 12362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Logistik- u. Org.-Fachmann

Mitte 40, dynamisch u. belastbar, sucht verantwortungsvolle Führungsaufgabe. Fundierte techn./kfm. Kenntnisse in Planung u. Controlling von Warenverteilungssystemen (Paketdienste) in Zusammenarbeit mit Industrie- u. Versandhandel. Personalführungs-, EDV- und Kundendiensterfahrung vorhanden. Nicht ortsgebunden.
Angeb. u. Z 12 366 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Finanz./Verwalt.-Leiter – Betriebswirt (38)

9 J. in ungek. Pos. (Einz.-Vollm.), davor 6 J. EDV Orga./Progr. bei EDV-Hersteller, gel. Kfm. f. Steuer-, Wirtsch.-Beratung, umf. Kenntnisse im Allgem. Recht, Arb.-, Sozialrecht, Finanzierungsrecht, sicher in Pers.-Auswahl. Zum 1.4./1.7.85 suche ich eine neue Aufgabe.
Angeb. unter D 12 338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer

des Tochterunternehmens eines renommierten deutschen Großanlagenbauers und Ingenieurbüros in Brasilien sucht nach erfolgreicher Tätigkeit neue anspruchsvolle Aufbau- und Führungsaufgabe im In- oder Ausland.

42 Jahre, Akademiker, Dr. rer. nat., besonders beweglich und belastbar

Derzeitige Tätigkeit: Leitung aller technischen Bereiche sowie zuständig für Akquisition und Verkauf, mit besten Referenzen.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Portugiesisch (Spanisch)

Angeb. u. V 12374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hauptmann / Dipl.-Pädagoge

Zeitoffizier, 32, erfolgreich in Führung, Organisation, Aus- u. Weiterbildung, kooperations- u. begeisterungsfähig, flexibel, hohe Bundeswehrauszeichnung, gute Englisch- und ausbaufähige Französischkenntnisse, sucht ab 1. 7. 85 (Einarbeitung unter Nutzung von Förderungsmöglichkeiten durch die Bundeswehr ab sofort möglich.) verantwortungsvolle und fordernde Tätigkeit, die neben pädagogischem Geschick auch Führungsfähigkeit, Organisationstalent und Kreativität erfordert.
Angeb. unter V 12 264 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkehr und Infrastruktur

DIPL.-ING., 48, mehrsprachig, langjährige Auslandserfahrung.
- CONSULTING Verkehrswege und interdisziplinäre Infrastrukturprojekte,
- Projekt-Management und technische Hilfe

sucht neue Aufgabe.

Zuschr. u. E 12 339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankdirektor

Filialleiter, Dipl.-Kfm., Anfang 40, verh., versiert in allen Sparten des Bankgeschäftes mit dem Schwerpunkt der Betreuung und Akquisition anspruchsvoller Firmenkundschaft, sucht neue Aufgabe in leitender Position im Kreditgewerbe (Raum Hannover, Hamburg, Schleswig-Holstein).
Zuschr. erb. unt. P 12 347 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bauingenieur

mit über 20jähriger Berufserfahrung in Planung, Projektleitung und Bauausführung von schlüsselfertigen Industrieanlagen (Indien, GB, D, Südamerika), sucht geeignete Stelle im Anlagenbau oder m. Bau- und Consultingfirmen. Spricht und schreibt fließend Englisch und Spanisch.
Zuschriften an:
E. Rajo, bei M. Pohle
1000 Berlin 33
Breitenbachplatz 16

USA

Dr.-Ing., 41, verh., sucht Führungsaufgabe in einem Mittelbetrieb im Südosten der USA.
Erfahrung: Aufbau von Fabrikanlagen von der Planung bis zur Produktion. Leitung des Verkaufs, der Administration, Finanzierung und Produktion.
Tätigkeit: 14 Jahre Führungspositionen in Deutschland, Südafrika, Brasilien und USA in der Werkzeugindustrie.
Sprachen: Englisch, Portugiesisch, Französisch.
Ang. erb. u. H 12364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 *Essen*

Aktiver, flexibler

Kaufmann

Abitur, 32 J., Unternehmertyp, mit Auslandserfahrung, Ausbildung/Erfahrung in:
- Bankgeschäft/Finanzierungen
- Außenhandel, *Akquisition*
- Befrachtung, Operating, Shipmanagement
- Klarierung
- P- & I-Schadensbearbeitung

Sprachen: Englisch (perfekt), Französisch und Italienisch, sucht neuen adäquaten Wirkungskreis.
Angebote unter Y 12 355 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame sucht vielseitige Position

Kenntn. aller med. Fachrichtung. – perf. Hausfrau u. Köchin – flex. – kfm. versiert – Kindernarr. – tierl. – Pferdeverst. – per sofort.
Ang. u. W 12265 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol.

Anf. 30, ungek., mehrjährige Erfahrung in verantwortl. Position auf den Gebieten Beteiligungscontrolling, Unternehmensbewertung, Planung, verhandlungssichere Englischkenntnisse, sucht anspruchsvolle neue Aufgabe.
Zuschr. u. G 12 362 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Geprüfte Pharmareferentin

mit Erfahrung im Außendienst, engagiert und einsatzfreudig, sucht neuen Wirkungskreis (auch andere Branchen) im Großraum Hamburg.
Angeb. erb. unter C 12 359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN

53, engl. verhandlungssicher, nach langjähriger Tätigkeit im Anlagen- und Konsumgütergeschäft in Afrika und Asien, z. Z. im Anlagenexport tätig, sucht interessante Beschäftigung im Ausland.
Ang. u. Y 12267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marketing- u. Vertriebsleiter

Dipl.-Volksw. u. staatl. gepr. Übersetzer, 41 J., seit 10 J. Mitgl. d. Geschäftsleitung in mittelständ. Konsumgüterunternehmen mit breitem Aufgabengebiet, mehrjähr. Erfahrung in US-Markenartikel-Weltfirma. Engl. fließend in Wort u. Schrift (2 Jahre USA/England), Franz., sucht für jetzt od. später neue Führungsaufgabe, vorzugsweise Raum Hessen.
Zuschr. u. W 12 353 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Außenhandelskfm., weibl.

(27), Engl., Franz., Span., mehrj. Auslandserf. in Frankreich u. USA. Fachkenntn. in Mode u. Textil, juristische Kenntnisse. Vielseitig interess., flexibel und belastbar, unabhängig. Suche interessantes Aufgabengebiet vorzufinden oder aufzubauen. Sofort oder später.
Ang. u. L 12344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Elektroniker

(Abschluß staatl. geprüfter Techniker), fließend Arabisch, Deutsch, Englisch, deutsche Staatsangehörigkeit, 34 J., Führersch. Kl. III, sucht Arbeit im Raum Hamburg o. Schleswig-Holstein.
Angeb. erb. unter D 12 360 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsmann, 38 J.

leistungsorientierter Macher frei für neue Aufgaben, will wieder aktiv werden, ev. auch als Mitarbeiter.
Ang. u. T 12372 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Rationalisierungstechniker

langj. Erf., ZBV in AV u. IE. Adäquate Aufgabe per sofort gesucht.
Angebote erbeten unter K 12343 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative Hausdame

46 J., qualifiziert, gewandt im Umgang mit Menschen, mit Organisationstalent, sucht adäquate Stellung.
Angeb. unt. M 12345 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie den Mann für die USA als

Niederlassungsleiter

für den Ausbau des vorhandenen Vertriebsnetzes, oder suchen Sie für die Produkteinführung den Mann der ersten Stunde mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen sowie nachweisbaren Erfolgen im US-Markt?
Dann schreiben Sie unter C 12337 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Architekt – Hochbau

36 J., verh., Betonbauer, 10 J. Berufserfahrung, bisherige Tätigkeit 5 J. Türkei, ca. 1 J. Saudi-Arabien, Planung u. Bauleitung im Wohnungs- u. Verwaltungsbau, Feasibility-Study-Isolierglasproduktion, sehr gute türkische u. engl. Sprachkenntn., sucht neuen Wirkungskreis.
Angeb. unt. N 12346 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24